



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

BIBLIOTHECA  
SCRIPTORUM GRAECORUM  
ET ROMANORUM  
TEUBNERIANA

EPICORUM GRAECORUM  
FRAGMENTA

EDITIT

G. KINKEL

I



LIPSIÆ

IN ADRIAN. & G. TEUBNER.

883.08

K55

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

# Naturstudien im Hause.

## Plaudereien in der Dämmerstunde.

Ein Buch für die Jugend von Dr. A. Braepelin. Mit Zeichnungen von D. Schwindragheim. 2. Auflage. In Original-Leinwandband M 3.20.

Das vorliegende Buch des bekannten Naturforschers will die Lern- und wissbegierige Jugend in lebendiger Darstellung zum naturwissenschaftlichen Denken anregen, indem es von den Naturobjekten der nächsten Umgebung, vor allem also des irdischen Hauses ausgeht, diese geistig und gemüthlich näher zu bringen will. So wird in der Form des lebendigen Zwiegesprächs das Wasser in allen seinen verschiedenen Formen und Wirkungen in der Natur besprochen, in ähnlicher Weise das Salz und die Steinföhlen, Mineralien und Sand. Zoologische Veranschaulichungen knüpfen sich an den Kanarienvogel und Goldfisch, an die Stubenfliege und Spinne, wie an den treuen Kater an. In botanischen Belehrungen geben die Blattpflanzen, wie das Pelargonium Anlaß, auch die Kiefern und „modernen“ Rebweinen, die Pilze und Bakterien, werden nicht vergessen. Besonderer Erwähnung bedürfen auch die von Schwindragheim mit liebevoller Eingabe gezeichneten Illustrationen, die einen fastlich wie künstlerisch gleich bezeichnenden Schmuck des Buches bilden.

# Naturstudien im Garten.

## Plaudereien am Sonntag Nachmittag.

Ein Buch für die Jugend von Dr. A. Braepelin. Mit Zeichnungen von D. Schwindragheim. In Original-Leinwandband M 3.60.

Gleich den „Naturstudien im Hause“ sollen die „Naturstudien im Garten“ der heranwachsenden Jugend die Naturobjekte ihrer nächsten Umgebung geistig und gemüthlich näher bringen, um so durch eigenes Beobachten und eigenes Nachdenken zu einer tieferen Auffassung des Naturganzen hinzuleiten. Was im Garten an pflanzlichen und tierischen Objekten die Aufmerksamkeit fesselt, das wird in knappen Plaudereien besprochen, wobei dann aus dem bestellten Fall nach Möglichkeit allgemeinere Gesichtspunkte entwickelt werden. Die Frühlingspflanzen und andererseits das Herbarium bilden naturgemäß den Gesprächsstoff des ersten Nachmittags. An die Regenwürmer knüpfen ebenso interessante Erörterungen an wie an die Raikäfer, an die Weidenwähe, die Blatttruppen, die Heiden und selbst die Blattläuse und Wespenstcher. Andererseits bilden die Gartenarbeiten, die Einrichtung der Beete, das Oefigieren und Propfen, den Ausgangspunkt für die Betrachtungen, für andere wieder die Pflanz des Gartens und die Kufhäuser. Hierbei werden die Schutzmittel der Erde oder des Pflanzens erörtert, endlich auch die Fütterung der Pflanz, Bier- und Kugelpflanzen besprochen. Die von D. Schwindragheim mit Fleiß und Sorgfalt ausgeführten Zeichnungen tragen zur Veranschaulichung des Textes nicht unwesentlich bei.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

## Streifzüge durch Wald und Flur.

Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Für Haus und Schule bearbeitet von Oberlehrer Bernhard Landsberg. Zweite Auflage. Mit 84 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Frau H. Landsberg. In Original-Leinwandband M 5.—

Von Videnborss Wort „Wenn Gott will rechte Gatt erweisen“ geht der Verfasser dieses Buches aus. Er will die Jugend anleiten, die Natur „in Berg und Thal und Strom und Feld“ zu sehen und zu verstehen, zu eigenen Streifzügen und Untersuchungen anregen. In drei Jahreszeiten führt das Buch in immer neuer zunehmender Weise in die Natur hinein und durch ihr Leben im Laufe eines Jahres hindurch. Durch „Frühlingsmorgen“ und „Vormittag“ zum „Nachmittag“ führt es im ersten Jahre. Im zweiten führt es uns den „Morgen und das Mittags“, den „Morgen und seine Nachbarschaft“, die „Wälder und Felder der Pflanzen“ kennen und führt in das Leben der Pflanzen, ihre „Ernährung, ihr Schlafen und Wachen“ betrachtend ein, um mit einer Betrachtung des „Stoppelfeldes“ zu schließen. Im dritten Jahre wird das „Erntedankfest der Natur“ begrüßt, die „Obst- und das Getreide“, die „Wälder“, wie der „Feldbau und das Roggenfeld“ mit ihrem reichen, unerschöpflichen Leben betrachtet. Die „Feld- und der Pflanzenwelt“ werden weiteren reichen Stoff, und die Betrachtung der „Winterruhe“ leitet über zu dem abschließenden „Rückblick“ auf das „Leben der Pflanzen“. Die von der Gattin des Verfassers nach der Natur gesammelten Abbildungen bilden einen ebenso nützlichen wie ansprechenden Schmuck des Buches.

## Heimatklänge aus deutschen Gauen.

Für jung und alt ausgewählt von Oscar Dähnhardt.

Mit Buchschmuck von Robert Engels.

- I. Aus Rathsund und Deide. Niederdeutsche Gedichte und Erzählungen. (Erstheften.)
- II. Aus Rendsburg und Wolbeckgrund. Mitteldeutsche Gedichte u. Erzählungen.
- III. Aus Pöchlarn und Schneggberg. Oberdeutsche Gedichte und Erzählungen. (Erstheften.)

In kleinsterem Umschlag geheftet je ca. 2 Mk., gebunden ca. 2 Mk. 60 Pfg.

Das Buch will ein deutsches Hausbuch werden. Denn das Beste aus der Naturbeobachtung mit ihrer unermüdbaren Lebendigkeit, mit der Kraft und doch auch mit der Zartheit ihrer Empfindung, mit der lebendigen Lustigkeit und dem ständigen Ernst ihres Bewusstseins hat ein Recht auf diese Stelle. In ihr spiegeln sich die Eigenart des deutschen Volkes, das bei aller Einheit doch eine wunderbare Mannigfaltigkeit umschließt.

Die Zeichnungen von Robert Engels erfüllen weitere der Forderungen sehr innig aus, indem sie als Kunstwerke selbständigen Wert haben.

## Bum Aufsatz-Unterricht

ist im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig, Poststraße 3, erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Andri, Karl**, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen für die Tertia der höheren Lehranstalten. 2 Bändchen. 8. geh. jedes Bändchen *M* 2.—

I. Bändchen. [XVI u. 228 S.] 1894. II. Bändchen. [XX u. 200 S.] 1894.

**Cholerius, Dr. L.**, Professor am Reichshöfischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr., Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen über Thematika für die beiden ersten Klassen höherer Lehranstalten. Vier Hefte in zwei Bändchen. Wohlfeile Ausgaben. 8. 1896. Jedes Heft geh. *M* 1.—

I. Bändchen. 1. Heft. 13. Aufl. [XXI u. 150 S.] II. Bändchen. 1. Heft. 9. Aufl. [XIII u. 210 S.] I. — 2. — 11. Aufl. [V u. 161–166.] II. — 2. — 9. Aufl. [VI u. 213–200.]

praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze im Briefen an einen jungen Freund. 6. Aufl. [VI u. 194 S.] 8. 1893. geh. *M* 2.40.

**Krumbach, Carl Julius**, Oberlehrer, deutsche Aufsätze für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, sowie für Volks-, Bürger- und Mittelschulen. In 3 Bändchen. gr. 8. geh. je *M* 1.00.

I. Bändchen: Erzählungen. [X u. 128 S.] 1890.

II. — Beschreibungen und Schilderungen. [X u. 124 S.] 1890.

III. — Briefe. [XIV u. 202 S.] 1892. (Zu Schlußgeb. d. 2. u. d. 3. Briefe für Knaben und Mädchen. geh. *M* 2.—)

**Kuhner, Dr. Adolf**, Gymnasiallehrer, praktische Anleitung zur Vermeidung der hauptsächlichsten Fehler in Anlage und Ausführung deutscher Aufsätze für die Schüler der mittleren und oberen Klassen der Gymnasien, Realschulen und anderer höherer Lehranstalten, sowie zum Selbststudium bei der Vorbereitung auf schriftliche Prüfungen im Deutschen. 2. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Otto Lyon. [68 S.] gr. 8. 1891. cart. *M* 1.—

**Menge, Dr. Karl**, Rektor des Progymnasiums zu Vöpping, ausführliche Dispositionen und Musterentwürfe zu deutschen Aufsätzen für obere Klassen höherer Lehranstalten. [XX u. 216 S.] 8. 1890. geh. *M* 2.—

**Naumann, Dr. Julius**, Direktor des Realgymnasiums zu Osterode a/H., theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze in Regeln, Musterbeispielen und Dispositionen besonders im Hinblick an die Vektore klassischer Werke nebst Aufgaben zu Klassenarbeiten für die mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. 6. Auflage. [XVI u. 348 S.] 8. 1897. geh. *M* 3.60.

**Ulrich, Dr. Hermann**, Oberlehrer in Chemnitz, deutsche Musterentwürfe für alle Arten höherer Schulen. [X u. 268 S.] gr. 8. 1899. Dauerhaft geb. *M* 2.40.

**Zurbrig, Dr. H.**, Gymnasiallehrer in Jersitz, hundert Thematika für deutsche Aufsätze. Ein Hilfsbuch für den deutschen Unterricht auf der Sekundarstufe. [64 S.] 8. 1881. cart. *M* —.00.

EPICORUM GRAECORUM  
FRAGMENTA.

---

COLLEGIT DISPOSUIT COMMENTARIUM CRITICUM

ADIECIT

GODOFREDUS KINKEL.

VOL. I.



LIPSIAE  
IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

MDCCCLXXVII.

H

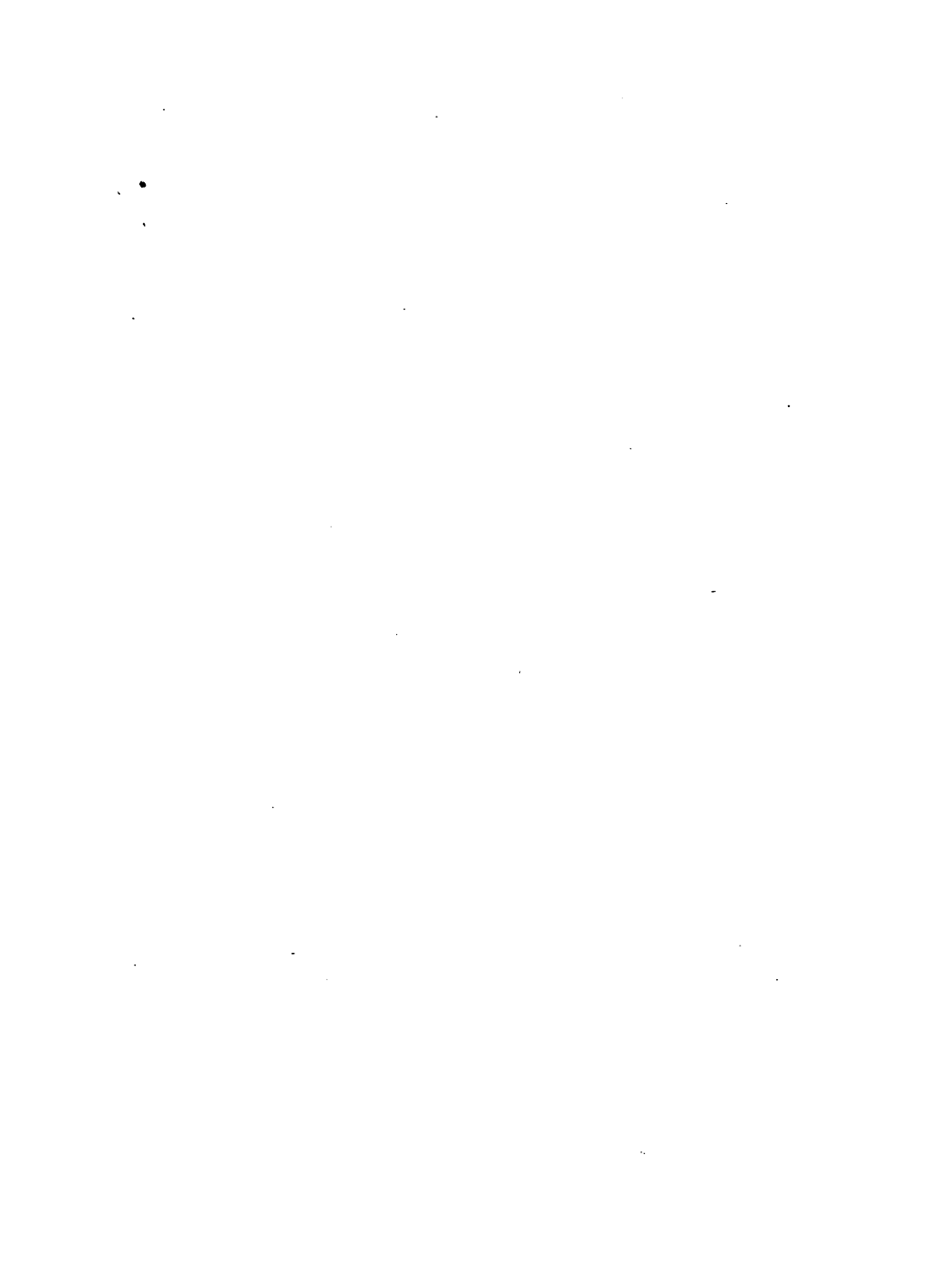
LIPSIAN: TYPIS B. G. TEUBNERI.



# **PATRI OPTIMO**

**S**





## HOC VOLUMINE CONTINENTUR

Cyclus . . . . .	1
Carmina heroica Homero vulgo adscripta . . . . .	59
Carmina minora. Margites. Cercopes . . . . .	63
Incertae sedis fragmenta. . . . .	70
Alcmaeonis. . . . .	76
Danais . . . . .	78
Hesiodus . . . . .	78
Eumelus . . . . .	185
Cinaetho . . . . .	196
Carmen Naupactium . . . . .	198
Asius . . . . .	202
Chersias . . . . .	207
Hegesinus . . . . .	208
Phoronis . . . . .	209
Heracleides. . . . .	212
Minyas . . . . .	215
Theseides . . . . .	217
Thesprotis . . . . .	218
Musaeus . . . . .	218
Epimenides. . . . .	230
Onomacritus . . . . .	238
Abaris . . . . .	242
Aristeas . . . . .	243
Antimachus Teius. . . . .	247
Pisander Camirensis. . . . .	248

Panyassis . . . . .	253
Choerilus Samius . . . . .	265
Epilycus . . . . .	272
Melanippides . . . . .	272
Niceratus . . . . .	272
Antiphon . . . . .	272
Antimachus Colophonius . . . . .	273
Choerilus Iasensis . . . . .	308
Anyte . . . . .	311

---

## CYCLUS.

Photii Bibl. 239 p. 318<sup>b</sup> Bekker. Ἀνεγνωσθήσαν ἐκ τῆς ΠΡΟΚΛΟΥ χρηστομαθείας γραμματικῆς ἐκλογαί. ἔστι δὲ τὸ βιβλίον εἰς δ' διηρημένον λόγους . . . . . (Ex libro I.) p. 319<sup>a</sup>, 17 sqq.: γερόνασι δὲ τοῦ ἔπους ποιηταὶ κράτιστοι μὲν Ὅμηρος, Ἡσίοδος, Πείσανδρος, Πανύσις, Ἀντίμαχος. διέρχεται δὲ τούτων, ὥς οἶόν τε, καὶ γένος καὶ πατρίδας καὶ τινὰς ἐπὶ μέρους πράξεις. διαλαμβάνει δὲ καὶ περὶ τοῦ λεγομένου ἐπικοῦ κύκλου, ὃς ἄρχεται μὲν ἐκ τῆς Οὐρανοῦ καὶ Γῆς μυθολογουμένης μίξεως, ἐξ ἧς αὐτοί<sup>1)</sup> καὶ τρεῖς παῖδας ἑκατοντάχειρας καὶ τρεῖς γεννῶσι Κύκλωπας· διαπορεύεται δὲ τὰ τε ἄλλως περὶ θεῶν τοῖς Ἑλλήσι μυθολογούμενα, καὶ εἰ πού τι καὶ πρὸς ἱστορίαν ἐξαληθίζεται· καὶ περατοῦται ὁ ἐπικὸς κύκλος, ἐκ διαφορῶν ποιητῶν συμπληρούμενος, μέχρι τῆς ἀποβάσεως Ὀδυσσεως τῆς εἰς Ἰθάκην, ἐν ᾗ καὶ ὑπὸ τοῦ παιδὸς Τηλεγόνου ἀγνωστοῦντος κτείνεται. λέγει δὲ ὡς τοῦ ἐπικοῦ κύκλου τὰ ποιήματα διασώζεται καὶ σπουδάζεται τοῖς πολλοῖς οὐχ οὕτω διὰ τὴν ἀρετὴν ὥς διὰ τὴν ἀκολουθίαν τῶν ἐν αὐτῷ πραγμάτων. λέγει δὲ καὶ τὰ ὀνόματα καὶ τὰς πατρίδας τῶν πρα-

1) Sic Heyne; αὐτῶ codd.

γματευσάμενων τὸν ἐπικὸν κύκλον. λέγει δὲ καὶ περὶ τινων Κυπρίων ποιημάτων, καὶ ὥς οἱ μὲν ταῦτα εἰς Στασίῳ ἀναφέρουσι Κύπριον, οἱ δὲ Ἑγησίῳ<sup>1)</sup> τὸν Σαλαμίνιον αὐτοῖς ἐπιγράφουσιν, οἱ δὲ Ὅμηρον· δοῦναι δὲ ὑπὲρ τῆς θνγατρὸς Στασίῳ, καὶ διὰ τὴν αὐτοῦ πατρίδα Κύπρια τὸν πόνον ἐπικληθῆναι. ἀλλ' οὐ τίθεται [ὁ συγγραφεὺς]<sup>2)</sup> ταύτῃ τῇ αἰτίᾳ· μηδὲ γὰρ Κύπρια προπαροξυτόνως ἐπιγράφεσθαι τὰ ποιήματα.

Ex Photio hauriunt Etym. M. p. 327, 39 sqq. et Anonymus Byzantinus apud Cramer. Anecd. Gr. Oxon. III. p. 189. Cf. Schol. Basilii in Gregor. Naz. ap. Gaisf. in Suid. v. ἐγκύκλιον (A. Jahn in Mign: Patrol. Graec. XXXVI p. 914<sup>o</sup>).

Proclus in Chrestom. [Cod. Marc. 454 fol. 1<sup>v</sup>]: Γέγραφε δὲ (Homerus) ποιήσεις δύο, Ἰλιάδα καὶ Ὀδύσειαν, ἣν Ξένων καὶ Ἑλλάνικος ἀφαιροῦνται αὐτοῦ. οἱ μέντοι γε ἀρχαῖοι καὶ τὸν κύκλον ἀναφέρουσιν εἰς αὐτόν. προστιθέασι δὲ αὐτῷ καὶ παίγνιά τινα, Μαργίτην, βατραχομαχίαν<sup>3)</sup> ἢ μυομαχίαν<sup>4)</sup>, ἐπάπекτον αἶγα<sup>5)</sup>, Κέρκωπας καινούς<sup>6)</sup>.

Suid. v. Ὅμηρος [II, 1 p. 1096 Bernh.]: Ἀναφέρεται δὲ εἰς αὐτόν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα· Ἀμαξονία, Ἰλιάς μικρά, Νόστοι, Ἐπικυκλίδες, Ἡδιέπακτος, ἥτοι Ιαμβοί, Μνοβατραχομαχία, Ἀραχνομαχία, Γερανομαχία, Κεραμῖς, Ἀμφιαράου ἐξέλασις, Παίγνια, Οἰχαλίας ἄλωσις, Ἐπιθαλάμια, Κύκλος, Ὑμνοι, Κύπρια.

1) Sic codd. *Al* ap. Bekk. (*A* = Marc. 450, *h* = Harl. 3592); Ἑγήσιον vulg.; Ἑγησίαν Sylb. ex Athenaeo XV p. 682 E. 2) ὁ συγγραφεὺς om. *A*. 3) βατραχομνομαχίαν Dind. (Schol. ad II.) cum Allatio. 4) μυοβατραχομαχίαν Dind. 5) ἐντεπάντιον *al*ia cod., correxit Allatius, nisi quod Hesychii glossa deceptus ἐπαπέκτιον scripsit. 6) καινούς Dind. pro κενούς.

Proclus Γένος Ἡσιόδου (Gaisford Poetae minn. Grr. II p. 7 [8 Lips.]): *συνεγράφατο δὲ ὁ τοιοῦτος Ἡσιόδος βίβλους ἐκκαίδεκα, Ὅμηρος δὲ ὁ παλαιὸς ἕν.*

Joh. Philoponus ad Aristot. de Sophist. elench. I. 10. 2 (locum inspicere non licuit): *ἔστι δὲ καὶ ἄλλο τι Κύκλος ἰδίως ὀνομαζόμενον, ὃ ποίημα τινὲς μὲν εἰς ἑτέρους, τινὲς δὲ εἰς Ὅμηρον ἀναφέρουσιν.*

Clem. Alex. Strom. I p. 144 Sylb. 398 Pott. *Καὶ ταῦτα μὲν προήχθημεν εἰπεῖν, ὅτι μάλιστα ἐν τοῖς πάνυ παλαιοῖς τοῦ τοῦ κύκλου ποιητὰς τιθέασιν.*

Schol. ad Clem. Alex. Protr. II, 30. p. 26 Pott. (Vol. IV p. 104 Klotz.) *Κύπρια ποιήματά εἰσι τὰ τοῦ κύκλου· περιέχει δὲ ἀρπαγὴν Ἑλένης· ὃ δὲ ποιητὴς αὐτῶν ἄδελφος· εἰς γάρ ἐστι τῶν κυκλικῶν· κυκλικοὶ δὲ καλοῦνται ποιηταὶ οἱ τὰ κύκλῳ τῆς Ἰλιάδος ἢ τὰ πρῶτα ἢ τὰ μεταγενέστερα ἐξ αὐτῶν τῶν Ὀμηρικῶν συγγράψαντες.*

Athen. VII p. 277 E: *Ἐχαιρε δ' ὁ Σοφοκλῆς τῷ ἐπικῷ κύκλῳ, ὥς καὶ ὅλα δράματα ποιῆσαι κατακολουθῶν τῇ ἐν τούτῳ μυθοποιᾷ.*

Tabula quae vocatur *Iliaca* [Corpus Inscr. Gr. 6125 = Millin Gal. myth. Tab. CL = Müller de cyclo Graecorum epico, tab. = O. Jahn in libro qui inscribitur „Griechische Bilderchroniken“ Tab. I.] *Ἰλίου πέρις κατὰ Σησίχορον. Ἰλιάς κατὰ Ὅμηρον. Αἰθιοπὶς κατὰ Ἀρκτύνον τὸν Μιλήσιον. Ἰλιάς ἢ μικρὰ λεγομένη κατὰ Λέσχην Πυρραῖον.*

Tabula ap. Jahn. I. I. Tab. II, B. (cf. p. 4.) *Ἰλιάδα καὶ Ὀδύσειαν ῥαψωδιῶν μῆ. Ἰλίου πέρις[ιν] . . .*

Fragmentum tabulae olim musei Borgiani (nunc Neapolit.) ap. Heeren. Biblioth. litteraturae artisque

veterum fasc. IV. (Gott. 1788) Corp. Inscr. Gr. 6129.  
Jahn. l. l. Tab. VI. K<sup>2</sup>. cf. p. 76 sq.

[*Ἀθηνᾶς δὲ φευγούσης τὸν*]<sup>1)</sup>

... θαρ      Ἥφαιστον καὶ μὴ προσδ[εῖα]<sup>1)</sup>  
... νοῦ      μένης τὸ λέχος, τῆς γον[ῆ]ς  
... τατω      ἐπὶ τὴν γῆν πεσοῦσης <ἐπὶ  
... νονεν      τῇν> γεννᾶται ὁ Ἐρικχόνιος.  
... ανον      πρὸ τῆς ἑριδος Ἀθηνᾶς πρὸς  
... ωφανπε  
... ετερο      Ποσειδῶνα πρόκειται τάδε.  
... νδεμ  
... μαχίας, οὐχ ἦν Τέλεσις ὁ Μηθυμναῖος ὕ...  
... ἔπεσιν καὶ Δαναΐδας, ὡς ἐπῶν καὶ τὸν...  
... ἦν Οἰδιπόδειαν τὴν ὑπὸ Κιναιῖθωνος τοῦ...  
... πες ἐπῶν οὔσαν, ὡς ὑποθήσομεν Θηβαΐδα...  
..... τὸν (?) Μιλήσιον λέγουσιν, ἐπῶν ὄντα, ὡς...  
                         πῦ, δὲ ταύτη δὲ...  
                         ὄν... ὡς... αὐν...

Subsidia: Welcker „Der epische Cyclus oder die Homerischen Dichter.“ 2 voll. Bonn. 1835. (1865.) 1849. (Fragmenta Cycli invenies Vol. II p. 495—560.) — Müller De cyclo Graecorum epico et poetis cyclicis scripsit eorum fragmenta collegit et interpretatus est C. G. M. Lips. 1829. — Lange „Ueber die kyklischen Dichter und den sogenannten epischen Kyklus der Griechen“ (Magont. 1837). — Dübner in Homeri ed. Parisiensi (Homeri carmina et cycli epici reliquiae Paris. 1837 editore Ambr. Firm. Didot). — Düntzer „Die Fragmente der epischen Poesie

1) Supplevit Welcker. Cycl. Ep. I. p. 35. 2) Litterae quibus v includitur legi non possunt.

der Griechen bis zur Zeit Alexander's des Grossen" (Colon. 1840). Supplementum ed. 1841.

## THEOGONIA.

Theogonia primum tenuisse locum videtur. Cf. Phot. p. 319<sup>a</sup> Bekk.: διαλαμβάνει δὲ καὶ περὶ τοῦ λεγομένου ἐπικοῦ κύκλου, ὃς ἄρχεται μὲν ἐκ τῆς Οὐρανοῦ καὶ Γῆς μυθολογουμένης μίξεως, ἐξ ἧς αὐτοὶ καὶ τρεῖς παῖδας ἑκατοντάχειρας καὶ τρεῖς γεννῶσι Κύκλωπας<sup>1)</sup> coll. Apollodor. I, 1, 1 sq. Οὐρανὸς πρῶτος τοῦ παντὸς ἐδυνάστευσε κόσμου, γῆμας δὲ Γῆν ἐτέκνωσε πρώτους τοὺς ἑκατόγχειρας προσαγορευθέντας, Βριάρεων Γύην Κόττον, οἳ μεγέθει τε ἀνυπέβλητοι καὶ δυνάμει καθειστήκεισαν, χεῖρας ἑκάτῳ ἑκατὸν κεφαλὰς δὲ ἑκατὸν πεντήκοντα ἔχοντες, μετὰ τούτους δὲ Κύκλωπας, Ἀργὴν Στερόπην Βρόντην, ὧν ἕκαστος εἶχεν ἓνα ὀφθαλμὸν ἐπὶ τοῦ μετώπου. De Theogonia disceptaverunt Müller de cyclo p. 52 et Schubart in Ephem. litt. Hal. 1840. Vol. I p. 508, quibus adstipulor.

## [TITANOMACHIA.]

[Titanomachia utrum huc pertineat necne, quaeritur: cf. Müller p. 53 coll. Apollodor. I, 1. 2 τέκνοί δὲ (Οὐρανὸς) αὐτοῖς ἐκ Γῆς παῖδας μὲν τοὺς Τιτᾶνας προσαγορευθέντας. Id. I, 2. 1. ἐπειδὴ δὲ Ζεὺς ἐγένετο

1) Welcker (Cycl. ep. II p. 556) versum latere arbitrat, coni. τρεῖς ἑκατόγχειρας καὶ τρεῖς γεννῶσι Κύκλωπας.



τέλειος, λαμβάνει Μῆτιν τὴν Ὀκεανοῦ συνεργόν, ἣ δίδωσι Κρόνῳ καταπιεῖν φάρμακον, ὃν οὗ ἐκείνος ἀναγκασθεὶς πρῶτον μὲν ἐξεμεῖ τὸν λίθον, ἔπειτα τοὺς παῖδας οὓς κατέπιε· μεθ' ὧν Ζεὺς πρὸς Κρόνον καὶ Τιταῖνας ἐξήνεγκε πόλεμον. μαχομένων δὲ αὐτῶν ἐνιαυτοὺς δέκα, ἣ Γῇ τῷ Διὶ ἔχρησε τὴν νίκην, τοὺς καταταρατρωθέντας ἂν ἔχη συμμάχους· ὃ δὲ τὴν φρουροῦσαν αὐτῶν τὰ δεσμὰ Κάμπην ἀποκτείνας ἔλυσε. καὶ Κύκλωπες τότε Διὶ μὲν διδόασι βροντὴν καὶ ἀστραπὴν καὶ κεραυνόν, Πλούτωνι δὲ κυνῆν, Ποσειδῶνι δὲ τρῖαιναν· οἳ δὲ τούτοις ὀπλισθέντες κρατοῦσι Τιταίων, καὶ καθείρξαντες αὐτοὺς ἐν τῷ Ταρτάρῳ τοὺς ἐκατόργχειρας καθίστασαν φύλακας.

Eumelo tribuitur Titanomachia a Schol. Apoll.; Eumelo vel Arctino ab Athenaeo. Apud alios ὁ τὴν Τιτανομαχίαν γράψας invenitur, ita ut appareat de auctore iam veteres dubitasse.

## 1.

Homer. Epimerism. in Cramer. Anecd. Oxon. I. p. 75: Αἰθήρος δ' υἱὸς Οὐρανός, ὡς ὁ τὴν Τιτανομαχίαν γράψας.

## 2.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1165: Εὐμηλος δὲ ἐν τῇ Τιτανομαχίᾳ τὸν Αἰγαίωνα Γῆς καὶ Πόντου φησὶ παῖδα, κατοικοῦντα δὲ ἐν τῇ θαλάσῃ τοῖς Τιταῖσι συμμαχεῖν. Ex hoc loco hausit Eudocia p. 29, 4 sqq.; cf. eandem p. 91, 20 sqq. Βριάρεως — κατὰ Εὐμηλον

Γῆς καὶ Πόντου. οὗτος καὶ Κόττος ἑκατὸν χεῖρας  
ἔσχηκότες, μετὰ τῶν Θεῶν ἐπολέμησαν πρὸς τοὺς Γίγαν-  
τας.<sup>1)</sup> (Cf. ad Fragm. 7.)

## 3.

Schol. Ven. B ad Hom. Il. Ψ 295: Καὶ ὁ τὴν  
Τιτανομαχίαν δὲ γράψας δύο ἄρρενάς φησιν Ἑλλίου  
καὶ δύο θηλείας [ἵππους εἶναι]<sup>2)</sup>. Hygin. Fab. 183:  
Equorum Solis et Horarum nomina. Eous<sup>3)</sup>, per hunc  
caelum verti solet: Aethiops, quasi flammeus est, con-  
coquit fruges. Hi funales sunt mares: feminae iugariae<sup>4)</sup>,  
Bronte, quae nos tonitrua adpellamus, Sterope, quae ful-  
gitrua. Huic rei auctor est Eumelus Corinthius.

## 4.

Ἐν δ' αὐτῇ πλωτοὶ χρονώπιδες ἰχθύες ἔλλοι  
νήχοντες παλῶσιν δι' ὕδατος ἀμβροσίωιο.

Athen. VII p. 277 D: (ἐγὼ δὲ) . . . οἶδα ὅτι ὁ τὴν  
Τιτανομαχίαν ποιήσας, εἰτ' Εὐμηλὸς ἴσθιν ὁ Κορίν-  
θιος ἢ Ἀρκίτινος ἢ ὅστις δήποτε χαίρει ἰννομαζέ-  
μενος, ἐν τῷ δευτέρῳ οὕτως εἰσηκεν „ἐν . . . ἀμβρο-  
σίωιο“.

1 Verum corruptum, quem avert Schol. ad Kind. Hom.  
III 35: Αἱ δὲ Ἑκαλείαι στήλαι καὶ Εὐμήρου ἄγονται εἶναι,  
καθὼς φησὶ hic nomen apocritis excidit; στήλαι τὴν Ἀλγαιῶνος  
αἰὼς αἰθίορι Γίγαντος Τιτανομαχίας vindicandum esse censuit  
Voss et Weichert: αὐτὸν Euphorionis esse versum, στήλαι τ' Ἀλ-  
γαιῶνος Βουκλῆ, στήλαι τ' Ἀλγαιῶνος αἰὼς αἰθίορι, Γίγαντος  
Voss. — Frit. στήλαι τ' Ἀλγαιῶνος αἰὼς αἰθίορις ἄρατοις  
— 2 τρεῖς . . . στήλ. — 3 Legimus Eos; vult. Micyll. —  
4, Legimus iugariae: vult. Eumelus ad Sol. p. 192 D.

Fragm. II. καί, τινες σήχοντες Ezech. de πειθήνῳ οὐρανῷ  
act. p. 25. vult. Eum. deus. 274

## 5.

*Μέσσοισιν δ' ὠρχεῖτο πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.*  
 Athen. I p. 22 C: *Εὐμηλος δὲ ὁ Κορίνθιος ἢ Ἀρχι-  
 νος τὸν Δία ὠρχούμενον πον παρὰγει λέγων „Μέσσοι-  
 σιν — θεῶν τε“.*

## 6.

*Εἰς τε δικαιοσύνην θνητῶν γένος ἤγαγε δείξας  
 ὄρκους καὶ θυσίας ἱερὰς καὶ σχήματ' Ὀλύμπου.*  
 Clem. Alex. Strom. I p. 132 Sylb. p. 360 sq. Pott. *Ὁ δὲ  
 Βηρόντιος Ἑρμῖππος Χείρωνα τὸν Κένταυρον σοφὸν  
 καλεῖ, ἐφ' οὗ καὶ ὁ τὴν Τιτανομαχίαν γράψας φησὶν  
 ὡς πρῶτος οὗτος „εἰς — Ὀλύμπου“.*

## 7.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 554: *Ὁ δὲ τὴν  
 Γιγαντομαχίαν ποιήσας φησὶν ὅτι Κρόνος μετα-  
 μορφωθείς εἰς ἵππον ἐμίγη Φιλύρα τῇ Ὠκεανοῦ, διόπερ  
 καὶ ἵπποκένταυρος ἐγεννήθη ὁ Χείρων. τούτου δὲ  
 γυνὴ Χαρικλώ.]*

---

Quae carmina Titanomachiam exceperint, nescimus.

\* \* \*

[OEDIPODEA.]

[Quod de Titanomachia diximus, etiam in Oedipodeam  
 valet. Laudatur in tabula Borgiaca; v. supra p. 4: τ]ήν  
*Οἰδιπόδειαν τὴν ὑπὸ Κιναιθωνος τοῦ.....* (cf. praefat.).

---

Fragm. VI. *ἱερὰς* Koechly coni. ep. I p. 10; *ἱερὰς* vulgo.  
*ἱερὸς* et *ἱερὸς* confunduntur Philostr. Imagg. I, p. 769 Olear.  
 et alibi. Cf. Panyasidis fragm. infra.

Fragm. VII. Titanes quum saepissime cum Gigantibus

## 1.

Pausan. IX, 5 11 (5), postquam versus Homericos Od. λ 271—4 laudavit, sic pergit: *Πῶς οὖν ἐποίησαν ἀνάπυστα ἄφαρ, εἰ δὴ τέσσαρες ἐξ Ἰοκάστης ἐγένοντο παῖδες τῷ Οἰδίποδι; ἐξ Εὐρυγανείας δὲ τῆς Ὑπέρφαντος ἐγερόνεσαν. δημοῖ δὲ καὶ ὁ τὰ ἔπη ποιήσας ἃ Οἰδιπόδια ὀνομάζουσι.*

## 2.

Schol. Monac. ad Eur. Phoen. 1760: *Οἱ τὴν Οἰδιποδίαν γράφοντες (οὐδεις οὕτω φησὶ περὶ τῆς Σφιγγός) . . . . .*

*Ἄλλ' ἔτι κάλλιστόν τε καὶ ἡμεροέστατον ἄλλων,  
παῖδα φίλον Κρείοντος ἀμύμονος, Αἴμονα δῖον.]*

## THEBAIS.

Laudatur in tab. Borgiaca: v. supra p. 3. Pausan. IX, 9, 5 (3): *Ἐποιήθη δὲ ἐς τὸν πόλεμον τοῦτον καὶ ἔπη Θηβαῖς· τὰ δὲ ἔπη ταῦτα Καλλίνος, ἀφικόμενος*

commutentur (cf. Philonem ap. Euseb. praep. ev. I p. 39 D et disceptationem confusam in Schol. Eur. Hec. 471), hoc fragmentum ad Titanomachiam rettulerunt Weichert et Welcker.

Fragm. II. „Scholii veteris hae tantum supererant in Aug. cod. reliquiae, proximis e Pisandro (cf. infra) subiectae. Qui haec pauca de multis excerpsit literator ista reliquis forsan adiecit: οὐδεις οὕτω φησὶ περὶ τῆς Σφιγγός. Vetusti carminis versus describere neglexit, praeter hos duo suavissimos, quorum sensus ab illis pendet qui perierunt, aliunde tamen non difficulter eruendus. Utrum sint ex Oedipodiae poemate, an ex Heraclea Pisandri, definiri nequit.“ Valcken.

Cf. Schol. Plat. ap. Gaisf. Lect. Platon. p. 169 sq. (= p. 893<sup>a</sup> 11 sqq. ed. Tur.) *Μέλπτος δὲ τραγῳδίας φαῖλος ποιητής, Θραξ γένος, ὡς Ἀριστοφάνης Βατράχοις, Πιλαργοῖς Λαῶν νῖον αὐτὸν λέγων· ἐπεὶ ὃ ἔκει οἱ Πιλαργοὶ ἰδιδάσκοντο, καὶ ὁ Μέλπτος Οἰδιπόδειαν καθήμεν, ὡς Ἀριστοτελὴς Διδασκαλαῖς.*

αὐτῶν ἐς μνήμην, ἔφησεν Ὅμηρον τὸν ποιήσαντα εἶναι· Καλλίνῳ δὲ πολλοὶ τε καὶ ἄξιοι λόγον κατὰ ταῦτὰ ἔγνωσαν. Ἐγὼ δὲ τὴν ποιήσιν ταύτην μετὰ γε Ἰλιάδα καὶ τὰ ἔπη τὰ ἐς Ὀδυσσεά ἐπαινῶ μάλιστα. — Cert. Homeri et Hesiod. p. 323 Goettl. (19 Nietzsche.) ὁ δ' Ὅμηρος ἀποτυχὼν τῆς νίκης περιερχόμενος ἔλεγε τὰ ποιήματα, πρῶτον μὲν τὴν Θηβαΐδα, ἔπη ζ.<sup>1)</sup> Procl. Γένος Ἡσιόδου in Gaisford Poetae minn. Grr. II p. 6 sq. [7 Lips.] τὸν παλαιὸν δὲ Ὅμηρον Διονύσιος ὁ κυκλογράφος φησὶν ἐπ' ἀμφοτέρων ὑπάρχειν τῶν Θηβαϊκῶν στρατειῶν, καὶ τῆς Ἰλίου ἀλώσεως. — Pseudo-Herodot. vita Homeri § 9 (p. 4 Westerm.): χρόνον δὲ προϋόντος ἐν τῇ Σμύρνῃ ἄπορος ἐὼν τοῦ βίου διενεόθη ἀπικέσθαι ἐς Κύμην, πορευόμενος δὲ διὰ τοῦ Ἑρμου πεδίου ἀπικνέεται ἐς Νέον τεῖχος, ἀποικίην Κυμαίων..... Ubi κατήμενος ἐν σκντεῖρ παρρόντων καὶ ἄλλων τὴν τε ποιήσιν αὐτοῖς ἐπεδείκνυτο, Ἀμφιάρεώ τε τὴν ἐξελασίαν τὴν ἐς Θήβας καὶ τοὺς ὕμνους τοὺς ἐς θεοὺς πεποιημένους αὐτῷ.

Cyclica nominatur Thebais ab Athenaeo et alibi, cf. infra. — Leutsch Thebaidis cyclicae reliquiae [Gott. 1830].

## 1.

Ἄργος ἄειδε, θεά, πολυδίψιον, ἐνθεν ἄνακτες — Cert. Homer. et Hesiod. p. 323 sq. Goettl. 19 sq. Nietzsche. ὁ δ' Ὅμηρος ἀποτυχὼν τῆς νίκης περιερχόμενος ἔλεγε τὰ ποιήματα, πρῶτον μὲν τὴν Θηβαΐδα, ἔπη ζ, ἧς ἡ ἀρχή „Ἄργος — ἄνακτες“.

1) Sic Herm. pro ζ̄.

## 2.

*Αὐτὰρ ὁ διογενὴς ἦρως ξανθὸς Πολυνείκης*  
*πρῶτα μὲν Οἰδιπόδι καλὴν παρέθηκε τράπεζαν*  
*ἀργυρῆν Κάδμοιο θεόφρονος· αὐτὰρ ἔπειτα*  
*χρῦσεον ἔμπλησεν καλὸν δέπας ἡδέος οἴνου.*  
*αὐτὰρ ὃ γ' ὥς φράσθη παρακείμενα πατρὸς ἔοτο* 5  
*τιμῆντα γέρα, μέγα οἱ κακὸν ἔμπεςε θυμῷ,*  
*αἴψα δὲ παισὶν ἔοισι μετ' ἀμφοτέροισιν ἐπαρὰς*  
*ἀργαλέας ἤρᾱτο· θεῶν δ' οὐ λάνθαν' ἐρινύν·*  
*ὥς οὐ οἱ πατρώϊ' ἐν ἡθείῃ φιλότῃτι*

*δάσσαιντ', ἀμφοτέροισι δ' αἰὲ πόλεμοί τε μάχαι τε...* 10  
 Athen. XI p. 465 E: 'Ο δὲ Οἰδίπους δι' ἐκπώματα τοῖς  
 υἱοῖς κατηράστο, ὥς ὁ τὴν κυκλικὴν Θηβαΐδα πεποιη-  
 κῶς φησιν, ὅτι αὐτῷ παρέθηκαν ἐκπωμα ὃ ἀπηγορεύ-  
 κει, λέγων οὕτως „αὐτὰρ — μάχαι τε“.

## 3.

*Ἴσχιον ὥς ἐνόησε, χαμαὶ βάλεν εἰπέ τε μῦθον·*  
*ὦ μοι ἔγώ, παῖδες μὲν ὄνειδέιοντες ἐπεψαν.*

Fragm. II. 2. *Οἰδιπόδι* Herm. ad Soph. Oed. Col. 1377;  
*Οἰδίποδι* vulgo. — 7. *μεταμφοτέροισι* propos. Meineke. Eustath.  
 ad Od. p. 1684, 6 Rom. 434 Bas. ἀπώλοντο (sc. Eteocles Poly-  
 csesque) ἀλληλοκτονήσαντες διὰ τὰς ἐκ τοῦ πατρὸς ἀράς. ὧν  
 αἴτιον κατὰ τινάς, ὅτι παρέθεντο ἐκεῖνοι τῷ πατρὶ ἐκπώματα,  
 ἅπερ ἐκεῖνος ἀπηγορεύκει· ἦσαν δὲ ἐκείνα κατὰ τὸν πεποιη-  
 κῶτα τὴν κυκλικὴν Θηβαΐδα πατρὸς ἔοιο τιμῆντα γέρα, τουτ-  
 ἔστι τοῦ Λαῖου. — 8. *θεῶν δ'* — *ἐρινύν* („neque latuit deorum  
 vindictam“) Meineke; *θεῶν* — *ἐρινύν* vulgo. — In extrema frag-  
 menti parte secutus sum Meinekium; libri *πατρώαν εἰη φιλότῃτι*,  
 in quibus Meinekio latere visum est quod in textum recepimus.  
 Herm. voluit ὥς οὐ οἱ πατρώϊ' ἐνῆει φιλότῃτος δάσσαιντ'  
 (δάσσαιντο vel δάσαντο libri), ἀμφοτέροισι δ' εἰο πόλεμοί τε  
 μάχαι τε.

Fragm. II. 2. *ὄνειδειον τόδ'* Buttm. — 3. *εὐκτο δὲ* Δ1  
 Buttmann Gr. Gr. II p. 405. Düb. ; cf. Schneidewin exercitt. critt.  
 p. 29 (*παῖδες μέγ'*). — *βασιλῇ* Tricl. Brunck; *βασιλεῖ* Schol. Laur.

εὐκτο Διὶ βασιλῆι καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισι,  
 χερσὶν ὑπ' ἀλλήλων καταβήμεναι Ἄιδος εἰσω.

Schol. Laur. ad Soph. Oed. Col. 1375: Τοῦτο ἀπαξά-  
 παντες οἱ πρὸ ἡμῶν παραλελοίπασιν· ἔχει δὲ τὰ ἀπὸ  
 τῆς ἱστορίας οὕτως· οἱ περὶ Ἑτεοκλέα καὶ Πολυνείκην  
 δι' ἔθους ἔχοντες τῷ πατρὶ Οἰδίποδι πέμπειν ἐξ ἐκά-  
 στου ἱερείου μοῖραν τὸν ὄμον, ἐκλαθόμενοι ποτε, εἴτε  
 κατὰ φαστῶνην, εἴτε ἐξ ὅτου οὖν, ἰσχύιον αὐτῷ ἐπεμ-  
 ψαν· ὁ δὲ μικροψύχως καὶ τελέως ἀγεννῶς, ὅμως  
 γοῦν ἀρᾶς ἔθετο κατ' αὐτῶν, δόξας κατολιγωρεῖσθαι.  
 Ταῦτα ὁ τὴν κυκλικὴν Θηβαΐδα ποιήσας ἱστορεῖ οὕτως·  
 „Ἰσχύιον — εἰσω“.

## 4.

Εἵματα λυγρὰ φέρων ὅν Ἀρείονι κυανοχαίτη.  
 Pausan. VIII, 25, 8 (5): ἐπάγονται δὲ ἐξ Ἰλιάδος ἔπη  
 καὶ ἐκ Θηβαΐδος μαρτύριά σφισιν εἶναι τῷ λόγῳ  
 (Neptunum Arionem e Cerere suscepisse)..... ἐν δὲ  
 τῇ Θηβαΐδι ὥς Ἀδραστος ἐφενγεν ἐκ Θηβῶν „εἵματα  
 — κυανοχαίτη“. Cf. Schol. Ven. ad II. Ψ 346.

## 5.

Pind. Ol. VI, 15 sqq. (23 sqq.) ἐπὰ δ' ἔπειτα  
 πυρᾶν νεκρῶν ἐτασθέντων Ταλαιονίδας | εἶπεν ἐν Θή-  
 βαϊσι τοιοῦτόν τι ἔπος· Ποθέω στρατιᾶς ὀφθαλ-  
 μὸν ἐμᾶς, | ἀμφοτέρου μάντιν τ' ἀγαθὸν καὶ  
 δοῦρὶ μάρνασθαι, ubi Schol.: ὁ Ἀσκληπιάδης φησὶ  
 ταῦτα εἰληφέναι ἐκ τῆς κυκλικῆς Θηβαΐδος.

## 6.

Apollod. I, 8, 4, 1: Ἀλθαίας δὲ ἀποθανούσης ἔγρη-  
 μεν Οἶνεὺς Περίβοιαν τὴν Ἰππονόου· ταύτην δὲ ὁ μὲν

γράφας τὴν Θηβαΐδα πολεμηθείσης Ὡλένου λέγει λαβεῖν Οἰνέα γέρας.

## 7.

Pausan. IX, 18, 6 (4): Πρὸς δὲ τῇ πηγῇ (sc. Oedipodiae) τάφος ἐστὶν Ἀσφοδίκου· καὶ ὁ Ἀσφοδίκος οὗτος ἀπέκτεινεν ἐν τῇ μάχῃ τῇ πρὸς Ἀργείους Παρθενοπαῖον τὸν Ταλαοῦ, καθὰ οἱ Θηβαῖοι λέγουσιν, ἐπεὶ τὰ γε ἐν Θηβαΐδι ἔπη τὰ ἐς τὴν Παρθενοπαῖον τελευτητὴν Περικλύμενον τὸν ἀνελόντα φησὶν εἶναι.

## EPIGONI.

Cert. Homeri et Hesiod. p. 323 sq. Goettl. 19 sq. Nietzsche. ὁ δ' Ὅμηρος ἀποτυχὼν τῆς νίκης περιερχόμενος ἔλεγε τὰ ποιήματα, πρῶτον μὲν τὴν Θηβαΐδα, ἔτη ζ, ..... εἶτα Ἐπιγόνους, ἔπη ζ. Herodot. IV, 32. Ἀλλ' Ἡσιόδῳ μὲν ἐστὶ περὶ Τπερβορέων εἰρημένα, ἐστὶ δὲ καὶ Ὅμηρῳ ἐν Ἐπιγόνουσι, εἰ δὴ τῶ ἐόντι γε Ὅμηρος ταῦτα τὰ ἔπεα ἐποίησε.

## 1.

Νῦν αὖθ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν ἀρχώμεθα, Μοῦσαι.

Cert. Homer. et Hes. supra laudatum: ὁ δ' Ὅμηρος — Ἐπιγόνους, ἔπη ζ, ὧν ἡ ἀρχή „Νῦν — Μοῦσαι“. Aristoph. Pac. 1270 „Νῦν — ἀρχώμεθα“, ubi cf. Schol.<sup>1)</sup>

## 2.

Suid. (Vol. II, 2 p. 1093 Bernh.) et Phot. Lex. v. Τευμησία: Περὶ τῆς Τευμησίας ἀλώπεκος οἱ τὰ Θηβαϊκὰ γεγραφότες<sup>2)</sup> ἱκανῶς ἱστορήμασι, καθάπερ Ἀρι-

1) Ἀρχὴ δὲ τῶν Ἐπιγόνων Ἀντιμάχου(!). 2) γεγραφευότες Phot.



στόδημος. ἐπιπεμφθῆναι μὲν γὰρ ὑπὸ θεῶν τὸ θηρίον τοῦτο τοῖς Καθηείοις, διότι<sup>1)</sup> τῆς βασιλείας ἐξέκλειον τοὺς ἀπὸ Κάδμου γεγονότας. Κέφαλον δὲ φασι τὸν Διηόνος, Ἀθηναῖον ὄντα καὶ κύνα κεκτημένον, ὃν οὐδὲν διέφευγε τῶν θηρίων· ὃς<sup>2)</sup> ἀπέκτεινεν ἅκων τὴν ἑαυτοῦ γυναικα Πρόκριν, καθηράντων αὐτὸν τῶν Καδμείων· διώκειν τὴν ἀλώπεκα μετὰ τοῦ κυνός· καταλαμβανομένους δὲ περὶ τὸν Τευμησόν, λίθους γενέσθαι τὸν τε κύνα καὶ τὴν ἀλώπεκα. εἰλήφασι δ' οὗτοι τὸν μῦθον ἐκ τοῦ ἐπικοῦ κύκλου.

## 3.

Herodot. IV, 32. Ἀλλ' Ἡσιόδῳ μὲν ἔστι περὶ Τπερβορέων εἰρημένα, ἔστι δὲ καὶ Ὀμήρῳ ἐν Ἐπιγόνουσι, εἰ δὴ τῷ ἔόντι γε Ὀμηρος ταῦτα τὰ ἔπεα ἐποίησε.

## 4.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 308. Οἱ δὲ τὴν Θηβαΐδα<sup>3)</sup> γεγραφότες<sup>4)</sup> φασὶν ὅτι ὑπὸ τῶν Ἐπιγόνων ἀκροθίνιον ἀνετέθη Μαντῶ ἢ Τειρεσίῳ θυγάτηρ εἰς Δελφοὺς πεμφθεῖσα, καὶ κατὰ χρησμὸν Ἀπόλλωνος ἐξερχομένη περιέπεσε Ῥακίῳ τῷ Αἰβήτος υἱῷ, Μυκηναίῳ τὸ γένος. καὶ γημαμένη αὐτῷ (τοῦτο γὰρ περιεῖχε τὸ λόγιον, γαμεῖσθαι ᾧ ἂν συναντήσῃ), ἐλθοῦσα εἰς Κολοφῶνα καὶ ἐκεῖ δυσθυμήσασα ἐδάκρυσε διὰ τὴν τῆς πατρίδος πόρθησιν.

---

1) διὸ Phot. 2) θηρίων, ὡς Phot. 3) Leutsch theses sexaginta (1833), n. 15: „Thebais cyclica prius Argivorum bellum contra Thebanos complexa est: postea vero a Grammaticis cum Epigonis coniuncta est. Hinc explicandi Herodot. IV, 32. Pausan. IX, 9. Schol. Apoll. I, 308“. 4) Müller p. 75.

\* \* \*

CYPRIA.

De hoc poemate celeberrimo Schol. ad Clem. Alex. II, 30 p. 26 Pott. (Vol. IV, p. 104 Klotz.) *Κύπρια ποιήματά εἰσι τὰ τοῦ κύκλου· περιέχει δὲ ἄρπαγὴν Ἑλένης· ὁ δὲ ποιητὴς αὐτῶν ἄδελφος· εἰς γὰρ ἐστὶ τῶν κυκλικῶν κτλ.* (cf. supra p. 3).

Phot. Bibl. p. 319 Bekk. ex Procli Chrestomathia (cf. supra p. 1) *Λέγει δὲ καὶ περὶ τινῶν Κυπρίων ποιημάτων, καὶ ὥς οἱ μὲν ταῦτα εἰς Στασίνον ἀναφέρουσι Κύπριον, οἱ δὲ Ἑγησίνον τὸν Σαλαμίνιον αὐτοῖς ἐπιγράφουσιν, οἱ δὲ Ὅμηρον· δοῦναι δὲ ὑπὲρ τῆς θυγατρὸς Στασίω<sup>1)</sup>, καὶ διὰ τὴν αὐτοῦ πατριδα Κύπρια τὸν πόνον ἐπικληθῆναι. ἀλλ' οὐ τίθεται [ὁ συγγραφεὺς] ταύτῃ τῇ αἰτίᾳ· μηδὲ γὰρ Κύπρια προ-παροξυτόνως ἐπιγράφεσθαι τὰ ποιήματα.*

Suid. v. Ὅμηρος. *Ἀναφέρεται δὲ εἰς αὐτὸν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα, ..... Κύπρια.*

Herodot. II, 116 sq. *ἐν τούτοισι τοῖσι ἔπεσι (II. Z 289—292) δηλοῖ ὅτι ἡπίστατό τὴν ἐς Αἴγυπτον Ἀλεξάνδρου πλάνην· ὁμονόμει γὰρ ἡ Συρίη Αἰγύπτῳ, οἱ δὲ Φοίνικες, τῶν ἐστὶ ἡ Σιδῶν, ἐν τῇ Συρίῃ οἰκεῖν. κατὰ ταῦτα δὲ τὰ ἔπεα καὶ τόδε [τὸ χωρίον, quod secluserit Valck.] οὐκ ἦκιστα ἀλλὰ μάλιστα δηλοῖ ὅτι οὐκ Ὅμηρον τὰ Κύπρια ἑπεὰ ἐστὶ ἀλλ' ἄλλου τινός. κτλ.* (Cf. infra fragm. 8.)

<sup>1)</sup> Suid. v. Ὅμηρος (Vol. II, 1 p. 1096 Bernh.): *γῆμας δ' ἐν Χίῳ Ἀρησιφόνην, τὴν Γνώτορος τοῦ Κυμαίου θυγατέρα, ἔσχεν υἱεῖς δύο καὶ θυγατέρα· ἣν ἔγημε Στασίνοσ ὁ Κύπριος.* Aelian. Var. Hist. IX, 15. Tzetz. Chiliad. XIII. 636—640.

Athen. XV p. 682 D, E: Ἀνθῶν δὲ στεφανωτικῶν μέμνηται ὁ μὲν τὰ Κύπρια ἐπη πεποιηκῶς Ἡγησίας ἢ Στασίνοσ . . . . Δημοδάμας γὰρ ὁ Ἀλικαρνασσεὺς ἢ Μιλήσιος ἐν τῷ περὶ Ἀλικαρνασσοῦ [οὐ] κύπρια, Ἀλικαρνασσεὺς δ' αὐτὰ εἶναι φησι ποιήματα<sup>1</sup>). Cf. VIII, p. 334 B. Grammaticus (ap. Cram. An. Oxon. IV p. 315) de generibus artis criticae disserens: Ἐκτον κρίσις ποιημάτων· πολλὰ γὰρ νοθευόμενά ἐστιν, ὥς ἡ Σοφοκλέους Ἀντιγόνη. λέγεται γὰρ εἶναι Ἀντιφῶντος (l. Ἰοφῶντος) τοῦ Σοφοκλέους υἱοῦ. ὁμοίως τὰ Κυπριακά.

Carmen nominatur τὰ Κυπριακά a Tzetz. ad Lyc. Cass. 570. Eustath. ad. Od. p. 1623 Rom. Gramm. ap. Cramer. l. l. etc., τὰ Κυπριακά ποιήματα a Clem. Alex. Protr. II, 30 p. 26 Pott., saepissime τὰ Κύπρια.

Subsidia: Henrichsen de carminibus Cypriis (Havn. 1832). Schlie „Zu den Kyprien. Eine archaeologische Abhandlung“. Berol. 1874. pp. 45.

Proclus Chrestom. Lib. I<sup>2</sup>): Ἐπιβάλλει τούτοις τὰ λεγόμενα Κύπρια ἐν βιβλίοις φερόμενα ἔνδεκα, ὧν περὶ τῆς γραφῆς ὕστερον ἐροῦμεν, ἵνα μὴ τὸν ἐξῆς

1) „Post Στασίνοσ indicavi lacunam cum Welckero Epic. Cycl. I p. 305. Recte idem praeceunte Hemsterhusio post σοῦ inseruit οὐ. Pro Κύπρια quamvis repugnante Welckero malim cum Hemsterh. Κυπρίων. Erunt fortasse qui Heckero Phil. V p. 433 assentiantur totum Athenaei locum ita refingenti: Δημοδάμας δὲ ὁ Ἀλικαρνασσεὺς ἢ Μιλήσιος ἐν τῷ περὶ Ἀλικαρνασσοῦ Κυπρία (a Κυπρίας) Ἀλικαρνασσεὺς αὐτὰ εἶναι φησι ποιήματα.“ Meineke ad h. loc. [Analecta critica ad Ath. p. 331.] 2) Epitome haec debetur codd. quattuor, E = Escor. vel Matrit., M = Monac. Gr. 111, N = Neap., P = Parm., quos ex cod. Veneto A, quum adhuc integer esset, derivatos esse coni.

λόγον νῦν ἐμποδίζωμεν· τὰ δὲ περιεχόμενά<sup>1)</sup> ἐστί ταῦτα. Ζεὺς βουλευέται μετὰ τῆς Θέμιδος<sup>2)</sup> περὶ τοῦ Τρωικοῦ πολέμου. παραγενομένη δὲ Ἔρις εὐωχουμένων τῶν θεῶν ἐν τοῖς Πηλέως γάμοις νεῖκος περὶ κάλλους ἐνίστησιν Ἀθηνᾶ Ἥρα καὶ Ἀφροδίτῃ, αἱ πρὸς Ἀλέξανδρον ἐν Ἰδῇ κατὰ Διὸς προσταγὴν ὑφ' Ἑρμοῦ πρὸς τὴν κρίσιν ἄγονται· καὶ προκρίνει τὴν Ἀφροδίτην ἐπαρθεὶς τοῖς Ἑλένης γάμοις Ἀλέξανδρος<sup>3)</sup>. ἔπειτα δὲ Ἀφροδίτης ὑποθεμένης ναιπηγείται· καὶ Ἑλενος περὶ τῶν μελλόντων αὐτῇ<sup>4)</sup> προθεσπίζει· καὶ ἡ Ἀφροδίτῃ Αἰνείαν συμπλεῖν αὐτῇ κελεύει· καὶ Κασσάνδρα περὶ τῶν μελλόντων προδηλοῖ. ἐπιβάς δὲ τῇ Λακεδαιμονίᾳ Ἀλέξανδρος ξενίζεται παρὰ τοῖς Τυνδαρίδαις, καὶ μετὰ ταῦτα ἐν τῇ Σπάρτῃ παρὰ Μενελάω· καὶ Ἑλένη παρὰ τὴν εὐωχίαν δίδωσι δῶρα ὁ Ἀλέξανδρος. καὶ μετὰ ταῦτα Μενέλαος εἰς Κρήτην ἐκπλεῖ, κελεύσας τὴν Ἑλένην τοῖς ξένοις τὰ ἐπιτήδεια παρέχειν ἕως ἂν ἀπαλλαγῶσιν. ἐν τούτῳ δὲ Ἀφροδίτῃ συνάγει τὴν Ἑλένην τῷ Ἀλεξάνδρῳ· καὶ μετὰ τὴν μίξιν τὰ πλεῖστα κτήματα ἐνθήμενοι νυκτὸς ἀποπλέουσι. χρι-

Studemund ap. Jahn. Bilderechron. p. 94. — Cod. E (a Tychsenio inspecto) nisus Heyne epitomen primum edidit in Bibl. litter. artisque vett. fasc. I. Ined. p. 23—26. — M in lucem protulit Thiersch in Actis philol. Monac. II p. 572 sqq. P contulit H. Keil. Mus. Rh. Nov. Ser. VI p. 141 sq.; de N cf. Welcker Cycl. ep. II. p. 504 sq. Epitomen post Heynium ediderunt Gaisford. (app. ad Hephaest. p. 471—476 [523—527 ed. Lips.]) Welcker. alii; nuperrime Michaelis in Jahn. Bilderechron. p. 98 sq. et Dindorf. in Schol. ad Il. Vol. I p. XXXIV sqq.

1) Sic Bekk. Tzetz. Antehom. p. VII.; περιέχοντα codd.

2) Θέμιδος Heyne; θετιδος codd. 3) ὁ Ἀλέξανδρος Bekker.

4) Sic Heyne; αὐτῆς M, αὐτοῖς rell.; ἐξ αὐτῆς Thiersch Acta II p. 590.

μῶνα<sup>1)</sup> δὲ αὐτοῖς ἐφίστησιν<sup>2)</sup> Ἥρα· καὶ προσενεχθεῖς Σιδῶνι ὁ Ἀλέξανδρος αἰρεῖ τὴν πόλιν· καὶ ἀποπλευσας εἰς Ἴλιον γάμους τῆς Ἑλένης ἐπετέλεσεν. ἐν τούτῳ δὲ Κάστωρ μετὰ Πολυδεύκους τὰς Ἴδα καὶ Λυγκῆας βοῦς ὑφαιρούμενοι<sup>3)</sup> ἐφωράθησαν· καὶ Κάστωρ μὲν ὑπὸ τοῦ Ἴδα ἀναιρεῖται, Λυγκῆς δὲ καὶ Ἴδας ὑπὸ Πολυδεύκους· καὶ Ζεὺς αὐτοῖς ἑτερέμμερον νέμει τὴν ἀθανασίαν. καὶ μετὰ ταῦτα Ἴρις ἀγγέλλει<sup>4)</sup> τῷ Μενελάῳ τὰ γερονότα κατὰ τὸν οἶκον· ὁ δὲ παραγενόμενος περὶ τῆς ἐπ' Ἴλιον<sup>5)</sup> στρατείας βουλευέται μετὰ τοῦ ἀδελφοῦ, καὶ πρὸς Νέστορα παραγίνεται Μενέλαος· Νέστωρ δὲ ἐν παρεκβάσει διηγρεῖται αὐτῷ, ὡς Ἐπωπεὺς φθείρας τὴν Λύκον<sup>6)</sup> θυγατέρα ἐξεπορθήθη, καὶ τὰ περὶ Οἰδίπουν καὶ τὴν Ἡρακλέους μανίαν καὶ τὰ περὶ Θησέα καὶ Ἀριάδην. ἔπειτα τοὺς ἡγεμόνας ἀθροίζουσιν ἐπελθόντες τὴν Ἑλλάδα. καὶ μάλνεσθαι προσποιησάμενον τὸν Ὀδυσσεά ἐπὶ τῷ μὴ θέλειν συστρατεύεσθαι ἐφώρσαν, Παλαμήδους ὑποθεμένου τὸν υἱὸν Τηλέμαχον ἐπὶ κόλουσιν<sup>7)</sup> ἐξαρπάσαντες. καὶ μετὰ ταῦτα συνελθόντες εἰς Αὐλίδα θύουσι· καὶ τὰ περὶ τὸν δράκοντα καὶ τοὺς στρουθίους γενόμενα δείκνυται, καὶ Κάλχας περὶ τῶν ἀποβησομένων προλέγει αὐτοῖς. ἔπειτα ἀναχθέντες Τευθρανίᾳ προσίσχουσιν καὶ ταύτην ὡς Ἴλιον ἐπόρθουν· Τήλεφος δὲ ἐκβοηθεῖ<sup>8)</sup>

1) χειμῶνα — πόλιν „interpolata sunt et ab eo haud dubie profecta, qui hoc argumentum e Proclo excerptit“ Wüllner de cyclo p. 73. Cf. infra ad fragm. 8. 2) ἐφίστησιν Welcker. 3) Sic Heyne; ὑφαιρούμενοι codd. 4) ἀγγέλλει PN, ἀγγέλει M, ἀπαγγέλλει E, ἀπαγγέλλει Heyne, ἀπαγγέλλεται Dübner. 5) Ἴλιον E. 6) Λύκον Heyne coll. Apollodor. III, 5, 5; Λυκούργον codd. 7) Sic Welcker Cycl. ep. II, 506; κόλουσιν codd. 8) Sic N; ἐκβοηθείας reliqui.

Θέρσανδρόν τε τὸν Πολυνείκους κτείνει καὶ αὐτὸς ὑπὸ Ἀχιλλέως τιτρώσκεται. ἀποπλέουσι δὲ αὐτοῖς ἐκ τῆς Μυσίας χειμῶν ἐπιπίπτει, καὶ διασκεδάννυνται· Ἀχιλλεὺς δὲ Σκύρῳ προσσχὼν γαμεῖ τὴν Ἀνκομήδους θυγατέρα Δηιδάμειαν<sup>1)</sup>. ἔπειτα Τήλεφον κατὰ μαντείαν παραγενόμενον εἰς Ἄργος ἰᾶται Ἀχιλλεὺς ὥς ἡγεμόνα γενησόμενον τοῦ ἐπ' Ἴλιον πλοῦ. καὶ τὸ δεύτερον ἡθροισμένου τοῦ στόλου ἐν Αὐλίδι Ἀγαμέμνων ἐπὶ θήρας<sup>2)</sup> βαλὼν ἔλαφον ὑπερβάλλειν ἔφησε καὶ τὴν Ἀρτεμιν· μηνίσασα δὲ ἡ θεὸς ἐπέσχευ αὐτοὺς τοῦ πλοῦ χειμῶνας ἐπιπέμπουσα· Κάλχαντος δὲ εἰπόντος τὴν τῆς θεοῦ μῆνιν καὶ Ἰφιγένειαν κελεύσαντος θύειν τῇ Ἀρτέμιδι, ὥς ἐπὶ γάμον αὐτὴν Ἀχιλλεὺς μεταπεμψάμενοι θύειν ἐπιχειροῦσιν· Ἀρτεμις δὲ αὐτὴν<sup>3)</sup> ἐξαρκάσασα<sup>4)</sup> εἰς Τάυρους μετακομίζει καὶ ἀθάνατον ποιεῖ, ἔλαφον δὲ ἀντὶ τῆς κόρης παρίσθησι τῷ βαμῷ. ἔπειτα καταπλέουσιν εἰς Τένεδον, καὶ εὐωχουμένων αὐτῶν Φιλοκτήτης ὕφ' ὕδρου πληγείς διὰ τὴν δυσοσμίαν ἐν Ἀθήνῃ κατελείφθη<sup>5)</sup>. καὶ Ἀχιλλεὺς ὕστερος<sup>6)</sup> κληθεὶς διαφέρεται πρὸς Ἀγαμέμνονα. ἔπειτα ἀποβαίνοντας αὐτοὺς εἰς Ἴλιον εἰργουσιν οἱ Τρῶες, καὶ θνήσκει Πρωτεσίλαος ὕφ' Ἑκτορος. ἔπειτα Ἀχιλλεὺς αὐτοὺς τρέπεται ἀνελὼν Κύνκρον τὸν Ποσειδῶνος, καὶ τοὺς νεκροὺς ἀναιροῦνται. καὶ διαπρσεβεύονται πρὸς τοὺς Τρῶας τὴν Ἑλένην καὶ τὰ κτήματα ἀπαιτοῦντες· ὥς δὲ οὐχ ὑπήκουσαν ἐκεῖνοι, ἐνταῦθα δὴ τειχο-

1) Michaelis Schol. ad II. T 326 conferri iubet. 2) Sic Bekk.; θήραν codd.; ἐπὶ θήραν ἐξιών (vel. ἐξαγαγών) καὶ β. conl. Heyne. 3) Sic Heyne; αὐτῇ codd. 4) ἐξαρκάσασα Bekker. 5) Sic N; κατελήφθη EP (γρ. κατεβλήθη P), κατελήθη M. 6) ὕστερον Bekker; sed cf. Nauck. (Studd. Euripp.) ad Eur. Alc. 26.

μαχοῦσιν. ἔπειτα τὴν χώραν ἐπεξελθόντες πορθοῦσι καὶ τὰς περιούκους πόλεις. καὶ μετὰ ταῦτα Ἀχιλλεὺς Ἑλένην<sup>1)</sup> ἐπιδυμεῖ θεάσασθαι, καὶ συνήγαγεν αὐτοὺς εἰς τὸ αὐτὸ Ἀφροδίτῃ καὶ Θέτις. εἴτα ἀπονοστεῖν ὥρμημένους τοὺς Ἀχαιοὺς Ἀχιλλεὺς κατέχει· ἄπειτα ἀπελαύνει τὰς Αἰνείου βόας, καὶ Λυρνησὸν καὶ Πήδασον πορθεῖ καὶ συχνὰς τῶν περιοικίδων πόλεων· καὶ Τρωῶλον φονεύει. Λυκάονά τε Πάτροκλος· εἰς Αἴημόν ἀγρῶν ἀπεμολᾷ. καὶ ἐκ τῶν λαφύρων Ἀχιλλεὺς μὲν Βρισηίδα γέρας λαμβάνει, Χρυσηίδα δὲ Ἀγαμέμνων. ἔπειτ' ἔστι Παλαμήδους θάνατος, καὶ Διὸς βουλή ὅπως ἐπικουφίσει<sup>2)</sup> τοὺς Τρῶας Ἀχιλλεὺς τῆς συμμαχίας τῆς Ἑλληνικῆς ἀποστήσας· καὶ κατάλογος τῶν τοῖς Τρῶσι συμμαχησάντων<sup>3)</sup>).

## 1.

Ἦν ὅτε μυρία φῦλα κατὰ χθόνα πλαζόμεν' ἀ[νδρῶν  
... ἐβάρυνε] βαθυστέρονον πλάτος αἰῆς.

Ζεὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε καὶ ἐν πυκιναῖς πρᾶπιδεσσι  
σύνθετο κουφίσσαι βάρεος παμβώτορα γαίαν

1) Ἑλένην—Ἀχαιοὺς Ἀχιλλεὺς om. MP. 2) ἐπικουφίσαι Bekk.; ἐπικουφίσῃ ENP, ἐπικουφήσῃ M. 3) συμμαχησάντων Welcker. Fragm. I. 1, 2. χθ. πλαζόμενα βαρυστέρονον πλ. αἰ. Cod. Ven. A. Scholl. minn. Schol. Vind. Cod. Philol. Graec. LXI (v. p. 21). — χθόνα λαμβάνοντα πλαζόμενα βαθυστέρονον πλ. αἰ. I. Nic. Loensis (quem libris manu scriptis usum esse constat) in Gruteri Lamp. V, 2 p. 401. ἀνδρῶν add. Barnes. — 2. Lacunam explere multi conati sunt; mihi probabile videtur ἐβάρυνε, quod coll. κουφίσσαι v. 4 coni. Boissonade et Koechly coni. ep. I, 6. — ἐκπᾶλως (ante ἐβάρυνε) supplet Schneidewin Philol. IV, p. 591; totum locum Koechly l. 1. sic refingit: χθόνα πάντοθεν ἀνδρῶν | πλαζομένων ἐβάρυνε κτλ. — „Adiectivi βαθυστέρονον exempla v. in Thes. Vol. II. p. 38“ Dind. — 3. πυκινῆς Schneidew. — 4. κουφί-

διπίσσας πολέμου μεγάλην ξριν Ἰλιακοῦ, 5  
 ὄφρα κενώσειεν θανάτῳ βάρους· οἱ δ' ἐνὶ Τροίῃ  
 ἤρωες κτείνονται, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή.

Schol. Ven. *A* ad Hom. II. *A*, 5, 6: ἄλλοι δ' ἀπὸ  
 ἱστορίας τινὸς εἶπον εἰρηκέναι τὸν Ὅμηρον. φασὶ γὰρ  
 τὴν γῆν βαρυνμένην ὑπ' ἀνθρώπων πολυπληθείας,  
 μηδεμιᾶς ἀνθρώπων οὔσης εὐσεβείας, αἰτῆσαι τὸν  
 Δία κουφισθῆναι τοῦ ἄχθους· τὸν δὲ Δία πρῶτον  
 μὲν εὐθὺς ποιῆσαι τὸν Θηβαϊκὸν πόλεμον, δι' οὗ  
 πολλοὺς πάνυ ἀπώλεσεν· ὕστερον δὲ πάλιν συμβούλῳ  
 τῷ Μάμῳ χρησάμενος, ἣν Διὸς βουλήν Ὅμηρός φησιν,  
 ἐπειδὴ οἷός τε ἦν κεραυνοῖς ἢ κατακλυσμοῖς πάντας  
 διαφθεῖρειν. ὅπερ τοῦ Μάμου καλύσαντος, ὑπο-  
 θεμένου δὲ αὐτῷ τὴν Θέτιδος θυητογαμίαν καὶ θυγα-  
 τέρος καλῆς γένναν, ἐξ ὧν ἀμφοτέρων πόλεμος Ἑλλησί  
 τε καὶ βαρβάρους ἐγένετο, ἀφ' οὗ χρόνου συνέβη κου-  
 φισθῆναι τὴν γῆν, πολλῶν ἀναιρεθέντων. ἡ δὲ ἱστο-  
 ρία παρὰ Στασίνῳ τῷ τὰ Κύπρια πεποιηκότι,  
 εἰπὸντι οὕτως „ἦν — βουλή“. Cf. Schol. Vind. Cod.  
 Philol. Graec. LXI. in Ephem. litt. Hal. 1840. Vol. I  
 p. 516. Schol. ad II. ap. Cramer. Anecd. Oxon. IV. 405.  
 Eurip. Hel. 38 sqq. Orest. 1639 sqq. (cum. Schol. ad v.  
 1641). Köhler in Mus. Rhen. Nov. Ser. XIII, p. 316 sq.

σαι παμβώτορα γαίης (γαίαν al.) ἀνθρώπων Cod. Ven. *A*. —  
 κουφίσαι παμβότειραν γαίην ἀνθρώπων Schol. Vind. — κουφί-  
 σαι ἀνδρῶν Wolf, κουφίσσαι μερόπων Pflugk ad Eurip. Hel.  
 p. 5; βάρους, quod in textum recepimus, debetur Schneide-  
 wino. — 5. διπίσσας πολ. Scholl. minn.; διπίσαι τε πολέμου  
 Cod. Ven. *A*; διπίσαι (sine τε πολέμου) Schol. Vind. διπίσαι  
 τε πότον Schneidew. — 6. θανάτῳ Schol. minn.; θανάτου Cod.  
 Ven. *A* Schol. Vind.



## 2.

Schol. Ven. *A* et minn. ad II. II 140 ἐγχος δ' οὐχ ἔλετ' οἶον] προκατεσκεύακε μόνον αὐτῷ<sup>1)</sup> τὸ δόρυ σώζεσθαι διὰ τὸ ξύλα μὴ ἐργάζεσθαι τὸν Ἥφαιστον. κατὰ γὰρ τὸν Πηλέως καὶ Θέτιδος γάμον οἱ θεοὶ συναχθέντες εἰς τὸ Πήλιον ἐπ' εὐωχίᾳ ἐκόμιζον Πηλεὶ δῶρα, Χείρων δὲ μελλίαν εὐθαλῇ τεμαῶν εἰς δόρυ παρέσχε. φασὶ δὲ Ἀθηναῖν μὲν<sup>2)</sup> ξέσαι αὐτό, Ἥφαιστον δὲ κατασκευάσαι. τοῦτῳ δὲ τῷ δόρατι καὶ Πηλεὺς ἐν ταῖς μάχαις ἠρίστευσε καὶ μετὰ ταῦτα Ἀχιλλεύς. ἡ ἱστορία παρὰ τῷ τὰ Κύπρια ποιήσαντι.

## 3.

Εἴματα μὲν χοῦ ἔστο, τὰ οἱ Χάριτες τε καὶ Ὠραι ποίησαν καὶ ἔβαψαν ἐν ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν, οἷα φέρουσ' ὦραι, ἐν τε κρόκῳ ἐν δ' ὑακίνθῳ ἐν τε ἰῶ θαλέθοντι ῥόδον τ' ἐν ἄνθει καλῷ ἡδέϊ νεκταρέῳ, ἐν τ' ἀμβροσίαις καλύνεσσι 5

1) αὐτῷ Cobet; αὐτὸ Scholl. 2) φασὶ μὲν Ἀθηναῖν Cod. Ven. *A*.

Fragm. III. Haec non ad Helenam [Meineke Anal. critt. ad Athen. p. 331], sed ad Venerem, quae ad Paridis iudicium ornatur, spectare ostendit Welcker Cycl. ep. II p. 88 sq. — 1. ἱμάτια codd.; corr. Canter. — χοῦ ἔστο, τὰ οἱ palmaris est Meinekii emendatio; χοῦαῖς τότε αἱ codd. — 3. Legebatur Ὠραι. ὦραι scribendum esse Meineke vidit. — φοροῦς vulgo. φέρουσ' Koechly coni. ep. I p. 8 adsentiente Meinekio, cui „magis tamen οἷα φέρουσ' αὐταὶ placeret, ut οἷα ad εἴματα spectet“. — De extrema fragmenti parte optime meruit Koechly, qui recte vidit ante τοῦ (v. 7, olim 6) nonnulla excidisse. Codd. καλύνεσσι | ἄνθεσι νεκτάρου καλλιρρόου (cod. B. καλλιρόν; corr. Meineke). δ' οἷα (διοῖα B) Ἄφρ. | ὦραις (ὄδμαῖς coni. Meineke) παντοῖαις κτλ. — Post καλύνεσσι lacunae signa pos. Meineke; deinde, omnia haec ad Helenae ornatum pertinere ratus, οἱ — ἔσται.

ναρκίσσου [θαλεροῦ] καὶ λειρίου, [οἶά τε γαῖα  
ᾠραις εἰαριναῖς φύνει ἄνθεα·] τοῦτ' Ἀφροδίτη  
ἄνθεσι παντοίοις τεθνωμένα εἴματα ἔστο.

Athen. XV. p. 682, D—F: Ἀνθῶν δὲ στεφανωτι-  
κῶν μέμνηται ὁ μὲν τὰ Κύπρια ἔπη πεποιηκῶς Ἑγη-  
σίας ἢ Στασίνοιο ..... (cf. supra p. 16) λέγει δ' οὖν  
ὅστις ἐστὶν ὁ ποιήσας αὐτὰ ἐν τῷ α' <sup>1</sup>) οὕτωςί „Εἴματα  
..... ἔστο“ <sup>2</sup>.)

## 4.

Ἡ δὲ σὺν ἀμφιπόλοισι φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη  
πλεξαμένη στεφάνους εὐώδεις ἄνθεα γαίης ...

\* \* \*

ἂν κεφαλαῖσιν ἔθεντο θεαὶ λιπαροκρήδεμνοι,  
Νύμφαι καὶ Χάριτες, ἅμα δὲ χρυσῆ Ἀφροδίτη,  
καλὸν ἀεῖδουσai κατ' ὄρος πολυπιδάκον Ἰδης. 5  
Athenaeus, postquam versus fragm. 3 allatos laudavit,  
p. 682 F sic pergit: οὗτος ὁ ποιητῆς καὶ τὴν τῶν στε-  
φάνων χρῆσιν εἰδὼς φαίνεται δι' ὧν λέγει „ἢ — Ἰδης“.

## 5.

Κάστωρ μὲν θνητός, θανάτου δέ οἱ αἶσα πέμπωτο,  
αὐτὰρ ὃ γ' ἀθάνατος Πολυδεύκης, ὅζος Ἄρης.  
Clem. Alex. Protr. c. 2 p. 9 (19 A) Sylb. 26Pott. προσίτω δὲ  
καὶ ὁ τὰ Κυπριακὰ ποιήματα γράψας „Κάστωρ — Ἄρης“.

1) α' codd.; corr. Heyne. 2) Versus quattuor (fragmenti  
huius v. 1—4) quos Athenaeo auctore usus afferre videtur Schol.  
Lucian. (Vol. IV p. 143 Iacob.), non a scholiasta vetere, sed a  
viro docto saec. sexti decimi additos esse, ostendit Schneidew.  
Philol. IV p. 612.

Fragm. IV. 2. „Apertum est post secundum versum ad  
sententiae absolutionem aliquid desiderari.“ Meineke. — ἄνθεα  
ποίη coll. Od. ι, 449 coni. Hecker. — 4. Vulgo χρυσῆ; corr. Meineke.

Fragm. V. 1. πέμπωτο Koechly coni. ep. I p. 8; vulgo  
πέμπεται.

## 6.

Τοὺς δὲ μετὰ τριτάτην Ἑλένην τέκε θαῦμα βροτοῖσι,  
 τὴν ποτε καλλίχομος Νέμεσις φιλότῃ μιγείσα  
 Ζηνὶ θεῶν βασιλῇ τέκε κρατερῆς ὑπ' ἀνάγκης·  
 φεῦγε γάρ, οὐδ' ἔθελεν μιχθήμεναι ἐν φιλότῃ  
 πατρὶ Διὶ Κρονίωνι· ἐτείρετο γὰρ φρένας αἰδοῖ ἔ  
 καὶ νεμέσει· κατὰ γῆν δὲ καὶ ἀτρύγετον μέλαν ὕδωρ  
 φεῦγε, Ζεὺς δ' ἐδίωκε· λαβεῖν δ' ἐλίλαίετο θυμῷ·  
 ἄλλοτε μὲν κατὰ κύμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης  
 ἰχθυὺ εἰδομένη πόντον πολλὸν ἐξορόθουνεν,  
 ἄλλοτ' ἂν ὠκεανὸν ποταμὸν καὶ πείρατα γαίης, 10  
 ἄλλοτ' ἂν ἥπειρον πολυβῶλακα· γίγνεται δ' αἰεὶ  
 θηρί', ὅσ' ἥπειρος αἰνὰ τρέφει, ὄφρα φύγοι νιν.

Athen. VIII, p. 334 B—D: ὁ τὰ Κύπρια ποιήσας ἔπη,  
 εἶτε Κύπριός τις ἐστὶν ἢ Στασίνος, ἢ ὅστις δὴ ποτε  
 χαίρει ὀνομαζόμενος, τὴν Νέμεσιν ποιεῖ διακομμένην  
 ὑπὸ Διὸς καὶ εἰς ἰχθὺν μεταμορφουμένην διὰ τούτων  
 „Τοῖς — νιν“. Cf. Eustath. ad Il. p. 1321, 38 sqq.  
 Rom. 1442 Bas.

---

Fragm. VI. 1. Τοὺς δὲ μετὰ Koechly l. l. p. 9 (conferri  
 iubens Hes. fr. 129 Marcksch. [130 ed. nostr.] τοὺς δὲ μετ' κτλ.)  
 comprobante Mein. anal. p. 148; τοῖς δὲ μετὰ codd. Athenaci. —  
 τέκε] τρέφε Ahrens coll. Schneidewin Philol. IV p. 745 et Over-  
 beck hist. sculpt. gr. (ed. I) I p. 219; ἔχε Hecker Philol. V  
 p. 437, de Tyndareo vel Leda dici ratus. — Post h. v. lacunam  
 statuendam esse putat Welcker. — 5 sq. αἰδοῖ. καὶ Νέμεσις Iunio  
 praeunte Meineke, sed νεμέσει praeclare defendit Welcker;  
 cf. Koechly l. l. p. 9. — 12. Theog. 582: κνώδαλ', ὅσ' ἥπει-  
 ρος πολλὰ τρέφει ἢ δὲ θάλασσα, Hymn. in Ven. 4 sq.: θηρία  
 πάντα, ἡμὲν ὅσ' ἥπειρος πολλὰ τρέφει ἢ δ' ὅσα πόντος. —  
 δεινὰ Welcker; ἥπειρός γ' αἰνὰ Düntzer Suppl. p. 16.

## 7.

Pausan. III, 16, 1: *Πλησίον δὲ Ἰλαίρας καὶ Φοίβης ἐστὶν ἱερὸν· ὁ δὲ ποιήσας τὰ ἔπη τὰ Κύπρια θυγατέρας αὐτὰς Ἀπόλλωνός φησιν εἶναι.* (Cf. Stephanum ad Aristot. Rhet. II, 23 in Cram. An. Par. I, 298: *Τυνδάρεως καὶ Ἀφαρεὺς καὶ Λεύκιππος ἀδελφοί. ὁ δὲ Λεύκιππος εἶχε θυγατέρας δύο, Φοίβην καὶ Ἰλάειραν, ἃς οἱ Διόσκουροι ἐτι παρθένους οὖσας ἐξήρασαν. εἰ γοῦν μὴ οἱ Τυνδαρίδαι πρῶτοι περὶ τὰς ἐξαδέλφας αὐτῶν ἐμάνησαν, οὐδ' ἂν Ἀλέξανδρος περὶ τὴν αὐτῶν ἀδελφήν. οὕτως ἐν τῷ γάμμα τὸ λεξικὸν τὸ Ὀμηρικὸν λέγει.*)

## 8.

Herodot. II, 117: *Ἐν μὲν γὰρ τοῖσι Κυπρίοισι εἰρηται ὡς τρίτατος ἐκ Σπάρτης Ἀλέξανδρος ἀπύκετο ἐς τὸ Ἴλιον ἄγων Ἑλένην, εὐαεὶ τε πνεύματι χρησάμενος καὶ θαλάσση λείῃ· ἐν δὲ Ἰλιάδι λέγει ὡς ἐπλάζετο ἄγων αὐτήν.* Ex Herodoto hausit Eustath. ad II. p. 643, 2 Rom. 503 Bas.

## 9.

*Αἶψα δὲ Λυγκεὺς*

*Τηύγετον προσέβαινε ποσὶν ταχέεσσι πεποιθώς,  
ἀκρότατον δ' ἀναβὰς διεδέρκετο νῆσον ἅπασαν*

Fragm. VIII. Quae Herodotus narrat, cum eis pugnant quae apud Proclum (v. supra) leguntur; itaque nonnulli Herodoti, alii Procli verba spuria habuerunt. Mueller, vestigia versuum heroicorum secutus, legendum censet *εὐαεὶ τε | πνεύματι χρησάμενος λείῃ τε θαλάσση*. Tres versus procudit Friedemann Comment. in Strab. I. p. 336. *χρησάμενος* poetae abiudicat Welcker.

Fragm. IX. 2. *Ταῦγετον* Schol. Pind. —

Τανταλίδου Πέλοπος· τάχα δ' εἶσιδε κύδιμος ἦρας  
 δεινοῖς ὀφθαλμοῖσιν ἔσω θρυὸς ἄμφω κοίλης 5  
 Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ ἀεθλοφόρον Πολυδεύκεα·  
 νύξε δ' ἄρ' [ἄγχι στὰς.....

Schol. ad Pind. Nem. X, 114 'Απὸ Ταῦγέτου] ὁ  
 μὲν Ἀρίσταρχος ἀξιοῖ γράφειν ἡμενον, ἀκολουθῶς  
 τῇ ἐν τοῖς Κυπρίοις λεγομένη ἱστορίᾳ· ὁ γὰρ τὰ Κύ-  
 πρια συγγράψας φησὶ τὸν Κάστορα ἐν τῇ θρυτῇ κρυ-  
 φθέντα ὀφθῆναι ὑπὸ Λυγκέως· τῇ δὲ αὐτῇ γραφῇ καὶ  
 Ἀπολλόδωρος<sup>1)</sup> κατηκολούθησε. πρὸς οὓς φησι Αἰδυ-  
 μος, ἀμφοτέρων ὑπὸ τῇ θρυτῇ λογάντων, τοῦ Κάστορος  
 καὶ τοῦ Πολυδεύκου, μόνον ὁ Λυγκεὺς τὸν Κάστορα  
 εἶδε<sup>2)</sup>) ..... παρατίθενται δὲ καὶ τὸν τὰ  
 Κύπρια γράψαντα οὕτω λέγοντα „Αἶψα — νύξε δ'  
 ἄρ.“ ὁ Κάστωρ<sup>3)</sup> ἐλόχα τὸν Ἴδαν, φησὶν, ἐν κοίλῃ  
 θρυτῇ κρυφθεὶς καὶ τὸν Λυγκέα· ὁ δὲ Λυγκεὺς ὄξυδε-  
 κῆς ὦν, ὥς καὶ διὰ λίθων καὶ διὰ γῆς τὰ γινόμενα  
 βλέπειν, ἰδὼν διὰ τῆς θρυὸς τὸν Κάστορα ἔρωσε  
 λόγῃ κτλ. Versus 1—6 laudat etiam Tzetz. Chil. II,  
 711—716; ad Lycophr. v. 511.

4. εἶσιδεν ὄβριμος vel ὄμβρ. codd. nonnulli Tzetz. Chil. II, 714.  
 — 5. δεινοῖς] Sic Tzetz.; ἐν ed. Romana Scholl. Pind. —  
 ὀφθαλμοῖσιν ἔσω κοίλης θρυὸς ἡμένω ἄμφω Heyne. Boeckhio  
 mendum in ἐν situm videtur, quapropter eius loco lacunae  
 signa posuit. Fort. ἡμένω ὀφθ. — κοίλης. — 7. V. paullo  
 infra.

1) III, 11, 2, 4. 2) Sequitur disputatio de ἡμένος pro ἡμένους  
 posito. Scholium mancum esse videtur. 3) Ed. Rom. ἀγγίστωρ,  
 quo in verbo ἄγχι στὰς τὸν Κάστορα latere censet Heyne.  
 Recepit Wolf.

## 10.

*Οἶνόν τοι, Μενέλαε, θεοὶ ποίησαν ἄριστον  
 θνητοῖς ἀνθρώποισιν ἀποσκεδάσαι μελεδῶνας.*

Athen. II, p. 35 C: „Οἶνον — μελεδῶνας“, ὁ τῶν Κυπρίων τοῦτο φησι ποιητής, ὅστις ἂν εἴη. Hi versus praeterea inveniuntur ap. Suid. v. οἶνος (Vol. II, 2 p. 1275 sq. Bernh.) et Schol. ad Anthol. IV, 8 (locum inspicere non licuit); respiciunt Theogn. 883. Eustath. ad Od. p. 1623, 43 Rom. 347 Bas.

## 11.

Pausan. X, 26, 4 (1): Τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τῷ παιδί Ὅμηρος μὲν Νεοπτόλεμον ὄνομα ἐν ἀπάσῃ οἱ τίθεται τῇ ποιήσει· τὰ δὲ Κύπρια ἔφη φησὶν ὑπὸ Λυκομήδους μὲν Πύρρον, Νεοπτόλεμον δὲ ὄνομα ὑπὸ Φοίνικος αὐτῷ τεθῆναι, ὅτι Ἀχιλλεὺς ἡλικία ἔτι νέος πολεμεῖν ἤρξατο.

## 12.

Schol. Laur. ad Soph. El. 157: Ἡ Ὅμηρος<sup>1)</sup> ἀκολουθεῖ εἰρηγότι τὰς τρεῖς θρυατέρας τοῦ Ἀγαμέμνονος, ἡ ὥς ὁ τὰ Κύπρια ποιήσας<sup>2)</sup>, δ<sup>3)</sup> φησὶν Ἰφιδένειαν καὶ Ἰφιδάνασσαν.

## 13.

*Οὐκ ἐφάμην Ἀχιλῇ χολῶσειν ἄλκιμον ἦτορ  
 ὥδε μάλ' ἐκπάρλως, ἐπειὴ μάλα μοι φίλος ἦεν.*

Volumen musei Parisini ap. Letronn. in Virr. Doctt. Diario 1838 p. 322 [cf. Schneidewin Fragmm. poet. Grr.

<sup>1)</sup> Il. I, 144. <sup>2)</sup> ποιήσας add. Brunck. <sup>3)</sup> Sic Cod. Laur., unde ed. Rom. τέσσαρας, omissis vv. Ἰφιδένειαν καὶ Ἰφιδάνασσαν. Elmsley reposuit διαφόρους φησὶν; mihi post φησὶν nonnulla excidisse videntur.

Fragm. XIII. 2. ἐγπαλως et ηην ms.

Gott. 1838 p. 15] *Εἰ Ἀγαμέμνων οὕτως ἀπέφασκεν· „Οὐκ — ἦεν“*. Cypriorum poetae vindicavit Letronn. adsentiente Schneidewin. l. 1., cf. Procli epit. (supra p. 19): *Φιλοκτῆτης — ἐν Αἴμυνῳ κατελείφθη, καὶ Ἀχιλλεὺς ὕστερος κληθεὶς διαφέρεται πρὸς Ἀγαμέμνονα*.

## 14.

Pausan. IV, 2, 7 (5): *Λυγκέως μὲν δὴ παῖδα οὐκ ἴσμεν γενόμενον, Ἴδα δὲ Κλεοπάτραν θυγατέρα ἐκ Μαρπήσης, ἣ Μελεάγρῳ συνώκησεν. ὁ δὲ τὰ ἐπη ποιήσας τὰ Κύπρια Πρωτεσιλάου φησὶν, ὃς ὅτε κατὰ τὴν Τρωάδα ἔσχον Ἕλληνες, ἀποβῆναι πρῶτος ἐτόλμησε, Πρωτεσιλάου τούτου τὴν γυναιῖκα Πολυδώραν μὲν τὸ ὄνομα, θυγατέρα δὲ Μελεάγρου φησὶν εἶναι τοῦ Οἰνέως*.

## 15.

Schol. Vict. ad Hom. Il. II 57 πόλιν ἐντείχεα] *τὴν Πήδασον οἱ τῶν Κυπρίων ποιηταί, αὐτὸς δὲ<sup>1)</sup> Λυρνησόν*.

## 16.

Eustath. ad Il. A 366, p. 119, 4 sqq. Rom. 89 Bas. *Ἱστοροῦσι δὲ τινες ὅτι ἐκ τῶν ὑποπλακίων Θηβῶν ἢ Χρυσῆς ἐλήφθη οὔτε καταφυγοῦσα ἐκεῖ οὔτ' ἐπὶ θυσίαν Ἀρτέμιδος ἐλθοῦσα, ὥς ὁ τὰ Κύπρια γράψας ἔφη, ἀλλὰ πολῖτις ἦτοι συμπολίτις Ἀνδρομάχης οὔσα*. Schol. Ven. A et minn. ad loc.: *ἐνιοι δὲ φασιν ὅτι καὶ ἢ Χρυσῆς ἐκ Θηβῶν ἐλήφθη· τῆς γὰρ*

1) Il. B 690 sq.

Χρύσης, φασίν, οὔσης πολυχνίου ἀτειχίστου καὶ εὐτε-  
 λοῦς, ὡς ἐν ἀσφαλεστέῳ καὶ μείζονι τῇ Θήβῃ οἱ ἀπ'  
 αὐτῆς προσερχομένης ἦσαν διὰ τὸν πόλεμον. Schol.  
 Ven. B et Lips.: εἰς Θήβας δὲ ἤκουσα ἡ Χρυσή τις πρὸς  
 Ἰφινόην τὴν Ἡετίωνος ἀδελφὴν Ἀκτορος δὲ θυγατέρα,  
 θύουσαν Ἀρτέμιδι, ἥλω ὑπὸ Ἀχιλλέως<sup>1</sup>). μεγαλο-  
 φυῶς δὲ συντέμνει (sc. ὁ ποιητής) τὰ περισσὰ  
 τῶν λόγων καὶ τῶν ἱστοριῶν.

## 17.

Scholl. vett. [Cod. Marc. 476] ad Lycophr. 570<sup>2</sup>):  
 Σταφύλου τοῦ υἱοῦ Διονύσου θυγάτηρ γίνεται Ῥοιώ·  
 ταύτῃ ἐμίγη Ἀπόλλων· αἰσθόμενος δὲ ὁ Στάφυλος,  
 ἐνέβαλεν αὐτὴν εἰς λάρυακα· καὶ ἀφῆκε κατὰ θάλατ-  
 ταν· ἡ δὲ προσεπελάσθη τῇ Εὐβοίᾳ καὶ ἐγέννησεν  
 αὐτόθι περὶ τι ἄντρον παῖδα· ὃν Ἄνιον ὠνόμασε διὰ  
 τὸ ἀνιαθῆναι αὐτὴν δι' αὐτόν· τοῦτον δὲ Ἀπόλλων  
 ἤνεγκεν εἰς Δῆλον· ὃς γῆρας Δωρίππην ἐγέννησε  
 τὰς<sup>3</sup>) Οἰνοτρόπους, Οἰνώ, Σπερμώ, Ἐλαῖδα· αἷς ὁ  
 Διόνυσος ἐχαρίσατο ὁπότε βούλονται σπέρμα λαμβά-  
 νειν [ὁπότε βούλονται, οἶνον, σπέρματα, καὶ ἔλαιον  
 ποιεῖν καὶ λαμβάνειν κατὰ τὰς τῶν ὀνομάτων θέσεις  
 Tzetz.]. Φερεκύδης δὲ φησιν ὅτι ὁ Ἄνιος ἐπειθε τοὺς  
 Ἕλληνας παραγενομένους πρὸς αὐτόν αὐτοῦ μένειν  
 τὰ θ' ἔτη· δεδόσθαι<sup>4</sup>) δὲ τοῦτο παρὰ τῷ θεῷ [τῶν  
 θεῶν Tzetz.] τῷ δεκάτῳ δ' ἔτει πορθήσειν τὸ Ἴλιον·  
 ὑπέσχετο δὲ αὐτοὺς ὑπὸ τῶν θυγατέρων αὐτοῦ τρα-

1) Eadem narrat Schol. Ven. A ad Il. A, 18. 2) Horum  
 Scholiorum notitiam Car. Dilthei collegae erga collegam bene-  
 volentiae debeo. 3) τοὺς Cod. Marc. 4) δεδόσθαι Cod. Marc.



φήσεσθαι· ἔστι δὲ τοῦτο καὶ παρὰ τοῖς τὰ Κύπρια πεποιηκόσι. Ad v. 581: *Αἱ Οἰνοτρόποι ἐκαλοῦντο Οἰνώ, Σπερμῶ, Ἑλαῖς· αὗται ἔλαβον παρὰ Διονύσου δῶρον, ἵνα ὅτε θελήσουσι καρπὸν τρυῶσι, καὶ ἡ μὲν Οἰνώ τὸν οἶνον ἐποiei, ἡ δὲ Σπερμῶ τὰ σπέρματα, τὸ ἔλαιον δὲ ἡ Ἑλαῖς.* αὗται δὲ τοὺς Ἑλλήνας λιμῶντωντας ἐλθοῦσαι εἰς Τροίαν διέσωσαν. Tzetz. ad v. 581: *Ἀγαμέμνων, τῶν Ἑλλήνων λιμῶν συνεχομένων, μετεπέμψατο τὰς Οἰνοτρόπους διὰ τοῦ Παλαμήδους, καὶ ἐλθοῦσαι εἰς τὸ Ῥοίτειον, ἔτρεφον αὐτούς.*

## 18.

Pausan. X, 31, 2 (1): *Παλαμήδην δὲ ἀποπνιγῆναι προελθόντα ἐπὶ ἰχθύων θήραν, Διομήδην δὲ τὸν ἀποκτείναντα εἶναι καὶ Ὀδυσσεῖα ἐπιλεξάμενος ἐν ἔπῃ οἶδα τοῖς Κυπρίοις.*

## 19.

Pausan. X, 26, 1: *Λέσχεως δὲ καὶ ἔπη τὰ Κύπρια διδόασιν Εὐρυδίκη γυναιῖκα Αἰνεία.*

## 20.

*Ζῆνα δὲ τὸν θ' ἔρξαντα, καὶ ὃς τάδε πάντ' ἐφύτευσεν, οὐκ ἐθέλεις εἰπεῖν· ἵνα γὰρ θεός, ἐνθα καὶ αἰδώς.* Plat. Euthyphr. p. 12 A: *λέγω γὰρ δὴ τὸ ἐναντίον ἡ ὁ ποιητὴς ἐποίησεν ὁ ποιήσας „Ζῆνα — αἰδώς“, ubi Schol.: ἵνα περ θεός, ἐνθα καὶ αἰδώς, ἐπὶ τῶν κατὰ φόβον ἐπιεικῶν.* εἴρηται δὲ ἐκ τῶν Στασίνου Κυ-

Fragm. XX. 1. *τὸν δέξαντα* Stob. Apostol. Schol. ap. Cram. — 2. *ἐθέλειν εἰκεῖν* Schol. ap. Cram.

# CYPRIA.

*πρίων*. Cf. Schol. Plat. e Cod. Par. 1045 ap. Cram. An. Par. I. p. 399 sq., locum integrum laudantem. Afferitur etiam a Stobaeo Floril. XXXI, 18 [Vol. II p. 31 Gaisf. ed. Lips.] Apostol. X, 50 Pant. (= Mantissa Proverb. I, 71 ap. Leutsch. [Vol. II p. 755]). Verba *ἵνα* — *αἰδώς* citant Plut. Cleom. Cap. 9. Diogenian. V, 30. Apostol. IX. 6 [II p. 463 L.]; cf. Schol. Soph. Ai. 1074: *Καὶ Ἐπίλαρμος. ἐνθα δέος, ἐνταῦθα καὶ αἰδώς*.

## 21.

*Τῷ δ' ὑποκυσαμένη τέκε Γοργόνας, αἰνὰ πέλωρα,  
αὐ Σαρπηδόνα ναῖον ἐν ᾧκεανῷ βαθυδίνῃ,  
νῆσον πετρήεσσαν.*

Herodian. *περὶ μου. λέξ.* p. 9 [II p. 914 Lentz.]: *Καὶ ἡ νῆσος* (sc. *Σαρπηδών*) *ἰδίως ἐν ᾧκεανῷ Γοργόνων οἰκητήριον οὖσα, ὡς ὁ τὰ Κύπρια φησί „Τῷ — πετρήεσσαν“.*

## 22.

*Νήπιος, ὃς πατέρα κτείνας παῖδας καταλείπει.*

Clem. Alex. Strom. VI, p. 265 (625 A) Sylb. 747 Pott.: *Πάλιν Στασίνου ποιήσαντος „Νήπιος — καταλείπει“.* Sine auctoris nomine afferunt Aristot. Rhet. I, 15 (p. 1376<sup>a</sup> 6). II. 21 (p. 1395<sup>a</sup> 16). Polyb. XXIV, 8 (= XXIII, 10 p. 1122 Hultsch.). Suid. v. *νήπιος* et *Φίλιππος ὁ Μακεδών*.

---

Fragm. XXI. „Haec omnia in his hexametris debentur Dindorfio, praeter αἰ, quod Henrichsen de carm. Cypr. p. 71 restituendum vidit.“ Lehrs. — 1. *δεινὰ* cod. — 2. *καὶ Σαρπ.* cod. — *ἐν* Lehrs; *ἐπ'* cod. — 3. *ἡ νῆσον* cod.

Fragm. XXII. Welcker et K. O. Müller Arctino tribuunt. *κτείνας* Aristot. utroque loco Suid. Polyb.; *κτείνων* Clem. — *παῖδας*] *νιούς* Polyb. Suid. codd. nonnulli Aristotelis Rhet. I. 15.

## Fragmenta dubia.

[23.]

Cram. An. Oxon. I p. 277: Μοῦσα] Ἀπὸ μιᾶς αἰ  
 πᾶσαι λέγονται· Μνασέας<sup>1)</sup> ὁ δὲ φησιν ὅτι αἰ πᾶσαι  
 τρεῖς εἰσὶν, Μοῦσα, Θεά, Ὑμνώ· ἐν μὲν οὖν Ἰλιάδι  
 μεμνησθαι τῆς Θεᾶς· „μῆνιν ἄειδε Θεά“, ἐν δὲ Ὀδυσ-  
 σεΐα τῆς Μούσας· „ἄνδρα μοι ἔννεπε Μοῦσα“, ἐν δὲ  
 τῇ Παλαμῆδειά τῆς Ὑμνοῦς.

Extremam carminum Cypriorum partem Palamedeam  
 nominatam esse sententia est Welckeri (Cycl. ep. I. p.  
 459. cf. II. p. 518) comprobante Schneidewin. Poett. gr.  
 fragmm. p. 15—18.

[24.]

Schol. Ven. A ad Hom. II. Ω 257: [Ἡ διαπλῆ,] ὅτι ἐκ  
 τοῦ εἰρησθαι ἱπποχάρμην τὸν Τρωῖλον οἱ νεώτεροι  
 ἐφ' ἵππου διωκόμενον αὐτὸν ἐποίησαν. καὶ οἱ μὲν  
 παῖδα αὐτὸν ὑποτίθενται, Ὅμηρος δὲ διὰ τοῦ ἐπιθέ-  
 του τέλειον ἄνδρα ἐμφαίνει· οὐ γὰρ ἄλλος ἱππόμαχος  
 λέγεται. Ad Cypria pertinere censet Welcker.

[25.]

Schol. ad Eur. Hec. 41, cf. infra p. 52 ad Ilii persidem.

## AETHIOPIS.

Πρόκλου χρηστομαθείας γραμματικῆς· τὸ β'<sup>2)</sup>.  
 Ἐπιβάλλει δὲ τοῖς προειρημένοις ἐν τῇ πρὸ ταύτης

1) Cf. Arnob. III. 37. 2) Cod. Marc. 454 fol. 6<sup>r</sup> [v. supra p. 16  
 not. 2]. Fol. sextum ante quartum (v. infra) collocandum esse

βιβλῷ<sup>1)</sup> Ἰλιάς Ὀμήρου· μεθ' ἣν ἐστὶν Αἰθιοπίδος βιβλία ε' Ἀρκτίνου Μιλησίου, περιέχοντα τάδε. Ἀμαζῶν Πενθεσίλεια παραγίνεται Τρωσὶ συμμαχήσουσα, Ἄρεως μὲν θυγάτηρ, Θρᾷσσα<sup>2)</sup> δὲ τὸ γένος· καὶ κτείνει αὐτὴν ἀριστεύουσαν Ἀχιλλεύς, οἱ δὲ Τρῶες αὐτὴν θάπτουσι. καὶ Ἀχιλλεύς Θερσίτην ἀναιρεῖ, λοιδορθεὶς πρὸς αὐτοῦ καὶ ὄνειδισθεὶς τὸν ἐπὶ τῇ Πενθεσίλειᾳ λεγόμενον ἔρωτα· καὶ ἐκ τούτου στάσις γίνεται τοῖς Ἀχαιοῖς περὶ τοῦ Θερσίτου φόνου. μετὰ δὲ ταῦτα Ἀχιλλεύς εἰς Λέσβον πλεῖ, καὶ θύσας Ἀπόλλωνι καὶ Ἀρτέμιδι καὶ Ἀητοῖ καθάιρεται τοῦ φόνου ὑπ' Ὀδυσσεώς. Μέμνων δὲ ὁ Ἡοῦς υἱὸς ἔχων ἡφαιστότευκτον<sup>3)</sup> πανοπλίαν παραγίνεται τοῖς Τρωσὶ βοηθήσων· καὶ Θέτις τῷ παιδί τὰ κατὰ τὸν Μέμνονα προλέγει. καὶ συμβολῆς γενομένης Ἀντίλοχος ὑπὸ Μέμνονος ἀναιρεῖται, ἔπειτα Ἀχιλλεύς Μέμνονα κτείνει· καὶ τούτῳ μὲν Ἡὼς παρὰ Διὸς αἰτησαμένη ἀθανασίαν δίδωσι. τρεψάμενος δ' Ἀχιλλεύς τοὺς Τρῶας καὶ εἰς τὴν πόλιν συνεισπεσὼν ὑπὸ Πάριδος ἀναιρεῖται καὶ

viderunt Heyne in Bibl. litt. artisue vett. Fasc. I. Ined. p. 32 et Thiersch. Act. Monac. II p. 587. — Epitomen hanc apographo a Siebenkeesio facto usus primum edidit Heyne l. I., post eum Gaisford append. ad Hephaest. p. 477—479 [528—530 ed. Lips. 1832] Welck. alii; nuperrime Michaelis ap. Jahn „Bilderchron.“ p. 111 et Dindorf in Schol. ad Il. I. p. XXXVI sq. — πρόκλον χρηστομαθίας γραμματικῆς τὸ δεύτερον αἰθιοπίδος (sic) ἔ ἀρκτίνον cod.

1) ἐν — βιβλῷ delent Dunn in Diar. Antiq. 1844 p. 781 Welck. Cycl. ep. II p. 523. — 2) Θράσσα cod.; corr. Heyne. 3) Ad descriptionem scuti uberiores spectat; cf. Welck. Cycl. ep. II. 173 et librum quem auctor a. 1872 edidit „Euripides et ars graeca“ p. 85 Not. 99, ubi add. Schol. ad Apoll. Rhod. I. 224. Apollodor. I, 4, 4. III, 4, 2, 3.

Ἀπόλλωνος· καὶ περὶ τοῦ πτώματος<sup>1)</sup> γενομένης ἰσχυρᾶς μάχης Αἴας ἀνελόμενος ἐπὶ τὰς ναῦς κομίζει, Ὀδυσσεὺς ἀπομαχόμενον τοῖς Τρωσίν. ἔπειτα Ἀντίλοχόν τε θάπτουσι καὶ τὸν νεκρὸν τοῦ Ἀχιλλέως προτίθενται· καὶ Θέτις ἀφικομένη σὺν Μούσαις καὶ ταῖς ἀδελφαῖς θρηνεῖ τὸν παῖδα· καὶ μετὰ ταῦτα ἐκ τῆς πυρᾶς ἣ Θέτις ἀναρπάσασα τὸν παῖδα εἰς τὴν Λευκὴν νῆσον διακομίζει. οἱ δὲ Ἀχαιοὶ τὸν τάφον χῶσαντες ἀγῶνα τιθέασι, καὶ περὶ τῶν Ἀχιλλέως ὅπλων Ὀδυσσεὺς καὶ Αἴαντι στάσις ἐμπίπτει.

Inscriptio in tabula olim Veronensi, nunc Parisina. Ediderunt Maffei Mus. Veron. p. CCCCLXVIII. Franz in Corp. Inscr. Gr. 6126 B. Welcker Cycl. ep. II. p. 524. Jahn „Bilderchron.“ Tab. III. D<sup>1</sup>. [cf. p. 67.] Πενθεσίληα Ἀμαζῶν παραγίνεται. Ἀχιλλεὺς Πενθεσίληαν ἀποκτείνει. Μέμνων Ἀντίλοχον ἀποκτείνει. Ἀχιλλεὺς Μέμνονα ἀποκτείνει. ἐν ταῖς Σκαιαῖς πύλαις Ἀχιλλεὺς ὑπὸ [Πάριδος ἀναιρεῖται].

## 1.

Ὡς οἷ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἑκτορος ἥλθε δ' Ἀμαζών,  
Ἄρηος θυγάτηρ μεγάλητορος ἀνδροφόνιοι.

Schol. Vict. ad II. Ω, 804: Τινὲς γράφουσιν „Ὡς — ἀνδροφόνιοι“.<sup>2)</sup>

## 2.

Schol. ad Pind. Isthm. III, 53 [olim IV, 58 (35)] p. 534 Boeckh. ἴστε μὰν Αἴαντος ἀλκάν] ὁ γὰρ τὴν Αἰθιοπίδα γράφων<sup>3)</sup> περὶ τὸν ὄρθρον φησὶ τὸν Αἴαντα ξαντὸν ἀνελεῖν.

1) σώματος coni. Schubart in Ephem. litt. Hal. 1840 Vol. I p. 517. 2) V. Müller Litt. graec. hist. I p. 113. 3) leg. γεγραφώς.

## 3.

*Αὐτὸς γάρ σφιν ἔδωκε πατὴρ γέρα Ἐννοσίγαιος  
 ἄμφοτέροισ, ἕτερον δ' ἑτέρου κυδλὸν' ἔθηκε·  
 τῷ μὲν κουφοτέρας χεῖρας πόρεν ἔκ τε βέλεμνα  
 σαρκὸς ἐλεῖν τμηξαί τε καὶ ἔλκεα πάντ' ἀκέσασθαι,  
 τῷ δ' ἄρ' ἀκριβέα πάντ' εἰνὶ στήθεσσιν ἔθηκεν δ  
 ἄσκοπά τε γνῶναι καὶ ἀναλθέα ἰήσασθαι·  
 ὃς ὅα καὶ Ἀλαντος πρῶτος μάθε χωόμενοιο  
 ὄμματά τ' ἀστράπτοντα βαρυνόμενόν τε νόημα.*

Schol. Ven. B. Vict. Lips. ad Hom. II. A 515: "Ἐνιοι  
 δέ φασιν ὡς οὐδὲ ἐπὶ πάντας τοὺς ἰατροὺς ὁ ἔπαινος  
 οὗτός ἐστι κοινός, ἀλλὰ τὸν Μαχάονα μόνον χειρουρ-  
 γεῖν ἐθέλουσι· τὸν γὰρ Ποδαλείριον διαιτᾶσθαι φασι  
 τὰς νόσους. καὶ τεκμήριον, ὅτι Ἀγαμέμνων τρωθέν-  
 τος Μενελάου οὐ Ποδαλείριον καλεῖ, ἀλλὰ τὸν Μα-  
 χάονα. τοῦτο ἔοικε καὶ Ἀρχίτινος ἐν Ἰλίου πορθήσει  
 νομίζειν ἐν οἷς φησὶν „Αὐτὸς — νόημα“. Eustath. ad  
 loc. p. 859, 41 sqq. Rom. 802 sq. Bas. Τινὲς δὲ τὸν Μα-

Fragm. III., quod ex Arctini Ilii perside depromptum esse  
 affirmat Scholiasta (et post eum Eustath.), ad Aethiopidem  
 referendum esse vidit Welcker. Quum editio poematum Arctini  
 in unum corpus redactorum circumferretur, auctores veteres  
 si qui versus poetae illius occurrebant, ignari quo loco essent  
 collocandi, modo Aethiopidi modo Troiae excidio assignasse vi-  
 dentur. — 1, 2. *πατὴρ Ἐννοσίγαιος πεσεῖν ἄμφοτέροισ* Codd.  
 Scholl. — Heyne ci. *παισίν*. Verisimile est falsum illud *πεσεῖν*  
 a *παισίν* originem duxisse; sed *παισίν* nihil est nisi glossa verbo  
*ἄμφοτέροισ* adscripta. — *γέρα* inseruit Duebner. *Ἐννοσίγαιος*  
 def. Schubart in Ephem. litt. Hal. 1840. Vol. I, p. 519 et  
 Koechly Diar. Antiq. VIII (1841) p. 735, vehementer impugnāt  
 Welcker, qui *πατὴρ νοσηλία παισίν* coni. — 5. *πάντ' ἐνὶ*  
 Codd. Scholl. Eust. *πάντ' ἐνὶ* Welck. *πάντα ἐνὶ* Duebner.  
 — 6. *ἰάσασθαι* Scholl. *ἀναλθέ' ἰόσασθαι* Eust. — 8. *ὄμματά*  
*τ'] ὄμματ'* Eust.

χάονα μὲν χειρουργεῖν ἐθέλουσι, Ποδαλείριον δέ, στρατιώτην ὄντα καὶ αὐτόν, ὥς ἀλλαχοῦ δηλώσει ὁ ποιητής, ἀσκεῖν τὰ περὶ διαίταν. τεκμήριον δὲ ὁ βασιλεὺς εἰς θεραπείαν τοῦ Μενελάου βληθέντος καλέσας τὸν Μαχάονα, οὐ μὴν τὸν Ποδαλείριον· μαρτυρεῖ δὲ καὶ τὰ ἱστορούμενα ἔπη τὰ ἐπὶ τῇ Τρωικῇ πορδήσει, ἐν οἷς φέρεται περὶ Ποδαλείριου καὶ Μαχάονος, ὥς ἄμφω μὲν Ποσειδῶνος ἦσαν, ἕτερον δ' ἐτέρου κυδίων' ἔθηκεν, ὁ Ποσειδῶν δηλαδὴ, „τῷ μὲν κουφοτέρας — νόημα“.

## ILIAS PARVA.

Procl.<sup>1)</sup> Ἐξῆς δ' ἐστὶν Ἰλιάδος μικρᾶς βιβλία τέσσαρα Λέσχω Μιτυληναίου<sup>2)</sup> περιέχοντα<sup>3)</sup> τάδε. Ἡ τῶν ὀπλων κρίσις γίνεται καὶ Ὀδυσσεὺς κατὰ βοῦλησιν Ἀθηνᾶς λαμβάνει, Αἴας δ' ἐμμανὴς γενόμενος τήν τε λείαν τῶν Ἀχαιῶν λυμαίνεται καὶ ἑαυτὸν ἀναιρεῖ. μετὰ ταῦτα Ὀδυσσεὺς λοχῆσας Ἑλένον λαμβάνει, καὶ χρήσαντος περὶ τῆς ἀλώσεως τούτου Διομήδης<sup>4)</sup> ἐκ Αἴηνον Φιλοκτήτην ἀνάγει. ἰαθεὶς δὲ οὗτος ὑπὸ Μαχάονος καὶ μονομαχῆσας Ἀλεξάνδρῳ κτείνει· καὶ τὸν νεκρὸν ὑπὸ Μενελάου κατακταμένοισι ἀνελόμενοι θάπτουσιν οἱ Τρῶες. μετὰ δὲ ταῦτα Διήφοβος Ἑλένην γαμεῖ. καὶ Νεοπτόλεμον Ὀδυσσεὺς ἐκ Σκύρου ἀγα-

1) Cod. Marc. 454 fol. 6<sup>r</sup>. Cf. ad Aethiopidem (supra p. 32 not. 2.) — Heyne p. 35—37 = Gaisf. p. 481 sq. [531 sq. Lips.] = Michaelis p. 111 = Dind. Scholl. II. Vol. I p. XXXVII sq. Vol. I p. XXXVII sq.. — Inscriptio: Ἰλιάδος μικρᾶς δ' ἑσχω.  
2) Μιτυληναίου Heyne. — 3) περιέχοντα Siebenkees; περιέχον cod. 4) σύν Ὀδυσσεὶ excidissee putat Welcker Cycl. ep. II p. 238.

γὰν τὰ ὄπλα δίδωσι τὰ τοῦ πατρός· καὶ Ἀχιλλεὺς αὐτῷ φαντάζεται. Εὐρύπυλος δὲ ὁ Τηλέφου ἐπίκουρος<sup>1)</sup> τοῖς Τρωσὶ παραγίνεται, καὶ ἀριστεύοντα αὐτὸν ἀποκτείνει Νεοπτόλεμος. καὶ οἱ Τρῶες πολιορκοῦνται· καὶ Ἐπειὸς κατ' Ἀθηνᾶς προαίρεσιν τὸν δούρειον ἵππον κατασκευάζει· Ὀδυσσεύς τε αἰκισάμενος ἑαυτὸν κατάσκοπος εἰς Ἴλιον παραγίνεται, καὶ ἀναγνωρισθεὶς ὑφ' Ἑλένης περὶ τῆς ἀλώσεως τῆς πόλεως συντίθεται, κτείνας τέ τινας τῶν Τρώων ἐπὶ τὰς ναῦς ἀφικνεῖται. καὶ μετὰ ταῦτα σὺν Διομήδει τὸ παλλάδιον ἐκκομίζει ἐκ τῆς Ἰλίου. ἔπειτα εἰς τὸν δούρειον ἵππον τοὺς ἀρίστους ἐμβιβάσαντες τὰς τε σκηνὰς καταφλέξαντες οἱ λοιποὶ τῶν Ἑλλήνων εἰς Τένεδον ἀνάγονται· οἱ δὲ Τρῶες τῶν κακῶν ὑπολαβόντες ἀπηλλάχθαι τὸν τε δούρειον ἵππον εἰς τὴν πόλιν εἰσδέχονται, διελόντες μέρος τι τοῦ τείχους, καὶ εὐωχοῦνται ὥς νενικηκότες τοὺς Ἕλληνας.

Aristot. Poet. 23 p. 1459\* 30: καὶ ταύτῃ θεσπέσιος ἂν φανείη Ὅμηρος παρὰ τοὺς ἄλλους, τῷ μὴδὲ τὸν πόλεμον, καίπερ ἔχοντα ἀρχὴν καὶ τέλος, ἐπιχειρήσαι ποιεῖν ὅλον· λίαν γὰρ ἂν μέγας καὶ οὐκ εὐσύνοπτος ἐμελλεν ἔσεσθαι· ἢ τῷ μεγέθει μετριάζοντα καταπεπλεγμένον τῇ ποιικιλίᾳ. νῦν δ' ἐν μέρος ἀπολαβὼν ἐπεισοδίοις κέχρηται αὐτῶν πολλοῖς, οἷον νεῶν καταλόγῳ καὶ ἄλλοις ἐπεισοδίοις, οἷς διαλαμβάνει τὴν ποιήσιν. οἱ δ' ἄλλοι περὶ ἓνα ποιοῦσι καὶ περὶ ἓνα χρόνον, καὶ μίαν πράξιν πολυμερῆ, οἷον ὁ τὰ Κύπρια ποιήσας καὶ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα. τοιγαροῦν ἐκ μὲν

1) Incipit fol. 6<sup>v</sup>.



Ἰλιάδος καὶ Ὀδυσσεΐας μία τραγῳδία ποιεῖται ἑκατέρας ἢ δύο μόναι, ἐκ δὲ Κυπρίων πολλαί, καὶ ἐκ τῆς μικρᾶς Ἰλιάδος πλέον ὀκτώ, οἷον Ὀπλων κρῖσις, Φιλοκτήτης, Νεοπτόλεμος, Εὐρύπυλος, πτωχεῖα, Λάκαιναι, Ἰλίου πέρσις καὶ ἀπόπλους καὶ Σίνων καὶ Τρωάδες.

Poeta a plurimis Λέσχης nominatur, a Pausania semper Λέσχεως. Pausan. X, 25, 5 (3): Λέσχεως ὁ Λίσχυλίνου<sup>1)</sup> Πυρραῖος. Tabula Iliaca: Ἰλιάς ἡ μικρὰ λεγομένη κατὰ Λέσχην Πυρραῖον. Clem. Alex. Strom. I p. 144 (333 A) Sylb. 397 sq. Pott. Φανείας δὲ πρὸ Τερπάνδρου τιθεὶς Λέσχην τὸν Λέσβιον Ἀρχιλόχου νεώτερον φέρει τὸν Τέρπανδρον, διημιλλῆσθαι δὲ τὸν Λέσχην Ἀρκτίνῳ καὶ νενικηκέναι.

Schol. Vat. ad Eurip. Troad. 821: Τὸν Γανυμήδην καθ' Ὅμηρον Τρωὸς ὄντα παῖδα Λαομέδοντος νῦν εἶπεν ἀκολουθήσας τῷ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα πεποιηκότι, ὃν οἱ μὲν Θεστορίδην Φωκέα φασίν, οἱ δὲ Κιναιθῶνα Λακεδαιμόνιον, ὥς Ἑλλάνικος, οἱ δὲ Διόδωρον Ἐρυθραῖον. Cf. Tzetz. Exeg. in Il. p. 45.

Pseudo-Herod. Vit. Homer. §.15 sq.: Ἐν δὲ τῇ Φωκαίῃ .... Θεστορίδης τις ἦν γράμματα διδάσκων τοὺς παῖδας, ἀνὴρ οὐ κρήννος. κατανοήσας δὲ τοῦ Ὀμήρου τὴν ποιήσιν, λόγους τοιούσδ' αὐτῷ προσήνεγκε, φᾶς ἔτοιμος εἶναι θεραπεύειν καὶ τρέφειν αὐτὸν ἀναλαβών, εἰ ἐθέλοι ἃ γε πεποιημένα εἶη αὐτῷ τῶν ἐπέων ἀναγράψαι καὶ ἄλλα ποιῶν πρὸς ἑωυτὸν ἀναφέρειν αἰεὶ. τῷ δ' Ὅμηρῳ ἀκούσαντι ἔδοξε πρῆντα εἶναι ταῦτα· ἐνδεὲς γὰρ ἦν τῶν ἀναγκαίων καὶ θεραπεύης. διατρί-

1) Cf. infra ad Fragn. 12.

βων δὲ παρὰ τῷ Θεστορίδῃ ποιεῖ Ἰλιάδα τὴν ἐλάσσω (cf. Fragm. 1).

## 1.

Ἰλιον ἀείδω καὶ Δαρδανίην ἐύπωλον,  
ἧς περὶ πολλὰ πάθον Δαναοὶ θεράποντες Ἄρηος.

Pseudo-Herod. Vita Homeri § 16: διατρίβων δὲ (ὁ Ὅμηρος) παρὰ τῷ Θεστορίδῃ ποιεῖ Ἰλιάδα τὴν ἐλάσσω, ἧς ἡ ἀρχή· „Ἰλιον — Ἄρηος“.

## 2.

Αἶας μὲν γὰρ ἄειρε καὶ ἔκφερε δημοτῆτος  
ἦρω Πηλείδην, οὐδ' ἦθελε δῖος Ὀδυσσεύς.

Πῶς ἐπεφωνήσω; πῶς οὐ κατὰ κόσμον ἔειπες;  
Καὶ κε γυνὴ φέροι ἄχθος, ἐπεὶ κεν ἀνὴρ ἀναθείῃ.  
[ἀλλ' οὐκ ἂν μαχέσαιο.] 5

Aristoph. Eq. 1056 sq.: Καὶ κε γυνὴ φέροι ἄχθος, ἐπεὶ κεν ἀνὴρ ἀναθείῃ. ἀλλ' οὐκ ἂν μαχέσαιο (v. 4, 5)· χέσαιο γάρ, εἰ μαχέσαιο. Ubi Schol.: Ἡ ἱστορία τοῦτον τὸν τρόπον ἔχει. ὅτι διεφέροντο περὶ τῶν ἀριστείων ὃ τε Αἶας καὶ ὁ Ὀδυσσεύς, ὥς φησιν ὁ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα πεποιηκώς. τὸν Νέστορα δὲ συμβουλευσαι τοῖς Ἑλλήσι πέμψαι τινὰς ἐξ αὐτῶν ὑπὸ τὰ τεῖχη τῶν Τρώων ὠτακουστήσοντας περὶ τῆς ἀνδρείας τῶν προειρημένων ἡρώων. τοὺς δὲ πεμφθέντας ἀκοῦσαι παρθένων διαφερομένων πρὸς ἀλλήλας,

Fragm. II. 3. τί σφ' ἐπεμωμήσω; ἐπεὶ οὐ Hermann Opusc. VII, p. 383. — 5. Verba ἀλλ' — μαχέσαιο num huc pertineant, incertum. Delent plurimi; poetae vindicat Herm. l. 1.

ὃν τὴν μὲν λέγειν ὥς ὁ Αἴας πολὺν κρείττων ἐστὶ τοῦ Ὀδυσσεύως, διερχομένην οὕτως „Αἴας — Ὀδυσσεύς“ (v. 1, 2). τὴν δ' ἐτέραν ἀντειπεῖν Ἀθηναῖς προνοίᾳ „πῶς — ξειπες“ (v. 3) ψεῦδος; (ψεῦδος del. Wolf.) τοῦτο δέ, ἵνα δείξῃ ὥς Δημοσθένους, οὐ τοῦ Κλέωνος τὸ κατόρθωμα. — Ἄλλως. τοῦτο ἐκ τοῦ κύκλου ἀφείλκυσται. λέγεται δὲ ἀπὸ τῶν Τρωάδων, κρινουσῶν τὸν Αἴαντα καὶ τὸν Ὀδυσσεά. λέγεται δέ, ὅτι οὐ τὸ τοῦ Αἴαντος ἔργον, ἀλλὰ τὸ τοῦ Ὀδυσσεύως.

## 3.

Eustath. ad Il. p. 285, 34 Rom. 216 Bas. Ὁ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα γράψας ἰστορεῖ μηδὲ κανθῆναι συνήθως τὸν Αἴαντα, τεθῆναι δὲ οὕτως ἐν σοφῷ διὰ τὴν ὀργὴν τοῦ βασιλέως.

## 4.

Πηλεΐδην δ' Ἀχιλῆα φέρε Σκῆρόνδε θύελλα,  
ἐνθ' ὃ γ' ἐς ἀργαλέον λιμέν' ἵκετο νυκτὸς ἐκείνης.  
Schol. Ven. (B) ad Il. T, 326: Σκύρῳ] Ὁ δὲ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα γράψας<sup>1)</sup> (φησὶν) ἀναξενγνύντα αὐτὸν (sc. τὸν Ἀχιλλέα) ἀπὸ<sup>2)</sup> Τηλέφου<sup>3)</sup> προσορμισθῆναι ἐκεῖ „Πηλεΐδην — ἐκείνης“. Eadem fere habent Eustath. ad loc. p. 1187, 16 sqq. Rom. 1255 Bas. Schol. Paris. ap. Cram. An. Par. III, p. 26<sup>4)</sup>.

Fragm. IV. 2. ἀργαλέον? fort. ἀσπάσιον.

1) γράψας addidi ex Eustathio. 2) ἐκ Eust. 3) τοῦ Μυσοῦ add. Eustath. — 4) v. 1 tantum affert Schol. Par.

## 5.

Ἀμφὶ δὲ πόρκης

χρύσεος ἀστράπτει καὶ ἐπ' αὐτῷ δίκροος ἄρδης.

Schol. ad Pind. Nem. VI, 85: Οὐκ ἐκ παραδρομῆς δὲ ζάκοτον εἶπε τὸ δόρυ τοῦ Ἀχιλλέως, ὥσανει μέλινον ἢ τι τοιοῦτον αὐτὸ ἔφη ἐν κοινότητι, ἀλλ' ὅτι ιδιότερον παρὰ τὰ ἄλλα κατεσκεύαστο. δίκρον γάρ, ὥστε δύο ἀκμᾶς ἔχειν, καὶ μιᾷ βολῇ ὥστε δισσὰ τὰ τραύματα ἀπεργάζεσθαι. καὶ Αἰσχύλος ἐν Νηρείσι· κάμακος εἰσιν κάμακος γλώσσημα διπλάσιον. καὶ Σοφοκλῆς ἐν Ἀχιλλέως ἐρασταῖς· ἢ δορὸς διχόστομον πλάκτρον· δίπτυχοι γὰρ ὀδύναί μιν ἤρικον Ἀχιλλεῖου δόρατος. μετὰ γοῦσι δὲ τὴν ἱστορίαν ἀπὸ τῆς Λέσχου μικρᾶς Ἰλιάδος λέγοντος οὕτως „ἀμφὶ — δίκροος δίκη“. Schol. Vict. ad Hom. Il. II, 142 πάλλιν — Πηλιάδα μελίην] Οἱ δὲ πλάττονται λέγοντες ὅτι Πηλεὺς μὲν παρὰ Χείρωνος ἔμαθε τὴν χρῆσιν αὐτῆς, Ἀχιλλεὺς δὲ παρὰ Πηλέως. ὁ δὲ οὐδένα ἐδίδαξε. καὶ ὁ τῆς μικρᾶς Ἰλιάδος ποιητῆς „ἀμφὶ — δίκροος αἰχμή“. Cf. Schol. Townl. ap. Cramer. Anecd. Par. III p. 286.

## 6.

Ἀμπελον, ἣν Κρονίδης ἔπορεν οἱ παιδὸς ἄποινα  
χρυσείην φύλλοισιν ἀγανοῖσι κομώσαν

Fragm. V. 2. ἄρδης] δίκη Codd. Schol. Pind.; αἰχμή, quod ci. Heyne ad Verg. Aen. II exc. I, exhibet Schol. Vict. ad Il.; αἰχμῆς Schol. Townl. ap. Cram.; ἄρδης Scaliger ad Euseb. Chron. p. 82. Cf. Herod. IV, 81. Aesch. Prom. 880 Dind.

Fragm. VI. 1. of Nitzsch ad Od. III p. 292; οὐ vulgo. — 2. χρυσεῖην] Sic Schol. Orest.; χρυσεῖοις Schol. Troad. —

βότρυσί θ', οὗς Ἥφαιστος ἐπασκήσας Διὶ πατρὶ  
δῶχ', ὃ δὲ Λαομέδοντι πόρεν Γανυμήδεος ἀντί.

Schol. Vat. ad Eur. Troad. 821 Λαομεδόντιε παῖ] Τὸν Γανυμήδην καθ' Ὅμηρον Τρωὸς ὄντα παῖδα Λαομέδοντος νῦν εἶπεν ἀκολουθήσας τῷ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα πεποιηκότι, ὃν οἱ κτλ. (cf. supra p. 38). φησὶ δὲ οὕτως „ἄμπελον — ἀντί“. Schol. ad Eur. Orest. 1392 (II p. 305 Dind.): Τινὲς οὐχ ἵππους, ἀλλὰ χρυσὴν ἄμπελόν φασι δεδόσθαι ὑπὲρ Γανυμήδους, καθάπερ ἐν κύκλῳ λέγει<sup>1)</sup> „ἄμπελον — ἀντί“. Cf. Schol. ad Hom. Od. I, 521.

## 7.

Pausan. III, 26, 9 (7): Μαχάονα δὲ ὑπὸ Εὐρύπυλου τοῦ Τηλέφου τελευτῆσαι φησιν ὃ τὰ ἐπι ποιήσας τὴν μικρὰν Ἰλιάδα.

## 8.

Schol. vett. ad Lycophr.<sup>2)</sup> 780: σφραγὶς μενεΐ Θόαντος] ὃ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα γράψας φησὶ τρωθῆναι τὸν Ὀδυσσεῖα ὑπὸ Θόαντος ὅτε εἰς Τροίαν ἀνήρχοντο<sup>3)</sup>. Eadem narrat Tzetz. ad loc.

ἀγανοῖσι Schol. Eur. utroque loc. [ἀγαννοῖσιν Barnes]. Locus corruptus. ἀγαννοῖσιν tueretur Welck. Cycl. ep. II p. 534 sq.; improbat Osann, qui (auctar. lex. gr.) ἀγαννοῖσιν coni.; ἀγαννοῖσιν Jortin Tracts II p. 384, G. Schneider; χρυσεῖην φύλλοισιν, ἰανθῆσι (vel ἄμ' ἀνθῆσι) καὶ κομώσαν Lobeck, χρ. φύλλοισι παναργυροῖς κομ. Hermann Opusc. V p. 185. — 3. θ' om. Schol. Orest. — 3 sq. ἐπασκήσας πατρὶ δῶκεν, | αὐτὰρ δὲ Λαομ. Schol. Orest.

1) Excidit nomen poetae. Alii λέγεται. 2) Cf. supra p. 29 not. 2. — 3) δυσμενεῖς add. Tzetz.

## 9.

Hesych. v. Διομήδεις ἀνάγκη: παροιμία. Κλέαρχος μὲν φησι, Διομήδους θνηγατέρας γενέσθαι πάνυ μοχθηρός, αἷς ἀναγκάζειν πλησιάζειν τινάς, καὶ εὐθύς αὐτοὺς φονεύειν· ὁ δὲ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα .....<sup>1)</sup> φησί, ἐπὶ τῆς τοῦ Παλλαδίου κλοπῆς γενέσθαι.

## 10.

Schol. Harl. ad Hom. Od. δ, 285 Ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες] Ἀρίσταρχος τοὺς ε' ἀθετεῖ, ἐπεὶ ἐν Ἰλιάδι οὐ μνημονεύει Ἀντίκλου ὁ ποιητῆς ..... Ὁ Ἀντικλος ἐκ τοῦ κύκλου. οὐκ ἐφέροντο δὲ σχεδὸν ἐν πάσαις οἱ πέντε<sup>2)</sup>).

## 11.

Νὺξ μὲν ἔην μέσση, λαμπρὴ δ' ἐπέτελλε σελήνη.  
Tzetz. ad Lycophr. 344: Τότε δὲ τῶν Τρώων κατελθόντων καὶ ἀπατηθέντων δόλοισι τοῦ Σίνωνος καὶ ἔλκυσάντων τοῦτον περὶ τὴν πόλιν καὶ μέθη καὶ χαρὰ καὶ ὕπνῳ συσχεθέντων, αὐτὸς ὁ Σίνων, ὡς ἦν αὐτῷ συντεθειμένον, φρυκτὸν ὑποδείξας τοῖς Ἕλλησιν,

1) „συνθεῖς supplet Toup. IV p. 278. Vide Eustath. p. 822, 17 et editores Zenob. III, 8 nec non O. Jahn „Der Raub des Palladiums“ in Philol. I p. 58 sq.“ Maur. Schmidt ad loc.  
2) Cf. Welcker. Cycl. ep. I p. 72.

Fragm. XI. μὲν δ' ἄρ' Tzetz. Posthom. utroque loc. — Clem. [Clem. ap.] Euseb. μεσάτα, λαμπρά, σελάνα; λαμπρά etiam Schol. Eur.; Schneidewin. Eustathii Prooem. Comment. Pin-daric. p. 41. — V. 774 Tzetzae παρθένου εἰσελάσανσα [παρθένος, εἰσελάσανσα v. Schneidew. Philol. IV p. 747] δρόμον μεγάλοις ἐν ἄστροις Leschae vindicat Van Gent Epist. Crit. in Durid. Sam. p. 7.

ὡς ὁ *Λέσχης* φησὶν· ἡνίκα „νὺξ — σελήνη“. Hic versus legitur etiam ap. Schol. ad Eurip. Hec. 910<sup>1)</sup>). Clem. Al. Strom. I p. 139 (321 D) Sylb. 381 Pott. (Clem. ap.) Euseb. Praep. Ev. X, 12 § 15. p. 498 C. Eudoc. p. 31, 25. Tzetz. Posthomer. 720. 773.

## 12.

Paus. X, 25, 5 sq. (3): *Τέτρωται δὲ τὸν βραχίονα ὁ Μέρης, καθὰ δὴ καὶ Λέσχεως ὁ Αἰσχυλίνου* <sup>2)</sup> *Πυρραῖος ἐν Ἰλίου πέρσιδι ἐποίησε· τρωθῆναι δὲ ὑπὸ τὴν μάχην τοῦτον, ἦν ἐν τῇ νυκτὶ ἐμαχέσαντο οἱ Τρῶες, ὑπὸ Ἀδμήτου φησὶ τοῦ Ἀνγείου. Γέγραπται δὲ καὶ Λυκομήδης παρὰ τὸν Μέρητα ὁ Κρέοντος, ἔχων τραῦμα ἐπὶ τῷ καρπῷ· Λέσχεως οὕτω φησὶν αὐτὸν ὑπὸ Ἀγήνορος τρωθῆναι. δῆλα οὖν ὡς ἄλλως γε οὐκ ἂν ὁ Πολύγνωτος ἔγραψεν οὕτω τὰ ἔλκη σφίσι, εἰ μὴ ἐπελέξατο τὴν ποίησιν τοῦ Λέσχεω.*

## 13.

Pausan. X, 26, 7 sq. (3): *Ὅμηρος μὲν γε ἐδήλωσεν ἐν Ἰλιάδι Μενελάου καὶ Ὀδυσσεύος ξενίαν παρὰ Ἀντήνορι, καὶ ὡς Ἑλικάονι ἢ Λαοδίκῃ συνοικοίη τῷ Ἀντήνορος· Λέσχεως δὲ τετρωμένον τὸν Ἑλικάονα ἐν*

---

1) *Καλλισθένης ἐν β' τῶν Ἑλληνικῶν οὕτω γράφει· ἐάλα ἡ Τροία Θαρρηλιῶνος μηνός, ὡς μὲν τινες τῶν ἱστορικῶν ἡ ἱσταμένου, ὡς δὲ ὁ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα ἡ φθίνοντος. διορίζει γὰρ αὐτὸς τὴν ἄλωσιν φασκων συμβῆναι τότε τὴν κατάληψιν ἡνίκα „νὺξ — σελήνη“.*

2) *Αἰσχυλήνου* codd.; emend. Dindorf.

τῇ νυκτομαχίᾳ γνωρισθῆναι τε ὑπὸ Ὀδυσσέως καὶ  
ἐξαχθῆναι ζῶντα ἐκ τῆς μάχης φησίν.

## 14.

Pausan. X, 26, 4 (1): Ἀστύνοον δέ, οὗ δὴ ἐποιή-  
σατο καὶ Λέσχεως μνήμην, πεπτωκότα ἐς γόνυ ὁ  
Νεοπτόλεμος ξίφει παίει.

## 15.

Pausan. X, 27, 1 sq. (1): Νεκροὶ δέ, ὁ μὲν γυμνὸς  
Πῆλις ὄνομα ἐπὶ τὸν νῶτόν ἐστιν ἐρριμμένος, ὑπὸ  
δὲ τὸν Πῆλιν Ἥιονεύς τε κεῖται καὶ Ἄδμητος ἐνδε-  
δυκότες ἔτι τοὺς θώρακας· καὶ αὐτῶν Λέσχεως Ἥιο-  
νέα ὑπὸ Νεοπτολέμου, τὸν δὲ ὑπὸ Φιλοκτήτου φησὶν  
ἀποθανεῖν τὸν Ἄδμητον ..... Ἀφίκετο μὲν δὴ  
ἐπὶ τὸν Κασσάνδρας ὁ Κόροιβος γάμον, ἀπέθανε δέ,  
ὥς μὲν ὁ πλείων λόγος, ὑπὸ Νεοπτολέμου, Λέσχεως  
δὲ ὑπὸ Διομήδους ἐποίησεν ..... Πριάμον  
δὲ οὐκ ἀποθανεῖν ἔφη Λέσχεως ἐπὶ τῇ ἐσχάτῃ τοῦ  
Ἑρμείου, ἀλλὰ ἀποσπασθέντα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ πάρεργον  
τῷ Νεοπτολέμῳ πρὸς ταῖς τῆς οἰκίας γενέσθαι θύραις.  
..... Ἀξίονα δὲ παῖδα εἶναι Πριάμον Λέσχεως καὶ  
ἀποθανεῖν αὐτὸν ὑπὸ Εὐρυπύλου τοῦ Εὐαίμονος  
φησι. Τοῦ Ἀγήνορος δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν  
Νεοπτόλεμος αὐτόχειρ ἐστὶ καὶ οὕτω φαίνοιτο ἂν  
Ἐχεκλος μὲν φονευθεὶς ὁ Ἀγήνορος ὑπὸ Ἀχιλλέως,  
Ἀγήνωρ δὲ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ Νεοπτολέμου.

## 16.

Aristoph. Lysistr. 155 sq.: Ὁ γῶν Μενέλαος τᾶς  
Ἑλένας τὰ μᾶλά πα | γυμναῖς παρανιδῶν ἐξέβαλ', οἶῶ,



τὸ ξίφος. Ubi Schol.: *Ἡ ἱστορία παρὰ Ἰβύκῳ*<sup>1)</sup>. τὰ δὲ  
 αὐτὰ καὶ *Λέσχης ὁ Πυρραῖος ἐν τῇ μικρᾷ Ἰλιάδι.*  
*καὶ Εὐριπίδης*<sup>2)</sup> κτλ. Cf. Schol. ad Vesp. 714.

## 17.

Pausan. X, 25, 8 (3): *Λέσχεως δὲ ἐς τὴν Αἶθραν*  
*ἐποίησεν, ἥνικα ἡλίσκετο Ἴλιον, ὑπεξελθοῦσαν ἐς τὸ*  
*στρατόπεδον αὐτὴν ἀφικέσθαι τὸ Ἑλλήνων καὶ ὑπὸ*  
*τῶν παίδων γνωρισθῆναι τῶν Θησέως, καὶ ὥς παρ'*  
*Ἀγαμέμνονος αἰτήσαι Δημοφῶν αὐτήν· ὁ δὲ ἐκείνῳ*  
*μὲν ἐθέλειν χαρίζεσθαι, ποιήσῃν δὲ οὐ πρότερον ἔφη*  
*πρὶν Ἑλένην πεῖσαι· ἀποστείλαντι δὲ αὐτῷ κήρυκα*  
*ἔδωκεν Ἑλένη τὴν χάριν.*

## 18.

*Αὐτὰρ Ἀχιλλῆος μεγαθύμου φαίδιμος υἱὸς*  
*Ἐκτορέην ἄλοχον κάταγεν κοίλας ἐπὶ νῆας.*  
*παῖδα δ' ἐλὼν ἐκ κόλπου ἐνπλοκάμοιο τιθήνης*  
*ῥῖψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ πύργου· τὸν δὲ πεσόντα*  
*ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.*  
 Tzetz. ad Lycophr. 1263: *Λέσχης δὲ ὁ τὴν μικρὰν*  
*Ἰλιάδα πεποιηκῶς Ἀνδρῳμάχην καὶ Αἰνείαν αἰχμαλώ-*  
*τους φησὶ δοθῆναι τῷ Ἀχιλλέως υἱῷ Νεοπτολέμῳ, καὶ*  
*ἀπαχθῆναι σὺν αὐτῷ εἰς Φαρσαλίαν τὴν Ἀχιλλέως*  
*πατρίδα. φησὶ γὰρ οὕτως· „αὐτὰρ — κραταιή“.*<sup>3)</sup>

1) Fragm. 16 (p. 136) Schneidew. (35 Bergk.). — 2) Andr. 628—631. 3) Qui apud Tzetz. sequuntur versus sex, non Leschae, sed Simmiae sunt, ut discimus e Scholio ad Eur. Andr. 14 a Cobeto reperto; cf. Eur. Phoen. ed. Geel p. 281 et Schol. Eur. ed. Dind. IV p. 125 sq. Pro καὶ Αἰν. αἰχμαλώτους leg. αἰχμάλωτον.

Cf. Pausan. X, 25, 9 (4): *Γέγραπται μὲν Ἀνδρομάχῃ, καὶ ὁ παῖς οἱ προέστηκεν ἐλόμενος τοῦ μαστοῦ· τούτῳ Λέσχεως φέροντι ἀπὸ τοῦ πύργου συμβῆναι λέγει τὴν τελευτήν, οὐ μὲν ὑπὸ δόγματός γε Ἑλλήνων, ἀλλ' ἰδίᾳ Νεοπτόλεμον αὐτόχειρα ἐθελῆσαι γενέσθαι.*

## 19.

Pausan. X, 26, 1 sq. (1): *Λέσχεως δὲ καὶ ἔπη τὰ Κύπρια διδόασιν Εὐρυδίκην γυναῖκα Αἰνεία. γεγραμμένοι δὲ ἐπὶ κλίνης ὑπὲρ ταύτας Δηινόμη τε καὶ Μητιόχῃ, καὶ Πεισὶς ἐστὶ καὶ Κλεοδίκη· τούτων ἐν Ἰλιάδι καλουμένη μικρᾷ μόνῃς ἐστὶ τὸ ὄνομα τῆς Δηινόμῃς.*

## Fragmenta dubia.

## [1.]

*Φήμη δ' ἐς στρατὸν ἦλθε.*

Aeschines contra Timarch. § 128 (140 sq.) de verbo φήμη disserens: καὶ οὕτως ἐναργές ἐστι καὶ οὐ πεπλασμένον ὃ λέγω, ὥσθ' εὐρήσετε καὶ τοὺς προγόνους φήμης ὡς θεοῦ μεγίστης βωμὸν ἰδρυμένους, καὶ τὸν Ὅμηρον πολλάκις ἐν τῇ Ἰλιάδι λέγοντα πρὸ τοῦ τι τῶν μελλόντων γενέσθαι· „φήμη δ' εἰς στρατὸν ἦλθε“. Ad Iliadem parvam hoc fragmentum

referendum esse statuerunt Welcker Cycl. ep. I, p. 133 not. 153. Bode Poes. graec. hist. I, p. 289. Düntz.<sup>1)</sup>

1) Plut. moral. p. 153 F. Ἀκούομεν γὰρ ὅτι καὶ πρὸς τὰς Ἀμφιδάμαντος ταφὰς εἰς Χαλκίδα τῶν τότε σοφῶν οἱ δοκιμῶτατοι ποιηταὶ συνῆλθον. ἦν δὲ ὁ Ἀμφιδάμας ἀνὴρ πολεμικὸς (πολεμικὸς Nietzsche, πολιτικὸς vulgo) καὶ πολλὰ πράγματα παρασχὼν Ἑσπεριεῦσιν ἐν ταῖς περὶ Ἀηλιάδου μάχαις ἔπεσεν. ἐπεὶ δὲ τὰ παρεσκευασμένα τοῖς ποιηταῖς ἔπη χαλεπὴν καὶ δύσκολον ἐποίησιν τὴν κρίσιν διὰ τὸ ἐφαμιλλον, ἣ τε δόξα τῶν ἀγωνιστῶν Ὀμήρου καὶ Ἡσίοδου πολλὴν ἀπορίαν μετὰ αἰδῶς τοῖς κρίνουσι παρεῖχεν, ἐγράποντο πρὸς τοιανύτας ἐρωτήσεις καὶ προῦβαλ' Ὀμηρος, ὡς φησι Λέσχης· (ὡς φησι Λέσχης) „Cum Bergkio Anal. Alex. I p. 22 aliquem haec verba adiecisse censeo, ut indicaret auctorem haec ex parva Iliade petiisse.“ Nietzsche. „Μοῦσά μοι ἔννεπ' ἐκεῖνα, τὰ μὴτ' ἐγένοντο πάροιθεν, | μὴτ' ἔσται μετόπισθεν“. ἀπεκρίνατο δὲ Ἡσίοδος ἐκ τοῦ παρατυχόντος· ἄλλ' ὅταν ἀμφὶ Διὸς τύμβῳ καναχίποδες ἔπποι | ἄρματα συντρέψωσιν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης· καὶ διὰ τοῦτο λέγεται μάλιστα θανμασθεῖς τοῦ τρίποδος τυχεῖν. Contra Cert. Homeri et Hesiod. p. 316 Goettl. 8 Nietzsche. Ὁ δ' Ἡσίοδος ἀχθεσθεῖς ἐπὶ τῇ Ὀμήρου εὐήμερίᾳ ἐπὶ τὴν τῶν ἀπόρων ἄρμησην ἐπερώτησιν καὶ φησι τοὺςδε τοὺς στίχους. Μοῦσ' ἂ γέ μοι τὰ τ' ἔόντα τὰ τ' ἐσόμενα πρό τ' ἔόντα, | τῶν μὲν μὴδὲν ἄειδε, σὺ δ' ἄλλης μνήσαι ἀοιδῆς. ὁ δ' Ὀμηρος βουλούμενος ἀκολούθως τὸ ἄπορον λύσαι φησὶν· οὐδέ ποτ' ἀμφὶ Διὸς τύμβῳ . . . . . (In Cod. [Laur.] lacuna. Cf. Nietzsche.) ἄρματα συντρέψωσιν ἐρλζοντες περὶ νίκης. Lescham hunc a vetere poeta diversum esse satis constat. Cf. Goettl. praef. p. XXIII, Welcker Cycl. ep. I, p. 269, G. Hermann. Opusc. Vol. VI, p. 145, Marckscheff. p. 35 sq.

Narrationem quam Tzetzes ad Lycophr. 1232 ex Iliade parva se hausisse profitetur, [Ῥότερον δέ, τῆς Τροίας πορθουμένης, ἔλευθερωθεῖς ὑφ' Ἑλλήνων αὐτὸς ὁ Αἰνείας, ἢ αἰχμάλωτος ἀχθεῖς ὑπὸ Νεοπτολέμου, ὡς φησιν ὁ τὴν μικρὰν Ἰλιάδα πεποιηκώς, καὶ μετὰ τὴν ὑπ' Ὁρέστου ἐν Δελφοῖς τοῦ Νεοπτολέμου ἀναιρεσὶν ἔλευθερωθεῖς, οἴκει πρῶτον τὰ περὶ Πατρίηλον καὶ Ἀλμωνίαν, πόλεις Μανεδονίας κτλ.] non Leschae, sed Simmiae aliive poetae tribuendam esse docemur a Schol. Ven. ad Eur. Andr. 14 a Cobeto reperto. V. supra p. 46 not. 3.

## ILII PERSIS.

Procl.<sup>1)</sup> "Ἐπεται δὲ τούτοις Ἰλίου πέρσιδος<sup>2)</sup>) βιβλία β' Ἀρκτίνου Μιλησίου, περιέχοντα τάδε. ὥς τὰ περὶ τὸν ἵππον οἱ Τρῶες ὑπόπτως ἔχοντες περιστάντες βουλευόνται, ὅτι χρὴ ποιεῖν· καὶ τοῖς μὲν δοκεῖ κατακρημνίσαι αὐτόν, τοῖς δὲ καταφλέγειν, οἱ δὲ ἱερὸν αὐτόν ἔφασαν δεῖν τῇ Ἀθηνᾶ ἀνατεθῆναι· καὶ τέλος νικᾷ ἢ τούτων γνώμη. τραπέντες δὲ εἰς εὐφροσύνην εὐωχοῦνται ὥς ἀπῆλλαγμένοι τοῦ πολέμου. ἐν αὐτῷ δὲ τούτῳ<sup>3)</sup>) δύο δράκοντες ἐπιφανέντες τὸν τε Λαοκῶντα καὶ τὸν ἕτερον τῶν παίδων διαφθείρουσιν· ἐπὶ δὲ τῷ τέρατι δυσφορήσαντες οἱ περὶ τὸν Αἰνείαν ὑπεξῆλθον εἰς τὴν Ἰδην· καὶ Σίνων τοὺς πυρσοὺς ἀνίσχει τοῖς Ἀχαιοῖς, πρότερον εἰσεληλυθὼς προσποιήτος. οἱ δὲ ἐκ Τενέδου προσπλεύσαντες καὶ οἱ ἐκ τοῦ δουρείου ἵππου ἐπιπίπτουσι τοῖς πολεμίοις, καὶ πολλοὺς ἀνελόντες τὴν πόλιν κατὰ κράτος λαμβάνουσι. καὶ Νεοπτόλεμος μὲν ἀποκτείνει Πρίαμον ἐπὶ τὸν τοῦ Διὸς τοῦ ἑρκείου βωμὸν κάταφυγόντα. Μενέλαος δὲ ἀνευρὼν Ἑλένην<sup>4)</sup>) ἐπὶ τὰς ναῦς κατάγει, Διόφοβον φονεύσας. Κασσάνδραν δὲ Αἴας ὁ Ἰλέως<sup>5)</sup>) πρὸς βίαν ἀποσπῶν συνεφέλκεται τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ξόανον· ἐφ' ᾧ παροξυνθέντες οἱ Ἕλληνες καταλεῦσαι

1) Cod. Marc. 454 fol. 67. Cf. ad Aethiopicum (supra p. 32 not. 2) Heyne p. 37 sq. Gaisf. p. 483 sq. [533 sq. Lips.] Michaelis p. 112. Dind. p. XXXVIII sq. — Inscriptio: Ἰλίου πέρσιδος β' ἀρκτίνου. — 2) περσίδος cod. 3) τ' spatium relicto cod.; τούτῳ Welck. Studemund; τῷ τόπῳ Thiersch Act. philol. Monac. II p. 588. 4) Ἑλένην Heyne; ἔλενον Cod. — 5) ὁ Ἰλέως cod. Οὐλέως Heyne. Cf. quos laudat Michaelis.

βουλεύονται<sup>1)</sup> τὸν Αἴαντα, ὁ δὲ ἐπὶ τὸν τῆς Ἀθηνᾶς βωμὸν καταφεύγει καὶ διασώζεται ἐκ τοῦ ἐπικειμένου κινδύνου. ἔπειτα ἐμπρήσαντες τὴν πόλιν Πολυξένην σφαγιάζουσιν ἐπὶ τὸν τοῦ Ἀχιλλέως τάφον. καὶ Ὀδυσσεὺς Ἀστυνάκτα ἀνελόντος Νεοπτόλεμος Ἀνδρόμαχην γέρας λαμβάνει. καὶ τὰ λοιπὰ λάφυρα διανέμονται· Δημοφῶν δὲ καὶ Ἀκάμας Αἰθραν εὐρόντες ἄγουσι μεθ' ἑαυτῶν. ἔπειτα ἀποπλέουσιν οἱ Ἕλληνες, καὶ φθορὰν αὐτοῖς ἡ Ἀθηνᾶ κατὰ τὸ πέλαγος μηχανᾷται<sup>2)</sup>.

Inscriptio p. 34 laudata. [Νεοπτόλεμος ἀ]π[ο-  
κ]τείν[ε]<sup>3)</sup> Πριάμον καὶ Ἀγήνορα, Πολυπόιτης Ἐχέιον,  
Θρασ[υ]μήδης Νι[κ]αίνετον<sup>4)</sup>, Φιλοκτήτης Διοπ[ε]ίδην,  
Διο . . . .

## 1.

Dionys. Halicarn. Antiq. Rom. I, 69: Ἀρκτῖνος δέ  
φησιν ὑπὸ Διὸς δοθῆναι Δαρδάνῳ παλλάδιον ἐν καὶ  
εἶναι τοῦτο ἐν Ἰλίῳ ἕως ἡ πόλις ἡλίσκετο, κεκρυμμέ-  
νον ἐν ἀβάτρῳ, εἰκόνα δὲ ἐκείνου κατεσκευασμένην  
μηδὲ ἐν τοῦ ἀρχετύπου διάφορον ἀπάτης τῶν ἐπιβου-  
λευόντων ἕνεκα ἐν φανερῷ τεθῆναι καὶ αὐτὴν Ἀχαιοὺς  
ἐπιβουλεύσαντας λαβεῖν.

1) βούλονται Heyne. 2) τοῦ ἐπικειμένου κινδύνου. ἔπειτα  
ἀποπλέουσιν — μηχανᾷται. (Inc. fol. 4<sup>r</sup>.) καὶ Ὀδυσσεὺς —  
μεθ' ἑαυτῶν. ἔπειτα ἐμπρήσαντες — τάφον cod. Ordinem  
pristinum restituit Lehrs Litt. Centralbl. 1874 p. 668. — Mi-  
chaelis post fol. 6 Cod. Marc. folium excidisse ratus verba  
καὶ Ὀδυσσεὺς — τάφον ad Stesichori Ilii persidem spectare  
putat; quam opinionem refellit Lehrs l. l. 3) Restituerunt  
K. O. Müller. Tychsen Q. Smyrn. p. LXXV. 4) Θρασιμηδης  
νιδιαινετον (?) inscriptio.

## 2.

Schol. Ven. et Vat. ad Eur. Andr. 10 de Astyanacte:  
*Στησίχορον μέντοι ἱστορεῖν (φασιν) ὅτι τεθνήκοι καὶ  
 τὸν τὴν πέριδαν συντεταχότα . . .*<sup>1)</sup> *ποιητὴν ὅτι καὶ  
 ἀπὸ τοῦ τείχους διφείη.*

## 3.

*Θησείδῃσι δὲ δῶρα πόρε κρείων Ἀγαμέμνων  
 ἥδ' ἑ Μενεσθῇ μεγαλήτορι ποιμένι λαῶν.*

Schol. Vat. et Neap.<sup>2)</sup> ad Eur. Troad. 31: *Ἐνιοὶ ταῦτά  
 φασὶ πρὸς χάριν εἰρησθαι· μὴδὲν*<sup>3)</sup> *γὰρ εἰληφέναι  
 τοὺς περὶ Ἀκάμαντα καὶ Δημοφῶντα ἐκ τῶν λαφύρων,  
 ἀλλὰ μόνην τὴν Αἰθραν, δι' ἣν καὶ ἀφίκοντο εἰς  
 Ἴλιον Μενεσθέως ἡγουμένον. Λυσίμαχος δὲ τὸν τὴν  
 πέριδαν*<sup>4)</sup> *πεποιηκότα φησὶ γράφειν οὕτως „Θησεί-  
 δαις — λαῶν“.*

## 4.

*Ἐξ ὀλίγου διαβὰς προφύρω ποδί, ὄφρ' οἱ γυῖα  
 τεινόμενα ῥώοιτο καὶ εὐσθενὲς εἶδος ἔχῃσι.*

Diomed. p. 473 Putsch. [Gramm. Lat. I, p. 477 Keil. Gaisford scriptt. latini rei metricae p. 428 sq.] Alii a Marte ortum Iambum strenuum ducem tradunt, qui cum crebriter pugnas iniret et telum cum clamore torqueret, ἀπὸ

1) Lacunae signa pos. Dindorf. 2) Schol. Neap. ed. Cobet post Eur. Phoen. ed. Geel p. 302 sq. 3) Sic Cobet; μὴ codd. Fragm. III. 1. *Θησείδαις δ' ἔπορε δῶρα* codd.; emend. Kœchly Coni. ep. I, p. 11.

4) *πέριδαν* Cobet, *περσηίδα* codd. Fragm. IV. 1. *ὄφρ' οἱ* Locus corruptus. *τόφρ' ἐπι* vel *ὄφρα τε* Naëke. *ὄφρ' ὄγε* Schneidew. Philol. IV, p. 746. — 2. *τεινόμενῳ* Luzac ap. Santen. ad Terentian. M. p. 67. — *εἶδος*] *ἴχνος* Ruhnke.

τοῦ ἵέναι καὶ βοᾶν Iambus appellatur: idcirco ex brevi et longa pedem hunc esse compositum, quod hi qui iaculentur ex brevi accessu in extensum passum proferuntur, ut promptiore nisu telis ictum confirment. Auctor huius vibrationis<sup>1)</sup> Arctinus Graecus his versibus perhibetur.<sup>2)</sup>  
*Ὁ Ἰαμβος „ἐξ ὀλίγου — ἐκρησι.“*

## NOSTI.

Procl.<sup>3)</sup> *Συνάπτει*<sup>4)</sup> δὲ τούτοις τὰ τῶν Νόστων βιβλία εἰς Ἀγίου<sup>5)</sup> Τροιζηνίου, περιέχοντα τὰδε.

Quae Scholl. Ven. et Vat. ad Eur. Hec. 41 [τύμβω φίλον πρόσφαγμα] narrant, Ἐπὶ Νεοπτολέμου φασὶν αὐτὴν (sc. τὴν Πολυξένην) σφαγιασθῆναι Εὐριπίδης καὶ Ἰβυκος. ὁ δὲ τὰ Κυπριακὰ ποιήσας φησὶν ὑπὸ Ὀδυσσεύς καὶ Διομήδους ἐν τῇ τῆς πόλεως ἀλώσει τραυματισθεῖσαν ἀπολέσθαι, ταφῆναι δὲ ὑπὸ Νεοπτολέμου, ὡς Γλᾶνκος γράφει. nec ad Cypria nec ad Ilii persidem referri possunt.

1) Legebatur librationis. 2) Locum interpretatus est Welcker, cuius verba [Cycl. ep. II, p. 529] apponimus. „Den Jambus nannte und beschrieb nicht der alte Dichter, wie Näke mit Scaliger [Animadv. in Euseb. p. 69] verstand (Rhein. Mus. 1834 II, 267 sq.): „Der Jambus | Geht mit wachsendem Fusse, von kleinem aus: immer so lang ihm | Rüstig die Glieder sich regen und kraftvoll wird (bleibt?) die Gestaltung“: sondern der Grammatiker wollte sagen, nach der von dem Dichter geschilderten Bewegung sey der Jamb erfunden worden oder nach einem Helden des Arktinos, wie in einer andern Sage nach einem Apulischen, und er verbindet nur ungeschickt mit den Versen selbst als Subject ὁ Ἰαμβος, wenn dies Subject nicht einem Abschreiber zur Last fällt.“ 3) Cod. Marc. 454 fol. 4<sup>r</sup>. V. ad Aethiopidem (supra p. 32 not. 2.) Heyne p. 40 sq. = Gaisf. Heph. p. 485 sq. [535 sq. Lips.] = Michaelis p. 112 = Dind. p. XXXIX sq. — Inscriptio: νόστων εἰς αγίου. — 4) συνάπτεται Welcker. 5) Sic cod. (Ἀγίου legit Siebenkees.) Ἄγιον Thiersch.

Ἀθηνᾶ Ἀγαμέμνονα καὶ Μενέλαον εἰς ἔριν καθίστησι περὶ τοῦ ἔκπλου. Ἀγαμέμνων μὲν οὖν τὸν τῆς Ἀθηνᾶς ἐξιλασόμενος χόλον ἐπιμένει, Διομήδης δὲ καὶ Νέστωρ ἀναγκθέντες εἰς τὴν οἰκίαν<sup>1)</sup> διασώζονται· μεθ' οὓς ἐκπλεύσας ὁ Μενέλαος μετὰ πέντε νεῶν εἰς Αἴγυπτον παραγίνεται, τῶν λοιπῶν διαφθαρεισῶν νεῶν ἐν τῷ πελάγει. οἱ δὲ περὶ Κάλχαντα καὶ Λεοντέα καὶ Πολυποίτην πεζῇ πορευθέντες εἰς Κολοφῶνα Τειρεσίαν<sup>2)</sup> ἐνταῦθα τελευτήσαντα θάπτουσι. τῶν<sup>3)</sup> δὲ περὶ τὸν Ἀγαμέμνονα ἀποπλεόντων Ἀχιλλέως εἰδωλον ἐπιφανὲν πειρᾶται διακωλύειν προλέγον τὰ συμβησόμενα. εἶθ' ὁ περὶ τὰς Καφηρίδας πέτρας δηλοῦται χειμῶν καὶ ἡ Αἴαντος φθορὰ τοῦ Λοκοῦ. Νεοπτόλεμος δὲ Θέτιδος ὑποθεμένης πεζῇ ποιεῖται τὴν πορείαν· καὶ παραγενόμενος εἰς Θρᾶκην Ὀδυσσεά καταλαμβάνει ἐν τῇ Μαρωνείᾳ, καὶ τὸ λοιπὸν ἀνύει τῆς ὁδοῦ, καὶ τελευτήσαντα Φοίνικα θάπτει· αὐτὸς δὲ εἰς Μολοσσὸν ἀφικόμενος ἀναγνωρίζεται Πηλεΐ. ἔπειτα<sup>4)</sup> Ἀγαμέμνονος ὑπὸ Αἰγίσθου καὶ Κλυταιμνήστρας ἀναιρεθέντος ὑπ' Ὁρέστου<sup>5)</sup> καὶ Πυλάδου τιμωρία, καὶ Μενελάου εἰς τὴν οἰκίαν<sup>6)</sup> ἀνακομιδῇ.

## 1.

Apollodor. II, 1, 5, 14 de Nauplio: ἔγρημεν, ὥς μὲν οἱ τραγικοὶ λέγουσι, Κλυμένην τὴν Κατρώως, ὥς δὲ

1) οἰκίαν cod.; corr. Bekk. 2) Τειρεσίαν] Κάλχαντα [coll. Tzetz. ad Lycophr. 427] Meineke Anal. Alex. p. 79. Nitzsch ad Od. Vol. III p. 149 sq. — 3) τὸν cod. 4) Πηλεΐ . . . . (lac.) τα cod. ἔπειτα τὰ Heyne. 5) καὶ τούτων ὑπ' Ὁρ. Heyne. 6) οἰκίαν cod.; corr. Bekker.



ὁ τοὺς νόστους γράψας, Φιλύραν, ὡς δὲ Κέρκωψ, Ἑσιόνην, καὶ ἐγέννησε Παλαμήδην Οἰακα Ναυσιμέδοντα.

## 2.

Schol. [Codd. HMQR]<sup>1)</sup> ad Hom. Od. δ, 12: αὕτη (sc. δούλη), ὡς μὲν Ἀλεξίων, Τειρίς, ὡς δὲ ἐνιοι, Τηρίς, θυγάτηρ Ζευξίππης· ὡς δὲ ὁ τῶν Νόστων ποιητής, Γέτις. τινὲς δὲ τὸ δούλης κύριον φασὶ διὰ τὸ μηδέποτε οὕτω λέγειν τὸν ποιητὴν τὴν θεράπειαν.<sup>2)</sup>

## 3.

Pausan. X, 28, 7 (4): Ἡ δὲ Ὀμήρου ποιήσεις ἡ ἐς Ὀδυσσεά καὶ ἡ Μιννάς τε καλουμένη καὶ οἱ Νόστοι, μνημὴ γὰρ ἐν ταύταις καὶ Ἄιδου καὶ τῶν ἐκεῖ δειμάτων ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα.

## 4.

Pausan. X, 29, 6 (3): Ἔστι δὲ πεποιημένα ἐν Νόστοις Μινύου μὲν τὴν Κλυμένην θυγατέρα εἶναι, γήμασθαι δὲ αὐτὴν Κεφάλῳ τῷ Ἀγίονος καὶ γενέσθαι σφίσιν Ἰφικλον παῖδα.

## 5.

Pausan. X, 30, 5 (3) de Maera: Περὶ δὲ αὐτῆς πεποιημένα ἐστίν ἐν Νόστοις ἀπελθεῖν μὲν παρθένον

1) H = Harl., M = Marc., Q = Ambr., R = Flor.

2) Legebatur ὡς δὲ ὁ τῶν Νόστων ποιητής, τὸ δούλης κύριον ὄνομα φασὶ δὲ μηδέποτε λέγειν τ. π. δούλην θεράπειαν. — Γέτις H.M. γὰρ τις R. „et similiter haud dubie etiam Q. Est autem hoc quoque nomen incertum, etsi Γέτις (nam sic Salmas. correxit pro Γέτης) ἐκαλεῖτο ἡ γυνὴ τοῦ Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου, ut refert Steph. Byz. s. v. Γετία“. Dind.

ἔτι ἐξ ἀνθρώπων, θυματέρα δὲ αὐτὴν εἶναι Προΐτου τοῦ Θερσάνδρου, τὸν δὲ εἶναι Σισύφου.

## 6.

Αὐτίκα δ' Αἴσωνα θῆκε φίλον κόρον ἡβώνοντα,  
γῆρας ἀποξύσας εἰδυίῃσι πραπίδεσσι,  
φάρμακα πόλλ' ἔψουσ' ἐνὶ χρυσείοισι λέβησιν.

Argum. ad Eur. Med. (Scholl. Vol. IV, p. 1 sq. Dind.):  
Φερεκύδης δὲ καὶ Σιμωνίδης φασὶν ὥς ἡ Μήδεια  
ἀνεψήσασα τὸν Ἰάσωνα νέον ποιήσκει. περὶ δὲ τοῦ  
πατρὸς αὐτοῦ Αἰσωνος ὁ τοὺς Νόστους ποιήσας φησὶν  
οὕτως „αὐτίκα — λέβησι“. Eadem fere habet Schol.  
ad Aristoph. Eq. 1321.

## Fragmenta dubia.

## [7.]

Pausan. I, 2, 1: Ταύτην τὴν Ἀντιόπην Πίνδαρος  
μὲν φησιν ὑπὸ Πειρίδου καὶ Θησέως ἀρπασθῆναι,  
Τροιζηνίῳ δὲ Ἑγίᾳ τοιάδε ἐς αὐτὴν πεποιήται· Ἡρα-  
κλέα Θεμισκυραν πολιορκοῦντα τὴν ἐπὶ Θερμώδοντι  
ἔλειν μὴ δύνασθαι, Θησέως δὲ ἐρασθεῖσαν Ἀντιόπην,  
στρατεῦσαι γὰρ ἅμα Ἡρακλεῖ καὶ Θησέᾳ, παραδοῦναι  
τὸ χωρίον. τάδε μὲν Ἑγίας πεποίηκεν.

Fragm. VI. 1. φίλον corruptum; πάλιν vel νέον (ex II. I, 446), vel καλόν Koechly coni. ep. I p. 9. — 2. ἀποξύσασα Φιδυίῃσι Elmsley. — 3. ἐνὶ Schneidew. Philol. IV, p. 747 (ἔψουσα ἐνὶ χρυσείοισι λ.) Koechly l. 1.; ἐπὶ vulgo.

1) Nomen Ἑγίας ab Ἀγίας non diversum esse putat Müttzell de emend. Theog. p. 181.

[8.]

*Δῶρα γὰρ ἀνθρώπων νόον ἤπαφεν ἡδὲ καὶ ἔργα.*  
 Clem. Alex. Strom. VI, p. 264 (622 D) Sylb. 743 Pott.  
*Ἀντιμάχον τε τοῦ Τηίου εἰπόντος· ἐκ γὰρ δώρων*  
*πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι πέλονται, Αὐγίας<sup>1)</sup> ἐποίησε·*  
*„δῶρα — ἔργα“.*

[9.]

Eustath. ad Od. p. 1796, 53 Rom. 597 Bas. Ὁ δὲ  
 τοὺς νόστους ποιήσας Κολοφώνιος Τηλέμαχον μὲν  
 φησι τὴν Κίρκην ὕστερον γῆμαι, Τηλέγονον δὲ τὸν  
 ἐκ Κίρκης ἀντιγῆμαι Πηνελόπην.<sup>2)</sup>

[10.]

Athen. VII, p. 281, B, C: φιλήδονον δ' οἱ ποιη-  
 ται καὶ τὸν ἀρχαῖόν φασι γενέσθαι Τάνταλον. ὁ γοῦν  
 τὴν τῶν Ἀτρειδῶν ποιήσας ἀθοδὸν ἀφικόμενον  
 αὐτὸν λέγει πρὸς τοὺς θεοὺς καὶ συνδιατρίβοντα ἐξου-  
 σίας τυχεῖν παρὰ τοῦ Διὸς αἰτήσασθαι ὅτου ἐπιθυμεῖ.  
 τὸν δὲ πρὸς τὰς ἀπολαύσεις ἀπλήστως διακαίμενον  
 ὑπὲρ αὐτῶν τε τούτων μνεῖαν ποιήσασθαι καὶ τοῦ  
 ξῆν τὸν αὐτὸν τρόπον τοῖς θεοῖς. ἐφ' οἷς ἀγανακτή-  
 σαντα τὸν Δία τὴν μὲν εὐχὴν ἀποτελέσαι διὰ τὴν  
 ὑπόσχεσιν, ὅπως δὲ μηδὲν ἀπολαύῃ τῶν παρακειμέ-  
 νων ἀλλὰ διατελῇ ταραττόμενος, ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς  
 ἐξήρτησεν αὐτῷ πέτρον, δι' ὃν οὐ δύναται τῶν παρα-  
 κειμένων τυχεῖν οὐδενός.<sup>3)</sup>

---

1) Ἀγίας Thiersch Act. Monac. II, p. 585. Cf. Meineke  
 Fragm. Comic. I, p. 416 sq. 2) Welck. Cycl. ep. I, p. 286 sq.  
 3) Welck. l. l. p. 279.

## TELEGONIA.

Procl.<sup>1)</sup> Μετὰ ταῦτά ἐστιν Ὀμήρου Ὀδύσσεια·  
 ἔπειτα Τηλεγονίας<sup>2)</sup> βιβλία δύο Εὐγάμμωνος<sup>3)</sup>  
 Κυρηναίου, περιέχοντα τάδε. οἱ μνηστορες<sup>4)</sup> ὑπὸ τῶν  
 προσηκόντων θάπτονται· καὶ Ὀδυσσεὺς θύσας Νύμφαις  
 εἰς Ἥλιν ἀποπλεῖ ἐπισκεψόμενος τὰ βονκόλια, καὶ  
 ξενίζεται παρὰ Πολυξένῳ δῶρόν τε λαμβάνει κρατῆρα,  
 καὶ ἐπὶ τούτῳ<sup>5)</sup> τὰ περὶ Τροφώνιον καὶ Ἀγαμήδην  
 καὶ Αὐγέαν. ἔπειτα εἰς Ἰθάκην καταπλεύσας τὰς ὑπὸ  
 Τειρεσίου ῥηθείσας τελεῖ θυσίας. καὶ μετὰ ταῦτα εἰς  
 Θεσπρωτοὺς ἀφικνεῖται καὶ γαμεῖ Καλλιδίκην βασιλίδα  
 τῶν Θεσπρωτῶν. ἔπειτα πόλεμος συνίσταται τοῖς  
 Θεσπρωτοῖς πρὸς Βρύγους,<sup>6)</sup> Ὀδυσσεὺς ἡγουμένον·  
 ἐνταῦθα Ἀρης τοὺς περὶ τὸν Ὀδυσσεῖα τρέπεται,<sup>7)</sup>  
 καὶ αὐτῷ εἰς μάχην Ἀθηνᾶ καθίσταται· τούτους μὲν  
 Ἀπόλλων διαλύει. μετὰ δὲ τὴν Καλλιδικῆς τελευτὴν  
 τὴν μὲν βασιλείαν διαδέχεται Πολυποίτης Ὀδυσσεὺς  
 υἱός, αὐτὸς δ' εἰς Ἰθάκην ἀφικνεῖται· κἂν τούτῳ Τη-  
 λέγονος<sup>8)</sup> ἐπὶ ζήτησιν τοῦ πατρὸς πλέων, ἀποβάς εἰς  
 τὴν Ἰθάκην τέμνει τὴν νῆσον· ἐκβοηθήσας δ' Ὀδυσ-

1) Cod. Marc. 454 fol. 4<sup>r</sup>. Cf. ad Aethiopidem (supra p. 32 not. 2.) Heyne p. 42 sq. Gaisf. p. 487—489 [536—538 ed. Lips.], Michaelis p. 121. Dind. Scholl. II. I p. XL sq. — Inscriptio: τηλεγονίας β̄ εὐγάμμωνος; 2) Eustath. ad II. p. 785, 22 Rom. (697 Bas.): προπαροξύνονται δὲ καὶ ἄμφω αἰτιαῦνται λέξεις (sc. Δολώνεια, Πατρόκλεια), ὥσπερ καὶ Τηλεγονία κατὰ τὴν παλαιὰν ὀρθογραφίαν ἢ κατὰ Τηλέγονον πραγματεία. Cf. Cramer. An. Oxon. II, p. 299, 28. — 3) Εὐγάμμος Welcker. 4) μνηστοῖρες Thiersch. 5) τούτου Welcker. Cf. Cycl. ep. II, p. 304. 6) βρυγούς Cod. 7) Α-πεται inc. fol. 4<sup>r</sup>. 8) τηλεγόμενος Cod.

σεὺς ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀναιρεῖται κατ' ἄγνοιαν. Τηλέγονος δ' ἐπιγνούς τὴν ἁμαρτίαν τό τε τοῦ πατρὸς σῶμα καὶ τὸν Τηλέμαχον καὶ τὴν Πηνελόπην πρὸς τὴν μητέρα μεδίστησιν<sup>1)</sup>· ἡ δὲ αὐτοὺς ἀθανάτους ποιεῖ, καὶ συνοικεῖ<sup>2)</sup> τῇ μὲν Πηνελόπῃ Τηλέγονος, Κίρκῃ<sup>3)</sup> δὲ Τηλέμαχος.

Multi scriptores Graeci, teste Clem. Alex. Strom. VI. p. 266 (628 B) Sylb. 751 Pott. aliorum opera exscripserunt, αὐτοτελῶς γὰρ τὰ ἑτέρων ὑφελόμενοι, ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν, καθάπερ Εὐγάμων<sup>4)</sup> ὁ Κυρηναῖος ἐκ Μουσαίου τὸ περὶ Θεσπρωτῶν βιβλίον ὁλόκληρον κτλ. Clementem laudat Euseb. Praep. Evang. X, 2 p. 462 D.

Eustath. ad Od. p. 1796, 47 Rom. 597 Bas. Ὁ δὲ τὴν Τηλεγόνοιαν γράψας Κυρηναῖος ἐκ μὲν Καλυψοῦς Τηλέγονον υἱὸν Ὀδυσσεὺς ἀναγράφει ἢ Τηλέδαμον, ἐκ δὲ Πηνελόπης Τηλέμαχον καὶ Ἀρκεσίλειον. Eadem habet Endocia p. 77, 11—14.

Fragmenta, quorum sedes definiri nequit.

## 1.

Schol. Ambr. et Harl. etc. ad Hom. Od. β, 120 Τυρῶ] Σαλμωνέως θυγάτηρ. ἔσχε δὲ παῖδας ἐκ Ποσειδῶνος Νηλέα καὶ Περίαν. Ἀλκμήνῃ Ἥλεκτρώωνος θυγάτηρ. Μυκῆνῃ Ἰνάχου θυγάτηρ καὶ Μελίας τῆς

1) καθίστησιν Heyne Welcker. 2) συνοικεῖ Heyne. — 3) Sic Thiersch Act. philol. Monac. II p. 586 Bekker Tzetz. Antehom. p. XIII; τὴν μὲν πηνελόπην τηλεγόνοσ κίρκην cod. 4) Εὐγάμων Euseb.

Ὠκεανού, ἥς καὶ Ἀρέστορος<sup>1)</sup> Ἄργος, ὡς ἐν τῷ Κύκλῳ φέρεται. Cf. Müller. de cycl. p. 138.

[2.]

Etym. M. (p. 600, 8) et Gud. (p. 405, 1) v. νεκάδες. Παρὰ μὲν τοῖς κυκλικοῖς αἱ ψυχὰι νεκάδες λέγονται. — ἡ τέ κε δηρὸν | αὐτοῦ πῆματ' ἐπασχον ἐν αἰνῆσιν<sup>2)</sup> νεκάδεσσιν. Ἰλιάδος ε'.<sup>3)</sup> — Cyclo vindicat Duentz. Suppl. p. 19.

## II. CARMINA HEROICA

Homero vulgo adscripta.

### I. AMPHIARAI EXELASIS.

Suid. v. Ὀμηρος (II, 1 p. 1096, 12 sqq. Bernh.): Ἀναφέρεται δὲ εἰς αὐτὸν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα . . . . . Ἀμφιαράων ἐξέλασις. Pseudo-Herodot. Vita Homer. § 9: χρόνου δὲ προέχοντος ἐν τῇ Σμύρνῃ ἄπορος ἔων τοῦ βίου διανοήθη ἀπικέσθαι ἐς Κύμην, πορευόμενος δὲ διὰ τοῦ Ἑρμου πεδίου ἀπικνέεται ἐς Νέον τεῖχος . . . . . ἐνταῦθα λέγεται αὐτὸν ἐπιστάνα ἐπὶ σκυτεῖόν τι εἰπεῖν πρῶτα τὰ ἔπεα τάδε . . . . . τῷ δὲ σκντεῖ ὄνομα ἦν Τύχιος. ἀκούσαντι δὲ τῶν ἐπέων ἔδοξεν αὐτῷ δέξασθαι τὸν ἄνθρωπον· ἡλέησε γὰρ αἰτέοντα τυφλὸν καὶ ἐκέλευσεν εἰσιεῖναι τ' αὐτὸν εἰς τὸ ἐργαστήριον καὶ μετέξειν ἔφη τῶν παρ-εόντων. ὁ δ' εἰσῆλθεν. κατήμενος δ' ἐν τῷ σκυτεῖῳ παρῶντων καὶ ἄλλων τῇν τε ποιήσιν αὐτοῖς

1) Sic Buttm. pro ἀριστερός. 2) αἰνῆσι Etym. M. 3) V. 885 sq. — Ἰλιάδος ε' om. Etym. Gud.

ἐπεδείκνυντο, Ἀμφιάρεώ τε τὴν ἐξελασίαν τὴν ἐς Θήβας  
καὶ τοὺς ὕμνους τοὺς ἐς θεοὺς πεποιημένους αὐτῷ κτλ.

Hoc poema a Thebaide non diversum fuisse putat  
Welcker. Cycl. ep. I. p. 298—302.

## II. OECHALIAE EXCIDIUM.

Suid. v. Ὀμηρος (II, 1 p. 1096, 12 sqq. Bernh.):  
Ἀναφέρεται δὲ εἰς αὐτὸν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα  
..... Οἰχαλίας<sup>1)</sup> ἄλωσις. Procl. Chrestom. I.<sup>2)</sup> de  
Homero disserens: Λέγουσιν οὖν αὐτὸν εἰς Ἴον πλεύ-  
σαντα διατρεῖσθαι μὲν παρὰ Κρεοφύλῳ, γράψαντα δὲ  
Οἰχαλίας ἄλωσιν τούτῳ χαρίσασθαι, ἥτις νῦν ὡς  
Κρεοφύλου περιφέρεται. Cf. Strab. XIV. p. 638: Σά-  
μιος δ' ἦν καὶ Κρεώφυλος, ὃν φασὶ δεξιόμενον ξενίᾳ  
ποτὲ Ὀμηρον λαβῶν δῶρον τὴν ἐπιγραφὴν τοῦ ποιή-  
ματος ὃ καλοῦσιν Οἰχαλίας ἄλωσιν. Καλλίμαχος δὲ  
τοῦναντίον ἐμφαίνει δι' ἐπιγράμματός τινος, ὡς ἐκεί-  
νου μὲν ποιήσαντος λεγομένου δ' Ὀμήρου διὰ τὴν  
λεγομένην ξενίαν· „τοῦ Σαμίου πόνος εἰμί, δόμῳ  
ποτὲ θεῖον Ὀμηρον | δεξαμένον· κλείω δ' Εὐρυτον  
ὄσσο' ἐπαθεν, | καὶ ξανθὴν Ἰόλειαν· Ὀμήρειον δὲ κα-  
λεῦμαι | γράμμα· Κρεοφύλῳ, Ζεῦ φίλε, τοῦτο μέγα.“<sup>3)</sup>  
τινὲς δὲ διδάσκαλον Ὀμήρου τοῦτόν φασιν, οἱ δ' οὐ  
τοῦτον ἀλλ' Ἀριστεάν τὸν Προκοννήσιον. Eustath.  
ad Il. B, 730 p. 330, 42 Rom. 250 Bas. Τῆς Θεσσα-

1) σικελίας codd. Suidae. 2) Cod. Marc. 454 fol. 1<sup>v</sup> ap.  
Bekk. Scholl. ad Hom. Il. p. I. Dind. Scholl. ad Hom. Il. I p.  
XXXII. 3) Hi versus leguntur etiam ap. Sext. Empir. adv.  
math. I § 48 p. 225 sq. (609 Bekk.) Eustath. ad Il. p. 331,  
5 sq. Rom. 250 Bas. [κλείω — Ἰόλειαν om. Eustath.]

λικῆς δὲ (Οἰχαλίας) νῦν Ὅμηρος μέμνηται. εἴρηται δὲ καὶ περὶ Εὐρύτου ἐκεῖ καὶ τῆς αὐτοῦ θυγατρὸς Ἰόλης, δι' ἣν ἐπόρθησεν Ἡρακλῆς τὴν Οἰχαλίαν, εἰς ἣν δοκεῖ γράψαι καὶ Ὅμηρος κτλ.<sup>1)</sup>

Oechalia ab Hercule expugnata ubi fuisset, quaerebatur. Strabo IX p. 438. Τὴν δ' Οἰχαλίαν πόλιν Εὐρύτου λεγομένην ἔν τε τοῖς τόποις τούτοις (sc. περὶ Τρίκκην) ἱστοροῦσι καὶ ἐν Εὐβοίᾳ καὶ ἐν Ἀρκαδίᾳ, καὶ μετονομάζουσιν [ἄλλοι] ἄλλως, ὃ καὶ ἐν τοῖς Πελοποννησιακοῖς<sup>2)</sup> εἴρηται. περὶ δὲ τούτων ζητοῦσι καὶ μάλιστα τίς ἦν ἡ ὑπὸ Ἡρακλέους ἀλοῦσα, καὶ περὶ τίνος συνέγραψεν ὁ ποιήσας τὴν Οἰχαλίας ἄλωσιν. Id. X p. 448. Ἔστι δὲ καὶ Οἰχαλία κώμη τῆς Ἐρετρικῆς, λείψανον τῆς ἀνααιρεθείσης πόλεως ὑπὸ Ἡρακλέους. Cf. Paus. IV, 2 (v. infra ad fr. 2).

1.

Ὡ γύναι, αὐτὴ ταῦτά τ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρηαι.

Grammaticus ap. Cram. An. Oxon. I p. 327 de forma ὄρηαι disserens: τοῦτο δὲ εὐρήσομεν καὶ ἐν τῇ Οἰχαλίᾳ<sup>3)</sup> ἀλώσει, ἥ<sup>4)</sup> εἰς Ὅμηρον ἀναφέρεται, ἔστι δὲ Κρεώφυλος ὁ ποιήσας. Ἡρακλῆς δ' ἐστὶν ὁ λέγων πρὸς Ἰόλην· „Ὡ — ὄρηαι“.

1) Apud Schol. ad Plat. Remp. p. 421 Bekk. Suid. v. Κρεώφυλος Creophylus cum Stasino commutatus est. 2) VIII, p. 339. 3) χαλίας cod. 4) αἰ cod.

Fragm. I. Ὡ γύναι, ταῦτά τε ἐν cod.; emend. Koechly (coll. Od. ξ 343) coni. ep. I p. 11.



## 2.

Pausan. IV, 2, 3 (2): Θεσσαλοὶ δὲ καὶ Εὐβοεῖς, ἥκει γὰρ δὴ ἐς ἀμφισβήτησιν τῶν ἐν τῇ Ἑλλάδι τὰ πλείω, λέγουσιν, οἱ μὲν ὥς τὸ Εὐρύτιον, χωρίον δὲ ἔρημον ἐφ' ἡμῶν ἐστὶ τὸ Εὐρύτιον, πόλις τὸ ἀρχαῖον ἦν καὶ ἐκαλεῖτο Οἰχαλία· τῷ δὲ Εὐβοέων λόγῳ Κρεώφυλος ἐν Ἡρακλείᾳ πεποιήκεν ὁμολογοῦντα. Cf. Strabonis locos supra laudatos.

## 3.

Schol. Laur. ad Soph. Trach. 266: Ἡσίοδος μὲν γὰρ δ' φησὶν ἐξ Εὐρύτου καὶ Ἀντιόχης παῖδας . . . . . Κρεώφυλος δὲ β'.

## 4.

Schol. ad Eur. Med. 273: Αἰδύμος δὲ . . . . . παρὰ τίθεται τὰ Κρεωφύλον ἔχοντα οὕτως· τὴν γὰρ Μήδειαν λέγει διατρίβουσαν ἐν Κορίνθῳ τὸν ἄρχοντα τότε τῆς πόλεως Κρέοντα ἀποκτείνειν φαρμάκοις. δεισασαν δὲ τοὺς φίλους καὶ τοὺς συγγενεῖς αὐτοῦ φεγεῖν εἰς Ἀθήνας, τοὺς δὲ υἱοὺς, ἐπεὶ νεώτεροι ὄντες οὐκ ἠδύναντο ἀκολουθεῖν, ἐπὶ τὸν βωμὸν τῆς Ἀκράας Ἥρας καθιεῖν, νομίσασαν τὸν πατέρα αὐτῶν φροντιεῖν τῆς σωτηρίας αὐτῶν. τοὺς δὲ Κρέοντος οἰκείους ἀποκτείναντας αὐτοὺς διαδοῦναι λόγους ὅτι ἡ Μήδεια οὐ μόνον τὸν Κρέοντα, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐαυτῆς παῖδας ἀπέκτεινε<sup>1)</sup>.

---

1) Cf. Schubart. in Ephem. litt. Hal. 1840. I. p. 515.

## III. PHOCAIS.

Pseudo-Herod. Vita Hom. § 16 (cf. p. 38 sq.)  
*Διατρίβων δὲ παρὰ τῷ Θεστορίδῃ ποιεῖ Ἰλιάδα τὴν ἐλάσσω . . . . . καὶ τὴν καλουμένην Φωκαΐδα, ἣν φασιν οἱ Φωκαεῖς Ὅμηρον παρ' αὐτοῖσι ποιῆσαι. ἐπεὶ δὲ τὴν τε Φωκαΐδα καὶ τὰλλα πάντα παρὰ τοῦ Ὀμήρου ὁ Θεστορίδης ἐγράψατο, διευοήθη ἐκ τῆς Φωκαΐδης ἀπαλλάσσεσθαι, τὴν ποιήσιν θέλων τοῦ Ὀμήρου ἐξειδιώσασθαι, καὶ οὐκ ἔτι ὁμοίως ἐν ἐπιμελείᾳ εἶχε τὸν Ὅμηρον.* Cf. Welcker. Cycl. ep. I. p. 248 sqq.

## CARMINA MINORA.

Procl. Chrestom.<sup>1)</sup> Γέγραφε δὲ (Ὅμηρος) ποιήσεις δύο, Ἰλιάδα καὶ Ὀδύσσειαν, ἣν Ξένων καὶ Ἑλλάνικος ἀφαιροῦνται αὐτοῦ. οἱ μέντοι γε ἀρχαῖοι καὶ τὸν κύκλον ἀναφέρουσιν εἰς αὐτόν. προστιθέασι δὲ αὐτῷ καὶ παίγνιά τινα, Μαργίτην, βατραχομαχίαν ἢ μυομαχίαν, ἐπτάπεκτον αἶγα, Κέρκωπας καινούς.

Suid. v. Ὅμηρος. Ἀναφέρεται δὲ εἰς αὐτόν καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα . . . . . Ἐπικυχλίδες, Ἡδιέπακτος, ἥτοι Ἰαμβοί, Μυοβατραχομαχία, Ἀραχνομαχία, Γερανομαχία, Κεραμῖς, . . . Παίγνια.

Pseudo-Herodot. Vita Homeri § 24 p. 12 sq. Westerm. Τοὺς Κέρκωπας καὶ Βατραχομυομαχίην καὶ Ψαρομαχίην καὶ Ἑπταπακτικὴν<sup>2)</sup> καὶ Ἐπικυχλίδας καὶ τὰλλα πάντα, ὅσα παίγνιά ἐστιν Ὀμήρου, ἐνταῦθ' ἐποίησε παρὰ τῷ Χίῳ ἐν Βολισσῷ.

1) Cod. Marc. 454 fol. 1<sup>v</sup> (v. p. 2.) 2) 1. ἐπτάπεκτον αἶγα.

## I. MARGITES.

Aristot. Poet. 4 p. 1448<sup>b</sup> 28 sqq.: *Τῶν μὲν οὖν πρὸς Ὀμήρου οὐδενὸς ἔχουμεν εἰπεῖν τοιοῦτον ποίημα* (sc. *μίμησιν τῶν φανύλων*), *εἰκὸς δὲ εἶναι πολλοῦς· ἀπὸ δὲ Ὀμήρου ἀρξαμένοις ἔστιν, οἷον ἐκείνου ὁ Μαργίτης καὶ τὰ τοιαῦτα, ἐν οἷς καὶ τὸ ἀρμόττον λαμβεῖον ἦλθε μέτρον . . . . . ὥσπερ δὲ καὶ τὰ σπονδαῖα μάλιστα ποιητῆς Ὀμηρος ἦν . . . . οὕτω καὶ τὰ τῆς καμφθίδας σχήματα πρῶτος ὑπέδειξεν, οὐ ψόγον ἀλλὰ τὸ γελοῖον δραματοποιήσας· ὁ γὰρ Μαργίτης ἀνάλογον ἔχει, ὥσπερ Ἰλιάς καὶ Ὀδύσσεια πρὸς τὰς τραγωδίας, οὕτω καὶ οὗτος πρὸς τὰς καμφθίδας.*

Hephaest. p. 112 Gaisf. (122 ed. Lips.): *Μετρικὰ δὲ ἄτακτα, ὅσα ἐκ μέτρων μὲν ὁμολογουμένων συνέστηκε, τάξιν δὲ καὶ ἀνακύκλησιν οὐκ ἔχει οὔτε κατὰ στίχον οὔτε κατὰ συστήματα, οἷός ἐστιν ὁ Μαργίτης ὁ εἰς Ὀμηρον ἀναφερόμενος, ἐν ᾧ παρέσπαρται τοῖς ἔπεσιν λαμβικὰ καὶ ταῦτα οὐ κατ' ἴσον σύστημα. Cf. p. 119 sq. (129 Lips.): Μετρικὰ δὲ ἄτακτά ἐστιν, ἅπερ μέτρον μὲν γέγραπται τι, οὔτε δὲ ὁμοιότητα ἔχει πρὸς ἄλληλα οὔτε ἀνακύκλησιν· . . . . . τοιοῦτός ἐστι καὶ ὁ Μαργίτης Ὀμήρου· οὐ γὰρ τεταγμένῳ ἀριθμῷ ἐπῶν τὸ λαμβικὸν ἐπιφέρεται. Mar. Victor. Art. Grammat. Lib. I. p. 2512 Putsch. 68 Keil. In eo carmine, cui Margitae nomen est, eundem herois hexametris trimetros iambicos tamquam pares numero miscuisse viderit. Cf. Lib. II. p. 2524 Putsch. 79 Keil. Hexametro dactylico trimeter iambicus comparatur, quem latine senarium nominamus, veluti hexametron: sex enim pedes iambos habet, ut ille dactylos, cum uterque purus ex se*

figuratur . . . . . ideoque dicitur et Homerus in Margite suo miscuisse hos versus tamquam pares. Lib. III, p. 2572 Putsch. 133 Keil. Hoc genere versuum (senario), ut supra diximus, primus usus est Homerus in Margite suo, nec tamen totum carmen ita digestum perfecit. Nam duobus pluribusve hexametris antepositis istum subiciens copulavit. — Cf. Atil. Fort. p. 2692 Putsch. 286 Keil. (v. infra fragm. I.).

De auctore. Carmen Homero tribuunt Plato Alc. II p. 147 C. Aristot. l. l. Harpocrat. v. *Μαργίτης*. Schol. ad Aristoph. Av. 913. alii. Cf. Dion. Chrysost. Or. 53 § 4 (II, p. 275 Reisk.): *Γέγραφε δὲ καὶ Ζήνων ὁ φιλόσοφος εἰς τε τὴν Ἰλιάδα καὶ τὴν Ὀδύσσειαν, καὶ περὶ τοῦ Μαργίτου δέ· δοκεῖ γὰρ καὶ τοῦτο τὸ πόλημα ὑπὸ Ὀμήρου γεγενῆσθαι νεωτέρου καὶ ἀποπειρωμένου τῆς αὐτοῦ φύσεως πρὸς πόλιν.* Cert. Homer. et Hesiod. p. 313 Goettl. 4 Nietzsche. *Κολοφώνιοι δὲ καὶ τόπον δεικνύουσιν, ἐν ᾧ φασιν αὐτὸν (Ὅμηρον) γράμματα διδάσκοντα τῆς ποιήσεως ἄρξασθαι καὶ ποιῆσαι πρῶτον τὸν Μαργίτην.* Suid. v. *Πίργης* (II, 2 p. 267 Bernh.): *Κὰρ ἀπὸ Ἀλικαρνασοῦ, ἀδελφὸς Ἀρτεμισίας τῆς ἐν τοῖς πολέμοις διαφανοῦς, Μανσώλου γυναικὸς· ὃς τῇ Ἰλιάδι παρενέβαλε κατὰ στίχον ἐλεγείον . . . ἔγραψε καὶ τὸν εἰς Ὅμηρον ἀναφερόμενον Μαργίτην.<sup>1)</sup>* Gramm. ap. Cram. An. Oxon. IV, p. 315 de generibus artis criticae disserens (v. supra

1) Procl. Chrestom. I. *προστιθέασι δὲ αὐτῷ (Homero) καὶ παίγνια τινα, Μαργίτην [οἱ δὲ λέγονσι Τήγητος τοῦ Καρὸς margo rubrica] κτλ.*

p. 16): Ἐκτον κρίσις ποιημάτων· πολλὰ γὰρ νοθευόμενά ἐστιν, ὡς . . . . . ὁ Μαργίτης.

De carminis argumento. Harpocrat. v. *Μαργίτης*· *Μαρσύας* ἐν ε' τῶν περὶ Ἀλεξάνδρου ἱστορεῖ λέγων *Μαργίτην* ὑπὸ *Δημοσθένους* καλεῖσθαι τὸν Ἀλέξανδρον. ἐκάλουν δὲ τοὺς ἀνοήτους οὕτω διὰ τὸν εἰς Ὅμηρον ἀναφερόμενον *Μαργίτην*, ὅπερ ποίημα *Καλλίμαχος* θανμάζειν ἔοικεν. Cf. Schol. ad Aristot. Eth. Nic. VI, 7. Plutarch. Demosth. 23. Suid. v. *Μαργίτης* (II, 1 p. 695, 14 Bernh.) ἀνὴρ ἐπὶ *μωρία* κωμωδούμενος. Eustath. p. 1669 Rom. (cf. infra ad fragm. V.): Οὕτως ἐγνώμεν καὶ τὸν ἄφρονα *Μαργίτην* τὸν ἀπὸ τοῦ *μαργαίνειν* ὃ ἐστὶ *μωραίνειν*. Lucian. Philops. 3: ὃς δ' ἂν οὖν ταῦτα καταγέλαστα ὄντα μὴ οἴηται ἀληθῆ εἶναι, ἀλλ' ἐμφορόνως ἂν ἐξετάζων ταῦτα *Κοροΐβου*<sup>1)</sup> τινὸς ἢ *Μαργίτου* νομίξοι τὸ πείθεσθαι ἢ *Τριπτόλεμον* ἐλάσαι διὰ τοῦ ἀέρος κτλ., ubi cf. Schol. (p. 224 Jacobitz: ὁ δὲ *Μαργίτης* μωρὸς καὶ αὐτὸς τὰ κύματα μετρεῖν ἐπιχειρῶν). Id. Hermot. 17: ὁρᾷς, ὅπως αὐτοῖς ἐξαπατᾷς με καὶ οὐ λέγεις τάληθές, ἀλλ' οἶει *Μαργίτη* διαλέγεσθαι τινι, ὡς πιστεῦσαι κτλ. Cf. Polyb. XII 25 (p. 840 Hultsch). XII 4\* (p. 813 Hultsch = Tom. II, p. 727 Bekk.).

Subsidia. Falbe De Margita Homérico (1798). Lindemann Lyra (1821) I, p. 79 sqq. Welcker Cycl. ep. I (1835), p. 184 sqq. Goettling De Margita Homérico. Jenae 1863.

1) Cf. Eustath. ad Od. p. 1669, 46 Rom. 413 Bas. Etym. M. p. 577, 83.

## 1.

*Ἦλθε τις εἰς Κολοφῶνα γέρων καὶ θεὸς ἀοιδός,  
Μουσάων θεράπων καὶ ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος,  
φίλῃς ἔχων ἐν χερσὶν εὐφθογγον λύρην.*

Atil. Fortunat. p. 2692 Putsch. 286 Keil. [Scriptt. rei metricae p. 342 Gaisf.] Sequitur ut de iambico dicere debeamus, cuius auctorem alii Archilochum, alii Hipponactem volunt. Sed primus Homerus hoc usus est in Margite. „*Ἦλθε — λύρην.*“ Fragmentum „de heroo hexametro“ in Cod. Berolin. 66, olim Santen. (Gramm. Lat. VI, p. 633 Keil): Haec dissyllaba verba producta ter singula faciunt spondeis sex heroum versum, et rursum eadem [et] correptis prioribus utriusque verbi syllabis faciunt iambicum senarium. ideoque dicitur Homerus in Margite suo miscuisse hos versus tamquam pares. „*Ἦλθε — λύρην.*“ V. 2 affert Schol. ad Aristoph. Av. 913.

## 2.

*Τὸν δ' οὐτ' ἄρ' σκαπτῆρα θεοὶ θέσαν οὐτ' ἀροτῆρα  
οὐτ' ἄλλως τι σοφόν, πάσης δ' ἡμάρτανε τέχνης.*  
Arist. Eth. Nicom. VI, 7 p. 1141<sup>a</sup> 12 sqq.: *εἶναι- δέ  
τινας σοφοὺς οἰόμεθα ὅλως οὐ κατὰ μέρος οὐδ'  
ἄλλο τι σοφούς, ὥσπερ Ὅμηρός φησιν ἐν τῷ Μαργίτῃ  
„τὸν — σοφόν“.* Cetera servavit Clem. Al. Strom. I p. 121 (281 A) Sylb. 330 Pott.

---

Fragm. I. E cod. Berol. 66 primum edidit Lindemann Lyra I, p. 82. cf. Welcker Mus. Rhen. N. S. XI (1856) p. 503. — Corruptelas Mss. vide ap. Keil. et Gaisford. — 3. *φίλῃν — λύραν* cod. Atilii ap. Gaisf.

## 3.

*Πόλλ' ἥπιστατο ἔργα, κακῶς δ' ἥπιστατο πάντα.*  
 Plat. Alcib. II p. 147 A: *ξυμβαίνειν μοι δοκεῖ καὶ ἐνταῦθα τὸ τοῦ ποιητοῦ, ὃ λέγει κατηγορῶν πού τινος, ὡς ἄρα πολλὰ μὲν ἥπιστατο ἔργα, κακῶς δέ, φησίν, ἥπιστατο πάντα, et paullo infra (p. 147 C): οὐ γὰρ δήπου Ὅμηρόν γε τὸν θειότατόν τε καὶ σοφώτατον ποιητὴν ἀγνοεῖν δοκεῖς, ὡς οὐχ οἶόν τε ἦν ἐπίστασθαι κακῶς. ἐκεῖνος γάρ ἐστιν ὁ λέγων τὸν Μαργίτην πολλὰ μὲν ἐπίστασθαι, κακῶς δέ, φησί, πάντα ἥπιστατο.*

## 4.

Tzetz. Chil. IV, 867 sqq. *Ἄκουε τὸν Μαργίτην, | εἰς ὃν ὁ γέρων Ὅμηρος ἡρωιάμβους γράφει· | οὗτος ὦν γέρων νουνεχής, αὐτόχρημα νοῦς, φρένες, | ἔξαν-  
 ηρώτα, τίς αὐτὸν ἐγκυμονήσας βρέφος | ἐκ τῆς γαστρὸς ἐγέννησεν, ἄρ' ὁ πατήρ ἢ μήτηρ. Cf. VI, 595 sqq. Οὗτος πανφρονιμώτατος ὦν γέρων ὁ Μαργίτης κτλ. Niceph. Blemm. in Maii Vett. Scriptt. nov. coll. II. p. 641: *διαπορῶν ἡρώτα ὁπότερος τῶν γονέων αὐτὸν ἐγέννησεν. Cf. Suid. v. Μαργίτης (infra ad Fr. 5).**

## 5.

Eust. ad Od. p. 1669, 47 sqq. Rom. 413 Bas. *Οὕτως ἔγνωμεν καὶ τὸν ἄφρονα Μαργίτην τὸν ἀπὸ τοῦ μαργαίνειν ὃ ἐστὶ μωραίνειν. ὃν ὁ ποιήσας τὸν ἐπιγραφόμενον Ὅμηρου Μαργίτην ὑποτίθεται εὐπόρων μὲν εἰς ὑπερβολὴν γονέων φῦναι, γήμαντα δὲ μὴ συμπεσεῖν τῇ νύμφῃ, ἕως ἀναπεισθεῖσα ἐκείνη τετρανματίσθαι τὰ κάτω ἐσκήψατο, φάρμακόν τε μηδὲν ὥφε-*

λήσειν ἔφη, πλὴν εἰ τὸ ἀνδρεῖον αἰδοῖον ἐκεῖ ἐφαρ-  
μοσθεῖη· καὶ οὕτω θεραπείας χάριν ἐκεῖνος ἐπλη-  
σίασεν<sup>1)</sup>. Suid. v. *Μαργρίτης* (II, 1, p. 695, 14 Bernh.)  
'*Ἀνὴρ ἐπὶ μωρίᾳ κωμωδούμενος· ὃν φασιν ἀριθμῆσαι*  
*μὲν μὴ πλείω τῶν ε' δυνηθῆναι, νύμφην δὲ ἀγόμενον*  
*μὴ ἄψασθαι αὐτῆς, ἀλλὰ φοβεῖσθαι λέγοντα, μὴ τῇ*  
*μητρὶ αὐτὸν διαβάλλῃ· ἀγνοεῖν δὲ νεανίαν ἤδη γεγε-*  
*νημένον καὶ πυνθάνεσθαι τῆς μητρὸς, εἰ γε ἀπὸ τοῦ*  
*αὐτοῦ πατρὸς ἐτέχθη.* Dio Chrysost. Or. 67 § 4 (II,  
p. 362 Reisk.) *Πολύ γε ἂν εἴη τοῦ Μαργρίτου σοφώ-*  
*τερος ἀγνοοῦντος, ὅτι χρὴ γήμματα χρῆσθαι τῇ γυναικί.*

## II. CERCOPES.

Procl. Chrestom. I<sup>2)</sup>) . . . . . *προστιθέασι δὲ αὐτῷ*  
*(Homero) καὶ παίγνιά τινα, . . . . . Κέρκωπας.* Pseudo-  
Herodot. Vita Hom. § 24 p. 12 sq. Westerm. *Τοὺς*  
*Κέρκωπας καὶ Βατραχομυομαχίην καὶ Ψαρομαχίην καὶ*  
*Ἑπταπακτικὴν<sup>3)</sup> καὶ Ἐπικηλίδας καὶ τᾶλλα πάντα,*  
*ὅσα παίγνιά ἐστιν Ὀμήρου, ἐνταῦθ' ἐποίησε παρὰ τῷ*  
*Χίῳ ἐν Βολισσῷ, ὥστε καὶ ἐν τῇ πόλει περιβόητος*  
*ἦδη ἐγένετο τῇ ποιήσει.* Cf. Harpocrat. v. *Κέρκωπες*  
(cf. infra).

Subsidia. Lobeck De Cercop. et Colalis. 1820.  
[Aglaopham. p. 1296—1308.] — Hüllmann De Cyclop. et  
Cercop. — Rigler De Hercule et Cercopibus. Colon. 1825.  
1826.

1) Hanc narrationem poetae abiudicat Thirlwall Hist. Gr.  
Vol. VI, p. 104 n. 1. 2) Cod. Marc. 464 fol. 1<sup>v</sup>. (supra p. 2).  
3) Intellige *ἐπτάπεντον αἶγα*.



## FRAGMENTUM.

Ψεύστας ἡπεροπῆας ἀμήχανά τ' ἔργα δαέντας  
 ἔξαπατητῆρας· πολλὴν δ' ἐπὶ γαῖαν ἰόντες  
 ἀνθρώπους ἀπάτασκον ἀλώμενοι ἥματα πάντα.

Suid. v. *Κέρκωπες* (Vol. II, 1 p. 222 Bernh.): πανοῦργοι, δόλιοι, ἀπατεῶνες, κόλακες . . . . . φασὶ δὲ τοὺς *Κέρκωπας* γενέσθαι „ψεύστας — πάντα“. Cf. p. 221. *Κέρκωπες*· δύο ἀδελφοὶ ἦσαν ἐπὶ γῆς, πᾶσαν ἀδικίαν ἐπιδεικνύμενοι, καὶ ἐλέγοντο *Κέρκωπες*, ἐκ τῆς τῶν ἔργων δεινότητος οὕτως ἐπονομαζόμενοι. ὁ μὲν γὰρ αὐτῶν Πάσσαλος ἐλέγετο, ὁ δὲ Ἀκμων. ἡ δὲ μήτηρ Μεμμονίς ταῦτα ὁρῶσα ἔλεγε, μὴ περιτυχεῖν Μελαμπύγῃ· τουτέστι τῷ Ἡρακλεῖ. Cf. Suid. v. *Εὐρύβατος*. (I, 2 p. 645 Bernh.) Harpocrat. v. *Κέρκωψ*: Ἐν τοῖς εἰς Ὅμηρον ἀναφερομένοις *Κέρκωψι* δηλοῦται ὡς ἔξαπατητῆρές τε ἦσαν καὶ ψεύσται οἱ *Κέρκωπες*, unde colligi potest versus a Suida allatos ex Homeri Cercopibus desumptos esse.

## INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

Homero tribuuntur versus nonnulli, qui in hodiernis poetæ editionibus non reperiuntur. [Cf. Wolf. Proleg. p. 37 not. 7. Welcker Cycl. ep. I p. 133 n. 153. Bode Hist. poes. graec. I p. 289.]

## 1.

Ὡς οἱ μὲν δαίνυντο βοῶν κρέα, καὶ χένας ἱππων

Cercop. Fragm. 1. *ἔργ' ἐάσαντας* Suid. *ἔργ' ἀνύσαντας* Küster, *ἔργα δαέντας* Lobeck. „Sed fortasse latet singularis vocis fabrica: quasi ludere velis *ἐργασίωντας*.“ Bernh.

Incert. sed. Fragmm. I. 1. *δεῖπνον ἐπειθ'* εἴλοντο βοῶν κτλ.

ἔκλυον ἰδρώοντας, ἐπεὶ πολέμοιο κόρεσθεν.

θωρήσσοντ' ἄρ' ἔπειτα πεπαυμένοι .....

πύργων δ' ἐξεχέοντο, βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει.

Aristoph. Pac. 1282—3. 1286—7. (Παῖς Λαμάχου, postquam versus Homericos Π. Γ 15, Δ 447 + 448 [σύν ῥ' ἔβαλον δινούς τε καὶ ἀσπίδας ὀμφαλοέσσας], 450 laudavit, sic pergit:) „Ὡς οὐ μὲν — ἐκόρεσθεν ..... θωρήσσοντ' — πεπαυμένοι ..... πύργων — ὀρώρει“. V. 1, 2 leguntur in Cert. Hom. et Hes. p. 316 Goettl. 9 Nietzsche.

## 2.

Ὡς δ' ὁπότε ἁσπασίον ἔαρ ἤλυθε βουσίην ἐλῖξιν.

Hippocr. de articulis VI, p. 784 H — 785 B Foes. [Tom. III, p. 145 Kühn.] Καλῶς γὰρ Ὅμηρος καταμεμαθήκει ὅτι πάντων τῶν προβάτων βόες ὅτι μάλιστα πονέουσι ταύτην τὴν ὥρην (sc. τοῦ χειμῶνος τελευτῶντος), καὶ βοῶν οἱ ἀρόται, ὅτι κατὰ τὸν χειμῶνα ἐργάζονται ..... οὗτοι γὰρ μάλιστα λεπτύνονται. τὰ μὲν γὰρ ἄλλα βοσκήματα δύναται βραχεῖαν τὴν πόην βόσκεισθαι, βοῦς δὲ οὐ μάλα πρὶν βαθεῖα γέννηται ..... διὰ τοῦτο οὖν ἐποίησεν ὥδε τάδε τὰ ἔπη· „ὥς — ἐλῖξιν“, ὅτι ἀσμενωτάτη τοῖσι αὐτοῖσιν ἡ βαθεῖα ποίη φαίνεται.

## 3.

Ἥμεροι οἳ γε δίκαιοι.

Plato Gorg. p. 516 C. οὐκοῦν οἳ γε δίκαιοι ἡμεροι ὥς ἐφη Ὅμηρος.

Cod. (Flor.) Cert. Hom. et Hes. — 2. πολέμον ἐκόρ. Aristoph. πολέμον κορέσθην Cod. (Flor.) Cert., πολέμοιο κορέσθην Stephanus, πολέμοιο κόρεσθεν Herm. Opusc. VI, p. 282. Westerm. Nietzsche.

## 4.

Ἄλλ' οἶον μὲν ἐστὶ καλεῖν ἐπὶ δαῖτα θάλειαν.

Aristot. Polit. V (vulgo VIII), 3 p. 1338<sup>a</sup> 24: Ὅμηρος οὕτως ἐποίησεν „ἄλλ' οἶον — θάλειαν“. καὶ οὕτω προειπῶν ἐτέρους τινάς, οἳ καλέουσιν „ᾠοιδόν“ φησιν, „ὃ κεν τέρπησιν ἅπαντας“. <sup>1)</sup>

## 5. 6.

Χαλκῶ ἀπὸ ψυχὴν ἀρύσας.

Τεμῶν . . . . ἀτειρεῖ χαλκῶ.

Aristot. Poet. 21 p. 1457<sup>b</sup> 13 sq.: Ἀπ' εἰδους δὲ ἐπὶ εἶδος, οἶον „χαλκῶ — ἀρύσας“ καὶ „τεμῶν — χαλκῶ“.

## 7.

Πὰρ γὰρ ἐμοὶ θάνατος.

Aristot. Polit. III, 14 p. 1285<sup>a</sup> 10: δηλοῖ δ' Ὅμηρος Ἀγαμέμνων γὰρ κακῶς μὲν ἀκούων ἠνείχετο ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, ἐξελθόντων δὲ καὶ κτεῖναι κύριος ἦν. λέγει γὰρ „ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης φεύγοντα νοήσω . . . . οὗ οἱ . . . . ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἢ δ' οἰωνούς (cf. II. B 391—3)· πὰρ γὰρ ἐμοὶ θάνατος“.

Fragm. IV. Hunc versum in Aristotelis exemplaribus post Hom. Od. ρ 383 lectum fuisse coni. Spengel; v. Susemihl ad loc. μέν ἐστι] Locus nondum emendatus. μῆν Schneid., μέν γ' Goettl. μέν τ' Spengel. — θάλειαν] Legebatur θαλεῖην.

1) „Hom. Od. XVII, 385, ubi nunc pro ἅπαντας legitur αἰείδων“. Sus.

Fragm. V VI. χαλκῶ ἀπὸ ψυχὴν ἀρύσας τεμῶν (vel ἀρεῖσας μετ' ἐμῶν) ἀτειρεῖ (ἀτηρεῖ al.) χ. codd. Veram lect. restituerunt editores recentiores.

## 8.

*Μῦσεν δὲ περιβοτόεσσα*

*ᾠτειλή.*

(Aristot. ap.) Schol. Vict. ad Il. Ω 420: ἀδύνατον νεκρῶν τραύματα μῦειν, ὥς φησιν Ἀριστοτέλης εἰρηκέναι Ὅμηρον „μῦσεν — ᾠτειλή“. τοῦτο δὲ τὸ ἡμιστίχιον οὐδὲ φέρεται.

## 9.

*Φήμη δ' ἐς στρατὸν ἦλθε.*

Aeschines contr. Timarch. § 128. cf. p. 48.

## 10.

*Βουλῇ καὶ μύθοισι καὶ ἡπεροπηίδι τέχνη.*

Strab. I, p. 17. Οὗτος δ' ὁ πολίπορθος αἰὲ λεγόμενος καὶ τὸ Ἴλιον ἐλὼν „βουλῇ — τέχνη“. Polyæn. Praef. Οἱ δ' ἥρωες καὶ τὴν νίκην αὐτῷ ἀνῆψαν· „σῇ δ' ἦλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγνια“ (Od. χ 230) καὶ ἀλλαχοῦ ἄλλοι πάλιν αὐτὸ μαρτυροῦσιν ἁλῶναι τὸ Ἴλιον Ὀδυσσεώς „βουλῇ — τέχνη“. Stob. Floril. LIV. 48 [II p. 348 Gaisf. ed. Lips.] Ἀλέξανδρος ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος πῶς ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ τῆς οἰκουμένης ἐκυρίευσεν, εἶπε· „βουλῇ — τέχνη“.

## 11.

*Ἥμος ὅτ' αἰζηοὶ Δημήτερα βωλοτομεῦσι.*

[Dionys. Halic.] de Homeri poesi (opusc. mythol. ed. Gale. Amstel. 1688. p. 296). Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος τρόπος ἢ

Fragm. VIII. περὶ βοτόεσσα Spitzner.

Fragm. XI. τῆμος ὅτ' — κωλοτομεῦσιν Plut.

μετωνυμία, λέξεις ἐπ' ἄλλου κυρίως κειμένη, ἄλλο δὲ κατὰ ἀναφορὰν σημαίνουσα· οἶόν ἐστι παρ' αὐτῷ, „Ἥμος — βωλοτομεῦσι“. Plut. moral. p. 377 E.

## 12.

Φθέγγατο δ' ἡνίοχος νηὶς κυανοπρόροιο.

Ibid. p. 294: εἰσι δὲ παρ' αὐτῷ μεταφορὰι ποικίλαι, αἱ μὲν, ἀπὸ ἐμψύχων ἐπὶ ἐμψυχα· οἶον „φθέγγατο — κυανοπρόροιο“. Versum sine nomine auctoris affert Anonymus περὶ τρόπων ap. Boisson. Anecd. Gr. III p. 286.

## 13.

Δωρήσω τρίποδα χρυσούατον.

Ibid. p. 309: τὸ ἐνεργητικὸν ἀντὶ τοῦ παθητικοῦ, „δωρήσω — χρυσούατον“, ἀντὶ τοῦ δωρήσομαι.

## 14.

Γρυνδὶ μὲν δαίοντο, μέγας δ' Ἥφαιστος ἀνέστη.

Scholl. vett. ad Lycophr. 86: λεύσσω θέοντα γρυνόν] γρυνὸς γὰρ ἐστὶν ὁ κορμός· καὶ Ὅμηρος· „γρυνοὶ — ἀνέστη“. Eadem habet Tzetz. ad loc. — Sine nomine auctoris versus laudatur ab Etym. M. p. 241, 56.

## 15.

Λόγγη συρίζουσα.

Serv. ad Verg. Aen. XII, 691 Striduntque hastilibus aurae] Homerus, συρίζουσα λόγγη.

---

Fragm. XIV. γρυνοὶ] Sic Schol. vett. ad Lycophr. [v. p. 29]; γρυνοὶ Etym. M., γρυνόν Tzetz.

## 16.

Prob. ad Verg. Georg. II, 506 p. 53 Keil. Tyron enim Sarram appellatam Homerus docet, quem etiam Ennius sequitur auctorem, cum dicit Poenos Sarra oriundos.

## 17.

*Βαρύβρομα θωύσσοντες.*

Suid. v. *θωύσσοντες* (I, 2 p. 1202 Bernh.) *ύλακτοῦντες. Ὅμηρος „βαρύβρομα θωύσσοντες“.*

Fragmenta falsa. Etym. Gud. v. *δαΐφρων* p. 133, 19 *κουριδής ἀλόχοιο δαΐφρονος Πηνελοπείης* [! Cf. Od. o 356 *κουριδής τ' ἀλόχοιο δαΐφρονος*], unde sua habent Eustath. ad Od. p. 1939, 26 Rom. 803 Bas. Etym. M. p. 245, 14. — *ἐξάετες ἦνασσαν* (Etym. M. p. 346, 29) = Od. γ 305 (*ἐπτάετες δ' ἦνασσε*), *λιγνὴν αἰθαλόεσσαν* (Etym. M. p. 565, 27) ad *κόνιν αἰθαλόεσσαν* [Σ 23, ω 316] spectare videtur, *τλήμονα θυμὸν ἔχοντες* (Schol. ad Eur. Hec. 198) = Il. E 670, *γάννται δέ τ' ἀκούων* (Xen. Symp. VIII. 30) = Il. T 405, *πνυνά φρεσὶ μῆδεα εἰδώς* (Xen. l. l.) = Il. P 325, *φοινίσσεται δ' αἶματι γαῖα* (Suid. v. *Φοινικικῶν* II, 2 p. 1563 Bernh.) = Il. K 484, *εἰς ἄλλα πορφυρόεσσαν* (Serv. ad Verg. Georg. IV, 373) ad Od. λ 243 pertinet, etc. etc.

In aliorum invasit poetarum possessiones Homerus Schol. Pind. Nem. VI 91 p. 472 Boeckh. [= Hes. Opp. 412], Clem. Strom. II p. 506 Pott. (*ἤμην ὅτ' ἐννάξῃ κτλ.* = Hes. Opp. 339.) alibi.

Versus quatuor ab Aristobulo philosopho Iudaeo Homero adscriptos [Clem. Strom. V p. 256 (600 C—D) Sylb. 713 Pott. *ἐβδομάτῃ δὴ πεῖτα κατήλυθεν ἱερὸν ἡμᾶρ*, — *ἐβδόμη ἦν ἱερή*, — *ἔβδομον ἡμᾶρ ἔην*, καὶ τῷ τετέλεστο ἅπαντα (cf. Od. ε 262), — *ἐβδομάτῃ δ' ἦοι λίπομεν δόον ἐξ Ἀχέροντος* ab Aristobulo ipso fictos esse ostendit Valcken. diss. de Aristobulo Iudaeo p. 116 sqq.

## ALCMAEONIS.

## 1.

Ἔνθα μὲν ἀντίθεος Τελαμῶν τροχοειδέϊ δίσκῳ  
πλήξε κάρη, Πηλεὺς δὲ δοῶς ἀνὰ χεῖρα τανύσσας  
ἄξι' ἐν ἐυχάλκῳ ἐπεπλήγει μέσα νώτων.

Schol. ad Eur. Andr. 687 οὐδ' ἄν σε Φῶκον] ὥσπερ  
ἐγὼ οὐκ ἐφόνευσα τὴν Ἑλένην, οὕτως οὐδὲ σὺ ὠφελὲς  
τὸν Φῶκον ἀνελεῖν. καὶ ὁ τὴν Ἀλκμαιωνίδα πεποιη-  
κῶς φησι περὶ τοῦ Φῶκου „Ἔνθα — νώτων“. Schol.  
Vat.: „Ἄλλως. . . . . Μίγνυται Αἰακὸς Ψαμάθῃ τῇ  
Νηρέως εἰς φῶκην ἡλλαγμένη διὰ τὸ μὴ βούλεσθαι  
συνελθεῖν αὐτῷ καὶ τεκνοῖ ἐκ ταύτης παῖδα τὸν  
Φῶκον, ὃν ὁ Πηλεὺς ἀνείλεν ἐπιβουλεύσας διὰ τὸ  
ἐν τοῖς ἀγῶσι διαφέροντα αὐτὸν εἶναι Πηλέως καὶ  
Τελαμῶνος.

## 2.

Νέκυς δὲ χαμαιοστρώτου ἐπὶ τείνας  
εὐρείης στιβάδος, παρέθῃκ' αὐτοῖσι θάλειαν  
δαῖτα ποτήριά τε στεφάνους τ' ἐπὶ κρασὶν ἔθηκεν.  
Athen. XI, p. 460 B: Ποτήρια δὲ πρῶτον οἶδα ὀνομά-  
σαντα τὸν Ἀμόργιον ποιητὴν Σιμωνίδην ἐν ἰάμβοις  
οὕτως . . . . . καὶ ὁ τὴν Ἀλκμαιωνίδα δὲ ποιή-  
σας φησὶν „Νέκυς — ἔθηκεν“.

---

Fragm. II. 1. Legebatur νέκυς δὲ χαμαιοστρώτους ἐπὶ  
τεινας. — χαμαιοστρώτου ἐπὶ κλίνης Meineke, χαμαιοστρώτου ἐπὶ  
τεινας Welck. — 2. Legebatur προέθῃκ' vel προῦθῃκ'.  
„Scribendum παρέθῃκ', quod epicus usus postulat.“ Meineke.  
— 3. δαῖτα Fiorillo; δὲ τὰ cod. A Athenaei.

## 3.

*Πότνια Γῆ Ζαργεῦ τε θεῶν παννιπέφτατε πάντων.*  
 Etym. Gud. v. Ζαργεύς (p. 227, 37). ὁ μεγάλως ἀργεύων, ὡς „πότνια — πάντων“, ὁ τὴν Ἀλκμαιονίδα γράψας ἔφη. Cram. An. Oxon. II, p. 443.

## 4.

Apollod. I, 8, 5, 2: Τυδεὺς δὲ ἀνὴρ γενόμενος γενναῖος ἐφυγαδεύθη, κτείνας, ὡς μὲν τινες λέγουσιν, ἀδελφὸν Οἰνέως Ἀλκάθοον, ὡς δὲ ὁ τὴν Ἀλκμεωνίδα<sup>1)</sup> γεγραφώς, τοὺς Μέλανος παῖδας ἐπιβουλεύοντας Οἰνεῖ, Φινεῖα Εὐρύαλον Ἐπέρλαον Ἀντίοχον<sup>2)</sup> Εὐμήδην Στέρνοπα Ξάνθικπον Σθενέλαον.

## 5.

Strab. X p. 452: Ὁ δὲ τὴν Ἀλκμαιονίδα γράψας, Ἰκαρίου τοῦ Πηνελόπης πατρὸς υἱεῖς γενέσθαι δύο, Ἀλυξέα καὶ Λευκάδιον, δυναστεῦσαι δ' ἐν τῇ Ἀκαρνανίᾳ τούτους μετὰ τοῦ πατρὸς· τούτων οὖν ἐπωνύμους τὰς πόλεις Ἐφορος λέγεσθαι δοκεῖ.

A

## 6.

Schol. ad Eur. Or. 997 (Vol. II, p. 251 Dind.): Ὁ δὲ τὴν Ἀλκμαιονίδα γράψας τὸν ποιμένα προσάγαγοντα τὸ ποιμνιον τῷ Ἀτρεῖ Ἀντ . . . . .<sup>3)</sup> καλεῖ.

Fragm. III. ὦ πότνια — παννιπέφτατε Cram. Anecd.

1) Ἀλκμεωνίδα — Φινεῖα Hercher; ἀλκμαιονίδα — φηνεῖα libri. 2) Ἀντίοχον Faber; Ἀντιόχην libri. 3) ἀντ . . . καλεῖ vel ἀνταποκαλεῖ libri. Excidit nomen pastoris. Ἀνταῖον, Ἀντανδρον vel Ἀντιφον Bentley Epist. ad Mill. p. 469 ed. Lips. Ἀντασον Schubart. Ephem. litt. Hal. 1840. I, p. 515. Ἀντοπα Müller de cyclo p. 78.



## DANAIS.

Inscr. in Tab. Borg.<sup>1)</sup>: καὶ Δαναΐδας ,ς φ' ἐπῶν.

## 1.

Καὶ τότε ἄρ' ὠπλίζοντο θεῶς Δαναοῖο θυγάτρες  
πρόσθεν ἑυρρεῖος ποταμοῦ Νεῖλοιο ἄνακτος.

Clem. Al. Strom. IV, p. 224 (522 C) Sylb. 618 Pott. Τὰ  
ὁμοία λέγει καὶ ὁ τὴν Δαναΐδα πεποιηκῶς ἐπὶ τῶν Δα-  
ναοῦ θυγατέρων ᾧδε· „Καὶ — ἄνακτος“, καὶ τὰ ἐξῆς.

## 2.

Harpocrat. v. αὐτόχθονες: Ὁ δὲ Πίνδαρος καὶ ὁ  
τὴν Δαναΐδα πεποιηκῶς φασιν Ἐριχθόνιον καὶ Ἥφαι-  
στον ἐκ γῆς φανῆναι.

## HESIODUS.

Suid. v. Ἡσίοδος [Vol. I, 2 p. 903 Bernh.]: Ποιή-  
ματα δὲ αὐτοῦ ταῦτα· Θεογονία, Ἔργα καὶ Ἡμέραι,  
Ἀσπίς, Γυναικῶν ἡρωινῶν κατάλογος ἐν βιβλίοις ἐ,  
Ἐπικῆδειος εἰς Βάτραχόν τινα, ἐρώμενον αὐτοῦ, περὶ  
τῶν Ἰδαίων Λακτύλων, καὶ ἄλλα πολλά.

Procl. Γένος Ἡσιόδου [Gaisf. Poett. minn. Grr. II,  
p. 7 {8 Lips.}]: Συνεγράφατο δὲ ὁ τοιοῦτος Ἡσίοδος  
βίβλους ἑκκαίδεκα, Ὅμηρος δὲ ὁ παλαιὸς γ'. Et paullo  
infra (p. 8 {9 Lips.}): Ἡσιόδου Ἔργα καὶ Ἡμέραι τὸ  
βιβλίον ἐπιγέγραπται . . . . . πρὸς ἀντιδιαστολὴν τῶν

1) V. p. 4.

Dan. Fragm. I. Δαναοῖο ἄνακτος πρόσθεν — Νεῖλοιο θυ-  
γάτρες. Koechly Coni. ep. I, p. 11.

ἐτέρων αὐτοῦ πεντεκαίδεκα βιβλίων· Ἀσπίδος, Θεογονίας, Ἡρωγονίας, Γυναικῶν καταλόγου, καὶ τῶν λοιπῶν. Pausan. IX, 31, 4<sup>1</sup>): Βοιωτῶν δὲ οἱ περὶ τὸν Ἑλικῶνα οἰκοῦντες παρειλημμένα<sup>2</sup>) δόξῃ λέγουσιν, ὥς ἄλλο Ἡσίοδος ποιῆσαι οὐδὲν ἢ τὰ Ἔργα· καὶ τούτων δὲ τὸ ἐς τὰς Μούσας ἀφαιροῦσι προοίμιον κτλ. . . . . Ἔστι δὲ καὶ ἑτέρα κεχωρισμένη τῆς προτέρας, ὥς πολὺν τινα ἐπῶν ὁ Ἡσίοδος ἀριθμὸν ποιήσειεν, ἐς γυναικᾶς τε ἠδόμενα, [καὶ]<sup>3</sup>) ἃς μεγάλας ἐπονομάζουσιν Ἥολας, καὶ Θεογονίαν τε καὶ ἐς τὸν μάντιν Μελάμποδα, καὶ ὥς Θησεὺς ἐς τὸν Ἀίδην ὁμοῦ Πειριθῶ καταβαίη, παραινέσεις τε Χείρωνος ἐπὶ διδασκαλίᾳ δὴ τῇ Ἀχιλλέως, καὶ ὅσα ἐπὶ Ἔργοις τε καὶ Ἡμέραις. οἱ δὲ αὐτοὶ οὗτοι λέγουσι καὶ ὥς μαντικὴν Ἡσίοδος διδαχθεῖη παρὰ Ἀκαρνάνων· καὶ ἔστιν ἐπη μαντικᾶ, ὅποσα [τε] ἐπελεξάμεθα καὶ ἡμεῖς, καὶ ἐξηγήσεις ἐπὶ τέρασιν.

Alia carmina, ab auctoribus laudatis praetermissa, poetae tribuuntur, veluti *Αἰγίμιος* (Steph. Byz. v. Ἀβαντίς), *Ἀστρονομία* sive *ἀστρική βίβλος* (Athen., Schol. Arat., Tzetza, Plut., Plinius), *Κήνκος γάμος* (Schol. Apoll. Rhod., Athen.), *Ἐπιθαλάμιον εἰς Πηλέα καὶ Θέτιν* (Tzetza), *Carmen bucolicum* (Fulgent.) = *Ἔργα μεγάλα* (Procl., Athen. [?]). Cf. Marckscheffel. Hesiodi etc. fragmenta p. 87 sqq.

De Hesiodiae poesis natura. Herodot. II. 53: οὗτοι (sc. Homerus et Hesiodus) δέ εἰσι οἱ ποιήσαντες θεογονίην Ἑλλήσι, καὶ τοῖσι θεοῖσι τὰς ἐπωνυμίας

1) Cf. Hesiodi edit. nostr. p. 73.

2) παρειλημμένη al.

3) Del. Bekker cum Schleiermachers.

δόντες καὶ τιμάς τε καὶ τέχνας διελόντες, καὶ εἶδεα αὐτῶν σημήναντες.

Max. Tyr. XXXII, 4: (Ὅμηρος) τα ἔπη εἰργάσατο προσηνῇ τε ἅμα εἶναι καὶ ξυνετὰ πᾶσι, καὶ κεχαρισμένα ἐκάστοις. ἐνθυμηθεῖς δὲ ὅτι ὀλίγον μὲν τὸ ξυνετὸν ἐν ἅπαντι, τὸ δὲ πολὺν δημαγωγείσθαι φιλεῖ, οὐδετέρῳ τῷ γένει ἀποκεκριμένην τὴν πόλιν ἐξεργάσατο· καθάπερ ὁ Ἡσίοδος, χωρὶς μὲν τῶν ἡρώων, ἀπὸ γυναικῶν ἀρχόμενος, καταλέγων τὰ γένη, ὅστις ἐξ ἧς ἔφν· χωρὶς δὲ αὐτῷ πεποιήνται οἱ θεοὶ λόγοι, ἅμα τοῖς λόγοις θεογονία· χωρὶς δ' αὖ ὠφελεῖ τὰ εἰς τὸν βίον, ἔργα τε ἃ δραστήον καὶ ἡμέραι ἐν αἷς δραστήον. Cf. Diō Chrysost. Or. II (de Regno) § 13 sq. (I p. 77 Reisk.) et § 8 (p. 75 Reisk.).

Diomed. p. 480 Putsch. (Gramm. Lat. I. p. 482 Keil.) Exegetici vel enarrativi species sunt tres, angeltice, historice, didascalice. Angeltice est qua sententiae scribuntur, . . . historice est qua narrationes et genealogiae componuntur, ut est Hesiodu γυναικῶν κατάλογος et similia.

Quintil. X. 1. 52. Raro adsurgit Hesiodus magnaue pars eius in nominibus est occupata, tamen utiles circa praecepta sententiae levitasque verborum et compositionis probabilis, daturque ei palma in illo medio genere dicendi.

Dion. Halicarn. de vet. scriptt. censura cap. II, 2. Ἡσίοδος μὲν γὰρ ἐφρόντισεν ἡδονῆς καὶ ὀνομάτων λειότητος καὶ συνθέσεως ἐμμελοῦς. Cf. Vell. Paterc. I. 7.

Aristoph. Ran. 1033 sq. Ἡσίοδος δὲ (κατέδειξε) γῆς ἐργασίας, καρπῶν ὥρας, ἀρότους.

Cert. Homeri et Hesiodi p. 322 Goettl. 17 Nietzsche.

Ὁ δὲ βασιλεὺς τὸν Ἡσίοδον ἐστεφάνωσεν εἰπὼν δίκαιον εἶναι τὸν ἐπὶ γεωργίᾳ καὶ εἰρήνῃ προκαλούμενον νικᾶν, οὐ τὸν πολέμους καὶ σφαγὰς διεξιόντα.

Plut. moral. p. 223 A. Κλεομένης ὁ Ἀναξανδρίδης τὸν μὲν Ὅμηρον Λακεδαιμονίων εἶναι ποιητὴν ἔφη, τὸν δὲ Ἡσίοδον, τῶν εἰλώτων· τὸν μὲν γὰρ ὥς χρὴ πολεμεῖν, τὸν δὲ ὥς χρὴ γεωργεῖν, παρηγγελλέναι. Cf. Aelian. V. Hist. XIII, 18. Schol. ad Od. o 74 χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν] ἐν πολλοῖς οὐκ ἐφέρετο. καὶ ἔστιν Ἡσιόδειος τῆς φράσεως ὁ χαρακτήρ.

De poetæ ætate. Herodot. II, 53. Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὅμηρον ἡλικίῃν τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μεν πρεσβυτέρους γενέσθαι, καὶ οὐ πλέοσι.

Suid. v. Ἡσίοδος (I, 2 p. 903 sq. Bernh.). Ἦν δὲ Ὅμηρον κατὰ τινὰς πρεσβύτερος, κατὰ δὲ ἄλλους σύγχρονος. Πορφύριος καὶ ἄλλοι πλείστοι νεώτερον ἑκατὸν ἐνιαυτοῖς ὀρίζουσιν· ὥς λβ' μόνους ἐνιαυτοὺς συμπροτερεῖν τῆς πρώτης Ὀλυμπιάδος. Cf. Tzet. Chil. XII, 163 sqq. 196 sqq. XIII, 649 sq. Procl. Γένος Ὅμηρον [Gaisf. Poett. minn. Grr. II, p. 6 sq. {7 Lips.}]

Vell. Paterc. I. 7. Hesiodus . . . circa CXX annos distinctus ab Homeri ætate.

Gell. N. A. III. 11, 1. Super ætate Homeri atque Hesiodi non consentitur. Alii Homerum, quam Hesiodum, maiorem natu fuisse scripserunt, in quis Philochorus et Xenophanes; alii minorem, in quis L. Accius poeta et Ephorus historiae scriptor. M. autem Varro in primo de imaginibus, uter prior sit natus, parum constare dicit, sed non esse dubium, quin aliquo tempore eodem vixerint, idque ex epigrammate ostendi, quod in tripode scriptum

est, qui in monte Helicone ab Hesiodo positus traditur. Accius autem in primo didascalico levibus admodum argumentis utitur, per quae ostendi putat, Hesiodum natu priorem. — XVII, 21, 3: De Homero et Hesiodo inter omnes fere scriptores constitit, aetatem eos egisse vel isdem fere temporibus vel Homerum aliquanto antiquiorem, utrumque tamen ante Romam conditam vixisse, Silviis Albae regnantibus, annis post bellum Troianum, ut Cassius in primo annalium de Homero atque Hesiodo scriptum reliquit, plus centum atque sexaginta ante Romam autem conditam, ut Cornelius Nepos in primo chronico de Homero dicit, annis circiter centum et sexaginta.

---

AEGIMIUS.

Valckenaer. ad Eur. Phoen. p. 735: „Patrem poëmatis veterrimi meliores critici, dum silent, ignorare se fatebantur: nonnulli tribuerunt illud vel Hesiodo vel Cercopi Milesio. Aegimius Herculi vicem retulerat accepti beneficii: huic inscriptum poëma complectebatur procul dubio bellum Aegimii cum Lapithis; Aegimii filiorumque duorum, ad quos tertius Hyllus accessit Heraclides, historiam. Alii quidem attigerunt hoc poëma; sed diligenter egit atque eleganter de Aegimio Henr. Valesius Emend. I, cap. XXXII“. Cf. Apollod. II, 7, 7. Diod. IV, 37. Müller Dor. I, p. 28. Welck. Cycl. ep. I, p. 263—267.

1.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 587: Ἀγγελὸν φησιν Ἐρμῆν ὑπὸ Διὸς πεμφθῆναι, κελεύοντα δέξασθαι τὸν Φοῖβον, ἵνα τὴν Αἰήτου θυγατέρα γάμῃ. ὁ δὲ τὸν Αἰγίμιον ποιήσας διὰ [τὸ] δέρας αὐτὸν αὐθαιρέτως φησὶ προσδεχθῆναι. λέγει δὲ ὅτι μετὰ τὴν θυσίαν

ἀγνίσας τὸ δέρας οὕτως ἔστειχεν εἰς τοὺς Αἰήτου  
δόμους τὸ κῶας ἔχων.

## 2.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 816: Ὁ τὸν Αἰγίμιον  
ποιήσας ἐν δευτέρῳ φησὶν ὅτι ἡ Θέτις εἰς λέβητα  
ὑδατος ἔβαλλεν τοὺς ἐκ Πηλέως γεννωμένους, γυνῶναι  
βουλομένη εἰ θνητοὶ εἰσιν, ἕτεροι<sup>1)</sup> δὲ εἰς πῦρ, ὡς  
Ἀπολλώνιος φησὶ καὶ δὴ πολλῶν διαφθαρέντων ἀγα-  
νακτῆσαι τὸν Πηλέα καὶ κωλύσαι τὸν Ἀχιλλέα ἐμβλη-  
θῆναι εἰς λέβητα [καὶ διὰ τοῦτο καταλιπεῖν τὴν  
Θέτιν αὐτόν]<sup>2)</sup>.

## 3.

Νήσῳ ἐν Ἀβαντίδι δίη·  
τὴν πρὶν Ἀβαντίδα κίκλησκον θεοὶ αἰὲν ἑόντες,  
τὴν τότε ἑπώνυμον Εὐβοίαν βοὸς ὠνόμασε Ζεὺς.  
Herodian. [I p. 104] ap. Steph. Byz. v. Ἀβαντίς· ἡ  
Εὐβοία, ὡς Ἡσίοδος ἐν Αἰγίμιου δευτέρῳ περὶ Ἰοῦς  
„νήσῳ — Ζεὺς“.

## 4.

Ἐκ τοῦ δ' ὄρκον ἔθηκεν ἀμείνονα ἀνθρώποισι  
νοσφιδίων ἔργων πέρι Κύπριδος.  
Schol. ad Plat. Symp. p. 374 Bekk: Ἀφροδίσιος ὄρκος οὐκ  
ἐμπολύνιμος<sup>3)</sup>), ἐπὶ τῶν δι' ἔρωτα ὁμνούντων πολλάκις

1) ἑτέροις Cod. Laur.; corr. Koechly Coni. ep. I, p. 18.

2) Quae uncinis inclusimus, e cod. Par. accesserunt. 3) „Vide-  
tur παροιμία excidisse, quo referatur sequens ταύτης“. Marcksch.  
Fragm. III. 3. ὠνόμασέν νιν Ζεὺς libri. Εὐβοίαν δὲ  
βοὸς τότε ἑπώνυμον ὠνόμασε Ζεὺς Herm., δὴ τότε γ' Εὐβοίαν  
μιν ἑπώνυμον ὠνόμασε Ζεὺς Meineke.

Fragm. IV. 1. ἀπήμονα Herm. Opusc. VI, p. 257. —  
2. πέρι Marcksch.; περὶ Schol.

καὶ ἐπιορκούντων. μέμνηται δὲ ταύτης καὶ Ἡσίοδος λέγων „ἐκ — Κύπριδος [ἀφροδισίων]“<sup>1)</sup>. Hunc locum huc pertinere discimus ex Hesych. v. ἀφροδίσιος ὄρκος<sup>2)</sup>. παροιμία, ἣν καὶ ἀναγράφουσιν· Ἀφροδίσιος ὄρκος οὐ δάκνει. πρῶτος δὲ Ἡσίοδος ἐπλασε τὰ περὶ τὸν Δία καὶ τὴν Ἰώ, coll. fragm. 5 et Apollod. II, 1, 3, 1 sq.: Ἡσίοδος δὲ καὶ Ἀκονσίλαος Πειριήνος αὐτήν (sc. τὴν Ἰώ) φασιν εἶναι.<sup>3)</sup> ταύτην ἱερωσύνην τῆς Ἥρας ἔχουσαν Ζεὺς ἐφθειρε. φωραθεὶς δὲ ὑφ' Ἥρας τῆς μὲν κόρης ἀψάμενος εἰς βοῦν μετεμόρφωσε λευκὴν, ἀρχὴν δὲ ἀπωμόσατο μὴ συνελθεῖν. διό φησιν Ἡσίοδος οὐκ ἐπισπᾶσθαι τὴν ἀπὸ τῶν θεῶν ὀργὴν τοὺς γινομένους ὄρκους ὑπὲρ ἑρώτος. Ἥρα δὲ αἰτησαμένη κτλ. (cf. fr. 5).

## 5.

Καὶ οἱ ἐπίσκοπον Ἄργον ἴει κρατερόν τε μέγαν τε, τέτρασιν ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμενον ἐνθα καὶ ἐνθα, ἀκάματον δέ οἱ ὥρσε θεὰ μένος, οὐδέ οἱ ὕπνος πῖπτεν ἐπὶ βλεφάροις, φυλακὴν δ' ἔχεν ἔμπεδον αἰεὶ.  
Schol. ad Eur. Phoen. 1116: Ὁ δὲ τὸν Αἰγίμιον ποιήσας φησί „Καὶ — αἰεῖ“. Tzetz. ad II. p. 153 sq. Apollodor, II, 1, 3, 3: Ἥρα δὲ αἰτησαμένη παρὰ Διὸς τὴν βοῦν φύλακα αὐτῆς κατέστησεν Ἄργον τὸν πανόπτην, ὄν . . . . Κέρκωψ Ἄργου καὶ Ἰσμῆνης τῆς Ἀσωποῦ θυγατρὸς (λέγει).

1) ἀφροδισίων ut glossema om. Bekker. 2) Cf. Phavorin. v. 3) Cf. Herodian. περὶ μόν. λέξ. p. 17 (II p. 923 Lentz.).

Fragm. V. 4. φυλακὴν] Sic Cod. Marc.; φυλακῇ ceteri. — ἔμπεδον, quod ci. Schneidew. con. crit. p. 69, legitur in Codd. Marc. Vat. Par.; ἔμπεδος alii cum Tzetz. — αἰεῖ] αὐτόν cod. Par.; αἰέν Tzetz.

## 6.

Schol. Ven. ad Hom. Il. Ω, 24 Ἀργειφόντην] Κατὰ τοὺς Ἡσιόδου μύθους τὸν βουκόλον Ἴους ἐφόνευσεν (Ερμῆς).

## 7.

Ἐνθα ποτ' ἔσται ἐμὸν ψυκτήριον, ὄρχαμε λαῶν.  
Athen. XI p. 503 C, D: Νίκανδρος δ' ὁ Θουατειρηνὸς καλεῖσθαι φησι ψυκτήρια καὶ τοὺς ἀλσώδεις καὶ συσάιους τόπους τοὺς τοῖς θεοῖς ἀνειμένους, ἐν οἷς ἔστιν ἀναπύξαι . . . . . καὶ ὁ τὸν Αἰγίμιον δὲ ποιήσας, εἰδ' Ἡσιόδός ἐστιν ἢ Κέρκωφ ὁ Μιλήσιος, „ἐνθα — λαῶν“.

## 8.

Πάντες δὲ τριγήμες καλῶνται,  
οὕνεκα τρισσὴν γαλαν ἑκάς πάτρεϊς ἰθάσσαντο.  
Erat. M. p. 768, 25 sq.: Τριγήμες οἱ συνεχῶς κυ-  
νοῦντες ἐν τοῖς πολέμοις τὰς κατὰ λόγον τρέμας  
τοιούτου καὶ τὸ κεροθαίελος ἔστιν. Ἡσιόδος δὲ διὰ  
τὸ τριγῆ αὐτοὺς οἰκῆσαι, οἷον „πάντες — ἰθάσσαντες“,  
τρία γὰρ Ἑλληνικὰ ἔθνη τῇ Κρήτῃ ἐπέμνησαν, Πε-  
λοποννήσιοι, Ἀργεῖοι, Δαρειοί. V. Müll. Dor. I p. 29.  
Σκηνάκ. Hist. Rom. I p. 222 col. III., γὰρ κυνοβόλοι  
τριγήμες ἐκ τῶν καὶ κυνοβόλοι καλεῖσθαι ἠναλλοχί. (Cicero).  
ἐκ τῶν καὶ κυνοβόλοι καλεῖσθαι ἠναλλοχί. (Cicero).  
Erat. M. p. 768, 25 sq.: Πάντες δὲ τριγήμες καλῶνται,  
οὕνεκα τρισσὴν γαλαν ἑκάς πάτρεϊς ἰθάσσαντο.

Ερμ. II. — ἐκ τῶν καὶ κυνοβόλοι καλεῖσθαι ἠναλλοχί.  
— 2. τρισσὴν γαλαν ἑκάς πάτρεϊς ἰθάσσαντο.



## ASTRONOMIA.

A recensione carminum Hesiodeorum a Pausan. IX, 31, 4 facta Astronomia abest. Memoratur a Plin. N. H. XVIII, 25. Plut. moral. p. 402 F. Schol. Arat. v. 254. Tzetz. ad Hes. Opp. 382. Chil. XII, 167.

Nomen carminis est *Ἀστρονομία* apud Athen., *Ἀστρολογία* apud Plut. Plin.; *ἀστροικὴν βίβλον* citant Schol. Arat. Tzetz. De argumento carminis Marcksch. p. 195: „Videtur stellarum et astrorum recensionem fabularumque astronomicarum expositionem comprehendisse, adiunctis de ortu occasuque stellarum observationibus habitaque fortasse operum rusticorum et rerum sacrarum ratione.“

## 9. 10. 11.

*Τὰς δὲ βροτοὶ καλέουσι Πελειάδας.*

*Χειμέριαι δύνουσι Πελειάδες.*

*Τῆμος ἀποκρύπτουσι Πελειάδες.*

Athen. XI p. 491 C: *Καὶ ὁ τὴν εἰς Ἡσίοδον δὲ ἀναφερομένην ποιήσας Ἀστρονομίαν ἀεὶ Πελειάδας αὐτὰς λέγει „τὰς δὲ — Πελειάδας“. καὶ πάλιν „χειμέριαι — Πελειάδες“. καὶ πάλιν „τῆμος — Πελειάδες“.* Cf. Plin. N. H. XVIII, 25 § 213: Occasum matutinum vergiliarum Hesiodus (nam huius quoque nomine exstat Astrologia) tradidit fieri cum aequinoctium autumni conficeretur.

Fragm. IX. *τὰς δὲ*] Sic Herm.; *τάσδε* vulgo. — Versus a Schol. Pind. Nem. II, 16 laudatos [*Την γέτη τ' ἐρόεσσα καὶ Ἠλέκτρη κυανώπιδι, | Ἀλκυόνη τε καὶ Ἀστερόπη, δῖή τε Κελαινώ, | Μαῖα τε καὶ Μερόπη, τὰς γείνατο φαίδιμος Ἀτλας*, et paullo post *Κυλλήνης ἐν ὄρεσσι θεῶν κήρυκα τέχ' Ἐρμῆν*] ex Astronomia sumptos esse suspicatur Marcksch. Cf. Schneidew. exercitt. critt. p. 26.

12.

*Νύμφαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι,  
Φαισύλῃ ἥδ' Κορωνίς ἐνστέφανός τε Κλέεια,  
Φαιώ θ' ἱμερόεσσα ἰδ' Εὐδώρῃ τανύπεπλος,  
ἃς ῾Υάδας καλέουσιν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων.*

Tzetz. ad Hes. Opp. 382 p. 206 (246) Gaisf.: *Ἄλλοι δέ τινες δώδεκα θυγατέρας φασὶ γενέσθαι τῷ Ἀτλαντι, καὶ υἱὸν ῾Ταντα, ὃν ἐν Λιβύῃ θηρῶντα ὄφρις ἀνεῖλεν. καὶ αἱ μὲν πέντε τὸν ἀδελφὸν τοῦτον θρηνοῦσαι ἀπώλοντο· Ζεὺς δὲ ἀστέρας ταύτας πεποίηκε, τὰς λεγομένας ῾Υάδας, ὧν τὰ ὀνόματα ὁ Ἀσκραῖος οὗτος Ἡσίοδος ἐν τῇ ἀστροικῇ αὐτοῦ βίβλῳ διδάσκει, λέγων „νύμφαι — ἀνθρώπων“.* Eosdem versus affert Schol. ad Arat. 172, v. 2 et 3 ad v. 254; 2—4 Tzetz. Chil. XII, 169.

13.

Schol. ad Arat. Phaen. I, 27: *Τὴν μίαν δὲ τούτων τῶν Ἀρκτων τὴν μεγάλην, ἣν μετ' ὀλίγον ὀνομάσει Ἑλλίκην, Ἡσίοδος φησι Λυκάονος θυγατέρα εἶναι, καὶ ἐν Ἀρκαδίᾳ κατοικοῦσαν ἐλέσθαι μετὰ Ἀρτέμιδος τὴν περὶ τὰς θήρας<sup>1)</sup> ἀγωγὴν ἐν ὄρεσι ποιεῖσθαι, φθαρῆσαν δὲ ὑπὸ Διὸς καὶ ἤδη μέλλουσαν τεκεῖν ὀφθῆναι ὑπ' αὐτῆς λουομένην· ἐφ' ᾧ ὀργισθεῖσαν τὴν Ἀρτεμιν θηριῶσαι αὐτήν, καὶ οὕτω τεκεῖν ἄρκτον οὔσαν τὸν κληθέντα Ἀρκάδα· οὔσαν δὲ ἐν τῷ ὄρει θηρευθῆναι ὑπ' αἰπόλων τινῶν καὶ παραδοθῆναι Λυκάονι μετὰ*

Fragm. XII. 3. *ἰδ'* reposui e Schol. ms. (Marc. 476 saec. XI) ad Arat. v. 172; καὶ vulgo. — 4. *Νύμφαι, ἃς ῾Υάδας καλ. φῦλ' ἀνθρώπων* Tzetz. Chil., Comment. Hes. codd. nonnulli.

1) *τοὺς θήρας* Cod. Marc. 476.

τοῦ βρέφους· μετὰ χρόνον δέ τινα δόξαι εἰσελθεῖν εἰς τὸ Λύκαιον, ὃ ἔστι τοῦ Διὸς ἄβατον, ἀγνοήσασαν τὸν νόμον, ὑπὸ τοῦ ἰδίου υἱοῦ διακομένην· τῶν Ἀρκάδων δὲ αὐτὴν ἀναιρεῖν μελλόντων διὰ τὸν εἰρημένον νόμον, ὁ Ζεὺς διὰ τὴν συγγένειαν αὐτῆς ἐξείλετο καὶ ἐν τοῖς ἄστροις ἔθηκεν, "Ἀρκτον αὐτὴν ὀνομάσας διὰ τὸ σύμπτωμα. Eadem fere habet Pseudo-Eratosth. Catast. 1<sup>1</sup>). Cf. Schol. ad Germ. Arat. 24 p. 58. 112 Breysig. Hygin. Astron. II, 1 p. 30 Bunte. Apollod. III, 8, 2, 2.

Haec ad Astronomiam pertinere collegit Marcksch. e Lactant. Placid. [Argum. ad Ovid. Metamm. II, fab. 5, 6. p. 797 Stav.] de Callisto disserente: Quae a Iove cum Arcade filio, quem erat enixa, inter sidera collocatur. A Graecis autem Helice, a nostris septentrio nuncupatur, et a Tethy et Oceano ob Iunonis iram inter cetera sidera liquore non tingitur, ut auctor Hesiodus indicat.

## 14.

Hygin. Astr. II, 20 p. 465 Stav. 59 Bunte. Aries. Hic existimatur esse, qui Phrixum et Hellen transtulisse dictus est per Hellespontum, quem Hesiodus et Pherecydes ait habuisse auream pellem. Pseudo-Eratosth. Catast. 19: *Κριὸς . . . . . εἶχε δὲ χρυσὴν δοράν, ὥς Ἡσίοδος καὶ Φερεκύδης εἰρήκασι.* Schol. Stroz. ad Germ. Arat. 224 p. 142 Breysig: Arietem namque, ut Hesiodus et Pherecydes dicunt, inter astra collocatum propter Phrixum et Hellen, Athamantis et Nebulae filios. Cf. Schol. Sangerm. ad loc. et Schol. p. 79 sq.: Hunc

1) Pseudo-Eratosthenis Catasterismi „nihil sunt aliud nisi Scholia ad Aratum“ Volkmann in Paul. Encycl. I<sup>2</sup> p. 1416.

putant quidam esse qui Phrixum et Hellen Colchos portavit (pertulit). Nebula eum his dedit aureo vellere cata Hesiodum qui eos perferret. deinde iungit decidisse Hellen. a qua Hellespontum dictum. quam Neptunum compressisse, ex qua filios genuerit. Phrixum autem perlatum Colchos arietem immolasse pellemque eius auream Iovi sacrasse. ideo eum non parere ait Ferecydes, quod deposito vellere aureo in caelum sit receptus.

15.

Scholl. vett. ad Arat. 322 (Codicis Marc. 476 ab editore excussi) de Orione: *Τοῦτον δὲ Ἡσίοδος φησι Βρύλλης<sup>1)</sup> τῆς Μίνω καὶ Ποσειδῶνος εἶναι, ὠφεᾶν δὲ ἔχειν παρὰ τοῦ πατρὸς ὥς καὶ ἐπὶ τῶν κυμάτων πορεύεσθαι, ἐλθόντα δὲ εἰς Χίον Μερόπην τὴν Οἰνοπίωνος βιάσασθαι οἰνωθέντα· τὸν δὲ Οἰνοπίωνα χαλεπήναντα αὐτὸν ἐκτυφλῶσαι· ἐλθόντα δὲ εἰς Ἀῆμον ἀλητεύοντα Ἡφαίστῳ συμμῖξαι, ὃς αὐτὸν ἐλεήσας διδώσιν αὐτῷ ποδηγέτην Κυδαλίωνα, ὃν λαβὼν ἐπὶ τῶν ὤμων ἔφερε τὰς ὁδοὺς αὐτῷ<sup>2)</sup> σημαίνοντα. ἐλθὼν δὲ εἰς ἀνατολὰς καὶ Ἠλίῳ συμμῖξας ὑγιάσθη, καὶ οὕτως ἐπὶ τὸν Οἰνοπίωνα ἐλθὼν τιμωρήσασθαι ἐμελλεν· ὁ δὲ μαθὼν ὑπὸ γῆν ἐκρύβη. ἀπελπίσας δὲ αὐτὸν εὐρεῖν<sup>3)</sup> εἰς Κρήτην ἦλθε καὶ Ἀρτέμιδι σύνθηρος ἦν. ἐπιχειρήσας οὖν καὶ ταύτην βιάσασθαι ὑπὸ σκορπίου πληγείς ἐτελεύτησιν.*

Cf. Pseudo-Eratosth. Catast. 32 Schaubach. Schol. ad Nic. Ther. 15. Apollod. I, 4, 3. Hygin. Astr. II c. 34

1) Leg. *Εὐρύλλης* ex Apoll. Ps.-Eratosth. 2) *αὐτῷ* om. Cod. Marc. 3) *εὐρεῖν* om. Cod. Marc.

p. 72 Bunte. Schol. ad Germ. Arat. v. 331 p. 92 sq. 163 Breysig. Schol. ad Stat. Theb. III, 27 (p. 5 sq. ed. Kohlmann). — Eratosth. in fine addit: ὅθεν διὰ τὴν αὐτοῦ ἀνδρίαν ἐν τοῖς ἄστροις αὐτὸν ἔθηκεν ὁ Ζεὺς ὑπὸ Ἀρτέμιδος καὶ Ἀητοῦς ἀξιωθεῖς.

## 16.

Schol. ad Germ. Arat. 367 p. 174 Breysig. Hesiodus autem dicit inter astra collocatum (Eridanum) propter Phaethonta. Cf. Schol. p. 185. Fragm. 209.

## 17.

Cram. An. Oxon. IV p. 238: Καὶ πρῶτος κατελθὼν (ὁ Ἀβραάμ) εἰς Αἴγυπτον ἀριθμητικὴν καὶ ἀστρονομίαν Αἰγυπτίους ἐδίδαξε· πρῶτοι γὰρ εὗρεται τούτων οἱ Χαλδαῖοι γεγέννηται· παρὰ δὲ τῶν Ἑβραίων ἔλαβεν Φοίνικες· ἀφ' ὧν ὁ μὲν Κάδμος ταῦτα μετήγαγεν εἰς τοὺς Ἑλληνας. ὁ δὲ Ἡσίοδος μάλα συντάξας εὐφυῶς Ἑλλήσιν. Cf. Joseph. Antiq. Jud. I, 8 (9), 2.

## CATALOGUS. EOEAE.

Hes. Theog. 1019—22: Αὐται μὲν θνητοῖσι παρ' ἀνδράσιν εὐνηθεῖσαι | ἀθάναται γέλναντο θεοῖς ἐπιέκελα τέκνα. | νῦν δὲ γυναικῶν φῦλον αἰέσατε, ἡδυέπειαι | Μοῦσαι Ὀλυμπιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο. Cf. Max. Tyr. XXIV, 9: Ἡσιόδῳ δὲ αἰέδουσιν αἱ Μοῦσαι τι ἄλλο ἢ γυναικῶν ἔρωτας καὶ ἀνδρῶν καὶ ποταμῶν ἔρωτας καὶ βασιλέων καὶ φυτῶν et XXXII. 4 (auctoris verba supra p. 80 exscripta sunt).

Dio Chrysost. or. de regno II § 13 sq. (I p. 77 Rsk.): Ὁ μέντοι Ἡσίοδος . . . . . δοκεῖ μοι οὐδὲ αὐτὸς

ἀγνοεῖν τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν, ὅσον ἐλείπετο Ὀμήρου. πῶς λέγεις; ὅτι ἐκείνου περὶ τῶν ἡρώων ποιήσαντος, αὐτὸς ἐποίησε γυναικῶν κατάλογον καὶ τῷ ὄντι τὴν γυναικωνῖτιν ὕμνησε, παραχωρήσας Ὀμήρῳ τοὺς ἄνδρας ἐπαινέσαι. Unde hausit Eustath. ad Hom. II. p. 745, 49 sqq. Rom. (643 Bas.); cf. eiusdem verba ad Od. λ 225 p. 1680, 28 sq. Rom. (429 Bas.) Πάνυ δεξιῶς ὁ ποιητὴς τὴν φαφθίαν ταύτην ἡρώων ἅμα καὶ ἡρώιδων πεποίηκε κατάλογον, Ἡσιόδου μόνων γυναικῶν ποιησαμένον κατάλογον.

Pseudo-Luc. Amor. cap. 3 [V p. 248 Lehm. II p. 292 Jacob.] ἐναγχος γοῦν διηγούμενου σου τὸν πολύν, ὥς καὶ παρ' Ἡσιόδῳ, κατάλογον ὃν ἀρχῇθεν ἡράσθης coll. disputat. cum Hesiod. 1 [VIII p. 142 Lehm. III p. 341 Jacob.], ubi γυναικῶν ἀρετὰς respicit Lucianus.

Menander περὶ ἐπιδεικτικῶν Rhett. Grr. IX p. 268 Walz.): πολλὴ δὲ ἱστορία τοιαύτη παρὰ ποιηταῖς καὶ συγγραφεῦσι, παρ' ὧν καὶ λήψῃ τὴν χορηγίαν· ἐπιφωνήσεις δὲ καὶ τῶν Σαπφοῦς ἐρωτικῶν καὶ τῶν Ὀμήρου καὶ Ἡσιόδου· πολλὰ δὲ αὐτῷ ἐν τοῖς καταλόγοις τῶν γυναικῶν εἶρηται περὶ θεῶν συνουσίας καὶ γάμου.

Serv. ad Verg. Aen. VII, 268: Hesiodus etiam περὶ γυναικῶν inducit multas heroidas optasse nuptias virorum fortium.

---

Carmen variis a veteribus scriptoribus nominibus laudatur; nominatur enim ἐπη τὰ ἐς τὰς γυναῖκας vel [τὰ] ἐς γυναῖκας ἀδόμενα (Paus. I, 3, 1 et IX, 31, 5 [4]), περὶ γυναικῶν (Servius l. l.), γυναικῶν ἡρωι-

*νῶν κατάλογος ἐν βιβλίοις ε'* (Suid. v. *Ἡσιόδος*), *Κατάλογοι* (Schol. Ven. A et minn. ad Hom. II. B, 336. Laur. Lyd. I, 13. Procl. ad Hes. p. 4 Gaissf.), saepissime *κατάλογος γυναικῶν* vel *κατάλογος* simpliciter (cf. auctores ad fragm. 43. 55. 118. 128 laudatos<sup>1</sup>).

Praeterea memoratur *Λευκιππίδων κατάλογος* (Schol. ad Hes. Theog. 142), *κατάλογος περὶ τῶν Προιτίδων* (Eustath. ad Od. p. 1746, 9 Rom. 523 Bas.).

Catalogi liber primus citatur (v. fragmm. 19. 32 sq.); secundus (fr. 71); tertius (fr. 72. 73. 75. 81. 82); quartus (fr. 166).

Eoeae et Catalogus pro diversis poematis habent auctores quibus fragmm. 75. 162. 29. 160. 128. debemus. Sed alia testimonia obstant: Arg. Scut. *Τῆς ἀσπίδος ἡ ἀρχὴ ἐν τῷ δ' καταλόγῳ φέρεται μέχριστίχων ν' καὶ ε'*<sup>2</sup>). Haec igitur narratio ex Eoeis, ut v. 1 aperte docet, sumpta, Catalogi libro quarto inserta erat. Cf. Hesych.: *Ῥοῖαι ὁ κατάλογος Ἡσιόδου*. Etym. Gud. p. 246, 23: *Ῥοῖαι· ἔστι κατὰ (sic) λόγος Ἡσιόδου*.

Hanc testimoniorum repugnantiam removit Marckscheffel (p. 109), statuens „antiquis temporibus Eoeas a Catalogo diversas fuisse. Postero autem tempore haec carmina tum propter argumenti similitudinem tum propter tum propter Hesiodi nomen utrique impositum, collecta et in unum corpus redacta sunt, ita quidem, ut, cum Catalogus tres libros comprehenderet, Eoeis quarti nomen

1) Novam inscriptionem (*ἡρωικὴ γενεαλογία*), quam apud Proclum (p. 4) et Tzetzam deprehendimus, ab ipso Proclo fictam esse ostendit Marckscheffel. p. 104. 2) Legebatur *ν' καὶ ε'*; corr. Sam. Petit. ad. Leg. Att. p. 462.

daretur, id quod e scholio illo Hesiodio colligitur.“ — Cui corpori nomen *Μεγάλαι Ἥοιαι*, quod apud scriptores nonnullos occurrit, impositum esse, verisimile est.<sup>1)</sup>

Marckscheffellii opinioni adsentiant viri dd. omnes, qui post eum Hesiodea tractarunt.

## CATALOGI FRAGMENTA.

## 18.

Servius ad Vergil. Aen. VII, 268: Antiquis mos fuit meliores generos rogare. . . . Hesiodus etiam *περὶ γυναικῶν* inducit multas heroidas optasse nuptias virorum fortium.

## 19.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1086: *Ὅτι Προμηθέως καὶ Πανδώρας υἱὸς Δευκαλίων Ἡσίοδος ἐν πρώτῳ Καταλόγων φησί, καὶ ὅτι Δευκαλίωνος<sup>2)</sup> καὶ Πύρρος Ἑλλήν.* Ex hoc scholio hausit Eudocia p. 108, 21 sqq.

## 20.

Schol. Ambr. et Harl. ad Hom. Od. κ, 2: *Δευκαλίων, ἐφ' οὗ ὁ κατακλυσμὸς γέγονε, Προμηθέως μὲν ἦν υἱός, μητρὸς δέ, ὥς οἱ πλεῖστοι λέγουσι, Κλυμένης, ὥς δὲ Ἡσίοδος, Προνόης.<sup>3)</sup>*

1) In Pausaniae loco IX, 31, 5 (4) [*ἐς γυναῖκας τε ᾗδόμενα καὶ ὡς μεγάλας ἐπονομάζουσιν Ἥοιαι*] καὶ delendum esse vidit Schubart, qui in edit. novissima (1870) II p. XVIII: „Debet abesse copula propter seq. *ἐπονομάζουσιν*“. 2) *Δευκαλίωνος*] *Προμηθέως* Schol. Apoll., Eudoc.; corr. Marckscheffel. 3) Sic Dind. — *Προνόης* Harl., *Πρυνείης* Ambr., *Πρυνείης* Eud.



## 21.

Adnotat. ad Lactant. Placid. Argum. ad Ovid. *Metam.* Lib. I. p. 788 Stav.: Ex terra cum omnia generata sint, variarumque rerum mater reperiatur, tum humanum genus, quod cuncta vinceret, Prometheus Iapeti filius, ut idem Hesiodus ostendit, ex humo finxit, cui Minerva spiritum infudit.

## 22.

*Κούρη δ' ἐν μεγάροισιν ἄγαυοῦ Δευκαλίωνος  
Πανδώρα Διὶ πατρί, θεῶν σημάντορι πάντων,  
μυχθεῖσ' ἐν φιλότῃ τέκε Γραῖκον μινεχάρμην.*

Laur. Lydus de mens. I, 13: Τοσούτων οὖν ἐπιξενωθέντων τῆς Ἰταλίας, ὥσπερ ἐδέλχθη, Λατίνους μὲν τοὺς ἐπιχωριάζοντας, Γραικοὺς δὲ τοὺς ἐλληνίζοντας ἐκάλουν, ἀπὸ Λατίνου τοῦ ἄρτι ἡμῖν φηθέντος καὶ Γραῖκου τῶν ἀδελφῶν, ὧς φησιν Ἡσίοδος ἐν Καταλόγοις· [Ἄργιον ἢ δὲ Λατῖνον<sup>1</sup>).] „κούρη — μινεχάρμην“. — „In Lydi libris versus, quo Latini mentio fiebat, videtur excidisse“. Marcksch. Cf. Iriarte Catal. Bibl. Matrit. p. 26.<sup>2</sup>)

---

Welck. Tril. Aesch. p. 12. „In prioribus Promethei et Iapeti genealogias confusas esse, notat Lehmannus, qui addit, nisi omnia perturbata sint, de Prynea poetam in alio carmine cecinisse“. Marcksch.

Fragm. XXII. 3. Γραῖκὸν Laur. Lyd.

1) = Theog. 1013. 2) „Eam (Theogoniam) excipit eodem exscriptore (sc. Ioh. Lascari) tetrastichon hexametris versibus, hoc titulo: Ἡσιόδου καὶ ταῦτα, id est, Hesiodi etiam haec. Princeps eius versus ita se habet: κούρη δ' ἐν μεγάροισιν ἄγαυοῦ (sic) δευκαλίωνος.“ Iriarte.

## 23.

Ἡ δ' ὑποκυσαμένη Διὶ γείνατο τερπικεραύνῳ  
 υἱε δ'ύω, Μάγνητα Μακῆδόνα θ' ἵπποχάρμην,  
 οἷ περὶ Πιερίην καὶ Ὀλυμπον δάματ' ἔναιον.

Constant. Porphy. de them. p. 22 Par. [Vol. III p. 48 Bonn.] Μακεδονία ἡ χώρα ὠνομάσθη ἀπὸ Μακεδόνοιο τοῦ Διὸς καὶ Θυίας τῆς Δευκαλίωνος, ὥς φησιν Ἡσίοδος ὁ ποιητής, „ἦ — ἔναιον“.

## 24.

Μάγνης δ' αὖ Δίκτυν τε καὶ ἀντίθεον Πολυδεύκεα.  
 Herodian. de impropria dictione ap. Nauck. Lex. Vindob. p. 310 [Boisson. An. Gr. III p. 259] περὶ δὲ διαίρεσιν, ὥς ὅταν Ἡσίοδος λέγῃ „Μάγνης δὲ κατ' αὐτὸ καὶ ἄ. II.“. οὐ γὰρ διαιρεῖται ὧν ἡ αἰτιατικὴ εἰς ν λήγει, ἀλλ' εἰς η, οἷον Δημοσθένεια Διογέnea, Δημοσθένη Διογένη. Cf. Gramm. περὶ βαρβαρισμοῦ καὶ σολοικίας post Ammonium Valckenaerii p. 196, ubi legitur „Μάγνης δ' αὖ Δίκτυν τε καὶ ἄ. II.“.

## 25.

Ἕλληνος δ' ἐγένοντο φιλοπολέμου βασιλῆος  
 Δωρὸς τε Ξοῦθός τε καὶ Αἰόλος ἱπποχάρμης.

Fragm. XXIII. 1. Legebatur ὑποκυσαμένη, corr. Marcksch. — 2. Μακεδόν θ' Müller Dor. I, p. 4.

Fragm. 24. Πολυδέκτην vel Πολυδέκτηα Nauck.

Fragm. XXV. 1. φιλοπολέμου βασιλῆος] Sic Scholl. vet. ad Lycophr. (Cod. Vat. ap. Bachm., cod. Marc. 476 ab editore excusatus); Θεμιστοπόλοι βασιλῆες Plut.; Θεμιστοπόλου βασιλῆος Tzetz. ad Lycophr., cod. Schol. Exeg. in Il. p. 134; Θεμιστοπόλις βασιλῆς cod. Exeg. in Il. p. 63. — 2. Αἰόλος edd. Plutarchi, Tzetz. ad Il. et Scholl. cod. Marc. 476.

*Αιολίδαι δ' ἐγένοντο θεμιστοπόλοι βασιλῆες  
Κρηθεὺς ἡδ' Ἀθάμας καὶ Σίσυφος αἰολομήτης  
Σαλμωνεύς τ' ἄδικος καὶ ἰπέρθυμος Περιήρης.*

Tzetz. ad Lycophr. v. 284 *Ἀωριεὺς στρατὸς*] ὁ Ἑλληνικός, ἀπὸ Ἀώρου τοῦ Ἑλληνος παιδός, ὡς φησιν Ἡσίοδος ἐν τῇ ἡρωικῇ γενεαλογίᾳ „Ἑλληνος — Περιήρης“. V. 1, 2 afferunt Tzetz. etiam Exeg. II. p. 63 et 134. Plut. mor. p. 747 F. Scholl. vett. ad Lycophr. ed. Bachm. [Rostoch. 1848] p. 16, V. 2 Schol. Thuc. I, 3, respicit Schol. ad Hom. Od. κ 2 (p. 444, 22 Dind.), — verba *Ἀῶρός τε Φοῦθός τε* citat Herodian περὶ μόν. λέξ. p. 42 (II p. 947 Lentz.), — V. 3—5 laudat Schol. Pind. Pyth. IV, 253.

## 26.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 266: *Οἱ ἀπὸ Λευκαλίωνος τὸ γένος ἔχοντες ἐβασίλευον Θεσσαλίας, ὡς φησιν Ἑκαταῖος καὶ Ἡσίοδος.*

## 27.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 482 *Ἀλωιάδας*] Ἐρατοσθένους δὲ γηγενεῖς αὐτούς φησι, διὰ δὲ τὸ ἀνατετραφῆναι ὑπὸ τῆς Ἀλωέως γυναικὸς μυθευθῆναι ὡς Ἀλωέως εἶσιν υἱοί. Ἡσίοδος δὲ Ἀλωέως καὶ Ἰφιμεδείας κατ' ἐπικλήσιν, ταῖς δὲ ἀληθείαις Ποσειδῶνος καὶ Ἰφιμεδείας ἔφη, καὶ Ἄλουν, πόλιν Ἀθωλίας, ὑπὸ τοῦ πατρὸς αὐτῶν ἐκτίσθαι<sup>1)</sup>).

Fragm. XXV. 3. *Αἰολίδου* — θεμιστοπόλου βασιλῆος Tzetz. codd. nonnulli. —

1) καὶ — ἐκτίσθαι] καὶ κτίσαι δὲ αὐτούς φασιν ἐπ' ὀνόματι τοῦ πατρὸς πόλιν ἐν Θεσσαλίᾳ Ἄλουν. Schol. Par.

## 28.

Suid. [I, 2 p. 387, 4 Bernh.] et Zonar. p. 790 v. *Ἐπιάλτην. Ὅμηρος καὶ Ἡσίοδος*<sup>1)</sup> καὶ οἱ Ἀττικοὶ τὸν δαίμονα· διὰ δὲ τοῦ  $\varphi$  τὸν ἄνδρα Ἐπιάλτην· καὶ τὸν (τὸ) *φίγοπύρετον λεγόμενον*. Cf. Etym. M. p. 434, 13. Eustath. ad Il. p. 561, 16 Rom. 426 Bas. ad Od. p. 1687, 51 Rom. 439 Bas.

## 29.

*Ἴν δ' αὐτῷ θανάτου ταμίης.*

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 57: *Τὸν δὲ Ἐνδυμίωνα Ἡσίοδος μὲν Ἀεθλίου τοῦ Διὸς καὶ Καλύκης, παρὰ Διὸς εἰληφότα τὸ δῶρον ἴν<sup>2)</sup> αὐτῷ ταμίαν εἶναι θανάτου, ὅτε θέλοι<sup>3)</sup> ὀλέσθαι*, quae descripsit, ut solet, Eudocia p. 148, 1 sqq. Poetae verba deprehendimus ap. Apollon. Dysc. de pronom. p. 366 A. Bekker: „*Τῇ τὴν σύζυγος ἡ ἴν, τοῦ  $\tau$  ἀρθέντος. Ἡσίοδος ἴν — ταμίης*“.<sup>4)</sup>

## 30.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. A, 750 *Ἀκτορίωνε Μολιόνε*] (ἡ διπλή), *ὅτι ἐντεῦθεν Ἡσίοδος Ἀκτορος κατ' ἐπικλησιν καὶ Μολιόνης αὐτοὺς γεγενεαλόγηκεν, γόνω δὲ Ποσειδῶνος. οὐδέποτε δὲ Ὅμηρος ἀπὸ μητρὸς σχηματίζει*. Apollon. Lex. Hom. v. *Μολίονε* p. 113, 21 Bekk.: *μαχηταί, ἀπὸ τῆς κατὰ μάχην γενομένης μολήσεως*,

1) „Videtur post *Ἡσίοδος* colo interpungendum esse. Sed praeceptum ipsum non satis firmum est.“ Goettl., qui Strab. I. p. 19 laudat. 2) Ex Apollonio restituit Schaefer Greg. Corinth. p. 85; *ἐν* codd. Laur. Par. 3) *μέλλοι* Eudocia. 4) Verba Eudociae *ὅτε μέλλοι ὀλέσθαι* poetae vindicat Schaefer.

ἢ ἀπὸ τοῦ συνεχῶς μολίσκειν εἰς μάχην· ἀπὸ γὰρ μητρὸς οὐδένα σημαίνει Ὅμηρος. Ἡσίοδος δὲ ὡς Μολιόνης<sup>1)</sup> υἱὸς γεγονότας παραδίδωσι.

Eustath. ad Il. p. 1321, 19 sqq. 1442 Bas. Ἀκτορίωνες δὲ παῖδες Ἄκτορος, Κτέατος καὶ Εὐρυτος, ἀνδρεῖδι καὶ ἡνιοχικοί, ῥηθέντες πού καὶ Μολιόνες παρ' Ὀμήρῳ<sup>2)</sup>, παρὰ δὲ τοῖς ὕστερον Μολιονίδαι, οὓς Ὅμηρος μὲν διδύμους ἱστορεῖ ἀπλῶς, οἱ δὲ κατ' Ἀρίσταρχον οὐχ' οὕτως οἶον κατὰ τοὺς Διοσκόρους, ἀλλὰ κατὰ τὸν Ἡσιόδου μῦθον καὶ διφνεῖς, δύο μὲν ἔχοντας σώματα, συμπεφυκότητας<sup>3)</sup> δέ γε ἀλλήλοις. Cf. p. 882, 25 sqq. Rom. 834 Bas., ubi additur, φιλάδελφοι δὲ ἱστοροῦνται, καὶ μιᾷ ψυχῇ ἐν δυοῖ σώμασι διοικούμενοι. Cf. Schol. Ven. A ad Il. Ψ, 638 sq. et Schol. Vict. ad Il. A, 709: τερατώδεις τινὲς ἦσαν, ὡς Ἡσίοδος, ἄμφω ἐν ἐνὶ σώματι ὄντες. Eudoc. p. 33, 11 sqq. Plut. moral. p. 1083 C.

## 31.

Περικλύμενόν τ' ἀγέρωχον  
ὄλβιον, ᾧ πόρε δῶρα Ποσειδάων ἐνοσίχθων  
παντοί· ἄλλοτε μὲν γὰρ ἐν ὀρνίθεσσι φάνεσκεν  
αἰετός, ἄλλοτε δ' αὖτε πελέσκετο, θαῦμα ἰδέσθαι,  
μύρμηξ, ἄλλοτε δ' αὖτε μελισσέων ἀγλαὰ φῦλα, 5  
ἄλλοτε δεινὸς ὄφις καὶ ἀμείλιχος. εἶχε δὲ δῶρα

1) Cod. Μολίνης; corr. Marcksch. 2) Il. A 709, 750.

3) συμπεφυκότητα Eudoc.

Fragm. XXXI. 2. ὀλβια Scholl. Par. Apoll. c. Eud. — 3. μὲν τε ἐν Scholl. Par. c. Eud. — 5. Cf. Koechl. coni. epp. I p. 12. — 6. δ' αἰνός Marckscheff.

παντοί', οὐκ ὀνομαστά, τά μιν καὶ ἔπειτα δόλωσε  
βουλῇ Ἀθηναίης.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 156 de Periclymeno disserens: 'Ἡσιόδος δὲ μεταβληθέντα εἰς τινὰ τῶν συνήθων μορφῶν ἐπικαθεσθῆναι τῷ ὀμφαλῷ τοῦ ζυγοῦ τῶν Ἡρακλέους ἵππων, βουλόμενον εἰς μάχην καταστῆναι τῷ ἥρῳι, τὸν δὲ Ἡρακλέα καιρίως αὐτὸν κατατοξεῦσαι τῆς Ἀθηναῖς ὑποδειξάσης<sup>1)</sup>. φησὶ δὲ οὕτως „Περικλύμενον — Ἀθηναίης“. (Eudocia p. 333, 15 sqq.) coll. Schol. Ven. A ad Il. B 336: Ἡρακλῆς γὰρ ἐπιστρατεύσας τῇ Πύλῳ διὰ τὸ μὴ καθαρθῆναι αὐτὸν ὑπὸ Νηλέως τὸν Ἰφίτου φόνον, καὶ διὰ τὴν τῶν Νηλειδῶν δὲ ἀφροσύνην<sup>2)</sup>, πολὺς ἦν πορθῶν τὴν πόλιν. καὶ ἐφ' ὅσον μὲν Περικλύμενος ὁ Νηλέως ἔξη, δυσάλωτος ἦν ἡ πόλις· ἀμφίβιος γὰρ ἐγένετο ἑκείνος, καὶ δὴ γενόμενον αὐτὸν μέλισσαν καὶ στάντα ἐπὶ τοῦ Ἡρακλέους ἄρματος, Ἀθηναῖα δειξάσα Ἡρακλεῖ<sup>3)</sup> ἐποίησεν ἀναιρεθῆναι. τότε Νέστωρ ἐν Γερήνοισι τρεφόμενος, πορθηθείσης τῆς Πύλου καὶ τῶν αὐτῶν ἀδελφῶν αὐτοῦ ἀναιρεθέντων, μόνος περιελείφθη· διὸ καὶ Γερήνιος ὠνομάσθη. ἱστορεῖ Ἡσιόδος ἐν Καταλόγοις. Eustath. ad Od. p. 1685, 61 sqq. Rom. (436 Bas.): τὸν δὲ Περικλύμενον Ἡσιόδός φησι δῶρον εἰληφέναι παρὰ Ποσειδῶνος, ἀμείβειν ἑαυτὸν εἰς οἶον ἂν ζῶον ἢ δένδρον αἰροῖτο εἰκόνα. Schol. ad Od. λ, 285. Ovid. Metamm. XII, 556 sqq.

Fragm. XXXI. 7. τὰ μὲν καὶ — δόλωσαν Scholl. Par.

1) ἐπιδειξάσης Koechly l. l. — 2) Ἀθηναῖα δειξάσα Ἡρακλεῖ] Sic Ruhnken epist. crit. p. 111. Ἀθηναῖα εἰκάσασα Ἀθηναῖα (sic) Cod. Ven., Ἀθηναῖα εἰκάσασα Ἡρακλεῖ Dind., ἐπιδειξάσα Ἀθηναῖα Koechly.

## 32. 33.

*Κτεῖνε δὲ Νηλῆος ταλασίφρονος νιέας ἐσθλοὺς  
ἔνδεκα, δωδέκατος δὲ Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ  
ξεῖνος ἑὸν ἐτύχησε παρ' ἱπποδάμοισι Γερήνοις.*

*Νέστωρ οἶος ἄλυσεν ἐν ἀνθεμόεντι Γερήνῳ.*

(Herodian.<sup>1</sup>) ap.) Steph. Byz. v. Γερηνία· πόλις Μεσσηνίας, ἐνθα, φασί, Νέστωρ ὁ Πύλιος ἐτράφη ἢ φυχὰς ἤχθη. Ἡσίοδος ἐν α' καταλόγων „κτεῖνε — Γερήνοις“, ἀπὸ εὐθείας τῆς Γέρηνος. καὶ αὖτις „Νέστωρ — Γερήνῳ“. Hi versus leguntur etiam ap. Eustath. ad Il. p. 231, 29 sqq. Rom. 175 Bas. V. 2 respicit Schol. ad Od. γ 68; V. 3 Steph. Byz. v. Τάβαι· πόλις Ἀνδρίας . . . . ὁ πολίτης Ταβηνός [ὡς Γερηνός]<sup>2</sup>). Ἡσίοδος „παρ' ἱπποδάμοισι Γερηνοῖς“.

## 34.

*Τηλεμάχῳ δ' ἄρ' ἔτικτεν ἐύζωνος Πολυκάστη*

*Νέστορος ὀπλοτάτη κόρη Νηληιάδαο*

*Περσέπολιν μιχθεῖσα διὰ χρυσέην Ἀφροδίτην.*

Eustath. ad Od. p. 1796, 39 sq. Rom. 597 Bas. αὐτοῦ (Τηλεμάχου) δὲ καὶ Πολυκάστης τῆς Νέστορος Περσέπολιν, ὡς Ἡσίοδος. „Τηλεμάχῳ — Ἀφροδίτην“. Eudoc. p. 77, 6.

## 35.

Porphyrus ad Hom. Il. Z 164 sq. (post Ammonium Valckenaerii p. 242): συντόμως δὲ τὰ ἀρχαῖα δεδήλωκε,

1) I p. 182 Lentz. 2) ὡς Γερηνός add. Holsten.

Fragm. XXXIV. 2 sq. Νηληιάδεω Περσέπολιν Eustath.; corr. Dind. — 3. χρυσήν Eustath.; χρυσέην Goettl.

μιγῆναι οὐκ ἐθελούσῃ, ἀλλ' οὐχ ὥσπερ Ἡσίοδος τὰ περὶ τοῦ Πηλέως καὶ τῆς Ἀκάστου<sup>1)</sup> γυναικὸς διὰ μικρὸν ἐπεξελθάν. Cf. Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 224: "Ἀκαστος Πελίου νιὸς ἔγρημεν Κρηθιίδα ἥ, ὥς τινες, Ἰπολύτην. ἥ δὲ Πηλέως ἐρασθεῖσα ἀπῆρται συνελθεῖν. ὥς δὲ ἀπετύγχανεν, προλαβοῦσα τὸν Πηλέα τῷ ἀνδρὶ κατηγόρει ὅτι ἤθελεν αὐτῇ συνελθεῖν. ὁ δὲ δεξάμενος τὸν Πηλέα ὥς ἐπὶ θήραν εἰς τὸ Πήλιον κατέλειπεν, ἵνα ὑπὸ θηρίων διαφθαρεῖ. ἐπιστάς δὲ ὁ Ἐρμῆς ἥ, ὥς τινες, Χείρων ἔδωκεν αὐτῷ ἡφαιστότευκτον μάχαιραν. καὶ τὰ ἐπιτυγχάνοντα θηρία ἀναιρῶν ἦλθεν εἰς τὴν πόλιν καὶ ἀνείλεν Ἀκαστον καὶ τὴν αὐτοῦ τοῦ Ἀκάστου γυναῖκα. Schol. Pind. Nem. IV, 88. Apollod. III, 13, 3. Eudoc. p. 31, 28 sqq. Cf. Gell. N. A. III, 11.

## 36.

Ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή·  
αὐτὸν μὲν σχέσθαι, κρύψαι δ' ἀδόκητα μάχαιραν  
καλήν, ἣν οἱ ἔτευξε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·  
ὥς τὴν μαστεύων οἶος κατὰ Πήλιον αἰπὸν  
αἶψ' ὑπὸ Κενταύροισιν ὀρεσκόοισι δαμείῃ.

Schol. Pind. Nem. IV, 95 enarrata Daedali et Acasti historia sic pergit: ταῦτα δὲ ἱστοροῦσι πολλοὶ μὲν, ἀτὰρ δὴ καὶ Ἡσίοδος λέγων οὕτως „ἦδε — δαμείῃ“.

## 37.

Schol. ad Hom. Od. μ, 69: Τυρῶ ἡ Σαλμωνέως ἔχουσα δύο παῖδας ἐκ Ποσειδῶνος, Νηλέα τε καὶ

1) Ἀκάτου cod.



*Περίαν, ἐγῆμε Κρηθία. καὶ Ἰσχει παῖδας ἐξ αὐτοῦ  
τρεις, Αἴσωνα καὶ Φέρητα καὶ Ἀμυνθάονα. Αἴσωνος  
δὲ καὶ Πολυμήλας<sup>1)</sup> καθ' Ἡσίοδον γίνεται Ἰάσων.*

38.

*Αἴσων, ὃς τέκεθ' υἱὸν Ἰήσωνα, ποιμένα λαῶν,  
ὃν Χείρων ἐθρεψ' ἐνὶ Πηλίῳ ὑλήεντι.*

Schol. ad Pind. Nem. III, 92: ὅτι δὲ ἐτράφη παρὰ τῷ  
Χείρωνι ὁ Ἰάσων, Ἡσιόδός φησιν. „Αἴσων — ὑλήεντι“.

39.

*Apolldor. III, 9, 2, 7: Ἡσιόδος δὲ καὶ τινες  
ἔτεροι τὴν Ἀταλάντην οὐκ Ἰάσου ἀλλὰ Σχοινέως  
εἶπον.*

40.

*Ποδωνῆς δὲ Ἀταλάντη.*

Schol. Ven. A ad Hom. Il. B, 764: Ἀλλὰ φασιν εἰς  
ιδιότητα τοῦ Ἀχιλλέως βεβαρυντονῆσθαι τὸ ποδώνης.  
παρὰ γοῦν τῷ Ἡσιόδῳ ἀνεγνώκασιν „ποδ. — Ἀταλάντη“.

41.

Schol. Ven. A et minn. ad Hom. Il. Ψ, 683: Ζῶμα  
νῦν περιζῶμα. πρῶτον δὲ ἔθος ἦν τοῖς παλαιοῖς  
περιζῶματα φέρειν ἐν τοῖς αἰδοίοις<sup>2)</sup> καὶ οὕτως ἀγω-  
νίζεσθαι. κατὰ δὲ τὴν ιδ<sup>3)</sup> Ὀλυμπιάδα Ὀρσίππου<sup>4)</sup>

1) Πολυμήλας ci. Lehmann.

Fragm. XXXVIII. 2. Χείρων ἐθρεψ'] Sic Boeckh. pro  
Scholiorum lect. Χείρων θρέψεν. — θρέψεν Χείρων Spitzn.  
de vers. her. p. 41, Χείρων θρέψας Muetz. de emend. Theog.  
p. 85.

2) περὶ τὰ αἰδοῖα Scholl. minn. — 3) ιδ'] Sic Vict.; τ  
καὶ β Ven. A, 1β Scholl. minn. — 4) Ὀρσίππου ex Eustathio  
et Pausania reposuit Dind.; Ὀρίππου Ven. A c. Scholl. minn.,  
Ἐρσίππου Vict.

τοῦ Λακεδαιμονίου λυθὲν ἀγωνιζομένου τὸ περίζωμα αἷτιον αὐτῷ νίκης<sup>1)</sup> ἐγένετο, ἐξ οὗ νόμος ἐτέθη γυμνοὺς τρέχειν. Cf. Schol. Vict. ad loc.: νεώτερος οὖν Ἡσίοδος γυμνὸν εἰσάγων Ἰππομένη ἀγωνιζόμενον τῇ Ἀταλάντῃ.<sup>2)</sup> Eustath. ad loc. p. 1324, 14 sqq. Rom. 1446 Bas. Pausan. I, 44, 1. Thucyd. I, 6.

## 42.

Ἐξ ὧν οὐρεiai Νύμφαι θεαὶ ἐξεγένοντο  
καὶ γένος οὐτιδανῶν Σατύρων καὶ ἀμυχανοεργῶν,  
Κορυῆτες τε θεοὶ φιλοπαίγμονες, ὄρχηστῆρες.  
Strab. X p. 471: Ἡσίοδος μὲν γὰρ Ἑκατέρω<sup>3)</sup> καὶ τῆς  
Φορωνέως θυγατρὸς πέντε γενέσθαι θυγατέρας φησὶν  
„ἐξ ὧν — ὄρχηστῆρες“.

## 43.

Καὶ κόρυην Ἀράβοιο, τὸν Ἐρμάων ἀνάκητα  
γέλνατο καὶ Θρονίη, κόρυη Βήλοιο ἄνακτος.  
Strabo I p. 42: Ἡσίοδος δ' ἐν καταλόγῳ φησὶ „καὶ —

1) ἦτης Scholl. minn. — 2) ἀγωνιζόμενον ταλάντων Vict., veram lect. ex Eustathio rest. Heyne. γυμνοὺς εἰσάγων ἀγωνιστάς Schol. Ven. B reliquis omissis. — 3) Locus corruptus. Ἑκατέρω plerique, alii Ἑκατέρον, Ἑκατέον, vel Ἑκαταίον.

Fragm. XLII. 1. Verba ἐξ ὧν poetae abiudicat Marcksch. — Libri Strabonis οὐρεiai — ἐγένοντο. De toto loco Lobeck Aglaoph. p. 1116: „Horum pars prior tam mendose scripta est ut nec mater Curetum nec avia compareat ac ne pater quidem, sive is unus fuit sive plures. Pro Ἑκαταίον Welckerus substituit Ἑκάτον coniectura plausibili, cui ad dimidium adstipulatur Schol. Lyc. 77. Curetes Apollinis et Danaidis nymphae Creticae filios perhibens, sed ne pro certa recipiatur obstat totius loci pluribus partibus truncati vitiositas et quod Apollinem Satyrorum patrem esse nescitur. Itaque hinc nihil amplius discimus quam Curetes de plebe deorum fuisse affines Nymphis Faunisque Satyrisque et monticolis Sylvanis“.

ἄνακτος“. Cf. Eustath. ad Od. p. 1484, 63 Rom. 153 Bas. ad Dion. Per. 927.

## 44.

Lactant. Placid. Arg. Ovid. Met. Lib. IV. fab. 5 p. 811 Stav. Sol praelatam Leucothoen ex Eurynome et Orchamo Achaemeniae principe, origine Beli genitam, Clymenae ac Rhodo, Circes matri et Clytiae, quarum pulchritudine ante sollicitum animum egerat, dilexit. Et cupiens, ut in antedictis, cupiditatem sedare, in speciem matris puellae Eurynomes conversus, virginem deceptam dolo vitiauit. Cuius adulterio Clytie incensa, qua nondum satiatus erat Sol, parenti puellae indicavit. Quam ille quum terrae defodisset, vitiator admissi misericordiam exhibens, diducto solo, cui subiecta fuerat, pro ea virgam tinctam nectare, quae gratissima diis hominibusque esset, extulit, quae thurea adpellatur. Hoc Hesiodus indicat.

## 45.

Ibid. ad Met. XI fab. 4 p. 864 Stav. Pan quum Tmolium montem Lydiae frequentans fistula se oblectaret, elatus gloria agrestium Nympharum, Apollinem in certamen devocavit. Iudice ergo Tmolo, cuius mons erat, quum victoria Apollini esset adiudicata, Midae regi supradicto adsidenti soli displicuit. Quam ob causam Apollo ..... iratus aures eius asininae ut essent sempiterno effecit, cuius iudicium nulli rei facerent. Qui tamen fertur Midas esse Matris Magnae filius. Sic enim cum Hesiodo consentit Ovidius.

## 46.

Ibid. ad Met. XIII fab. 3 p. 873 Stav. Memnon, Tithoni et Aurorae filius, Priamo ferens auxilium, ab Achille occiditur. Mater ergo precibus pro adsiduo officio inducendae lucis ab Iove inpetrat, ut in cineres eius adusto

rogo sorores in volucres convertantur, Memnonides nomine. Quae memores belli, quotannis ad sepulcrum eius conveniunt, et inter se dimicantes sanguine suo manibus eius frequentes parentant. Et ipsa mater eius matutinis temporibus lacrimas desiderio filii sui Memnonis transmutat in rorem, cui<sup>1)</sup> tamen monumentum in Phrygia constituit patruus eius, ut Hesiodus vult.

## 47.

*Ἄργος ἄνυδρον ἐὼν Δαναὸς ποίησεν ἔνυδρον.*

Eustath. ad Il. p. 461, 2 sqq. Rom. 350 sq. Bas. Πολυδίψιον δὲ τὸ Ἄργος καλεῖ ἢ ὡς πάνυ ποθοῦμενον Ἑλλήσιν ἢ ὅτι μυθεύεται ἄνυδρόν ποτε εἶναι, ὕστερον μέντοι ἔνυδρον γενέσθαι Ποσειδῶνος ἀναβόρῃξαντος τὰς ἐν Λέρνῃ πηγὰς διὰ τὸν τῆς Ἀμυμώνης ἔρωτα, ἐξ ἧς καὶ Ἀμυμώνια ἐν Ἀργεὶ ὕδατα· ἢ καὶ ἀπὸ τῶν Δαναίδων, αἱ παραγενόμεναι ἐξ Αἰγύπτου φρεσφυρίαν ἐδίδαξαν, ὡς Ἡσίοδος „Ἄργος — εὔνυδρον“. Eundem v. citat Strabo VIII p. 371: „Ἄργος ἄνυδρον ἐὼν Δαναὰ καὶ θέσαν Ἄργος ἔνυδρον“ cf. p. 370: περὶ δὲ τῶν μυθευομένων πηγῶν εἴρηται διότι πλάσματα ποιητῶν ἐστὶ· πλάσμα δὲ καὶ τὸ „Ἄργος ἄνυδρον ἐὼν Δαναὰ<sup>2)</sup> θέσαν Ἄργος ἔνυδρον“. Cf. Hesych. v. δίψιον Ἄργος.<sup>3)</sup>

## 48.

Schol. ad Eur. Or. 872: *Ἡ πολλὴ δόξα κατέχει μὴ ἀφίχθαι τὸν Αἰγύπτον εἰς Ἄργος, καθάπερ ἄλλοι τέ φασι καὶ Ἐκαταῖος γράφων οὕτως „Ὁ δὲ Αἰγύπτου αὐτὸς μὲν οὐκ ἦλθεν εἰς Ἄργος, παῖδας δὲ, ὡς μὲν*

1) cui] Sic Munck. Marcksch.; quod vulgo. 2) ἐὼν Δαναὰ Meineke pro θεοὶ δ' αὐτ. 3) Pro Hesiodi nomine Heliodorum substituendum esse ci. Ruhnken Hesych. II p. 8.

Ἡσίοδος, ἐποίησε πεντήκοντα, ὥς δὲ ἐγὼ λέγω, οὐδὲ εἰσὶ“.

49.

Strab. VIII p. 370: Καὶ Ἀπολλόδωρος δὲ μόνους τοὺς ἐν Θετταλίᾳ καλεῖσθαι φησιν Ἕλληνας „Μυρμιδόνες δὲ καλεῖντο καὶ Ἕλληνες“, Ἡσίοδον μέντοι καὶ Ἀρχίλοχον ἤδη εἰδέναι καὶ Ἕλληνας λεγομένους τοὺς σύμπαντας καὶ Πανέλληνας, τὸν μὲν περὶ τῶν Προϊτίδων λέγοντα ὡς Πανέλληνες ἐμνήστειον αὐτάς, τὸν δὲ κτλ.

50.

Εἵνεκα μαχλοσύνης στυγερῆς τέρεν ὤλεσαν ἄνθος.  
Suid. v. μαχλοσύνη (Π, 1 p. 732 Bernh.)· κατασφάγια, γυναικομανία· Ἡσιόδειος ἡ λέξις· λέγει γὰρ περὶ τῶν Προΐτου θυγατέρων· „εἵνεκα — ἄνθος“. Schol. Ven. A ad Il. Ω 25: καὶ ἡ μαχλοσύνη κοινῶς ἐστὶ γυναικομανία<sup>1)</sup> . . . . Ἡσιόδειος δ' ἐστὶν ἡ λέξις· ἐκεῖνος γὰρ πρῶτος ἐχρήσατο ἐπὶ τῶν Προΐτου θυγατέρων. Cf. Eustath. ad loc. p. 1337, 34 Rom. 1465 Bas. Hesiodea secutus est Aelian. V. H. III, 42.

51.

Καὶ γὰρ σφιν κεφαλῇσι κατὰ κνύος αἰνὸν ἔχευεν·  
ἀλφὸς γὰρ χρόα πάντα κατέσχεθεν, ἐκ δὲ νυ χαίται  
ἔρρεον ἐκ κεφαλῶν, ψίλωτο δὲ καλὰ κάρηνα.

Fragm. L. ὤλεσεν cum tribus codd. Suidae Marcksch., „ita ut subiectum sit ἡ τῆς Κύπρον βασιλῆς“. Cf. Aelian. l. l.

1) Sic Cobet pro γυναικὸς μανία.

Fragm. LI. 2. κατέσχεθεν] Sic Heinsius. κατέσχευεν Eustath. κατήσχευεν voluit Heyne Observ. ad Apollod. p. 110, κατέσχευαν Bergk de rell. com. Att. p. 23. — ἐκ] ἐν Eust.; corr. Lehm.

Eustath. ad Od. p. 1746, 7 sqq. Rom. 523 Bas.: Ἐκ δὲ τοῦ  
 ῥηθέντος κνύω καὶ κνύμα δακτύλων προφέρει [Ἡρώδια-  
 νός] (I p. 445 Lentz.) . . . . . καὶ κνύος δὲ τὴν  
 φθορὰν κατὰ γένος οὐδέτερον . . . . . φέρων καὶ  
 χρῆσιν ἐκ τοῦ παρὰ Ἡσιόδῳ καταλόγου περὶ τῶν  
 Προιτίδων. „καὶ γάρ — κάρηνα“. V. 1 laudat Gramm.  
 in Cram. An. Oxon. I p. 226. Cf. Etym. M. p. 523, 8.  
 [Herod. II p. 901 Lentz.].

## 52.

Schol. Ven. et minn. ad Hom. II. M, 292: Εὐρώ-  
 πην τὴν Φοίνικος Ζεὺς θεασάμενος ἐν τινι λειμῶνι  
 μετὰ νυμφῶν ἄνθη ἀναλέγουσαν ἡράσθη καὶ κατελθὼν  
 ἥλλαξεν ἑαυτὸν εἰς ταῦρον καὶ ἀπὸ τοῦ στόματος  
 κρόκον ἔπνει, οὕτως τε τὴν Εὐρώπην ἀπατήσας ἐβάστασε  
 καὶ διαπορθεύσας εἰς Κρήτην ἐμίγη αὐτῇ· εἶδ' οὕτως  
 συνώκισεν αὐτὴν Ἀστερίωνι τῷ Κρητῶν βασιλεῖ· γενο-  
 μένη δὲ ἔγκυος ἐκείνη τρεῖς παῖδας ἐγέννησε, Μίνωα,  
 Σαρπηδόνα καὶ Ραδάμανθυν. Ἡ ἱστορία παρ' Ἡσιόδῳ  
 καὶ Βακχylίδῃ. Schol. Vict. ad loc. Ἡσιόδος δὲ Εὐ-  
 ρώπης καὶ Διὸς αὐτόν (sc. τὸν Σαρπηδόνα) φησιν.  
 Cf. Schol. Par. ap. Cram. An. Par. III p. 21. Schol.  
 Vat. ad Eur. Rhes. 28.

## 53.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 178: Ἀγῆνορος  
 γὰρ παῖς ἐστίν (ὁ Φινεύς), ὥς Ἑλλάνικος· ὥς δὲ  
 Ἡσιόδός φησιν, Φοίνικος τοῦ Ἀγῆνορος καὶ Κασσιεπείας.

## 54.

Apollodor. III, 14, 4, 1: Ἡσιόδος δὲ αὐτόν (Ἄδω-  
 νιν) Φοίνικος καὶ Ἀλφεσιβοίας λέγει. Prob. ad Verg.

Ecl. X, 18: Adonis, ut Hesiodus ait, Phoenicis et Alpheisiboeae.

55.

*Δημοδόκης, τὴν πλείστοι ἐπιχθονίων ἀνθρώπων  
μνήστευον καὶ πολλὰ καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ὀνόμηναν,  
ἰφθιμοὶ βασιλῆες, ἀπειρέσιον διὰ εἶδος.*

Porphyrius in Schol. Ven. B ad Hom. Il. Ξ, 200 de voce ἀπειρέσιος disserens: σημαίνει δὲ καὶ ἐπὶ τοῦ κατὰ τὸ εἶδος διαφέροντος καὶ ἄγαν καλοῦ, ὥς παρ' Ἡσιόδου ἐν γυναικῶν καταλόγῳ ἐπὶ τῆς Ἀγήνορος παιδὸς Δημοδόκης, „τὴν κ. τ. λ. — εἶδος“. Eosdem versus affert Schol. Ambr. ad Od. α, 98.

56.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. K, 431 Φρύγες] (Ἡ διπλῇ,) ὅτι ἐτέρους τῶν Τρώων οἶδε τοὺς Φρύγας, καὶ ὅτι Ὅμηρος οὐκ οἶδε καλουμένους Λυδοὺς, ἀλλὰ Μήονας. πρὸς τὰ περὶ ἡλικίας Ἡσιόδου.

57.

Palaephatus c. 42 περὶ Ζήθου καὶ Ἀμφίονος· ἰστοροῦσιν ἄλλοι τε καὶ Ἡσιόδος, ὅτι κιθάρα τὸ τεῖχος τῶν Θηβῶν ἐτείχισαν.

58.

Apollod. III, 5, 6, 2: Ἡσιόδος δὲ δέκα μὲν νιούς

---

Fragm. LV. 1. Δημοδόκης] Fuisse videtur Δημοδόκη vel -ην. „Genetivus a Porphyrio, ut nomen ad suam verborum structuram accommodaret, profectus videtur“. Marcksch. — 2. ἐμνήστευον Schol. ad Il., μνηστεύοντο Schol. Od.; corr. Heyne. — ὀνόμηναν Schol. ad Od.; ὀνόμηνας Schol. Il. — 3. διὰ] vulgo κατὰ; corr. Koechly coni. ep. I p. 12.

δέκα δὲ θυγατέρας (sc. φησιν Ἀμφίονος καὶ Νιόβης γενέσθαι). . Aelian. Var. Hist. XII, 36: Ἐοίκασιν οἱ ἄρχαυοὶ ὑπὲρ τοῦ ἀριθμοῦ τῶν τῆς Νιόβης παίδων μὴ συνάδειν ἀλλήλοις. Ὅμηρος μὲν ἔξ λέγει ἄρρενας καὶ τοσαύτας κόρας, Λάσος δὲ δις ἐπὶ λέγει, Ἡσιόδος δὲ ἐννέα καὶ δέκα, εἰ μὴ ἄρα οὐκ εἰσὶν Ἡσιόδου τὰ ἔπη, ἀλλ' ὥς πολλὰ καὶ ἄλλα κατέψευσται αὐτοῦ.<sup>1)</sup>

59.

Schol. Vict. ad Hom. Il. Ψ, 679: Καὶ Ἡσιόδος δέ φησιν ἐν Θήβαις αὐτοῦ (sc. Οἰδίποδος) ἀποθανόντος Ἀργεῖαν τὴν Ἀδράστου σὺν ἄλλοις ἐλθεῖν ἐπὶ τὴν κηδεῖαν αὐτοῦ.

60.

*Ελλαριδὴν Τιτυόν.*

Etym. M. [p. 60, 40] = Herodian. II p. 387 L. de formis Ἐλάρα et Ἀλέρα. Cod. V. ap. Gaisf.: Ὅτι δὲ τούτου κρεῖττον τὸ πρῶτόν ἐστιν πίστις ἐκ τοῦ Ἡσιόδου μετὰ πλεονασμῷ τοῦ ἰ τὸ πατρωνυμικὸν εἰπόντος „Ελλαριδὴν ποτὶ Τιτυόν“. Cf. Schol. ad Apoll. Rhod. I, 761.

61.

Ὅστε Αἰλαίηθεν προῖται καλλίφροον ὕδωρ.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. B, 522: Ὁ δὲ Κηφισὸς ποταμός ἐστι τῆς Φωκίδος, ἔχων τὰς πηγὰς ἐκ Αἰλαίας, ὥς φησιν Ἡσιόδος „ὅσπερ — ὕδωρ“. Versum laudat

1) „Quorum testimoniorum discrepantia sic explicanda videtur, ut alterum (forte Aeliani) ad Eoeas, alterum ad Catalogum referatur“. Marcksch.

Fragm. LX. Legebatur Ελλαριάδην. Ελλαριδὴν, quod Hermann ci., e codd. reposuit Gaisf.

Fragm. LXI. Αἰλαίηθεν] Sic Eust.; Αἰλαίησι Schol. Ven. — προχέει Eust. προῖται Goettl. p. 396.



etiam Eustath. ad loc. p. 275, 16 Rom. 208 Bas. Cf. Scholl. Ven. B et Lips. ad v. 523.

## 62.

*Παρὲκ Πανοπήα διὰ Γλήχωνά τ' ἐρυμνήν  
καὶ τε δι' Ἐρχομενοῦ εἰλιγμένος εἴσι δράκων ὤς.*  
Strabo IX p. 424 de Cephiso: *Καὶ Ἡσίοδος δ' ἐπὶ  
πλέον περὶ τοῦ ποταμοῦ λέγει καὶ τῆς φύσεως, ὥς δι'  
ὅλης ῥέει τῆς Φωκίδος σκολιῶς καὶ δρακοντοειδῶς  
„παρὲκ — ὤς“.* Versum alterum citant Scholl. ad Arat.  
Phaen. 45.

## 63.

Argum. Pind. Ol. XIV, 1: *Κηφισὸς δὲ ποταμὸς  
ἐν Ὀρχομενῷ, ἔνθα καὶ αἱ Χάριτες τιμῶνται· ταύταις  
γὰρ Ἐπέοκλος ὁ Κηφισοῦ τοῦ ποταμοῦ υἱὸς πρῶτος  
ἔθυσεν, ὥς φησιν Ἡσίοδος. διὰ δὲ τοῦ Ὀρχομενοῦ  
ὁ Κηφισὸς ῥεῖ.<sup>1)</sup>*

## 64.

Schol. Viet. et Lips. ad Hom. Il. H, 9: *Ὁ γὰρ τοῦ  
Μενεσθίου πατὴρ Ἀρηίδους Βοιωτὸς ἦν κατοικῶν  
Ἀρνην· ἔστι δὲ αὕτη Βοιωτίας, ὥς καὶ Ἡσίοδος φησιν.*

---

Fragm. LXII. 1. De Strabonis libris optimis parum constat [ὅς παρὰ πανοπίδα nonnulli, παρὲκ (?) πανοπή διὰ (vel πανοπιδιά) alii]. παρὲκ cum edd. recentt., Πανοπήα διὰ Meinekium secutus scripsi. — 2. καὶ δὲ Strabo, καὶ τε Coraes e scholl. Arat. — διερχομένου (i. e. δι' Ἐρχομενοῦ, de quo cogitaverunt Leutsch. alii) Schol. vet. ad Arat. (ab editore collata); itaque δι' Ἐρχομενοῦ (cf. Ahrens de dial. aeol. p. 178) reposui. Ὀρχομενοῦ Strab. — εἰλιγμένος] ἡπειγμένος Scholl. ad Arat. — Ceterum hos versus cum superiore fragmento coniungit Herm. 1) πρῶτος ἔθυσεν. διὰ — ῥεῖ, ὥς φησιν Ἡσίοδος Herm.

65.

(Herodian. [I p. 223 L.] apud) Steph. Byz. v. Ὀρχηστός, ἄλσος . . . . . κείται δὲ ἐν τῇ Ἀλιαρτίων χώρᾳ, ἰδρυθεὶν δὲ ὑπὸ Ὀρχηστοῦ τοῦ Βοιωτοῦ, ὡς φησιν Ἡσίοδος.

66.

Steph. Byz. v. Αἰγά: Ἔστι καὶ Αἰγαῖον πεδῖον συνάπτον τῇ Κίρρᾳ, ὡς Ἡσίοδος. λέγεται παρὰ Αἰγᾶν ποταμὸν φερόμενον ἀπὸ τοῦ περὶ τὸ Πύθιον ὄρους, ἀφ' οὗ καὶ τὸ πεδῖον Αἰγαῖον.

67.

Apollodor. II, 1, 1, 5: Νιόβης δὲ καὶ Διός, ἥ πρώτη γυναικὶ Ζεὺς θνητῇ ἐμίγη, παῖς Ἄργος ἐγένετο, ὡς δὲ Ἀκουσίλαός φησι, καὶ Πελασγός, ἀφ' οὗ κληθῆναι τοὺς τὴν Πελοπόννησον οἰκοῦντας Πελασγούς. Ἡσίοδος δὲ τὸν Πελασγὸν αὐτόχθονά φησιν εἶναι. Cf. III, 8, 1, 1. Servius ad Verg. Aen. II, 83 Pelasgi] A Pelasgo terrae filio, qui in Arcadia genitus dicitur, ut Hesiodus tradit.

68.

Τίτεις ἐξεγένοντο Λυκάονος ἀντιθέοιο,  
ὃν ποτε τίκετε Πελασγός.  
Strab. V p. 221: Τῷ δ' Ἐφόρῳ τοῦ ἐξ Ἀρκαδίας εἶναι τὸ φύλον τοῦτο (sc. τοὺς Πελασγούς) ἤρξεν Ἡσίοδος. φησὶ γὰρ „τίτεις — Πελασγός“.

69.

Steph. Byz. v. Παλλάντιον· πόλις Ἀρκαδίας, ἀπὸ Πάλλαντος, ἐνὸς τῶν Λυκάονος παίδων, ὡς Ἡσίοδος.

Fragm. LXVIII. 1. Legebatur ἐξ ἐγέν.; emend. Coraes.

70.

Φέλλον *ἐνμμελίην τέκετο κλειτή Μελίβοια*.  
Herodian. *περὶ μον.* λέξ. p. 11 (Π p. 918 Lentz.) Φέλλος  
τὸ κύριον. Ἡσίοδος „Φέλλον — Μελιβοία“.

71.

Οἱ πρόσθε φανὴν ἐντοσθεν ἔκυνθον.  
Ibid. p. 18 (Π p. 924 Lentz.) Τὰ διὰ τοῦ *ἁνῆ* ἐκφερόμενα  
θηλυκὰ μονογενῇ ὑπὲρ δύο συλλαβὰς πάντα βαρύνε-  
ται, *πιτσάνη, δρεπάνη, σαργάνη, βρυκάνη, τρυπάνη*.  
ἀλλὰ μόνον τὸ *μηχανή* σημειοῦται ὀξυνόμενον. προσ-  
έθηκα ὑπὲρ δύο συλλαβὰς διὰ τὸ φανὴ παρ' Ἡσιόδου  
ἐν δευτέρῳ (sc. καταλόγῳ) εἰρημένον „οἱ — ἔκυνθον“.

72.

Νοῦθος δὲ ποδῶν ὑπόδουπος ὀρώρει.  
Ibid. p. 42 (Π p. 947 Lentz.): νοῦθος κύριον, καὶ ψόφος,  
ἣν οἶδεν Ἡσίοδος<sup>1)</sup> ἐν τρίτῳ (sc. καταλόγῳ) „νοῦθος  
— ὀρώρει“.

73.

Σφὶν δ' αὐτοῖς μέγα πῆμα.  
Apollon. Dysc. de pronom. p. 385 A Bekk.: ὑπὸ γὰρ  
Ἡσιόδου ἐν ἀρχῇ τεθεῖσα (ἡ σφὶν) εὐλόγως ὠρθοτο-

Fragm. LXX. *τέκε τῇ Μελιβοίᾳ* cod., *τέκετο κλειτή Μελί-  
βοια* Hermann, *τέκετ' Αἰγείδῃ Μελίβοια* Bergk Anacr. p. 260;  
*τέκε τηλεκλυτή Μελίβοια* vel *τηλεκλυτῇ Μελιβοίᾳ* („ut ibi natus  
esse dicatur Phellus a nescio qua heroina“) Goettl. *τηλεκλειτή*  
Lehrs.

Fragm. LXXII. *ὑπόδουπος* Lehrs; *ὑπο δοῦπος* vulgo.

1) Sic Lehrs; olim legebatur *νοῦθος κύριον, ψόφος ἐν  
οὔδει*. Ἡσίοδος κτλ.

Fragm. LXXIII. *σφὶν τ'* Gramm. ap. Cram. — Apollonium  
locum Hesiodi Opp. 56 spectare censent Schaefer. Spohn. al.

νήθη ἐν τρίτῳ (sc. καταλόγῳ) „σφιν δ' — πῆμα“.  
Gramm. in Cram. Anecd. Oxon. I p. 388.

74.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 45: Οὔτε Ὅμηρος  
οὔτε Ἡσίοδος οὔτε Φερεκύδης λέγουσι τὸν Ἴφικλον  
σὺν τοῖς Ἀργοναύταις.

75.

Ibid. II, 181: Πεπηρωσθαι δὲ Φινέα φησὶν Ἡσίο-  
δος . . . . ἐν τῷ γ καταλόγων, ἐπειδὴ τὸν μακρὸν  
χρόνον τῆς ὀψεως προέκρινεν.

76.

Schol. Par. ad Apoll. Rhod. l. l. et Eudocia p. 416, 8:  
Παῖδας δὲ φησιν αὐτῷ (sc. τῷ Φινεῖ) γενέσθαι Ἡσίο-  
δος δύο, Θυννὸν<sup>1)</sup> καὶ Μαριανδυνόν. Cf. Schol. Laur.  
ad loc.

77.

Apollodor. I, 9, 21, 6: Διωκομένων δὲ τῶν ἀρ-  
πυιῶν ἡ μὲν κατὰ Πελοπόννησον εἰς τὸν Τίγρην  
ποταμὸν ἐμπίπτει, ὃς νῦν ἀπ' ἐκείνης Ἄρπυς καλεῖται.  
ταύτην δὲ οἱ μὲν Νικοδόην οἱ δὲ Ἀελλόπουν καλοῦ-  
σιν. ἡ δὲ ἑτέρα καλουμένη Ὠκυπέτη, ὥς δὲ ἔνιοι  
Ὠκυθόη (Ἡσίοδος δὲ λέγει αὐτὴν Ὠκυπόδην), αὕτη  
κατὰ τὴν Προποντίδα φεύγουσα μέχρι Ἐχινάδων ἤλθε  
νῆσων, αἱ νῦν ἀπ' ἐκείνης Στροφάδες καλοῦνται.

78.

Ἐνθ' οἱ γ' εὐχέσθην Αἰνιγίφ ὑψιμέδοντι.

1) Sic Schol. Laur.; Θυννὸν Schol. Par. c. Eudoc.  
Fragm. LXXVIII. οἱ εὐχέσθον Cod. Par.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 297: "Οτι δὲ ἤϋξαντο δι' περὶ Ζήτην τῷ Διὶ στραφέντες λέγει καὶ Ἡσίοδος „Ἐνθ' — ὑψιμέδοντι“. [Schol. Par.: "Οτι δὲ ἤϋξαντο τῷ Διὶ καταλαβεῖν αὐτάς (sc. Harpyias), λέγει κτλ.] ἔστι γὰρ Αἴνος ὄρος τῆς Κεφαλληνίας, ὅπου Αἰνησίου Διὸς ἱερόν ἐστιν.

## 79.

Ibid. paullo infra: 'Απολλώνιος μὲν οὖν τὴν ἀποστρέψασαν τοὺς περὶ Ζήτην Ἴριον λέγει, Ἡσίοδος δὲ Ερμῆν.

## 80.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 296: Οἱ δὲ Στροφάδας φασὶν αὐτὰς κεκληῖσθαι, καθὼ ἐπιστραφέντες αὐτόθι ἤϋξαντο τῷ Διὶ καταλαβεῖν τὰς Ἀρπυίας. κατὰ δὲ Ἡσίοδον καὶ Ἀντίμαχον καὶ Ἀπολλώνιον οὐ κτείνονται.

## 81.

Harpocration et Suidas [II, 2 p. 1358 Bernh.] v. ὑπὸ γῆν οἰκοῦντες· λέγοι ἂν τοὺς ὑπὸ Σκύλακος ἐν τῷ Περίπλῳ λεγομένους Τρωγλοδύτας καὶ τοὺς ὑπὸ Ἡσιόδου ἐν γ' καταλόγου Κατουδαίους ὀνομαζόμενους.

## 82.

Strab. I p. 43: Ἡσιόδου δ' οὐκ ἂν τις αἰτιάσαιτο ἄγνοϊαν, Ἡμίκνας λέγοντος καὶ Μακροκεφάλους καὶ Πυγμαίους. VII p. 299: καὶ γὰρ τοὺς ἔτι νεωτέρους

---

Fragm. LXXXI. LXXXII ad Argonautarum expeditionem a poeta enarratam retulit Marckscheff.

ἐκείνου πολλὰ ἄγνοεῖν καὶ τερατολογεῖν, Ἡσίωδον μὲν Ἠμίκννας λέγοντα καὶ Μεγαλοκεφάλους καὶ Πυγμαίους. Haproc. v. Μακροκέφαλοι· ἔθνος ἐστὶν οὕτω καλούμενον, οὗ καὶ Ἡσίοδος μέμνηται ἐν γ' γυναικῶν καταλόγῳ. Παλαίφατος δ' ἐν ξ' Τρωικῶν ἐν τῇ Λιβύῃ φησὶν ὑπεράνω Κόλχων οἰκεῖν τοὺς Μακροκεφάλους.<sup>1)</sup> Steph. Byz. v. Ἠμίκννες.

## 83.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 284: Ἡσίοδος δὲ διὰ Φάσιδος αὐτοὺς (sc. τοὺς Ἀργοναύτας) εἰσπεπλευκέναι λέγει.

## 84.

Ibid. ad IV, 259: Ἡσίοδος δὲ καὶ Πίνδαρος ..... διὰ τοῦ Ὁκεανοῦ φασιν ἐλθεῖν αὐτοὺς (τοὺς Ἀργοναύτας) εἰς Λιβύην καὶ βαστάσαντας τὴν Ἀργῶ εἰς τὸ ἡμέτερον πέλαγος γενέσθαι.

## 85.

Strab. I p. 23: Ἐρατοσθένης δὲ Ἡσίοδον μὲν εἰκάξει πεπυσμένον περὶ τῆς Ὀδυσσέως πλάνης ὅτι κατὰ Σικελίαν καὶ Ἰταλίαν γεγένηται, πιστεύσαντα τῇ δόξῃ μὴ μόνον τῶν ὑφ' Ὀμήρου λεγομένων μεμνησθαι, ἀλλὰ καὶ Αἰτνῆς καὶ Ὀρτυγίας τοῦ πρὸς Συρακούσαις νησίου καὶ Τυρρηνῶν.

1) „Hesiodum Μακροκαρήνους eam gentem vocasse coniecit Meinekius ad fragm. Menandri p. 11. Recte. Nam etiam in Theogonia v. 287. Mss. habent τρικέφαλον pro τρικάρηνον“. Goettl.

86.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 311: Ἑκολούθησεν Ἀπολλώνιος τοῖς κατὰ τὸ Τυρσηνικὸν πέλαγος ὑποτιθεμένοις τὴν Ὀδυσσεῶς πλάνην, ὣν ἀρχηγὸς Ἡσίοδος κατωκηκέναι λέγων Κίρκην ἐν τῷ προειρημένῳ πελάγει.

87.

Ibid. paullo infra: Φησὶ δὲ Ἀπολλώνιος Ἡσιόδῳ ἐπόμενος ἐπὶ τοῦ ἄρματος τοῦ Ἑλίου εἰς τὴν κατὰ Τυρσηνίαν κειμένην νῆσον τὴν Κίρκην ἐλθεῖν.

88.

Νῆσον ἐς Ἀνθεμόεσσαν, ἵνα σφίσι δῶκε Κρονίων. Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 892 καλὴν Ἀνθεμόεσσαν] Ἑκολούθησεν Ἡσιόδῳ οὕτως ὀνομάζοντι τὴν νῆσον τῶν Σειρήνων „νῆσον — Κρονίων“. ὀνόματα δὲ αὐτῶν Θελεξίοπη ἢ Θελεξιόνη, Μολπή, Ἀγλαόφρωνος.

89.

Eustath. ad Od. μ, 169 p. 1710, 39 Rom. 472 Bas.: Ἐνταῦθα δέ φασιν οἱ παλαιοί, ὥς ἐντεῦθεν λαβὼν Ἡσίοδος ἐμυθεύσατο ὑπὸ Σειρήνων καὶ τοὺς ἀνέμους θέλγεσθαι. Schol. ad v. 168 ἐντεῦθεν Ἡσίοδος καὶ τοὺς ἀνέμους θέλγειν αὐτὰς ἔφη. Et paullo infra: τινὲς δὲ ὅτι καὶ τοὺς ἀνέμους ἴστασαν γοητεύουσαι τῇ φωνῇ.

90.

Schol. ad Hom. Od. α, 85 Ὠρυγίην] Ἐν τῇ κατ' Ἀντίμαχον Ὠρυλίην γράφεται· διαφέρουσι δὲ οἱ τόποι. τὴν μὲν γὰρ Ὠρυγίαν ἐντὸς εἶναι πρὸς ἐσπέραν, τὴν

δὲ Ὠγυλίαν κατὰ Κρήτην Ἡσίοδος φησι κεῖσθαι.  
λέγεται δὲ ὀνοματικῶς ἢ Καλυψοῦς νῆσος.

91.

Schol. ad Hom. Od. η, 54: Ἡσίοδος δὲ ἀδελφὴν  
Ἀλκινοῦ τὴν Ἀρήτην ὑπέλαβεν.

92.

Steph. Byz. v. Ἐπερησία· πόλις τῆς Ἀχαΐας .....  
τὸ ἐθνικὸν τῆς Ἐπερησίας Ἐπερησιεύς, καὶ θηλυκὸν  
Ἐπερησίς παρ' Ἡσιόδου.

93.

Τὴν δ' Ἀμαρυγκείδης Ἰππόστρατος, ὅξος Ἄρηος,  
Φυνκτέος ἀγλαὸς υἱός, Ἐπειῶν ὄρχαμος ἀνδρῶν .....  
Schol. ad Pind. Ol. X (XI), 46 p. 246 Boeckh. Τὴν  
πόλιν δὲ καλεῖσθαι φασὶ Φύνκτεον ἀπὸ τινος Φυνκτέως.  
οὗ μέμνηται καὶ Ἡσίοδος οὕτως „τὴν — ἀνδρῶν“.  
Apollodor. I, 8, 4: Ἀλθαΐας δὲ ἀποθανούσης ἐγγμεν  
Οἰνεὺς Περίβοιαν τὴν Ἰππονόου· ταύτην δὲ ὁ μὲν  
γράφας τὴν Θηβαΐδα πολεμηθείσης Ὠλένου λέγει λα-  
βεῖν Οἰνέα γέρας, Ἡσίοδος δὲ ἐξ Ὠλένου τῆς Ἀχαΐας,  
ἐφθαρμένην ὑπὸ Ἰπποστράτου τοῦ Ἀμαρυγκέως, Ἰπ-  
πόνουν τὸν πατέρα πέμψαι πρὸς Οἰνέα πόρρω τῆς  
Ἑλλάδος ὄντα, ἐντειλάμενον ἀποκτεῖναι.

94.

Ὡκεε δ' Ὠλενίην πέτρην ποταμοῖο παρ' ὄχθας  
εὐρεῖος Πείροιο.

Fragm. XCIII. 2. Legebatur Φυνκτέως, emendatum ab  
Heins. Boeckh. — „Vereor, ne scribendum sit Φυνκτέως τ'  
ἀγλαὸς υἱός, ita ut ἥρπαξαν vel ἐφθειραν vel simile vocabu-  
lum intelligatur“. Goettl.

Fragm. XCIV. 1. ὄχθαις Heyne ad Il. B, 617.



Strab. VIII p. 342: Ὁ δὲ Τευθείας εἰς τὸν Ἀχελῶον ἐμβάλλει τὸν κατὰ Λύμην θέοντα, ὁμώνυμον τῷ κατὰ Ἀκαρνανίαν, καλούμενον καὶ Πείρον. Τοῦ δ' Ἡσιόδου εἰπόντος „ῥῆκε — Πείροιο“, μεταγράφουσί τινες Πώροιο<sup>1)</sup> οὐκ εὔ. Poetae verba „ῥῆκε — ποταμοῖο“ affert Steph. Byz. v. Ὠλενος. Ex Stephano haurit Eustath. ad. Il. p. 882 sq. Rom. 834 sq. Hoc fragmentum ad Periboeam referendum esse censet Ruhnken.

## 95.

Diod. V, 81: Μετὰ δὲ ταῦτα (sc. τὸν κατὰ Λευκαλίωνα κατακλυσμὸν) Μακαρεὺς εἰς αὐτήν (sc. τὴν Λέσβον) ἀφικόμενος καὶ τὸ κάλλος τῆς χώρας κατανοήσας κατῴκησεν αὐτήν. ἦν δ' ὁ Μακαρεὺς υἱὸς μὲν Κρινάκου τοῦ Διὸς, ὧς φησιν Ἡσιόδος καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ποιητῶν, κατοικῶν δ' ἐν Ὠλένῳ τῆς τότε μὲν Ἰάδος νῦν δ' Ἀχαΐας καλουμένης.

## 96.

Ἡ δ' ὑποκυσαμένη τέκεν Αἰακὸν ἱπποχάρμην·  
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἤβης πολυηράτου ἵκετο μέτρον,  
μοῦνος ἐὼν ἥσχαλλε· πατήρ δ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε,  
ὅσσοι ἔσαν μύρμηκες ἐπηράτου ἔνδοθι νήσου,  
τοὺς ἀνδρας ποίησε βαθυζώνους τε γυναικας. 5  
οἱ δ' ἦτοι πρῶτον ζεύξαν νέας ἀμφιελίσσας,  
πρῶτοι δ' ἰστία θέντο νεῶς περὰ ποντοπόροιο.

1) Πιέροιο Meineke in praefat.

Fragm. XCVI. 6. δ' ἦτοι Dind. Marcksch.; vulgo δὴ τοι (δ' ἦτοι more suo Boeckh.). — πρῶτον] Sic Schol. Pind. utroque loco; πρῶτοι codd. Vit. 1 Ciz. ap. Tzetz. „Coniicitur πρῶτοι, quod omnino expectes: neque tamen reponere audeo, quod etiam Schol. Nem. III, 21 servat gratius sonans πρῶτον“. Boeckh. ad Schol. p. 191. — τεύξαν Schol. ad Ol. — 7. θέντο]

Tzetz. ad Lycophr. 176: *Λέγουσιν, ὅτι Αἰακὸς ἐξ Αἰγίνης καὶ Διὸς γεννηθεὶς ἐν τῇ ἀπ' αὐτῆς Αἰγίνῃ νήσῳ κατελείφθη μόνος, ἤτήσατο δὲ τῷ Διί, καὶ ὃς τοὺς μύρμηκας ἀνθρώπους ἐποίησε, καθὰ καὶ Ἡσίοδος ἐν τῇ ἡρωικῇ γενεαλογίᾳ φησίν· „ἢ — ἀμφιελίσσας“ (V. 1—6). Eosdem versus affert Schol. ad Pind. Nem. III, 21. Versum septimum debemus Schol. ad Pind. Ol. VIII, 26. [Verba νεὼς περὰ affert Schol. Aristid. p. 54 Dind.]*

97.

*Αἰακίδας, πολέμῳ κεχαρηότας ἥτε δαιτί.*

Polyb. V, 2: *Λειτουργοί γε μὴν περὶ τὰς ταφρείας καὶ χαρακοποιίας καὶ πᾶσαν τὴν τοιαύτην ταλαιπωρίαν φιλοπονῶνταί τινες· οἷους Ἡσίοδος παρεισάγει τοὺς „Αἰακίδας — δαιτί“.* E Polybio hausit Suid. v. *δαΐτας* (I, 1 p. 1189 Bernh.).

98.

*Τρὶς μάκαρ Αἰακίδῃ καὶ τετράκις, ὄλβιε Πηλεῦ, ὃς τοῖσδ' ἐν μεγάροις ἱερὸν λέχος εἰσαναβαίνεις.*

Tzetz. prol. ad Lycophr. p. 260 Müll.: *Ἐπιθαλαμιογράφοι δὲ ποιηταί, ὅσοι πρὸς τοὺς νυμφίους ἐν γάμοις ἐγκώμια ἔγραφον, οἷος ἦν ὁ Ἀγαμήστωρ ὁ Φαρσάλιος καὶ ἕτεροι, καὶ Ἡσίοδος αὐτὸς γράψας ἐπιθαλάμιον<sup>1)</sup> εἰς Πηλέα καὶ Θέτιν· „τρὶς — εἰσαναβαίνεις“.* Cf. Phavorin. Lex. p. 612, a. [p. 706, 35 Bas.]

Sic Heinsius. *Θέσσαν νεὼς πτ.* Schol. Pind. [*Θέσσαν ἐπὶ πτ. οὐδ. Gott., unde Boeckh. πρῶτοι δ' ἰστία θέσσαν ἐπὶ περὰ ποντοπόροιο | νηὸς . . . . vel πρῶτοι δ' ἰστία νηὸς ἐπὶ περὰ ποντ. | Θέσσαν . . .*] — Alia quae vir doctus excogitavit, iure improbat Herm., qui propos. *πρῶτοι δ' ἰστία θέσσαν ἐπὶ περὰ ποντοπορούσαις* sive *ποντοπορήσαι*.

.1) al. *ἐπιθαλάμια*.

99.

Schol. Vict. ad Il. II, 175 de Pelei filia: Ζηνόδοτος δὲ Κλεοδώρην φησίν, Ἑσιόδου καὶ τῶν ἄλλων Πολυδώρην αὐτὴν καλούντων.

100.

Eustath. ad Il. p. 112, 45 sqq. 85 Bas. Ἰστέον δὲ ὅτι τὸν Πάτροκλον ἡ παλαιὰ ἱστορία καὶ συγγενῇ τῷ Ἀχιλλεῖ παραδίδωσι, λέγουσα ὅτι Ἑσιόδός φησι Μενοίτιον τὸν Πατρόκλου πατέρα, Πηλέως εἶναι ἀδελφόν, ὥς εἶναι αὐτανεψίους οὕτως ἀμφοτέρους ἀλλήλοις. Eudoc. p. 331, 19 sqq.

101.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. Z, 35: Ἀχιλλεὺς ὑπὸ τὸν Τρωικὸν πόλεμον πορθῶν τὰς περιόικους τῆς Ἰλίου πόλεις ἀφίκετο εἰς τὴν πάλαι μὲν Μουηνίαν, νῦν δὲ Πήδασον καλουμένην, καὶ αὐτὴν σὺν ταῖς ἄλλαις ἐλεῖν. ἀπογνόντος δὲ αὐτοῦ τὴν εἰς τὸ τέλος πολιορκίαν διὰ τὴν ὀχυρότητα τοῦ τόπου καὶ μέλλοντος ἀναχωρεῖν, φασὶν εἶσω τῶν τειχῶν οὐσάν τινα παρθένον ἐρασθῆναι τοῦ Ἀχιλλέως καὶ λαβοῦσαν μῆλον εἰς τοῦτο ἐπιγράφαι καὶ ῥῖψαι εἰς μέσον τῶν Ἀχαιῶν· ἦν δὲ ἐν αὐτῷ γεγραμμένον· „μὴ σπεῦδ’, Ἀχιλλεῦ, πρὶν Μουηνίαν ἐλεῖν· | ὕδωρ γὰρ οὐκ ἔνεστι· διψῶσιν κακῶς“. τὸν δὲ Ἀχιλλεὺς ἐπιμείναντα οὕτω λαβεῖν τὴν πόλιν τῇ τοῦ ὕδατος σπάνει. ἡ ἱστορία παρὰ Δημητρίῳ καὶ Ἑσιόδῳ. Cf. Welcker. Cycl. ep. I p. 282. not. 458.

## 102.

Ἦτοι ὃ μὲν Σῆρον καὶ Ἀλάζυγον, υἱέας ἐσθλοῦς.  
 Schol. ad Pind. Ol. X (XI), 83 p. 253 Boeckh. Ἀλιρ-  
 ρόθιος Μαντινεὺς ὁμώνυμος τῷ Ἀθηναίῳ, ὃς ἦν  
 Ποσειδῶνος καὶ Βαθυκλείας· ἐνιοὶ δὲ γράφουσι Σῆρος  
 Ἀλιρροθίου, οὗ μέμνηται καὶ Ἡσίοδος· „ἦτοι —  
 ἐσθλοῦς“. ἦν δὲ ὁ Σῆρος τοῦ Ἀλιρροθίου τοῦ Περι-  
 ήρους καὶ Ἀλκυνόης.

## 103.

Pausan. II, 26, 7 (6): Ὁ δὲ τρίτος τῶν λόγων  
 ἥμιστα, ἐμοὶ δοκεῖν, ἀληθής ἐστιν, Ἀρσινόης ποιήσας  
 εἶναι τῆς Λευκίππου παῖδα Ἀσκληπιόν. Ἀπολλοφάνει  
 γὰρ τῷ Ἀρκάδι ἐς Δελφούς ἐλθόντι καὶ ἐρομένῳ τὸν  
 θεὸν εἰ γένοιτο ἐξ Ἀρσινόης Ἀσκληπιὸς καὶ Μεσση-  
 νίοις πόλιτις εἶη, ἐχρησεν ἡ Πυθία· „ὦ μέγα χάσμα  
 βροτοῖς βλαστὼν Ἀσκληπιὲ πᾶσιν, | ὃν Φλεγυηὶς ἐτι-  
 κτεν ἐμοὶ φιλότῃ μιγείσα | ἱμερόεσσα Κορωνίς ἐνὶ  
 κραναῇ Ἐπιδαύρῳ“. οὗτος ὁ χρησμὸς δημοτὸς μάλιστα  
 οὐκ ὄντα Ἀσκληπιὸν Ἀρσινόης, ἀλλὰ Ἡσίοδον ἢ τῶν τινὰ  
 ἐμπεποιηκότων ἐς τὰ Ἡσίοδου τὰ ἐπη συνθέντα ἐς τὴν  
 Μεσσηνίων χάριν. Cf. Schol. ad Pind. Pyth. III, 14: Οἱ  
 μὲν Ἀρσινόης, οἱ δὲ Κορωνίδος φασὶν αὐτὸν (sc. τὸν  
 Ἀσκληπιὸν) εἶναι. Ἀσκληπιάδης δὲ φησι τὴν Ἀρσινόην  
 Λευκίππου εἶναι τοῦ Περιήρους, ἧς καὶ Ἀπόλλωνος  
 Ἀσκληπιὸς καὶ θυγάτηρ Ἐριῶπις.<sup>1)</sup> „ἦ δ' ἔτεκ' ἐν  
 μεγάροις Ἀσκληπιὸν ὄρχαμον ἀνδρῶν, | Φοῖβῳ ὑποδμη-

Fragm. CII. Ἀλάζυγον codd.; corr. Heyne.

1) Excidit nomen poetae; ut saepius ap. Schol. Pind., &  
 ad Nem. II, 16. III, 38. 64.

θεῖσα ἐνπλόκαμόν<sup>1)</sup> τ' Ἐριῶπιν“. καὶ Ἀρσινόης (leg. Ἡσίοδος<sup>2)</sup>) ὁμοίως·

Ἀρσινόη δὲ μιγεῖσα Διὸς καὶ Αἰητοῦς νύμφ  
τίκτ' Ἀσκληπιὸν νῖδον ἀμύμονά τε κρατερόν τε.

104.

Schol. ad Pind. Pyth. IV, 181: Ὁ δὲ Ἡσίοδος  
Ναῖδα φησὶ τὸν Χείρωνα γῆμαι.

105.

Πατὴρ δ' ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
χώσατ', ἀπ' Οὐλύμπου δὲ βαλὼν πολόρεντι κεραυνῷ  
ἔκτανε Αἰητοῖδην, ὁλοὸν σὺν θυμὸν ὀρίων.

Athenag. Legat. pro Christ. cap. XXV, 7 p. 195 Lindner:  
περὶ δὲ Ἀσκληπιοῦ Ἡσίοδος μὲν „πατὴρ — ὀρίων“.

106.

Schol. ad Hes. Theog. 142 οἱ δ' ἦτοι τὰ μὲν ἄλλα  
θεοὺς ἐναλίγκιοι ἦσαν] Κράτης ἀντὶ τούτου ἄλλον  
στίχον παρατίθεται· „οἱ δ' ἐξ ἀθανάτων θνητοὶ τρά-  
φεν αὐθόγηντες“. πῶς γὰρ τοὺς αὐτοὺς (sc. τοὺς Κύ-  
κλωπας) θεοὺς ἐναλιγκίους λέγει καὶ ἐν τῷ τῶν Λευ-  
κιππίδων καταλόγῳ ὑπὸ Ἀπόλλωνος ἀναιρεῖσθαι ποιεῖ;

107.

Schol. ad Eur. Alc. 1: ἡ διὰ στόματος καὶ δημώ-  
δης ἱστορία περὶ τῆς Ἀπόλλωνος θητείας παρ' Ἀδμήτῳ.

1) ὑποδμηθεῖσα ἡνπλ. Goettl. opuscul. academ. p. 196.

2) In Ἀρσινόης nomen poetae nostri latere probabilis est  
conjectura Marckscheffellii. Cf. Goettl. l. l.

Fragm. CV. 3. ὁλοὸν Koechly ad Quint. Smyrn. III, 630;  
φίλον vulgo. Αἰητοῖδην (Apollini) δὲ φίλον — ὀρίων Isler Quaest.  
Hes. spec. p. 11. — Αἰητοῖδαο φίλον κτλ. Kiesel de hymno in  
Apoll. Hom. p. 126.

*αὕτη ἐστίν, ἣ κέχρηται νῦν Εὐριπίδης. οὕτω δέ φησι  
καὶ Ἡσίοδος.*

108.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. *Δ*, 195: *Μαχάων δὲ  
οὗτος υἱὸς Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἀρσινόης ἣ Κορωνίδος·  
..... κατὰ δὲ Ἡσίοδον Ξάνθης<sup>1</sup>).*

109.

*Τιμάνδρην Ἔχεμος θαλερὴν ποιήσατ' ἄκοιτιν.*  
Schol. Pind. Ol. X (XI), 79 p. 252 Boeckh.: *ὑπὸ δὲ  
τούτου τοῦ Ἐχέμου τὸν ἴλλον φασὶ τελευτῆσαι κατ-  
ιόντα εἰς Πελοπόννησον· ἐγάμησε δὲ τὴν Τιμάνδραν.  
Ἡσίοδος· „Τιμάνδρην (φησὶν) — ἄκοιτιν“.* Cf. Paus.  
VIII, 5, 1 et Serv. ad Verg. Aen. VIII, 130: Quaeritur sane,  
unde Evander Atridis genere fuerit coniunctus. Et quam-  
vis Hesiodus dicat, qualiter coniunctus sit Evander, tamen  
quidam aiunt Thestii<sup>2</sup>) filias Ledam et Hypermnestram<sup>3</sup>)  
fuisse, Ledae et Tyndarei filias Clytemnestram, Helenam  
et Timandram<sup>4</sup>) fuisse, quam duxit uxorem Echemus<sup>5</sup>)  
Arcas, cuius filius Evander.

110.

Schol. ad Pind. Nem. X, 150 de Castore et Polluce:  
*ὁ μὲν Ἡσίοδος ἀμφοτέρους Διὸς εἶναι γενεαλογεῖ.*

111.

Schol. ad Pind. l. l. paullo infra: *ὁ μέντοι Ἡσίοδος*

---

1) *Ξανθινός* Scholl. minn. [Schol. Par. ap. Cram. Anecd. Par. III p. 282.] 2) Sic Marcksch. ex Apollod. III, 10, 5, 2; Thyestae Serv. 3) Cf. Apollodor. I, 7, 10, 1. 4) Tymandram Serv. 5) Cohemus Serv.; corr. Marcksch.

οὔτε Ἀήδας οὔτε Νεμέσεως δίδωσι τὴν Ἑλένην, ἀλλὰ  
θυγατέρα Ὠκεανοῦ καὶ Τηθύος<sup>1)</sup>.

112.

Τῇσιν δὲ φιλομειδῆς Ἀφροδίτη  
ἡγάσθη προσιδούσα, κακὴν δέ σφ' ἔμβαλε φήμην.  
Τιμάνδρην μὲν ἐπειτ' ἔχεμον προλιποῦς ἐβεβήκει,  
ἔκετο δ' ἐς Φυλῆα, φίλον μακάρεσσι θεοῖσιν.  
ὥς δὲ Κλυταιμνήστρην προλιποῦς Ἀγαμέμνονα δῖον ὅ  
Αἰγίσθῳ παρέλεκτο καὶ εἴλετο χεῖρον ἀκοίτην.  
ὥς δ' Ἑλένη ἥσυχνε λέχος ξανθοῦ Μενελάου.

Schol. ad Eur. Orest. 249: Στησίχορός φησιν ὡς θύων  
τοῖς θεοῖς Τυνδάρεως Ἀφροδίτης ἐπελάθετο, δι' ὃ  
ὀργισθεῖσα ἡ θεὸς διγάμους τε καὶ τριγάμους καὶ  
λειψάνδρους αὐτοῦ τὰς θυγατέρας ἐποίησεν. . . . .  
καὶ Ἡσίودος δὲ „τῇσιν — Μενελάου“. — Poetae verba  
Φυλῆα — θεοῖσι (V. 4) affert Eustath. p. 125, 28

1) Τηθύος] Διός ed. Rom.; θυγ. Ὠκεανίδος καὶ Διός  
Heyne ad Apollod. III, 10, 7. (II p. 285.)

Fragm. CXII. Sigla: M = Marc., A = Vat., B = Par., I =  
edit. princeps ab Arsenio curata. — 2. δέ σφ' ἔμβαλε] Sic B; re-  
liquorum corruptelas v. ap. Dind. — 3 sqq. „Post φήμην in I  
pergitur καὶ Ὀμηρος ὡς δὲ κλυταιμνήστρα λιποῦς“ etc. ubi καὶ  
Ὀμηρος haud dubie ab Arsenio est insertum lacunam codicis  
sui utcumque explente. In B post φήμην: — novum incipit  
scholion, cuius verba prima oblitterata, reliqua inde a προ-  
λιποῦς ἐβεβήκει a manu recentiore sunt instaurata. Omnia in-  
tegra in AM, etsi partim corrupta“. Dind. V. 3—7 Hesiodo  
reddidit Cobet, qui cod. Marc. (471 fol. 48<sup>r</sup>) inspexit eiusque  
lectiones cum Geelio communicavit. — 3. τίς ἀνδρὶ μένει εἶτ'  
ἔχετον M, πεισάνδρην μὲν ἐπειτ' ἔχετον A; 4. ἔκετο δ' εἰ σφαιαία  
φίλον κτλ. M. Huius loci corruptissimi emendatio debetur  
Geelii acumini; cf. Goettl. praefat. ad Hes. p. LX (ed. alt.). —  
Φυλῆα postea in B repertum est (φλῆα A). — 5. ὡς δὲ κλυται-  
μνήστρα λιποῦς libri; corr. Cobet. — 6. χεῖρον ἀκοίτην] Sic  
BI; χείρωνα κοίτην AM. — 7. ὡς δ' ὡς δ' ABI. ὡδ' M.

Rom. 94 Bas., *Φυλῆα φίλον μακάρεσσι* p. 126, 10 sq.  
 Rom. 95 Bas., *Φυλῆα φίλον* p. 797, 46 Rom. 714 Bas.<sup>1)</sup>  
 cf. eund. p. 305, 17 Rom. 231 Bas. *Φυλεὺς γάρ, φασι,  
 μοιχεύσας Τιμάνδραν ἀδελφὴν Ἑλένης καὶ Κλυταιμνή-  
 στρας ἀπήγαγεν εἰς τὸ Δουλίχιον.*

113.

• Schol. Vict. ad Hom. Il. T, 240 *Λυκομήδεα*] *Κρής  
 ὁ Λυκομήδης, ὥς φησιν Ἡσίοδος καταλέγων τοὺς  
 μυηστῆρας Ἑλένης.*

114.

Paus. III, 24, 10 (7): *καὶ ὅτι μὲν τῶν Ἑλένης  
 μυηστῆρων Ἀχιλλεὺς οὐκ ἔστιν ἐν καταλόγῳ γυναι-  
 κῶν, μηδὲν τοῦτο ἔστω τεκμήριον οὐκ αἰτῆσαι Ἑλέ-  
 νην αὐτόν.*

115.

Schol. Ven. A. ad Il. T, 116 *ἄλοχον Σθενέλου*] *Δίδυμος παρατίθεται Φερεκύδην μὲν λέγοντα αὐτὴν  
 τὴν Πέλοπος Ἀμφιβίαν· Ἡσίοδος δὲ Ἀντιβίαν τὴν  
 Ἀμφιδάμαντος ἀποφαίνεται. Sed Schol. Vict. ad loc.:  
 Οἱ μὲν Ἀμφιβίαν τὴν Πέλοπος, οἱ δὲ Ἀντιβίαν τὴν  
 Ἀμφιδάμαντος. Ἡσίοδος δὲ Νικίπην φησὶ τὴν  
 Πέλοπος.<sup>2)</sup>*

116.

Tzetz. Exeg. in Il. p. 68 sq.<sup>3)</sup>: *Ὁ Ἀγαμέμνων,  
 ὁμοίως δὲ καὶ Μενέλαος, καθ' Ἡσίοδον καὶ Αἰσχύλου  
 Πλεισθένους υἱοῦ Ἀτρεΐως παῖδες νομίζονται· κατὰ δὲ*

1) *Φυλέα* Eust.  
 contraxit“ Marcksch.

2) „Alterutrum scholion aliquid vitii  
 3) Cf. Matrang. Anecd. Gr. p. 379.



τὸν ποιητὴν καὶ πάντας ἀπλῶς, Ἀτρέως αὐτοῦ .....  
 Ἀτρέως δὲ καὶ Ἀερόπης, κατὰ μὲν τὸν ποιητὴν καὶ  
 πάντας ἀπλῶς, Ἀγαμέμνων, Μενέλαος, καὶ Ἀναξιβία,  
 ἡ μήτηρ Πυλάδου· κατὰ δὲ Ἡσίοδον καὶ Αἰσχύλον  
 καὶ ἄλλους τινὰς Ἀτρέως καὶ Ἀερόπης Πλεισθένης·  
 Πλεισθένους δὲ καὶ Κλεόλλας τῆς Διάντος Ἀγαμέμνων,  
 Μενέλαος, καὶ Ἀναξιβία· νέου δὲ τοῦ Πλεισθένους  
 τελευτήσαντος, ὑπὸ τοῦ πάππου αὐτῶν ἀνατραφέντες  
 Ἀτρέως, Ἀτρεΐδαι πολλοῖς ἐνομίζοντο. Cf. Scholl. Ven.  
 et minn. ad Hom. Il. A, 7. B, 249. Eustath. ad Il. p.  
 21, 13 Rom. 16 Bas. Eudoc. p. 23, 18. Schol. ad Tzetz.  
 Alleg. in Cram. Anecd. Oxon. III p. 378.

## 117.

Ἡ τέκεθ' Ἑρμιόνην δουρικλειτῷ Μενελάῳ·  
 ὀπλότατον δ' ἔτεκεν Νικόστρατον, ὄξον Ἄρηος.  
 Schol. Laur. ad Soph. El. 539: ὅμως οὐ<sup>1)</sup> συμφωνεῖ  
 αὐτῷ (sc. τῷ Σοφοκλεῖ) Ἡσίοδος· „ἦ — Ἄρηος“.

## 118.

Paus. I, 43, 1: Λέγουσι δὲ (sc. οἱ Μεγαρεῖς)  
 εἶναι καὶ Ἰφίγενείας ἡρώων· ἀποθανεῖν γὰρ καὶ ταύ-  
 την ἐν Μεγάροις. ἐγὼ δὲ ἤκουσα μὲν καὶ ἄλλον ἐς  
 Ἰφίγένειαν λόγον ὑπὸ Ἀρκάδων λεγόμενον, οἶδα δὲ  
 Ἡσίοδον ποιήσαντα ἐν καταλόγῳ γυναικῶν Ἰφίγένειαν  
 οὐκ ἀποθανεῖν, γνώμη δὲ Ἀρτέμιδος Ἐκᾶτην εἶναι.

## 119.

Eustath. ad Hom. Il. p. 13, 43 sq. 11 Bas. (cf.

---

Fragm. CXVII. δουρικλειτῷ] Sic Marcksch.; δουρικλειτῷ cod.  
 1) οὐ corruptum; om. Brunck. Goettl., οὕτω Elmsley.

Phavorin. Eclog. p. 361, 9<sup>1)</sup>) Ἦν δέ, φασί, Βούτης  
 υἱὸς Ποσειδῶνος, ὥς Ἡσίοδος ἐν καταλόγῳ.

## 120.

Aelian. Var. Hist. XII, 20: λέγει Ἡσίοδος, τὴν  
 ἀηδόνα μόνην ὀρνίθων ἀμοιρεῖν<sup>2)</sup> ὕπνου καὶ διὰ τέ-  
 λους ἀργυρνεῖν. τὴν δὲ χελιδόνα οὐκ ἐς τὸ παντελὲς  
 ἀργυρνεῖν καὶ ταύτην, ἀποβεβληκέναι δὲ<sup>3)</sup> τοῦ ὕπνου  
 τὸ ἦμισυ. τιμωρίαν δὲ ἄρα ταύτην ἐκτίνουσι διὰ τὸ  
 πάθος τὸ ἐν Θράκῃ κατατολμηθὲν<sup>4)</sup> τὸ ἐς τὸ δεῖπνον  
 ἐκείνο τὸ ἄθεςμον. De Procne et Philomela dicta fuisse  
 ci. Marekscheffel.

## 121.

Paus. II, 6, 5 (3): Σικυνῶνα δὲ οὐ Μαραθῶνος  
 τοῦ Ἐπωπέως, Μητίονος δὲ εἶναι τοῦ Ἐρεχθέως φασίν  
 (Sicyonii). ὁμολογεῖ δὲ σφισι καὶ Ἰβνός, ἐπεὶ Ἡσί-  
 δός γε καὶ Ἰβνός, ὁ μὲν ἐποίησεν ὥς Ἐρεχθέως εἴη  
 Σικυνών, Ἰβνός δὲ κτλ.

## 122.

Paus. I, 3, 1: ταύτης ἔπεστι τῷ κεράμῳ τῆς στοᾶς  
 ἀγάλματα ὅπτης γῆς, ἀφιεῖς Θησέως ἐς θάλασσαν  
 Σκεῖρωννα καὶ φέρουσα Ἡμέρα Κέφαλον, ὃν κάλλιστον  
 γενόμενόν φασιν ὑπὸ Ἡμέρας ἐρασθείσης ἀρπασθῆναι,  
 καὶ οἱ παῖδα γενέσθαι Φαέθοντα . . .<sup>5)</sup> καὶ φύλακα  
 ἐποίησε τοῦ ναοῦ. ταῦτα ἄλλοι τε καὶ Ἡσίοδος εἰρηκεν  
 ἐν ἔπεσι τοῖς ἐς τὰς γυναικάς.

1) Phavorini Eclogis uti non licuit. 2) Sic Dukerus; ἀμει-  
 λειν vulgo. 3) Sic Hercher; δὲ ἀπολωλέναι vulgo. 4) Legeba-  
 tur διατολμηθέν; corr. Cor. Herch. 5) Lacunae signa pos.  
 Schubart.

123.

*Μίνως, ὃς βασιλεύτατος ἦν θνητῶν βασιλῆων,  
καὶ πλείστων ἤνασσε περικτιόνων ἀνθρώπων  
Ζηνὸς ἔχων σκῆπτρον· τῷ καὶ πολέων βασίλευε.*

Pseudo-Plat. Min. p. 320 C: εἴρηκε δὲ καὶ Ἡσίοδος  
ἀδελφὰ τούτων εἰς τὸν Μίνων. μνησθεῖς γὰρ αὐτοῦ  
τοῦ ὀνόματος φησὶν „ὃς — βασίλευε“. Cf. Plut.  
Thes. 16.

124.

*Εὐρυγύης δ' ἔτι κοῦρος Ἀθηναίων ἱεράων.*  
Hesych. v. ἐπ' Εὐρυγύῃ ἀγῶν. Μελησαγόρας τὸν  
Ἀνδρόγεων Εὐρυγύην εἰρησθαί φησι τὸν Μίνως,  
ἐφ' ᾧ τὸν ἀγῶνα τίθεσθαι ἐπιτάφιον Ἀθήνησιν ἐν  
τῷ Κεραμεικῷ. καὶ Ἡσίοδος „Εὐρυγύης — ἱεράων“.

125.

*Δεινὸς γὰρ μιν ἔτειρεν ἔρος Πανοπηίδος Αἰγλης.*  
Plut. Thes. 20: πολλοὶ δὲ λόγοι καὶ περὶ τούτων ἔτι  
λέγονται καὶ περὶ τῆς Ἀριάδνης . . . . . ἀπολειφθῆ-  
ναι δὲ τοῦ Θησέως ἐρῶντος ἑτέρας· „δεινὸς — Αἰγλης“.  
τοῦτο γὰρ τὸ ἔπος ἐκ τῶν Ἡσιόδου Πεισίστρατον ἐξ-  
ελεῖν φησιν Ἡρέας ὁ Μεγαρεύς. Cf. Athen. XIII p.  
557 A: Ἡσίοδος δὲ φησι καὶ Ἴππην καὶ Αἰγλην (sc.  
τὸν Θησέα νομίμως γῆμαι), δι' ἣν καὶ τοὺς πρὸς  
Ἀριάδνην ὄρκους παρέβη, ὥς φησι Κέρκωψ.

Fragm. CXXIII. Primum indicav. Baiter et Winckelm.  
in ed. Turic. 1. Μίνως — ἦν scripsi pro ὃς βασιλ. γένετο  
(cf. Pseudo-Plat.: μνησθεῖς γὰρ αὐτοῦ τοῦ ὀνόματος); ὃς  
βασιλ. ἔσκε καταθνητῶν Schneidew. — 3. πόλεων Goettl., male.

Fragm. CXXIV. Ἀθηναίων Herm. pro Ἀθηναίων.

Fragm. CXXV. ἔρως vulgo; corr. Baumeister ad Hom.  
Hymn. in Mercur. 449 p. 235.

126.

Harpocr. v. *Μελίτη*: δῆμός ἐστι τῆς *Κεκροπίδος*· κεκληῖσθαι δέ φησι τὸν δῆμον *Φιλόχορος* ἐν γ' ἀπὸ *Μελίτης* θυγατρὸς κατὰ μὲν *Ἡσίοδον Μύρμηκος*, κατὰ δὲ *Μουσαῖον Δίου* τοῦ *Ἀπόλλωνος*. Eadem fere narrat Suid. [II, 1 p. 769 Bernh.]; cf. Phot. v.

127.

Strab. IX p. 393 sq.: *Κυχρείδης* ὄφεις, ὃν φησιν *Ἡσίοδος* τραφέντα ὑπὸ *Κυχρέως* ἐξελαθῆναι ὑπὸ *Εὐρυλόχου* λυμαινόμενον τὴν νῆσον, ὑποδέξασθαι δὲ αὐτὸν τὴν *Δήμητρα* εἰς *Ἐλευσίνα* καὶ γενέσθαι ταύτης ἀμφίπολον. ὠνομάσθη δὲ καὶ *Πιτυοῦσσα* ἀπὸ τοῦ φυτοῦ. Cf. Steph. Byz. v. *Κυχρεῖος* πάρος.

128.

Argum. Scut. p. 108 ed. Goettl. (ed. alt.): *Ἀπολλώνιος* δὲ ὁ *Ῥόδιος* ἐν τῷ γ' φησὶν αὐτοῦ εἶναι, ἐκ τε τοῦ *χαρακτῆρος* καὶ ἐκ τοῦ τὸν *Ἰόλαον* ἐν τῷ καταλόγῳ εὐρίσκειν ἡνιοχοῦντα τῷ *Ἡρακλεῖ*.

129.

Schol. ad Pind. Ol. VII, 42 *Ἀστυδαμείας*] *Ὅμηρος* ταύτην *Ἀστυόχην* φησὶν, οὐκ *Ἀστυδάμειαν* ..... καὶ *Ἡσίοδος* δὲ *Ἀστυδάμειαν* αὐτὴν φησι.

130.

*Ἡ δ' ὑποκυσαμένη καλλιζωνος Στρατονίκη*  
*Εὖρυντον ἐν μεγάροισιν ἐγείνατο φίλτατον υἱόν.*

*Epicc. Grr. Fragmenta. I.*

τοῦ δ' υἱεῖς ἐγένοντο *Δηίων τε Κλυτίος τε*,  
*Τοξεύς τ' ἀντίθεος*, ἡδ' Ἰφίτος ὄζος Ἄρηος·  
 τοὺς δὲ μέθ' ὀπλοτάτην τέκετο ξανθὴν Ἰόλειαν δ  
 Ἀντιόχῃ κρείουσα Πύλωνος *Ναυβολίδαο*.

Schol. Laur. ad Soph. Trach. 266: διαφωνεῖται δὲ ὁ  
 τῶν Εὐρυτιδῶν ἀριθμὸς. Ἡσίοδος μὲν γὰρ δ φησὶν  
 ἐξ Εὐρύτου καὶ Ἀντιόχης<sup>1)</sup> παῖδας, οὕτως „ἡ δ' —  
*Ναυβολίδαο*“.

## 131.

Ὅτι κε χερσὶ λάβεσκεν, αἰδέλα πάντα τίθεσκεν.  
 Tzetz. ad Lycophr. 344: Οὗτος ὁ Ἀντόλυνκος κλεπτο-  
 σύνη πάντας ὑπερέβαλε· κλέπτων γὰρ πάντων ἵππους  
 τε καὶ βόας καὶ ποίμνια, τὰς σφραγίδας αὐτῶν με-  
 ποιεῖ καὶ ἐλάνθανε τοὺς δεσπότης αὐτῶν, ὥς φησι  
 καὶ Ἡσίοδος· „πάντα γὰρ ὅσα λάβ. — τίθεσκε“.  
 Etym. M. p. 21, 25 v. αἰδέλον· ἐπὶ δὲ τοῦ ἀοράτου  
 ἐχρήσατο τῇ λέξει Ἡσίοδος περὶ τοῦ Ἀντολύκου. φησὶ  
 γὰρ „ὅτι — τίθεσκεν“. καὶ γὰρ ὁ αὐτός, κλέπτῃς  
 ὢν, ἔκλεπτε τοὺς ἵππους καὶ ἀλλοιοφανεῖς αὐτὸς ἀπ-

Fragm. CXXX. 3. *Δηίων*] *Μολίων* Herm. coll. Diod. IV.  
 37. — *Κλυτίος τε* pro *Κλυτίος τε* Marcksch. — 6. *Ἀντιόπη*  
 Brunck. — κε. *παλαιὸν γένος Ναυβ.* cod. Laur. „Hoc apertum  
 videtur, verba *παλαιὸν γένος* esse grammatici interpretantis  
 explicationem verbo *Ναυβολίδαο* et ei, quod ante hoc excidit,  
 adscriptam, quod glossema deinde in textum illatum verum  
 nomen expulit“. Marcksch. — *κρείουσα Πύλωνος Ναυβολίδαο*  
 (ex Hygin. fab. 14) Bentl. Ep. ad Mill. p. 503 Lips.; *κρείουσα*  
 . . . . . (excidit patris nomen) . . . . . *παλαιού Ν. Herm.*  
 ad Soph. loc.

1) *Ἀντιόπης* Brunck.

Fragm. CXXXI. Veram lectionem Etym. conservasse in-  
 dicat Ruhnken ep. cr. I p. 115, quem secutus sum. — *αἰδέλα*  
*libri* Tzetz. Eudoc. *αἰδέλα* Etym. Par. ap. Cram.

ετέλει· ἐνήλλασσε δὲ τὰς χροιάς αὐτῶν. Cf. Etym. Par. ap. Cram. An. Par. IV p. 95. Eudoc. p. 375, 34. 394, 3.  
— Formam ἀείδελον ex Hesiodo affert Zonar. p. 52 Tittm.

## 132.

Θεσσάμενος γενεὴν Κλεοδαίου κυδαλλμιοιο.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 824: θέσασθαι γὰρ τὸ αἰτῆσαι καὶ ἰκετεῦσαι. καὶ Ἡσίοδος „θεσσάμενος — κυδαλλμιοιο“.

## 133.

Αἰπντος αὖ τέκετο Τλησήνορα Πειρίθοόν τε.

Apollon. Lex. Homer. v. Αἰπύντιον (p. 13, 12 Bekk.): τὸν τοῦ Αἰπύντου . . . . . ἔστι δὲ οὗτος τῶν Ἀρκαδικῶν ἡρώων, περὶ οὗ φησιν Ἡσίοδος „Αἰπντος — Πειρίθοόν τε“.

## 134.

Etym. M. p. 215, 37: Βροτός, ὡς μὲν Εὐήμερος ὁ Μεσήνιος, ἀπὸ Βρότου τινὸς αὐτόχθονος· ὁ δὲ Ἡσίοδος, ἀπὸ Βροτοῦ τοῦ Αἰθέρος καὶ Ἡμέρας.

## 135.

Χαρίτων ἀμαρύγματ' ἔχουσα.

Etym. M. v. ἀμαρύσσω (p. 77, 29 sqq.) . . . . . καὶ ἀμάρνγμα καὶ ἀμαρνγᾶς· σημαίνει τὰς τῶν ὀφθαλμῶν ἐκλάμψεις· „χαρίτων — ἔχουσα“, Ἡσίοδος.

---

Fragm. CXXXII. Κλεοδαίου Cod. Laur.; corr. Lehmann.  
Hoc fragmentum ad Aegimium pertinere censet Buttmann.

Fragm. CXXXIII. αὐτ' — Τλησήνορα cod. Apolloniæ (?).

136.

Ἦτοι γὰρ Λοκρὸς Λελέγων ἡγήσατο λαῶν,  
τούς ῥά ποτε Κρονίδης Ζεὺς ἄφθιτα μῆδεα εἰδῶς  
λεκτοὺς ἐκ γαίης ἁλέας πόρε Λευκαλίωνι.

Strab. VII p. 322: *μάλιστα δ' ἂν τις Ἡσιόδῳ πιστεύσειεν οὕτως περὶ αὐτῶν εἰπόντι* „ἦτοι — Λευκαλίωνι“. *τῇ γὰρ ἐτυμολογίᾳ τὸ συλλέκτους γεγρονέναι τινὰς ἐκ παλαιοῦ καὶ μιγάδας αἰνίττεσθαι μοι δοκεῖ καὶ διὰ τοῦτο ἐκλελοιπέναι τὸ γένος.* V. 2. 3 corruptelis scatentes affert Etym. Gud. p. 362, 21 sq.; v. 3 respicit Gramm. in Cram. An. Oxon. I p. 264 (v. not.).

137.

Ἴλέα, τὸν ῥ' ἐφίλησεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων  
καὶ οἱ τοῦτ' ὀνόμην' ὄνομ' ἔμμεναι, οὐνεκα νύμφην  
εὐράμενος ἔλεων, μίχθη ἐρατῇ φιλότῃ,  
ἥματι τῷ, ὅτε τεῖχος ἐνδμήτοιο πόληος  
ὑψηλὸν ποίησε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων.

Etym. Gud. p. 276, 41 sq.: Ἰλεύς, ὁ Αἰαντος πατήρ.

Fragm. CXXXVI. 3. „Ad pleniorē Theogoniae formam referre videtur Isler. Quaest. Hes. p. 38“. Marcksch. *ἁλέας*, quod in textum recepimus, propos. Villebrun Coraes Boiss.; tuetur Schneidew. exercitt. critt. p. 25 coll. Cram. An. Oxon. I p. 264 de vocis *λαός* radice disserens: *ἄλλοι δὲ παρὰ τοὺς λαῶς ἀνομάσθαι* „*λαοὶ Λευκαλίανος ὅσοι γενόμεσθαι*“. *Καλλίμαχος*. Ἡσιόδος δὲ παρὰ τὸ ἁλῆς, τὸ σημαῖνον τὸ ἀθροῦν, ἁλαὸς *λαός* ἀφαιρέσει τοῦ ἁ. Hac in re auctoritatem Etym. Gudiani nihili esse ostendit Schneidewin. — *λαῶς* Heyne ad Apollod. Vol. II p. 39, Goettl. p. 396; *λαοὺς* Salmas.; *ἁλίους* Voelcker. — *Λευκαλίωνι*] Vulgo *Λευκαλίανος*; emend. Salmas. e Gemistii Plethonis epitome.

Fragm. CXXXVII. 1. *ἐφίλησε* Leutsch. propter digamma. — *β. εὐράμενος* Fischer ad Weller Gr. III, 1. Lehm. Marcksch.

ἐτυμολογείται ὑφ' Ἡσιόδου [τὸ,] „*Ἰλέα — καὶ Ἀπολλων*“. Hos versus ex Etymol. ms. Par. primum ed. Ruhnken ep. crit. p. 108; leguntur praeterea ap. Tzetz. Schol. ad. Exeg. in Il. p. 126 sq. (ἐν τῇ ἡρωικῇ γενεαλογίᾳ) Cram. Anecd. Oxon. II, 451; v. 1—3 laudat Etym. M. p. \*470, 139 Gaisf. verba οὐνεκα — φιλότῃτι (v. 2—3) affert Eustath. ad Il. p. 650, 43 Rom. 513 Bas.; v. 4 sq. Tzetz. ad Lycophr. 393 (ἐν τῇ ἡρωικῇ γενεαλογίᾳ); respicit Aristid. I p. 240 Iebb. 390 Dind. — De forma Ἰλεύς disputant Schol. Ven. A ad Il. A, 264. B, 527. N, 203. Vict. ad O, 333. Eustath. ad Il. p. 101, 19 Rom. 76 Bas. p. 277, 2 Rom. 209 Bas. 1018, 58 sq. Rom. 1023 Bas. cf. p. 927 extr. Rom. 897 Bas. Schol. ad Pind. Ol. IX, 167. Tzetz. Exeg. in Il. p. 4: Ποσειδώνιος ὁ Ἀπολλωνιάτης ὁ τῷ Ἡσιόδῳ μέμψιν ἐπάγων, ὥς παραφθείραντι τινὰς τῶν Ὀμήρου λέξεων, τὸν Ὀυλέα Ἰλέα εἰπόντι.

138.

Ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέεν, οὐδὲ κατέκλα,  
ἀλλ' ἐπὶ πυραμίνων ἀθέρων δρομάσκει πόδεςσι,  
..... καὶ οὐ σινέσκετο καρπὸν.

Eustath. ad Il. p. 323, 41 Rom. 245 Bas.: *Εἰς τῶν Αἰολιδῶν, Φύλακος, κτίσας πόλιν Φυλάκην ὠνόμασεν, οὗ Ἰφικλος, οὗ Φύλακος, οὗ Ποίας καὶ Ἰφικλος, ὃν Ποιάντος μὲν καὶ Μεθώνης Φιλοκτήτης, Ἰφίκλου δὲ καὶ Ἀστυόχης Πρωτεσίλαος καὶ Ποδάρκης. ἐνταῦθα δὲ ζητητέον, ποῖος ἦν ὁ ποδωκέστατος κατὰ τὴν ἱστο-*

Fragm. CXXXVIII. 1. καρπῶν Eust.; corr. Ruhnk. ex Il.  
— 2. ὅς ἐ' ἐπὶ πυραμίνους ἀθέρας φοίτασκε πόδ. Schol. ad Il.



ρίαν Ἰφικλος, περὶ οὗ δηλῶν Ἡσίοδος, ὅτι ταχυνῆτι διήνεγκεν, οὐκ ᾤκησεν ἐπ' αὐτοῦ ταύτην εἰπεῖν τὴν ὑπερβολὴν „ἄκρον — καρπὸν“. V. 2 affert Schol. Ven. B ad Il. T, 227. Cf. Schol. Harl. Ambr. etc. ad Od. λ, 326: *Κλυμένη Μινίου τοῦ Ποσειδῶνος καὶ Εὐρυανάσσης τῆς Ἰπέρφαντος γαμηθεῖσα Φυλάκῳ τῷ Δηϊονος Ἰφικλον τίκτει ποδώκῃ παιδα. τοῦτον λέγεται διὰ τὴν τῶν ποδῶν ἀρετὴν συναμιλλᾶσθαι τοῖς ἀνέμοις ἐπὶ τε τῶν ἀσταχύων διέρχεσθαι, καὶ διὰ τοῦ τάχους<sup>1)</sup> τὴν κουφότητα μὴ περικλᾶν τοὺς ἀθέρας.<sup>2)</sup>* . . . . . ἡ δὲ ἱστορία παρ' Ἡσιόδῳ. Cf. Eustath. ad loc. p. 1688 sq. Rom. 440 Bas. ad. Il. p. 1206, 7 sq. 1281 Bas. Schol. ad Apoll. Rhod. I, 45. — Verba ἄκρον — θεέν laudat Etym. M. p. 109, 3.

## 139.

Ἡ δὲ Θόαν τέκεν υἷόν.

Choerobosc. in Bekk. Anecd. p. 1183 [I p. 95 Gaisf.] *Καὶ λέγουσιν οἱ ποιηταὶ πολλάκις ὁ Αἴας τοῦ Αἴα, καὶ ὁ Δρύας τοῦ Δρύα καὶ ὁ Θόας τοῦ Θόα, ὡς παρ' Ἡσιόδῳ „ἡ — υἷόν“.* [Cod. Marc. 489 fol. 123 rect.]

## 140.

Schol. Harl. et Ambr. ad Hom. Od. ι, 198: ἡ δ' ἀπότασις πρὸς Ἡσίοδον λέγοντα τὸν Μάρωνα εἶναι Οἰνοπίωνος τοῦ Διονύσου. Contra Eustath. ad loc. p. 1623, 44 sqq. Rom. 347 Bas. Τὸν δὲ Μάρωνα,

1) Fort. πάτον (πάθους cod. Ambr.). 2) In codd. sequitur: *ἐνιοὶ δὲ αὐτὴν τὴν Κλυμένην προγαμηθῆναι φασιν Ἠλίῳ, ἐξ ἧς Φαέθων ἐγένετο παῖς. ἡ δὲ ἱστορία κτλ.* Hanc de Phaethonte narrationem, quam Hesiodo auctore usus repetivit Eustath. ad loc. p. 1689 Rom., errore poetae nostro adscribi ostendit Marckscheff. p. 357.

οὗ καὶ δοκεῖ παρ᾽ ἄνυμος εἶναι ἢ κατὰ Θράκην Μαρῶνεια,  
καὶ ἱερῶ ἐτίμησαν οἱ ἐγγάριοι. οὗ τὸν πατέρα Εὐάνθην  
'*Ἡσίοδος Οἰνοπίωνος ἱερέα*<sup>1)</sup> ἱστορεῖ υἱοῦ Διονύσου.

141.

Schol. ad Theocr. XVI, 49: *Κύννον λέγει τὸν  
Ποσειδῶνος καὶ Καλύκης . . . . . Ἡσίοδος δέ φησιν  
αὐτὸν τὴν κεφαλὴν ἔχειν λευκὴν· διὸ καὶ ταύτης τῆς  
κλήσεως (sc. θῆλυς) ἔτυχεν.*

## EOEARUM FRAGMENTA.

142.

*Ἦ οἷα Διδύμους ἱερὸς ναίονσα κολωνὸς  
Δωτίῳ ἐν πεδίῳ, πολυβότρυος ἄντ' Ἀμύροιο,  
νύφατο Βοιβιάδος λίμνης πόδα παρθένος ἀδμῆς.*

Strab. IX p. 442: Τοῦτο (sc. τὸ Δωτίον πεδῖον) δ'  
ἐστὶ πλησίον τῆς ἄρτι λεχθείσης Περγαιβίας καὶ τῆς  
Ὀσσης καὶ ἐτι τῆς Βοιβηίδος λίμνης, ἐν μέσῃ μὲν  
πὺς τῇ Θετταλίᾳ λόφοις δὲ ἰδίῳις περικλειόμενον,  
περὶ οὗ Ἡσίοδος οὕτως εἴρηκεν „ἦ — ἀδμῆς“. Eos-  
dem versus laudat geographus XIV p. 647; v. 2 affert  
Steph. Byz. v. Ἀμυρος. — Virginem intactam Coronidem  
esse docemur Schol. ad Pind. Pyth. III, 59: ἐπειδὴ ἡ  
παρθένος Κορωνίς ᾤκει παρὰ ταῖς ὄχθαις τῆς Βοι-  
βιάδος λίμνης· ἡ δὲ Βοιβιάς λίμνη παρακειμένη τῇ  
Λακερρείᾳ. ὅτι δὲ ἡ Κορωνίς ἐν Λακερρείᾳ ᾤκει πρὸς

1) ἱερέα Marcksch.; φασιν ἱερὸν vulgo.

Fragm. CXLII. 2. Legebatur ἄντ'; corr. Marcksch. —  
3. πόδα] χρῶα Koechly conl. ep. I p. 12.

ταῖς πηγαῖς τοῦ Ἀμύρου, Φερεκύδης ἐν πρώτῃ ἱστορεῖ κτλ. Cf. fragm. 103.

143.

Τῷ μὲν ἄρ' ἄγγελος ἦλθε κόραξ ἰερῆς ἀπὸ δαιτὸς  
Πυθῶ ἐς ἡγαθέην, καὶ ῥ' ἔφρασε ἔργ' αἰδήλα  
Φοῖβῳ ἀκερσεκόμῃ, ὅτ' ἄρ' Ἴσχυς ἔγρημε Κόρωνιν  
Εἰλατίδης, Φλεγύαο διογνήτοιο θύγατρα.

Schol. ad Pind. Pyth. III, 48: ἱστορεῖται γάρ, ὅτι τὴν Ἴσχυος μῆξιν ἐδήλωσεν αὐτῷ (Apollini) ὁ κόραξ· παρὸ καὶ δυσχεράναντα ἐπὶ τῇ ἀγγελίᾳ τὸν Ἀπόλλωνα ἀντὶ λευκοῦ μέλανα αὐτὸν ποιῆσαι . . . . . τὸν δὲ περὶ τὸν κόρακα μῦθόν φησι καὶ Ἡσίοδον μνημονεύοντα λέγειν οὕτω „τῷ — θύγατρα“. Eosdem versus (v. 1—2 contractis) affert Schol. ad v. 14. Cf. ad v. 46.

144.

Ἦ οἷη Φθίῃ Χαρίτων ἄπο κάλλος ἔχουσα  
Πηνειοῦ παρ' ὕδαρ καλὴ ναίεσκε Κυρήνη.

Schol. ad Pind. Pyth. IX, 6: ἀπὸ δὲ Ἡοίας Ἡσιόδον τὴν ἱστορίαν ἔλαβεν ὁ Πίνδαρος, ἥς ἡ ἀρχή „ἦ — Κυρήνη“.

145.

Serv. ad Verg. Georg. I, 14: Aristaeum invocat i. e. Apollinis et Cyrenes filium, quem Hesiodus dicit Apollinem pastorem. Cf. Schol. Bern. p. 845 Hagen. — Apoll. Rhod. II, 506 sq. de Cyrene: ἐνθα δ' Ἀρισταῖον Φοῖβῳ

Fragm. CXLIII. 3. ὅτ' ἄρ'] Sic Schol. ad v. 14; ὅτ' vel ὅττ' ad v. 48. — γῆμε Schol. ad v. 48. — Κόρωνιν] Legebatur Κορωνίν, quod iure improbant Marcksch. Goettl.; cf. Choerobosc. in Bekk. Anecd. Grr. p. 1207.

Fragm. CXLIV. 1. ἡοίη φθίῃ codd.; corr. Ruhnck.

τέκεν, ὃν καλέουσιν | Ἀργεά καὶ Νόμιον πολυλλήιοι  
 Αἰμονιῆες. Schol. ad v. 498. p. 417, 12 Keil. Philodem.  
 περὶ εὐς. p. 11 extr. Gomp.

146.

Ἡ οἷη Ὑρίη πυκινόφρων Μηκιονίκη,  
 ἣ τέκεν Εὐφημον γαινόχῳ Ἐννοσιγαίῳ  
 μιχθεῖς ἐν φιλότῃ πολυχρύσου Ἀφροδίτης.

Schol. ad Pind. Pyth. IV, 35: ὁ δὲ Ἀσκληπιάδης τὰ  
 ἐν ταῖς μεγάλαις Ἠοίαις παρατίθεται „ἣ οἷη — Ἀφρο-  
 δίτης“.

147.

Ἡ οἷην Ὑρίη Βοιωτίη ἔτρεφε κούρην.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. B, 496 οἷ θ' Ὑρίην] οὐ  
 παρέλαβον σύνδεσμον τὸν τέ, ἀλλ' ὄντως παρέλαβον  
 Θυρίαν τὴν πόλιν, οὐκ εὖ δέ· ἀπὸ γὰρ Ὑριέως καὶ ἣ  
 Ὑρία οὕτως ὀφείλει ἔχειν τὸν τοῦ ὕ φθόγγου. μαρτυ-  
 ρεῖ καὶ Ἡσίοδος λέγων „ἣ — κούρην“. Unde hausit  
 Eustath. ad loc. p. 265, 4 sq. 200 Bas. Locus ad An-  
 tiopam, Nyctei filiam, spectat: cf. Steph. Byz. v. Ὑρία·  
 Ἡσίοδος δ' ἐν Ὑρία τὴν Ἀντιόπην φησὶ γενέσθαι.

148.

Φύλας δ' ὥπνιεν κούρην κλειτοῦ Ἰολάου  
 Λειπεφίλῃν· ἣν δ' εἶδος Ὀλυμπιάδεσσιν ὁμοίη,

Fragm. CXLVI. 1. ἡοίη ὕρη codd. (falsa tradere videtur  
 Boeckh. in not.); corr. Ruhnck. — 2. γαινόχῳ Boeckh. e cod.  
 Gott. pro γαινόχῳ.

Fragm. CXLVII. Veram scripturam iamdudum ab O. Muell.  
 indicatam ex codd. reposuit Dind.; ἣ δέη ὕρη βοιωτῆς τρέφε  
 Ven. A. De virorum doctt. sententiis disp. Marcksch.

Fragm. CXLVIII. 2. Λειπεφίλῃν corruptum; λειπεφιλῆνη·  
 εἶδος Mosq.; λείπε φιλήνην εἶδος Par. 1399, λείπε φιλήνην εἰ  
 (cetera evanuerunt) Par. 1410. Λειποφίλῃν Heins. „Κυβήνη“

Ἰππότην δὲ οἱ υἱὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἔτικτε  
 Θηρώ τ' εὐειδῇ, κέλην φαέσσει σελήνης.  
 Θηρώ δ' Ἀπόλλωνος ἐν ἀγκοίνῃσι πεσοῦσα 5  
 γείνατο Χαίρωνος κρατερὸν μένος ἱπποδάμοιο.

Paus. IX, 40, 5 sq. (3): Λεβαδέων δὲ ἔχονται Χαίρωνεῖς· ἐκαλείτο δὲ ἡ πόλις καὶ τούτοις Ἀρνη τὸ ἀρχαῖον· θυγατέρα δὲ εἶναι λέγουσιν Αἰόλου τὴν Ἀρνην, ἀπὸ δὲ ταύτης κληθῆναι καὶ ἑτέραν ἐν Θεσσαλίᾳ πόλιν· τὸ δὲ νῦν τοῖς Χαίρωνεῦσιν ὄνομα γεγονέναι ἀπο Χαίρωνος, ὃν Ἀπόλλωνός φασιν εἶναι, μητέρα δὲ αὐτοῦ Θηρώ τὴν Φύλαντος εἶναι. μαρτυρεῖ δὲ καὶ ὁ τὰ ἔπη τὰς μεγάλας Ἡοίας ποιήσας „Φύλας — ἱπποδάμοιο“.

149.

Ἵηττος δὲ Μόλουρον Ἀρίσβαντος φίλον υἱὸν  
 κτείνας ἐν μεγάροις εὐνῆς ἔνεχ' ἥς ἀλόχοιο,  
 οἶκον ἀποπρολιπὼν φεύγ' Ἀργεος ἱπποβότοιο,  
 Ἴξεν δ' Ὀρχομενὸν Μινύειον· καὶ μιν ὃ γ' ἦρως  
 δέξατο, καὶ κτεάνων μοῖραν πόρεν ὥς ἐπεικέες. 5

Paus. IX, 36, 6 sq. (4): παρὰ τοῦτον τὸν Ὀρχομενὸν βασιλεύοντα Ἵηττος ἀφίκετο ἐξ Ἀργους, φεύγων ἐπὶ

ci. *Δηφιῶν*, illud *Λεπειφίλην* e nota librarii *λείπει* male intellecta promanasse arbitratus. Gaisf. — 3. *Ἰππότην*] Hoc nomen servavit Cod. Mosq. (praebebat *Ἰππότη* omisso *ὁμοίᾳ*); reposuit Facius. *Ἰππότεια* Boiss. ἡ δὲ οἱ *Ἰπποτέ* υἱὸν Sylb. Kuhn. In *Ἰππότην* certe nihil inest offensionis. Ad Od.

α 36. 60 (*Αἰόλου*) provocavit Herm. — 6. *Χείρωνος* Heins.

Fragm. CXLIX. 1. *Μόλουρον* Schubart; *Μόλουρον* vulgo. — 4. *Μινύειον*] Legebatur *Μινυήιον*; corr. Siebelis. Totum versum sic refingit Koechly (conl. ep. I p. 13) *Ἴξε δ' ἐς Ὀρχ. Μινυήιον· ὃς δὲ μιν ἦρως* („Orchomenus hic regis, non urbis nomen est“)

τῷ Μολούρου φόνῳ τοῦ Ἀρίσβαντος, ὄντινα ἀπέκτει-  
 νεν ἐπὶ γυναικὶ ἐλῶν γαμετῇ· καὶ αὐτῷ τῆς χώρας  
 ἀπένειμεν Ὀρχομενὸς ὅση νῦν περὶ τε Τηττόν ἐστι  
 τὴν κώμην καὶ ἡ ταύτῃ προσεχῆς. Τήττου δὲ ἐποιή-  
 σατο μνήμην καὶ ὁ τὰ ἐπη συνθεῖς ἄς μεγάλας Ἑοίας  
 καλοῦσιν Ἕλληνες· „Τήττος — ἐπικικές“.

150.

Ἔστι τις Ἑλλοπία πολυλήϊος ἡδ' εὐλείμων, •  
 ἀφνειὴ μήλοισι καὶ εἰλιπόδεσσι βόεσσιν.  
 ἐν δ' ἄνδρες ναίουσιν πολύρρηρες, πολυβοῦται,  
 πολλοί, ἀπειρέσιοι, φῦλα θνητῶν ἀνθρώπων·  
 ἐνθα δὲ Δωδώνῃ τις ἐπ' ἐσχατιῇ πεπόλισται· 5  
 τὴν δὲ Ζεὺς ἐφίλησε καὶ ὃν χρηστήριον εἶναι,  
 τίμιον ἀνθρώποις· .....  
 ..... ναῖεν δ' ἐν πυθμένι φηγοῦ·  
 ἐνθεν ἐπιχθόνιοι μαντήια πάντα φέρονται,  
 ὃς δὴ κείθι μολῶν θεὸν ἄμβροτον ἐξερεσίνῃ  
 δῶρα φέρων, ἔλθῃ δὲ σὺν οἰωνοῖς ἀγαθοῖσιν. 10  
 Schol. ad Soph. Trach. 1169 (1167): Ἔνιοι δὲ .....  
 Ἑλλοπίαν τὴν Δωδώνην νομίζουσιν εἶναι· τὴν γὰρ

Fragm. CL. 1. Ἑλλοπία] Sic Schol. Soph. Strab.; Ἑλλοπία  
 Marcksch. al. — 5. ἐνθα δὲ Δωδ.] Sic Strabo; ἐνθα Δωδ.  
 Schol. Soph. — 6. Ζ. ἐθέλησεν εἶναι χρ. Ruhnken, sensu loci  
 bene perspecto; sed verisimile est (quod primus vidit Herm.)  
 versus 6—7 mutilos esse. Herm. Marcksch. Flach post v. 6  
 lacunam statuerunt, Lehms post τίμιον. Nobis post ἀνθρ. non-  
 nulla deesse videntur. ναῖεν (quod ad Iovem spectat) Valcken.  
 (probantibus Ruhnken et Mueller Arch. art. p. 33 ed. III „Die  
 einfachsten Tempel der Vorzeit waren wohl hohle Bäume“),  
 vulgo ναῖον. „De columbis Dodonaeis quominus intelligatur  
 ναῖον, quod Herm. voluit, impedit ἐν πυθμένι φηγοῦ“. Goettl.  
 — 8. ἐπιχθόνιοις Ruhnken. — 10. ἔλθῃ σὺν Schol. Laur.; corr. Herm.

χώραν οὕτως Ἡσίόδος ὀνομάζει ἐν Ἠοίαις, λέγων οὕτως „ἔστι — ἀγαθοῖσιν“. V. 1. 5 laudat Strab. VII p. 328.

151.

Οἷα Διώνυσος δῶκ' ἀνδράσι χάσμα καὶ ἄχθος.  
ὅστις ἄδην πίνει, οἶνος δέ οἱ ἐπλετο μάργος,  
σὺν δὲ πόδας χεῖρας τε δέει γλῶσσάν τε νόον τε  
ῥεσμοῖς ἀφράστοισι· φιλεῖ δέ ἐ μαλθακὸς ὕπνος.  
Athen. X p. 428 B—C: διὸ καὶ Ἡσίόδος ἐν ταῖς  
Ἠοίαις εἶπεν „οἷα — ὕπνος“. V. 1 = Scut. 400.

152. 153.

ὦ τέκος, ἧ μάλα δὴ σε πονηρότατον καὶ ἄριστον  
Ζεὺς τέκνωσε πατήρ.

Τέκνον ἐμόν, Μοῖραί σε πονηρότατον καὶ ἄριστον ....  
Aspasius ad Aristot. Eth. Nic. III p. 43<sup>1</sup>): καὶ ὅτι  
πόνηρος ἐπὶ τοῦ ἐπιπόνου τάττεται καὶ δυστυχοῦς,  
ικανὸς Ἡσίόδος παραστήσαι ἐν ταῖς μεγάλαις Ἠοίαις  
τὴν Ἀλκμήνην ποιῶν πρὸς τὸν Ἡρακλέα λέγουσαν  
„ὦ — πατήρ“. καὶ πάλιν „τέκνον — ἄριστον“.

154.

Paus. IV, 2, 1: Πυθέσθαι δὲ σπουδῇ πάνν ἐθελή-  
σας οἱ τινες παῖδες Πολυκάονι ἐγένοντο ἐκ Μεσσήνης,  
ἐπελεξάμην τὰς τε Ἠοίας καλουμένας καὶ τὰ ἐπὶ τὰ  
Ναυπάκτια, πρὸς δὲ αὐτοῖς ὁπόσα Κιναίδων καὶ

Fragm. CLI. 1. Libri ἔχθος; corr. Ruhnken ex Scuto.

Fragm. CLII. 1. 2. τέκος — τέκνωσε Voss. pro τέκνον  
— ἐτέκνωσε.

1) Locum inspicere non licuit.

Ἄσιος ἐγενεαλόγησαν. οὐ μὲν ἔς γε ταῦτα ἦν σφίσι  
οὐδὲν πεποιημένον, ἀλλὰ Ἔλλου μὲν τοῦ Ἡρακλέους  
θυγατρὶ Εὐαίχμῃ συνοικῆσαι Πολυκάονα υἱὸν Βούτου  
λεγουσας τὰς μεγάλας οἶδα Ἡοίας, τὰ δὲ ἔς τὸν  
Μεσσήνης ἄνδρα καὶ τὰ ἔς αὐτὴν Μεσσήνην παρεῖται  
σφίσι.

155.

Paus. II, 26, 3 (2): Ἐπίδauρος δὲ ἄφ' οὗ τὸ  
ὄνομα τῇ γῇ ἐτέθη, ὥς μὲν φασιν Ἡλείοι, Πέλοπος  
ἦν· κατὰ δὲ Ἀργείων δόξαν καὶ τὰ ἔπη τὰς μεγάλας  
Ἡοίας ἦν Ἐπιδάυρῳ πατὴρ Ἀργος ὁ Διός.

156.

Pausan. II, 16, 4 (3): Ταύτην (Μυκήνην) εἶναι  
θυγατέρα Ἰνάχου γυναικα δὲ Ἀρέστορος τὰ ἔπη λέγει  
ἃ δὴ Ἕλληνες καλοῦσιν Ἡοίας μεγάλας· ἀπὸ ταύτης  
οὖν γεγονέναι καὶ τὸ ὄνομα τῇ πόλει φασίν.

157.

Pausan. II, 2, 3: Κορινθίοις δὲ τοῖς ἐπινείοις τὰ  
ὀνόματα Λέχης καὶ Κεγχρίας ἔδοσαν, Ποσειδῶνος  
εἶναι καὶ Πειρήνης τῆς Ἀχελφίου λεγόμενοι· πεποιήται  
δὲ ἐν Ἡοίαις μεγάλαις Οἰβάλου θυγατέρα εἶναι Πει-  
ρήνην.

158.

Paus. VI, 21, 10 sq. (7): Ἀπέθανον δὲ ὑπὸ τοῦ  
Οἰνομάου κατὰ τὰ ἔπη τὰς μεγάλας Ἡοίας Ἀλκάθους  
ὁ Πορθᾶνος, δεύτερος οὗτος ἐπὶ τῷ Μάρμακι, μετὰ δὲ  
Ἀλκάθου Εὐρύαλος καὶ Εὐρύμαχός τε καὶ Κρόταλος.  
τούτων μὲν οὖν γονεάς τε καὶ πατρίδας οὐχ οἶά τε ἵν'



πνθίσθαι μοι· τὸν δὲ ἀποθανόντα ἐπ' αὐτοῖς Ἀκρίαν  
 τεκμαίροιτο ἂν τις Λακεδαιμόνιον τε εἶναι καὶ οἰκιστὴν  
 Ἀκριῶν. ἐπὶ δὲ τῷ Ἀκρίᾳ Κάπετόν φασιν ὑπὸ τοῦ  
 Οἰνομάου φονευθῆναι καὶ Λυκοῦργον Λάσιόν τε καὶ  
 Χαλκῶδοντα καὶ Τρικόλωνον . . . . . Τρικόλωνος δὲ  
 ὕστερον ἐπέλαβεν ἐν τῷ δρόμῳ τὸ χρεὼν Ἀριστόμαχόν  
 τε καὶ Πρίαντα, ἔτι δὲ Πελάγοντα καὶ Αἰόλιόν τε καὶ  
 Κρόνιον. Cf. Schol. ad Pind. Ol. I, 127: Οἱ ἀναιρεθέντες  
 οὗτοί εἰσι· Μέρμνης, Ἰππόθοος, Πέλοψ ὁ Ὀπούντιος,  
 Ἀκαρνάν, Εὐρύμαχος, Εὐρύλοχος, Ἀντομέδων, Λάσιος,  
 Χάλκων, Τρικόρωνος, Ἀλκάθοος ὁ Παρθάνοος<sup>1)</sup>, Ἀρι-  
 στόμαχος, Κρόκαλος· τούτῳ τῷ ἀριθμῷ τῶν ἀπολω-  
 λότων μνηστήρων καὶ Ἡσίοδος καὶ Ἐπιμενίδης συμ-  
 μαρτυρεῖ.<sup>2)</sup> Eudoc. p. 314, 9 sqq.

## 159.

Paus. X, 31, 3 (2): Ἐς δὲ τοῦ Μελέαργου τὴν  
 τελευταίην Ὀμήρῳ μὲν ἐστὶν εἰρημένα ὥς ἡ Ἐρινὺς  
 καταρῶν ἀκούσαι τῶν Ἀλθαίας καὶ ἀποθάνοι κατὰ  
 ταύτην ὁ Μελέαργος τὴν αἰτίαν· αἱ δὲ Ἡοίαι τε κα-  
 λούμεναι καὶ ἡ Μινυὰς ὁμολογήκασιν ἀλλήλαις·  
 Ἀπόλλωνα γὰρ δὴ αὐταὶ φασιν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι  
 Κούρησιν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλούς, καὶ ἀποθανεῖν Μελέα-  
 ρον ὑπὸ Ἀπόλλωνος.

## 160.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 57 (p. 486, 30  
 Keil.): Ἐν δὲ ταῖς μεγάλαις Ἡοίαις λέγεται τὸν Ἐν-

1) Παρθάνοος Eudoc. 2) Haec „e Pausania corrigenda  
 censet Wesseling. ad Diod. IV. 73“. Marcksch.

δυμῶνα ἀνενεχθῆναι ὑπὸ τοῦ Διὸς εἰς οὐρανόν·  
 ἐρασθέντα δὲ Ἥρας εἰδῶλῳ παραλογισθῆναι [τὸν  
 ἔρωτα] νεφέλης καὶ ἐκβληθέντα κατελθεῖν εἰς Ἄιδου.<sup>1)</sup>  
 Quae ex hoc Scholio hausta apud Eudociam p. 148, 9  
 sqq. leguntur, vitiis laborant.

161.

Ibid. I, 118: Ἐν δὲ ταῖς μεγάλαις Ἡοίαις λέγεται  
 ὡς ἄρα Μελάμπους φίλτατος ὦν τῷ Ἀπόλλωνι ἀπο-  
 δημήσας κατέλυσε παρὰ Πολυφάντη<sup>2)</sup>. βοὸς δὲ αὐτῷ  
 τεθυμένος δράκοντος ἀνερπύσαντος παρὰ τὸ θῦμα,  
 διαφθεῖραι αὐτὸν τοὺς θεράποντας τοῦ βασιλέως·<sup>3)</sup>  
 τοῦ δὲ βασιλέως χαλεπήναντος ..... τὸν  
 Μελάμποδα λαβεῖν καὶ θάψαι<sup>4)</sup>. τὰ δὲ τούτου ἔργονα  
 τραφέντα ὑπὸ τούτου λείχειν τὰ ὦτα καὶ ἐμπνεῦσαι  
 αὐτῷ τὴν μαντικὴν· διόπερ κλέπτοντα αὐτὸν τὰς βόας  
 τοῦ Ἰφίκλου εἰς Ἀγριναν<sup>5)</sup> τὴν πόλιν περιληφθέντα  
 δεσθῆναι, καὶ τοῦ οἴκου μέλλοντος πεσεῖν, ἐν ᾧ ἦν ὁ  
 Ἰφίκλος, τῇ διακόνων πρεσβύτιδι μηνῦσαι τοῦ Ἰφίκλου,  
 καὶ τούτου χάριν ἀφεσθῆναι.<sup>6)</sup> Cf. Schol. Par., cuius  
 lectiones ubi operae pretium erat, in nota apposui, et  
 Eudociam p. 286, 29 sqq.

162.

Ibid. II, 181: Πεπηρωσθαι δὲ Φινέα φησὶν Ἡσίοδος

1) Sic Keil. — εἰδῶλῳ παραλ. τὸν ἔρ. νεφ. Laur., παραλ.  
 εἰδ. νεφ. διὰ τὸν ἔρωτα Par. 2) Πολυφάντῃ Par. 3) διαφθεῖ-  
 ραι — βασιλέως] κατέφαγε τὸν τοῦ Πολυφάντου θεράποντα  
 Par. 4) Haec manifesto mutila sunt. Fort. χαλεπ. καὶ τὸν  
 δράκοντα ἀποκτείναντος, τὸν Μελ. λαβεῖν τὸ σῶμα καὶ θάψαι.  
 5) „Fortasse Ἐχλὸν“ Keil. 6) καὶ — ἀφεσθῆναι] καὶ Μελάμ-  
 ποδα αἰδεσθεὶς ἀπέλυσε, ἐπιδοὺς αὐτῷ καὶ τὰς βοῆς, ἃς ἀφί-  
 κето κλέψαι Par.

ἐν μεγάλαις Ῥοίαις, ὅτι Φοῖβη τὴν ὁδὸν<sup>1)</sup> ἐμήνυσεν.  
Quae exscripsit Eudoc. p. 415 sq. Cf. fr. 75.

163.

Ibid. II, 1122: Ἄργος] εἰς τῶν Φοῖβου παίδων οὗτος. τούτους . . . . . Ἀκουσίλαος καὶ Ἡσίοδος ἐν ταῖς μεγάλαις Ῥοίαις φασὶν ἐξ Ἰοφώσσης τῆς Αἰήτου. καὶ οὗτος μὲν φησὶν αὐτοὺς τέσσαρας, Ἄργον, Φρόντιν, Μέλαναν, Κυτίσωρον<sup>2)</sup>).

164.

Ibid. IV, 828: ἐν δὲ ταῖς μεγάλαις Ῥοίαις Φόρβαντος καὶ Ἐκάτης ἡ Σκύλλα.

165.

Schol. ad Pind. Isthm. V (VI), 53 p. 547 Boeckh.: Οὐ γὰρ ὁ Τελαμὼν ἐκέλευσε τῷ Ἡρακλεῖ ἐμβῆναι τῷ δέρματι καὶ εὐξασθαι, ἀλλ' αὐτὸς ὁ Ἡρακλῆς τοῦτο κατ' ἰδίαν ἔπραξε προαίρεσιν. εἰληπται δὲ ἐκ τῶν μεγάλων Ῥοιῶν ἡ ἱστορία· ἐκεῖ γὰρ εὐρίσκεται ἐπιξενούμενος ὁ Ἡρακλῆς τῷ Τελαμῶνι καὶ ἐμβαίνων τῇ δορᾷ καὶ εὐχόμενος, καὶ . . . . .<sup>3)</sup> ὁ διόπομπος αἰετός, ἃφ' οὗ τὴν προσωνυμίαν ἔλαβεν Αἰας.<sup>4)</sup>

166.

Argum. Scuti p. 108 Goettl. (ed. alt.): Τῆς Ἀσπί-

---

1) τὴν εἰς Σκυθίαν ὁδὸν Par. 2) Κύτωρον Par. (cf. Strab. XII p. 544 extr., quem locum laudavit Marcksch.). 3) Locus mutilus. καὶ οὕτως ὁ vulgo, καὶ οὕτως ὁ (quamvis dubitanter) Boeckh. 4) „Pertinet hoc ad societatis inter Herculem et Telamonem factae initium, qua coniuncti Troiam expugnaverunt“. Marcksch.

δος ἢ ἀρχὴ ἐν τῷ δ' καταλόγῳ φέρεται μέχρι στίχων  
ν' καὶ ε'¹).

167.

Antonin. Liber. c. 23: Ἰστορεῖ Νίκανδρος Ἐτε-  
ροιοιμένων α' καὶ Ἡσίოდος ἐν μεγάλαις Ἠοίαις κτλ.

Ἄργου τοῦ Φοῖβου καὶ Περιμήλης τῆς Ἀδμήτου  
θυγατρὸς ἐγένετο Μάγνης. οὗτος ᾤκησεν ἐγγὺς  
Θεσσαλίας, καὶ τὴν γῆν ταύτην ἀπὸ αὐτοῦ Μαγνησίαν  
προσηγόρευσαν οἱ ἄνθρωποι. ἐγένετο δ' αὐτῷ παῖς  
περίβλεπτος τὴν ὄψιν Ἰμμέναιος. ἐπεὶ δὲ Ἀπόλλωνα  
ιδόντα ἔρως ἔλαβε τοῦ παιδὸς καὶ οὐκ ἐξελλίμπανε τὰ  
οἰκία τοῦ Μάγνητος, Ἐρμῆς ἐπιβουλεύει τῇ ἀρέλῃ τῶν  
βοῶν τοῦ Ἀπόλλωνος. αἱ δὲ ἐνέμοντο ἵνα περ ἦσαν  
αἱ Ἀδμήτου βόες· καὶ πρῶτα μὲν ἐμβάλλει ταῖς κυσίν,  
αἱ ἐφύλαττον αὐτάς, Ἀθήαργον καὶ Κυνάργην. αἱ  
δὲ ἐξελάθοντο τῶν βοῶν καὶ τὴν φυλακὴν ἀπώλεσαν·  
εἶτα δ' ἀπελάνει πόρτιας δώδεκα καὶ ἑκατὸν βοῦς  
ἄζυγας καὶ ταῦρον, ὃς ταῖς βουσὶν ἐπέβαινε. ἐξῆπτε  
δὲ ἐκ τῆς οὐρᾶς πρὸς ἕκαστον ὕλην, ὥς ἂν τὰ ἵχνη  
τῶν βοῶν ἀφανίσῃ· καὶ ἤγεν αὐτάς ἐλάνυνων διὰ τε  
Πελασγῶν καὶ δι' Ἀχαιᾶς τῆς Φθιώτιδος καὶ διὰ  
Λοκρίδος καὶ Βοιωτίας καὶ Μεγαρίδος καὶ ἐντεῦθεν  
εἰς Πελοπόννησον διὰ Κορίνθου καὶ Λαρίσσης ἄχρι  
Τερέας. καὶ ἐντεῦθεν παρὰ τὸ Λύκαιον ὄρος ἐπο-  
ρεύετο καὶ παρὰ τὸ Μαινάλιον καὶ τὰς λεγομένας  
Βάττου σκοπιάς. ᾤκει δὲ ὁ Βάττος οὗτος ἐπ' ἄκρῳ

1) Lectionem depravatam ν' καὶ σ' corr. Sam. Petitus  
Legg. Att. p. 462. Moneo Scuti vv. 42—45 ante v. 39 ponen-  
dos esse.

τῷ σκοπέλῳ, καὶ ἐπεὶ τῆς φωνῆς ἤκουσε παρελαιννομένων τῶν μόσχων, προελθὼν ἐκ τῶν οἰκίων ἔγνω περὶ τῶν βοῶν, ὅτι κλοπιμαίας ἔχει· καὶ μισθὸν ἤτησεν, ἵνα πρὸς μηδένα φράσῃ περὶ αὐτῶν. Ἑρμῆς δὲ δώσειν ἐπὶ τούτοις ὑπέσχετο, καὶ ὁ Βάττος ὥμοσε περὶ τῶν βοῶν πρὸς μηδένα κατερεῖν. ἐπεὶ δὲ αὐτάς Ἑρμῆς ἔκρυπεν ἐν τῷ πρηγῶνι παρὰ τὸ Κορυφάσιον, εἰς τὸ σπήλαιον εἰσελάσας ἀντικρὺς Ἰταλίας καὶ Σικελίας, αὐθις ἀφίκετο πρὸς τὸν Βάττον ἀλλάξας ἑαυτὸν καὶ πειρώμενος, εἰ αὐτῷ συμμένειν ἐπὶ τοῖς ὀρκίοις ἐθέλει. διδοὺς δὲ μισθὸν χλαῖναν ἐπνυνθάνετο παρ' αὐτοῦ, εἰ μὴ κλοπιμαίας βοῦς ἔγνω παρελαθείσας. ὁ δὲ Βάττος ἔλαβε τὴν χλαμύδα καὶ ἐμήνυνσε περὶ τῶν βοῶν. Ἑρμῆς δὲ χαλεπήνας, ὅτι διχόμυνθος ἦν, ἐρράπισεν αὐτὸν τῇ ῥάβδῳ καὶ μετέβαλεν εἰς πέτρον. καὶ αὐτὸν οὐκ ἐκλείπει κρύος οὐδὲ καῦμα· λέγεται δὲ καὶ ὁ τόπος παρ' ὀδενόντων ἄχρῃ νῦν σκοπιὰ Βάττου.

## CEYCIS NUPTIAE.

De carminis auctore Plut. moral. p. 730 F. Ὁ τὸν Κήνκος γάμον εἰς τὰ Ἡσιόδου παρεμβالών. Contra Athen. II p. 49 B: Ἡσιόδος ἐν Κήνκος γάμῳ (καὶν γὰρ γραμματικῶν παῖδες ἀποξενῶσι τοῦ ποιητοῦ τὰ ἔπη ταῦτα, ἀλλ' ἐμοὶ δοκεῖ ἀρχαῖα εἶναι) κτλ.

Ceycis nuptias partem fuisse Catalogi vel Eoeorum verisimile est, cf. quos laudavit Marckscheff. p. 154. (Goettl. praefat. p. LXII.)

168.

Athen. II p. 49 C: Ὅτι Ἡσιόδος ἐν Κήνκος γάμῳ (καὶν γὰρ γραμματικῶν παῖδες ἀποξενῶσι τοῦ

ποιητοῦ τὰ ἐπη ταῦτα, ἀλλ' ἐμοὶ δοκεῖ ἀρχαῖα εἶναι) τρίποδας τὰς τραπέζας φησί coll. Poll. VI, 83: ἦσαν δὲ τινες πρῶται τράπεζαι καὶ δεύτεραι καὶ τρίται καὶ τρίποδες μὲν, ἐφ' ὧν ἔκειντο, καὶ ἔστι τοῦνομα παρ' Ἡσιόδῳ.

169.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1289: Ἡρόδωρος δὲ φησι μὴ συμπεπλευκέναι (sc. τοῖς Ἀργοναύταις) αὐτόν (Heraclem) τε καὶ τινας ἄλλους. Ἡσιόδος δὲ ἐν τῷ Κήνκος γάμφῳ ἐκβάντα φησὶν αὐτὸν ἐφ' ὕδατος ζήτησιν τῆς Μαγνησίας περὶ τὰς ἀπὸ τῆς ἀφέσεως αὐτοῦ<sup>1)</sup> Ἀφειὰς καλουμένας ἀπολειφθῆναι. Unde ad Ceycis regiam heros pervenit, cf. Bacchyl. fr. 33 [ap. Athen. V p. 178 B (Vol. I p. 326 Mein.): Βακχυλίδης δὲ περὶ Ἡρακλέους λέγων ὥς ἦλθεν ἐπὶ τὸν τοῦ Κήνκος οἶκον φησὶν] ἔστα δ' ἐπὶ λάινον οὐδόν, | τοὶ δὲ θοίνας ἐντυνον, ὧδέ τ' ἔφα· | αὐτόματοι δ' ἀγαθῶν | δαίτας εὐόχθους ἐπέρχονται δίκαιοι | φῶτες et Zenob. II, 19 (αὐτόματοι δ' ἀγαθοὶ ἀγαθῶν ἐπὶ δαίτας ἔνεται· οὕτως Βακχυλίδης) aliaque testimonia, quae con-gessit Arn. Hugii diligentia: de Graecorum proverbio αὐτόματοι δ' ἀγαθοὶ ἀγαθῶν ἐπὶ δαίτας ἴασιν (Turic. 1872) p. 9 sqq.

170.

Ἰδὼν δ' ἱππηλάτα Κῆνξ.

Schol. Ven. A ad Il. Ξ, 119: ὁ δὲ ἱππότης ἄρα οὐ

1) αὐτοῦ] τῆς Ἀργούης Schol. Par.

Fragm. CLXX. Κῆνξ] Sic Bekk.; κῆρυξ cod.

φυγάς, ἀλλ' ἱππικός. καὶ ὁ Ἡσίοδος δὲ οὕτως ἐκφράσκειν „ἰδὼν — Κῆρυξ“, ἀντὶ τοῦ ἱππικός.

171.

Plut. moral. p. 730 F: καδάπερ οὖν τὸ πῦρ τὴν ὕλην ἐξ ἧς ἀνήφθη, μητέρα καὶ πατέρα οὖσαν, ἥσθιεν, ὥς ὁ τὸν Κήρυκος γάμον εἰς τὰ Ἡσιόδου παρεμβάλων εἴρηκεν.

Gregor. Corinth. περὶ τρόπων in Walzii Rhett. Gr. VIII p. 776 sq.: αἰνιγματὶ ἐστὶ φράσις διάνοιαν ἀποκρυμμένην καὶ σύνθετον πειρωμένη ποιεῖν, ὥς παρ' Ἡσιόδου . . . . οὐ μητέρα μητρὸς ἄγοντο | ἀναλέην [τε]<sup>1)</sup> καὶ ὀπταλέην, ἐπεὶ δοκεῖ πρῶτα μὲν ξηραίνεσθαι, εἴτα ὀπταῖσθαι· σφετέροισι<sup>2)</sup> τέκεσσι<sup>3)</sup>, τοῖς ἐαυτοῦ τέκνοις, λέγει δὲ τοῖς ξένοις (?)<sup>4)</sup>, τὸ δὲ τεθνάναι, καθὼς δοκεῖ ἐκ τῆς ὕλης εἰληφθαι<sup>5)</sup>. Locum indicavit Bergk Philol. XXIX p. 319.

## CHIRONIS PRAECEPTA.

Pausan. IX, 31 § 5 (4): Ἔστι δὲ καὶ ἑτέρα (δόξα) κεχωρισμένη τῆς προτέρας, ὥς πολὺν τινα ἐπὶ ὁ Ἡσίοδος ἀριθμὸν ποιήσειεν, . . . . παραινέσεις τε Χείρωνος ἐπὶ διδασκαλίᾳ δὴ τῇ Ἀχιλλέως. Schol. ad Pind. Pyth. VI, 19: τὰς δὲ Χείρωνος ὑποθήκας Ἡσιόδου ἀνατιθέασιν. Auctores quibus fr. 173 debetur: τὰς Ἡσιόδου ὑποθήκας. Hephaestio p. 17 Gaisf.

1) τε addidi. 2) σφετέροισι scripsi, cf. Scut. 90; ἐφ' ἐτέροισι vulgo. 3) τέκεσσι scripsi, τέκεσι cod. Bar., τεκέεσσι reliqui. 4) ξύλοις editor Cantabrig. ap. Walz. 5) Bar. ἐκκεκόφθαι, unus Par. ἐκκόφθαι.

(18 sq. Lips.): διὰ τοῦτο καὶ Κρατῖνος ἐν τοῖς Χείρωνσι πεποίηκε „σκήψιν μὲν, Χείρωνες ἐλήλυμεν, ὡς ὑποθήκας“.

Quintil. I, 1, 15: (Aristophanes grammaticus) primus ὑποθήκας . . . . negavit esse huius poetae (sc. Hesiodi). Cf. Marckscheff. p. 175 sqq.

## 172.

Εὖ νῦν μοι τάδ' ἕκαστα μετὰ φρεσὶ πενναλίμῃσι  
φράξεσθαι· πρῶτον μὲν, ὅτ' εἰς δόμον εἰσαφίκηαι,  
ἔρδειν ἱερὰ καλὰ θεοῖς αἰειγενέτησιν.

Schol. ad Pind. Pyth. VI, 19: τὰς δὲ Χείρωνος ὑποθήκας Ἑσιόδῳ ἀνατιθέασιν, ὧν ἡ ἀρχή „εὖ — αἰειγενέτησιν“.

## 173.

Gramm. in Bachm. Anecd. Gr. II p. 385: ἀκεστῆς λέγουσιν οἱ παλαιοί, οὐκ ἠπηγῆς, ἠπήσασθαι· ἔστι μὲν ἅπαξ παρ' Ἀριστοφάνει ἐν Δαιταλεῦσι „καὶ κόσκινον ἠπήσασθαι“. σὺ δὲ λέγε ἀκέσασθαι τὸ ἱμάτιον· παίζων γὰρ τὰς Ἑσιόδου ὑποθήκας Ἀριστοφάνης εἶπε τοῦτο. Eadem tradit Phrynich. p. 91 Lob.<sup>1)</sup>

Fragm. CLXXII. Locum corruptum ex cod. Gott. sanavit Boeckh. — 1. Legebatur εὖ νῦν μοι ἕκαστα μεταλλᾷ αἰειγενέτησι (sic Loesn. p. 444) vel εὖ νῦν μοι τάδ' ἕκ. μετὰλλα θεοῖς αἰειγ. — τὰ ἕκαστα Buttm. — πενναλίμῃσι] Sic Boeckh. L. Dind.; πενναλίμοισιν cod. Gott. — 2. ὅτ' εἰς] Sic Boeckh. Goettl. alii; ὅταν εἰς σὸν cod., ὅτ' ἂν ed. Marcksch.

1) „Mihi fere certum videtur, Hesiodum in hoc carmine ἠπήσασθαι vocabulo usum fuisse, nisi forte totum hemistichium ex eo sumptum est.“ Marcksch.



Quintil. I, 1, 15: Quidam litteris instituendos, qui minores septem annis essent, non putaverunt, quod illa primum aetas et intellectum disciplinarum capere et laborem pati posset. In qua sententia Hesiodum esse plurimi tradunt, qui ante grammaticum Aristophanem fuerunt. Nam is primus ὑποθήκας, in quo libro scriptum hoc invenitur, negavit esse huius poetae.

## DACTYLI IDAEI.

Suid. v. Ἡσίοδος (v. p. 78): ποιήματα δὲ αὐτοῦ ταῦτα' ..... περὶ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων.

Clem. Alex. Strom. I p. 132 (306 A) Sylb. 360 Pott. Τινὲς δὲ μυθικώτερον τῶν Ἰδαίων καλουμένων δακτύλων σοφοὺς τινας πρώτους γενέσθαι λέγουσιν, εἰς οὓς ἢ τε τῶν Ἐφεσίων λεγομένων γραμμάτων καὶ ἢ τῶν κατὰ μουσικὴν εὐρεσις ἑνθμῶν ἀναφέρεται. δι' ἣν αἰτίαν οἱ παρὰ τοῖς μουσικοῖς δάκτυλοι τὴν προσηγορίαν εἰλήφασιν. Φρύγες δὲ ἦσαν καὶ βάρβαροι οἱ Ἰδαῖοι δάκτυλοι. Et paullo infra (p. 362 Pott.): Κέλμης τε αὖ καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων δακτυλοὶ πρώτοι σίδηρον εὖρον ἐν Κύπρῳ, Δέλας δὲ κτλ. (cf. fragm. 176).

De hoc carmine Lobeck Aglaoph. p. 1156: „Suidae testimonio nobis innotuit carminis Hesiodi inscriptio περὶ Ἰδαίων Δακτύλων, Cretensium an Phrygiorum, haud facile dictu; nam totum amissum est. Sed eodem

auctore Plinius Dactylos Cretae infert VII, 57<sup>1)</sup>.... nisi ille, quos Hesiodus ambiguo nomine Idaeos vocaverat, suo arbitrio Idae Creticae assignavit, ut notiori. Sed aliam Hesiodi sententiam Clemens affert Strom. I p. 362<sup>2)</sup>.... excusabili discrepantia, quoniam Hesiodo plura a diversis auctoribus subiecta sunt carmina. Is quidem qui Theogoniam condidit, ubi Iovem in Creta natum et altum multis versibus narrat, educatores eius Dactylos silentio praetermittit velut ignotos“. Cf. Mareksch. p. 172.

175.

Plin. N. H. VII, 56 (§ 197): Aes conflare et temperare Aristoteles Lydum Scythen monstrasse, Theophrastus Delan Phrygem putant, aerariam fabricam alii Chalybas, alii Cyclophas, ferrum Hesiodus in Creta eos qui vocati sunt Dactyli Idaei.

176.

Clem. Alex. Strom. I p. 132 (307 A) Sylb. 362 Pott.  
*Δέλας δὲ ἄλλος Ἰδαῖος εὖρε χαλκοῦ κρᾶσιν, ὥς δὲ  
 Ἑσίοδος, Σκύθης.*

## MELAMPODIA.

Carmen hoc multi scriptores Hesiodo tribuerunt; cf. Athen. II p. 40 F. XI p. 498 A. XIII p. 609 E. Clem. Alex. Strom. VI p. 266 (628 D) Sylb. 751 Pott. Cf. Strab. XIV p. 642 et Pausaniae locum supra (p. 79) exscriptum. A Scholiasta vetere<sup>3)</sup> ad Lycophr. 683 (quem sequitur Tzetza) ὁ τῆς Μελαμποδίας ποιητῆς affertur.

1) Fr. 175. 2) Fr. 176. 3) Cf. p. 29. Scholium Homericum (Cod. Palat. ad Od. 1 90), cuius mentionem fecit Mareksch-

Secundus liber ab Athen. XI p. 498 A., tertius XIII p. 609 E citatur.

Carmen celeberrimorum vatum, Mopsi, Amphilochi, Calchantis, Tiresiae historias comprehendisse et a clarissimo eorum Melampode nomen accepisse probabilis est coniectura Marckscheffellii p. 170.

## 177.

Θαῦμά μ' ἔχει κατὰ θυμόν, ὅσους ἐρινεὶδς ὀλύνθους  
οὗτος ἔχει μικρός περ ἑών· εἰποις ἂν ἀριθμόν;

Μύριοι εἰσιν ἀριθμόν, ἀτὰρ μέτρον γε μέδιμνος·  
εἷς δὲ περισσεύει, τὸν ἐπενθέμεν οὐ κε δύναιο.

ὥς φάτο· καί σφιν ἀριθμὸς ἐτήτυμος εἶδετο μέτρον· ὃ  
καὶ τότε δὴ Κάλχανθ' ὕπνος θανάτοιο κάλυψε.

Strab. XIV p. 642: λέγεται δὲ Κάλχας ὁ μάντις μετ' Ἀμφιλόχου τοῦ Ἀμφιαράου κατὰ τὴν ἐκ Τροίας ἐπάνοδον περὶ δεῦρο ἀφικέσθαι, περιτυχῶν δ' ἑαυτοῦ κρείττονι μάντει κατὰ τὴν Κλάρων, Μόψῳ τῷ Μαντοῦς τῆς Τειρεσίου θυγατρὸς, διὰ λύπην ἀποθανεῖν. Ἡσίοδος μὲν οὖν οὕτω πως διασκευάζει τὸν μῦθον· προτείνει γάρ τι τοιοῦτο τῷ Μόψῳ τὸν Κάλχαντα „θαῦμα — ἀριθμόν“; (V. 1—2) τὸν δ' ἀποκρίνασθαι „μύριοι — κάλυψε“ (V. 3—6).

scheffel, a manu rec. ex Tzetzae adnotat. ad Lycophr. transcriptum esse hodie constat; cf. Buttm. et Dind. ad loc.

Fragm. CLXXVII. 1. ἐρινεὶδς ὅσους ὀλύνθους libri; ἐρ. ὅσων ὀλύνθων Xyland. ἐρινεὶδς οὗτος ὀλύνθους οὗς ὃδ' ἔχει Herm. praefat. Eur. Hel. p. XVII. Quod dedimus, debetur Tzschuckio et Boiss. — 4. ἐπενθέμεν] Sic Spohn de extrema Odys. part. p. 72; ἐπελθέμεν libri Strab. — οὐ κε δύναιο Voss et Meineke ad Euphor. p. 103 pro οὐκ ἐδύναο (vel ἐδύναιο).

178.

Ζεῦ πάτερ, εἰδ' ἦσσω μοι ἔχειν αἰῶνα βίοιο  
 ὠφελῆες δοῦναι καὶ ἴσα φρεσὶ μῆδεα ἰδμεν  
 θνητοῖς ἀνθρώποις· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισας,  
 ὅς γέ με μακρὸν ἔθηκας ἔχειν αἰῶνα βίοιο  
 ἑπτά τ' ἐπὶ ζῶειν γενεᾶς μερόπων ἀνθρώπων. 5  
 Tzetz. ad Lycophr. v. 682 πέμπελον] τὸν ὑπέργηρον  
 ..... νῦν δὲ τὸν Τειρεσίαν λέγει, ἐπειδὴ φασιν  
 αὐτὸν ἑπτά γενεᾶς ζῆσαι· ἄλλοι δὲ ἐννέα· ἀπὸ γὰρ  
 Κάδμου ἦν καὶ κατωτέρω Ἑτεοκλέους καὶ Πολυνεΐους,  
 ὧς φησι καὶ ὁ τῆς Μελαμποδίας ποιητής· παρεισάγει  
 γὰρ τὸν Τειρεσίαν λέγοντα „Ζεὺς — ἀνθρώπων“.  
 Eosdem versus affert Exeg. in Il. p. 149.

179.

Οἴην μὲν μοῖραν δέκα μοιρέων τέρεται ἀνὴρ·  
 τὰς δέκα δ' ἐμπύμπλησι γυνὴ τέρουσα νόημα.  
 Scholl. vett. ad Lycophr. 683 ἀνδρῶν γυναικῶν εἰδότα

Fragm. CLXXVIII. 1. Locus nondum emendatus. Mueller  
 in ed. Tzetz. ad Lycophr. ed. εἶθε μοι ἦσσω μὲν αἰ. (εἶθε μοι  
 εἶδ' ἦσσω μ' Codd. Vitt. 2, 3 et sic Tzetz. ad Il. nisi quod  
 εἶθ' pro corrupto illo εἶδ'). Unde Voss εἶθε μοι εἶθ' ἦσσω  
 γ' αἰῶνα coni. εἶθε μοι εἶθ' ἴσων τ' Schneidew. Nobis  
 probabilis videtur Hermannii emendatio, quam in textum  
 recepimus. — 2. φρεσὶ] In edit. Lycophr. Muell. deest. — καὶ  
 ἴσα, quod in comm. ad Lycophr. legitur, in cod. Exeg. Il.  
 absorpsit lacuna. καὶ ἐναίσιμα μ. Gerhard. Lect. Apoll. p. 160.  
 καὶ ἐπὶ φρ. Schneidew. — 4. Codd. Tzetz. ad Lycophr. ὅς γέ μακρόν  
 μ' aut ὅς με μακρόν γε. (..... μακρόν γε Tzetz. Exeg.) —  
 5. τ'] μ' codd. Tzetz. utroque loco. δ' Goettl. τ' scripsi. —  
 ἔτι (ut Exeg. Il.) codd. nonnulli comm. ad Lycophr.; ἔτη rell. (?)  
 — ἐπὶ Marcksch. ex Phlegonte (βιοῦν ἐπὶ γενεᾶς ἑπτά, cf. ad  
 fr. 179).

Fragm. CLXXIX. 1. ἔην Voss. c. codd. nonnullis Tzetz.  
 et Apollod. μοιρέων Koechly; μοιρῶν vulgo. — 2. τὰς δέκα δ'

ξυνουσίας] λέγεται τὸν Δία τῇ Ἥρᾳ ἐρίσαι, φάσκοντα τὰς θηλείας ἡδεσθαι μᾶλλον τῇ πολλῇ συνουσίᾳ ἢ περ τοὺς ἄνδρας<sup>1)</sup>, καὶ χρήσασθαι τῷ Τειρεσίᾳ κριτῇ διὰ τὰς δύο αὐτοῦ μορφάς· τὸν δὲ εἰρηκέναι δέκα οὐσῶν τῶν πασῶν ἡδονῶν μίαν μὲν ἔχειν τοὺς ἄρρενας, τὰς δὲ λοιπὰς θ' τὰς γυναῖκας. ὀργισθεῖσα δὲ ἡ Ἥρα ἐτύφλωσεν αὐτόν· ὁ δὲ Ζεὺς ἐχαρίσατο αὐτῷ μαντικὴν καὶ πολυχρόνιον ζωὴν, ὥς ὁ τῆς Μελαμποδίας ποιητής· „ἐννέα μὲν μοίρας· δέκατην δὲ τε μοῖραν τέρεται ἀνήρ· — νόημα“. Veram lectionem (οἶον μὲν κτλ.) servarunt Tzetz. ad loc. Schol. Ambr. et Harl. ad Hom. Od. κ, 494. Adnotatio marginalis ad Apollod. III, 6, 7, 6, quam a mythographi textu seiunxerunt Faber. Herch.

Apollod. l. l. (§ 4 sq.) Ἡσίοδος δὲ φησιν ὅτι θεασάμενος (sc. Τειρεσίᾳς) περὶ Κυλλήνην ὄφεις συνουσιάζοντας, καὶ τούτους τρώσας, ἐγένετο ἐξ ἀνδρὸς γυνή, πάλιν δὲ τοὺς αὐτοὺς ὄφεις παρατηρήσας συνουσιάζοντας ἐγένετο ἀνήρ. διόπερ Ἥρα καὶ Ζεὺς ἀμφισβητοῦντες πότερον τὰς γυναῖκας ἢ τοὺς ἄνδρας ἡδεσθαι μᾶλλον ἐν ταῖς συνουσίαις συμβαίνοι, τοῦτον ἀνέκριναν κτλ. Cf. Phleg. Trall. Mirab. cap. IV p. 74 sq. Xyl. [73 sq. Keller]: ἱστορεῖ δὲ καὶ Ἡσίοδος καὶ

τὰς δὲ δέκ' Adnotat. ad Apollodor. — „Manifestum fit, legendum esse ἐννέα δ' ἐμπ. nam e decem partibus una detracta supersunt novem“ Heyne. Hanc loci interpretationem (quam Phlegontis verbis firmari posse persuasum sibi habebat Heyne) falsam esse ostendit Marcksch. — ἐμπίμπλησι Adnot. ad Apollod.; ἐμπίμπλησι auctores reliqui.

1) τὰς θηλείας εἰπερ τοὺς ἄνδρ. ἡδεσθαι — συνουσίᾳ καὶ χρ. κτλ. cod. Marc.

*Δικαίαρχος καὶ Κλέαρχος καὶ Καλλίμαχος καὶ ἄλλοι τινὲς περὶ Τειρεσίου τάδε. Τειρεσίαν τὸν Εὐήρους ἐν Ἀρκαδίᾳ [ἄνδρα] ὄντα ἐν τῷ ὄρει τῷ ἐν Κυλλήνῃ ὄφεις ἰδόντα ὀχεύοντας τρώσαι τὸν ἕτερον καὶ παρὰ χρῆμα μεταβαλεῖν τὴν ἰδέαν· γενέσθαι γὰρ ἐξ ἀνδρὸς γυναικα καὶ μιχθῆναι ἀνδρί. τοῦ δὲ Ἀπόλλωνος αὐτῷ χρήσαντος, ὥς ἂν τηρήσας ὀχεύοντας ὁμοίως τρώσῃ τὸν ἕνα ἔσται οἶος ἦν, παραφυλάξαντα τὸν Τειρεσίαν ποιῆσαι τὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ ῥηθέντα καὶ οὕτως ἀνακομίσασθαι τὴν ἀρχαίαν φύσιν. Διὸς δὲ ἐρίσαντος Ἥρας κτλ. — Eustath. ad Od. p. 1665, 41 sqq. Rom. 407 Bas.*

## 180.

*Ἥδιστον δ' ἐν δαιτὶ καὶ εἰλαπίνῃ τεθαλυίῃ  
τέρπεσθαι μύθοισιν, ἐπὴν δαιτὸς κορέσωνται.*  
Athen. Π p. 40 F: „ἡδιστον — κορέσωνται“, Ἡσίοδος  
ἐν τῇ Μελαμποδείᾳ φησίν.

## 181.

*Ἥδὺ δὲ καὶ τὸ πνθέσθαι, ὅσα θνητοῖσιν ἐνειμαν  
ἀθάνατοι, δειλῶν τε καὶ ἐσθλῶν τέκμαρ ἐναργές.*  
Clem. Alex. Strom. VI p. 266 sq. (628 D) Sylb. 751  
Pott. Ἡσίοδος τε ἐπὶ τοῦ Μελάμποδος ποιεῖ, ἡδὺ —  
ἐναργές“, καὶ τὰ ἐξῆς παρὰ Μουσαίου λαβὼν τοῦ  
ποιητοῦ κατὰ λέξιν.

Fragm. CLXXX. 1. ἡδὺ ἐστὶν ἐν (vulgo ex coniectura legitur ἡδὺ γὰρ ἔστ' ἐν) codd; em. Meineke. Cf. Huebneri Herm. I (1866), 2. — Post hoc fragmentum aut nullo aut exiguo intervallo secutum esse proximum recte vidit Buttm. Lex. I p. 128.

Fragm. CLXXXI. 1. ἐνειμαν] Sic Marcksch.; ἐδειμαν vulgo. ἐδειξαν Goettl. — 2. δεινῶν Koechly conl. ep. I p. 13.

182. 183.

Τῷ δὲ Μάρῃς θεοὺς ἄγγελος ἦλθε δι' οἴκου,  
πλήσας δ' ἀργύρεον σκύπρον φέρε, δῶκε δ' ἄνακτι.

Καὶ τότε Μάντης μὲν δεσμὸν βοῶς αἰνυτο χερσίν,  
Ἴφικλος δ' ἐπὶ νῶτ' ἐπεμαίετο. τῷ δ' ἔπ' ὀπισθεν  
σκύπρον ἔχων ἐτέρῃ, ἐτέρῃ δὲ σκῆπτρον αἰείρας,  
ἔστειχεν Φύλακος καὶ ἐνὶ δμώεσσιν ἔειπεν.

Athen. XI p. 498 A—B: 'Ἡσίοδος δ' ἐν τῷ δευτέρῳ  
Μελαμποδείας σὺν τῷ π σκύπρον λέγει „τῷ — ἄνακτι“.  
καὶ πάλιν „καὶ τότε — ἔειπεν“. Versum secundum  
(πλήσας — ἄνακτι) Athenaeo auctore usus affert Eustath.  
ad Il. p. 900, 17 Rom. (858 Bas.) ad Od. p. 1775, 17  
sq. (565 Bas.).

184.

De Proeti filiabus quas Melampode sanatas esse  
constat, Apollod. II, 2, 1, 4: 'Ἀκρισίος μὲν Ἄργονος  
βασιλεύει, Προῖτος δὲ Τίρυνθος. καὶ γίνεται Ἀκρισίῳ  
μὲν ἐξ Εὐρυδίκης τῆς Λακεδαιμόνος Δανάῃ, Προίτῳ  
δὲ ἐκ Σθενεβοίας<sup>1)</sup> Ἰφινόῃ Λυσίππῃ Ἰφιάνασσα· αὗται  
δὲ ὥς ἐτελειώθησαν, ἐμάνησαν, ὥς μὲν Ἡσίοδος φησιν,  
ὅτι τὰς Διονύσου τελετὰς οὐ κατεδέχοντο. Ad Me-  
lampodiam refert Ruhnken.

185.

Athen. XIII p. 609 E. 'Ἡσίοδος δ' ἐν τρίτῳ

Fragm. CLXXXIII. 1. μάντης Cod. Ven. Athenaei. Rece-  
pit Meineke („Nomen proprium requiri sequentia ostendunt“  
Anal. crit. p. 229; cf. Herm. Vol. I p. 327); μάντις vulgo. —  
βοῶς Hemsterh. ad Hesych. I p. 1366; βίος vel βίας codd.  
Athenaei. — 1) Cf. Prob. ad Verg. Buc. VI, 48 p. 22 Keil.

*Μελαμποδείας τήν ἐν Εὐβοίᾳ Χαλκίδα καλλιγύναικα εἶπεν.* Cf. Eustath. ad Hom. II. p. 875, 52 Rom. 825 Bas.

186.

Strab. XIV p. 676: *Ἡσίοδος δ' ἐν Σόλοις ὑπὸ Ἀπόλλωνος ἀναιρεθῆναι τὸν Ἀμφίλοχόν φησιν.* Cf. fragm. 177.

187.

*Μάντις δ' οὐδεὶς ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,  
ὅστις ἂν εἰδείῃ Ζηνὸς νόον αἰγίοχοιο.*  
Clem. Alex. Strom. V p. 259 (610 B) Sylb. 727 Pott.  
*Ἀλλὰ καὶ Ἡσίοδος δι' ὃν γράφει συνάδει τοῖς προει-  
ρημένοις· „μάντις — αἰγίοχοιο“.*

OPERA MAGNA.

Proculus ad Hes. Opp. 126: *Τὸ δ' ἀργύρεον ἐνιοι  
τῇ γῇ ἀκούουσι, λέγοντες ὅτι ἐν τοῖς μεγάλοις  
ἔργοις τὸ ἀργύριον τῆς γῆς γενεαλογεῖ.* Fulgent.  
Mythol. III, 1: „Hesiodus in bucolico carmine.<sup>1)</sup> Cf.  
fragm. 188. Unde colligi potest tale carmen „uberius  
de agricultura exponens deque aliis rebus ad eam per-  
tinentibus, lithicis adeo, si id concludere licet ex fragm.  
196, et plantis (fragm. 188 sq.)“<sup>2)</sup> Hesiodo nostro

1) Apud Athen. VIII p. 364 B legebatur: *τῶν δὲ τούτων  
κτλ. . . . ἅπερ πάντα ἐκ τῶν εἰς Ἡσίοδον ἀναφερομένων  
μεγάλων ἡσίων καὶ μεγάλων ἔργων πεκαρφόθηται*, sed  
verba καὶ μεγάλων ἔργων seclussit Dind., cui adstipulantur  
recentiores. Cf. Manil. Astron. II, 19 sqq. Propert. II (III) 84,  
v. 77 sq. 2) Verba sunt Goettlingii in praefat. p. XXXIX.



adscriptum esse. De hac re disseruerunt I. L. Hug „Hesiodi *ΕΡΓΑ ΜΕΓΑΛΑ*“ Frib. 1835. Welcker Mus. Rhen. I (1833) p. 425 sqq. Caesar in Diar. Antiq. V (1838) n. 65 sqq. (p. 529 sqq.) Marckscheff. Hesiodi .... fragmenta p. 202 sqq. Mure Hist. Litt. Græ. Vol. II p. 389 sq. 501—503.

## 188.

Fulgent. Mythol. III, 1 p. 705 Stav. „Proetos Pamphyla lingua sordidus dicitur, sicut Hesiodus in Bucolico carmine scribit dicens: πεπριγροσις τα fulve ulactis menes emorum, id est sordidus uvarum bene calcatarum sanguineo rore“. Ad h. loc. Muncker: „Graeca verba omissa sunt in 6 editionibus. Ms. Leid. ea ita repraesentat: Pritos ista flueu tactis mene semorum“.<sup>1)</sup> — Jacobs in ed. Goettl. p. 255: „Fulgentii locus in cod. membr. Bibl. Goth. sic legitur:

αἰ'προετγ r. sordidg

Pritos pamphila lingua sordidus dr: sicut Hesiodus in  
l. dicens

bucolico carmine scribit προτοc ταροφoγaον cadocdaktec  
τυναμaτιoc ΔΡωΦOC. Id est Sordidus uvarum bene

vl' us l' ros

calcatarum sanguineo rore. — Hac scriptura egregie stabilitur correctio *σταφυλῶν*, in postremis autem nihil latere potest nisi *αἰμάτιος δρόσος*, quod aequè bene dici potuit

1) Ms. Bodl. ap. Gaisf.: pepigros sta fulvè lactismenesemorum. Cod. Bern. 427 (cuius lectionem benigne mecum communicavit Arm. Hagen): pepigros ista fulueo lactis mene semoru.

quam *θηλὺς ἐέρση*. Tum bene Fulgentii in Graeco textu, si membranis nostris fides haberi debet, non fuit *εὖ*, sed *καλῶς*. Supersunt literae daktec tun, a quibus nihil propius abest quam *λακτιστῶν* a *λακτιστός*, i. e. *λελακτισμένος*. Quare non dubito Fulgentium, aut librarium, sic habuisse in codice suo: *προῖτος σταφυλῶν καλῶς λακτιστῶν αἱμάτιος δρόσος*, quae verba ille sic vertit: sordidus uvarum bene calcatarum sanguineus ros. Graeca autem verba utrum Hesiodi sint, an ficta, alii diiudicent<sup>1)</sup>

## 189.

Plinius N. H. XV, 1 § 3: Hesiodus quoque in primis cultum agrorum docendam arbitratus vitam negavit oleae satorem fructum ex ea percepisse quemquam; tam tarda tunc res erat. „Huc pertinet Herodot. V, 82: *λέγεται δὲ καὶ ὥς ἐλαται ἦσαν ἄλλοθι γῆς οὐδαμοῦ κατὰ χρόνον κείνον* (fere 500 annos a. Chr.) *ἢ ἐν Ἀθήνησι*“. Goettl.

## 190.

Plin. N. H. XXII, 22 § 67: Asphodelum de clarissimis herbarum, ut quod heroum aliqui appellaverint, Hesiodus et in fluviis nasci dixit.

## 191.

Ibid. paullo infra (§ 73): Asphodelon ab Hesiodo quidam halimon appellari existumavere, quod falsum ar-

1) [ὁ] δὲ *προῖτος σταφυλῆφι* | *εὖ λακτιζομένης αἱμορρόφου* — *ἐέρση*, Ritschl (Sched. crit. p. 35), qui ad veritatem proxime accessisse videtur. — *βεβριθῶς σταφυλῆσιν ἐὺ λακτιζομένησι αἱμόρροισι* Spengel in Diar. Antiq. II (1835) p. 208. Aliorum de h. l. tentamina v. ap. Marcksch.

bitror; est enim suo nomine halimon, non parvi et ipsum erroris inter auctores.

## 192.

Plin. N. H. XXI, 20 § 145: Polio Musaeus et Hesiodus perungui iubent dignationis gloriaeque avidos; polium tractari, coli, polium contra venena haberi, contra serpentis substerni, uri, portari, in vino decoqui recens vel aridum inlinique. Cf. XXI, 7 § 44: Sicut apud Graecos polium herbam, inclutam Musaei et Hesiodi laudibus, ad omnia utilem praedicantium superque cetera ad famam etiam ac dignitates, prorsusque miram, si modo, ut tradunt, folia eius mane candida, meridie purpurea, sole occidente caerulea adspiciuntur. Cf. Theophr. Hist. Plant. IX, 23 St. (19, 2 Wimm.): *καὶ ὥς δὴ φασὶ τὸ τριπόλιον* (al. *πόλιον*)<sup>1)</sup> *καθ' Ἡσίοδον καὶ Μουσαῖον εἰς πᾶν πρᾶγμα σπονδαῖον χρήσιμον εἶναι δι' ὃ καὶ ὀρύττουσιν αὐτὸ νύκτωρ σκηνὴν πηξάμενοι*. Cf. Lobeck. Aglaoph. p. 309.

## 193.

Plin. N. H. XXV, 2 § 12: Primus autem omnium, quos memoria novit, Orpheus de herbis curiosius aliqua prodidit, post eum Musaeus et Hesiodus polium herbam in quantum mirati sint diximus, Orpheus et Hesiodus suffitiones commendavere.

## 194.

Plin. N. H. XXIII, 1 § 42: Meracis potionibus per viginti dies ante canis ortum totidemque postea suadet Hesiodus uti.

1) „Videtur Hesiodus *τριπέτηλον* dixisse“ Goettl. opuscc. acad. p. 197.

195.

Serv. ad Verg. Georg. III, 280: Scit lectum esse apud Hesiodum (al. Theocritum) herbam esse quandam, quae hippomanes vocatur, quasi ἵππου μανία. Si enim eam comederint equi, furorem patiuntur.

196.

Proculus ad Hes. Opp. 126: Τὸ δ' ἀργύρεον ἐνιοι τῇ γῇ ἀκούουσι, λέγοντες, ὅτι ἐν τοῖς μεγάλοις Ἔργοις τὸ ἀργύριον τῆς Γῆς γενεαλογεῖ.

## ORNITHOMANTIA.

Procl. ad Hes. Opp. 826 (824) sqq. p. 368 (447) Gaisf. (ὄρνιθας κρίνων κτλ.): Τούτοις δὲ ἐπάγουσί τινες τὴν ὀρνιθομαντείαν, ἃ τινὰ Ἀπολλώνιος ὁ Πόδιος ἀθετεῖ.

## INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

197.

Auctor libri de caelo III, 1 (Aristot. ed. Bekk. p. 298<sup>b</sup> 25 sqq.): Εἰσὶ γάρ τινες οἱ φασιν οὐδὲν ἀγένητον εἶναι τῶν πραγμάτων, ἀλλὰ πάντα γίνεσθαι· γενόμενα δὲ τὰ μὲν ἄφθαρτα διαμένειν, τὰ δὲ πάλιν φθείρεσθαι, μάλιστα μὲν οἱ περὶ Ἡσίοδον, εἶτα καὶ τῶν ἄλλων οἱ πρῶτοι φυσιολογήσαντες. Locum indicavit Goettling in Spicil. primo fragmentorum Hesiodi (= Opuscul. acad. [Lips. 1869] p. 194).

## 198.

Diog. Laert. VIII, 1, 25 (§ 48) p. 281 Huebn.:  
*Ἀλλὰ μὴν καὶ τὸν οὐρανὸν πρῶτον ὀνομάσαι κόσμον  
καὶ τὴν γῆν στρογγύλην (Πυθαγόραν), ὥς δὲ Θεό-  
φραστος, Παρμενίδην, ὥς δὲ Ζήνων, Ἡσίοδον.*

## 199.

*Οὐρανίη δ' ἄρ' ἔτικτε Αἴνον πολυήρατον υἱόν,  
ὃν δὴ ὅσοι βροτοὶ εἰσιν ἀοιδοὶ καὶ κιθαρισταὶ  
πάντες μὲν θρηνοῦσιν ἐν εἰλαπίναις τε χοροῖς τε,  
ἀρχόμενοι τε Αἴνον καὶ λήγοντες καλέουσιν.*

Schol. Vict. ad Hom. II. Σ, 570: καὶ Ἡσίοδος „Οὐρανίη  
— καλέουσιν“. Hos versus etiam Eudocia p. 278, 1 sqq.  
et Eustath. ad II. p. 1163, 61 sqq. Rom. 1222 Bas.  
afferunt.

## 200.

*Παντοίης σοφίης δεδαηκότα.*

Clem. Alex. Strom. I p. 121 (281 A) Sylb. 330 Pott.  
Ἡσίοδος γὰρ τὸν κιθαριστὴν Αἴνον παντοίας σοφίας  
δεδαηκότα εἰπὼν καὶ ναύτην οὐκ ὀκνεῖ λέγειν σο-  
φὸν<sup>1)</sup> κτλ.

## 201.

*Εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ὑπὲρ θανάτοιο σαώσσει,  
ἦ καὶ Παιήων, ὃς ἀπάντων φάρμακα οἶδεν.*

Fragm. CLXLIX. 1. δ' ἄρ' ἔτικτε] Sic Eud.; δ' ἔτικτε  
Schol. Hom., δ' ἄρ' ἔτ. Eust. 3. ἐν εἰλ. ἥδ' ἐ χοροῖσιν Eust.  
et Eud. — 4. ἀρχόμενοι δὲ Eust. Eud. — καλέουσιν Eud.

Fragm. CC. παντοίας σοφίας Clem., corr. Hermann. —  
Goettl. putat antecedentem versum sic exiisse: Αἴνον κιθαριστὴν  
1) Opp. 649.

Fragm. CCL. 1. σαώσσει] Sic Scholl. ad v. 231; σαώσαι,  
σαῶσαι vel σώωσεν al. σώωσῃ Hemsterh. — 2. Locum diffi-

Schol. Marc. Hamb. ad Hom. Od. δ, 232: 'Ἡσίοδος δὲ μάρτυς ἐστὶ τοῦ ἑτερον εἶναι τὸν Παιήονα τοῦ Ἀπόλλωνος, λέγων „εἰ — οἶδεν“. Cf. Schol. Harl. Ambr. etc. ad v. 231. Eustath. ad loc. p. 1494, 11 sqq. Rom. 165 Bas. Παιήων δὲ θεῶν ἱατρὸς ὥς καὶ ἡ Ἰλιάς μυθεύεται, ἕτερος ὢν Ἀπόλλωνος ὥς καὶ Ἡσίοδος δημοῖ εἰπών· εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐκ θανάτου σώσει ἢ Παιήων ὃς πάντων φάρμακα οἶδε.

## 202.

Αὐτὸς γὰρ πάντων βασιλεὺς καὶ κοίρανός ἐστιν, ἀθανάτων τέ οἱ οὕτως ἐρήριστα κράτος ἄλλος.  
Clem. Alex. Protr. c. VII p. 21 (48 A) Sylb. 63 Pott. Ταύτη τοι καὶ ὁ Ἀσκραῖος αἰνίττεται Ἡσίοδος τὸν θεόν· „αὐτὸς — ἄλλος“. Hi versus inveniuntur etiam in eiusdem auctoris Strom. V p. 257 (603 A) Sylb. 716 Pott. apudque Euseb. Praep. Ev. XIII, 13 p. 680 C.

## 203.

Δῶρα θεῶν μακάρων πλησθῆναι χθονί.  
Cram. Anecd. Oxon. I p. 148: Καὶ Ὅμηρος<sup>1)</sup> „ἀλλὰ μάλα Σκύλλης σκοπέλω πεπλημένους εἶναι“. τούτου γὰρ

cillimum multi tractarunt. — ἢ καὶ] Sic Herm. Goettl.; ἢ αὐτὸς Scholl. utroque loco. — ἀπάντων praebent Scholl. Marc. vulg. ad v. 232; πάντα Schol. Hamb. (ad v. 232) et Harl. ad v. 231; πάντα τε codd. Ambr. πάντων Eust. — Totum versum Hemsterh. sic refingit: ἢ Παιήων, ὃς περὶ πάντων φάρμακα εἰδώς. Plura dabit Marcksch. p. 375.

Fragm. CCII. 2. In Clem. Protr. legebatur ἀθανάτων τε, ὁ δ' οὗ τις, — Strom. autem codd. (cum Euseb.) ἀθανάτων· σέο δ' οὕτως praebent. ἀθανάτων· θέω δ' οὕτως Sylb., ἀθανάτων· σοὶ δ' οὕτως Heins., ἀθανάτων· τῷ δ' οὕτως Dind. Quod dedimus, debetur Buttmanno Gramm. Gr. uber. I<sup>1</sup> p. 385 not.

1) Od. μ, 108.

ἀπαρέμφατον Δωρισιτὶ πλησθαι, ἐνεστῶτος ὡς ἡρῆσθαι·  
 'Ἡσίδοτος' „δῶρα — χθονί“· ἢ κατ' ἀφαίρεσιν τοῦ  
 παρακειμένου.<sup>1)</sup>

## 204.

Ξυναὶ γὰρ τότε δαῖτες ἔσαν, ξυνοὶ δὲ θῶοκοι  
 ἀθανάτοισι θεοῖσι καταθνητοῖς τ' ἀνθρώποις.

Origen. c. Cels. Lib. IV p. 216 Spenc. [XIX p. 122 Lomm.]  
*Εἶπερ γὰρ κατὰ πρόνοιαν ὁ κόσμος γεγένηται καὶ*  
*θεὸς ἐφέστηκε τοῖς ὅλοις, ἀναγκαῖον ἦν τὰ ζῶπυρα*  
*τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων ἀρξάμενα ὑπὸ τινα γεγο-*  
*νέναι φρουρὰν τὴν ἀπὸ κρειττόνων, ὥστε κατ' ἀρχὰς*  
*ἐπιμειξίαν γεγονέναι τῆς θείας φύσεως πρὸς τοὺς*  
*ἀνθρώπους· ἅπερ καὶ ὁ Ἀσκραῖος ποιητὴς ἐννοῶν*  
*εἶπε· „ξυναὶ — ἀνθρώποις“.* Versum priorem citat  
 Schol. ad Arat. 102. Hos versus post Opp. 120 inserit  
 Spohn.

## 205.

Μουσάων, αἵτ' ἄνδρα πολυφραδέοντα τιθεῖσι  
 θέσπιον, αὐδήεντα.

Clem. Alex. Strom. I p. 123 sq. (287 B) Sylb. 337 Pott.  
*Καὶ Ἡσίδοτος· „Μουσάων — αὐδήεντα“.* εὐπορον  
*μὲν γὰρ ἐν λόγοις τὸν πολυφραδέμονα λέγει, δεινὸν*  
*δὲ τὸν αὐδήεντα<sup>2)</sup>, καὶ θέσπιον τὸν ἐμπειρον καὶ*  
*φιλόσοφον καὶ τῆς ἀληθείας ἐπιστήμονα.*

1) „Neutrum verum est; πλησθαι est inf. aor. 2, ut reliquae  
 formae, de quibus grammaticus in proximis disputat“ Marcksch.  
 Fragm. CCIV. 1. ξυνοὶ δ' αὐθῶοκοι Scholl. ad Arat. (sed  
 ξυνοὶ δὲ θῶοκοι Scholl. Mosq. Marc.).

Fragm. CCV. 1. τιθεῖσαι Clem.; corr. Dind.

2) Hom. Od. κ, 136.

## 206.

*Μουσοπνόνων στομάτων.*

Procli Proleg. ad Hes. p. 4 Gaisf. Ταῦτα μὲν οὖν καὶ ἐν ἄλλοις εἴρηται. νῦν δὲ τῶν ἐν τῷ βιβλίῳ λέξεων τὰς δεομένας σαφηνείας διερμηνεύσωμεν, καὶ εἴ τι περιττότερόν ἐστιν ἢ κατὰ τοὺς πολλοὺς τῶν ταῦτα μετιόντων συμπαραλαμβάνοντες. Hic addit Cod. Dorvill. 'Ρήσεις 'Ησιόδου μουσοπνόνων στομάτων. "Ἄλλως. — Indicavit Rob. Unger Sinide p. 108 not. Cf. Goettl. Spicileg. alterum fragmentorum Hesiodi (= Opuscul. acad. p. 197).

## 207.

*Ἐννέα τοι ζῶει γενεὰς λακέρνυα κορώνη  
ἀνδρῶν ἡβώντων· ἔλαφος δέ τε τετρακόρωνος·  
τρεις δ' ἑλάφους ὁ κόραξ γηράσκειται· ἀντάρ ὁ φοῖνιξ  
ἐννέα τοὺς κόρακας· δέκα δ' ἡμεῖς τοὺς φοίνικας  
νύμφαι ἐνπλόκαμοι, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.* 5

Plutarch. moral. p. 415 C. Ὁ δὲ Ἡσίοδος οἶεται καὶ περιόδοις τισὶ χρόνων γίνεσθαι τοῖς δαίμοσι τὰς τελευτάς· λέγει γὰρ ἐν τῷ τῆς Ναϊδος προσώπῳ, καὶ τὸν χρόνον αἰνιττόμενος, „ἐννέα — αἰγιόχοιο“. Hoc fragmentum afferunt etiam Interpr. Vergilii Buc. VII. 30 p. 307 Lion; V. 1—2 laudant Etym. M. p. 13, 37 (cf. 230, 54) Etym. Gud. p. 6, 50 sq. Etym. ap. Cram. An. Par. IV p. 60. Tzetz. Exeg. II. p. 149. Schol. Veron. ad Verg. Buc. VII, 30 p. 75 Keil. [Vivacis cervi et Homerus ita ἐννέα κτλ.] V. 1 Schol. ad Aristoph.

Fragm. CCVII. 1. τοι] Sic Plut; μὲν Interpr. Verg. c. Scholl. Veron. γὰρ reliqui. — 2. ἡβώντων] γηρώντων Etym. Magn. Gud. Par. cum Tzetz. Aus. cf. Plut. p. 415 D. — 4. ἐννέα μὲν κόρακας· φοίνικας δὲ δέκα ἡμεῖς C. G. Mueller de cyclo p. 145.



Av. 609. Fragmentum praeterea respiciunt Plut. moral. p. 989 A. Tzetz. ad Lyc. 794. Plin. N. H. VII, 48 § 153. Cf. interpretationem latinam Ausonii Idyll. XVIII, quod inscriptum est „De aetatibus hominum Hesiodion“.

## 208.

Ioseph. Antiq. Iud. I, 3, 9 [Vol. I p. 12 Dind. ed. Par. 1865] quem sequitur Euseb. Praep. Evang. IX, 13 p. 415 D. — *Ἡσίοδος τε καὶ Ἐκαταὸς καὶ Ἑλλάνικος καὶ Ἀκουσίλαος, καὶ πρὸς τούτοις Ἐφορος καὶ Νικόλαος, ἱστοροῦσι τοὺς ἀρχαίους ζήσαντας ἐν τῇ χίλια.* Potest referri ad Opp. 130.

## 209.

Hygin. Fab. 154. Phaethon Hesiodi. Phaethon Clymeni, Solis filii, et Meropes nymphae filius, quam Oceanitidem accepimus, quum indicio patris avum Solem cognovisset, impetratis curribus male usus est. Nam quum esset propius terram vectus, vicino igni omnia conflagrarunt: et fulmine ictus in flumen Padum cecidit. Hic amnis a Graecis Eridanus dicitur, quem Pherecydes primus<sup>1)</sup> vocavit. Indi autem, quod calore vicini ignis sanguis in atrum colorem versus est, nigri sunt facti. Sorores autem Phaethontis, dum interitum deflent fratris, in arbores sunt populos versae. Harum lacrimae, ut Hesiodus indicat, in electrum sunt duratae: Heliadés tamen nominantur. Sunt autem Merope, Helie, Aegle, Lampetie, Phoebe, Aetherie, Dioxippe. Cygnus autem, rex Liguria, qui fuit Phaethonti propinquus, dum deflet propinquum, in cygnum conversus est. Is quoque moriens flebile canit.

Schol. Stroz. ad Germ. Arat. 366 sq. (p. 174 Breysig) de Eridano: Hesiodus autem dicit inter astra

1) primus] primus Padum Marcksch., sed cf. Muetz. de emend. Theog. p. 467.

collocatum propter Phaethonta, Solis et Clymenes filium<sup>1)</sup>, qui clam dicitur currum patris ascendisse cumque a terra altius levaretur, prae timore in Eridanum fluvium, qui et Padus, cecidisse, eumque percussum fulmine a Iove. omnia ardere coepisse causaque extinguendi universos amnes inmissos esse omneque mortalium genus interisse praeter Pyrram et Deucalionem. sorores quoque Phaethontis flentes etc. Cf. Schol. p. 185.<sup>2)</sup> — Lactant. Plac. Arg. Ov. Metamm. II fab. 2. 3 p. 796 Stav. Lacrimae earum, ut Hesiodus et Euripides indicant, in electrum sunt conversae. — Ab Eustathio ad Hom. Od. p. 1689, 3 sqq. Rom. 440 sq. Bas.<sup>3)</sup> falsa referri ostendit Marcksch.

## 210.

Diod. IV, 85 de freto Siculo disserens: *Ἐνιοι δὲ λέγουσι σεισμῶν μεγάλων γενομένων διαρραγῆναι τὸν αὐχένα τῆς ἡπείρου καὶ γενέσθαι τὸν πορθμὸν, διειργούσης τῆς θαλάσσης τὴν ἡπείρου ἀπὸ τῆς νήσου. Ἡσίδοτος δὲ ὁ ποιητὴς φησι τούναντίον, ἀναπεπταμένον τοῦ πελάγους Ὠρίωνα προσχῶσαι τὸ κατὰ τὴν Πελωρίδα κείμενον ἀκρωτήριον καὶ τὸ τέμενος τοῦ Ποσειδῶνος κατασκευάσαι, τιμῶμενον ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων διαφερόντως· ταῦτα δὲ διαπραξάμενον εἰς Εὐβοίαν μεταναστῆσαι καὶ κατοικῆσαι· διὰ δὲ τὴν δόξαν ἐν τοῖς κατ' οὐρανὸν ἄστροις καταριθμηθέντα τυχεῖν ἀθανάτου μνήμης.* Cf. fragm. 15.

## 211.

*Πρὸς μάλ' ἡλίδιον.*

Ammon. v. ὄρθρος p. 104 Valck. καὶ Ἡσίδοτος, τελευ-

1) „Haec genealogia non Hesiodia videtur“ Marcksch.  
2) Scholiastam variorum auctorum narrationes miscuisse recte vidit Marcksch. 3) Ἡσίδοτος δὲ φησι προμυγῆναι αὐτὴν (Κλυμένην) Ἠλίφ καὶ τεκεῖν Φαέθοντα. Cf. Eudoc. p. 261.

τῆσαι τινα „πρωί — ἡέθρον“. De Androgeo (cf. fragm. 124) locum capit Marcksch.

## 212.

Theo Progymn. c. VI in Walzii Rhett. Gr. I p. 217. Δεύτερον δὲ ἀπὸ τοῦ ἀδυνάτου ἐπιχειρήσομεν, δεικνύντες ὅτι ἀδύνατον τὸ πρᾶγμα οὕτω γενέσθαι, ὥς φησιν ὁ συγγραφεύς, ἥτοι διὰ τὸ μηδόλως πεφυκέναι γίνεσθαι, ἢ διὰ τὸ μὴ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον εἶναι τὰ ἱστορούμενα, οἷον πρὸς τοὺς λέγοντας, ὅτι Ἑρακλῆς ἀπέκτεινε Βούσιριν· κατὰ γὰρ Ἑσίοδον πρεσβύτερος Ἑρακλέους ἐστὶν ὁ Βούσιρις ἑνδεκα γενεαίς.<sup>1)</sup>

## 213.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 1396 ὃ ἐνὶ Ἀάδων] Πείσανδρος τὸν δράκοντα ὑπέληφεν ἀπὸ τῆς γῆς γεγενῆσθαι, Ἑσίοδος δὲ ἐκ Τυφῶνός φησιν. In Theog. (v. 333) est filius Cetus et Phorcynis.

## 214.

Δαΐζομένοιο πόληος.

Philem. v. εὐφυνῆς et Phavor. Lex. p. 781, 20 Bas. Καὶ<sup>2)</sup>

1) Schneidew. conl. crit. p. 70: „Vix cuiquam credibile videbitur, Hesiodum ipsum id aperte testatum fuisse. Quod quidem esset eius, qui narrationem eorum, qui de Herculis et Busiridis rebus rettulissent, infringere conniteretur. At id non cadit in poetam Hesiodum. Sed Catalogorum Hesiodorum — ad hos enim Theonis memoria referenda fuerit — is orbis videtur fuisse, ut singuli heroes et complexus heroum ad ordinem quendam aetatum digesti essent. Et sic Busiris ante Herculem positus erat undecim aetatibus“.

Fragm. CCXIV. δαΐζομένοιο πόληος] Sic Goettl. δαΐζομένου πολ. Philem. Phav. Lex.; δαΐζομένου πόλιος e Phav. Lex. p. 435 a affert Marcksch. — δαΐζομένου δὲ πόληος ci. Marcksch.

2) καὶ] Εὐβοεῖς, ἐθνικόν, οὔτινες Phav.

τοῖς θηλυκοῖς ὀνόμασιν ἀρσενικὰ συντάττουσιν ἐπίθετα, ὡς παρ' Ὀμήρῳ· κλυτὸς Ἱπποδάμεια<sup>1)</sup>, καὶ θερμὸς ἀντιμή<sup>2)</sup>, καὶ ἄλὸς πολιοῖο<sup>3)</sup>· καὶ παρ' Ἡσιόδῳ· „δαίξομενον πόλῃος“. Poetae verba ad Pyli expugnationem (cf. fr. 32, 33) retulit Lehmann.

## 215.

Ἀλκὴν μὲν γὰρ ἔδωκεν Ὀλύμπιος Αἰακίδῃσι,  
νοῦν δ' Ἀμυνθαονίδαις, πλοῦτον δ' ἔπορ' Ἀτρείδῃσι.  
Suid. v. ἀλκή [I, 1 p. 227 Bernh.]· ἰσχύς, δύναμις.  
Ἡσιόδος· „ἀλκήν — Ἀτρείδῃσι“. — Nicol. Damasc.  
p. 40 Orell. ὅτι ἐδόκει φρονήσει τὸ τῶν Ἀμυνθαονιδῶν  
γένος τὸ πάλαι ὃν ἐν τοῖς Ἑλλήσι πρωτεύ(τ)ειν·  
ὥσπερ καὶ Ἡσιόδος φησὶν ἐν τούτοις· „ἀλκήν —  
Ἀτρείδῃσι“.

## 216.

Ποταμῷ ῥέοντι ἐοικώς.

Serv. ad Verg. Georg. I, 245 In morem fluminis arctos]  
Hesiodus: „ποταμῷ — ἐοικώς“.

## 217.

Τῇδε γὰρ ἀξυλίῃ κατεπύθετο κήλεα νηῶν.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. A, 155: [Ἡ διπλῇ] πρὸς

1) Il. B, 742. 2) Hymn. in Merc. 110. 3) Il. T, 229.  
Od. ε, 410. ι, 132.

Fragm. CCXV. 1. Αἰακίδαισι Nicol. Damasc. — 2. Ἀμυνθαονίδαις Nic. Dam. — δὲ περ Suid., δὲ παρ' Nic. Dam.; Reitz ci. δὲ πόρ', Herm. δ' ἔπορ', quod cum Marckscheff. reposuimus.

Fragm. CCXVI. ῥέοντι Serv. ap. Lion.

Fragm. CCXVII. τῇδε vulgo; corr. Hermann. — κήλεα]  
χεῖλεα Herm. — κῆλ' ἀλιήων ci. Goettl.

τὴν ἄξυλον, ὅτι πολλὰς ἐκδοχὰς ἐσχηκεν. οἱ μὲν γὰρ τὴν θρυώδη ἀποδεδώκασιν, οἱ δὲ τὴν πολύξυλον· βέλτιον δὲ ἀφ' ἧς οὐδεὶς ἐξυλίστατο, ὥς Ἡσίοδος· „τῆλε — νηῶν“.

## 218.

Ἀλετρεύουσι μύλης ἐπὶ μήλοπα καρπόν.

Schol. Ambr. (E) ad Hom. Od. η, 104: μύλη γὰρ καὶ τὸ ἄκρον τοῦ μηροῦ. καὶ Ἡσίοδος γὰρ φησι τὸ „ἀλετρεύουσι — καρπόν“, ἐπὶ τῆς ἡλακότης τῆς στρεφόμενης δίκην μύλης. μήλοπα γὰρ τὸν τῶν προβάτων καρπόν, ἥτοι τὸν μαλλόν. Lehmann de Alcinoi ancillis molentibus locum intellexit.

## 219.

Οὐκέτι δὴ βαίνουσι λαροῖς ποσίν.

Etym. M. p. 557, 8: λαρόν . . . λέγεται καὶ ἐπὶ τοῦ ἀπαλοῦ. Ἡσίοδος „οὐκέτι — ποσίν“. Cf. Nauckii Lex. Vindob. p. 119. — Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 456: Ἡσίοδος δὲ φησι „λαροῖς ποσίν“, τοῖς κατ' ὄψιν ἡδέειν.

## 220.

Ὡπτησαν μὲν πρῶτα, περιφραδέως δ' ἐρύσαντο.

Schol. Ven. A ad Hom. II. Ω, 624: Σημειοῦνται τινες ὅτι Ἡσίοδος ἐποίησεν „ὥπτησαν — ἐρύσαντο“. οὐδεὶς δὲ περιφραδέως ἐξέλκει κρέα, ἀλλὰ μάλλον ὀπιτᾷ.

Fragm. GCXVIII. ἐπὶ pro ἐπὶ Herm.

Fragm. CCXIX. Legebatur βαῖνον λαροῖς ποσίν. Veram lect. e. cod. Voss. restituit Gaisf. Etym. M. p. 1584. [οὐκ ἐπειδὴ βαίνουσι Lex. Vind.]

## 221.

*Γλακτοφάγων εἰς γαῖαν ἀπήναις οἰκί' ἐχόντων.*  
 Strab. VII p. 302 Ephoro auctore usus narrat εἶναι τινὰς  
 τῶν νομάδων Σκυθῶν γάλακτι τρεφομένους ἱππῶν  
 τῇ τε δικαιοσύνῃ πάντων διαφέρειν· μεμνησθαι δ'  
 αὐτῶν τοὺς ποιητάς, . . . Ἡσίοδον δ' ἐν τῇ καλου-  
 μένῃ γῆς περιόδῳ τὸν Φινέα ὑπὸ τῶν Ἀρπυιῶν  
 ἄγεσθαι „γλακτοφάγων — ἐχόντων“.

## 222.

*Αἰθίοπας τε Αἴγυς τε ἰδὲ Σκύθας ἱππημολγούς.*  
 Strab. VII p. 300: πῶς οὖν ἡγνῶει τοὺς Σκύθας ὁ  
 ποιητής, ἱππημολγούς καὶ γαλακτοφάγους τινὰς προσ-  
 αγορεύων; ὅτι γὰρ οἱ τότε τούτους ἱππημολγούς  
 ἐκάλουν, καὶ Ἡσίοδος μάρτυς ἐν τοῖς ὑπ' Ἐρατοσθέ-  
 νους παρατεθειμένοις ἐπεσιν „Αἰθ. — ἱππημολγούς“.

## 223.

Herodot. IV, 32: ἀλλ' Ἡσιόδῳ μὲν ἐστὶ περὶ  
 Ὑπερβορέων εἰρημένα, ἐστὶ δὲ καὶ Ὀμήρῳ ἐν Ἐπι-  
 γόνοισι κτλ.

## 224.

Schol. vet. ad Aesch. Prom. 803 Dind.: Πρωῶτος  
 Ἡσίοδος ἐτερατεύσατο τοὺς γρῦπας.

Fragm. CCXXI. *ἐς γαῖαν* Lehrs quaest. ep. p. 261.

Fragm. CCXXII. *Αἴγυς τε ἰδὲ*] *λιγυσὶ* δὲ codd. Strab.  
*Αἰβνᾶς τ'* ἢ δὲ Cor. omisso *τε* post *Αἰθίοπας*, quod alii quoque  
 efficiendum censuerunt. *Αἰθ.* *Αἰγνᾶς τ'* ἢ δὲ Heins. *Αἰβνᾶς τ'*  
 ἢ δὲ Clericus. Aliorum tentamina v. ap. Marcksch. Nos cum  
 Kramero *Αἰθίοπας τε ἰδὲ* scripsimus. *Αἴγυς* Lehmanno, *τε ἰδὲ*  
 Naekio (ad Choer. p. 124) debetur.

225.

*Αωδώνην φηγόν τε, Πελασγῶν ἔδρανον, ἦεν.*

Strab. VII p. 327: οἱ δὲ Πελασγοὶ τῶν περὶ τὴν Ἑλλάδα δυναστευσάντων ἀρχαιότατοι λέγονται· καὶ ὁ ποιητὴς φησιν οὕτω<sup>1)</sup> „Ζεῦ ἄνα Αἰθωνάϊε, Πελασγικέ, ὁ δ' Ἑσίοδος „Αἰθωνήν — ἦεν“. — Cf. fragm. 150.

226.

Schol. Ven. A ad Hom. II, I, 246: σημειοῦνται τινες ὅτι τὴν ὄλην Πελοπόννησον οὐκ οἶδεν ὁ ποιητὴς, Ἑσίοδος δέ.

227.

Eustath. ad Hom. Od. α, 370 p. 1424, 6 Rom. 65 Bas. „Ὅτι δ' ἐντεῦθεν λαβὼν Ἑσίοδος καὶ τὰ Μέγαρά τὴν χώραν σκιοέεντα ἔφη, ὁ Πορφύριος δηλοῖ.

228.

*Πίσσης τε δνοφερῆς καὶ κέδρου νηλέϊ καπνῷ.*

Schol. ad Tzetz. περὶ μέτρων in Cram. Anecd. Oxon. III p. 318 not. Τὰ τετρασύλλαβα μέτρα καὶ τὸ ἡρῶον μονοποδία διποδία μετροῦνται παρὰ τὸν Ἑφαιστίωνα· λαμβανόμενα Ἑσιόδου διὰ τὰς κοινὰς δὲ εὗρηται καὶ ἡρῶος· „πίσσης — καπνῷ“. Hic versus exstat etiam in Schol. Hephaest. Cod. Bodl. Auct. T. IV, 9 olim Saibant. [Westphal Scriptt. metr. grr. I p. 121].

---

Fragm. CCXXV. Vulgo ἦεν. Casaub. ἦκεν. Boisson., quem secuti sunt recentiores, ἦεν.

1) II, II, 233.

## 229.

Πολλὰ δ' ἀπὸ χλωρῶν δενδρέων ἀμύοντα χαμᾶζε.  
 Gramm. in Cram. Anecd. Oxon. I p. 85: Ἀσφάραγος ἡ  
 ἀρτηρία· παρὰ τὸ σφαραγεῖν· τὸ δὲ ᾧ κατὰ πλεονα-  
 σμόν, ὡς τὸ στεροπή παρὰ τὴν στέρησιν τῆς ὄψεως,  
 καὶ ἀστραπή· καὶ ἀμύειν δὲ τὸ ἐπιπεπτωκέναι· „πολλὰ  
 — χαμᾶζε“, ἀντὶ τοῦ μύοντα. Hunc versum Hesiodi  
 esse ex aliis testimoniis discimus, veluti [Herodian.<sup>1)</sup> in]  
 Etym. M. p. 430, 57. Etym. Florent. ap. Miller Mélanges  
 p. 150. Phavor. ecl. p. 230, 23 [fol. 73. b. Ald.]. Cf.  
 Etym. Gud. p. 559, 57 sqq.

## 230.

Αὐτὸς δ' ἐν πλήσμησι διυπετέος ποταμοῦ.  
 Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 757: διαφέρει πλήμνη  
 καὶ πλήσμη· ἡ μὲν γὰρ τὴν χοινικίδα σημαίνει τοῦ  
 τροχοῦ, ἡ δὲ πλήσμη τὴν πλήμνυραν τοῦ ποταμοῦ.  
 διόπερ παρ' Ἡσιόδῳ οὕτως ἀναγνωστέον „αὐτὸς —  
 ποταμοῦ“, καὶ οὐχ ὥς τινες „ἐν πλήμνησι“, εἰ μὴ  
 ἄρα ἔξωθεν προσλάβοιμεν τὴν σύν πρόθεσιν, σὺν  
 πλήμνησιν.<sup>2)</sup> Haec de Ulixē naufragium passo et ad  
 Phaeacum insulam natante intellexit Lehmann.

## 231.

Ὡς ἀκαλὰ προρέων ὡς ἄβρῃ παρθένος εἶσιν.  
 Steph. Byz. v. Παρθένιος· ποταμὸς ἐν μέσῳ τῆς  
 Ἀμαστριανῶν πόλεως ῥέων. ἐκλήθη δ' ἐκ τοῦ συνεχῶς

Fragm. CCXXIX. χαμᾶζε Etym. M. Flor. cum Cram. Anecd.;  
 corr. Marcksch.

1) Vol. II p. 172 Lentz. 2) „E verbis postremis colligi  
 potest, αὐτὸς δὲ πλήσμησι scriptum fuisse“. Marcksch.



περὶ αὐτὸν τὴν παρθένον Ἄρτεμιν κυνηγετεῖν, ἥ διὰ τὸ ἡρεματον καὶ παρθενῶδες τοῦ ρεύματος· „ὥς — εἶσιν“.

Etym. M. p. 44, 35. Cod. Voss.: ἐκ τοῦ ἀκαλὸς οὖν γίνεταί ἀκαλά, ὥς ὁμαλὸς ὁμαλά, ὥς παρ' Ἑσιόδῳ „ἀκαλὰ προχέων“ (in marg. γρ. προορρέων) ἀντὶ τοῦ ἡσύχως. Locum indicavit Dilthey de Callimachi Cydippa (Lips. 1863) p. 40.

## 232.

Eustath. ad Il. Ψ, 148 p. 1293, 25 Rom. 1403 Bas. Ἐς πηγὰς δὲ ἱερεύονται μῆλα διὰ τὸ αὐτὰς γονίμους εἶναι τοῦ ὅλου ποταμοῦ, ἔτι δὲ καὶ τιμίας ἀρχικῶ λόγῳ, καθὰ παραδηλοῖ καὶ Ἑσίοδος.

## 233.

Ἐν Ἀθήλῳ τότε πρῶτον ἐγὼ καὶ Ὅμηρος ἀοιδοὶ μέλπομεν, ἐν νεαροῖς ὕμνοις ῥάψαντες ἀοιδήν, Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὃν τέκε Ἀητώ.

Schol. ad Pind. Nem. II, 1: Φιλόχορος δὲ ἀπὸ τοῦ συντιθέναι καὶ ῥάπτειν τὴν ῥοδὴν οὕτω φησὶν αὐτοὺς (sc. τοὺς ῥάψωδους) προσκεκλησθαι· δηλοῖ δὲ Ἑσίοδος λέγων· „ἐν — Ἀητώ“. V. 1—2 laudat Eustath. ad Il. p. 6, 14 sq. Rom. 5 Bas.

## 234.

Νήπιος, ὃς τὰ ἔτοιμα λιπὼν ἀνέτοιμα διώκει.

Schol. ad Theocr. XI, 75 et Orio anthologn. (Schneidew.

---

Fragm. CCXXXIV. ὃς τὰ ἔτοιμα] ὃς τὰ γ' ἔτοιμα Boeckh., ὅστις ἔτοιμα Gaisf. — ἀνέτοιμα] Sic Plut. Schol. Pind. Orio; τὰ ἀνέτοιμα Schol. Theocr. (τ' ἀνέτ. vulg.), τάνέτ. Kiessl.

Coni. crit. p. 44): 'ΗΣΙΟΔΟΣ' „νήπιος — διώκει“. Ver-  
sum sine auctoris nomine afferunt Schol. ad Pind. Pyth.  
III, 38. Plut. moral. p. 505 D.

## 235.

Ἔργα νέων, βουλαὶ δὲ μέσων, εὐχαὶ δὲ γερόντων.  
Harpoer. v. ἔργα νέων· τοῦτο καὶ Ἰπερίδης ἐν τῷ κατ'  
Αὐτοκλήους Ἡσιόδου φησὶν εἶναι· παροιμία τίς ἐστιν,  
ἣν ἀνέγραψε καὶ Ἀριστοφάνης ὁ γραμματικὸς οὕτως  
ἔχουσαν· „ἔργα — γερόντων“. Eadem fere narrat  
Apostol. IX, 6 Pant. (VII, 90 [Vol. II p. 419 Leutsch]).  
Cf. Phot. v.; Strab. XIV p. 674 sq.

## 236.

Δῶρα θεοῦς πείθει, δῶρ' αἰδοίους βασιλῆας.  
Plato de Republ. III, p. 390 E: οὐδ' ἄστειον αὐτοῖς  
ᾧτι „δῶρα — βασιλῆας“. Suid. v. δῶρα [Vol. I, 1 p.  
1448 Bernh.]. „δῶρα — βασιλῆας“. οἱ μὲν Ἡσιό-  
δειον οἶονται τὸν στίχον.

## 237.

Εἴ κε πάθοι τά κ' ἔρεξε, δίκη κ' ἰδέϊα γένοιτο.  
Aristot. Eth. Nic. V, 8 p. 1132<sup>b</sup> 25: Τὸ δ' ἀντιπεπον-  
θὸς οὐκ ἐφαρμόττει οὐτ' ἐπὶ τὸ διανεμητικὸν δίκαιον  
οὐτ' ἐπὶ τὸ διορθωτικόν· καίτοι βούλονται γε τοῦτο  
λέγειν καὶ τὸ Ῥαδαμάνθυνος· „εἴ κε — γένοιτο“, ubi  
Mich. Ephes. p. 67<sup>b</sup>: ἔστι δὲ τὸ ἔπος ἀπὸ τῶν Ἡσι-  
όδου. — „Laudavit tanquam Aeaci sine auctoris nomine

Fragm. CCXXXVI. δῶρ' αἰδ.] καὶ αἰδ. Suid.

Fragm. CCXXXVII. αἶκε πάθῃ τά κ' ἔρ. Schol. Aesch.  
— τά κ' ἔρεξε] τά γ' ἔρεξε Prov. Coisl., τά τ' ἔρεξε Schneidew.  
coni. crit. p. 69. — δίκη δ' ἰδ. Schol. Aesch. Prov. Coisl. τ' ἰδ. Iul.

Seneca Lud. de morte Claudii 14: Aeacus, homo iustissimus, vetat. Illum altera tantum parte audita condemnat et ait: „εἰκε π. — γένοιτο“. Goettl. — Versum afferunt praeterea Iulian. Caes. p. 314. Schol. ad Aesch. Suppl. 436. Prov. Coisl. 132 Gaisf.

238.

Ὡς κε πόλις ῥέξῃσι, νόμος δ' ἀρχαῖος ἄριστος.  
Porphyr. de abstin. II, 18 p. 134 (93 Nauck): καὶ τὸν Ἑσίοδον οὖν εἰκότως τὸν τῶν ἀρχαίων θυσίων νόμον ἐπαινοῦντα εἰπεῖν „ὥς κε — ἄριστος“.

239.

Χρὴ δέ σε πατρὶ . . . . κτίλον ἔμμεναι.  
Schol. ad Nic. Ther. 452: τὰ κτίλα ἐπὶ τῶν ἡμέρων καὶ τιθασσῶν τίθεται . . . . καὶ Ἑσίοδος „χρὴ — ἔμμεναι“.

240.

Ὁ εἰπόντος μὲν ἐμεῖο  
φαῦλόν κεν δόξειεν ἔμεν, χαλεπὸν δὲ νοῆσαι.  
Ps.-Plat. Epist. XI (ad Laodamantem) p. 358 sq. Steph. (528 Herch.): συμβουλευσαι μέντοι ἔχω σοί τε καὶ τοῖς οἰκισταῖς, ὃ εἰπόντος μὲν ἐμοῦ, φησὶν Ἑσίοδος, δόξαι ἂν εἶναι φαῦλον, χαλεπὸν δὲ νοῆσαι.

---

Fragm. CCXL. „Facile erit versiculum restituere ita: Ὁ εἰπόντος μὲν ἐμεῖο | φαῦλόν κεν δόξειεν ἔμεν, χαλεπὸν δὲ νοῆσαι. Significaveram hoc fragmentum ut praetermissum in Diario classico Marburgensi A. 1846. N. 143. p. 1143., sed non satis accurate. Vestigia verborum Platoniorum fortasse quis pressius legerit sic scribendo: δόξειεν κεν φαῦλον ἔμεν κ. τ. έ. Sed melius erit φαῦλον initio collocare“. Goettl. opuscc. academ. p. 193.

241.

ἄγαλμα.

Suid. v. ἀγάλματα [I, 1 p. 41 Bernh.]· τὰ τῶν θεῶν μιμήματα, καὶ πάντα τὰ κόσμον τινὸς μετέχοντα  
..... καὶ Ἡσίοδος τὸν ὄρμον ἄγαλμα καλεῖ.

242.

ἀπτερέως.

Herodian. περὶ παθῶν [II p. 230 Lentz.] in Etym. M.  
p. 133, 34: ἀπτερέως παρ' Ἡσιόδῳ ὥσπερ τὸ ἀψοφέως.  
σημαίνει δὲ τὸ αἰφνιδίως.

243.

ἄρκυς.

Etym. Gud. v. ἄρκυς (p. 78, 20): εἶδος δικτύου ἐκ  
παχέος σχοινίου, ὃ ἰστᾶσι πρὸς θήραν λεόντων ἢ  
ἄρκτων ἢ ἐλάφων. καὶ δασύνεται, ἐκ τοῦ εἶργω τὸ  
κωλύω, τροπῇ τῆς εἰ διφθόργου εἰς α. Ἡσίοδος. Cf.  
Etym. M. v. ἄρκυς (p. 144, 9). Cram. Anecd. Oxon. II  
p. 336. 427. Fragmentum affert Goettl. Opuscc. acad.  
p. 197.

244.

ἄφυζαν.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. Φ 528 πεφυζότες] ὅθεν  
ἄφυζαν τὸν λέοντα Ἡσιόδός φησιν. Cf. Schol. cod.  
Ven. B: ἀπὸ τοῦ φύζα· ὅθεν ἄφυζαν Ἰωνες ἐκάλουν  
τὸν λέοντα.

245.

βρῆ.

Strab. VIII p. 364: παραδείγμασι δὲ χρῶνται τοῦ μὲν ποιητοῦ τῷ κρῖ καὶ δῶ καὶ μάψ . . . . . Ἡσιόδου δέ, ὅτι τὸ βριθὺ καὶ βριαρὸν βρῆ λέγει.

246.

ὄτων.

Schol. ad Philostr. Heroic. ap. Boiss. p. 464: Ἰστέον ὅτι ὅτου καὶ οὔτινος εὐρίσκεται καὶ ὄτῳ καὶ ὄτῳ, γενικῇ καὶ δοτικῇ μόνως· αἱ δὲ ἄλλαι πτώσεις οὐκ ἐν χρήσει εἰσίν. εὐρίσκεται δὲ καὶ παρ' Ἡσιόδῳ μόνῳ καὶ γενικῇ τῶν πτώσεων πληθυντικῶν ἐν χρήσει, ὄτων ἀντὶ τοῦ<sup>1)</sup> ὄντων. Phavor. Lex. p. 558, 6 [1390, 7 ed. Bas.] καὶ ὄτων ἀντὶ τοῦ ὄντων παρα Ἡσιόδῳ μόνῳ εὔρεται ἐν χρήσει.

247.

πρόκριν.

Cram. Anecd. Oxon. I p. 46: Ἡσιόδῳ δὲ τὸ πρόκριν παρὰ τὸ κρῖσις, πρόκρισις, πρόκρισιν καὶ ἐν συγκοπῇ πρόκριν<sup>2)</sup>.

248.

τέττορες.

Phavorin. Ecl. p. 421, 31: τέττορας δωρικῶς λεχθέν, οὗ ἐνδεῖα κεῖται παρ' Ἡσιόδῳ.

1) ἀντὶ τοῦ] καὶ Schol. 2) Cf. Schneidew. exercitt. critt. p. 27: „Hoc incredibile censeo — nolim enim ad illud decantatum magis quam intellectum ἀνέρα ὕβριν decurrere — suspicarique primum est, poetam Hesiodum in explicatione fabulae Proceridis nomen ipsi a προκρίσει inditum dixisse: nam teste Apollod. III, 15, 1 Pteleonta marito προκρίνε. Scio Hesiodum decurtatis formis delectari; quarum alia est ratio“.

249.

Strab. XIII p. 587 de Priapo: Ἀπεδείχθη δὲ θεὸς οὗτος  
ὑπὸ τῶν νεωτέρων· οὐδὲ γὰρ Ἡσίοδος οἶδε Πρίαπον.

250.

Schol. Harl. Ambr. ad Hom. Od. τ, 34 λύχνον]  
λέγει δὲ τὴν δᾶδα κυρίως. τοῦ δὲ παρ' ἡμῖν καλου-  
μένον λύχνον τοὺς ἥρωας χρωμένους ὁ ποιητὴς οὐκ  
εἰσάγει οὐδὲ<sup>1)</sup> Ἡσίοδος μέμνηται.

251.

Argum. ad Soph. Oed. R. p. 4 Herm. [Schol. Soph.  
Vol. II p. 13 Dind.] Ὅτι δὲ νεώτερον τὸ τοῦ τυράν-  
νου ὄνομα δηλον· οὔτε γὰρ Ὀμηρος οὔτε Ἡσίοδος  
οὔτε ἄλλος οὐδεὶς τῶν παλαιῶν τύραννον ἐν τοῖς  
ποιήμασιν ὀνομάζει.

## FRAGMENTA DUBIA.

[252.]

Ἀσπληδὼν Κλύμενός τε καὶ Ἀμφίδοκος θεοειδής.  
(Herodian. περὶ καθολ. προσφδ. [I p. 26 Lentz.] ap.)  
Steph. Byz. v. Ἀσπληδῶν· Ὁρχομενοῦ δὲ υἱεὶς „Ἀσπλη-  
δῶν — θεοειδής“. Unde hausit Eustath. ad Il. p. 272,  
18 Rom. 206 Bas. — Versum Hesiodo, tribuunt Herm.  
et Buttman de Minyis. Comment. Acad. Berol. a. 1820  
—21, p. 178 not.

1) οὐδὲ] Sic Dind. pro καὶ οὔτε.

[253.]

Φοῖβον ὕδαρ ἐπάγων κέρας' Ὠκεανοῖο δοῖσι.

Apollon. Lex. Hom. v. Φοῖβος (p. 164 Bekk.) ... φοῖβον δὲ κατὰ γλῶτταν τὸ καθαρόν, ὥς καὶ Ἡλιόδωρος<sup>1</sup>). „φοῖβον — δοῖσι“.

[254.]

Phlegon Trall. Mirab. cap. IV. p. 74 Xyl. [73 Keller]: Ἱστορεῖ δὲ καὶ Ἡσίοδος καὶ Δικαίαρχος καὶ Κλέαρχος καὶ Καλλίμαχος καὶ ἄλλοι τινὲς περὶ Τειρεσίου τάδε. Iam enarrata illa fabula (cf. fragm. 179), cap. V. p. 75 Xyl. (74 Kell.) sic pergit: Οἱ αὐτοὶ ἱστοροῦσιν κατὰ τὴν Λαπίθων χώραν γενέσθαι Ἐλάτῳ τῷ βασιλεῖ θυγατέρα, ὀνομαζομένην Καινίδα· ταύτῃ δὲ Ποσειδῶνα μίγνεντα ἐπαγγεῖλασθαι ποιήσιν αὐτὴν ὃ ἂν ἐθέλῃ, τὴν δὲ ἀξιῶσαι μεταλλάξαι αὐτὴν εἰς ἄνδρα, ποιῆσαι τε ἄτρωτον. τοῦ δὲ Ποσειδῶνος κατὰ τὸ ἀξιωθὲν ποιήσαντος μετονομασθῆναι Καινέα.

[255.]

Καὶ ἀτασθαλίῃσι νόοιο.

Etym. Gud. p. 88, 45 v. ἀτασθαλία· ἡ περὶ τὸν οἶνον ἀταξία· „καὶ — νόοιο“, οὕτως ἐν Ἡσιόδῳ.

Etym. autem M. (p. 162, 35) haec habet: ἀτασθαλία· ἀμαρτία, ἀδικία· κυρίως μὲν ἡ παρὰ τὴν θάλειαν ἄτη, βλάβη, ὥς παροινία ἡ παρὰ τὸν οἶνον ἀταξία. ἡ παρὰ τὸ τῇ ἄτῃ θάλλειν καὶ αὐξάνεσθαι. Ὅμηρος, „κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο“ (Π. 4409). Etym. Sorb. ap. Gaisf. Etym. M. p. 463 D:

Fragm. CCLIII. κέρας'] Sic Bekker ci.; κέρας vulgo.

1) Ἡσίοδος Villosis.

ἀτασθαλία· ἡ περὶ τὸν οἶνον ἀταξία. καὶ Ὅμηρος, ἀτασθαλίῃσιν νόοιο.

Etym. Gud. „respicit forte Opp. 683 (685) ubi „ἀτδρελήσι νόοιο“ Gaisf.

[256.]

Μηδὲ δίκην δικάσης, πρὶν ἂν ἀμφοῖν μῦθον ἀκούσης. Cic. ad Att. VII, 18: Ego autem, etsi illud ψευδησιόδειον — ita enim putatur — observo, μηδὲ δίκην, praesertim in te, a quo nihil unquam vidi temere fieri, tamen illius querela movebar. — Plut. moral. p. 1034 E: πρὸς τὸν εἰπόντα· „μηδὲ — ἀκούσης“, ἀντέλεγεν ὁ Ζήνων κτλ. — Schol. ad Eur. Hipp. 264: Τὸ „μηδὲν ἄγαν“ οἱ μὲν Χίλωνι τῷ Λακεδαιμονίῳ ἀνατιθέασιν, ὡς Κριτίας . . . . . ὁ δὲ Θεόφραστος, ὡς τὰ Σισύφου λεγόμενα καὶ Πιτθέως, οἶον „μηδὲν ἄγαν“, „μηδὲ δίκην δικάσης“. — Lucian. de calumn. non tem. cred. 8. (Vol. III p. 271 Iacob.) — Alia testimonia congegissit Schneidewin de Pittheo Troez. comment. p. 7.

[257.]

Grammaticus in Bachm. Anecd. Gr. II p. 247: Πρῶτος Ἡσίοδος παρὰ τῆς Ἑλένης τὸ εἰδωλον παρήγαγε. Legendum videtur πρῶτος Στησίχορος κτλ.; cf. tamen Bergk. Poett. lyrr. Grr. Ed. III. [P. III] p. 981.

[258.]

Aristot. Hist. Anim. VIII, 18, 2 p. 601<sup>a</sup> 31 sqq. Τὰ μὲν οὖν γαμψώνυχα, καθάπερ εἴρηται πρότερον,

---

Fragm. CCLVI. μήτε Luc. ἂν om. Wyttenb. c. Luc. — ἀμφοῖν] ἀμφο Luc. probante Schneidew.



ὥς ἀπλῶς εἰπεῖν, ἅποτα πάμπαν ἐστίν (ἀλλ' Ἡσίοδος<sup>1)</sup> ἡγνόμε τοῦτο· πεποίηκε γὰρ τὸν τῆς μαντείας πρόεδρον αἰτὸν ἐν τῇ διηγῆσει τῇ περὶ τὴν πολιορκίαν τὴν Νίνου πίνοντα).

De celeberrima obsidione urbis sermo esse videtur. Quae quum ad a. 606 a. Chr. n. referatur, ab Hesiodi nostri aetate remota est.

[259.]

Phot. Bibl. p. 535<sup>b</sup>, 38 Bekk. Τὸ δὲ κνισᾶν ἀγνιάς παρὰ Ἡσιόδῳ τοῖς θεοῖς θύειν λέγει. Hesiodum cum Aristophane commutasse videtur auctor. Cf. Av. 1233: κνισᾶν τ' ἀγνιάς. Eq. 1320: κνισῶμεν ἀγνιάς. Marcksch. p. 384 sq.

[260.]

Ἑβδομάτῃ δ' αὖθις λαμπρὸν φάος ἡέλιιο. Clem. Alex. Strom. V p. 256 (600 C) Sylb. 713 Pott. Ἡσίοδος μὲν οὕτως περὶ αὐτῆς (sc. τῆς ἐβδόμης ἡμέρας) λέγει· „πρῶτον ἐνῇ τετραῖς τε καὶ ἑβδομον ἱερὸν ἡμαρ“ (Opp. 770) καὶ πάλιν „ἐβδομάτῃ — ἡέλιιο“.

Hic versus ab Aristobulo philosopho Iudaeo profectus videtur. Cf. Hom. fragmenta falsa p. 75 coll. Valckenaer. diss. de Aristobulo Iudaeo p. 116 sqq. Hermann autem versum diversae Operum ac Dierum recensiois esse iudicat.

[261.]

Serv. ad Verg. Aen. IV, 484 p. 296 Lion. Hesiodus

---

1) Ἡρόδοτος Cod. D\* (Vat. 262) ap. Bekk.; Ἡσίοδος reliqui. Cf. Dahlmann Forschungen auf dem Gebiete der Geschichte, II p. 229. Müller Hist. litt. Graec. I p. 483 not.

has Hesperidas Aeglem, Arethusam et Hesperusam<sup>1)</sup>, Noctis filias, ultra Oceanum mala aurea habuisse dicit.

Cf. Theog. 215 sq. „Nomina ista Servius ipsa addere ex alio fonte poterat“. Goettl. ad Th. 215. Recte.

[262.]

Pollux I, 231: *Καὶ φυλλοχόος μὲν ὁ ταῦτα ποιῶν, ὥς Ἑσίοδος.* Ad Opp. 421 (*ῥῆλη, φύλλα δ' ἔραξε χέει*) pertinere videtur.

[263.]

Pollux III, 19: *Ἀγαπητὴ θυγάτηρ ἡ μονογενὴς καθ' Ἑσίοδον.* Sed cf. Opp. 376 sq. *μονογενὴς δὲ πάσις εἴη πατρώιον οἶκον | φερβέμεν.*

Frr. 262. 263 affert Goettl. opuscc. acad. p. 193.

[264.]

*Ὑπερβασίαι δ' ἀλεγειναί.*

Eustath. ad Il. p. 1318, 6 Rom. 1437 Bas. *Τὸ ὑπερβαίνειν καὶ ἡ ἐξ αὐτοῦ ὑπερβασία, ἥς καὶ παρ' Ἑσιόδῳ χρῆσις ἐστὶν ἐν τῷ „ὑπερβασίαι δ' ἀλεγειναί“.* Spectari videtur Opp. 828 *ὑπερβασίας ἀλεείνων*, ubi cf. Goettl.

# FRAGMENTA FALSA.

Fragmenta falsa collegit Marckscheffel p. 386—394 editionis suae. Quibus nunc addenda:

1. Fr. 23 Marcksch. = 114 Goettl. e Steph. Byz. v. *Αἰσών· πάσις Θεσσαλίας, ἀπὸ Αἰσωνος τοῦ Ἰάσονος πατρός, οὗ τὸ ὄνομα*

1) Hesperusam] Fort. Hesperethusam. Cf. Apollonii Rhod. fragmentum a Schol. ad Clem. Alex. (Vol. IV p. 100 Kl.) allatum: *παρ' Ἑσπερίδων. Ἑσπερίδες νύμφαι τινὲς νόμοιο*

διὰ τοῦ ᾧ κλίνεται. τὸ δὲ *Αἰσονίδης*, ὡς *Ἡσιόδος* [sic Meineke; ὡς *Ἡσιόδος*. τὸ δὲ *Αἰσ.* vulgo], ἀπὸ τοῦ „*Αἰσονά τ' ἤδ' ἐ Φέρητα*“ (Hom. Od. 1 259). — *Αἰσονίδης* exstat Theog. 993.

2. Fr. 30 Marcksch. = 46 Goettl. Ps.-Sanchoiathion p. 5 sq. Wagenfeld. Καὶ γὰρ περὶ ἐνίων, ὧν οὐδὲ *Wagenf.* τὰ ὀνόματα ἴσασιν οἱ Φοίνικες, οὐτ' Ἀγένορος οἱ Σιδόνιοι, οὐδ' (οὐτ' Wag.) οἱ Βύβλιοι τοῦ Βαλαντος, ὃν φασιν οἱ ποιηταὶ „Βύβλιον τ' ἀγγέλιον καὶ Σιδῶν' ἀνθεμόεσσαν | νικῆσαι (νίκησαι Wag.) τρικάρηνον“ κτλ. Prior versus, quem Hesiodo tribuit Etym. M. p. 216, 36 [*Ἡσιόδος ἐν Ἀσπίδι* codd. nonnulli ap. Gaisf.], apud Dionys. Per. [v. 912] legitur; hemistichium autem (νικῆσαι τρικάρηνον) falsarium de suo addidisse hodie constat.

3. Fragn. 66 Marcksch. = 196 Goettl. Strab. I p. 59: Καὶ ἡ πρότερον δὲ Ἀρτεμίτα λεγομένη μία τῶν Ἐχινάδων νήσων ἡπειρος γέγονε . . . . . συγχρύνεται δὲ καὶ αἱ λοιπαί, ὡς Ἡρόδοτος (II, 10) φησι. Legebatur *Ἡσιόδος*; corr. Meineke.

4. Fragn. 126 Marcksch. (Schol. ad Apoll. Rhod. I, 747.) Ad Scut. v. 1 sqq. spectat.

5. Fragn. 199 Marcksch. = 18 Goettl. Plin. N. H. XXI, 17 § 108: Asphodelus manditur et semine tosto et bulbo . . . . . praecipua voluptate, ut videtur Hesiodo [= Theophr. de hist. plant. VII cap. 11 St. (13, 3 Wimmer)]. Ad Opp. 41 pertinet. Cf. Marcksch. p. 447.

6. Fragn. 228 Marcksch. Cram. Anecd. Oxon. I p. 55: Σεισημειώται παρ' Ἡσιόδῳ τὸ εὐθύνησον, ὡς ἐνόησον, ἣ πλεονασμῷ τοῦ εἰ, ἣ μεταβολῇ τοῦ ὦν κτλ. Leg. ἐθύνησον, quod invenitur Scut. 156. 210. 257. 286.

7. Fragn. 246 Marcksch. = 239 Goettl. Etym. M. (Sylb.) v. πλειότερος . . . . . [p. 675, 22] πλειος οὖν καὶ πλειότερος. ἡμάρτηται δὲ ὁμολογουμένως τὸ „πολὺ χειριότερον“ (Opp. 127; leg. χειρότ.) παρὰ Ἡσιόδῳ . . . . . καὶ εἰ ὅλως ᾤφειλεν εἰπεῖν, χειρονέστερον ᾤφειλεν. ἴσως οὖν ὁ Ἡσιόδος παρὰ τὸ χειρος τοῦτο ἐποίησεν, ὡς ἀπὸ τοῦ πλειος τὸ πλειότερος. [Τί οὖν Ἡσιόδος; ἴσως παρὰ τὸ χειρος ed. Gaisf.] Cf. Phav. Ecl. p. 368, 8.

Hunc locum perperam intellexerunt vv. docti. — Etymologi, me iudice, mens est haec: Sicut πλειότερος (a πλειος) poetae nonnulli (inter quos Callimachus; v. paullo supra) usurpant, sic Hesiodus χειρότερος (a χειρος derivatum) excogitavit.

8. Fragn. 253 Marcksch. Suid. v. κοιμή (II, 1 p. 326

οὕτω λεγόμεναι, αἱ φυλάττουσαι τὰ λεγόμενα χρούσα μῆλα· ἡ δὲ Ἐρύθεια καὶ Ἐσπερέθουσα βοῶπις, ὡς φησιν Ἀπολλώνιος ὁ Ρόδιος.

Bernh.), ubi hodie legitur: ἡ ἀνάσσεις. Ἡρόδοτος. λέγεται δὲ καὶ ἡ ἀφίξις, ἡ δίοδος (vulgo Ἡσίοδος). Πολύβιος κτλ.

9. Fragm. 254 Marcksch. Nic. Ther. v. 8—12, ubi cf. Schol.

De carminibus errore ad Hesiodum relatis  
(1. Γῆς περίοδος, — 2. Θεῶν λόγοι, — 3. Ὕμνοι,  
— 4. Κεραμεῖς, — 5. Φοινικικά [cf. Cram. An. Par.  
I p. 14], — 6. Περὶ ταρίχων) disputavit Marckscheffel  
pp. 197—202.

## EUMELUS.

Paus. II, 1, 1: Εὐμηλὸς γε ὁ Ἀμφιλύτου τῶν  
Βακχιδῶν καλουμένων, ὃς καὶ [τὰ] ἔπη λέγεται ποιῆ-  
σαι, φησὶν ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ, εἰ δὲ Εὐμήλου  
[γε] ἡ συγγραφή, κτλ. Cf. V, 19, 10 (2): Εὐμηλον  
τὸν Κορίνθιον.

Athen. VII p. 277 D: Ὁ τὴν Τιτανομαχίαν ποι-  
ήσας, εἰτ' Εὐμηλὸς ἐστὶν ὁ Κορίνθιος ἢ Ἀρκτίνος  
κτλ. Cf. Laur. Lyd. de mens. IV, 48. Hygin. fab. 183.  
Eudoc. p. 294. Tzetz. ad Lycophr. 174. ad Hes. Opp. 1  
p. 23 Gaisf. [25, 14 ed. Lips.].

Schol. ad Pind. Ol. XIII, 74: Εὐμηλὸς τις ποιητῆς  
ἱστορικός.

Clem. Alex. Strom. I p. 144 (333 B) Sylb. 398 Pott.  
Σιμωνίδης μὲν οὖν κατὰ Ἀρχίλοχον φέρεται, Καλλι-  
νος δὲ πρεσβύτερος οὐ μακρῶ, . . . . . Εὐμηλὸς δὲ  
ὁ Κορίνθιος πρεσβύτερος ὧν ἐπιβεβληκέναι Ἀρχία  
τῷ Σურακούσας κτίσαντι [a. 784 a. Chr. n.].

Hieron. Eus. Chron. ad Ol. IV, 2 (p. 115 Scalig. 81 Schoen.): Eumelus poeta qui Bugoniam et Europiam . . . . . composuit . . . . . agnoscitur. Cf. ad Ol. IX, 2 (p. 83 Sch.): Eumelus Corinthius versificator agnoscitur. Eumelo tribuuntur

1. *Κορινθιακά*. — Schol. ad Apoll. Rhod. I, 146: *Εν Κορινθιακοῖς λέγει Εὐμήλος* coll. Paus. II, 1, 1 (v. supra): *Εὐμήλος . . . . . φησὶν ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφεῖ*.

Versus octo ex hoc carmine depromptos servavit Schol. ad Pind. Ol. XIII, 74 (unde hausit Tzetz. ad Lycophr. 174). Cf. praeterea fragm. 9.

Eumeli carmen de rebus Corinthiorum postea in orationem solutam translatum esse constat; Pausaniam autem aliosque scriptores non carmine ipso, sed epitome tantum eaque oratione pedestri conscripta usos esse Wilisch ostendit. De hac epitome capienda sunt verba Clementis Alex. Strom. VI p. 267 (629 A) Sylb. 752 Pott. *Τὰ δὲ Ἡσιόδου μετέλλαξαν εἰς πεξὸν λόγον καὶ ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν Εὐμηλὸς τε καὶ Ἀκουσίλαος οἱ ἱστοριογράφοι*. — Cf. Marckscheff. p. 223 sqq. Wilisch p. 4 sqq.

2. *Εὐρώπια*. — Schol. Ven. A ad Hom. Il. Z, 131: *Ὁ τὴν Εὐρώπιαν πεποιηκὼς Εὐμήλος*. Hieron. Eus. Chron. ad Ol. IV, 2. Cf. Clem. Alex. Strom. I p. 151 (349 A) Sylb. 419 Pott. *Ὁ τὴν Εὐρώπιαν ποιήσας*. Pausan. IX, 5, 8 (4): *Ὁ δὲ τὰ ἐπη τὰ ἐς Εὐρώπην ποιήσας*. — Marckscheff. p. 235 sqq. Wilisch p. 27 sqq.

3. *Τιτανομαχία*. Cf. p. 6 — 8. — Marcksch. p. 244. Wilisch p. 4.

4. *Ἰαίσμα προσόδιον*. Cf. infra. — Marcksch. p. 243 sq. Wilisch p. 4.

5. *Βουγονία*. Hieronymi loc. supra allatus. Cf. Varr. de re rust. II, 5. Marcksch. p. 239 sqq. Wilisch p. 3.

6. *Νόστος τῶν Ἑλλήνων*. Schol. ad Pind. Ol. XIII, 31: ἐν δὲ Μοῖσ' ἀδύπνοος] Ποῦ δὲ ἀλλαχοῦ ἡ μουσικὴ ἀνθεῖ καὶ τὰ πολεμικά; τοῦτο δὲ διὰ τὸν Εὐμολπον ὄντα Κορίνθιον καὶ γράψαντα νόστον τῶν Ἑλλήνων. Pro Εὐμολπον Εὐμηλον scribendum esse plures viderunt. — Marcksch. p. 217. 244 sq. Wilisch p. 3 sq. — Fortasse huc pertinent versus p. 55 allati (fr. 6).

Subsidia. Welcker Cycl. ep. I (1835) p. 274 sqq. — Marckscheffel Hesiodi, Eumeli, Cinaethonis, Asii et Carminis Naupactii Fragmenta colligit etc. G. M. Lips. 1840. p. 216—245. — E. G. Wilisch „Ueber die Fragmente des Epikers Eumelos. Lips. (Teubn.) 1875. pp. 41. 4.

## CORINTHIACA.

## 1.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 1212: Ἐφύρα ἡ Κόρινθος, ἀπὸ Ἐφύρας τῆς Ἐπιμηθέως θυγατρὸς. Εὐμηλος<sup>1)</sup> δὲ ἀπὸ Ἐφύρας τῆς Ὀκεανοῦ καὶ Τηθύος, γυναικὸς δὲ γενομένης Ἐπιμηθέως. Paus. II, 1, 1: Εὐμηλος . . . . . φησὶν ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ . . . . . Ἐφύραν Ὀκεανοῦ θυγατέρα οἰκῆσαι πρῶτον ἐν τῇ γῇ ταύτῃ.

1) Σιμωνίδης Cod. Par. Cf. Marckscheff. p. 401.

## 2.

Ἄλλ' ὅτε δ' Αἰήτης καὶ Ἀλωεύς ἐξεγένοντο  
 Ἡελίου τε καὶ Ἀντιόπης, τότε δ' ἄνδιχα χώρην  
 δάσσατο παισὶν ἑοῖς Ἰπερίονος ἀγλαὸς υἱός·  
 ἦν μὲν ἐχ' Ἀσωπός, ταύτην πόρε δίω Ἀλωεῖ·  
 ἦν δ' Ἐφύρη κτεάτισσ', Αἰήτη δῶκεν ἅπασαν· ε  
 Αἰήτης δ' ἄρ' ἐκὼν Βούνω παρέδωκε φυλάσσειν,  
 εἰσόκεν αὐτὸς ἴκοιτ' ἢ ἐξ αὐτοῖό τις ἄλλος  
 ἢ πᾶις ἢ υἱανός· ὃ δ' ὄχετο Κολχίδα γαῖαν.

Schol. ad Pind. Ol. XIII, 74: Διὰ τί Μηδείας ἐμνημόνευσεν; ὅτι ἡ Κόρινθος πατρῶον αὐτῆς κτήμα γέρονε, τούτῳ τῷ λόγῳ. Ἀλωεύς γὰρ καὶ Αἰήτης ὁ Μηδείας πατὴρ ἐγένοντο παῖδες Ἡλίου καὶ Ἀντιόπης· τούτοις ὁ Ἥλιος διένειμε τὴν χώραν, καὶ ἔλαχεν Ἀλωεύς τὴν ἐν Ἀρκαδίᾳ, ὃ δὲ Αἰήτης τὴν Κόρινθον. Αἰήτης δὲ μὴ ἀρεσθὲις τῇ ἀρχῇ Βούνῳ<sup>1)</sup> μὲν τιμὴν Ἐρμού υἱῷ παρέδωκε τὴν πόλιν, εἰπὼν φυλάττειν τοῖς ἐσομένοις ἐξ αὐτοῦ· αὐτὸς δὲ εἰς Κολχίδα τῆς Σκυθίας ἀφικόμενος ὤκησε βασιλεύων. διδάσκει δὲ τοῦτο Εὐμηλὸς τις ποιητὴς ἱστορικὸς εἰπὼν· „Ἄλλ' — γαῖαν“. — Eosdem versus e cod. Matritensi edidit Iriarte codd. Matrit. p. 263;

Fragm. II. 4. ἔχ'] ἐναίεν Tzetz. — ταύτην] τὴν Tz. — 5. Legebatur Ἐφύρην; corr. Salmas. ad Solin. p. 858. Ruhnck. Boeckh e docti auditoris coniectura. — δῶκεν ἀνάσσειν Ruhnck. — 6. Βουνόμῳ codd. nonnulli Scholl. Pind. — φυλάττειν Tz. — 7. εἰσόκεν αὐτὸς ἀνὴρ εἰς ὕστερον αὐθις ἴκατο Tz. — 8. ἢ πᾶις ἢ υἱανός] ἢ ἐξ αὐτοῖό τις Tz. — Vulgo πᾶις; πᾶις scripsi. — ἢ υἱ.] Legebatur ἡδὲ (sive ἡδ') υἱ. corr. Boeckh. [sed ἡδ' υἱανός idem in praefat. ad Scholl. p. XX]. — ὄχετο] ἔκετο Cod. Matr.

1) Gott. Vrat. D. Βουνόμῳ, „quod ex etymologico cuiusdam librarii lusu profectum videtur“. Marcksch. — Cf. Schol. in Cod. Matr.: Βουνός δ' Ἐρμού καὶ νύμφης τινὸς πᾶις.

citāt praeterea Tzetz. ad Lycophr. 174. — V. 1—3 e Schol. Pind. hausit Auctor Argum. III ad Eur. Med. [Scholl. Eurip. IV p. 4 Dind.] Cf. Tzetz. ad Lycophr. 1024: *Αἶα, πόλις Κολχίδος· Κόρινθος δέ, πόλις Πελοποννήσου, ὧν ἀμφοτέρων ἄρχοντα λέγει τὸν Αἰήτην, ὥσπερ καὶ Εὐμηλος ὁ ποιητής, οὗ τὰ ἐπη ἐν τοῖς ὀπισθεν εἰρήκειν καὶ πᾶσαν τὴν ἱστορίαν ὅτι κτλ.*

## 3.

Paus. II, 3, 10 (8): *Εὐμηλος δὲ Ἥλιον ἐφη δοῦναι τὴν χώραν Ἀλωεῖ μὲν τὴν Ἀσωπίαν, Αἰήτη δὲ τὴν Ἐφυραίων· καὶ Αἰήτην ἀπιόντα ἐς Κόλχους παρακαταθέσθαι. Βούνῳ τὴν γῆν, Βοῦνον δὲ Ἐρμού καὶ Ἀλκιδαμείας εἶναι, καὶ ἐπεὶ Βοῦνος ἐτελεύτησεν, οὕτως Ἐπωπέα τὸν Ἀλωέως καὶ τὴν Ἐφυραίων σχεῖν ἀρχήν· Κορίνθου δὲ ὕστερον τοῦ Μαραθῶνος οὐδένα ὑπολιπομένου παιδα, τοὺς Κορινθίους Μήδειαν μεταπεμψάμενους ἐξ Ἰωλκοῦ παραδοῦναι οἱ τὴν ἀρχήν· βασιλεύειν μὲν δὴ δι' αὐτὴν Ἰάσονα ἐν Κορίνθῳ, Μηδεία δὲ παῖδας μὲν γίνεσθαι, τὸ δὲ αἰεὶ τικτόμενον κατακρύπτειν αὐτὸ ἐς τὸ ἱερὸν φέρουσιν τῆς Ἥρας, κατακρύπτειν δὲ ἀθανάτους ἔσεσθαι νομίζουσιν<sup>1)</sup>· τέλος δὲ αὐτὴν τε μαθεῖν ὥς ἡμαρτήκοι τῆς ἐλπίδος, καὶ ἅμα ὑπὸ τοῦ Ἰάσονος φωραθεῖσαν, οὐ γὰρ αὐτὸν ἔχειν δεομένη συγγνώμην, ἀποπλέοντα δὲ ἐς Ἰωλκὸν*

1) Cf. Schol. ad Pind. Ol. XIII, 74: *Ἐν Κορίνθῳ κατῴκει (Medea) καὶ ἔπασσε Κορινθίους λιμῶ κατεχομένους θύσασα Δήμητροι καὶ νύμφαις Αἰγυπιάς. ἐκεῖ δὲ αὐτῆς ὁ Ζεὺς ἠγάσθη, οὐκ ἐπέλθετο δὲ ἡ Μήδεια τὸν τῆς Ἥρας ἐκκλίνουσα χόλον· διὸ καὶ ἡ Ἥρα ὑπέσχετο αὐτῇ ἀθανάτους ποιῆσαι τοὺς παῖδας. ἀποθανόντας δὲ τούτους τιμῶσι Κορίνθιοι, καλοῦντες μίξοβαρβάρους.*



οἶχεςθαι, τούτων δὲ ἕνεκα ἀπελθεῖν καὶ Μήδειαν  
 παραδοῦσαν Σισύφῳ τὴν ἀρχήν. τάδε μὲν οὕτως  
 ἔχοντα ἐπελεξάμην. Cf. Schol. ad Eur. Med. 10. 20.

## 4.

Paus. II, 1, 1<sup>1)</sup>: Εὐμήλος . . . . . φησὶν . . . . .  
 Ἐφύραν Ὀκεανοῦ θυγατέρα οἰκῆσαι πρῶτον ἐν τῇ  
 γῇ ταύτῃ<sup>2)</sup>, Μαραθῶνα δὲ ὕστερον τὸν Ἐπωπέως τοῦ  
 Ἀλωέως τοῦ Ἥλιου, φεύγοντα ἀνομίαν καὶ ὕβριν τοῦ  
 πατρός, ἐς τὰ παραθαλάσσια μετοικῆσαι τῆς Ἀττικῆς,  
 ἀποθανόντος δὲ Ἐπωπέως ἀφικόμενον ἐς Πελοπόννησον  
 καὶ τὴν ἀρχὴν διανείμαντα τοῖς παισὶν αὐτὸν ἐς τὴν  
 Ἀττικὴν αὐτὸς ἀναχωρῆσαι, καὶ ἀπὸ μὲν Σικυῶνος  
 τὴν Ἀσωπίαν, ἀπὸ δὲ Κορίνθου τὴν Ἐφυραίαν με-  
 τανομασθῆναι.

## I

## 5.

Paus. II, 2, 2: Τάφους δὲ Σισύφου καὶ Νηλέως,  
 καὶ γὰρ Νηλέα ἀφικόμενον ἐς Κόρινθον νόσῳ τελευ-  
 τῆσαι φασὶ καὶ περὶ τὸν Ἰσθμὸν ταφῆναι, οὐκ ἂν  
 οὐδὲ ζητοίη τις ἐπιλεξάμενος τὰ Εὐμήλου· Νηλέως  
 μὲν γὰρ οὐδὲ Νέστορι ἐπιδειχθῆναι τὸ μνημα ὑπὸ  
 Σισύφου φησί· χρῆναι γὰρ ἄγνωστον τοῖς πᾶσιν  
 ὁμοίως εἶναι· Σίσυφον δὲ ταφῆναι μὲν ἐν τῷ Ἰσθμῷ,  
 τὸν δὲ οἱ τάφον καὶ τῶν ἐφ' αὐτοῦ Κορινθίων ὀλί-  
 γους εἶναι τοὺς εἰδότες. Wilisch p. 23 sq.

1) Cf. paullo supra: Ἡ δὲ Κορινθία χώρα, μοῖρα οὖσα τῆς  
 Ἀργείας, ἀπὸ Κορίνθου τὸ ὄνομα ἔσχηκε. Διὸς δὲ εἶναι Κόριν-  
 θον οὐδένα οἶδα εἰπόντα πω σπουδῇ πλὴν Κορινθίων τῶν πολ-  
 λῶν, ἐπεὶ Εὐμήλος κτλ. (cf. fragm. 1). 2) Cf. fragm. 1.

## 6.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 146 de Leda:  
*Γλαύκον δὲ αὐτὴν τοῦ Σισύφου εἶναι πατρός ἐν  
 Κορινθιακοῖς λέγει Εὐμηλος καὶ Παντειδυίας μητρός,  
 ιστορῶν ὅτι τῶν ἵππων ἀπολομένων ἦλθεν εἰς Λακε-  
 δαίμονα ὁ Γλαῦκος καὶ ἐκεῖ ἐμίγη Παντειδυία, ἣν  
 ὕστερον γήμασθαι Θεσίῳ καὶ ποιῆσαι τὴν Αἴδαν  
 γόνῳ μὲν<sup>1)</sup> οὖσαν Γλαῦκον, λόγῳ δὲ Θεστίου.<sup>2)</sup>*

## 7.

Apollodor. III, 11, 1, 1: *Μενέλαος . . . . . ἐκ  
 Κνωσσίας νύμφης κατὰ Εὐμηλον (ἐγέννησε) Ξενόδα-  
 μον. Ad Corinthiaca retulit Wilisch p. 27.*

## 8.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 946 [p. 436, 15  
 Keil]: *Ἐν δὲ τοῖς Ὀρφικοῖς Ἀρεως καὶ Αἰγίνης γενεα-  
 λογεῖται (ἢ Σινώπη)· κατὰ δὲ τινας Ἀρεως καὶ Παρ-  
 νάσσης· κατ' Εὐμηλον καὶ Ἀριστοτέλην Ἀσωποῦ.*

## 9.

*Τὸν δ' ἔλεν ἀμφασίῃ ῥιπῇ στιβαροῖο σόλοιο,  
 Αἰήτην. οἷ δ' ὥστε θοοὶ κύνες ἀμφιθορόντες  
 ἀλλήλους βρυχηδὸν ἐδήμιον· οἷ δ' ἐπὶ γαῖαν  
 μητέρα πίπτου ἑοῖς ὑπὸ δούρασιν ἥτε πεῦκαι  
 ἦ δρυές, ἄσ τ' ἀνέμοιο κατὰίκες δονέουσιν.*  
 Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1372: *Οὔτος καὶ οἱ*

1) Sic Keil; Θεσπιον φασὶ τὴν Αἴδαν λόγῳ μὲν Cod. Laur.  
 2) γήμασθαι — Θεστίου] γήμασθαί φησιν Θεσπιον· ἣν Γλαῦκον  
 οὖσαν κληθῆναι Θεσπίου Cod. Par.

ἐξῆς στίχοι εἰλημμένοι εἰς παρ' Εὐμήλου, παρ' ᾧ φησι Μήδεια πρὸς Ἰδμονα<sup>1)</sup>).

## EUROPIA.

## 10.

Schol. Ven. A et minn. ad Hom. Il. Z, 131: Διόνυσος ὁ Διὸς καὶ Σεμέλης παῖς ἐν Κυβέλοις τῆς Φρυγίας ὑπὸ τῆς Πέας τυχῶν καθαρωῶν, καὶ διαθείς τὰς τελετάς, καὶ λαβὼν πᾶσαν παρὰ τῆς θεᾶς τὴν διασκευὴν, ἀνὰ πᾶσαν ἐφέρετο τὴν γῆν, χορειῶν τε<sup>2)</sup> καὶ τιμῶν τυγχάνων προηγείτο πάντων ἀνθρώπων<sup>3)</sup>. παραγενόμενον δὲ αὐτὸν εἰς τὴν Θράκην Λυκοῦργος ὁ Δρύαντος λυπήσας Ἦρας μίσει, μύωπι ἀπελαύνει αὐτὸν τῆς γῆς καὶ καθάπτεται αὐτοῦ καὶ τῶν τιθηνῶν<sup>4)</sup>. ἐτύγγανεν γὰρ αὐτῷ συνοργιάζουσαι· θεηλάτῃ δὲ ἐλαυνόμενος μάστιγι τὸν θεὸν ἔσπευδε τιμωρήσασθαι· ὁ δὲ ὑπὸ δέους εἰς τὴν θάλασσαν καταδύνει, καὶ ὑπὸ Θέτιδος ὑπολαμβάνεται καὶ Εὐρυνόμης. ὁ οὖν Λυκοῦργος οὐκ ἄμισθι δυσσεβήσας ἔδωκε τὴν ἐξ ἀνθρώπων δίκην· ἀφηρέθη γὰρ πρὸς τοῦ Διὸς τὸν ὀφθαλμόν. τῆς ἱστορίας πολλοὶ ἐμνήσθησαν, προηγουμένως δὲ ὁ τὴν Εὐρωπαϊάν<sup>5)</sup> πεποιηκὼς Εὐμηλος.

1) Ἰάσωνα Schol. Par. 2) χορειῶν τε] Sic Scholl. minn.; χορειῶν Schol. Ven. 3) τυγχάνων — ἀνθρώπων] ἐτύγγανε προηγουμένων τῶν ἀνθρ. Scholl. minn. — 4) καθάπτεται — τιθηνῶν] Sic Scholl. minn.; καθάπτεται αὐτὸν τῶν τούτου τιθηνῶν Cod. Ven. — 5) Εὐρωπαϊαν Dind. Cf. Thesaur. III p. 2438 A. Marcksch. p. 236 sq.

11.

Ὅφρα θεῶ δεκάτην ἀκροθινιά τε κρεμάσαιμεν  
σταθμῶν ἐκ ξαθέων καὶ κίονος ὑψηλοῦ.

Clem. Alex. Strom. I p. 151 (349 A) Sylb. 419 Pott.  
Ἀλλὰ καὶ ὁ τὴν Εὐρώπῃαν ποιήσας ἱστορεῖ τὸ ἐν  
Δελφοῖς ἄγαλμα Ἀπόλλωνος κίονα εἶναι διὰ τῶνδε·  
„ὄφρα — ὑψηλοῦ“.

12.

Paus. IX, 5, 8 (4): Ὁ δὲ τὰ ἔπη τὰ ἐς Εὐρώπην  
ποιήσας φησὶν Ἀμφίονα χρήσασθαι λύρα προῶτον  
Ἑρμοῦ διδάξαντος. πεποίηκε δὲ καὶ λίθων καὶ θη-  
ρίων . . . . .<sup>1)</sup> ὅτι καὶ ταῦτα ἄδων ἦγε.

Ἄ.ΣΜΑ ΠΡΟΣΟΔΙΟΝ<sup>2)</sup>.

13.

Τῷ γὰρ Ἰθωμάτῃ καταθύμιος ἔπλετο μοῖσα  
ἅ καθαρὰ . . . . . καὶ ἐλεύθερα σάμβαλ' ἔχοισα.

Paus. IV, 33, 2 (3): Ἄγρουσι δὲ καὶ ἑορτὴν ἐπέτειον Ἰθω-  
μαῖα (Messeniū)· τὸ δὲ ἀρχαῖον καὶ ἀγῶνα ἐτίθεισαν

1) Lacunae signa pos. Schubart. — 2) Cram. An. Oxon. IV  
p. 314: προσόδιόν ἐστι ποίημα ὑπὸ ἀρρέων ἢ παρθένων  
χοροῦ ἐν τῇ προσόδῳ τῇ πρὸς τὸν θεὸν ἀδόμενον. φέρεται  
δὲ ἐν τούτῳ τῷ γένει καὶ τὸ ἀποτρεπτικόν· ἐστὶ δὲ ποίημα  
σπαστικόν κατὰ τὸν ἀπὸ τῶν θεῶν χωρισμὸν ἀδόμενον. Plut.  
moral. p. 1136 F: οὐκ ἡγνόμενός δέ, ὅτι πολλὰ Δῶρια παρθένοι  
ἄλλα Ἀλκυῶνι καὶ Πυρραῶν καὶ Συμωνίδῃ καὶ Βακχύνιδῃ πεποίη-  
ται. ἀλλὰ μὴν καὶ ἔτι προσόδια καὶ παιᾶνες καὶ μέντοι καὶ  
ὅτι τραγικοὶ οἰκτοὶ ποτε ἐπὶ τοῦ Δωρίου τρόπου ἐμελωδήθησαν  
κτλ. Cf. Etym. M. p. 777, 3 sqq. Marcksch. p. 243 sq.

Fragm. XIII. 2. ἅ καθαρὰν κινάραν Bergk Poett. Lyrr.  
p. 811; ἅ καθαρὰ καὶ ἐλευθέρως καλὰ σ. ἐχ. Empirius.

μουσικῆς. τεκμαίρεσθαι δ' ἔστιν ἄλλοις τε καὶ Εὐμήλου τοῖς ἔπεσιν· ἐποίησε γοῦν καὶ τάδε ἐν τῷ προσοδίῳ τῷ ἐς Δῆλον· „τῷ — ἔχουσα“. Cf. IV, 4, 1: Ἐπὶ δὲ Φίντα τοῦ Συβότα πρῶτον Μεσσήνιοι τότε τῷ Ἀπόλλωνι ἐς Δῆλον θυσίαν καὶ ἀνδρῶν χορὸν ἀποστέλλουσι. τὸ δὲ σφισιν ἄσμα προσόδιον ἐς τὸν θεὸν ἐδίδαξεν Εὐμήλος, εἶναι τε ὡς ἀληθῶς Εὐμήλου νομίζεται μόνον τὰ ἔπη ταῦτα. — V, 19, 10 (2).

#### INCERTORUM CARMINUM FRAGMENTA.

##### 14.

Apollodor. III, 8, 2, 2: Εὐμήλος δὲ καὶ τινες ἑτεροὶ λέγουσι Λυκάονι καὶ θυγατέρα Καλλιστὴν γενέσθαι.

##### 15.

De Arcade Callistus filio Apollod. III, 9, 1, 1: Ἀρκάδος δὲ καὶ Λεανείρας τῆς Ἀμύνκου ἢ Μετανείρας τῆς Κρόκωνος, ὡς δὲ Εὐμήλος λέγει, νύμφης Χρυσοπελείας, ἐγένοντο παῖδες Ἑλάτος καὶ Ἀφείδας. οὗτοι τὴν γῆν ἐμερίσαντο, τὸ δὲ πᾶν κράτος εἶχεν Ἑλάτος.

Tzetz. ad Lycophr. 480: Ἀρκάς, ὁ Διὸς ἢ Ἀπόλλωνος παῖς καὶ Καλλιστοῦς τῆς Λυκάονος θυγατρὸς, ὧς φησι Χάρων ὁ Λαμψακηνός, κυνηγῶν ἐνέτυχέ τιμι τῶν Ἀμαδρυάδων νυμφῶν κινδυνευούσῃ καὶ μελλούσῃ φθαρῆναι ὑπὸ χειμάρρου ποταμοῦ ἐν τῇ δρυί, ἐν ᾗ γερονυῖα ἦν ἡ νύμφη, καὶ ἀνέτρεψε τὸν ποταμὸν καὶ τὴν δρυὴν χώματι ὠχύρωσεν. ἡ δὲ νύμφη, Χρυσοπέλεια τὴν κλῆσιν κατ' Εὐμήλον, συνελθοῦσα αὐτῷ

γεννᾷ Ἐλατον καὶ Ἀφείδαντα, ἐξ ὧν εἰσι καὶ οἱ Ἀρκάδες, ὥς φησι Ἀπολλώνιος.

16.

*Μνημοσύνης καὶ Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἐννέα κοῦραι.*  
Clem. Alex. Strom. VI p. 264 (621 D) Sylb. 742 Pott.  
*Εὐμήλου γὰρ ποιήσαντος „Μνημοσύνης — κοῦραι“, Σόλων τῆς ἐλεγείας ὥδε ἄρχεται. „Μνημοσύνης καὶ Ζηνὸς Ὀλυμπίου ἀγλαὰ τέκνα“.* Wilisch p. 5. 38 sq.

17.

Tzetz. ad. Hes. Opp. 1 p. 23 Gaisf. [25, 14 ed. Lips.]: *Εὐμηλος μὲν<sup>1)</sup> ὁ Κορίνθιος τρεῖς φησιν εἶναι Μούσας θυγατέρας<sup>2)</sup> Ἀπόλλωνος, Κηφισοῦν<sup>3)</sup>, Ἀπολλωνίδα<sup>4)</sup>, Βορυσθενίδα<sup>5)</sup>.* Eadem habent Eudoc. p. 294, 14—16. Gramm. in Cram. Anecd. Ox. IV p. 424. Excerpt. ap. Iriart. Catal. Bibl. Matr. p. 320. Cf. Ruhnck. ep. crit. p. 222 (Opp. II p. 609). Hermann. Opuscul. II p. 300. Wilisch p. 36.

18.

Laur. Lyd. de mens. IV, 48: *Εὐμηλος δὲ ὁ Κορίνθιος τὸν Δία ἐν τῇ καθ' ἡμᾶς Ἀνδρίᾳ τεχθῆναι βούλεται, καὶ μᾶλλον ἀληθεύει ὅσον ἐν ἱστορίᾳ. ἔτι γὰρ καὶ νῦν πρὸς τῷ δυτικῷ τῆς Σαρδιανῶν πόλεως μέρει ἐπ' ἀκρωρείας τοῦ Τρωίου τόπος ἐστίν, ὃς πάλαι μὲν Γοναὶ Διὸς Ἑτείου, νῦν δὲ παρατραπίσης τῷ χρόνῳ λέξεως Δευσίῳ προσαγορεύεται.*

- 1) μὲν τοι cod. Hisp. 2) θυγατέρας om. cod. Hisp.  
3) Ἰφισοῦν cod. Hisp. Κηφισοῦν cod. Par. ap. Ruhnck.  
4) Ἀπολλωνίδα Gramm. ap. Cram. πολλωνίδα cod. Hisp.  
5) Βορυσθενίδα Tzetz. ap. Gaisf. Κερυσθενίδα cod. Hisp.

## CINAETHO.

Paus. II, 3, 9 (7): *Κιναιθῶν ὁ Λακεδαιμόνιος*. Cf. Schol. ad Eur. Tro. 821. Tzetz. Exeg. in Il. p. 45, 10 sq.

Hieron. Euseb. Chron. ad Olymp. IV, 2 (p. 81 Schoene): Cinaethon Lacedaemonius poeta qui Telegoniam scripsit agnoscitur.

Cinaethoni tribuuntur

1. *Ἐπη*<sup>1)</sup>. Paus. II, 3, 9 (7): *Κιναιθῶν δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος, ἐγενεαλόγησε γὰρ καὶ οὗτος ἔπεσι*. Cf. fragm.

2. *Τηλεγονία*<sup>2)</sup>. Hieron. l. l.

3. *Ἡράκλεια*. Schol. ad Apoll. Rhod. I, 1357. V. infra. p. 212.

4. *Οἰδιποδία*. Supra, p. 8 sq.

5. *Ἰλιάς μικρά*. Supra, p. 38.

Cinaethonem a Cynaetho rhapsodo celeberrimo<sup>3)</sup> non diversum fuisse censet Welcker Cycl. Ep. I p. 242 sqq. („Kinaethon und Kynaethos sind derselbe Name etc.“) — Quam opinionem refellit Marcksch. p. 245 sqq.

1) *Γενεαλογίαι* substituit Marcksch. p. 248. 2) *Τηλεγονία* corruptum; *Θεογονία* vel *Γενεαλογίαι* ci. viri dd. — 3) Schol. ad Pind. Nem. II, 1: *Ὀμηρίδας ἔλεγον τὸ μὲν ἀρχαῖον τοὺς ἀπὸ τοῦ Ὀμήρου γένους, οἱ καὶ τὴν ποιήσιν αὐτοῦ ἐκ διαδοχῆς ἤδον· μετὰ δὲ ταῦτα καὶ οἱ ῥαψωδοὶ οὐκέτι τὸ γένος εἰς Ὀμηρον ἀνάγοντες. ἐπιφανεῖς δὲ ἐγένοντο οἱ περὶ Κύναιθον, οὓς φασὶ πολλὰ τῶν ἐπῶν ποιήσαντας ἐμβαλεῖν εἰς τὴν Ὀμήρου ποιήσιν. ἦν δὲ ὁ Κύναιθος Χίος, ὃς καὶ τῶν ἐπιγραφομένων Ὀμήρου ποιημάτων τὸν εἰς Ἀπόλλωνα γεγραμμένον ὕμνον λέγεται πεποιηκέναι. οὗτος οὖν ὁ Κύναιθος πρῶτος ἐν Συρακούσας ἐρραψώδησε τὰ Ὀμήρου ἔπη κατὰ τὴν ἐξηκοστὴν ἐννάτην Ὀλυμπιάδα, ὥς Ἱππόστρατός φησιν.*

ἙΠΩΝ FRAGMENTA.

1.

Paus. VIII, 53, 5 (2): *Κιναιθῶν δὲ ἐν τοῖς ἔπαι-  
σιν ἐποίησεν ὥς Ῥαδάμανθυς μὲν Ἥφαιστου, Ἥφαι-  
στος δὲ εἶη Τάλῳ, Τάλῳ δὲ εἶναι Κρητὸς παῖδα.  
οἱ μὲν δὴ Ἑλλήνων λόγοι διάφοροι τὰ πλέονα καὶ  
οὐχ ἥκιστα ἐπὶ τοῖς γένεσιν εἰσι.*

2.

Paus. II, 3, 9 (7): *Κιναιθῶν δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος,  
ἐγενεαλόγησε γὰρ καὶ οὗτος ἔπεσι, Μῆδειον<sup>1)</sup> καὶ θυ-  
γατέρα Ἐριῶπιν Ἰάσονι εἶπεν ἐκ Μηδεΐας γενέσθαι·  
πέρα δὲ ἐς τοὺς παῖδας οὐδὲ τοῦτῳ πεποιημένα ἐστίν.*

3.

Schol. Ven. A ad. Hom. II. Γ, 175: *Ἑλένης τε καὶ  
Μενελάου ἱστορεῖ Ἀρίαιθος παῖδα Μαράφιον . . . . .  
ὥς δὲ Κιναιθῶν, Νικόστρατον.*

4.

Paus. II, 18, 6 (5): *Ὀρέστου δὲ ἀποθανόντος ἔσχε  
Τισαμενὸς τὴν ἀρχὴν Ἐρμιόνης τῆς Μενελάου καὶ  
Ὀρέστου παῖς. τὸν δὲ Ὀρέστου νόθον Πενθίλον  
Κιναιθῶν ἔγραψεν ἐν τοῖς ἔπεσιν Ἥριγόνην τὴν  
Αἰγίσθου τεκεῖν. Cf. Strab. IX p. 402. XIII p. 582.*

5.

Paus. IV, 2, 1: *Πυθέσθαι δὲ σπουδῇ πάνν ἐθε-  
λήσας οἳ τινες παῖδες Πολυκάονι ἐγένοντο ἐκ Μεσ-*

---

1) *Μῆδον* Siebelis.



σήνης, ἐπελεξάμην τάς τε ῾Οίᾱς καλουμένας καὶ τὰ ἔπη τὰ Ναυπάκτια, πρὸς δὲ αὐτοῖς ὁπόσα Κινάλθων καὶ Ἀσιος ἐγενεαλόγησαν. οὐ μὲν ἔς γε ταῦτα ἦν σφίσιν οὐδὲν πεποιημένον.

## CARMEN NAUPACTIUM.

Paus. X, 38, 11 (6): Τὰ δὲ ἔπη τὰ Ναυπάκτια ὀνομαζόμενα ὑπὸ Ἑλλήνων ἀνδρὶ ἐσποιοῦσιν οἱ πολλοὶ Μιλησίῳ· Χάρων δὲ ὁ Πύθεώ φησιν αὐτὰ ποιῆσαι Ναυπάκτιον Καρκίνον. ἐπόμεθα δὲ καὶ ἡμεῖς τῇ τοῦ Λαμψακηνοῦ δόξῃ· τίνα γὰρ καὶ λόγον ἔχοι ἂν ἔπεσιν ἀνδρὸς Μιλησίου πεπονημένοις ἐς γυναικας τεθῆναι σφίσιν ὄνομα Ναυπάκτια; Cf. II, 3, 9 (7): Ἔπη δὲ ἔστιν ἐν Ἑλλήσι Ναυπάκτια ὀνομαζόμενα. IV, 2, 1: Τὰ ἔπη τὰ Ναυπάκτια.

Verum nomen est apud Pausaniam; alii Ναυπακτικά formam habent, cf. fragm. 1—9. 11. 12.

De carminis argumento disputavit Mareksch. p. 255 sq. „Quamvis accuratiore cognitione careamus, hoc pro certo poni videtur posse, in quo omnes nunc consentiunt, hoc carmine celebratas fuisse illustres in fabulis feminas una cum eorum prosapiis, ut Heynius dicit . . . . . Nec tamen intra genealogiarum tenuitatem poetam se continuisse, sed satis copiose de heroum rebus gestis exposuisse ex iis concludi potest, quae scholiasta ad Apollonium de Argonautarum expeditione ex hoc carmine affert.“

## 1.

Τὴν δὲ μέθ' ὀπλοτάτην Ἑριώπην ἐξονόμαζεν,  
Ἀλκιμάχην δὲ πατὴρ τε καὶ Ἀδμητος καλέεσκεν.

Schol. Vict. ad Hom. Il. O, 336: Ὀμοίως τῷ ποιητῇ καὶ Ἑλλάνικος τὴν Ἑριώπην μητέρα Αἰαντός φησι. Φερεκύδης δὲ ἐν εω<sup>1)</sup> καὶ Μνασέας ἐν ἡ' Ἀλκιμάχην· ὁ δὲ τῶν Ναυπακτικῶν ποιητῆς διώνυμον αὐτὴν φησι· „τὴν — καλέεσκεν“. Eadem e cod. Townl. protulit Cram. Anecd. Par. III p. 286.

## 2.

Ἄλλ' ὃ μὲν οὖν ἐπὶ θινὶ θαλάσσης εὐρυπόροιο οἰκία ναιετάασκε πολύρρην, πουλυβοώτης.

Herodian. περὶ μυν. λέξ. p. 15 [II p. 922 Lentz.<sup>2)</sup>]: Ἐν συνθέσει πολύρρην παρὰ τῷ τὰ Ναυπακτικά ποιήσαντι· „ἀλλ' — πουλυβοώτης“.

## 3.

Apoll. Rhod. II, 298 sq.: Ἀργυριαὶ τ' Ἰοίς τε διέτμαγον. αἱ μὲν ἔδυσαν | κευθμῶνα Κρήτης Μινωίδος. Ubi Schol.: κοιλάδα τῆς Κρήτης κατέδυσαν. τοῦτο δὲ φησι καὶ Νεοπτόλεμος. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικά ποιήσας καὶ Φερεκύδης ἐν 5 φασίν<sup>3)</sup> εἰς τὸ σπέος αὐτὰς φνγεῖν τῆς Κρήτης τὸ ὑπὸ τῷ λόφῳ τῷ Ἀργινοῦντι.

## 4.

Apoll. Rhod. III, 242: τὸν μὲν (Ἀψυρτον) Καν-  
κασίη νύμφη τέκεν Ἀστερόδεια. Ubi Schol.: Ὁ τὰ  
Ναυπακτικά πεποικηκώς Εὐρυλύτην<sup>4)</sup> αὐτὴν λέγει.

1) Sic Vict.; ἐνεω cod. Townl. Legendum videtur ἐν ε'ω (i. e. ἐν πέμπτῳ).

Fragm. II. 1. ἐπὶ θινὶ] ἐπινενσι cod. ἀπάνευθε Lobbeck paralipp. gr. gr. p. 71, qui praeterea οὐκ pro οὖν; — ἐπὶ θινὶ Cramer. Koechly conl. ep. p. 14. — 2. οἰκίαν cod., corr. Dind.

2) Cf. I p. 17. 3) Νεοπτ. — φασίν] Legebatur Νεοπτόλεμος ὁ τὰ Ν. ποιήσας καὶ Φ. — φησίν. Corr. Keil. —

4) Ἑριώγη Cod. Par., male. Cf. fragm. 7.

## 5.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 521: Ὁ μὲν Ἀπολλώνιος τούτους φησὶ προαιρεῖσθαι ξεῦξαι τοὺς βόας. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικὰ ποιήσας<sup>1)</sup> πάντας ἀριθμεῖ τοὺς ὑπ' αὐτοῦ φερομένους ἀριστείς.

## 6.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 523 ἀλλά τιν' οἶω μητρὸς ἐμῆς] δύναται, φησιν, ἡ μήτηρ ἡ ἐμὴ πείσαι τὴν Μήδειαν συνεργῆσαι τὸν ἄθλον. ἐν δὲ τοῖς Ναυπακτικοῖς Ἰδμῶν ἀναστὰς Ἰάσονα κελεύει ὑποστῆναι τὸν ἄθλον.<sup>2)</sup>

## 7. 8.

Ἀὖ τότ' ἄρ' Αἰήτη πόθον ἔμβαλε δι' Ἀφροδίτῃ  
Εὐρυλύτης φιλότῃ μιγήμεναι ἤς ἀλόχοιο,  
κηδομένη φρεσὶν ἧσιν ὅπως μετ' ἄεθλον Ἰήσων  
νοστήσῃ οἰκόνδε σὺν ἀγχεμάχοις ἐτάροισιν.

Φευνγέμεν ἐκ μεγάροιο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.  
Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 59: παρὰ δὲ τῷ τὰ  
Ναυπακτικὰ πεποιηκότι οὐκ ἔστι κατὰ τὴν ἰδίαν προ-  
αίρεσιν ἐξιούσα ἡ Μήδεια, ἀλλ' ἐφέστιος ἀνακαλου-  
μένη<sup>3)</sup>. οἱ γὰρ Ἀργοναῦται κατ' ἐπιβουλὴν ἐνστάντος  
τοῦ τῆς ἀναιρέσεως αὐτῶν καιροῦ . . . .<sup>4)</sup> προτραπο-  
μένου δὲ τοῦ Αἰήτου ἐπὶ τὴν Εὐρυλύτης τῆς γυναι-

1) ποιήσας e Cod. Par. addidi. — 2) Cod. Par. ad v. 515—522: Ἐτι δὲ ὁ μὲν Ἀπολλώνιος Ἀργον φησὶν ἐμποδίσαι τοὺς ἥρωας ὑποστῆναι βουλομένους τὸν ἀγῶνα· ἐν δὲ τοῖς Ν. κτλ. — 3) ἐφέστιος ἀνακαλουμένη] Sic Keil. ἐφ' ἐστίαν καλουμένη Cod. Laur., ἐφ' ἐστίασιν καλουμένη Marcksch. — 4) Lacunae signa pos. Keil.

κὸς συνουσίαν Ἴδμονος ὑποθεμένου τοῖς Ἀργοναύταις ἀποδιδράσκειν, καὶ Μήδεια συνεκπλεῖ.

Id. ad IV, 86: Ὁ μὲν Ἀπολλώνιος φησι νυκτὸς πεφευγῆναι τὴν Μήδειαν ἐπὶ τὴν ναῦν Αἰήτου συνέδριον ἔχοντος Κόλχων περὶ διαφθορᾶς τῶν ἡρώων. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικὰ πεποιηκὼς ὑπὸ Ἀφροδίτης φησὶ τὸν Αἰήτην κατακοιμηθῆναι ἐπιθυμήσαντα τῇ αὐτοῦ γυναικὶ συγγενέσθαι δεδειπνηκότων παρ' αὐτῷ τῶν Κόλχων<sup>1)</sup> καὶ κοιμωμένων διὰ τὸ βούλεσθαι αὐτὸν τὴν ναῦν ἐμπρῆσαι „δὴ τότε — ἐτάροισιν“. ὁ δὲ Ἴδμων συνῆκε τὸ γεγονὸς καὶ φησι „φευγέμεναι — μέλαιναν“. τὴν δὲ Μήδειαν τὴν ποδοφορίαν ἀκούσασαν<sup>2)</sup> ἀναστᾶσαν συνεξορμήσαι. λέγει δὲ καὶ Ἡρόδωρος ταῦτα.

## 9.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 87: Ὁ μὲν Ἀπολλώνιος μετὰ τὸ φυγεῖν τὴν Μήδειαν ἐκ τοῦ Αἰήτου οἴκου πεποίηκεν ὑπισχνουμένην τὸ κῶας τῷ Ἰάσονι. ὁ δὲ τὰ Ναυπακτικὰ γράψας συνεκφέρουσιν αὐτὴν τὸ κῶας κατὰ τὴν φυγὴν κατὰ τὸν αὐτοῦ οἶκον κείμενον τοῦ Αἰήτου.

## 10.

Paus. II, 3, 9 (7): Ἐπεὶ δὲ ἔστιν ἐν Ἑλλήσι Ναυπάκτια ὀνομαζόμενα· πεποιήται δὲ ἐν αὐτοῖς Ἰάσωνα ἐξ Ἰωλκοῦ μετὰ τὸν Πελείου θάνατον ἐς Κόρυκτον μετοικῆσαι, καὶ οἱ Μέριμερον μὲν τὸν πρεσβύτερον

1) τῶν Κόλχων] τῶν Ἀργοναυτῶν ci. Keil. — 2) ποδοφορίην αἰούσα poetam dixisse suspicatur Schaefer.

τῶν παίδων ὑπὸ λεαίνης διαφθαρεῖναι θηρεύοντα ἐν τῇ πέραν ἡπείρῳ· Φέρεται δὲ οὐδὲν εἶναι ἐς μνήμην προσκειμένον.

## 11.

Adnot. marginalis ad Apollod. III, 10, 3, 9 (ab Heynio a mythographi textu seiuncta): Ἰππόλυντον (ἀνέστησεν ὁ Ἀσκληπιός), ὥς ὁ τὰ *Ναυπακτικὰ* συγγράψας λέγει.

## 12.

Philod. περὶ εὐσ. p. 52 Gomp.: Ἀσκληπι[ὸν δὲ Ζε]ῦς ἐκεραύνωσ[εν, ὥς μ]ὲν ὁ τὰ *Ναυπα[κτι]κὰ* συγγράψας. Cf. p. 17.

## 13.

Paus. IV, 2, 1. Cf. Cinaeth. fragm. 5. p. 197.

## ASIUS.

Paus. VII, 4, 1 (2): Ἀσιος δὲ ὁ Ἀμφιπολέμον Σάμιος. Cf. II, 6, 4 (2). Athen. III p. 125 B: κατὰ τὸν Σάμιον ποιητὴν Ἀσιον τὸν παλαιὸν ἐκείνον.

De carminibus Asio adscriptis. Composuit 1) Genealogias, breviter indicatas a Paus. IV, 2, 1. ἐπελεξάμην . . . . . ὅποσα *Κιναιθῶν καὶ Ἀσιος* ἐγενεαλόγησαν coll. VII, 4, 1 (2): Ἀσιος . . . . . ἐποίησεν ἐν τοῖς *ἔπεσιν* et fragm. 3—6. — 2) Carmen epicum de Samiorum moribus, cf. infra. — 3) Elegias, de quibus v. Athen. III p. 125, B, D.

Subsidia. — Callini, Tyrtaei, Asii carminum quae supersunt ed. Nic. Bach. Lips. 1831. Suppl. ed. 1832.

— Marckscheff. p. 259—261. 411—416. — Asii, Pissandri etc. fragmenta cum annotat. ed. Fred. Duebner. Par. 1840. — Bode Hist. poseos Graecae I p. 491 sq.

## ΕΠΩΝ (ΓΕΝΕΑΛΟΓΙΩΝ) FRAGMENTA.

## 1.

Ἀντιόπη δ' ἔτεκε Ζῆθον καὶ Ἀμφίονα διόν,

Ἀσωποῦ κούρη ποταμοῦ βαθυδινήεντος,

Ζηνί τε κυσαμένη καὶ Ἐπωπεί ποιμένι λαῶν.

Paus. II, 6, 3 (2): Λαμέδων γὰρ ὁ Κορώνου βασιλεύσας μετὰ Ἐπωπεία ἐξέδωκεν Ἀντιόπην· ἥ δὲ ὥς ἐς Θήβας ἦγετο τὴν ἐπ' Ἐλευθερῶν, ἐνταῦθα καθ' ὁδὸν τίκτει. καὶ ἐπὶ τούτῳ πεποίηκεν Ἀσιος ὁ Ἀμφιπτολέμων· „Ἀντιόπη — λαῶν“.

## 2.

Δίου ἐνὶ μεγάροις τέκεν εὐειδῆς Μελανίππη.

Strab. VI p. 265: δοκεῖ δ' Ἀντιόχος τὴν πόλιν Μεταπόντιον εἰρῆσθαι πρότερον Μέταβον, παρωνομάσθαι δ' ὕστερον· τὴν τε Μελανίππην οὐ πρὸς τοῦτον ἀλλὰ πρὸς Δίον κομισθῆναι ἐλέγχειν ἡρώων τοῦ Μετάβου καὶ Ἀσιον τὸν ποιητὴν φήσαντα ὅτι τὸν Βοιωτὸν „Δίου — Μελανίππη“, ὥς πρὸς ἐκείνον ἀχθεῖσαν τὴν Μελανίππην, οὐ πρὸς Μέταβον.

## 3.

Paus. IX, 23, 6 (3): Πρωελθόντι δὲ ἀπὸ τῆς πόλεως (Θηβῶν) ἐν δεξιᾷ πέντε πού καὶ δέκα σταδίους

Fragm. I. 1. Ζῆθον ἀμφίονα Duebn., Ζῆθόν τ' Ἀμφιονά θ' νιόν Naeke ad Choeril. p. 76.

τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστι τοῦ Πτώου τὸ ἱερόν. εἶναι δὲ Ἀθάμαντος καὶ Θεμιστοῦς παῖδα τὸν Πτώον, ἀφ' οὗ τῷ τε Ἀπόλλωνι ἐπὶ κλησὶς καὶ τῷ ὄρει τὸ ὄνομα ἐγένετο, Ἀσιος ἐν τοῖς ἔπεσιν εἶρηκε.

## 4.

Paus. V, 17, 8 (4): Ἀσιος δὲ ἐν τοῖς ἔπεσι καὶ Ἀλκμήνην ἐποίησε θυγατέρα Ἀμφιαράου καὶ Ἐριφύλης εἶναι.

## 5.

Paus. II, 29, 4: Φώκῳ δὲ Ἀσιος ὁ τὰ ἐπη ποιήσας γενέσθαι φησὶ Πανοπέα καὶ Κρίσον· καὶ Πανοπέως μὲν ἐγένετο Ἐπειὸς ὁ τὸν ἵππον τὸν δούρειον, ὥς Ὅμηρος ἐποίησεν, ἐργασάμενος, Κρίσου δὲ ἦν ἀπόγονος τρίτος Πυλάδης, Στροφίου τε ὦν τοῦ Κρίσου καὶ Ἀναξιβίας ἀδελφῆς Ἀγαμέμνονος.

## 6.

Paus. III, 13, 8 (5): Γερόνασι δὲ οἱ Τυνδάρεω παῖδες τὰ πρὸς μητρὸς ἀπὸ τοῦ Πλευρῶνος· Θεστίον γὰρ τὸν Αἰήδας πατέρα Ἀσιός<sup>1)</sup> φησιν ἐν τοῖς ἔπεσιν Ἀγήνορος παῖδα εἶναι τοῦ Πλευρῶνος.

## 7.

Paus. VII, 4, 1 (2): Ἀσιος δὲ ὁ Ἀμφιπολέμου Σάμιος ἐποίησεν ἐν τοῖς ἔπεσιν ὥς Φοίνικι ἐκ Περιμήδης τῆς Οἰνέως γένοιτο Ἀστνπάλαια καὶ Εὐρώπη, Ποσειδῶνος δὲ καὶ Ἀστνπαλαίας εἶναι παῖδα Ἀγκαῖον, βασιλεύειν δὲ αὐτὸν τῶν καλουμένων Λελέγων· Ἀγκαίῳ

1) Codd. Ἀρειος; corr. Palmer. et Valcken.

δὲ τὴν θρυγάτερα τοῦ ποταμοῦ λαβόντι τοῦ Μαιάνδρου  
*Σαμίαν γενέσθαι Περίλαον καὶ Ἐνουδον καὶ Σάμον*  
*καὶ Ἀλιθέρσην καὶ θρυγάτερα ἐπ' αὐτῷ Παρθενόπην,*  
*Παρθενόπης δὲ τῆς Ἀγκαίου καὶ Ἀπόλλωνος Ἀνκομή-*  
*δην γενέσθαι. Ἄσιος μὲν ἐς τοσοῦτον ἐν τοῖς ἔπεσιν*  
*ἐδήλωσε.*

## 8.

*Ἀντίθεον δὲ Πελασγὸν ἐν ὑψικόμοισιν ὄρεσσι*  
*γαῖα μέλαιν' ἀνέδωκεν, ἵνα θνητῶν γένος εἴη.*  
 Paus. VIII, 1, 4 (2): *Πεποιήται δὲ καὶ Ἀσίῳ τοιαύδε*  
*ἐς αὐτόν (sc. τὸν Πελασγόν) ; ἀντίθεον — εἴη“.*

## 9.

Apollodor. III, 8, 2, 2: *Εὐμηλος δὲ καὶ τινες ἑτε-*  
*ροι λέγουσι Ἀγκάονι καὶ θρυγάτερα Καλλιστῶ γενέ-*  
*σθαι. Ἡσίοδος μὲν γὰρ αὐτὴν μίαν εἶναι τῶν νυμφῶν*  
*λέγει, Ἄσιος δὲ Νυκτέως.*

## 10.

*Κοῦραι τ' Ἰκαρίοιο Μέδη καὶ Πηνελόπεια.*  
 Schol. Marc. ad Hom. Od. δ, 797: *Ἄσιος δὲ φησι*  
*„κοῦραι — Πηνελόπεια“.*

## 11.

Paus. II, 6, 5 (3): *Σικυνῶνα δὲ οὐ Μαραθῶνος*  
*τοῦ Ἐπωπέως, Μητίονος δὲ εἶναι τοῦ Ἐρεχθίδεως φασίν·*  
*ὁμολογεῖ δὲ σφισι καὶ Ἄσιος.*

## 12.

Paus. IV. 2. 1. cf. Cinaeth. fr. 5. p. 197.

---



CARMINIS EPICI DE SAMIORUM MORIBUS  
FRAGMENTUM.

13.

Οἱ δ' αὐτῶς φοίτεσκον, ὅπως πλοκάμους κτενίσαιντο,  
εἰς Ἥρης τέμενος. πεπνυκασμένοι εἵμασι καλοῖς,  
χιονέοις τε χιτῶσι πέδον χθονὸς εὐρέος εἶχον,  
καῖται δ' ἥωρεῦντ' ἀνέμῳ χρυσέοις ἐνὶ δεσμοῖς,  
χρύσειαι δὲ κόρυμβαι ἐπ' αὐτέων τέττιγες ὤς. 5  
δαιδάλεοι δὲ χλιδῶνες ἄρ' . . . .

ἀμφιβραχιονίσαντες ὑπασπιδίον πολεμιστήν.

Athen. XII p. 525 E, F: Περὶ δὲ τῆς Σαμίων τρυφῆς  
Δουῖρις ἱστορῶν παρατίθεται Ἀσίου ποιήματα, ὅτι  
ἐφόρουν χλιδῶνας περὶ τοῖς βραχίوسي καὶ τὴν ἐορτὴν  
ἄγοντες τῶν Ἑρᾶϊων ἐβάδιζον κατεκτενισμένοι τὰς  
κόμας ἐπὶ τὸ μετάφρενον καὶ τοὺς ὤμους. τὸ δὲ  
νόμιμον τοῦτο μαρτυρεῖσθαι καὶ ὑπὸ παροιμίας τῆσδε  
„βαδιστέ" εἰς Ἑρᾶϊον ἐμπεπλεγμένον“. ἔστι δὲ τὰ  
τοῦ Ἀσίου ἐπη οὕτως ἔχοντα „οἱ δ' — πολεμιστήν“.

Fragm. XIII. 1. αὐτῶς] Sic Bach. Meineke. Vulgo αὐτῶς.  
— Post v. 2 lacunam statuit Dind. — 3. Legebatur χιονέοις  
χιτ.; corr. Lennep. — πέδον χθ. εὐρ. ἄρ. Herm. — Jacobs  
exercitt. critt. I p. 121 πέδον χθ. εὐρ. ἔσαιον legisse putat  
Dalecampium. — 4. 5 ante Naekium (Choer. p. 74) inverso  
ordine legebantur. — 5. αὐτῶν vulgo; corr. Naeke. — 6. 7.  
ἄρ' ἀμφὶ βραχίουσιν ἦσαντες ὑπ. Cod. A (Marc.) Athenaei,  
ἄρ' ἀμφὶ βραχίουσιν νήσαντες al. — ἀμφιβραχιονίσαντες Naeke  
l. l. („Quod erui, versum efficit rotundissimum, et iocosa Asii  
magniloquentia dignissimum est. Cognata, περιβραχιόνιον,  
βραχιονιστή“) — De sequentibus Naeke p. 76: „Ἵπασπιδίον  
πολεμιστήν eum iocose appellat Asius, qui veste utitur longa,  
ad terram pertinente. Hom. ὑπασπίδια προβιβάντος“.

## CHERSIAS.

Pausan. IX, 38, 9 (6): *Ἦεπῃ, . . . . . ἃ ἐποίησε Χερσίας, ἀνὴρ Ὀρχομένιος.*

Plut. in sept. sapient. convivio [Moral. p. 156 E]: *Εἰπόντος δὲ ταῦτα τοῦ Μνησιφίλου, Χερσίας ὁ ποιητῆς (ἄφειτο γὰρ ἤδη τῆς αἰτίας καὶ διήλλακτο τῷ Περιάνδρῳ νεωστὶ Χίλωνος δεηθέντος) κτλ. Unde viri docti collegerunt poetam circa Ol. XL vixisse.*

## FRAGMENTUM.

*Ἐκ δὲ Ποσειδάωνος ἀρακλειτῆς τε Μιδείης*

*Ἀσπληδῶν γένεθ' υἱὸς ἀν' εὐρύχορον ποτλίεθρον.*

Paus. IX, 38, 9 sq. (6): *Ἀσπληδόνα δὲ ἐκλιπεῖν τοὺς οἰκητόρας φασιν ὕδατος σπανίζοντας· γενέσθαι δὲ τὸ ὄνομα ἀπὸ Ἀσπληδόνος τῇ πόλει, τοῦτον δὲ εἶναι νύμφης τε Μιδείας καὶ Ποσειδῶνος. ὁμολογεῖ δὲ καὶ ἔπη σφίσιν ἃ ἐποίησε Χερσίας, ἀνὴρ Ὀρχομένιος· „ἐκ δὲ — ποτλίεθρον“. τοῦδε τοῦ Χερσίου τῶν ἐπῶν οὐδεμία ἦν ἐτι κατ' ἐμὲ μνήμη, ἀλλὰ καὶ τάδε ἐπηγάγετο ὁ Κάλλιππος ἐς τὸν αὐτὸν λόγον τὸν ἔχοντα ἐς Ὀρχομενίους<sup>1</sup>). τούτου δὲ τοῦ Χερσίου καὶ ἐπιγραμμα οἱ Ὀρχομένιοι τὸ ἐπὶ τῷ Ἡσιόδῳ τάφῳ μνημονεύουσιν.*

Epigramma hoc<sup>2</sup>) afferunt Paus. IX, 38, 4 (3)

1) Paus. IX, 29, 2 (1): *Κάλλιππος Κορίνθιος ἐν τῇ ἐς Ὀρχομενίους συγγραφῇ.* 2) Ab aliis tribuitur Mnasalcae Sicyonio (Brunck. Anal. I p. 193).

et Procl. Γέν. Ἡσιόδου p. LXXXIII Goettl. 7 Gaisf.  
[8 sq. Lips.]

Ἡσιόδου<sup>1)</sup>, τοῦ πλεῖστον ἐν Ἑλλάδι κῦδος ὀρεῖται\*)  
ἀνδρῶν κρινομένων ἐν βασάνῳ<sup>2)</sup> σοφίης,  
Ἄσκη μὲν πατρὶς πολυλῆος, ἀλλὰ θανόντος  
ὁστέα πληξίππων γῇ Μινυῶν κατέχει.

## HEGESINUS.

## ATTTHIS.

Ἀσκη δ' αὖ παρέλεκτο Ποσειδάων ἐνοσίχθων,  
ἥ δὴ οἱ τέκε παῖδα περιπλομένων ἐνιαυτῶν  
Οἰκόλον, ὃς πρῶτος μετ' Ἀλωέος ἔκτισε παῖδων  
Ἄσκην, ἥ θ' Ἑλικῶνος ἔχει πόδα πιδάκοντα.

Paus. IX, 29, 1: θῦσαι δὲ ἐν Ἑλικῶνι Μούσαις πρώ-  
τους καὶ ἐπονομάσαι τὸ ὄρος ἱερὸν εἶναι Μουσῶν  
Ἐφιάλτην καὶ Ὡτον λέγουσιν, οἰκίσαι δὲ αὐτοὺς καὶ  
Ἄσκην καὶ δὴ καὶ Ἑγησίνοους ἐπὶ τῷδε ἐν τῇ Ἀτ-  
θίδι ἐποίησεν „Ἀσκη — πιδάκοντα“. ταύτην τοῦ  
Ἑγησίνου τὴν ποίησιν οὐκ ἐπελεξάμην, ἀλλὰ πρότε-  
ρον ἄρα ἐκλελοιπυῖα ἦν πρὶν ἢ ἐμὲ γενέσθαι· Κάλ-  
λιππος δὲ Κορίνθιος ἐν τῇ ἐς Ὀρχομενίους συγγραφῇ  
μαρτύρια ποιεῖται τῷ λόγῳ τὰ Ἑγησίνου ἔπη· ὥσαύ-  
τως δὲ καὶ ἡμεῖς πεποιήμεθα παρὰ τοῦ Καλλίππου  
διδαχθέντες. Cf. Welcker. Cycl. Ep. I p. 320.

1) Vulgo Ἀσκη. — κατέχει Ἡσιόδου — σοφίης. Ordinem  
pristinum e cod. Vat. Proculi restituit Goettl. 2) Sic Paus.  
Mnas.; τοῦ πλ. ἐν ἀνθράποις κλῆος ἐστίν Proc. 3) βασάνοις  
Proc.

## PHORONIS.

De Phoroneo Clem. Alex. Strom. I p. 138 (321 A) Sylb. 380 Pott. Ἀκουσίλαος γὰρ Φορωνέα πρῶτον ἀνθρωπον<sup>1)</sup> γενέσθαι λέγει. Apollodor. II, 1, 1, 2—4: Ὁκεανοῦ καὶ Τηθύος γίνεται παῖς Ἴναχος, ἀφ' οὗ ποταμὸς ἐν Ἀργεὶ Ἴναχος καλεῖται. τούτου καὶ Μελίας<sup>2)</sup> τῆς Ὁκεανοῦ Φορωνεύς τε καὶ Αἰγιάλεὺς παῖδες ἐγένοντο. Αἰγιάλεως μὲν οὖν ἄπαιδος ἀποθανόντος ἡ χώρα ἅπασα Αἰγιάλεια ἐκλήθη, Φορωνεύς δὲ πάσης τῆς ὕστερον Πελοποννήσου προσαγορευθείσης δυναστεύων ἐκ Τηλεδίκης νύμφης Ἄπιν καὶ Νιόβην ἐγέννησεν. Cf. Schol. ad Eur. Or. 932. Paus. I, 39, 5 (4) sq. II, 21, 1.

Eustath. ad II. p. 385, 38 Rom. 292 Bas. Φησὶ δὲ Ἑλλάνικος παῖδας τρεῖς Φορωνέως γενέσθαι, οὗ τοῦ πατρὸς θανόντος διενείμαντο τὴν Ἀργεῖαν καὶ ἡ μὲν πρὸς Ἑρασίνῳ τῷ ποταμῷ Πελασγῷ ἔλαχε, τῷ καὶ τὴν ἐκεῖ Λάρισσαν κτίσαντι, Ἰάσῳ δὲ τὰ πρὸς Ἥλιν, Ἀγῆνωρ δέ, ἀναλωθείσης τῆς γῆς, τὴν πατρικὴν εἴληφεν ἵππον κτλ.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1179: περὶ τῆς Κάδμου εἰς Θήβας παρουσίας . . . . . ἱστορεῖ καὶ Ἑλλάνικος ἐν αὐτῷ Φορωνίδος, ἱστορῶν ὅτι καὶ τοὺς

1) De eius aetate paullo supra: ἦν δὲ κατὰ τὴν Ἑλλάδα κατὰ μὲν Φορωνέα τὸν μετὰ Ἴναχον ὁ ἐπὶ Ὠγύγον κατακλυσμὸς καὶ ἡ ἐν Σικυνῶν βασιλεῖα πρῶτον μὲν Αἰγιάλεως κτλ. — Africanus ap. Euseb. Praep. Ev. X, 10 p. 488 D: ἀπὸ Ὠγύγον . . . . . ἐφ' οὗ γέγονεν ὁ μέγας καὶ πρῶτος ἐν τῇ Ἀττικῇ κατακλυσμὸς Φορωνέως Ἀργείων βασιλεύοντος, ὡς Ἀκουσίλαος ἱστορεῖ, μέχρι πρώτης Ὀλυμπιάδος . . . . . ἐτη συνάγεται χίλια εἴκοσι. Apud Tatian. or. ad Graec. 39 § 60 (p. 150 Otto) Inachus annis CCCC. rebus Iliacis est antiquior. 2) Μελίας] Archia matris nomen est ap. Hygin. fab. 143.

ὀδόντας ἔσπειρε τοῦ δράκοντος κατὰ Ἄρεως βούλησιν  
καὶ ἐγένοντο πέντε ἄνδρες ἑνοπλοὶ, Οὐδαίος, Χθόνιος,  
Πέλωρ,<sup>1</sup> Ὑπερήνωρ, Ἐχίων. Eadem narrat Eudoc.  
p. 248, 20.

Tatian. orat. ad Graec. 39 § 60 p. 148 Otto. Μετὰ δὲ  
Ἰναχον ἐπὶ Φορωνέως μόγις τοῦ θηριώδους βίου καὶ  
νομάδος περιγραφῇ γέγονεν, μετεκοσμήθησάν τε οἱ  
ἄνθρωποι. Paus. II, 15, 5 (4): Φορωνεὺς δὲ ὁ Ἰνάχου  
τοὺς ἀνθρώπους συνήγαγε πρῶτον ἐς κοινόν, σπορά-  
δας τέως καὶ ἐφ' ἑαυτῶν ἐκάστοτε οἰκοῦντας· καὶ τὸ  
χωρίον ἐς ὃ πρῶτον ἡθροίσθησαν ἄστν ὠνομάσθη  
Φορωνικόν. Cf. Hygin. fab. 274: Phoroneus Inachi  
filius aram<sup>1</sup>) Iunoni primus fecit. Clem. Alex. Protrept.  
p. 13 (28 C) Sylb. 38 Pott. Paus. II, 19, 5: Ἐς  
Φορωνέα τοῦ πυρὸς μετάγειν ἐθέλουσι τὴν εὖρεσιν.  
— 20, 3: Μετὰ δὲ αὐτὸ προελθοῦσιν ἐν δεξιᾷ Φορω-  
νέως τάφος ἐστίν· ἐναγίζουσι δὲ καὶ ἐς ἡμᾶς ἔτι τῷ  
Φορωνεῖ.

Subsidia: C. G. Mueller de cyclo p. 58—60. —  
Osann in Herm. Vol. XXXI (a. 1828) p. 206.

## 1.

## Πατέρα θνητῶν ἀνθρώπων.

Clem. Alex. Strom. I p. 138 (321 A) Sylb. 380 Pott.  
Ἀκουσίλαος γὰρ Φορωνέα πρῶτον ἄνθρωπον γενέσθαι  
λέγει, ὅθεν καὶ ὁ τῆς Φορωνίδος ποιητῆς εἶναι αὐτὸν  
ἔφη „πατέρα — ἀνθρώπων“.

1) aram] sacra Hyg. fab. 143.

## 2.

Ἔνθα γόητες

Ἰδαῖοι Φρύγες ἄνδρες ὀρέστεροι οἰκ' ἔναιον,  
 Κέλμεις Λαμναμενεὺς τε μέγας καὶ ὑπέρβιος Ἄκμων,  
 εὐπάλαμοι θεράποντες ὀρείης Ἀδρηστείης,  
 οἳ πρῶτοι τέχνην πολυμήτιος Ἡφαίστοιο 5  
 εὖρον ἐν οὐρεΐησι νάπαις, λóεντα σίδηρον,  
 εἰς πῦρ τ' ἤνεγκαν καὶ ἀριπρεπὲς ἔργον ἔδειξαν.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1129 de Dactylis Idaeis disserens: Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα συνθεὶς γράφει οὕτως „ἐνθα — ἔδειξαν“.

## 3.

Strab. X p. 471 sq.: Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα γράψας αὐλητὰς καὶ Φρύγας τοὺς Κουρῆτας λέγει.

## 4.

Καλλιθόῃ κλειδοῦχος ὀλυμπιάδος βασιλείης  
 Ἥρης Ἀργεΐης, ἣ στέμμασι καὶ θυσάνοισι  
 πρώτη κόσμησεν περὶ κίονα μακρὸν ἀνάσσης.

Clem. Alex. Strom. I p. 151 (348 D) Sylb. 418 Pott. Πρὶν γοῦν ἀκριβωθῆναι τὰς τῶν ἀγαλμάτων σχέσεις κίονας ἰστάντες οἱ παλαιοὶ ἔσεβον τούτους ὡς ἀφιδρύματα τοῦ θεοῦ. γράφει γοῦν ὁ τὴν Φορωνίδα ποιήσας „Καλλιθόῃ — ἀνάσσης“.

## 5.

Ἑρμείαν δὲ πατὴρ Ἐριούνιον ὀνόμας' αὐτόν·  
 πάντας γὰρ μάκαράς τε θεοὺς θνητούς τ' ἀνθρώπους  
 κέρδεσι κλεπτοσύνησιν τ' ἑκαίνυτο τεχνήσσαις.

Fragm. V. 1. αὐτός Sturz. — 3. κλεπτοσύνησιν τ' ἑκαίνυτο] Sic praeceunte Hemsterh. ed. Duentz. cf. Schneid. in Dind. Thes. Ling. Gr. III p. 1216 C; vulgo κλεπτοσύναις τ' ἑκαίνυτο.

Etym. M. p. 374, 18: Ἑριούνιος· χθόνιος, ἀγαθός, πολυωφελής, κλέπτῃς, μέγας. ἔστι δὲ ἐπίθετον Ἑρμοῦ . . . . . ἢ ἀπὸ τῆς ἐρευνήσεως· καὶ γὰρ ὁ τῇν Φορωνίδα γράφας φησὶν· „Ἑρμείαν — τεχνήσσαις“.

## HERACLEIDES.

## CINAETHO.

De Cinaethone cf. supra p. 196. — Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1357: ὅτι δὲ Κιανοὶ ὄμηρα ἔδοσαν Ἑρακλεῖ καὶ ᾤμωσαν μὴ λήξειν ζητοῦντες Ὑλαν καὶ φροντίδα ἔχουσι Τραχινίων διὰ τὸ ἐκεῖσε κατοικισθῆναι ὑφ' Ἑρακλεῖ τοὺς ὀμηρεύσαντας, Κιναιίδων<sup>1)</sup> ἱστορεῖ ἐν Ἑρακλείᾳ.

## CONON.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 1165 [p. 373, 28]: Κόνων<sup>2)</sup> δὲ ἐν τῇ Ἑρακλείᾳ φησὶν ὅτι Αἰγαίων καταγωνισθεὶς ὑπὸ Ποσειδῶνος κατεποντίσθη εἰς τὸ νῦν λεγόμενον ὑπὸ τοῦ Ἀπολλωνίου ἡρίου Αἰγαίωνος, τὸν αὐτὸν καὶ Βριάρεων καλῶν. Quae transcripsit Eudocia p. 29, 12.

DEMODOCUS.<sup>3)</sup>

Plut. moral. p. 1161, A, B: Τὸ μὲν Ἀπαίσαντον ἐκαλεῖτο πρότερον Σεληναῖον. Ἦρα γὰρ παρ' Ἑρα-

1) Κόνων Bernhardy Hist. litt. graec. I p. 308. 2) Κιναιίδων legendum esse susp. Keil. 3) Cf. Schol. ad Hom. Od. γ, 267: Δημόδοκος Αἰγίων . . . . . ὃς ἦν πρῶτος δι' ἐπῶν γράφας

κλέους δίκας βουλομένη λαβεῖν, συνεργον παρέλαβεν τὴν Σελήνην. Ἡ δὲ ἐπώδαις χρησαμένη μάγοις, ἀφροῦ κίστην ἐπλήρωσεν, ἐξ ἧς γεννηθέντα λέοντα μέγιστον Ἴρις ταῖς ἰδίαις ζώναις ἐπισφίλξασα, κατήνεγκεν εἰς ὄρος Ὀφέλιον· ὁ δὲ ποιμένα τινὰ τῶν ἐγχωρίων Ἀπαίσαντον σπαράξας ἀνείλεν· κατὰ δὲ θεῶν πρόνοιαν ὁ τόπος Ἀπαίσαντος ἀπ' αὐτοῦ μετωνομάσθη· καθὼς ἱστορεῖ Δημόδοκος ἐν α' Ἡρακλείας.<sup>1)</sup>

DIOTIMUS.<sup>2)</sup>

## 1.

Athen. XIII p. 603 D: Διότιμος δ' ἐν τῇ Ἡρακλείᾳ Εὐρυσθέα φησὶν Ἡρακλέους γενέσθαι παιδικά, διόπερ καὶ τοὺς ἄθλους ὑπομεῖναι.

## 2.

*Κέρκωπες, τοὶ πολλὰ κατὰ τριόδους πατέοντες*

τὴν Ἀμφιτρυῶνος πρὸς Τηλεβόας μάχην κτλ. — Plut. moral. p. 1132 B [Heraclides in συναγωγῇ τῶν ἐν μουσικῇ dicit] γεγενῆσθαι δὲ καὶ Δημόδοκον Κερκυραῖον παλαιὸν μουσικόν (cf. Clem. Al. Strom. I p. 397 Pott), ὃν πεποιμέναι Ἰλιον τε πόρθησιν καὶ Ἀφροδίτης καὶ Ἡραίστου γάμον. Phot. Bibl. p. 152<sup>b</sup> 35 Bekk.: Ἰλίον ἄλλωσιν Δημόδοκον ποιήσιν. Suid. v. αἰοῖδος [I, 1 p. 849 Bernh.]. Δημόδοκος ᾄδει τὴν Ἀφροδίτης καὶ Ἄρεος συνουσίαν (= Od. δ 266 sqq.).

1) „Nullus omnino fuit“ Bergk Poett. lyrr. p. 443.

2) Macrob. Sat. V, 20: Arati etiam liber fertur ἐλεγείων in quo de Diotimo quodam poeta sic ait αἰάζω Διότιμον, ὃς ἐν πέτρῃσι κάθηται | Γαργαρέων παισὶν βῆτα καὶ ἄλλα λέγων [Eustath. ad Il. p. 986, 48 sq. Rom. 978 Bas.]. — Γραμματιστὴν hunc a poeta nostro non diversum fuisse censet Bergk de rell. com. att. p. 24.

Fragm. II. 1. Legebatur Κέρκωπές τοι; corr. Meineke Com. Gr. Fr. II, 1 p. 25. — Κέρκωπές θ' οὐ Bergk de rell. com. att.



*Βοιωτῶν σίνοντο· γένος δ' ἔσαν Οἰχαλιῆες,  
 Ὡλός τ' Εὐρύβατος τε, δύν βαρυδαίμονες ἄνδρες.*  
 Suid v. *Εὐρύβατος* [1, 2 p. 645 Bernh.]: *Διότιμος*  
*Ἡρακλέους ἄθλοις* „*Κέρκωπες — ἄνδρες*“. Eosdem  
 versus affert Mich. Apost. IX, 33 (= VIII, 12 Leutsch);  
 v. 3 laudat Schol. Vind. ad Lucian. Alex. 4 (Vol. IV  
 p. 139 Jacobitz). Cf. supra p. 69 sq. Lobeck. Aglaoph.  
 p. 1297. Osann Symb. I p. 302 sqq.

---

 PHAEDIMUS.<sup>1)</sup>

*Δουράτεον σκύφος εὐρὺ μελιζώροιο ποτοῖο.*  
 Athen. IX p. 498 F: *Φαίδιμός τε ἐν πρώτῳ Ἡρακλείας*  
*„δουράτεον — πότοιο“.*

---

 PISINUS.

Multi scriptores graeci, teste Clem. Alex. Strom. VI  
 p. 266 (628 B) Sylb. 751 Pot. aliorum opera expila-  
 verunt: *αὐτοτελῶς γὰρ τὰ ἐτέρων ὑφελόμενοι, ὥς ἴδια*  
*ἐξήνεγκαν, καθάπερ . . . . Πείσανδρος Καμινεὺς Πισίνου*  
*τοῦ Δινδίου τὴν Ἡράκλειαν.* Cf. Welck. Cycl. ep. I  
 p. 311, 17. Lobeck Aglaoph. p. 310.

---

p. 24. — 3. *σύλλοι τε τριβαλλοί τε δύο κτλ.* Schol. ad Luc. —  
*Σίλλος* (pro Ὡλός) veram lect. esse statuit Osann Symb. I, 302.  
 Cf. Meinek. l. l. — *βαρυδαίμονε ἄνδρε* Apost.

1) Cf. Steph. Byz. v. *Βισάνθη*: *Φαίδιμος ἐλεγγείων ποιη-*  
*τῆς Βισανθηνῆς ἢ Ἀμαστριανῆς ἢ Κρωμνίτης.*

---

## INCERTI POETAE FRAGMENTUM.

Φολλίς δ' ἀπέλαμπε φαεινὴ

ἄλλοτε μὲν κυανοῦ, τότε δ' ἄνθεσιν εἶσατο χαλκοῦ.  
Schol. ad Nicand. Ther. 257 p. 66 Schneid.: Τὸ δὲ  
ἐμφερὲς ὁμοιον τῷ ἐν τῇ 'Ηρακλείᾳ' „φολλίς —  
χαλκοῦ“. Panyasidis hos versus esse suspicatur Meineke  
Diss. Acad. Berol. a. 1832 p. 105.

## MINYAS.

Minyadis auctor victoriam, quam Hercules de Minyis  
reportavit, Orchomenique expugnationem narravit. Cf.  
Welck. Cycl. ep. I p. 253 sqq. — Paus. IV, 33, 7:  
Πρόδικος δὲ Φωκαεύς, εἰ δὴ τούτου τὰ ἐς τὴν Μι-  
νυάδα ἔπη κτλ. Philodem. de pietate p. 7 Gomp.:  
ὁ τὴν Μινυάδα γράψας cf. fr. 6.

## 1.

Ἐνθ' ἦτοι νέα μὲν νεκνάμβατον, ἣν ὁ γεραῖος  
πορθμεὺς ἦγε Χάρων, οὐκ ἔλλαβον ἐνδοθεν ὄρμου.  
Paus. X, 28, 2 (1): Ἐπηκολούθησε δὲ ὁ Πολύγνατος  
ἐμοὶ δοκεῖν ποιήσῃ Μινυάδι· ἐστὶ γὰρ δὴ ἐν τῇ  
Μινυάδι ἐς Θησέα ἔχοντα καὶ Πειρίθουν· ἔνθ' —  
ὄρμου“. ἐπὶ τούτῳ οὖν καὶ Πολύγνατος γέροντα  
ἐγραψεν ἤδη τῇ ἡλικίᾳ τὸν Χάρωνα. Cf. Welck. l. l.  
p. 258 sq.

## 2.

Paus. X, 28, 7 (4): Ἡ δὲ Ὀμήρου ποιήσις ἡ ἐς  
Ὀδυσσεά καὶ ἡ Μινυάς τε καλουμένη καὶ οἱ Νόστου,

μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Ἴαιδου καὶ τῶν ἐκεῖ δαμά-  
των ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα. Cf.  
Welck. p. 255.

## 3.

Paus. IX, 5, 8 sq. (4): Λέγεται δὲ καὶ ὥς ἐν  
Ἰαιδου δίκην δίδωσιν Ἀμφίων ὧν ἐς Λητὰ καὶ τοὺς  
παῖδας καὶ αὐτὸς<sup>1)</sup> ἀπέθριψε· κατὰ δὲ τὴν τιμωρίαν  
τοῦ Ἀμφίωνος ἐστὶ ποιήσεως Μινυάδος, ἔχει δὲ ἐς  
Ἀμφίονα κοινῶς καὶ ἐς τὸν Θοῤῥα Θάμυριν. Cf.  
Welck. p. 258.

## 4.

Paus. IV, 33, 7: Πρόδικος δὲ Φωκαεύς, εἰ δὴ  
τούτου τὰ ἐς τὴν Μινυάδα ἔπη, προσκεισθαι φησι  
Θαμύριδι ἐν Ἰαιδου δίκην τοῦ ἐς τὰς Μούσας αὐχήματος.

## 5.

Paus. X, 31, 3 (2): Ἐς δὲ τοῦ Μελέαργου τὴν  
τελευτήν Ὀμήρω μὲν ἐστὶν εἰρημένα ὥς ἡ Ἐρινὺς  
καταρῶν ἀκούσαι τῶν Ἀλθαιῆς καὶ ἀποθάνοι κατὰ  
ταύτην ὁ Μελέαργος τὴν αἰτίαν· αἱ δὲ Ἥοιαι τε  
καλούμεναι καὶ ἡ Μινυὰς ὠμολογήκασιν ἀλλήλαις·  
Ἀπόλλωνα γὰρ δὴ αὐταὶ φασιν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι  
Κούρησιν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλοὺς, καὶ ἀποθανεῖν Μελέ-  
αργον ὑπὸ Ἀπόλλωνος.

## 6.

Philodem. περὶ εὐσ. p. 7 Gomp.: Φερεκύνδ[ης κα]τα-  
τοξευθ[έν]τα τελευτῆσαι φη[σιν, Ὡ]ρίωνα δὲ .....<sup>2)</sup>

1) καὶ αὐτὸς] Fort. αὐτῆς. 2) Ὀμηρος suppl. Gomperz;  
cf. Od. λ, 572 sqq.

λέγει καὶ ὁ τῇ[ν Μι]νυάδα γράψ[ας] .....  
 ..... τ]ὸν Ἡρακλέα ..... [τ]ετελευτη-  
 [κέν]αι φησί.

## THESEIDES.

Aristot. Poet. c. 8 [p. 1451<sup>a</sup> 16]: Μῦθος δ' ἐστὶν εἷς, οὐχ ὥσπερ τινὲς οἴονται, ἐὰν περὶ ἓνα ἢ πολλὰ γὰρ καὶ ἄπειρα τῷ γένει συμβαίνει, ἐξ ὧν ἐνίων οὐδέν ἐστιν ἓν· οὕτω δὲ καὶ πράξεις ἐνὸς πολλαί εἰσιν, ἐξ ὧν μία οὐδεμία γίνεται πράξις. διὸ πάντες εἰκόασιν ἁμαρτάνειν, ὅσοι τῶν ποιητῶν Ἡρακλῆϊδα καὶ Θησηΐδα καὶ τὰ τοιαῦτα ποιήματα πεποιήκασιν· οἴονται γὰρ ἐπεὶ εἷς ἦν ὁ Ἡρακλῆς, ἓνα καὶ τὸν μῦθον εἶναι προσήκειν.

Plut. Thes. 28: "Ἦν γὰρ ὁ τῆς Θησηΐδος ποιη-  
 τῆς Ἀμαζόνων ἐπανάστασιν γέγραφε, Θησεῖ γαμοῦντι  
 Φαίδραν τῆς Ἀντιόπης ἐπιτιθεμένης καὶ τῶν μετ'  
 αὐτῆς Ἀμαζόνων ἀμυνομένων καὶ κτείνοντος αὐτὰς  
 Ἡρακλέους, περιφανῶς ἔοικε μύθῳ καὶ πλάσματι.

Schol. ad Pind. Ol. III, 52 χρυσόκερων ἔλαφον]  
 θήλειαν δὲ εἶπε καὶ χρυσόκερων ἀπὸ ἱστορίας<sup>1)</sup>. ὁ  
 γὰρ Θησηΐδα γράψας τοιαύτην αὐτὴν λέγει καὶ  
 Πείσανδρος ὁ Καμειρεὺς καὶ Φερεκύδης.

Schol. ad Pind. Ol. X (XI), 83 p. 253 Boeckh.  
 Ἀριστοδόημος δέ φησι ..... Σῆμον δέ τινα νῦν  
 νενικηκέναι ἄρματι, ὥς φησι Δίφιλος ὁ τῇν Θη-

1) ἱστορίας] Vulgo Ἰστρίας; corr. Schubart in Ephem. litt.  
 Hal. a. 1840. Vol. I p. 526.

σῆϊδα ποιήσας ἐν τινι λαμβείῳ οὕτω· „τρέψας δὲ πῶλους, ὡς ὁ Μαντινεὺς Σῆμος, | ὃς πρῶτος ἄρματ' ἤλασεν παρ' Ἀλφειῷ“.

## THESPROTIS.

Paus. VIII, 12, 5 (3): Ἐπὶ δὲ ὁδοῖς ταῖς κατειλεγμέναις δύο ἐς Ὀρχομενόν εἰσιν ἄλλαι, καὶ τῇ μὲν ἐστὶ καλούμενον Λάδα στάδιον . . . . . καὶ ἐν δεξιᾷ τῆς ὁδοῦ γῆς χῶμα ὑψηλόν· Πηνελόπης δὲ εἶναι τάφον φασίν, οὐχ ὁμολογοῦντες τὰ ἐς αὐτὴν ποιήσει τῇ Θεσπρωτίδι ὀνομαζομένην. Ἐν ταύτῃ μὲν γέ ἐστι τῇ ποιήσει ἐπανήκοντι ἐκ Τροίας Ὀδυσσεὶ τεκεῖν τὴν Πηνελόπην Πτολιπόρθην παῖδα. Cf. Welck. Cycl. ep. I (1835) p. 312.

## MUSAEUS.

Suid. v. Μουσαῖος (II, 1 p. 890 Bernh.): Ἐλευσίνιος, ἐξ Ἀθηνῶν, υἱὸς Ἀντιφήμου (τοῦ Ἐυφήμου, τοῦ Ἐκφάντου, τοῦ Κερκυῶνος, ὃν κατεπολέμησεν ὁ Θησεύς) καὶ Ἑλένης γυναικός· ἐποποιός, μαθητὴς Ὀρφείως, μᾶλλον δὲ πρεσβύτερος. ἤκμαζε γὰρ κατὰ τὸν δεύτερον Κέκροπα, καὶ ἔγραψεν Ὑποθήκας Εὐμόλῳ τῷ υἱῷ, ἔπη δ. καὶ ἄλλα πλεῖστα. Eudoc. p. 303.

Paus. X, 5, 6 (3): Μουσαίῳ δὲ τῷ Ἀντιφήμου προσποιοῦσι τὰ ἔπη. Cf. X, 12, 11 (5). Schol. ad Soph. Oed. Col. 1051. Orph. Argon. 306 (310).

Diog. Laert. I. prooem. § 3: Ἴδου γοῦν παρὰ μὲν

*Ἀθηναίοις γέγονε Μουσαῖος . . . . καὶ τὸν μὲν Εὐμόλ-  
που παῖδά φασι.* Philoch. in Schol. ad Ar. Ran. 1033.  
Hieron. ad Euseb. Chron. p. 88 Scal. 47 Schoen.

Serv. ad Verg. Aen. VI, 667: Eum alii Lunae (Lini)  
filium, alii Orphei volunt, cuius eum constat fuisse disci-  
pulum. Cf. Paus. X, 7, 2. Diod. IV, 24. Tatian. or.  
ad Gr. 41 § 62 p. 158 Otto. [Euseb. Praep. Ev. X,  
11 p. 495 D.]

Plat. Republ. II p. 364 E: *Βίβλων δὲ ὄμαδον  
παρέχονται Μουσαίου καὶ Ὀρφείως, Σελήνης τε καὶ  
Μουσῶν ἐγγόνων, ὥς φασι.* Ps.-Orph. ap. Clem. Alex.  
Protr. p. 21 sq. (48 C) Sylb. 63 Pott.: [cf. Justin.  
Mart. de monarchia Dei p. 82]: *σὺ δ' ἄκουε, φασεφό-  
ρου ἔκγονε μήνης | Μουσαί'.* Procl. in Plat. Tim.  
p. 34 E [Bas. 1534]. 79 Schneid. *Εἴτε οὖν Γῆς υἱὸν  
τὸν Τιτυόν, εἴτε Ἥλιου τὸν Φαέθοντα λέγοιεν, εἴτε  
Σελήνης τὸν Μουσαῖον εἴτε ἄλλου τινὸς οἱ μυθο-  
πλάσται.* Cf. p. 51 B (117 Schneid.): *Ἐπεὶ περ καὶ  
ἀπὸ Μουσαίου τοῦ Σεληνιακοῦ τὸ γένος τοῖς ἐν  
Ἐλευσίνι τῶν μυστηρίων ἡγουμένοις,* et p. 326 C.  
Philochor. ap. Schol. ad Aristoph. Rom. 1033. Hermes-  
sianax ap. Athen. XIII p. 597 C.

Aristot. Mirab. Auscult. 131 [p. 843<sup>b</sup> 1]: *Φασὶν  
οἰκοδομοῦντων Ἀθηναίων τὸ τῆς Δίμηςτος ἱερὸν τῆς  
ἐν Ἐλευσίνι περιεχομένην στήλην πέτραις εὐρεσθῆναι  
χαλκῇν, ἐφ' ἧς ἐπεγέγραπτο „Δηϊόπης τόδε σῆμα“,  
ἣν οἱ μὲν λέγουσι Μουσαίου εἶναι γυναῖκα, τινὲς δὲ  
Τριπτολέμου μητέρα γενέσθαι.* Hermesianax ap. Athen.  
l. l.: *Οὐ μὲν οὐδ' υἱὸς Μήνης ἀγέραςτον ἔθηκε |  
Μουσαῖος χαρίτων ἥρανος Ἀντιόπην, | ἣ τε πολὺν*

μύστησιν Ἐλευσίνος παρὰ πέξαν | εὐασμὸν κρυφίων  
ἐξεφόρει λογίων, | Ῥάριον ὀργειῶν νόμῳ διαποιπνύ-  
ουσα | Δήμητρι· γνωτὴ δ' ἐστὶ καὶ εἰν αἰδῇ.

Diog. Laert. prooem. § 3: Τοῦτον (sc. τὸν Μου-  
σαῖον) τελευτῆσαι Φαληροῖ, καὶ αὐτῷ ἐπιγεγράφθαι  
τόδε τὸ ἐλεγείον· Εὐμόλπου φίλον υἱὸν ἔχει τὸ Φαλη-  
ρικὸν οὐδας, | Μουσαῖον φθίμενον σῶμ', ὑπὸ τῷδε  
τάφῳ.

Paus. I, 25, 8 (6): Ἔστι δὲ ἐντὸς τοῦ περιβόλου  
τοῦ ἀρχαίου τὸ Μουσεῖον, ἀπαντικρὺ τῆς ἀκροπόλεως  
λόφος, ἐνθα Μουσαῖον ἄδειν καὶ ἀποθανόντα γῆρᾳ  
ταφῆναι λέγουσιν.

Musaeo tribuuntur<sup>1)</sup>

1. Ἀκέσεις νόσω. Aristoph. Ran. 1033.  
Eustath. ad Il. prooem. p. 4 Rom. 3 Bas. — Cf. Passow  
p. 44 sq.

2. Εὐμόλπια. Paus. X, 5, 6 (3). Suid. v.  
Μουσαῖος (supra p. 218). — Passow p. 49—51.

3. Θεογονία. Diog. Laert. prooem. § 3 (infra  
p. 229). — [Pompon. Sab. ad Verg. Aen. VI, 667.] —  
Passow p. 47 sq.

4. Περὶ Θεσπρωτῶν. Clem. Alex. Strom. VI  
p. 266 (628 B) Sylb. 751 Pott. (cf. supra p. 58.) —  
Passow p. 56 sq.

1) Plato Rep. II p. 364 E: βίβλων δὲ ὁμαδὸν παρέχονται  
Μουσαῖον καὶ Ὀφφειῶς, Σελήνης τε καὶ Μουσῶν ἐγγόνων, ὧς  
φασι, ubi Schol. [p. 150 Ruhnck. 398 Bekk.]: βίβλων] περὶ  
ἐπιδῶν καὶ καταδύσμων καὶ καθαρσιῶν καὶ μελιγμάτων καὶ  
τῶν ὁμοίων. Cf. Pausan. I, 22, 7: Ἔστιν οὐδὲν Μουσαῖον  
βεβαίως ὅτι μὴ μόνον ἐς Δήμητρα ὕμνος Λυκομίδαις.

5. *Καθαρμοί*. Schol. ad Aristoph. Ran. 1033.<sup>1)</sup> Passow p. 41—43.
6. *Κρατήρ*. Serv. ad Verg. Aen. VI, 667. — Passow p. 51 sq.
7. *Παραλύσεις*. Schol. ad Aristoph. Ran. 1033. — Passow p. 43 sq.
8. *Σφαίρα*. Diog. Laert. I. prooem. § 3. — Passow p. 45—47.
9. *Τελευταί*. Plat. Rep. II p. 364 E, cf. Protag. cap. 8 p. 316 D., ubi *τελευταί τε καὶ χρησμοφῶνται* afferuntur. Schol. ad Aristoph. Ran. 1033. Cf. Diod. IV, 24 extr. Paus. X, 7, 2. Chalcid. comm. in Plat. Tim. p. 220 Meurs. 210 Mullach.: Simul exponit ea, quae Orpheus et Linus et Musaeus de divinis potestatibus vaticinati sunt. — Passow p. 39—41.
10. *Τιτανογραφία*. Schol. ad Apoll. Rhod. III, 1179. Eudoc. p. 248. — Passow p. 48 sq.
11. *ῥυμνοί*. — 1) Hymnus in Bacchum. Aristid. or. 4 p. 28 Iebb. 47 Dind. *Τοὺς μὲν οὖν ταίλους ῥυμνους τε καὶ λόγους περὶ Διονύσου Ὀρφεὶ καὶ Μουσαίῳ παρῶμεν*. — Passow p. 55 sq. — 2) Hymnus in Cererem. Paus. IV, 1, 5 (4). I, 22, 7. — Passow p. 52—55.
12. *Χρησμοί*. Herodot. VII, 6. VIII, 96. Aristoph. Ran. 1033. Plat. ll. ll. cf. Apol. Socr. p. 41 A. Ion. p. 536 B. Strab. XVI p. 762. Philostr. Heroic. cap. 19 p. 693 Olear. 301 Kays. (*Μουσαῖον δ' ἐν ᾧδασι*

1) Cf. Oenom. ap. Euseb. Praep. Ev. V, 31 p. 226 C: *Ὡς μὴ μᾶλλον τῆς Κρήτης σὺ καθαρμοῦ προσδέη, Ὀρφικόνους τινὰς ἢ Ἐπιμενιδεῖους καθαροὺς φανταζόμενος*.



χρησμῶν). — Cf. Paus. X, 9, 11 (5). 12, 11 (5).  
Schol. ad Aristoph. Ran. 1033. — Passow p. 34—39. —

Paus. I, 14, 3 (2): *Ἐπη δὲ ἄδεται Μουσαίου  
μὲν, εἰ δὴ Μουσαίου καὶ ταῦτα, Τριπτόλεμον παῖδα  
Ὠκεανοῦ καὶ Γῆς εἶναι. Cf. I, 22, 7: Ἐγὼ δὲ ἔπη  
μὲν ἐπελεξάμην ἐν οἷς ἐστὶ πέτεσθαι Μουσαῖον ὑπο  
Βορέου δῶρον, δοκεῖν δέ μοι, πεποίηκεν αὐτὰ Ὀνο  
μάκριτος, καὶ ἔστιν οὐδὲν Μουσαίου βεβαίως ὅτι μὴ  
μόνον ἐς Δῆμητρα ὕμνος Λυκομίδαϊς.*

De oraculorum auctore Clem. Alex. Strom. I p.  
144 (332 D) Sylb. 397 Pott. *Καὶ τοὺς μὲν ἀναφερομέ  
νους εἰς Μουσαῖον χρησμούς Ὀνομακρίτου εἶναι λε  
γούσι. Cf. Herodot. VII, 6. Tatian. or. ad Graec. 41  
§ 62 p. 158 Otto.*

Herodot. II, 53: *Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὀμηρον ἡλικίην  
τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μεν πρεσβυτέρους γενέσθαι  
..... οἱ δὲ πρότερον ποιηταὶ λεγόμενοι τούτων τῶν  
ἀνδρῶν γενέσθαι ὕστερον, ἔμοιγε δοκεῖν, ἐγένοντο.  
Cf. Ioseph. c. Apion. I, 2.*

Subsidia. Passow Musaeos. Lips. 1810. p. 3—88.  
— Lobeck Aglaoph. p. 332 sqq. — Mullach de Mu  
saeo (Fragmm. Philos. Graec. I [Par. 1860] p. 158—161).  
— Eberhard De Pampho et Musaeo. Monast. 1864.

## EUMOLPIA.

## 1.

*Αὐτίκα δὲ Χθονίη σφῶν δὴ πινυτὸν φάτο μῦθον,  
 σὺν δέ τε Πύρκων ἀμφίπολος κλυτοῦ Ἐννοσιγαίου.*  
 Paus. X, 5, 6 (3): "Ἔστι δὲ ἐν Ἑλλησι ποιήσεις, ὄνομα  
 μὲν τοῖς ἑπεσὶν ἐστὶν *Εὐμόλπια*, *Μουσαίφ* δὲ τῷ  
 Ἀντιοφῆμου προσποιουῦσι τὰ ἔπη· πεποιημένον οὖν  
 ἐστὶν ἐν τούτοις Ποσειδῶνος ἐν κοινῷ καὶ Γῆς εἶναι  
 τὸ μαντεῖον, καὶ τὴν μὲν χρᾶν αὐτήν, Ποσειδῶνι δὲ  
 ὑπερέτην ἐς τὰ μαντεύματα εἶναι *Πύρκωνα*. καὶ  
 οὕτως ἔχει τὰ ἔπη· „αὐτίκα — Ἐννοσιγαίου“.

## HYMNUS IN CEREREM.

## 2.

Paus. IV, 1, 5 (4): *Πρῶτοι δ' οὖν βασιλεύουσιν  
 ἐν τῇ χώρᾳ ταύτῃ (sc. τῇ Μεσσήνῃ) Πολυκάων τε ὁ  
 Λέλεγος καὶ Μεσσήνη γυνὴ τοῦ Πολυκάωνος. παρὰ  
 ταύτην τὴν Μεσσήνην τὰ ὄργια κομίζων τῶν μεγά-  
 λων Θεῶν Καύκων ἦλθεν ἐξ Ἑλευσίνος ὁ Κελαίνου  
 τοῦ Φλυοῦ. Φλυὸν δὲ αὐτὸν Ἀθηναῖοι λέγουσι παῖδα  
 εἶναι Γῆς· ὁμολογεῖ δέ σφισι καὶ ὕμνος Μουσαίου  
 Λυκομίδαις ποιηθεὶς ἐς Δῆμητρα. Cf. I, 22, 7.*

Fragm. I. 1. Legebatur *χθονίης*. — *Χθονίης* edd. rec.;  
*Χθονίη* Mullach; *χθονίως* Passow. — *σφὸν* Sylburg. — *δὴ*  
*Γῇ* Passow.

## MORBORUM CURATIONES.

## 3.

Plin. N. H. XXI, 20 § 145: Polio Musaeus et Hesiodus perungui iubent dignationis gloriaeque avidos. Cf. XXI, 7 § 44. XXV, 2 § 12. Theophr. Hist. Plant. IX, 23 St. (19, 2 Wimmer).

V. Hesiodi fragm. 192. 193 (supra p. 160).

## O R A C U L A.

## 4.

Herodot. VIII, 96: Τῶν δὲ ναυηγίων πολλὰ ὑπολαβὼν ἄνεμος ξέφυρος ἔφερε τῆς Ἀττικῆς ἐπὶ τὴν ἡίονα τὴν καλεομένην Κωλιάδα. ὥστε ἀποπλησθῆναι τὸν χρησμὸν τὸν τε ἄλλον πάντα τὸν περὶ τῆς ναυμαχίης ταύτης εἰρημένον Βάκιδι καὶ Μουσαίῳ καὶ δὴ καὶ κτλ.

## 5.

Καὶ γὰρ Ἀθηναίοισιν ἐπέρχεται ἄγριος ὄμβρος  
ἡγεμόνων κακότητι· παραιφασίη δέ τις ἔσται,  
..... ἡμύσουσι πόλιν, τίσουσι δὲ ποινὴν.

Paus. X, 9, 11 (5): Τὴν δὲ πληγὴν Ἀθηναῖοι τὴν ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς οὐ μετὰ τοῦ δικαίου συμβῆναι σφισιν ὁμολογοῦσι· προδοθῆναι γὰρ ἐπὶ χρήμασιν ὑπὸ τῶν στρατηγησάντων, Τυδέα δὲ εἶναι καὶ Ἀδείμαντον οἱ

Fragm. V. 3. Locus corruptus. „Codices monstra produ-  
cunt; in ἡτταλοῖς quo codd. plerique alludunt (ad ἡγᾶλις alii),  
ἥττης invenit Bergkius conferens Syriani locum in Rhet. Gr.  
ed. Walz IV, 569“. Schubart in editione novissima Vol. II  
p. XXI sq. — Ἑλλάδος — πόλεις Mullach.

τα δῶρα ἐδέξαντο παρὰ Λυσάνδρου. καὶ ἐς ἀπόδειξιν τοῦ λόγου Σιβύλλης παρέχονται τῶν χρησμῶν . . . . .  
τα δὲ ἔτερα ἐκ Μουσαίου χρησμῶν μνημονεύουσι·  
„καὶ — ποιήν“.

## THEOGONIA.

## 6.

Philodem. περὶ εὐσεβ. p. 61 Gomperz. ἐν δὲ τοῖς  
[ἀνα]φερομένοις εἰς [Μο]υσαῖον γέγραπται [Τάρε]αρον  
πρῶτον [τὴν Ν]ύκτα καὶ [. . . . . γεννῆσαι?]

## 7.

Ps.-Eratosth. Catast. 13 p. 11 Schaubach. Ἑσχημά-  
τισται δ' ἐν τούτῳ ἡ αἰξ καὶ οἱ ἔριφοι. Μουσαῖος  
γὰρ φησι Δία γεννώμενον ἐγγειρισθῆναι ὑπὸ Ῥέας  
Θέμιδι, Θέμιν δὲ Ἀμαλθεία δοῦναι τὸ βρέφος, τὴν  
δὲ ἔχουσαν αἶγα ὑποθεῖναι, τὴν δ' ἐκθρέψαι Δία.<sup>1)</sup>  
Eadem narrant Hygin. Astron. II, 13 p. 449 Stav. (48  
Bunte). Interpr. Germ. Arat. 157 sqq. p. 73 Breysig.  
Cf. Schol. Strozz., quod edidit Breysig p. 133 editionis suae.

## 8.

Schol. ad Pind. Ol. VII, 66: Ἐν τοῖς Μουσαίου  
Παλαμάων λέγεται πλῆξαι τοῦ Διὸς τὴν κεφαλὴν,  
ὅτε τὴν Ἀθηνᾶν ἐγέννα.

1) In codd. pergitur: τὴν δὲ αἶγα εἶναι Ἥλιον θυματέρα,  
φοβεράν οὕτως κτλ. Haec ex alio fonte hausta esse viderunt  
Koppiers Heyne alii; cf. Schol. Strozz. ad Germ. Arat. p. 133:  
Musaëus de capra hoc refert . . . . . esse autem hanc capellam  
Solis filiam dicunt.

## 9.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1035: *Μουσαῖος ἱστορεῖ Δία ἐρασθέντα Ἀστερίας μιγῆναι καὶ μιγέντα δοῦναι αὐτὴν τῷ Περσεῖ.* Cf. ad III, 467.

## 10.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1: *Ἐν δὲ τοῖς εἰς Μουσαῖον ἀναφερομένοις δύο ἱστοροῦνται γενέσεις Μουσῶν, πρεσβυτέρων μὲν μετὰ Κρόνου,<sup>1)</sup> νεωτέρων δὲ τῶν<sup>2)</sup> ἐκ Διὸς καὶ Μνημοσύνης.*

## 11.

Paus. I, 14, 3 (2): *Ἐπη δὲ ᾗδεται Μουσαῖον μὲν, εἰ δὴ Μουσαῖον καὶ ταῦτα, Τριπτόλεμον παῖδα Ὠκεανοῦ καὶ Γῆς εἶναι.*

## 12.

Hygin. Astron. II, 21 p. 469 Stav. (62 Bunte). Pliades autem appellatae sunt, ut ait Musaeus, quod ex Atlante et Aethra<sup>3)</sup> Oceani filia sint filiae XV procreatae, quarum V Hyades appellatas demonstrat, quod earum Hyas fuerit frater, a sororibus plurimum dilectus. Qui cum venans a leone esset interfectus, quinque, de quibus supra diximus, lamentationibus assiduis permotae, dicuntur interisse; quare eas, quod plurimum de eius morte laborarent, Hyadas appellatas. Reliquas autem decem sorores deliberasse de sororum morte et earum septem mortem sibi conscisse; quare quod plures idem senserint, Pliadas dictas.

Schol. ad Germ. Arat. 174 sqq. p. 75 Breysig. Musaeus ita refert: Hya ex Oceano procreavit filias duo-

1) πρεσβυτέρων — Κρόνου] τῶν τε πρότερον μετὰ τοῦ Κρ. γενομένων Schol. Par. 2) καὶ τῶν ὕστερον Par. 3) Aethra] Sic ed. Bunte, adnotans inter aethra, electra, plione et plutone fluctuare libros scriptos.

decim. Ex quibus quinque stellis figuratas Hyadas, septem autem Pliades. His unus fuit frater Hyas, quem omnes sorores dilexere. Quem in venatu alii ab leone, alii ab apro interfectum dicunt. Quae flentes eum obierunt, Pliades nuncupatas, alias Hyades. — Schol. Strozz. ad loc. p. 136 Breysig. Musaeus ita refert: Hya ex Atlante XII filias procreavit etc. .... E quibus V stellis figuratas Hyadas appellarunt, septem autem Pliadas. — Contra p. 150: Musaeus autem refert filias Atlantis fuisse VII.

Cf. Serv. ad Verg. Georg. I, 138. Scholl. Bernens. ad Verg. p. 857 Hagen.

Schol. ad Arat. Phaen. 172: οὐκ ἀνωνύμως, φησί, φέρονται αἱ Ῥάδες ἐν τῷ μετώπῳ τοῦ Ταύρου. Θαλῆς μὲν οὖν β' αὐτάς εἶπεν εἶναι, τὴν μὲν βόρειον τὴν δὲ νότιον, Εὐριπίδης δὲ ἐν τῷ Φαέθοντι γ', Ἀχαιὸς δὲ δ', Μουσαῖος δὲ ε'¹), Ἰκπίας δὲ καὶ Φερικύδης ξ'.

## 13.

Philodem. περὶ εὐσεβ. p. 47 Gomperz .....²) ἐστὶ τέτταρας ἔχων ὀφθαλμούς· Μουσαῖος δὲ τὸν .....³) φησὶ τέτταρας Αἰθ[η]ρας καὶ βασιλεῖς [Με]ρόπων (?) ἐκ Κελαι[νο]ῦς γεννηῖσαι τῆς [Ἀ]λαντος.

## 14.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1377: περὶ τῶν διατρεχόντων ἀστέρων καὶ ῥαδίως ἀφανιζομένων τὸν λόγον ποιεῖται, οἱ τῇ τῆς ὀξύτητος φορᾷ παραπλήσιόν τι ἔχουσιν ὑποβούλημα. ὁ κλόν δὲ λέγει τὸ διὰ τὴν ὀξύτητα παρασυρόμενον αὐτῷ φέγγος. τὰς δὲ τοιαύ-

1) Μουσαῖος δὲ ε'¹) Haec in editis nostris desunt. Supplevi e codd. Marc. 476 et Laur. XXVIII. 37. — 2) Exciderunt nonnulla. — 3) αὐτὸν suppl. Gomperz.

τας φαντασίας ὁ Μουσαῖος ἀναφερομένους φησὶν ἐκ τοῦ ὠκεανοῦ κατὰ τὸν αἰθέρα ἀποσβέννυσθαι. τοὺς δὲ ὑπὸ Μουσαίου ἀστέρας εἰρημένους Ἀπολλώνιος πιθανῶς μαρμαρυγὰς εἴρηκε.

## 15.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 156: Ἡ δὲ ἄρκευθος δένδρον τι ἀκανθῶδες Ἀπόλλωνος ἰδιον, ὡς ἱστορεῖται ἐν τρίτῳ τῶν εἰς Μουσαῖον ἀναφερομένων. Fragmentum hoc ad Theogoniam retulit Passow.

## 16.

Harpocrat. v. Μελίτη· κεκληῖσθαι δέ φησι τὸν δῆμον Φιλόχορος ἐν γ' ἀπὸ Μελίτης θυγατρὸς κατὰ μὲν Ἡσίοδον Μύρμηκος, κατὰ δὲ Μουσαῖον Δίου τοῦ Ἀπόλλωνος. Cf. Phot. v.

## TITANOGRAPHIA (TITANOMACHIA).

## 17.

Lactant. Instit. Div. I, 21: Huius capellae (sc. Amaltheae) corio usum esse pro scuto Iovem contra Titanas dimicantem Musaeus auctor est, unde a poetis αἰγίοχος nominatur. Cf. Schol. ad Arat. 156.

## 18.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 1179: Ἐν δὲ τῇ γ' τῆς Μουσαίου<sup>1)</sup> Τιτανογραφίας<sup>2)</sup> λέγεται ὡς Κάδμος

1) τῆς Μουσαίου] Μουσαῖος cod. Laur.; correxi cod. Flor. ope (cf. Keil in praefat. ad Scholl. p. 301). 2) τῶν εἰς Μουσαῖον ἀναφερομένων περὶ Τιτανομαχίας maluit Passow p. 73.

ἐκ τοῦ Δελφικοῦ ἐπορεύετο προκαθηγουμένης αὐτῇ  
τῆς βούς. Quae exscripsit Eudoc. p. 248.

## INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

## 19.

Diog. Laert. prooem. § 3: Καὶ τὸν μὲν (Μουσαῖον)  
... φάναι τε ἐξ ἐνὸς τὰ πάντα γίνεσθαι καὶ εἰς ταῦτόν  
ἀναλύεσθαι. Cf. Philodem. περὶ εὐς. p. 80 Gomperz.

## 20.

Plato Rep. II. postquam versus Hesiodi (Opp. 233  
sq.) et Homeri (Od. τ 109. 111—113) laudavit, p. 363  
C. sic pergit: Μουσαῖος δὲ τούτων νεανικώτερα τὰ-  
γαθὰ καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ παρὰ θεῶν διδόασιν τοῖς δι-  
καίοις· εἰς Ἄιδου γὰρ ἀγαγόντες τῷ λόγῳ καὶ κατα-  
κλίναντες καὶ συμπόσιον τῶν ὀσίων κατασκευάσαντες  
ἐστεφανωμένους ποιοῦσι τὸν ἅπαντα χρόνον ἤδη  
διάγειν μεθύοντας, ἡγησάμενοι κάλλιστον ἀρετῆς  
μισθὸν μέθην αἰώνιον.

## 21.

Ὅς τρία μὲν τίκτει, δύο δ' ἐκλέπει, ἓν δ' ἀλεγίζει.  
Aristot. Hist. Anim. VI, 6 p. 563<sup>a</sup> 17: Ὁ δ' αἰετὸς φᾶ  
μὲν τίκτει τρία, ἐκλέπει δὲ τούτων τὰ δύο, ὥσπερ  
ἐστὶ καὶ ἐν τοῖς Μουσαίου λεγομένοις ἔπειν· „ὃς —  
ἀλεγίζει“. — Eundem versum affert Plut. Mar. 36.

## 22.

*Βροτοῖς ἥδιστον αἰείδειν.*

Fragm. XXII. [Ἄλλ' ὀλιγοχρονίοισι] βροτ. propos. Mullach.



Aristot. Polit. VIII, 5 p. 1339<sup>b</sup> 21: *φησὶ γοῦν καὶ Μουσαῖος εἶναι „βροτοῖς — αἰεῖδεν“.*

## 23.

*Ἦδὺ δὲ καὶ τὸ πυθέσθαι, ὅσα θνητοῖσιν ἐνειμαν  
ἀθάνατοι, δειλῶν τε καὶ ἐσθλῶν τέκμαρ ἐναργές.*  
Clem. Alex. Strom. VI p. 266 sq. (628 D) Sylb. 751  
Pott. *Ἡσιόδός τε ἐπὶ τοῦ Μελάμποδος ποιεῖ „ἦδὺ —  
ἐναργές“, καὶ τὰ ἐξῆς παρὰ Μουσαίου λαβὼν τοῦ  
ποιητοῦ κατὰ λέξιν.*

## 24. 25.

*Ὡς αἰεὶ τέχνη μέγ' ἀμείνων ἰσχύος ἐστίν.*

---

*Ὡς δ' αὖτως καὶ φύλλα φύει ξείδωρος ἄρουρα,  
ἄλλα μὲν ἐν μελίησιν ἀποφθίνει, ἄλλα δὲ φύει·  
ὥς δὲ καὶ ἀνθρώπου γενεὴ καὶ φύλλον ἐλίσσει.*  
Clem. Alex. Strom. VI. p. 264 (618 D) Sylb. 738 Pott.  
*Γράψαντός τε Μουσαίου· „ὥς — ἐστίν“, Ὅμηρος  
λέγει· μήτι τοι δορυτόμος περιγίγνεται ἢ βίηφι (Π.  
Ψ 315). — Πάλιν τοῦ Μουσαίου ποιήσαντος „ὥς —  
ἐλίσσει“, Ὅμηρος μεταγράφει· φύλλα — ἀπολήγει  
(Π. Z 147—149).*

---

## EPIMENIDES.

Suid. v. *Ἐπιμενίδης* [I, 2 p. 434 Bernh.], *Φαίστου, ἡ  
Δοσιάδου, ἡ Ἀγισάρχου υἱός, καὶ μητρὸς Βλάστας,  
Κρής ἀπὸ Κνωσοῦ, ἐποποιός· οὗ λόγος ὡς ἐξέιοι ἡ ψυχὴ  
ὁπόσον ἤθελε καιρόν, καὶ πάλιν εἰσῆγει ἐν τῷ σώματι·*

τελευτήσαντος δὲ αὐτοῦ, πόρρω χρόνων τὸ δέσμα εὐρήσθαι γράμμασι κατάστικτον. γέγονε δὲ ἐπὶ τῆς λ' Ὀλυμπιάδος, ὡς προτερεύειν καὶ τῶν ζ' κληθέντων σοφῶν, ἣ καὶ ἐπ' αὐτῶν γενέσθαι. ἐκάθηρε γοῦν τὰς Ἀθήνας τοῦ Κυλωνείου ἄγους, κατὰ τὴν μδ' Ὀλυμπιάδα, γηραιὸς ὢν. ἔγραψε δὲ πολλὰ ἐπικῶς, καὶ καταλογάδην μυστήριά τινα καὶ καθαρισμοὺς καὶ ἄλλα αἰνιγματώδη. πρὸς τοῦτον γράφει Σόλων ὁ νομοθέτης, μεμφόμενος τῆς πόλεως κάθαρσιν. οὗτος ἐξῆσεν ὅν' ἔτη, τὰ δὲ ξ' ἐκαθέυδυσεν. καὶ παροιμία, τὸ Ἐπιμενίδειον δέσμα, ἐπὶ τῶν ἀποθέτων.

Paus. I, 14, 4 (3): Ἐπιμενίδης Κνωσίος, ὃν ἐλθόντα ἐς ἄγρον κοιμᾶσθαι λέγουσιν ἐσελθόντα ἐς σπήλαιον· ὁ δὲ ὕπνος οὐ πρότερον ἀνῆκεν αὐτὸν πρὶν ἢ οἱ τεσσαρακοστὸν ἔτος γενέσθαι καθεύδοντι, καὶ ὕστερον ἔπη τε ἐποίει καὶ πόλεις ἐκάθηρεν ἄλλας τε καὶ τὴν Ἀθηναίων.

Cf. Diog. Laert. I, 10. Plut. Sol. cap. 12. Eudoc. p. 150. Apollon. Hist. Mirab. 1 p. 102 Xyland. [43 Keller]. Alciph. III, 38. Clem. Alex. Strom. VI p. 268 (631 B) Sylb. 755 Pott. Schol. ad Clem. Alex. Protr. II, 26 p. 22 Pott. (Vol. IV p. 103 Klotz): Ἐπιμενίδης οὗτος Κρῆς μὲν ἦν τὸ γένος, ἱερεὺς Διὸς καὶ Πέας, καὶ καθαίρειν ἐπαγγελλόμενος παντὸς οὔτινοσὺν βλαπτικοῦ, εἴτε περὶ σῶμα εἴτε περὶ ψυχὴν, τελεταῖς τισί, κατ' αὐτὸν εἰπεῖν· οὗτος καὶ ὕβριν καὶ ἀναίδειαν ὑπέλαβεν εἶναι θεοὺς, καὶ νεῶς καὶ βωμοὺς αὐταῖς ἰδρύσατο καὶ Ἀθήνησι θύειν παρεκελεύετο. Strab. X p. 479. Eustath. ad Hom. Il. p. 313, 19 Rom. 237 Bas.

Carmina Epimenidi adscripta.

1. Ἀργοναυτικά. Diog. Laert. I, 10, 5 § 111. Ἀργοῦς ναπηγίαν τε καὶ Ἰάσονος εἰς Κόλχους ἀπόπλουν, ἔπη ἑξακισχίλια πεντακόσια. — Heinrich p. 132.

2. Καθαρμοί. Suid. v. Ἐπιμενίδης. Strab. X p. 479. Plut. Sol. 12. Eustath. ad Hom. Il. p. 313, 19 Rom. 237 Bas. Cf. Oenom. ap. Euseb. Praep. Evang. V, 31 p. 226 C: ὥς μὴ μᾶλλον τῆς Κρήτης σὺ καθαρμοῦ προσδέη, Ὀρφικούς τινας ἢ Ἐπιμενιδεῖους καθαροὺς φανταζόμενος. — Heinrich p. 133.

3. Κουρήτων καὶ Κορυβάντων γένεσις καὶ θεογονία (ἔπη πεντακισχίλια). Diog. l. l. Heinrich p. 130—132. Lobeck Aglaoph. p. 1141.

4. Περὶ Μίνω καὶ Ῥαδαμάνθυνος (εἰς ἔπη τετρακισχίλια). Diog. l. l.

5. Τελχινιακὴ ἱστορία. Athen. VII p. 282 E. — Fabricius Bibl. Gr. I p. 33 ed. Harl. Heinrich p. 131. Cf. infra.

6. Χρησμοί. — Hieronymus IX fol. 122 B (ed. Bas. 1516). Niceph. X, 26. alii, cf. infra. Heinrich p. 133.

---

Subsidia. Heinrich Epimenides aus Kreta. Lips. 1801. — Hoeck Kreta Vol. III p. 246 sqq. — Lobeck Aglaoph. p. 1141 sq. 1183.

---

Diog. I, 10, 13 § 115: Γεγόνασι δὲ καὶ Ἐπιμενίδαι ἄλλοι δύο, ὃ τε γενεαλόγος καὶ τρίτος ὁ Δωριστὶ γεγραπὼς περὶ Ῥόδου.

---

## ARGONAUTICA.

## 1.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. III, 242: Ἐπιμενίδης δὲ φησι Κορίνθιον τῷ γένει τὸν Αἰήτην, μητέρα δὲ αὐτοῦ Ἐφύραν φησί. Eudoc. p. 31, 7—9.

## 2.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. II, 1122 de Phrixii filiis disserens: Καὶ οὕτως (sc. Hesiodus) μὲν φησιν αὐτοὺς τέσσαρας, Ἄργον, Φρόντιν, Μέλαναν, Κυτίσωρον. Ἐπιμενίδης δὲ πέμπτον προστίθῃσι Πρέσβωνα.

## HISTORIA TELCHINIACA.

## 3.

Athen. VII p. 282 E: Τί δ' ἐστὶν ὁ καλούμενος ἱερὸς ἰχθύς; ὁ μὲν τὴν Τελχινιακὴν ἱστορίαν συνθεῖς, εἴτ' Ἐπιμενίδης ἐστὶν ὁ Κρής ἢ Τηλεκλείδης εἴτ' ἄλλος τις, ἱεροῦς φησιν εἶναι ἰχθύας δελφίνας καὶ πομπίλους.

## ORACULA.

## 4.

Aristot. Rhet. III, 17 p. 1418<sup>a</sup> 21: Τὸ δὲ δημηγορεῖν χαλεπώτερον τοῦ δικάζεσθαι, εἰκότως, διότι περὶ τὸ μέλλον· ἐκεῖ δὲ περὶ τὸ γερονός, ὃ ἐπιστητὸν ἤδη καὶ τοῖς μάντεσιν, ὥς ἔφη Ἐπιμενίδης ὁ Κρής· ἐκεῖνος γὰρ περὶ τῶν ἐσομένων οὐκ ἐμαντεύετο, ἀλλὰ περὶ τῶν γεγονότων μὲν ἀδήλων δέ.

## 5.

*Κρη̃τες ἀεὶ ψεύσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί.*  
 Paulus Apost. Epist. ad Tit. I, 12: *Εἰπέ τις ἐξ αὐτῶν ἰδὶος αὐτῶν προφήτης· „Κρη̃τες — ἀργαί“.* Cf. Hieron. Vol. III fol. 148 D [ed. Bas. 1516. — Hieronymus Magno Oratori Romano]: Sed et Paulus apostolus Epimenidis poetae abusus versiculo est scribens ad Titum „Κρη̃τες — ἀργαί“. V. eund. Vol. IX fol. 122 B. Clem. Alex. Strom. I p. 129 (299 C) Sylb. 350 Pott. Callimach. Hymn. in Iov. 8. Socrat. III, 16. Niceph. X, 26. Plura dabit Meyer Comment. ad Nov. Test. XI (Gott. 1850) p. 281 sq.

## 6.

*Οὔτε γὰρ ἦν γαίης μέσος ὀμφαλός, οὐδὲ θαλάσσης· εἰ δέ τις ἐστι, θεοῖς δῆλος, θνητοῖσι δ' ἄφαντος.*  
 Plut. moral. p. 409 E: *Ἄετούς τινας ἢ κύκνους . . . . . μυθολογοῦσιν ἀπὸ τῶν ἄκρων τῆς γῆς ἐπὶ τὸ μέσον φερομένους εἰς ταὐτὸ συμπεσεῖν Πυθοῖ, περὶ τὸν καλούμενον ὀμφαλόν· ὕστερον δὲ χρόνῳ τὸν Φαίστιον Ἐπιμενίδην ἐλέγχοντα τὸν μῦθον ἐπὶ τοῦ θεοῦ, καὶ λαβόντα χρησμὸν ἀσαφῆ καὶ ἀμφίβολον, εἰπεῖν „Οὔτε — ἄφαντος“.* Cf. fragm. 4.

## 7.

Diog. Laert. I, 10, 11 § 114 de Epimenide: *Λέγεται δὲ ὡς καὶ πρῶτος αὐτὸν Αἰακὸν λέγοι, καὶ Λακεδαιμονίοις προείποι τὴν ὑπὸ Ἀρκάδων ἄλωσιν.* Cf. § 115: *Θεόπομπος δ' ἐν τοῖς θανμασίοις . . . . Κρησί*

τε προειπεῖν τὴν Λακεδαιμονίων ἦταν ὑπὸ Ἀρκάδων  
 . . . . . καὶ δὴ καὶ ἐλήφθησαν πρὸς Ὀρχομενῶ. Paus.  
 II, 21, 3 (4). — Tatian. adv. Gr. 41 (§ 62).

## THEOGONIA.

## 8.

Damasc. de princ. p. 383 Kopp: Τὸν δὲ Ἐπιμενί-  
 δην δύο πρῶτας ἀρχὰς ὑποθέσθαι, ἀέρα καὶ νύκτα,  
 δηλόν ὅτι σιγῇ τιμήσαντα τὴν μίαν πρὸ τῶν δυοῖν,  
 ἐξ ὧν γεννηθῆναι Τάρταρον οἶμαι τὴν τρίτην ἀρχήν,  
 ὥς τινα μικτὴν ἐκ τῶν δυοῖν συγκραθεῖσαν· ἐξ ὧν  
 δύο τινὰς τὴν νοητὴν μεσότητα οὕτω κατέσσαντα, διό  
 τι ἐπ' ἄμφω διατείνει τό τε ἄκρον καὶ τὸ πέρας, ὧν  
 μιχθέντων ἀλλήλοις ὧν γενέσθαι τοῦτο ἐκείνο τὸ  
 νοητὸν ζῶον ὡς ἀληθῶς, ἐξ οὗ πάλιν ἄλλην γενεὰν  
 προελθεῖν. Cf. Philodem. περὶ εὐσ. p. 19 Gomperz:  
 ἐν δὲ τοῖς [εἰς Ἐπι]μενίδην (ἀναφερομένοις) [ἐξ ἀέρος]  
 καὶ νυκτὸς [τὰ πάντα σ]υστῆναι . . . .

## 9.

Γήματο δ' Εὐονύμην θαλαρὴν Κρόνος ἀγκυλομήτης·  
 ἐκ τοῦ καλλίκομος γένετο χρυσῆ Ἀφροδίτη

Μοῖραί τ' ἀθάνατοι καὶ Ἑρινύες αἰολόδωροι.

Schol. Laur. ad Soph. Oed. Col. 42: Ἐπιμενίδης  
 Κρόνου φησὶ τὰς Εὐμενίδας· „ἐκ τοῦ — αἰολόδωροι“  
 (V. 2—3). Cetera servavit Tzetz. ad Lycophr. 406.

Fragm. IX. 1. Εὐνομήν vel Εὐφρονόμην propos. Düntz.  
 Suppl. p. 32; sed cf. Schol. ad Soph. l. 1.: Ἰστρος δὲ ἐν τῇ δ  
 μητέρα τῶν Εὐμενίδων Εὐωνόμην ἀναγράφει. — θαλαρὸν —  
 ἀγκυλομήτης codd. Tzetzæ; cf. Düntz. l. 1. — 3. αἰολόδωροι  
 Heyne ad Apollod. Vol. I p. 13 [II p. 6 ed. II]; αἰολόμορφοι  
 Heinrich p. 131.

## 10.

Paus. VIII, 18, 2 (1): Ἐπιμενίδης δὲ ὁ Κρής εἶναι μὲν καὶ οὗτος θυγατέρα Ὠκεανοῦ τὴν Στύγα ἐποίησε, συνοικεῖν δὲ αὐτὴν οὐ Πάλλαντι, ἀλλὰ ἐκ Πείραντος Ἐχιδναυ τεκεῖν, ὅστις δὴ ὁ Πείρας ἐστί.

## 11.

Laur. Lyd. de mens. IV, 13: Οἱ δὲ περὶ Ἐπιμενίδην ἄρρενα καὶ θήλειαν ἐμύθενσαν τοὺς Διοσκούρους, τὸν μὲν αἰῶνα ὥσπερ μονάδα, τὴν δὲ φύσιν ὥς δνάδα καλέσαντες· ἐκ γὰρ μονάδος καὶ δνάδος ὁ πᾶς ζωογονικὸς καὶ ψυχογονικὸς ἐξεβλάστησεν ἀριθμὸς.

## 12.

Πᾶνα καὶ Ἀρκάδιον διδύμους.

Schol. vet. ad Theocr. I, 3: Τὸν Πᾶνα οἱ μὲν λέγουσιν υἱὸν Πηνελόπης καὶ πάντων τῶν μνηστήρων, καὶ δια τοῦτο λέγεσθαι καὶ Πᾶνα· Ἐπιμενίδης δὲ ἐν τοῖς ποιήμασιν αὐτοῦ Διὸς καὶ Καλλιστοῦς „Πᾶνα — διδύμους“. Cf. Schol. ad v. 123: Τὸν δὲ Πᾶνα . . . . ἄλλοι δὲ Διὸς καὶ Καλλιστοῦς. Schol. ad Eur. Rhes. 36. Eudocia p. 323. Phavor. v. [p. 1420, 24.]

## 13.

Καὶ γὰρ ἐγὼ γένος εἰμὶ Σελήνης ἡνκόμοιο,  
ἢ δεινὸν φριξάσ' ἀπασείσατο θῆρα λέοντα  
ἐν Νεμέῃ, ἀνάγουσ' αὐτὸν διὰ πότινιαν Ἥρην.

Aelian. de nat. anim. XII, 7 de leone disserens: Λέγει γοῦν καὶ τὰ Ἐπιμενίδου ἐπη „καὶ — Ἥραν“.

Fragm. XII. Vulgo Ἀρκάδα; corr. Ahrens.

Fragm. XIII. 2. Θουρολέοντα Meineke ad Euphor. p. 112. — 3. Versum corruptum (ἐν νεμεαία ἄγουσ', ἐν νεμαία αὐτόν vel ἐν νεμαίαν ἄγ. mss.) sanavit Bentley ad Phalar. p. 335.

14.

Philodem. *περὶ εὐσ.* p. 43 Gomp.: *Τὰς Ἀρπυίας τὰ μῆ[λα φ]υλάττειν Ἀκο[υσίλ]αος, Ἐπιμενίδης δὲ καὶ τοῦτο καὶ τὰς αὐτὰς εἶναι ταῖς Ἑσπερίσιν.*

15.

Schol. ad Clem. Alex. Protr. II § 26 [Vol. IV p. 103 Klotz]: *Οὗτος (sc. Ἐπιμενίδης) καὶ ὕβριν καὶ ἀναιδείαν ὑπέλαβεν εἶναι θεοὺς, καὶ νεῶς καὶ βωμοὺς αὐταῖς ἰδρύσατο κτλ. Cf. Clem. Alex. l. l. Plut. Sol. 12.*

16.

Philodem. *περὶ εὐσ.* p. 46 Gomperz. De Typhonis origine sermo esse videtur.

## INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

17.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 57 [p. 487, 4 Keil]: *Ἐπιμενίδης δὲ αὐτὸν (sc. τὸν Ἐνδυμῖωνα) παρὰ θεοῖς διατρίβοντα ἐρασθῆναί φησι τῆς Ἥρας, διόπερ Διὸς χαλεπήναντος αἰτήσασθαι διαπαντὸς καθεύδειν. Cf. Schol. vet. ad Theocr. III, 49.*

18.

Aristot. Polit. I, 2 p. 1252<sup>b</sup> 12: *Ἡ μὲν οὖν εἰς πᾶσαν ἡμέραν συνεστηκυῖα κοινωνία κατὰ φύσιν οἰκός ἐστιν, οὗς Χαρώνδας μὲν καλεῖ ὁμοσιπίους, Ἐπιμενίδης δὲ ὁ Κρῆς ὁμοκάπους.<sup>1)</sup>*

1) Historiam a Schol. ad German. Arat. p. 70 Buhle [87 Breysig cf. Schol. Strozz. p. 155 sq.] enarratam (Epimenides dicit in Ida utrosque [Iovem et Capricornum] nutritos et ad



## ONOMACRITUS.

Herodot. VII, 6: Πεισιστρατιδέων οἱ ἀναβεβηκό-  
 τες ἐς Σοῦσα . . . . . προσωρέγοντό οἱ (sc. τῷ Ξέρξῃ),  
 ἔχοντες Ὀνομάκριτον ἄνδρα Ἀθηναῖον χρησιμολό-  
 γον τε καὶ διαθέτην χρησμῶν τῶν Μουσαίου ἀναβεβή-  
 κεσαν τὴν ἔχθρην προκαταλυσάμενοι· ἐξηλάσθη γὰρ  
 ὑπὸ Ἰππάρχου τοῦ Πεισιστράτου ὁ Ὀνομάκριτος ἐξ  
 Ἀθηνέων, ἐπ' αὐτοφώρῳ ἁλούς ὑπὸ Λάσου τοῦ Ἑρμι-  
 ονέος ἐμποιέων ἐς τὰ Μουσαίου χρησμὸν ὡς αἱ ἐπὶ  
 Λήμνῳ ἐπικείμεναι νῆσοι ἀφανιζοίαιτο κατὰ τῆς θαλάσ-  
 σης· διὸ ἐξηλάσέ μιν ὁ Ἰππαρχος, πρότερον χρεώμε-  
 νος τὰ μάλιστα. τότε δὲ συναναβὰς ὅπως ἀπίκειτο  
 ἐς ὅφιν τὴν βασιλέος, λεγόντων τῶν Πεισιστραδέων  
 περὶ αὐτοῦ σεμνοὺς λόγους, κατέλεγε τῶν χρησμῶν·  
 εἰ μὲν τι ἐνέοι σφάλμα φέρον τῷ βαρβάρῳ, τῶν μὲν  
 ἔλεγε οὐδέν, ὁ δὲ τὰ εὐτυχέστατα ἐκλεγόμενος ἔλεγε  
 τὸν τε Ἑλλήσποντον ὡς ζευχθῆναι χρεὸν εἶη ὑπ'  
 ἀνδρὸς Πέρσεω τὴν τε ἔλασιν ἐξηγεόμενος.

Clem. Alex. Strom. I p. 143 (332 D) Sylb. 397  
 Pott. *Nal* μὴν Ὀνομάκριτος ὁ Ἀθηναῖος, οὗ τὰ εἰς

Titanorum bellum cum Iove profectum etc.) ex opere prosaico  
 depromptam esse Ps.-Eratosth. 27 p. 22 Schaubach (*Ἐπιμενίδης*  
 ὁ τὰ Κρητικά ἱστορῶν) docet. Cf. Schol. ad German. Arat.  
 p. 43 Buhle (62. 120 Breys.; „qui Cretica conscripsit“). Diod.  
 V, 80.

Quae ap. Schol. ad Pind. Ol. I, 127 (cf. Hesiodi fragm. 158,  
 supra p. 142) et Schol. ad Eur. Phoen. 13 (*Ἐπιμενίδης Ἐὐρύ-  
 κλειαν τὴν Ἐκφαντός φησιν αὐτὸν [sc. τὸν Λαῖον] γεγαμηκέναι,*  
*ἐξ ἧς εἶναι τὸν Οἰδίποδα*) leguntur, Epimenidi genealogo debentur;  
 fragmentum autem XI. Düntz. ap. Schol. ad Pind. Ol. VII, 24:  
*Ἐπιμενίδης δὲ αὐτὴν (sc. τὴν Ῥόδον) Ὠκεανοῦ γενεαλογεῖ, ἀφ'  
 ἧς τὴν πόλιν ὀνομάσθαι*, Epimenidi tertio ap. Diog. I, 10, 13  
 § 115 vindicandum esse recte vidit Boeckh.

Ὅρφεία φερόμενα ποιήματα λέγεται εἶναι, κατὰ τὴν τῶν Πεισιστρατιδῶν ἀρχὴν περὶ τὴν πεντηκοστὴν (?) ὀλυμπιάδα εὐρίσκεται ..... καὶ τοὺς μὲν ἀναφερομένους εἰς Μουσαῖον χρησμούςς Ὀνομακρίτου εἶναι λέγουσι. Cf. Tatian. or. ad Graec. cap. 41 (§ 62). Paus. I, 22, 7. Plut. moral. p. 407 B. Sext. Empir. Pyrrh. Hypot. III § 30 p. 135 sq. [126 Bekk.] Adv. Mathem. IX § 361 p. 620 [462 Bekk.] Schol. ad Aristid. Panath. p. 165 Iebb. 206 Frommel (τὰ δὲ δόγματα Ὅρφεως Ὀνομάκριτος μετέβαλε δι' ἐπῶν, χρόνῳ ὕστερον Ὀμήρου γενόμενος). Philop. ad Aristot. de anim. I, 5 p. 5 Ald. Suid. v. Ὅρφεύς [II, 1 p. 1174 Bernh.]: ἔγραψε ..... Χρησμούς, οἳ ἀναφέρονται εἰς Ὀνομάκριτον· Τελετάς· ὁμοίως δὲ φασὶ καὶ ταύτας Ὀνομακρίτου.

Anonymus de comoedia [Cod. Par. 2677.] ap. Cram. Anecd. Par. I p. 6: Τὰς Ὀμηρικὰς (βίβλους) ἑβδομήκοντα δύο γραμματικοὶ ἐπὶ Πεισιστράτου τοῦ Ἀθηναίων τυράννου διέθηκαν οὕτως, σποράδην οὔσας τὸ πρὶν ..... Οἱ δὲ τέσσαρσί τισι τῶν ἐπὶ Πεισιστράτου διόρθωσιν ἀναφέρουσιν, Ὅρφεϊ Κροτωνιάτῃ, Ζωπύρῳ Ἡρακλεώτῃ, Ὀνομακρίτῳ Ἀθηναίῳ, καὶ κατ' ἐπὶ κογκυλῶ<sup>1</sup>). Scholium Plautinum [Cod. Collegii Romani 4. C. 39.] ap. Ritschl. de bibl. Alexandrr. comment. Vratislav. 1838. p. 4. [= Opuscc. philoll. I p. 6.]: Pisistratus sparsam prius Homeri poesim ante Ptolemaeum Philadelphum annis ducentis et eo etiam

1) In hoc monstro (cf. interpretationem latinam) ἐπικλὸν κύκλον vel ἐπικλῶ κύκλῳ latere probabilis est coniectura Crameri l. l. p. 16; cf. Ritschl. Opuscc. acad. I p. 165 sq. 205.

amplius sollerti cura in ea quae nunc extant redegit volumina usus ad hoc opus divinum industria quattuor celeberrimorum et eruditissimorum hominum videlicet Concyli Onomacriti atheniën. Zopyri heracleotae et Orphei crotoniatae. Nam carptim prius Homerus et non nisi difficillime legebatur. Cf. Schol. ad Hom. Od. λ, 604 (v. infra).

---

Subsidia. Ritschi Onomakritus von Athen. In Erschii Encyclop. Sect. III fasc. 4 (1833) p. 4—6 [= Opuscul. acad. I p. 238 sqq.], cf. eundem de bibl. Alexandr. comment. Vrat. 1838 (v. supra). — Eichhoff De Onomacrito Atheniensi Comm. I Elberf. 1840. — Gerhard Onomakritus als Kunstverfälscher, in Jahni Annal. Vol. LXXVII (1858) p. 725—731. — Haupt Orpheus, Homerus, Onomacritus sive theologiae et philosophiae initia apud Graecos. Regim. 1864. — Duentzer Peisistratus und Homer, in Jahni Annal. Vol. XCI (1865) p. 729 sqq.

---

## 1.

Sext. Empir. Pyrrh. Hypot. III § 30 p. 135 sq. [126 Bekk.] cf. adv. Mathem. IX § 360 sq. p. 620 [461 sq. Bekk.]: *Φερεκύδης μὲν γὰρ ὁ Σύριος γῆν εἶπε τὴν πάντων εἶναι ἀρχήν, . . . . . Ὀνομάκριτος δὲ ἐν τοῖς Ὀρφικοῖς πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γῆν.*

## 2.

Paus. VIII, 37, 5 (3): *Παρὰ δὲ Ὁμήρου Ὀνομάκριτος παραλαβὼν τῶν Τιτάνων τὸ ὄνομα Διονύσῳ τε συνέθηκεν ὄργια, καὶ εἶναι τοὺς Τιτᾶνας τῷ Διονύσῳ τῶν παθημάτων ἐποίησεν αὐτουργοῦς.*

## 3.

Paus. IX, 35, 5 (1): Ἡσίοδος δὲ ἐν Θεογονίᾳ<sup>1)</sup>  
 . . . . . τὰς Χάριτάς φησιν εἶναι Διὸς τε καὶ Εὐφυνό-  
 μης, καὶ σφισιν ὀνόματα Εὐφροσύνην τε καὶ Ἀγλαΐαν  
 εἶναι καὶ Θαλίαν. κατὰ ταῦτά δὲ ἐν ἔπεσιν ἔστι τοῦ  
 Ὀνομακρίτου. Cf. Ps.-Orph. Hymn. 60, 1—3.

## 4.

Paus. VIII, 31, 3 (1): Ἔστι δὲ καὶ Ἡρακλῆς παρὰ  
 τῇ Δήμητρὶ μέγεθος μάλιστα πῆχυν· τοῦτον τὸν Ἡρα-  
 κλέα εἶναι τῶν Ἰδαίων καλουμένων Δακτύλων Ὀνο-  
 μάκριτός φησιν ἐν τοῖς ἔπεσι.

## 5.

Paus. I, 22, 7: Ἐγὼ δὲ ἔπη μὲν ἐπελεξάμην ἐν  
 οἷς ἔστι πέτεσθαι Μουσαῖον ὑπὸ Βορέου δῶρον,  
 δοκεῖν δέ μοι, πεποίηκεν αὐτὰ Ὀνομάκριτος.

## 6. 7.

Herodot. VII. 6, cf. supra.

## 8.

Homer. Od. λ, 601—4. Τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα  
 βίην Ἡρακλεΐην, | εἶδωλον· αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι  
 θεοῖσι | τέρεται ἐν θαλίῃς καὶ ἔχει καλλίσφυρον  
 Ἥβην | παῖδα Διὸς μέγαλοιο καὶ Ἥφης χρυσο-  
 πεδίλου. Schol. Harl. ad v. 604: τοῦτον ὑπὸ Ὀνο-  
 μακρίτου ἐμπεποιῆσθαι φασιν. ἡθέτηται δέ.

1) Theog. 907 sqq.

## A B A R I S.

Suid. v. [I, 1 p. 13 sq. Bernh.] *"Αβαρις· Σκύθης, Σεύθου υἱός . . . . . ἦκε δὲ ἐκ Σκυθῶν εἰς Ἑλλάδα . . . . . φασὶ δὲ ὅτι λοιμοῦ κατὰ πᾶσαν τὴν οἰκουμένην γερονότος ἀνείλεν ὁ Ἀπόλλων μαντευομένοις Ἑλλησὶ τε καὶ βαρβάροις, τὸν Ἀθηναίων δῆμον ὑπὲρ πάντων εὐχὰς ποιήσασθαι. πρεσβευομένων δὲ πολλῶν ἔθνων πρὸς αὐτούς, καὶ Ἀβαριν ἐξ Ὑπερβορέων πρεσβευτὴν ἀφίκεσθαι λέγουσι κατὰ τὴν νῦν Ὀλυμπιάδα.* Cf. Harpocrat. v. Lyeurg. orat. fragm. 86. ed. Tur. Schol. ad Aristoph. Eq. 725: *"Αβαρίν φασὶ τὸν Ὑπερβόρειον ἐλθόντα θεωρὸν εἰς τὴν Ἑλλάδα, Ἀπόλλωνι θητεῦσαι, καὶ οὕτω συγγράψαι τοὺς χρησμούς τοὺς νῦν προσαγορευομένους Ἀβάριδος.* Apollon. Hist. mirab. 4. — Strab. VII p. 301: *"Αβαρις καὶ τινες ἄλλοι τοιοῦτοι παρὰ τοῖς Ἑλλησιν εὐδοκίμουν, ὅτι ἔθνικόν τινα χαρακτηῖρα ἐπέφαινον εὐκολίας καὶ λιτότητος καὶ δικαιοσύνης.* Himer. orat. 25. Paus. III, 13, 2. Herodot. IV. 36. Iamblich. Vita Pythag. c. 19. 28.

Suid.: *Συνεγράψατο δὲ χρησμούς τοὺς καλουμένους Σκυθικούς· καὶ γάμον Ἑβρου τοῦ ποταμοῦ· καὶ καθαρούς· καὶ θεογονίαν καταλογάδην· καὶ Ἀπόλλωνος ἄφιξιν εἰς Ὑπερβορέους, ἐμμέτρως.*

Plut. moral. p. 14 E: *οὐ γὰρ μόνον τὰ Αἰσώπεια μυθάρια καὶ τὰς ποιητικὰς ὑποθέσεις, καὶ τὸν Ἀβαριν τὸν Ἡρακλείδου, καὶ τὸν Λύκωνα τὸν Ἀρίστωνος διερχόμενοι, [ἀλλὰ καὶ] τὰ περὶ τῶν ψυχῶν δόγματα μεμιγμένα μυθολογία μεθ' ἡδονῆς ἐνθουσιῶσι.*

Auctor περὶ συντάξεως ap. Bekk. Anecd. Gr. I p. 145: ἐπιστρέφομαι· ἀντὶ τοῦ ἐπιμέλειαν ποιῶμαι καὶ φροντίζω, μετὰ γενικῆς. Ἡρακλείδου Ποντικοῦ τῶν εἰς Ἄβαριν ἀναφερομένων· „ἔφη δὲ τὸ δένδρον αὐτῷ τὸν δαίμονα, νεανίαν γενόμενον, ἐπιθεῖναι, προστάξει δὲ πιστεύειν περὶ θεῶν, ὅτι ὥς οἶόν τε καὶ τῶν ἀνθρώπων ἐπιστρέφονται πραγμάτων“.

Ibid. p. 178: ὕλακτῷ αἰτιατικῇ. Ἡρακλείδου Ποντικοῦ ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου τῶν εἰς τὸν Ἄβαριν ἀναφερομένων· „ἐκ δὲ τῶν ἐγγὺς φωλεῶν ἐξείρπυσαν ὄφεις ἐπὶ τὸ σῶμα σφοδρῶς ὀρούοντες. ἐκωλύοντο μέντοι ὑπὸ τῶν κυνῶν, ὕλακτούντων αὐτούς“.

Lobeck Aglaoph. p. 314. C. G. Mueller in Paulyi Encycl. I<sup>2</sup> p. 7 sq.

## ARISTEAS.

Herodot. IV, 13: Ἀριστεύς ὁ Καῦστροβίου ἀνὴρ Προκοννήσιος ποιέων ἔπεα. Suid. v. [I, 1 p. 720 Bernh.] Ἀριστεύς, Δημοχάριδος ἢ Καῦστροβίου, Προκοννήσιος, ἐποποιός. Tatian. orat. ad Graec. cap. 41 (§ 62): Ἀρισταίου τοῦ Προκοννησίου. Cum Tatiano conspirat Eustath. ad Il. p. 331, 7 Rom. 250 Bas.

Suid.: Γέγονε δὲ κατὰ Κροῖσον καὶ Κῦρον, Ὀλυμπιάδι ν'. Contra Strab. XIV p. 639: Τινὲς δὲ διδάσκαλον Ὀμήρου τοῦτόν (sc. Creophylum) φασιν, οἱ δ' οὐ τοῦτον ἀλλ' Ἀριστεάν τὸν Προκοννήσιον, cf. Eustath. l. l.

De vita eius fabulosa disserunt Herodot. IV, 14

(Aristeas dicitur fuisse τῶν ἀστυῶν οὐδενὸς γένος ὑποδέεστος). Apollon. Hist. mirab. cap. 2 p. 102 Xyland. [44 Keller]: Ἀριστέαν δὲ ἱστορεῖται τὸν Προκοπνήσιον ἐν τινι γναφεῖᾳ τῆς Προκοπνήσου τελευτήσαντα ἐν τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ καὶ ὥρᾳ ἐν Σικελίᾳ ὑπὸ πολλῶν θεωρηθῆναι γράμματα διδάσκοντα, ὅθεν πολλάκις αὐτῷ τοῦ τοιούτου συμβαίνοντος καὶ περιφανοῦς γιγνομένου διὰ πολλῶν ἐτῶν καὶ πικνότερον ἐν τῇ Σικελίᾳ φανταζομένου οἱ Σικελοὶ ἱερὸν τε καθιδρύσαντο αὐτῷ καὶ ἔδυσαν ὡς ἥρωι. Cf. Athen. XIII p. 605 C. Orig. c. Cels. III p. 126. Aen. Gaz. Theophr. p. 45 Wolf. Tzetz. Chil. II, 723 sqq. IV, 522. — Suid.: Τοῦτου φασὶ τὴν ψυχὴν ὅτε ἐβούλετο ἐξιέναι καὶ ἐπανιέναι πάλιν. — Strab. XIII p. 589: Ἀριστέας . . . ἀνὴρ γόης εἴ τις ἄλλος. — Mirabilium scriptoribus adnumeratur a Gellio IX, 4, 3.

Carmina. — 1. Suid.: Τὰ Ἀριμάσπεια<sup>1)</sup> καλούμενα ἔπη· ἐστὶ δὲ ἱστορία τῶν Τπερβορέων Ἀριμασπῶν, βιβλία γ'. Herodot. IV, 14: Τὰ ἔπεα . . . . . τὰ νῦν ὑπ' Ἑλλήνων Ἀριμάσπεα καλεῖται. — Tatian.: Τὰ Ἀριμάσπια.

2. Suid.: Ἐγραψε δὲ οὗτος καὶ καταλογάδην θεογονίαν, εἰς ἔπη α'.

Subsidia. Bode Hist. Poes. gr. I p. 472 sqq. Bernhardt II, 1 p. 278 sq. I. G. Hubmann, τὰ περὶ Ἀριστέα τοῦ Προκοπνήσιου μυθολογούμενα, Amberg. 1838. Tournier De Aristeia Proconnesio et

100

1) Formam hanc tuentur Strab. Longin. Tzetz.

Arimaspeo poemate. Par. 1863. Westermann in Paulyi Encycl. I<sup>2</sup> p. 1581 sq.

## 1.

Θαῦμ' ἡμῖν καὶ τοῦτο μέγα φρεσὶν ἡμετέρησιν·  
 ἄνδρες ὕδαρ ναίουσιν ἀπὸ χθονὸς ἐν πελάγεσσι·  
 δύστηνοὶ τινὲς εἰσιν, ἔχουσι γὰρ ἔργα πονηρά,  
 ὄμματ' ἐν ἄστροισι, ψυχὴν δ' ἐν πόντῳ ἔχουσιν.  
 ἢ που πολλὰ θεοῖσι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἔχοντες  
 εὗχονται σπλάγχνοισι κακῶς ἀναβαλλομένοισι.  
 Longin. de subl. X, 4: Ὁ μὲν γὰρ τὰ Ἀριμάσπεια  
 ποιήσας ἐκείνα οἶεται δεινά· „θαῦμ' — ἀναβαλλομέ-  
 νοισι“.

## 2—4.

Ἰσσηδοὶ χαίτησιν ἀγαλλόμενοι ταναῆσι·  
 καὶ σφεας ἀνθρώπους εἶναι καθύπερθεν ὁμοῦρους  
 πρὸς Βορέω, πολλοὺς τε καὶ ἐσθλοὺς κάρτα μαχητάς,  
 ἀφνειοὺς ἵπποισι, πολύρρηνας, πολυβούτας . . . . .  
 Ὀφθαλμὸν δ' ἐν' ἑαστος ἔχει χαρίεντι μετώπῳ.  
 Χαίτησιν λάσιοι, πάντων στιβαρώτατοι ἀνδρῶν.  
 Tzetz. Chil. VII, 686 sqq.: Καὶ Ἀριστεάς δέ φησιν ἐν  
 τοῖς Ἀριμασπέοις· „Ἰσσηδοὶ — ἀνδρῶν“.

## 5.

Herodot. IV, 13: Ἐφη δὲ Ἀριστεύης . . . . .  
 ἀπικέσθαι ἐς Ἰσσηδόνας φοιβόλαμπτος γενόμενος,

Fragm. III. Verba poetae καὶ — πολυβούτας ad Arimaspos  
 spectare videntur; itaque a superioribus seiungi. — καὶ σφεας]  
 Legebatur καὶ σφᾶς; corr. Koechly.



Ἰσσηδόνων δὲ ὑπεροικέειν Ἀριμασποὺς ἄνδρας μουν-  
οφθάλμους, ὑπὲρ δὲ τούτων τοὺς χρυσοφύλακας  
γρυῖπας, τούτων δὲ τοὺς Ὑπερβορέους κατήκοντας ἐπὶ  
θάλασσαν. τούτους ὧν πάντας πλὴν Ὑπερβορέων,  
ἀρξάντων Ἀριμασπῶν, αἰεὶ τοῖσι πλησιοχώροισι ἐπι-  
τίθεσθαι, καὶ ὑπὸ μὲν Ἀριμασπῶν ἐξωθέεσθαι ἐκ τῆς  
χώρης Ἰσσηδόνας, ὑπὸ δὲ Ἰσσηδόνων Σκύθας, Κιμμε-  
ρίους δὲ οἰκέοντας ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλάσῃ ὑπὸ Σκυ-  
θῶν πιεζομένους ἐκλείπειν τὴν χώραν. οὕτω οὐδὲ  
οὗτος συμφέρεται περὶ τῆς χώρας ταύτης Σκύθησι.

## 6.

Herodot. IV, 16: Τῆς δὲ γῆς, τῆς πέρι ὅδε ὁ  
λόγος ὥρμηται λέγεσθαι, οὐδεὶς οἶδε ἀτρεκέως ὅ τι  
τὸ κατύπερθε ἐστι· οὐδενὸς γὰρ δὴ αὐτόπτεω εἰδέναι  
φαμένον δύνάμει πυνθέσθαι· οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστεύης  
..... οὐδὲ οὗτος προσωτέρω Ἰσσηδόνων ἐν αὐτοῖσι  
τοῖσι ἔπεσι ποιέων ἐφησε ἀπικέσθαι· ἀλλὰ τὰ κατύπερθε  
ἔλεγε ἀκοῇ, φὰς Ἰσσηδόνας εἶναι τοὺς ταῦτα λέγοντας.

Paus. V, 7, 9 (4): Ἀρισταῖος δὲ ὁ Προκοννήσιος,  
μνήμην γὰρ ἐποιήσατο Ὑπερβορέων καὶ οὗτος, τάχα  
ἂν τι καὶ πλεον περὶ αὐτῶν πεπυσμένος εἴη παρὰ  
Ἰσσηδόνων, ἐς οὓς ἀφικέσθαι φησὶν ἐν τοῖς ἔπεσιν.

## 7.

Paus. I, 24, 6: Τούτους τοὺς γρυῖπας ἐν τοῖς  
ἔπεσιν Ἀριστεύης ὁ Προκοννήσιος μάχεσθαι περὶ τοῦ  
χρυσοῦ φησὶν Ἀριμασποῖς τοῖς ὑπὲρ Ἰσσηδόνων<sup>1)</sup>.

1) Plin. Nat. Hist. VII, 2 § 10 de Scytharum nationibus  
disserens: Sed et iuxta eos qui sunt ad septentrionem versi,  
haud procul ab ipso aquilonis exortu specuque eius dicto, quem

τὸν δὲ χρυσόν, ὃν φυλάσσουσιν οἱ γρυῖπες, ἀνιέναι τὴν γῆν· εἶναι δὲ Ἀριμασπούς μὲν ἄνδρας μονοφθαλμούς πάντας ἐκ γενετῆς<sup>1</sup>), γρυῖπας δὲ θηρία λέουσιν εἰκασμένα, πτερὰ δὲ ἔχειν καὶ στόμα ἀετοῦ.

## ANTIMACHUS TEIUS.

## 1.

Ἐκ γὰρ δώρων πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι πέλονται.  
Clem. Alex. Strom. VI p. 264 (622 D) Sylb. 743 Pott.:  
'Αντιμάχου τε τοῦ Τηίου εἰπόντος· „ἐκ γὰρ — πέλονται“. Cf. Nostorum fragm. 8 (supra p. 56).

## 2.

Plut. Rom. 12: Ἐκείνην δὲ τὴν ἡμέραν, ἣ τὴν πόλιν ὁ Ῥωμύλος ἐκτιζεν, ἀτρεκῇ τριακάδα τυχεῖν λέγουσι· καὶ σύνοδον ἐκλειπτικὴν ἐν αὐτῇ γενέσθαι σελήνης πρὸς ἥλιον, ἣν εἰδέναι καὶ Ἀντίμαχον οἴονται, τὸν Τήιον ἐποποιόν, ἔτει τρίτῳ τῆς ἑκτῆς ὀλυμπιάδος συμπεσοῦσαν.

locum γῆς κλειθρον appellant, produntur Arimaspi quos diximus, uno oculo in fronte media insignes, quibus adsidue bellum esse circa metalla cum grypis, ferarum volucris genere quale volgo traditur eruente ex cuniculis aurum, mira cupiditate et feris custodientibus et Arimaspis rapientibus, multi sed maxime inlustres Herodotus et Aristaeas Proconnesius scribunt.

1) Strab. I p. 21: Τάχα δὲ καὶ τοὺς μονομάτους Κύνλαπας ἐκ τῆς Σκυθικῆς ἱστορίας μετενήνοχε (Ὁμηρος)· τοιοῦτους γὰρ τινὰς τοὺς Ἀριμασπούς φασιν, οὓς ἐν τοῖς Ἀριμασπειοῖς ἔπεσιν ἐνδίδωκεν Ἀριστέας ὁ Προκοννήσιος.

## PISANDER CAMIRENSIS.

Suid. v. Πείσανδρος [II, 2 p. 255 Bernh.]. Πείσανδος καὶ Ἀρισταίχμας, Καμειραῖος<sup>1)</sup> ἀπὸ Ῥόδου. Κάμειρος γὰρ ἦν πόλις Ῥόδου. καὶ τινες μὲν αὐτὸν Εὐμόλπου τοῦ ποιητοῦ σύγχρονον καὶ ἐρώμενον ἱστοροῦσι· τινὲς δὲ καὶ Ἡσιόδου πρεσβύτερον· οἱ δὲ κατὰ τὴν λγ' Ὀλυμπιάδα τάττουσιν· ἔσχε δὲ καὶ ἀδελφὴν Διοκλείαν. ποιήματα δὲ αὐτοῦ Ἡρακλεία<sup>2)</sup>, ἐν βιβλίοις β'. ἔστι δὲ τὰ Ἡρακλέους ἔργα· ἐνθα πρῶτος Ἡρακλεῖ ῥόπαλον περιτέθεικε. τὰ δὲ ἄλλα τῶν ποιημάτων νόθα αὐτοῦ δοξάζεται, γενόμενα ὑπὸ τε ἄλλων καὶ Ἀριστέως τοῦ ποιητοῦ.<sup>3)</sup> — Procl. in Chrestomath. I. Ἐπῶν ποιηταὶ γερόνασι πολλοί· τούτων δ' εἰσὶ κρᾶτιστοι Ὅμηρος Ἡσιόδος Πείσανδρος Πανύασσις Ἀντίμαχος. Andronicus in Bekk. Anecd. Gr. p. 1461: Ποιηταὶ δὲ ἀπροσδιόριστοι καὶ κατ' ἐξοχὴν εἰσιν, οὓς τινὰς ταῦτα χαρακτηρίζει τὰ τέσσαρα, μετρὸν ἡρωικόν, μῦθος ἀλληγορικὸς, ἱστορία ἥτοι παλαιὰ ἀφήγησις, καὶ ποιά λέξεις ἥτοι ἡρωικὴ καὶ ἀξιωματικὴ καὶ τῷ ἡρωικῷ μέτρῳ ἀρμόζουσα, ἀλλ' οὐ κατατετριμμένη καὶ χθαμαλή. μᾶλλον δὲ ἐκ τῶν τεσσάρων τούτων ὁ ἀλληγορικὸς μῦθος ὁ χαρακτηρίζων τοὺς κυρίως ποιητάς. γερόνασι τοίνυν πάντων τούτων ποιητῶν ἄνδρες ὀνομαστοὶ οὗτοι, Ὅμηρος ὁ πολὺς, Ἀντίμαχος ὁ Κολοφώνιος, Πανύασις, Πείσανδρος ὁ Καμει-

1) Cf. Anthol. Pal. VII, 304. Clem. Alex. Strom. VI p. 751 Pott. Auctores quibus fragm. 2—4. 6. 11 debentur.

2) Cf. Eustath. ad Il. p. 785, 22 Rom. 697 Bas. [supra, p. 57 not. 2]. 3) Eudoc. p. 357 sq.

ρεὺς καὶ Ἡσίοδος ὁ Ἀσκραῖος. καὶ ταῦτα μὲν τὰ  
γνωρίσματα τῶν καλουμένων κατ' ἐξοχὴν ποιητῶν.  
Cf. Steph. Byz. v. Κάμιφος. Epigr. in Anthol. Gr. I  
p. 200 ed. Lips. (1794).

## HERACLEA.

Aristot. Poet. cap. 8 p. 1451\* 16 [supra p. 217].  
Quintil. X, 1, 56. — Clem. Alex. Strom. VI p. 266 (628 B)  
751 Pott. (Multi scriptores) ..... ἀντοτελῶς τὰ  
ἐτέρων ὑφελόμενοι, ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν, καθάπερ .....  
Πείσανδρος Καμρεὺς Πισίνου τοῦ Λινδίου τὴν  
Ἡράκλειαν (?). Welck. Cycl. ep. I (1835) p. 312.  
not. 509.

Subsidia. — Heyne Excurs. I ad Verg. Aen. II  
p. 377 sqq. — Welcker Cycl. ep. I (1835) p. 97 sqq.  
— Mueller Dor. II p. 475—477. — Bode I p. 499  
sqq. — Mure Hist. Ling. Graec. II p. 457—462. —  
Pisandri fragmenta ed. Duebner (Hesiodi edit. Paris. 1840  
append. p. 5—8).

Plut. moral. p. 857 F. Τῶν παλαιῶν καὶ λογίων  
ἀνδρῶν, οὐχ Ὅμηρος, οὐχ Ἡσίοδος, οὐχ Ἀρχίλοχος,  
οὐ Πείσανδρος ..... Αἰγυπτίου ἔσχον λόγον  
Ἡρακλέους ἢ Φοίνικος, ἀλλ' ἔνα τοῦτον ἴσασι πάντες  
Ἡρακλέα τὸν Βοιωτίου ἡμῖν καὶ Ἀργεῖον.

## 1.

Strab. XV p. 688 de Bacchi et Herculis in Indiam  
expeditionibus disserens: Τῶν δὲ κοινωνησάντων ἀντὶ  
(Herculi) τῆς στρατείας (τῆς ἐπ' Ἀσoron) ἀπογόνους  
εἶναι τοὺς Σίβας, σύμβολα τοῦ γένους σώζοντας τό

τε δορὰς ἀμπέχεσθαι, καθάπερ τὸν Ἡρακλέα, καὶ τὸ σκυταληφορεῖν καὶ ἐπικεκαῦσθαι βουσί καὶ ἡμίονοις ῥόπαλον . . . . . καὶ ἡ τοῦ Ἡρακλέους δὲ στολὴ ἢ τοιαύτη πολλὴ νεωτέρα τῆς Τρωικῆς μνήμης ἐστὶ, πλάσμα τῶν τὴν Ἡράκλειαν ποιησάντων, εἴτε Πείσανδρος<sup>1)</sup> ἢν εἴτ' ἄλλος τις· τὰ δ' ἀρχαῖα ξόανα οὐχ οὕτω διεσκεύασται<sup>2)</sup>. — Ps.-Eratosth. Cataster. 12 (Λέων). τινὲς δὲ φασιν ὅτι Ἡρακλέους πρῶτος ἄθλος ἦν εἰς τὸ μνημονευθῆναι. φιλοδοξῶν γὰρ μόνον τοῦτον οὐχ ὅπλοις ἀνείλεν, ἀλλὰ συμπλακεῖς ἀπέπνιξε. λέγει δὲ περὶ αὐτοῦ Πείσανδρος<sup>3)</sup> ὁ Ῥόδιος, ὅτι καὶ τὴν δορὰν αὐτοῦ ἔσχευ, ὡς ἐνδοξον πεποικώς. οὗτός ἐστιν ὁ ἐν τῇ Νεμέᾳ ὑπ' αὐτοῦ φονευθείς. Schol. ad German. Arat. p. 131 Breysig (52 Buhle)<sup>4)</sup>; Periandrus<sup>5)</sup> Rhodius refert, eum ob primos labores Herculis memoriae causa honorifice astris inlatum. Hygin. Astr. II, 24 p. 475 Stav. 66 Bunte. Nonnulli etiam hoc amplius dicunt, quod Herculis prima fuerit haec certatio, et quod eum inermis interfecerit. De hoc et Pisandrus et complures alii scripserunt.

## 2.

Paus. II, 37, 4: Κεφαλὴν δὲ εἶχεν (ἢ ὕδρα), ἐμοὶ δοκεῖν, μίαν καὶ οὐ πλείονα. Πείσανδρος δὲ ὁ Καμιρενὺς, ἵνα τὸ θηρίον τε δοκοίῃ φοβερώτερον καὶ αὐτῷ γίνηται ἢ ποίησις ἀξιόχρεως μᾶλλον, ἀντὶ τούτων τὰς κεφαλὰς ἐποίησε τῇ ὕδρᾳ τὰς πολλὰς.

1) Cf. p. 655: Πείσανδρος ὁ τὴν Ἡράκλειαν γράψας ποιητὴς Ῥόδιος. 2) Muell. Dor. I p. 444. II p. 476. 3) Πείσανδρος vulgo; corr. Fell. 4) Cf. Schol. p. 71 sq. Breysig. 5) Leg. Pisandrus ex Hygin.

## 3.

Schol. ad Pind. Ol. III, 52: *Θήλειαν δὲ εἶπε (τὴν ἔλαφον) καὶ χρυσόκερων ἀπὸ ἱστορίας<sup>1)</sup>. ὁ γὰρ Θησηίδα γράψας τοιαύτην αὐτὴν λέγει καὶ Πείσανδρος ὁ Καμειρεὺς καὶ Φερεκύδης.*

## 4.

Paus. VIII, 22, 4: *Ἐπὶ δὲ τῷ ὕδατι τῷ ἐν Στυμφήλῳ κατέχει λόγος ὄρνιθας ποτε ἀνδροφάγους ἐπ' αὐτῷ τραφῆναι· ταύτας κατατοξεῦσαι τὰς ὄρνιθας Ἡρακλῆς λέγεται. Πείσανδρος δὲ αὐτὸν ὁ Καμειρεὺς ἀποκτείνειν τὰς ὄρνιθας οὗ φησιν, ἀλλὰ ὡς ψόφῳ κροτάλων ἐκδιώξειεν αὐτάς.<sup>2)</sup>*

## 5.

Athen. XI p. 469 C: *Πείσανδρος ἐν δευτέρῳ Ἡρακλείας τὸ δέπας ἐν ᾧ διεπλευσεν ὁ Ἡρακλῆς τὸν Ὠκεανὸν εἶναι μὲν φησιν Ἥλιου, λαβεῖν δ' αὐτὸ παρ' Ὠκεανοῦ Ἡρακλέα. Cf. Panyas. fr. 7.*

## 6.

Schol. ad Pind. Pyth. IX, 183: *Ὅνομα δὲ αὐτῇ (sc. Antaei filiae) Ἀλκήϊς, ὥς φησι Πείσανδρος ὁ Καμειρεὺς· ἕτεροι δὲ Βάρκην.*

## 7.

*Τῷ δ' ἐν Θερμοπύλῃσι θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη ποιεῖ θερμὰ λοετρὰ παρὰ ρηγμῖνι θαλάσσης.*

1) Cf. p. 217 not. 2) Cf. Schol. ad Apoll. Rhod. II, 1088 (*πιθανῶς δὲ ὁ Πείσανδρος τοὺς ὄρνιθας φησιν εἰς Σκυθίαν ἀποκτεῖναι, ὅθεν καὶ ἐληλύθεσαν*). — Haec ad Heracleam spectare censet Schubart Ephem. litt. Hal. a. 1840 Vol. I p. 527, repugnant alii; cf. Duentz. p. 90. Duebn. ad Pseudo-Pisandri fr. 12. 14.

Schol. Rav. ad Aristoph. Nub. 1050: 'Ηρακλεῖ πολλὰ καμόντι περὶ Θερμοπύλας Ἀθηνᾶ θερμὰ λουτρὰ ἀναδέδωκεν. Πείσανδρος „Τῷ — θαλάσσης“. Zenob. VI, 49: Ἡ γὰρ Ἀθηνᾶ τῷ Ἡρακλεῖ ἀνῆκε πολλαχοῦ θερμὰ λουτρὰ πρὸς ἀνάπαυλιν τῶν πόνων, ὥς φησι καὶ Πείσανδρος ὁ ποιητῆς ἐν τοῖς περὶ Ἡρακλέους. Harpocrat. v. Θερμοπύλαι.

8.

Οὐ νέμεσις καὶ ψεῦδος ὑπὲρ ψυχῆς ἀγορεύειν. Stob. Floril. XII, 6 [Vol. I p. 272 Gaisf. ed. Lips.]: Πείσανδρον. „Οὐ — ἀγορεύειν“. „Poterant haec in historia Cercopum dici“. K. O. Müller.

9.

Νοῦς οὐ παρὰ Κενταύροισι.

Hesych. „Νοῦς — Κενταύροισι“. παροιμιῶδες. ἔστι δὲ Π(ε)ισάνδρου κομμάτιον, ἐπὶ τῶν ἀδυνάτων ταττόμενον. [Cf. Meineke Fragmm. Com. I p. 162.] Cf. Phot. Suid. Diogenian. VI, 84. Apostol. XIII, 74 [XII, 12 Leutsch.] etc.

10.

Δικαιοτάτου δὲ φονῆος.

Olympiodor. ad Plat. Alcib. p. 156 Creuzer: Ἐκάτερος (sc. Perseus Herculesque) μὲν γὰρ ἐπὶ καθάρσει τῶν κακῶν γέρονε, καὶ γὰρ καὶ ὁ Ἡρακλῆς διὸ φησὶ περὶ αὐτοῦ ὁ Πείσανδρος: „δικ. — φονῆος“. ἐπὶ γὰρ καθαρότητα φόνους ἐποίει.

11.

ἀέ.

Gramm. in Cram. Anecd. Par. III p. 321: ἔστι δὲ καὶ

ἀέ παρὰ Πεισάνδρῳ Καμικεῖ<sup>1</sup>). Cf. Etym. Gud. v. ἀεί (p. 9 extr.) Greg. Corinth. p. 347 Schaef.

PANYASSIS.

Suid. v. [II, 2 p. 56 Bernh.]: Πανύασις, Πολυάρχου<sup>2</sup>), Ἀλικαρνασσεύς<sup>3</sup>), [τερατοσκόπος καὶ] ποιητὴς ἐπῶν· ὃς σβεσθεῖσαν τὴν ποιητικὴν ἐπανήγαγε. Δοῦρις δὲ Διοκλέους τε παῖδα ἀνέγραψε καὶ Σάμιον· ὁμοίως δὲ καὶ Ἡρόδοτος Θούριον. ἰστορεῖται δὲ Πανύασις Ἡροδότου τοῦ ἱστορικοῦ ἐξάδελφος. γέγονε γὰρ Πανύασις Πολυάρχου· ὁ δὲ Ἡρόδοτος Αὔξου, τοῦ Πολυάρχου ἀδελφοῦ. τινὲς δὲ οὐ Αὔξην, ἀλλὰ Ῥοιώ, τὴν μητέρα Ἡροδότου, Πανυάσιδος ἀδελφὴν ἰστορήσαν. ὁ δὲ Πανύασις γέγονε κατὰ τὴν οἴᾳ ὀλυμπιάδα· κατὰ δὲ τινὰς πολλῶν πρεσβύτερος· καὶ γὰρ ἦν ἐπὶ τῶν Περσικῶν. ἀνηρέθη δὲ ὑπὸ Λυγδάμιδος τοῦ τρίτου τυραννήσαντος Ἀλικαρνασσοῦ. ἐν δὲ ποιηταῖς τάττεται μεθ' Ὀμηρον· κατὰ δὲ τινὰς καὶ μεθ' Ἡσίοδου καὶ Ἀντίμαχον. ἔγραψε δὲ καὶ Ἡρακλειάδα<sup>4</sup>) ἐν βιβλίοις ἰδ', εἰς ἑπὶ θ'.

Cf. Procl. in Chrestom. I (supra p. 248). — Anonym. ap. Cram. An. Oxon. III p. 189. Andronici locum supra (p. 248) laudatum.

Dionys. Halicarn. vett. scrr. cens. II, 4. Πανύασις δὲ τάς τ' ἀμφοῖν (Hesiodi et Antimachi) ἀρετὰς

1) καὶ μηρεῖ Cod.; em. Cramer. 2) Cf. Paus. X, 8, 9 (5).

3) Cf. Clem. Alex. Strom. VI p. 266 (628 B) Syll. 751 Pott.

4) Ἡρακλεία nomen est carminis ap. Athen. Clem. alios. Cf. infra.



ἡνέγκατο, καὶ αὐτῶν πραγματεία καὶ τῇ κατ' αὐτὸν οἰκονομία διήνεγκεν.

Quintil. X, 1, 54. Panyasin, ex utroque (sc. Hesiodo et Antimacho) mixtum, putant in eloquendo neutrius aequare virtutes, alterum tamen ab eo materia, alterum disponendi ratione superari.

Subsidia. Funcke De Panyasidis vita et poesi, Bonnae 1837. Tzschirner Panyasidis fragmenta, prae-missis de P. vita et carminibus commentationibus, Vratisl. (1836.) 1842. Dübner l. l. (v. supra) p. 13—20. Meineke Anal. Alexandr. p. 363—370. Näke Choeril. p. 14 sqq. Mueller Dor. II p. 471 sqq. Eckstein in Erschii Encycl. III, 11 p. 8 sqq. Bode I p. 503 sqq.

#### HERACLEA.

Clem. Alex. Strom. VI p. 266 (628 B) Sylb. 751 Pott. (Multi scriptores) . . . αὐτοτελῶς τὰ ἐτέρων ὑφελόμενοι, ὥς ἴδια ἐξήνεγκαν, καθάπερ . . . Πανύασίς τε ὁ Ἀλικαρνασσεὺς παρὰ Κρεωφύλου<sup>1)</sup> τοῦ Σαμίου τὴν Οἰχαλίας ἄλωσιν. Clementis verba laudat Euseb. Praep. Evang. X, 2 p. 462 D.

#### 1. 2.

*Δέρμα τε θήρειον Βεμβινήταο λέοντος.*

*Καὶ Βεμβινήταο πελώρου δέρμα λέοντος.*

Steph. Byz. v. Βέμβινα· κώμη τῆς Νεμέας . . . . . ὁ πολίτης Βεμβινίτης . . . . . ὥς Πανύασίς ἐν Ἡρακλείας πρώτῃ „δέρμα — λέοντος“. καὶ ἄλλως „καὶ — λέοντος“.

1) Κρεωφύλου Clem.

## 3.

Ps.-Eratosth. Catast. 11 (*Καρκίνος*). *Οὗτος δοκεῖ ἐν τοῖς ἄστροις τεθῆναι δι' Ἡραν, ὅτι μόνος, Ἡρακλεῖ τῶν ἄλλων συμμαχοῦντων<sup>1)</sup>, ὅτε τὴν ὕδραν ἀνήρει, ἐκ τῆς λίμνης ἐκπηδήσας ἔδακεν αὐτοῦ τὸν πόδα, καθάπερ φησὶ Πανύασις ἐν Ἡρακλείᾳ. θυμωθεὶς δ' ὁ Ἡρακλῆς δοκεῖ τῷ ποδὶ συνθλάσαι αὐτόν.* Eadem narrat Schol. ad German. Arat. p. 51 Buhl. [128 Breys. cf. p. 70]. Cf. Schol. ad Arat. 147. Phavorin. v. *καρκίνος*. p. 991 sq. Bas.

## 4.

*Τοῦ κεράσας κρητῆρα μέγαν χρυσοῖο φαεινόν, σκύφους αἰνύμενος θαμέας πότον ἥδὺν ἐνειμεν.* Athen. XI p. 498 D: *Πανύασις τρίτῳ Ἡρακλείας φησὶ „τοῦ — ἔπινεν“.*

## 5.

*Καὶ ῥ' ὃ μὲν ἐκ κόλποιο τροφοῦ θόρε ποσὶ Θυνώνης.* Schol. ad Pind. Pyth. III, 177: *Θυνώνην τὴν Σεμέλην λέγει. . . . . ἔνιοι δὲ τὴν Θυνώνην ἑτέραν τῆς Σεμέλης φασὶν εἶναι, τροφὸν τοῦ Διονύσου, ὥσπερ Πανύασις ἐν τρίτῳ Ἡρακλείας „καὶ ῥ' — Θυνώνης“.*

## 6.

Clem. Alex. Protr. p. 10 (23 A) Sylb. 31 Pott. *Ναὶ μὴν καὶ τὸν Ἀιδωνέα ὑπὸ Ἡρακλέους τοξευθῆναι*

---

1) τοῦ Ἰολάου συμμαχοῦντος Gale; τῶν περὶ Ἰόλαον συμμαχοῦντων Koppiers. Cf. Apollod. II, 5, 2.

Fragm. IV. 1. Fort. φαεινοῦ. 2. ἐνειμεν Koechly coni. ep. I p. 14; ἔπινεν vulgo.

Ὅμηρος<sup>1)</sup> λέγει καὶ τὸν Ἥλιον αὐτὸν<sup>2)</sup> Πανύασσις ἱστορεῖ. Cf. Apollodor. II, 5, 10, 5: θερμαινόμενος δὲ ὑπὸ Ἥλιου κατὰ τὴν πορείαν, τὸ τόξον ἐπὶ τὸν θεὸν ἐνέτεινεν· ὃ δὲ τὴν ἀνδρείαν αὐτοῦ θαυμάσας χροσοῦν ἔδωκε δέπας κτλ. (fragm. 7).

## 7.

Athen. XI p. 469 D: Πανύασις δ' ἐν πρώτῳ<sup>3)</sup> Ἡρακλείας παρὰ Νηρέως<sup>4)</sup> φησὶ τὴν τοῦ Ἥλιου φιάλην κομίσασθαι τὸν Ἡρακλέα καὶ διαπλεῦσαι εἰς Ἐρύθειαν. Macrobian. Sat. V, 21 § 19: Poculo autem Herculeum vectum ad Ἐρύθειαν id est Hispaniae insulam navigasse et Panyasis, egregius scriptor Graecorum, dicit et Pherecydes auctor est.

## 8.

Schol. Harl. Ambr. Vind. 56 ad Hom. Od. μ, 301: Πανύασις φύλακα τῶν Ἥλιου βοῶν Φάλακρον<sup>5)</sup> φησὶ γενέσθαι.

---

1) Il. E, 395 sqq. 2) τὸν Ἥλιον αὐτὸν] Sic Heyne ad Apollod. p. 161; τὸν Ἥλειον Ἀργεῖαν vulgo. — Cod. Collegii novi τὸν Ἥλιον Ἀργεῖαν, unde Potter τὰς ἡλίον ἀργεῖας. — Falsa cum veris commixta tradit Schol. ad loc. Vol. IV p. 107 Kl.: δαίμων τις οὗτος Ἥλειος Ἀργεῖας, ἐναντίος τῷ Ἰλίου πύλῳ, ὃν καὶ τοξενόμενον ὑπὸ Ἡρακλείους Πανύασσις εἰσάγει. 3) πρώτῳ corruptum, τετάρτῳ Duebn. p. 14. — 4) „De partibus Nerei in hac fabula cf. Heynium ad Apollodor. p. 170 sq.“ Duebn. 5) Φάλακρον] Φυλάκιον Harl. Φυλάκιον Ambr. Φύλαιον Vind. — „Panyasis armentorum illorum custodem neque Phylacium neque Phylaeum appellaverat, sed aut Phylacum, quod frequens in fabulis graecis nomen est, aut quod magis credo Phalacrum“. Meineke Anal. Alex. p. 370.

## 9.

Paus. X, 29, 9 (4): *Πανύασις δὲ ἐποίησεν ὡς Θησεύς καὶ Πειρίθους ἐπὶ τῶν θρόνων παρὰσχοιντο σχῆμα οὐ κατὰ δεσμώντας, προσφυνὲς δὲ ἀπὸ τοῦ χρω- τὸς ἀντὶ δεσμῶν σφίσιν ἔφη τὴν πέτραν.*

## 10.

Schol. ad Germ. Arat. p. 61 Breysig. Dicitur, cum ad mala aurea profectus esset (Hercules), ut refert Panu- assis Heraclea, serpens hortorum custos immensae magni- tudinis insomnisque fuisse. Qui cum Herculi obstiterit victorque maximo periculo Hercules abierit, Iovis hunc laborem memoriae dignum honoravit etc. (Cf. Schol. Strozz. p. 118 Br.) — Hygin. Astron. II, 6 p. 41 Bunte. Engonasin. Hunc Eratosthenes Herculem dicit, supra draconem collocatum . . . . . eumque paratum ut ad decertandum, sinistra manu pellem leonis, dextra clavam tenentem. Conatur interficere draconem Hesperidum custodem, qui numquam oculos operuisse somno coactus existimatur, quo magis custos adpositus esse demonstra- tur. De quo etiam Panyasis in Heraclea dicit. — Cf. Avien. Phaenom. 175 sqq. Panyasi sed nota tamen, cui longior aetas | eruit excussis arcana exordia rebus | etc. — Ps.-Eratosth. Catast. 4. Schol. ad Arat. 45.

## 11.

Steph. Byz. v. *Ἀσπίς*. *ἔστι καὶ πέτραν Πίσης, ὡς Πανύασις ἐν Ἡρακλείας ἐνδεκάτῃ.* Cf. Muell. Dor. II p. 474<sup>1)</sup>.

## 12.

*Ξεῖν' ἄγε δὴ καὶ πῖν'· ἀρετὴ νύ τίς ἐστι καὶ αὕτη, ὅς κ' ἀνδρῶν πολὺν πλεῖστον ἐν εἰλαπίνῃ μέθρ πίνῃ*

1) „Die Gründung der olympischen Spiele kam wohl erst im elften Buche vor“.

εὖ καὶ ἐπισταμένως, ἅμα τ' ἄλλον φῶτα κελεύη·  
 ἴσόν θ' ὅστ' ἐν δαιτὶ καὶ ἐν πολέμῳ θοὸς ἀνὴρ  
 ὑσμίνας διέπων ταλαπενθείας, ἔνθα τε παῦροι 5  
 θαρσαλέοι τελέθουσι μένουσί τε θοῦρον Ἄρῃ·  
 τοῦ μὲν ἐγὼ θείμην ἴσον κλέος ὅστ' ἐνὶ δαιτὶ  
 τέρεπται παρεὼν ἅμα τ' ἄλλον λαὸν ἀνώγη·  
 οὐ γὰρ μοι ζῶειν γε δοκεῖ βροτὸς οὐδὲ βιῶναι  
 ἀνθρώποιο βίον ταλασίφρονος, ὅστις ἀπ' οἴνου 10  
 θυμὸν ἐρητύσας πίνει ποτὸν ἄλλ' ἐνεόφρων·  
 οἶνος γὰρ πυρὶ ἴσον ἐπιχθονίοισιν ὄνειρα,  
 ἐσθλόν, ἀλεξικάκον, πάσης συνοπηδὸν αἰοιδῆς·  
 ἐν μὲν γὰρ θαλίσῃ ἱλαρὸν μέρος ἀγλαΐης τε,  
 ἐν δὲ χοροτυπίῃς, ἐν δ' ἱμερτῆς φιλότῃς 15  
 τῷ σὲ χρὴ παρὰ δαιτὶ δεδεγμένον εὐφροني θυμῷ  
 πίνειν, μηδὲ βορῆς κεκορημένον ἥτε γῦπα  
 ἦσθαι πλημύροντα λελασμένον εὐφροσυνάων.

Stob. Floril. XVIII, 22 [Vol. I p. 317 Gaisf. ed. Lips.]:  
*Πανυάσιδος. „ξεῖν’ — εὐφροσυνάων“.* V. 12—18

Fragm. XII, 4. *θοὸς suspectum.* — 5. *Legebatur ἔνθα δὲ;*  
 corr. Brunck. — 8. *λαὸν ἀνώγη]* φῶτα κελεύη Meineke. —  
 9. *οὐδὲ]* ἦε Brunck. — 11. *ἄλλ’ ἐνεόφρων* Valck. pro vulgato  
*ἄλλο νεόφρων;* ἀλλὰ κενόφρων Schaefer. — 13. *πάση — ἀνίη*  
*Athen. Suid. πάση — αἰοιδῇ* Valck., *πάση — ἀδείη* Jacobs ad  
 Anthol. Palat. p. 670. — 14. *ἱλαρὸν]* Sic Koechly Coni. ep. I  
 p. 10 sq. cf. Meinek. Analect. Crit. ad Athen. p. 20. *ἱερὸν*  
 Stob. cf. ad Titanom. fragm. 6. — *ἐρατὸν* Athen.; *ἐρατῆς*  
 ed. Meineke. — 15. *φιλότῃς]* Apud Stobaeum legitur *φιλότῃ-*  
*τος· ἐν δὲ τε μὲν θήρης καὶ δυσφροσύνης ἀλεγεινῆς·*  
*τῷ σὲ χρὴ κτλ.* Hunc versum poetae abiudicant omnes praeter  
 Meinekium, qui Anal. Alexandr. p. 365 ex Hesychio v. *μενθή-*  
*ραις* et Etym. M. p. 508, 6 *μενθήραι* coll. Phot. p. 258, 16  
*ἐν δὲ τε μενθήρης* legendum censet adnotans „Hac cor-  
 rectione admissa nihil iam ille versus habet quod non sit  
 aptissimum“ (? — cf. v. 17 *τῷ σὲ χρὴ — εὐφροني θυμῷ* κτλ.).  
 17. *βορῇ κεκακωμένον* Stob. — *γῦπα]* *παιδα* Ath.

affert Athen. II p. 37 A; v. 12—13 Suid. v. οἶνος  
[II, 2 p. 1277 Bernh.].

## 13.

Πρώτην μὲν Χάριτές τ' ἔλαχον καὶ ἑύφρονες ὄραι  
μοῖραν καὶ Διόνυσος ἐρίβρομος, οἵπερ ἔτευξαν.  
τοῖς δ' ἐπὶ Κυπρογένεια θεὰ λάχε καὶ Διόνυσος.  
ἔνθα τε κάλλιστος πότος ἀνδράσι γίγνεται οἶνου,  
εἴ τις τόνγε πλοῖο καὶ ἀπότροπος οἴκαδ' ἀπέλθοι 5  
δαιτὸς ἀπὸ γλυκερῆς, οὐκ ἂν ποτε πῆματικύρσῃ·  
ἀλλ' ὅτε τις μοίρης τριτάτης πρὸς μέτρον ἐλαύνει  
πίνων ἀβλεμέως, τότε δ' ὕβριος αἴσα καὶ ἄτης  
γίγνεται ἀργαλή, κακὰ δ' ἀνθρώποισιν ὀπάξει.  
ἀλλὰ πέπον, μέτρον γὰρ ἔχεις γλυκεροῖο ποτοῖο, 10  
στεῖχε παρὰ μνηστὴν ἄλοχον, κοίμιζε δ' ἐταίρους·  
δεῖδια γὰρ τριτάτης μοίρης μελιθεός οἶνου  
πινομένης μή σ' ὕβρις ἐνὶ φρεσὶ θυμὸν ἀέρσῃ,  
ἑσθλοῖς δὲ ξενίοισι κακὴν ἐπιθῇσι τελευτήν.  
ἀλλὰ πιθοῦ καὶ παῦε πολὺν πότον. 15

Athen. II p. 36 D: Πανύασις δ' ὁ ἐποποιὸς τὴν μὲν  
πρώτην πόσιν ἀπονέμει Χάρισιν Ὀραις καὶ Διονύσῳ,  
τὴν δὲ δευτέραν Ἀφροδίτῃ καὶ πάλιν Διονύσῳ, ὕβρει  
δὲ καὶ ἄτῃ τὴν τρίτην. Πανύασις φησι „πρώτην  
— πότον“.

Fragm. XIII. 1. Legebatur πρώται; em. Hoeschel. —  
5. τόνγε πλοῖο Koechly l. l. p. 14. με πλοῖο C. γε πλοῖο codex  
Hoeschelii. μὲν πίνου Schweigh. — 6. κύρσας Schweigh. —  
14. ἐσθλ. ἐν ξεν. κακὴν δ' ἐπιθήσειε libri; corr. Funck. Meineke.  
[ἐσθλοῖσιν ξενίοισι κακὴν ἐπιθήσεια τελ. Jacobs ad Anthol. Pal.  
p. 667]. — 15. ἀλλὰ πιθοῦ Meineke pro vulgato ἀλλ' ἀπιθι.

## 14.

Οἶνος δὲ θνητοῖσι θεῶν πάρα δῶρον ἄριστον,  
 ἀγλαός· ᾧ πᾶσαι μὲν ἐφαρμόζουσιν αἰοδαί,  
 πάντες δ' ὀρχηθμοί, πᾶσαι δ' ἐραταὶ φιλότητες.  
 πᾶσας δ' ἐκ κραδίας ἀνίας ἀνδρῶν ἀλαπάξει  
 πινόμενος κατὰ μέτρον, ὑπὲρ μέτρον δὲ χειρείων· 5  
 ἧ γὰρ οἱ ἄτης τε καὶ ὕβριος αἴς' ἄμ' ὀπηδεῖ.

Athen. II p. 36 F — 37 B: Πανύασις δὲ λέγει „οἶνος — εὐφροσυνάων“ (Fragm. XII, 12—18). καὶ πάλιν „οἶνος — χειρείων“ (v. 1—5). Versum sextum idem p. 36 D fragmento XIII laudato affert (καὶ ἐξῆς περὶ ἀμέτρον οἶνου „ἐκ γὰρ οἱ — ὀπηδεῖ“). — Hos versus coniungendos esse vidit Meineke. Cf. Anal. Alexandr. p. 366. — V. 1. 5 citat Clem. Alex. Strom. VI p. 264 (622 A. B) Sylb. 742 Pott.

Fragm. 4. 12—14 ad convivium apud Pholum centaurum retulit Muell. Dor. II p. 473.

## 15.

Παρνησὸν νιφόεντα θοοῖς διὰ ποσσὶ περήσας  
 ἔκετο Κασταλίδης Ἀχελωίδος ἄμβροτον ὕδωρ.  
 Paus. X, 8, 9 (5): Πανύασις δὲ ὁ Πολυνάρχου πεποιη-  
 κὼς ἐς Ἡρακλέα ἐπη θυγατέρα Ἀχελώου τὴν Καστα-  
 λιαν φησὶν εἶναι· λέγει γὰρ δὴ περὶ τοῦ Ἡρακλέους·  
 „Παρνησὸν — ὕδωρ“. Cf. Muell. Dor. I p. 436<sup>1)</sup>.

Fragm. XIV. 1. ὡς οἶνος θν. Clem. — 2. ἀγλαόν praetuli Meineke Anal. crit. ad Athen. p. 20. — 5. ὑπέμετρος Clem. — 6. ἧ γὰρ] Sic Meineke Anal. Alexandr. p. 366 not.; ἐκ γὰρ codd. Athen.; καὶ γὰρ Naëke. — αἴς' ἄμ' Naëke; αἴσα vulgo.

1) „Der von tiefer Schwermuth niedergedrückte Held wendet sich nun an den sühnenden Gott Apollon.“

## 16.

Τλῆ μὲν Δημήτηρ, τλῆ δὲ κλυτὸς Ἀμφιγυήεις,  
τλῆ δὲ Ποσειδάων, τλῆ δ' ἄργυρότοξος Ἀπόλλων  
ἀνδρὶ παρὰ θνητῷ θητευόμεν εἰς ἐνιαυτόν.

τλῆ δὲ καὶ ὀβριμόθυμος Ἄρης ὑπὸ πατρὸς ἀνάγκη.  
Clem. Alex. Protr. p. 10 (22 D) Sylb. 30 Pott. Πανύασ-  
σις γὰρ . . . . . καὶ ἄλλους παμπόλλους ἀνθρώποις  
λατρεῦσαι θεοὺς ἱστορεῖ, ὥδέ πως γράφων· „τλῆ —  
ἀνάγκη“, καὶ τὰ ἐπὶ τούτοις. Cf. Muell. l. l. p. 437.

## 17.

Νύμφαι . . . . . Ἀχελήτιδες.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. IV, 1149: Πανύασις δὲ  
ἐν Αὐδία τὸν Ἡρακλέα νοσήσαντα<sup>1)</sup> τυχεῖν ἰάσεως  
ὑπὸ Ἰλλου τοῦ ποταμοῦ, ὃς ἐστὶ τῆς Αὐδίας· διὸ καὶ  
τοὺς δύο υἱοὺς αὐτοῦ Ἰλλους ὀνομασθῆναι. —  
Schol. Vict. ad Hom. Il. Ω, 616 ἄμφ' Ἀχελώϊον] Τινὲς  
ἄμφ' Ἀχελήσιον. ποταμὸς δὲ Αὐδίας, ἐξ οὗ πλη-  
ροῦνται Ἰλλος. καὶ Ἡρακλέους νοσήσαντος ἐπὶ τῶν  
τόπων, ἀναδόντων αὐτῷ θερμὰ λουτρὰ τῶν ποταμῶν,  
τοὺς παῖδας Ἰλλον ἐκάλεσε καὶ τὸν ἐξ Ὀμφάλης  
Ἀχέλητα, ὃς Αὐδῶν ἐβασίλευεν. εἰσὶ δὲ καὶ νύμφαι  
Ἀχαλῆτιδες, ὥς φησι Πανύασις. — Steph. Byz. v.  
Ἀκέλης. πόλις Αὐδίας. οἱ πολῖται Ἀκέλητες, τὸ θηλυ-  
κὸν Ἀκελῆτις. ἔοικε δὲ λέγεσθαι ἀπὸ Ἀκέλου τοῦ  
Ἡρακλέους καὶ Μαλίδος παιδός, δούλης τῆς Ὀμφάλης,  
ὥς Ἑλλάνικος κτλ.

Frag. XVI. 3. θητευόμεν Clem. — 4. Legebatur ἀνάγκης;  
corr. Duentz. Duebn.

1) Naeke Choeril. p. 16.



## 18.

*Ἐνθα δ' ἔναιε μέγας Τρεμίλης καὶ ἔργημε θύγατρα,  
νύμφην Ὠγυγίην, ἣν Πραξιδικὴν καλέουσι,  
Σίβρῳ ἐπ' ἀργυρέῳ ποταμῷ παρὰ δινήμεντι·  
τῆς δ' ὅλοοι παῖδες Τλαῖος Ξάνθος Πίναρός τε  
καὶ Κράγος, ὃς κρατέων πάσας λήϊζετ' ἀρούρας.* 5  
Steph. Byz. v. *Τρεμίλη· ἣ Λυκία ἐκαλεῖτο οὕτως ἀπὸ  
Τρεμίλου, ὡς Πανύασις· „ἐνθα — ἀρούρας“.* Cf.  
Muell. Dor. II p. 474.

## 19.

Schol. ad Eur. Alc. 1: *Ἀπολλόδωρος δέ φησι κε-  
ραυνωθῆναι τὸν Ἀσκληπιδὸν ἐπὶ τῷ τὸν Ἰππόλυτον  
ἀναστῆσαι, Ἀμελησαγόρας δὲ ὅτι Γλαῦκον, Πανύασις  
ὅτι Τυνδάρεων.* Cf. Adnotat. margin. ad Apollodor.  
III, 10, 4. Sext. Empir. adv. math. I, 261. Philodem.  
*περὶ εὐσ.* p. 17 Gomperz.

## 20.

*Ἐν Πύλῳ ἡμαθόεντι.*

Clem. Alex. Protr. p. 10 (23 A) Sylb. 31 Pott. *Τὴν  
Ἥραν τὴν ξυγίαν ἱστορεῖ (τοξευθῆναι) ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ  
Ἡρακλέους ὁ αὐτὸς οὗτος Πανύασις „ἐν Π. ἡμα-  
θόεντι“.* Cf. Arnob. adv. gent. IV, 25 (fr. 21).

## 21.

Arnob. adv. gent. IV, 25: Non ex vobis Panyassis  
unus est, qui ab Hercule Ditem patrem et reginam

---

Fragm. XVIII. 1. *θύγατρα*] „Fortasse γυναῖκα“ Meineke.  
— 3. *παρὰ δινήμεντι*] *βαθυδινήμεντι* Meineke Diss. Acad. Berol.  
1832 p. 106 not.; cf. Anall. Alex. p. 368.

memorat sauciatam esse Iunonem? Cf. Schol. ad Clem. Alex. Vol. IV p. 107 Kl. (v. supra p. 256 not. 2).

## 22.

Paus. IX, 11, 2 (1): Ἐπιδεικνύουσι δὲ (οἱ Θηβαῖοι) Ἡρακλέους τῶν παίδων τῶν ἐκ Μεγάρων μνήμα, οὐδὲν τι ἄλλοίως τὰ ἐς τὸν θάνατον λέγοντες ἢ Στήσιχορος ὁ Ἱμεραῖος καὶ Πανύασις ἐν τοῖς ἔπεσιν ἐποίησαν. Θηβαῖοι δὲ καὶ τὰδε ἐπιλέγουσιν, ὥς Ἡρακλῆς ὑπὸ τῆς μανίας καὶ Ἀμφιτρούωνα ἐμελλεν ἀποκτινύναι κτλ.

## 23.

## βηλά.

Schol. Ven. B et Lips. ad Hom. Il. A, 591: βηλός ἐστιν ὁ ἀνωτάτω τόπος τοῦ οὐρανοῦ· ἀπὸ γὰρ τοῦ βεβηκέναι — ἀπὸ τοῦ ὀδεύεσθαι, καὶ Πανύασις δὲ τὰ πέδιλα βηλά λέγει. Cf. Etym. M. p. 196, 34. Suid. [I, 1 p. 989] et Zonar. (p. 389) v. βίολα. Gramm. ap. Bachm. Anecd. Grr. I p. 179.

## 24.

Apollodor. I, 5, 2: Πανύασις δὲ Τριπτόλεμον Ἐλευσίνος λέγει· φησὶ γὰρ Διμήτρεα πρὸς αὐτὸν ἐλθεῖν. [Cf. Hygin. fab. 147.] Ad Ionica<sup>1)</sup> retulit Mueller.

---

1) Suid. v. Πανύασις. ἔγραψε . . . . . Ἰωνικά ἐν πενταμέτρῳ [cf. Ulric. Hist. poes. I, 506], ἔστι δὲ τὰ περὶ Κόδρον καὶ Νηλέα καὶ τὰς Ἰωνικάς ἀποικίας, εἰς ἔπη ζ'.

## 25.

Apollodor. III, 14, 4, 1: 'Ἡσίοδος δὲ αὐτὸν (sc. Ἀδωνιν) Φοίνικος καὶ Ἀλφεισιβοίας λέγει, Πανύασις δὲ φησι Θείαντος βασιλέως Ἀσσυρίων, ὃς ἔσχε θυγατέρα Σμύρναν. αὕτη κατὰ μῆνιν Ἀφροδίτης (οὐ γὰρ αὐτὴν ἐτίμα) ἴσχει τοῦ πατρὸς ἔρωτα, καὶ συνεργὸν λαβοῦσα τὴν τροφὸν ἀγνοοῦντι τῷ πατρὶ νύκτας δώδεκα συνηυνάσθη. ὃ δὲ ὥς ἥσθετο, σπασάμενος τὸ ξίφος ἐδίωκεν αὐτήν· ἣ δὲ περικαταλαμβανομένη θεοῖς ἠῦξαστο ἀφανὴς γενέσθαι. θεοὶ δὲ κατοικτεῖραντες αὐτήν εἰς δένδρον μετήλλαξαν, ὃ καλοῦσι σμύρναν. δεκαμηνιαίῳ δὲ ὕστερον χρόνῳ τοῦ δένδρου φαργέντος γεννηθῆναι τὸν λεγόμενον Ἀδωνιν, ὃν Ἀφροδίτῃ διὰ κάλλος ἔτι νήπιον, κρύφα θεῶν, εἰς λάρνακα κρύψασα Περσεφόνῃ παρέθετο. ἐκείνη δὲ ὥς ἐθεάσατο, οὐκ ἀπεδίδου. κρίσεως δὲ ἐπὶ Διὸς γενομένης εἰς μοίρας γ' διηρέθη ὁ ἐνιαυτός, καὶ μίαν μὲν παρ' ἑαυτῷ μένειν τὸν Ἀδωνιν, μίαν δὲ παρὰ Περσεφόνῃ προσέταξε, τὴν δὲ ἑτέραν παρ' Ἀφροδίτῃ. ὃ δὲ Ἀδωνις ταύτῃ προσέειπε καὶ τὴν ἰδίαν μοῖραν. — Hesych.: Ἡσίην· τὸν Ἀδωνιν. Πανύασις.

Haec ex Ionicis petita esse censet Heyne ad Apollodor. p. 327; cf. Muell. Dor. II p. 474.

## 26.

Πέμματα πόλλ' ἐπιθεις πολλὰς δέ τε νοσσάδας ὄρνις. Athen. IV p. 172 D: πεμμάτων δὲ πρῶτόν φησι μνημονεῦσαι Πανύασιν Σέλενος ἐν οἷς περὶ τῆς παρ' Αἰγυπτίοις ἀνθρωποθυσίας διηγείται, πολλὰ μὲν

ἐπιθεῖναι λέγων πέμματα, πολλὰς δὲ νοσσίας ὄρνις<sup>1)</sup>, προτέρου Στησιχόρου . . . . . εἰρηκότος.  
Cf. Muell. l. l. p. 472<sup>2)</sup>.

## CHOERILUS SAMIUS.

Suid. v. Χοιρίλος [II, 2 p. 1691 Bernh.]. Σάμιος. [τινὲς δὲ Ἰασία<sup>3)</sup>], ἄλλοι δὲ Ἀλικαρνασσία ἱστοροῦσι]. γενέσθαι δὲ κατὰ Πανύασιον τοῖς χρόνοις, ἐπὶ δὲ τῶν Περσικῶν, Ὀλυμπιάδι οὐδ', νεανίσκον ἤδη εἶναι. δοῦλόν τε Σαμίου τινὸς αὐτὸν γενέσθαι, εὐειδῆ πάνν τὴν ὥραν· φυγεῖν τε ἐκ Σάμου, καὶ Ἡροδότῳ τῷ ἱστορικῷ παρεδρεύσαντα λόγων ἐρασθῆναι· οὗτινος αὐτὸν καὶ παιδικὰ γεγονέναι φασίν. ἐπιθέσθαι δὲ ποιητικῇ, καὶ τελευτῆσαι ἐν Μακεδονίᾳ παρὰ Ἀρχελάῳ τῷ τότε αὐτῆς βασιλεῖ. ἔγραψε δὲ ταῦτα· τὴν Ἀθηναίων νίκην κατὰ Ξέρξου· [ἐφ' οὗ ποιήματος κατὰ στίχον στατήρα χρυσοῦν ἔλαβε,]<sup>4)</sup> καὶ σὺν τοῖς Ὀμήρου ἀναγινώσκεσθαι ἐψηφίσθη. [Λαμιακά·]<sup>5)</sup> καὶ ἄλλα τινὰ ποιήματα<sup>6)</sup> αὐτοῦ φέρεται.

Plut. Lysand. 18: Σάμιοι δὲ τὰ παρ' αὐτοῖς Ἡραΐα Λυσάνδρεια καλεῖν ἐψηφίσαντο. τῶν δὲ πολιτῶν<sup>6)</sup> Χοιρίλον μὲν αἰεὶ περὶ αὐτὸν εἶχεν ὥς κοσμήσοντα τὰς πράξεις διὰ ποιητικῆς.

1) Poetae versum redintegravit Meineke Anall. Alex. p. 368; cf. Schneidew. Ibyc. p. 43 not. 14. 2) „Beim Hesperidenzug webte Pan. vermuthlich zuerst das Abenteuer ein, wo Herakles geopfert werden soll“.

„Sed poterat in Ionicis quoque, carmine Odysseae dimidiam partem aequante, oblata esse de Aegyptiorum ἀνδραποδοθυσία dicendi occasio“ Duebn. 3) Ad Choerilum Iasen sem spectat. 4) Eudoc. p. 437: ἔγραψε δὲ ἐπιστολὰς πολλὰς, καὶ ἐπιγράμματα, καὶ κωμωδίας. 5) ποιητῶν al.; cf. Duebn. p. 21.

Athen. VIII p. 345 D: Ἰστῶρος δέ φησι Χοιρίλου τὸν ποιητὴν παρ' Ἀρχελάου τέσσαρας μνᾶς ἐφ' ἡμέρᾳ λαμβάνοντα, ταύτας καταναλίσκειν εἰς ὀψοφαγίαν γυνόμενον ὀψοφάγον.<sup>1)</sup>

Marcellin. Vita Thucyd. § 29 [I, 1 p. 325 Poppo]: συνεχρόνισε δ', ὥς φησι Πραξιφάνης ἐν τῷ περὶ ἱστορίας, Πλάτωνι τῷ κωμικῷ, Ἀγάθωνι τραγικῷ, Νικηράτῳ ἐποποιῷ, καὶ Χοιρίλῳ, καὶ Μελανιππίδῃ.

Suid.: Ἐγραψε δὲ . . . . . τὴν Ἀθηναίων νίκην κατὰ Ξέρξου. — Stob. Floril. (v. fragm. 7) Χοιρίλου Περσηίδος. — Herodian. (v. fragm. 2): Χοιρίλος ἐν α' Περσικῶν. Cf. Propert. II, 1, 22.

Aristot. Top. VIII, 1 [p. 153<sup>a</sup> 14]: Εἰς δὲ σαφήνειαν παραδείγματα καὶ παραβολὰς οἰστέον, παραδείγματα δὲ οἰκεία καὶ ἐξ ὧν ἴσμεν, οἷα Ὅμηρος, μὴ οἷα Χοιρίλος· οὕτω γὰρ ἂν σαφέστερον εἴη τὸ προτεινόμενον. Cf. ad fragm. 1. 1a.

Subsidia. — Choerili Samii quae supersunt collegit et illustravit, de Choerili Samii aetate vita et poesi .... diss. A. F. Naek. Lips. 1817. Duebner Choerili Fragmenta. Par. 1840.

# 1.

Ἄ μάκαρ, ὅστις ἔην κείνον χρόνον ἰδὼς ἀοιδῆς,  
Μουσάων θεράπων, ὅτ' ἀκήρατος ἦν ἔτι λειμάν·

1) „Choerilum ab Archelao quotidie, in singulos dies, accepisse quatuor minas: alius credat, non ego. Semel tantam pecuniam, ab Archelao acceptam, diei spatio in obsonia expenderit.“ Naek. p. 88.

Fragm. I. 1. ἀοιδῶν Schol. ap. Victor. — 2. ἀκείρατος

νῦν δ' ὅτε πάντα δέδασται, ἔχουσι δὲ πείρατα τέχνη,  
 ὕστατοι ὥστε δρόμον καταλείπομεθ', οὐδέ πη ἔστι  
 πάντῃ παπταίνοντα νεοζυγὲς ἄρμα πελάσσαι. 5  
 Aristot. Rhet. III, 14 p. 1415<sup>a</sup> 1: ἔτι δ' ἐκ τῶν δικα-  
 νικῶν προοιμίων· τοῦτο δ' ἐστὶν ἐκ τῶν πρὸς τὸν  
 ἀκροατὴν, εἰ περὶ παραδόξου λόγος ἢ περὶ χαλεποῦ  
 ἢ περὶ τεθρυλημένου πολλοῖς, ὥστε συγγνώμην ἔχειν,  
 οἶον Χοιρίλος „νῦν δ' — δέδασται“ (v. 3). Ipsos  
 versus servarunt Schol. ad loc. ap. Victorium [Aristot.  
 Rhet. ed. Gaisf. p. 448].

[1 a.]

Ἦγεό μοι λόγον ἄλλον, ὅπως Ἀσίης ἀπὸ γαίης  
 ἦλθεν εἰς Εὐρώπην πόλεμος μέγας.

Aristot. Rhet. III, 14 p. 1415<sup>a</sup> 11: ἐν δὲ τοῖς λόγοις  
 καὶ ἔπεισι δείγμα ἐστὶ τοῦ λόγου, ἵνα προειδῶσι περὶ  
 οὗ ἢν ὁ λόγος καὶ μὴ κρέμῃται ἢ διάνοια· τὸ γὰρ  
 ἀόριστον πλανᾷ· ὁ δὲ οὖν ὥσπερ εἰς τὴν χεῖρα τὴν  
 ἀρχὴν ποιεῖ ἐχόμενον ἀκολουθεῖν τῷ λόγῳ. διὰ τοῦτο  
 „μῆνιν ἄειδε θεά“, „ἄνδρα μοι ἔννεπε Μοῦσα“,  
 „ἦγεό μοι — μέγας“.

Fragmentum hoc ex Choerili Perseide desumptum  
 esse censent Naeke p. 111 sqq. Schubart in Ephem.  
 litt. Hal. a. 1840 Vol. I p. 509; repugnant Welcker  
 Cycl. ep. I (1835) p. 313 sqq. Duentz. p. 4. Duebn. p. 23.

2.

Παρά δὲ κρήνας ἀρεθούσας

μυρία φῦλ' ἐδονεῖτο πολυσμήνοισι μελίσσαις .....

Victor. — 4. Legebatur οὐδέ τοι ἔστι; — οὐδέ πη ἔστι cod.  
 Gaisf.

Fragm. II. 2. μελίσσαις | εἵκελοι Duebn., μελίσσαις | εἵκελα  
 Meineke in Diar. Antiq. a. 1845 p. 1067.

Herodian. περὶ μον. λέξ. p. 13 [II p. 919 Lentz.]: Ἀρέθουσα κρήνη κυρίως· ἀλλὰ καὶ πᾶσαι κρήναι κατ' ἐπιθετικὴν ἔννοιαν οὕτω καλοῦνται, ἀπὸ τοῦ ἄρδεν ἴσως σχηματισθεῖσαι. ὃ γ' οὖν Χοιρίλος ἐν α' <sup>1)</sup> Περσικῶν „παρὰ — μελίσσαις“. — „Ex descriptione itineris copiarum in Asia petitum puto, ex loco de commoratione Celaenis. Herodot. VII, 26. 27“. Duebn.

## 3.

Μηλονόμοι τε Σάκαι, γενεῇ Σκύθαι· αὐτὰρ ἔναιον Ἀσίδα πυροφόρον· νομάδων γε μὲν ἦσαν ἄποικοι, ἀνθρώπων νομίμων.

Strab. VII p. 303: καλεῖ δὲ καὶ (Ἐφορος) Χοιρίλον εἰπόντα ἐν τῇ διαβάσει τῆς σχεδίας [ἣν ἔξευξε Λαρεῖος] <sup>2)</sup> „μηλονόμοι — νομίμων“.

## 4.

Τῶν δ' ὅπιθεν διέβαινε γένος θανυμαστὸν ιδέσθαι, γλῶσσαν μὲν Φοίνισσαν ἀπὸ στομάτων ἀφιέντες, ᾧκεον δ' ἐν Σολύμοις ὄρεσι πλατέῃ ἐπὶ λίμνῃ· αὐχμαλέοι κορυφάς, τροχοκουράδες, αὐτὰρ ὑπερθεὶν ἵππων δαρτὰ πρόσωπ' ἐφόρεν ἐσκληκῶτα καπνῷ. 5  
Ioseph. c. Apion. I, 22 p. 454 [Vol. II p. 353 Dind. (ed. Par. 1865)]. Καὶ Χοιρίλος δὲ ἀρχαιότερος γενόμενος ποιητής, μέμνηται τοῦ ἔθνους ἡμῶν, ὅτι συνεστράτευται Ξέρξῃ τῷ Περσῶν βασιλεῖ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα. καταριθμησάμενος γὰρ πάντα τὰ ἔθνη τελευταῖον καὶ

1) δ' Meineke l. l. 2) Cf. Naeke p. 127—129. Fragm. VI. 3. ᾧκεον aut ᾧκουν codd. Eusebii. Variant Iosephi libri; ᾧκουν ed. Dind. — ἐπὶ παρὰ Euseb. — 4. κεφαλάς Euseb. — 5. ἐφόρον Euseb.

τὸ ἡμέτερον ἐνέταξε λέγων „τῶν — καπνῶ“. Iosephum sequitur Euseb. Praep. Ev. IX, 9 p. 412 B.

## 5.

Schol. Laur. ad Apoll. Rhod. I, 211 de Orithyiae raptu disserens: Χοιρίλος δὲ ἀρπασθῆναι φησιν αὐτὴν ἄνθη ἀμέργουσαν<sup>1)</sup> ὑπὸ τὰς τοῦ Κηφισοῦ πηγὰς. Ex quibus Hermann versum restituit, ἄνθε' ἀμέργουσαν πηγὰς ὑπο Κηφισοῦ.

Scholiam Apollonii Cephissum pro Ilisso scripsisse probabilis est coniectura Naekii p. 153.<sup>2)</sup>

## 6.

Νηῦς δέ τις ἀκύπορος Σαμίη σὺς εἶδος ἔχουσα. Hesych. v. Σαμιακὸς τρόπος· Δίδυμος δὲ τὰς Σαμαίνας ἰδιαίτερον παρὰ τὰς ἄλλας ναῦς τὴν κατασκευὴν ἔχειν· εὐρύτεραι μὲν γὰρ εἰσι τὰς γαστέρας. τοὺς δὲ ἐμβόλους σεσίμωνται, ὥς δοκεῖν φύγγεσιν ὧν ὁμοίως κατεσκευάσθαι, οἷον ὑποπρώρους εἶναι. διὸ καὶ ἐπὶ τ(οι)αύτης λέγεται „ναῦς — ἔχουσα“. Eadem narrat Phavorin. p. 1633, 31 sqq. ed. Bas. — Choerili versum esse discimus e Photii Lex. v. Σαμιακὸν τρόπον· Ὅτι γὰρ ἐμφερεῖς εἶχε τὰς πρῶρας τὰ τῶν Σαμίων πλοῖα, ὥς Χοιρί(λο)χος ὁ Σάμιος.

1) ἀμέργουσαν Pierson veris. p. 202 et Naeke p. 154; ἀμέλγουσαν cod. Laur., ἐκλέγουσαν Par. — 2) Naeke p. 152: „Haud dubie eodem loco atque eadem occasione Boreae et Orithyiae mentionem fecerat Choerilus, qua eam fabulam insertam legimus ab Herodoto VII, 189 . . . . . Boreae operam, qua adiuvisset Athenienses, fortasse splendida narratione descripsit Choerilus“.

Fragm. VI. ναῦς — Σαμία οὗς Hesych.



## 7.

“Ὅρκον δ’ οὐτ’ ἄδικον χρεῶν ἔμμεναι οὔτε δίκαιον.  
Stob. Floril. XXVII, 1 [Vol. I p. 380 Gaisf. ed. Lips.]:  
Χοιρίλου Περσηίδος. „Ὅρκον — δίκαιον“.<sup>1)</sup>

## 8.

Ἐπὶ πρὸ δὲ μᾶσσον ἐπ’ ἄκρου  
Αἰγάλεω θυμόεντος, ἄγων μέγαν ὑέτον, ἔσση.  
Suid. v. μᾶσσον [II, 1 p. 721 sq. Bernh.] et Phavorin.  
Lex. v. μᾶσσον (p. 1214, 47 Bas.): μεῖζον, μακρότερον  
„ἐπὶ πρὸ — ἔσση“. — Verba ἄγων — ἔσση citat Suid.  
v. ὑέτός [II, 2 p. 1299]. Fragmentum hoc Choerilo  
vindicans Buttman. „De Xerxe poetam loqui, qui  
spectaturus erat pugnam Salaminiam [Herodot. VIII, 90],  
Toupius Emend. in Suidam P. II. Vol. I, p. 398 sq. ed.  
Oxon. accurata explicatione docet“ Naeke in Indice prae-  
lectt. hibern. Bonnens. 1827. p. 3.

## 9.

Χερσὶν δ’ ὄλβον ἔχω κύλικος τρύφος ἀμφὶς ἑαγός,  
ἀνδρῶν δαιτυμόνων ναυάγιον, οἷά τε πολλὰ  
πνεῦμα Διωνύσοιο πρὸς ὕβριος ἐκβαλεν ἀκτάς.  
Athen. XI p. 464 A: παραιτητέον δ’ ἡμῖν τὰ κεράμεια  
ποτήρια: καὶ γὰρ Κτησίας „παρὰ Πέρσας“ φησὶν

---

1) „Persam loquentem audire tibi videaris, vel poetam de Persis. Quos veritatis fuisse studiosissimos, testatur, ut unum advocem, Herodot. I. 138“. Naeke p. 160.

Fragm. VIII. 2. θυμόεντος Küster.

Fragm. IX. 1. χερσὶν | ὄλβον ἀνολβον Naeke, χερσὶν ἀνολβον Toup. — 3. ἐκβαλ. ἀνακτος codd.; corr. Canter.

„ὃν ἂν βασιλεὺς ἀτιμάσῃ, κεραμέοις χρῆται“. Χοιρίλος δ' ὁ ἐποποιὸς φησιν „χερσὶν — ἀκτάς“.

Haec a Xerxe victo dici potuisse observavit Hermann.

## 10.

*Πέτρην κοιλαίνει ῥανὴς ὕδατος ἐνδελεχείῃ.*

Simplic. ad Aristot. Phys. VIII. f. 276 b. p. 429<sup>a</sup> 41  
Brandis: τὸ γὰρ λέγειν, φησὶν, ὅτι κινεῖται μὲν αἰεὶ πάντα, λανθάνει δὲ ἡμᾶς τῷ κατ' ὀλίγον, ὅμοιον ἐστὶν ἐκείνῳ τῷ λόγῳ τῷ περὶ τοῦ τὸν συνεχῆ τοῦ ὕδατος σταλαγμὸν κοιλαίνειν τὴν πέτραν· „πέτρην — ἐνδελεχείῃ“, φησὶν ὁ Χοιρίλος. — Versum sine nomine auctoris affert Galen. de temper. III, 4 (Vol. I p. 676 Kühn), de locis adfectis I, 2 (Vol. VIII p. 27 Kühn).

## 11. 12.

*γῆς ὀστέα. — γῆς φλέβες.*

Tzetz. in Walzii Rhet. III p. 650: ὥσπερ ποιεῖ Χοιρίλλος | καλῶν τοὺς λίθους γῆς ὀστέα, τοὺς ποταμοὺς γῆς φλέβας.

## 13.

Diog. Laert. I, 1, 3 § 24 de Thalete: "Ἐνιοὶ δὲ καὶ αὐτὸν πρῶτον εἰπεῖν φασιν ἀθανάτους τὰς ψυχὰς· ὧν ἐστὶ Χοιρίλος ὁ ποιητής.

## 14.

Schol. Bern. ad Verg. Georg. I, 482 (p. 882 Hagen) de Eridano: Ctesias hunc in India esse adfirmat, vel Choerilus in Germania, in quo fluvio Phaethon<sup>1</sup>) ex-

1) Sic Hagen pro feton; edion Serv.

stinctus est. Cf. Serv. ad loc., quem primus citavit Naeke in Indice praelectt. hibern. Bonn. 1838.

---

EPILYCUS.

Suid. v. *Κράτης* [Vol. II, 1 p. 394 Bernh.]. *Ἀθηναῖος, κωμικός· οὗ ἦν ἀδελφὸς Ἐπίλυκος, ποιητὴς ἐπῶν.*

---

MELANIPPIDES.

Suid. v. [II, 1 p. 757 Bernh.] *Μελανιππίδης, Κρίτωνος, γεροντὸς κατὰ τὴν ξε' Ὀλυμπιάδα, Μήλιος. ἔγραψε δὲ . . . . . καὶ ποιήματα ἐπικά, καὶ ἐπιγράμματα κτλ.* Cf. Marcellin. Vit. Thuc. § 29.

---

NICERATUS.

Marcellin. Vit. Thucyd. § 29 [I, 1 p. 325 Poppo]: *συνεχρόνισε δ', ὥς φησι Πραξιφάνης ἐν τῷ περὶ ἱστορίας, . . . . . Νικηράτῳ ἐποποιῶ, καὶ Χοιρίλῳ, καὶ Μελανιππίδῃ.*

---

ANTIPHON.

Suid. v. [I, 1 p. 492 Bernh.]. *Ἀντιφῶν Ἀθηναῖος, τερατοσκόπος καὶ ἐποποιὸς καὶ σοφιστὴς· ἐκαλεῖτο δὲ λογομάγειρος.*

Diog. Laert. II, 5, 25 § 46: *τούτῳ (sc. Socrati) τίς, καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτῳ περὶ ποιητικῆς<sup>1)</sup>, ἐφιλονέκει . . . . . Ἀντιφῶν τερατοσκόπος.*

---

1) ποιητῶν al.

Cf. Xenoph. Memorab. I, 6. Cic. de div. I, 20, 39. 51, 116. II, 70, 144. Artemidor. II, 14 p. 103 (109 Herch.). Lucian. Ver. Hist. II, 33. Athen. XV p. 673 F. Hermog. in Walzii Rhett. Grr. III p. 386. — Ruhnken De Antiphonte Cap. IV [Davidis Ruhnkenii Opuscula. Lugd. 1807. p. 249 sqq.].

## ANTIMACHUS.

Suid. v. [I, 1 p. 475 Bernh.]. *Ἀντίμαχος, Κολοφώνιος*<sup>1)</sup>, υἱὸς Ἑπάρχου, γραμματικὸς καὶ ποιητής. τινὲς δὲ καὶ οἰκέτην αὐτὸν ἀνέγραψαν Παννάσιδος τοῦ ποιητοῦ, πάνυ φευσάμενοι. ἦν γὰρ αὐτοῦ ἀκουστής καὶ Στησιμβρότου. γέγονε δὲ πρὸ Πλάτωνος.

Diodor. XIII, 108: Μικρὸν δὲ τῆς εἰρήνης ὕστερον (?) ἐτελεύτησε Λαρεῖος ὁ τῆς Ἀσίας βασιλεὺς ..... τὴν δ' ἡγεμονίαν διεδέξατο τῶν υἱῶν ὁ πρεσβύτατος Ἀρταξέρξης (Mnemon) ... καθ' ὃν δὴ χρόνον καὶ Ἀντίμαχον τὸν ποιητὴν Ἀπολλόδωρος ὁ Ἀθηναῖός φησιν ἠνθῆκεναι.

Plut. Lysand. 18: Ἀντιμάχου δὲ τοῦ Κολοφωνίου καὶ Νικηράτου τινὸς Ἑρακλεώτου ποιήμασι Λυσάνδρεια διαγωνισαμένων ἐπ' αὐτοῦ τὸν Νικήρατον ἐστεφάνωσεν, ὁ δὲ Ἀντίμαχος ἀχθεσθεὶς ἠφάνισε τὸ ποίημα. Πλάτων δὲ νέος ὢν τότε καὶ θανυμάζων τὸν Ἀντίμαχον ἐπὶ τῇ ποιητικῇ, βαρέως φέροντα τὴν ἥτταν ἀνελάμβανε καὶ παρεμυθεῖτο, τοῖς ἀγνοοῦσι κακὸν εἶναι φάμενος τὴν ἄγνοιαν, ὥσπερ τὴν τυφλότητα τοῖς μὴ βλέπουσιν. Cf. Cic. Brut. 51. — Procl.

1) Clarius est apud Ovid. Trist. I, 6, 1.

in Plat. Tim. I p. 28 C (64 Schneid.): *Εἴπερ γάρ τις ἄλλος, καὶ ποιητῶν ἄριστος κριτὴς ὁ Πλάτων. . . . .* Ἡρακλείδης γοῦν ὁ Ποντικός φησιν, ὅτι τῶν Χοιρίλου τότε εὐδοκιμούντων Πλάτων τὰ Ἀντιμάχου προντίμῃσεν καὶ αὐτὸν ἐπεισε τὸν Ἡρακλείδην εἰς Κολοφῶνα ἐλθόντα τὰ ποιήματα συλλέξαι τοῦ ἀνδρός· μάτην οὖν φληναφοῦσι Καλλίμαχος καὶ Δοῦρις ὡς Πλάτωνος οὐκ ὄντος ἱκανοῦ κρίνειν ποιητάς.

Quintil. X, 1, 53: In Antimacho vis et gravitas et minime vulgare eloquendi genus habet laudem. Sed quamvis ei secundas fere grammaticorum consensus<sup>1)</sup> deferat, et adfectibus et iucunditate et dispositione et omnino arte deficitur, ut plane manifesto appareat, quanto sit aliud proximum esse, aliud parem<sup>2)</sup>.

Dion. Halicarn. cens. vett. serr. II, 3: Ἀντίμαχος δ' (ἐφφρόντισεν) εὐτονίας, καὶ ἀγωνιστικῆς τραχύτητος, καὶ τοῦ συνήθους τῆς ἐξαλλαγῆς. — De compos. verb. 22: Ταύτης δὲ τῆς ἀρμονίας (sc. τῆς αὐστηρᾶς) πολλοὶ μὲν ἐγένοντο ζηλωταὶ κατὰ τε ποίησιν καὶ ἱστορίαν καὶ λόγους πολιτικούς, διαφέροντες δὲ τῶν ἄλλων, ἐν μὲν ἐπικῇ ποιήσει ὁ τε Κολοφώνιος Ἀντίμαχος καὶ Ἐμπεδοκλῆς ὁ φυσικός. Plut. Timol. 36: Ἡ μὲν Ἀντιμάχου ποιήσεις καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα, τῶν Κολοφώνιων, ἰσχὺν ἔχοντα καὶ τόνον ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπόνοις ἔοικε, ταῖς δὲ Νικομάχου γραφαῖς καὶ τοῖς Ὀμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος πρόσσεστι τὸ δοκεῖν εὐχερῶς καὶ ῥαδίως ἀπειργάσθαι. Procl. in Plat. Tim. I p. 20 E

1) Cf. Procl. in Chrestom. I; Düb. p. 30. 2) parem] Sic Hertz; legebatur secundum.

(45 sq. Schneid.): *Καὶ γὰρ εἴ τι τεχνικόν ἐστι παρὰ τινι τῶν ποιητῶν ὕψος, πολὺ τὸ μεμνηχανημένον ἔχει καὶ στομφῶδες*<sup>1)</sup>, *μεταφοραῖς χρώμενον ὥς τὰ πολλά, καθάπερ τὸ Ἀντιμάχειον.* Cf. Antipat. Thessal. in Anthol. Palat. VII, 409.

Schol. ad Nicand. Ther. 3: *Ἔστι δὲ ὁ Νίκανδρος ξηλωτῆς Ἀντιμάχου, διόπερ πολλαῖς λέξεσιν αὐτοῦ κέχρηται· διὸ καὶ ἐν ἐνίοις δωρίζει.*

Subsidia. Antimachi Colophonii reliquiae, nunc primum conquirere et explicare instituit C. A. G. Schellenberg. Hal. 1786. — Blomfield Diatribe in Antimacho Colophonio in Diar. Class. Vol. VII p. 231 sqq. [Gaisford Poett. Minn. Grr. Vol. III p. 349 sqq. ed. Lips.] — Antimachi fragmenta ed. Dübner. Par. 1840 (v. supra p. 203). — Ant. Coloph. reliquias praemissa de eius vita et scriptis disputatione collectas explanavit H. G. Stoll. Dillenb. 1845. Eiusd. Animadversiones in Antimachi Colophonii fragmenta. Gott. 1840. — Poetae lyrici Graeci ed. Bergk p. 485—489 [611—615 ed. III]. — Volkmann in Paulyi Encycl. I<sup>2</sup> p. 1121 sqq.

#### THEBAIS.

Acron ad Horat. Epist. ad Pis. 146 [II p. 601 Hauthal.]: Antimachus poeta reditum Diomedis narrans coepit ab exordio primae originis, id est, coepit ab interitu Meleagri.

Porphyrion ad loc. [Vol. II p. 656 Hauthal.]: Nec reditum Diomedis ab interitu Meleagri] Antimachus. Fuit cyclicus poeta. Hic adgressus est materiam, quam sic

1) *στομφῶδες* Jacobs.

extendit, ut viginti quattuor volumina inpleverit, antequam septem duces usque ad Thebas perduceret. Cf. Acron ad v. 136. [Aristot. Rhet. III, 6; infra ad fr. 2.]

Cic. Brut. 51: Nec enim posset idem Demosthenes dicere, quod dixisse Antimachum, clarum poetam, ferunt, qui quum convocatis auditoribus legeret eis magnum illud<sup>1)</sup> quod novistis volumen suum, et eum legentem omnes praeter Platonem reliquissent, „legam“, inquit, „nihilominus: Plato enim mihi unus instar est milium“. De quibus recte iudicavit Volkmann in Paulyi Encycl. I<sup>2</sup> p. 1121.

Plut. moral. p. 513 A: Ὁ δὲ περικτὸς καὶ ἀδολέσχης, ἂν γε δὴ τύχη καὶ τὸν Κολοφώνιον ἀνεγνώκως Ἀντίμαχον κτλ. Cf. Duebn. p. 29 extr.

Porphyrius ap. Euseb. Praep. Evang. X, 3 p. 467 A: Ὁ δ' Ἀντίμαχος τὰ Ὀμήρου κλέπτων παραδιορθοῖ, de quibus infra (ad fr. 47—49) plura dicentur. — Eustath. ad Hom. Il. p. 9 Rom. (v. ad fr. 1): Ἀντίμαχος Ὀμηρικῶ ξήλῳ φησὶν κτλ.

## 1.

Ἐννέπετε Κρονίδαο Διὸς μεγάλῳ θύγατρει.

Eustath. ad Hom. Il. A, 1 p. 9, 43 Rom. (8 Bas.): Τῷ δὲ Ὀμηρικῷ τούτῳ σχήματι πολλοὶ καὶ ἄλλοι ἐνηγγέλσαντο· οὐ μόνον γὰρ Ἡσίοδος ἐκ τῆς τῶν Μουσῶν ἐπικλήσεως ἄρχεται, ἀλλὰ καὶ Ἀντίμαχος Ὀμηρικῶ ξήλῳ φησὶν „ἐννέπετε — θύγατρει“. Eundem versum afferunt Schol. Ven. A et Lips. ad loc.; Schol. Hom. ap. Matrang. Anecd. Gr. p. 374.

1) Cf. Schol. ad Stat. Theb. III, 466 [infra fr. 30].

## 2.

Ἔστι τις ἡνεμόεις ὀλίγος λόφος.

Aristot. Rhet. III, 6 p. 1408<sup>a</sup> 1: Καὶ τὸ Ἀντιμάχου  
χρήσιμον, ἐξ ὧν μὴ ἔχει λέγειν, ὃ ἐκεῖνος ποιεῖ ἐπὶ  
τοῦ Τευμησσοῦ, „ἔστι — λόφος“, αὖξεται γὰρ οὕτως  
εἰς ἄπειρον.<sup>1)</sup> Strab. IX p. 409: ἐν δὲ τῇ Θηβαίων  
εἰσὶ καὶ αἱ Θέραπναι καὶ ὁ Τευμησσός, ὃν ἐκόσμησεν  
Ἀντίμαχος διὰ πολλῶν ἐπῶν, τὰς μὴ προσοῦσας ἀρε-  
τὰς διαριθμούμενος „ἔστι — λόφος“. γνώριμα δὲ  
τὰ ἔπη.

## 3.

Οὐνεκά οἱ Κρονίδης, ὅσπερ μέγα πᾶσιν ἀνάσσει,

ἄντρον ἐνὶ σκηνῇ τευμήσατο, τόφρα κεν εἶη

Φοίνικος κούρη κεκυθμένη, ὥς ῥά ἐ μὴ τις

μηδὲ θεῶν ἄλλος γε παρὲς φράσσαιτό κεν αὐτοῦ.

Steph. Byz. v. Τευμησσός. ἐκλήθη δ' οὕτως, ὥς Ἀν-  
τίμαχος πρώτῳ Θηβαΐδος „οὐνεκα — αὐτοῦ“.

1) Cf. Stephanum ad loc. in Cram. An. Par. I p. 306.

Fragm. III. 1. ὅσπερ] ὅς libri; ὅστε vel ὅς δὴ Schellenb.,  
ὅσπερ Hermann. — πᾶσιν] πάντων libri; corr. Holsten. — ὅς  
δὴ πάντων μέγ' Duentz. — 2. Locus nondum emendatus.  
Vulgo σκιῇ; σκηνῇ quod solus praebet cod. Rhed., recepit  
Meineke. σπῆι Jacobs, σίῃ Meineke ad Euphor. p. 129,  
στείνει idem ad Steph. Byz. p. 619; ἄντρον ἐν σκηνῇ Unger  
Paradox. Theb. I p. 156, ἄντρον ἐκεῖ σκιερὸν Koechly Coni.  
ep. I p. 15, ἄντρον ἐν ἐσχατιῇ Hermann. — τόφρα ἢ ἐνείῃ  
Unger l. 1. — 3. κεκυθμένα vel κεκευθμένα libri; corr. Herm.  
(κεκυρμένη Stoll.). — ἔ conservavit cod. Rhed., qui ὅς ῥά ἐ  
μητις exhibet (ὅς ῥά μητις Paris. ap. Meinek.), unde ὥς ῥά ἐ  
μὴ τις Unger l. 1. (sed ὥς ἄρα μῆτιν — παρεμφράσσαιτο idem  
Unger in Anal. crit. p. 25).



## 4.

*Τευμησόνδε.*

Steph. Byz. l. 1.: οἱ κατοικοῦντες Τευμήσσιοι, καὶ Τευμησσία ἢ ἀλώπηξ ἀπὸ τοῦ ὄρους, καὶ τὸ οὐδέτερον Τευμήσσιον. καὶ τὸ ἐκ τόπου Τευμησσόθεν, καὶ τὸ εἰς τόπον Τευμησσόνδε. Ἀντίμαχος ἐν πρώτῳ Θηβαΐδος.

## 5.

*Οἶοι ἔσαν βασιλεύτορες Αἰγιαλήων.*

Etym. M. p. 189, 5: βασιλεύτωρ· παρὰ τὸ βασιλεύ(σ)ω. Ἀντίμαχος ἐν πρώτῳ Θηβαΐδος· „οἶοι — αἰκαλήων“. Eadem habet Etym. Flor. [Miller Mélanges p. 61]; verba οἶοι — βασιλεύτορες affert Zonar. p. 370 Tittm. — Zonarae locum indicavit Duentz. Suppl. p. 38.

## 6. 7.

*Τύδης τ' Οἰνειδης.**Τὸν καὶ φωνήσας προσέφη, Οἰνῆε Τύδη.*

Priscian. VI, 92 [Gramm. Lat. Vol. II p. 276 Keil] de formis Ὅρφης (pro Ὅρφεύς), Τύδης (pro Τυδεύς) disserens: Sic Antimachus in I Thebaidos: „Τύδης τ' Οἰνειδης“ et vocativum in e productam „τὸν — Τύδη“, teste Herodiano, qui hoc ponit in I Catholicorum.

Fragm. IV. *Τευμησόνδε* Stoll, qui p. 37: „Extrema verba (Stephani) potissimum referimus ad *Τευμησόνδε*, quamquam reliquis quoque Antimachum usum esse non negamus“.

Fragm. V. *οἶοι* Etym. Par. (cod. 346) cum Zonara [cf. Meineke Anal. Alex. p. 116]; legebatur οἱ οἱ. — ὅσσοι Stoll. — *Αἰγιαλήων* Valck. ad Herod. V, 68 p. 406 pro *αἰκαλήων*.

8.

*Κύνθος.*

Steph. Byz. v. *Κύνθος*, παρ' *Ἀντιμάχῳ* ἐν *πρώτῃ Θηβαϊδος*.

9.

*Ἀσπασίως τέ σφω ἄγεν οἰκαδε.*

Apollon. Dysc. de pronom. p. 373 C: τὸ *πλήρες σφωέ·* παρὰ γὰρ *Ἀντιμάχῳ* καὶ *μονοσυλλάβως* ..... ἐν *πρώτῃ (Θηβαϊδος)·* „*ἀσπασίως — οἰκαδε*“.

10.

*Σφωίτερον μῦθον.*

Ibid. p. 401 B., cf. ad fragm. 13.

11.

*Τὸ καὶ σφω γέιναιτο μήτηρ.*

Ibid. p. 373 C: τὸ *πλήρες σφωέ·* παρὰ γὰρ *Ἀντιμάχῳ* καὶ *μονοσυλλάβως* ἐν *τρίτῃ Θηβαϊδος·* „τὸ — *μήτηρ*“.

12.

Schol. Ven. A ad Hom. Il. Δ, 400 [p. 189 Dind.]: *Ἀντίμαχος* φησιν παρὰ *συφορβοῖς ἀνατετράφθαι Τυδέα*. Cf. Schol. Ven. B et Vict. ap. Bekk. Schol. Par. ap. Cram. Anecd. Par. III p. 375.

13.

*Σφωιτέρην ..... οἰζύν.*

Apoll. Dysc. de pronom. p. 401 B—C: *Καὶ ἀπ' αὐτῆς (pronomine σφῶϊν) κτητικὴν παρ' Ἀντιμάχῳ εἰρησθαι*

Fragm. XI. τῷ Bekk.; sed v. Stoll p. 40.

Fragm. XIII. σφωιτ. δι' οἰζ. ci. Dübn.

ἐπὶ Τυδέως καὶ Πολυνείκους τὸ „σφωιτέρην οἰζύν“  
καὶ διὰ τῆς δευτέρας Ἑτεοκλέους καὶ Πολυνείκους τὸ  
„σφωιτέρον μῦθον“ (fragm. 10), ἐαυτοῖς ἐναντιοῦνται.

## 14.

Interpr. Maii Verg. Aen. X, 565 p. 323 Lion:  
Homerus<sup>1)</sup> amicum Aegaeona dicit Iovis. Sed Antimachus  
in III Thebaidos dicit adversum eum armatum<sup>2)</sup>.

## 15.

Ἄλλοι δὲ κρητῆρα πανάργυρον ἥδὲ δέπαστρα  
οἰσόντων χρύσεια, τὰ τ' ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι  
κεῖνται . . . . .

## 16.

Πάντα μάλ', ὅσ' Ἀδρηστος ἐποικομένους ἐκέλευσε  
ῥεξέμεν· ἐν μὲν ὕδωρ, ἐν δ' ἄσκηθές μέλι χεῦαν  
ἀργυρέῳ κρητῆρι, περιφραδέως κερώνντες·  
νώμησαν δὲ δέπαστρα θοῶς βασιλεῦσιν Ἀχαιῶν  
ἐνσχερῶ ἐστηῶσι, καὶ ἐς λοιβὴν χέον εἶθα 5  
χρυσείῃ προχόῳ . . . .

## 17.

Καὶ χρύσεια δέπαστρα καὶ ἄσκητὸν κελέβειον  
ἐμπλειον μέλιτος, τό ῥά οἱ προφερέστατον εἶη.

1) Il. A. 402 sqq. 2) dicit — armatum] d. adv. eum  
armaēm cod.

Fragm. XVI. 2. ἄσκηθές] ἄκρητον Stoll. — χεῦαν Schellenb.  
pro codicum χεῦε et χεῦεν. — 5. Legebatur ἐκ χειρὸς εἰσιτιῶσι;  
— ἐνσχερῶ εἰσιτιῶσι Jacobs Append. ad Porson. Advers. p. 320;  
ἐνσχερῶ ἐστηῶσι Hermann. —

Fragm. XVII. 1. ἄσκητὸν Stoll pro ἄσκηθές. — 2. προ-  
φερέστατον Stoll hic et fr. XVIII pro προφερέστερον com-  
probante Meinekio Anal. crit. ad Ath. p. 215.

18.

Ἀτὰρ ἀμφίδειτον κελέβειον ἐλόντες  
ἐμπλειον μέλιτος, τό ῥά οἱ προφερέστατον ἦεν.

19.

Κήρυκας θ' ἅμα τοῖσι φέρειν μέλανος οἶνοιο  
ἄσκον ἐνίπλειον κελέβειόν θ' ὅττι φέριστον  
οἷσιν ἐνὶ μεγάροις κεῖται μέλιτος πεπληθός.

20.

Πᾶσιν δ' ἡγεμόνεσσιν ἐποιχόμενοι κήρυκες  
χρύσεια καλὰ κύπελλα τετυγμένα νωμήσαντο.

Athen. XI p. 468 A: Ἀντίμαχος δ' ὁ Κολοφώνιος ἐν πέμπτῳ Θηβαϊδος φησί „πάντα — προχόω“ (fr. 16). καὶ πάλιν „ἄλλοι — κείνται“ (fr. 15). καὶ τοῖς ἐξῆς δέ φησι „καὶ χρύσεια — εἶη“ (fr. 17). — P. 475 D: Ἀντίμαχος ὁ Κολοφώνιος ἐν πέμπτῳ Θηβαϊδος φησί „κήρυκας — πεπληθός“ (fr. 19). καὶ πάλιν „ἀτὰρ — ἦεν“ (fr. 18). ἀλλαχοῦ δέ φησι „καὶ χρύσεια — εἶη“ (fr. 17). σαφῶς γὰρ νῦν κελέβειον ἀντὶ ἀγγείου τινὸς τέθεικε, προειπὼν ποτήρια δέπαστρα. — P. 482 F: Ἀντίμαχος δ' ἐν πέμπτῳ Θηβαϊδος „πᾶσιν — νωμήσαντο“ (fr. 20).

„In quinto Thebaidis libro convivium, quod Adrastus heroibus contra Thebas profecturis apparavit, descriptum esse facile ex ipsis fragmentorum verbis concluditur.

Fragm. XIX. 1. θ' ἅμα τοῖσι] ἀθανάτοισι libri. θ' ἅμα τοῖσι Stoll Animadv. et Jacobs in Diar. Antiq. VIII (a. 1841) p. 763; δὲ ταγοῖσι (aliam coniecturam a Jacobsio prolatam) tuetur Koechly coni. ep. I p. 15. δ' ἄρα τοῖσι Dobree. — μέλανός τ' οἶνοιο Jacobs l. l.

Athen. XI. princ. [p. 459] παρὰ μὲν τῷ Ἀδράστῳ  
..... καθίσαντες οἱ ἀριστεῖς δειπνοῦσιν“. Stoll.

## 21.

Πλήσαι δ' ἄρ' ἐπιστέψαντα δεπαστρὸν.

Etym. M. v. θανύμακτρον (p. 443, 56): ὡς καὶ παρὰ  
Ἀντιμάχῳ παρὰ<sup>1)</sup> τὸ δεπάζω, δέπαστρον· οἶον „πλήσεν  
δ' ἄρ' ἐπιστράψας δέπαστρον“. οὐχ ὑγιῶς ἐχρήσατο τῷ  
σημαιομένῳ· ἐθήκαμεν γὰρ ἐπὶ τοῦ ποτηρίου τὴν  
λέξιν, τὸ δεπαζόμενον· αὐτὸς δὲ ἀντὶ τοῦ δεπάζοντος,  
ὡς εἰ πινόμενον εἰρήκει ἀντὶ τοῦ πίνοντος.

## 22.

Ἀντίκα δ' ἡθελίοισιν ἀναπτύσσων φάτο μῦθον.

Etym. Gud. v. ἡθεῖος [p. 238, 17]: σημαίνει δὲ προσ-  
φώνησιν<sup>2)</sup> νεωτέρου πρὸς παλαιότερον. καὶ τινὲς  
μὲν λέγουσιν, ὅτι πρὸς ἀδελφὸν μόνον λέγεται .....  
οὐ καλῶς δὲ λέγουσι. εὐρίσκεται γὰρ καὶ μὴ πρὸς  
ἀδελφὸν λεγόμενον, ὥσπερ ὁ Εὐμαῖος ..... περὶ  
τοῦ Ὀδυσσέως· „ἀλλὰ μιν ἡθεῖον καλέω καὶ νόσφιν  
έόντα“.<sup>3)</sup> ἰστέον δὲ ὅτι ὁ Ἀντίμαχος ἐχρήσατο ταύτῃ  
τῇ λέξει, μὴ ποιήσας τινὰ λέγοντα αὐτήν, ἀλλ' αὐτὸς

Fragm. XXI. πλήσεν δ' ἄρ' ἐπιστράψας δέπαστρον libri.  
[ἐπιστράψας cod. Par. 2654.] — πλήσεν — ἐπιστέψας τὸ δ.  
Jacobs, πλήσεν — ἐπιστέψασα δ. Blomf. Spohn, πλήρης δ' ἄρ'  
ἐπεστέψαντο δεπ. Stoll in Animadv. p. 10, πλήσαι — ἐπιστέ-  
ψαντα δεπαστρὸν Koechly, qui Coni. ep. I p. 15: „Grammaticus  
ille haud dubie putavit a verbo quodam δεπάζω, quod non tam  
nostro „bechern“ responderet, quam de distribuendis poculis  
diceretur, novum procusum esse ab Antimacho substantivum  
δεπαστρος, quod haud absimile analogiae substantivorum δαιτρος,  
λατρος, μαστρος pocillatorem significaret.“

1) παρὰ inseruit Koechly. 2) Sic Stoll; φρόνησιν vulgo.

3) Od. ξ 147.

ἐξ ἑαυτοῦ λεγόμενος ἐχρήσατο, λέγων „αὐτίκα — μῦθον“. σημαίνει δὲ ἐνταῦθα τοῖς οἰκείοις φίλοις, ταῦτα δὴ λέγων περὶ τοῦ Ἀδράστου<sup>1)</sup>.

## 23.

Ἐν δέ νυ τοῖσι μάλα πρόφρων ἐπίκουρος ἀμορβέων  
ὠμίλῃσ', εἴως διεπέρσατε Δύμιον ἄστυ.

Steph. Byz. v. Δύμη· Ἀντίμαχος ἐν ε' Θηβαῖδος „ἐν δέ — ἄστυ“.

## 24.

Τὼ δ' ἐπαπειλήτην, ὥσπερ Κανκωνίδα Δύμη  
ἐπραθέτην παῖδεςσιν Ἐπειῶν ἀρχέοντες.

Tzetz. ad Lycophr. 591: Καὶ Ἀντίμαχος ἐν Θηβαῖδι· „ὡς ἐπαπ. — ἀρχέοντες“. Ad Antimachi verba spectant Strab. VIII p. 387. Steph. Byz. v. Δύμη. „Verba ad eandem rem, quae memoratur in fr. antecedenti, spectantia de Molionibus, Euryto et Cteato, dicta videntur.“ Stoll.

## 25.

Ἀδρηστος Ταλαὸν υἱὸς Κρηθηιάδω  
πρωτίστος Δαναῶν εὐαινέτω ἤλασεν ἵππῳ,

1) δὴ — περὶ τοῦ Ἀδράστου] δὲ — παρὰ τὸν ἄνδρα σου vulgo; corr. Schneidewin exercitt. critt. p. 28.

Fragm. XXIII. 1. Legebatur ἐν δὲ σὺ τοῖσι; emend. Meineke. — ἀμορβέων Meineke pro ἀμορβών. Eidem ὠμίλῃσ', εἴως (pro vulgato ὠμίλησας) debetur. ὠμίλησας, ἕως Jacobs. ὠμίλησας, ὥπως Stoll.

Fragm. XXIV. τὼ δ'] Sic Koechly conl. ep. I p. 16; ὡς Tzetz., ὡς Stoll, ὡδ' vel ὦ δ' Dübn.

Fragm. XXV. 1. Ταλαῶν e Choerobosco (Bekk. Anecd. Gr. p. 1223 [p. 413 Gaisf.]) reponi iubent Siebelis et Bergk in Diar. Antiq. IV (1837) p. 456; cf. Stoll. p. 54. — 2. εὐαινέτω] Legebatur περὶ ἐπαινετῶ. — εὐαινέτω Hermann ap. Stoll. l. 1;

*Καιρόν τε κραιπνὸν καὶ Ἀρείονα Θελπονσαῖον,  
τὸν ῥά τ' Ἀπόλλωνος σχεδὸν ἄλσεος Ὀργαίοιο  
αὐτῇ γὰρ ἀνέδωκε, σέβας θνητοῖσιν ιδέσθαι.* 5  
Paus. VIII, 25, 9 (5): Ἀντίμαχος δὲ (τὸν Ἀρείονα)  
παῖδα εἶναι γῆς φησὶν. „Ἀδρηστος — ιδέσθαι“.

26.

*Ὅς ῥά ποτ' Ἀδρήστω τριτάτῳ δέδμηθ' ὑπ' ἄνακτι.*  
Ibid. § 10 (5): λέγεται δὲ καὶ τοιάδε, Ἡρακλέα πολε-  
μοῦντα Ἠλείοις αἰτῆσαι παρ' Ὀρκου τὸν ἵππον καὶ  
ἐλεῖν τὴν Ἥλιν ἐπὶ τῷ Ἀρείονι ὀχούμενον ἐς τὰς  
μάχας, δοθῆναι δὲ ὑπὸ Ἡρακλέους ὕστερον Ἀδράστῳ  
τὸν ἵππον. ἐπὶ τούτῳ δὲ ἐς τὸν Ἀρείονα ἐποίησεν  
Ἀντίμαχος „ὅς ῥα — ἄνακτι“.

27.

*Πατρί τε κυανοχαῖτα Ποσειδάωνι πεποιθώς.*  
Choerobosc. in Bekk. Anecd. Gr. p. 1187 [p. 124 Gaisf.]:  
Ἔστι γὰρ τῷ κυανοχαίτου (sic), καὶ γίνεται κατὰ με-  
ταπλασμὸν τῷ κυανοχαίτα, καὶ οὐκ ἔχει προσγεγραμ-  
μένον τὸ ἰ, οἷον ὡς παρὰ Ἀντιμάχῳ „πατρί τε —  
πεποιθώς“.

28.

*Δήμητρος τόθι φασὶν Ἐρινύος εἶναι ἔδεθλον.*  
Paus. VIII, 25, 4 (3): Μετὰ δὲ Θέλπονσαν ἐπὶ τὸ

ἐὼ αἰνετὼ La [variant codd. rell.] Buttm. Bekk. Dind., cf.  
Bergk. in Bullet. dell' Instit. arch. 1848 p. 140. νέω αἰνετὼ  
Siebelis, πόδας αἰνετὼ Duentz. Stoll. — 3. Ἀρείονα] Cf. Eustath.  
ad Il. p. 1304, 63 sq. Rom. 1419 Bas.

Fragm. XXVI. τότε Stoll.

Fragm. XXVII. κυανοχαῖτα Ποσειδάωνι cod.; corr. Stoll.

Fragm. XXVIII. τότε — Ἐρινύος Schol. ad Anth.

ιερόν τῆς Δήμητρος ὁ Λάδων κάτεισι τὸ ἐν Ὁργεῖῳ·  
καλοῦσι δὲ Ἐρινὺν οἱ Θελπούσιοι τὴν θεόν, ὁμολογεῖ  
δὲ σφισι καὶ Ἀντίμαχος ἐπιστρατεῖαν Ἀργείων ποιήσας  
ἐς Θήβας· καὶ οἱ τὸ ἔπος ἔχει, „Δήμητρος — ἐδεθλον“.  
Ex Pausania hausit Schol. ad Anthol. Gr. I, 48 p. 90  
(ed. Francof. 1600), quem citavit Stoll. Cf. Meinek. in  
Philol. I p. 647.

## 29.

Ἐργγύθι δὲ προχοαὶ ποταμοῦ Λάδωνος ἔασιν.  
Theodosius (?) περὶ κλίσεως τῶν εἰς ὧν βαρυτόνων  
ap. Dind. ad Schol. Aristoph. III p. 418 ed. Lips.: τὸ  
Λάδων ὑπὸ Ἀντιμάχου διὰ τοῦ ω<sup>1</sup>) κλίνεται· „ἐργγύθι  
— ἔασιν“. Cf. Choerobosc. p. 75 Gaisf. [= Bekk.  
Anecd. Gr. p. 1394]: τὸ Λάδων (ἔστι δὲ ὄνομα ποτα-  
μοῦ) ὑπὸ Ἀντιμάχου διὰ τοῦ ᾠ κέκλιται ἀναλόγως,  
οἶον Λάδωνος.

## 30.

Schol. ad Stat. Theb. III, 466: Gemini vates,  
qui sunt Melampus et Amphiaraus: Dicunt poetam ista  
omnia ex Graeco poeta Antimacho deduxisse, qui et ipse  
(lon)gam Thebaidem scripsit et veteribus in magno pretio  
habitam.

## 31.

Schol. ad Pind. Ol. VI, 21: Κατεπόθη δὲ Ἀμφιά-  
ραος, οἱ μὲν περὶ Ὠρωπόν, οἱ δὲ περὶ Κλεωνάς· τοὺς

Fragm. XXIX. Λάδωνος pro Λάδωνος scripsit Dind., ἔασιν  
pro ἦσαν Meineke del. epigr. p. 128. cf. Stoll. in Philol. IV  
p. 171. — ἔασιν Stoll in ed. — πρ. Λάδωνος ἔσαν ποταμοῖο  
Bergk in Diar. Antiq. VIII (a. 1841) p. 88.

1) ω Dind. pro ο.



δὲ ἵππους αὐτοῦ φησιν Ἀντίμαχος εἶναι ἀσυστάτους<sup>1)</sup>, οἱ δὲ Θεσσαλούς, ὀνόματα δὲ αὐτῶν Θῶας καὶ Δίας. ὁ δὲ ἡνίοχος αὐτοῦ Βάτων ἐκαλεῖτο ἢ Σχοίνικος, συγκαταποθεὶς αὐτῷ.

## 32.

## Ἀμφιγένεια.

Steph. Byz. v. Ἀμφιγένεια· πόλις Μεσσηνιακή. Στράβων ὀγδόη<sup>2)</sup>). ἔστι δὲ κατὰ μὲν Ἀπολλόδωρον τῆς Μακιστίας, κατὰ δὲ Ἀντίμαχον τῆς Μεσσηνίας. Fragmentum hoc ad Thebaidem referendum esse colligitur e Stat. Theb. IV, 178 sq.: Huic (Capaneo) parere dati, quos fertilis Amphigenia | Planaque Messene montanaque nutrit Ithome etc. — Statii locum citavit Schellenberg.

## 33.

Schol. vet. ad Aesch. Sept. 164 Dind.: Ὀγκαῖα Ἀθηνᾶ τιμᾶται παρὰ Θηβαίοις, Ὀγκα δὲ παρὰ τοῖς Φοίνιξι· καὶ Ὀγκαῖαι πύλαι· μέμνηται καὶ Ἀντίμαχος. Unde hauserunt Scholl. recce. ad loc. p. 320 Dind.

## 34.

Schol. ad Eur. Phoen. 150: Παρθενοπαῖος, ὡς μὲν Ἀντίμαχος φησι Ταλαοῦ τοῦ Βίαντος τοῦ Ἀμνθάονος τοῦ Κρηθέως τοῦ Αἰόλου τοῦ Ἑλληνος τοῦ Διός, μητρὸς δὲ Λυσιμάχης τῆς Κερκύνος τοῦ Ποσειδῶνος· ὡς δὲ Ἑλλάνικος κτλ. Cf. Dind. ad Schol. ad v. 126.

---

1) Ἀμνκλαῖος Stoll, conferri iubens Stat. Theb. IV, 214 sqq. VI. 326 (Amyclaeas — habenas v. 329); Ἀσβατίους Unger Parad. Theb. I p. 475, Antimachum pro Euphorione nominatum ratus. 2) p. 349.

Schol. vet. ad Aesch. Sept. 547 Dind.: Ἀντίμαχος  
φησιν Ἀργεῖον αὐτόν (sc. Παρθενοναῖον), οὐκ Ἀρκάδα.

35.

Λέχρις δὲ δρεπάνῳ τέμνων ἄπο μῆδεα πατρὸς  
Οὐρανοῦ Ἀκμονίδεω λάσιος Κρόνος ἄγχι τέτυκτο.  
Plut. moral. p. 275 A: Γέγραφεν Ἀντίμαχος Ἡσιόδῳ<sup>1)</sup>  
πειθόμενος „λέχρις — τέτυκτο“.

36.

Φλοίουσαν ὁπώραις.

Plut. moral. p. 683 E: Εἰπόντος οὖν ἐμοῦ ταῦτα, γραμ-  
ματικοὶ τινες ἔφασαν ὑπέρφλοια λελέχθαι τὰ μῆλα  
διὰ τὴν ἀκμήν· τὸ γὰρ ἄγαν ἀκμάζειν καὶ τεθληῖναι  
φλοῖειν ὑπὸ τῶν ποιητῶν λέγεσθαι· καὶ τὸν Ἀντί-  
μαχον οὕτω πως „φλοίουσαν ὁπώραις“ εἰρηκέναι τὴν  
τῶν Καδμείων πόλιν. Cf. p. 735 D: τὸ γὰρ θέρος  
αὐτοῖς μαρτυρεῖ καὶ τὸ μετόπωρον, ὅτε μάλιστα χλω-  
ρὸν καὶ φλούουσιν, ὥς Ἀντίμαχος ἔφη, τὴν ὁπώραν  
γεννωμένην κτλ.

37.

Ὡς ἦα τότε Ἀργείων κολῶει στρατός.

Eustath. ad Il. p. 205, 8 sqq. Rom. 155 Bas. Σημειώ-

Fragm. XXXV. 1. λέχρις — ἀπὸ codd. — 2. ἀντιτέτυκτο  
codd. Plut.; cf. Koechly Coni. ep. I p. 17: „Probabilius est ex  
clipei vel vestis descriptione haec petita [cf. Stoll p. 64, Kinkel  
Euripides et ars graeca p. 38], a poeta autem solemne illud  
ἄγχι τέτυκτο scriptum fuisse“.

1) Theog. v. 160 sqq.

Fragm. XXXVI. φλούουσιν Valck. ad Eur. Phoen. 832.

Fragm. XXXVII. ἐκολῶει Eust. — κολῶει Buttm. Lexil.  
I p. 160. ὥς ἦα τότε . . . . . στρατὸς Ἀργείων ἐκολῶει Blomf.,  
ὥς ἦα τότε στρατὸς Ἀργ. ἐκολῶει Spohn de extr. Odyss. parte  
p. 209.

σαι δὲ ὅτι Ὀμήρου δευτέρως συζυγίας εἰδότος τὸ κολῳῶ, καθὰ δηλοῖ τὸ ἐκολῳά ὁμοιον ὄν τῷ ἐβόα, φασὶν οἱ παλαιοὶ καὶ πρώτης αὐτὸ εἶναι παρ' Ἀντιμάχῳ εἰπόντι „ᾧς ῥα — στρατός“.

38.

Ἀργειῶνῃ.

Steph. Byz. v. Ἀργος. Ἀργείωνες λέγονται ὡς Καδμείωνες, καὶ Ἀργειῶνῃ, ὡς Ἀντίμαχος.

39.

Ἔδρακε νῶε μολοῦσα.

Apollon. de pronom. p. 373 B: διὰ τοῦ ἔ ἢ νῶε παρὰ Ἀντιμάχῳ ενθῆβесιν<sup>1)</sup> „ἔδρακε — μολοῦσα“.

40.

Steph. Byz. v. Αἶα. Ἔστιν Αἶα καὶ Μακεδονίας πηγὴ, ὡς Ἀντίμαχος ἐν Θηβαΐδι. Cf. Scholl. minn. ad Hom. Il. B, 850. Strab. VII p. 330 (fragm. 21, 23). Eustath. ad Il. p. 360, 11 sqq. Rom. 272 Bas. Etym. M. p. 27, 25.

41.

Βόας ὀστρίμου ἐξήλασεν.

Phot. Lex. v. ὄστριμα p. 258 Herm. (354 Pors.): περίβολοι κτηνῶν καὶ οἶον ἐπαύλεις· Ἀντίμαχος Θηβαΐδι „βοῦς — ἐξήλασεν“.

42.

Γηγενέας τε θεοὺς προτεργηγενέας Τιτῆνας.

1) L. ἐν Θηβαΐδι.

Fragm. XLl. βοῦς — ἐξήλασεν vulgo; corr. Stoll. — οστρίμου ἐξήλασεν βοῦς Duentz. Suppl. p. 40.

Fragm. XLII. Legebatur προτεργηγενέας τε Τιτ.; τε deleverunt Schneidew. Duebn. Stoll.

Schol. ad Arat. 15 (Arat. ed. Buhle Vol. II p. 440 sq.):  
*Οὐ λέγει καὶ μέγα. χαῖρε αὐτὸς καὶ πρῶτερη γενεή.*  
*ὦ Ζεῦ σὺ καὶ ἡ σὴ γενεά· ἦτοι οἱ Τιτᾶνες. ἴσως καὶ*  
*παρὰ Ἀντιμάχῳ· „Γηγενέας — Τιτήνας“.*

## 43.

*Ἔστι δέ τις Νέμεσις, μεγάλη θεός, ἣ τάδε πάντα*  
*πρὸς μακάρων ἔλαχεν· βωμὸν δέ οἱ εἷσατο πρῶτος*  
*Ἄδρηστος ποταμοῖο παρὰ ῥόον Αἰσήποιο,*  
*ἐνθα τετίμηταί τε καὶ Ἀδρήστεια καλεῖται.*

Strab. XIII p. 588: *Ἐνταῦθα μὲν οὖν (ἐν Ἀδρασθείας*  
*πεδίῳ) οὐδὲν ἱερὸν Ἀδρασθείας δείκνυται, οὐδὲ δὴ*  
*Νεμέσεως, περὶ δὲ Κύζικον ἔστιν Ἀδρασθείας ἱερὸν.*  
*Ἀντίμαχος δ' οὕτω φησὶν· „ἔστι — καλεῖται“.* Eos-  
 dem versus afferunt Harpocrat. v. *Ἀδράστειαν*. Apostol.  
 I, 40 (31 Leutsch). Eustath. ad II. p. 355, 24 sqq. Rom.  
 269 Bas. Arsen. I, 47 p. 18 Walz.; vv. 1—3 (*Αἰσήποιο*  
 omisso) Suid. v. *Ἀδράστεια* [I, 1 p. 110 Bernh.], Gramm.  
 in Bekk. Anecd. p. 342 [= Bachm. Anecd. I p. 28].  
 Cf. Zenob. I, 30.

## 44.

*Ἡφαίστου φλογὶ εἰκελον, ἦν ῥα τιτύσκει*  
*δαίμων ἀκροτάτης ὄρεος κορυφῇσι Μοσύχλου.*  
 Schol. ad Nic. Ther. 472 p. 83 Schneider. *Μόσυχλος*  
*δὲ ὄρος τῆς Αἰήνου, ὡς Ἀντίμαχος· „Ἡφαίστου —*  
*Μοσύχλου“.* Cf. Bergk. Poett. lyrr. Grr. p. 486 (612 sq.)

---

Fragm. XLIII. 2. *εἷσατο* Apost. Eust. — 3. *ῥόφ* Gramm.  
 apud Bekk. cum duobus codd. Harpocrat.

Fragm. XLIV. 1. *φλογὶ*] *πυρὶ* Schol.; corr. Duebn.

45.

Οὐδέ τι . . . . .

θερμὸν ἀναπνεῖων χολάδας δέρτροισι καλύψεις.

Schol. Harl. Ambr. ad Hom. Od. λ, 579: Τὸ δέρτρον Ἀντίμαχος μὲν ὁ Κολοφώνιος τὸν ἐπίπλουν ἀκούει τὸν ἐν τοῖς καλουμένοις ἐγκάτοις. λέγει γὰρ „οὐδέ τι θερμὸν — καλύψεις“. Cf. Eustath. ad loc. p. 1700, 9 sq. Rom. 456 Bas.

46.

Δεῖμός τ' ἡδὲ Φόβος, πόδας αἰνετώ, νῆε Θυέλλης.

Schol. Ven. A ad Hom. Π. Δ, 439 ὥρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρη] αἱ διπλαῖ, ὅτι διὰ μέσου τῶν Τρωικῶν θεῶν τέταγχε τὴν Ἀθηνᾶν, καὶ ὅτι Δεῖμος καὶ Φόβος Ἄρεως υἱοί. πλανηθεὶς δὲ Ἀντίμαχος ἵππων Ἄρεως ὀνόματα ἀποδέδωκεν „Δεῖμος — Θυέλλης“.

47—49.

Ἴδεώ θ', ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων ἦν ἀνδρῶν.

---

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Διομήδης.

---

Λαῶν, οἷσιν ἄνασσον, ἐκαρτύναντο φάλαγγας.

Porphyr. ap. Euseb. Praep. Evang. X, 3 p. 467 A—C:

Ο δ' Ἀντίμαχος τὰ Ὀμήρου κλέπτων παραδιορθοῖ. Ὀμήρου γὰρ εἰπόντος „Ἴδεώ θ' ὃς κάρτιστος ἐπιχθο-

---

Fragm. XLV. οὐδέ τι αἶμα | θερμὸν ἀναπνεῖον Herm., οὐδέ τι θυμὸν | θερμὸν ἀναπνεῖον Stoll. ὃς δ' ἐτι.... | θερμὸν ἀναπν. Koechly Coni. ep. I p. 16. οὐδ' ἐτ' ἀναπν. κτλ. Bergk. — δέρτροισι Eustath., δέντροισι Harl., δέρτροις Ambr. — καλύψεις Harl. Stoll; καλύψεις Ambr., καλύψας Eust.

νίων γένετ' ἀνδρῶν<sup>1)</sup>, Ἀντίμαχος λέγει „Ἰδεῶ θ' — ἀνδρῶν“ (fr. 47). Καὶ Ἀνκόφρων ἐπαινεῖ τὴν μετὰθεσιν, ὡς δι' αὐτῆς ἐστηρικμένον τοῦ στίχου. τὸ γὰρ „τὸν δ' ἀπαμειβόμενος — Διομήδης“ (fr. 48) σιγῶ, Ὀμήρου κωμωδηθέντος ὑπὸ Κρατίνου διὰ τὸ πλεονάσαι ἐν τῷ „τὸν δ' ἀπαμειβόμενος“. ὅπερ οὕτω πεπατημένον οὐκ ὤκνησεν Ἀντίμαχος μεταθεῖναι. τοῦ δὲ „λαῶν, οἷσιν ἄνασσε, πατήρ δ' ὡς ἥπιος ἦεν<sup>2)</sup>“, Ὀμηρικοῦ ὄντος· καὶ πάλιν ἀλλαχοῦ πον λεγομένου, „οἱ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας<sup>3)</sup>“, ὁ Ἀντίμαχος μεταθεὶς ἡμιστίχια πεποίηκε, „λαῶν — φάλαγγας“ (fr. 49)<sup>4)</sup>.

## 50.

Ἰδαντος κούρη.

Etym. M. p. 465, 10<sup>5)</sup>: Τὰ εἰς δας δισύλλαβα, εἰ μὲν περιπτοσυλλάβως κλίνονται, διφθόγγῳ παραλήγεται, οἶον Φεΐδας, Φεΐδαντος· Οἶδας, Οἶδαντος· εἰ δὲ ἰσοσυλλάβως, ἐνὶ φωνήεντι, οἶον Λήδας, Λήδου· Μίδας, Μίδου· τὸ γὰρ διὰ τοῦ ντ κλινόμενον, Μείδας Μείδαντος, διὰ διφθόγγου. οὕτως οὖν καὶ Ἰδας Ἰδου· ὅθεν καὶ Ἀντίμαχος ἤμαρτεν εἰπὼν διὰ τοῦ ι, „Ἰδαντος κούρη“. Eustath. ad Od. p. 1390 [32 sqq. Rom. 19 Bas.] laudavit Stoll.

## 51.

Οἱ δὲ πάροιθε πόνοιο νενεύκασιν ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ.

1) Il. I 558. 2) Od. β, 234. 3) Il. II, 563. 4) „Versus conflatus dicitur ex Od. II, 234. et Il. XVI, 563; qua ratione si versiculos divellere studeres, nullus fere poeta a furto vacuus esset“ Stoll. 5) Cf. Choerobosc. p. 34 Gaisf.

Draco Straton. p. 33: Γεγράφασι μακροπαραληκτεῖ. τὰ γὰρ εἰς σὶ λήγοντα δῆματα τὴν πρὸ τέλους ἔχει φύσει μακράν, ἐστήκασι, βεβασιλεύκασι κτλ. οἱ μέντοι ποιηταὶ πολλάκις ἐπὶ τούτων συστολὰς ποιοῦνται, ὥς ..... παρ' Ἀντιμάχῳ· „οἷ δὲ — ἄλλῳ“. Idem versus legitur in Cram. Anecd. Oxon. III p. 296. IV p. 415. [Choerobosc. p. 566 Gaisf.]

## 52.

Τὼ δ' αὐτ' ἀμφὶ κονισάλεον πεπονήατο δίφρον.  
Herodian. περὶ μον. λέξ. p. 4 [II p. 909 Lentz.] Καὶ παρὰ Ἀντιμάχῳ κονισάλεος „τὼ δ' — δίφρον“.

## 53.

Ληχμὸν δ' ἐμπάξεσθαι ἀλεείνων.  
Etym. M. v. ἐρεχμός [p. 371, 21]· διωχμὸν γὰρ λέγουσι (οἱ Αἰολεῖς) διὰ τοῦ χ, καὶ ληχμὸν, ὥς Ἀντίμαχος, „ληχμὸν — ἀλεείνων“. Cf. Hesych.: ληχμὸν, λῆξιν.

## 54.

Λαχμὸν δ' οὐ δείδιεν ἵππων.  
Etym. M. v. λαχμῶ [p. 558, 24]· τῷ δασεῖ τῶν ἐρίων· παρὰ τὸ λίαν ἔχεσθαι. Ἀντίμαχος δὲ τῶν ἵππων τὸν λακτισμὸν· οἶον, „λαχμὸν — ἵππων“<sup>1)</sup>. Zonar. p. 1283.

## 55.

Etym. Gud. v. Κυθέρεια [p. 352, 8]: καὶ τὸν παρ'

Fragm. LII. Legebatur τῷ; corr. Welcker Cycl. ep. I p. 104.

Fragm. LIII. ληχμῶν ἐμπ. Spohn de extr. Od. parte p. 208.

1) In Etymolog. codd. pergitur: Σέλενος δὲ ἀξιοὶ διὰ τοῦ

Ἀντιμάχῳ τινὲς κυθώννυμον Οἰδιποῦν, οὐχ ὡς ἡ κοινὴ ἔννοια, οὗ ἔδει ἀποκεκρῦφθαι τὸ ὄνομα, διὰ τὰ κακά, ἀλλ' οὐ<sup>1)</sup> κέχνται τὸ ὄνομα ἀκούουσι. Κυθογένης μὲν γὰρ ὁ Διόνυσος, ἐπεὶ μυστηριώδης ἡ γένεσις αὐτοῦ. Cf. Hesych. v. κυθωννύμων. Zenob. IV, 72. „Apud poetam ipsum κυθώννυμος simpliciter is dictus videtur, cuius verum nomen atque origo in obscuro essent“. Schneidew. exercitt. critt. p. 28. — κυθωννύμου Οἰδιπόδαο poetam scripsisse putat Stoll p. 75.

## 56.

Πωρητὸν ἀλόχοισι καὶ οἷς τεκέεσσιν ἕκαστος  
θέντο.

Suid. v. ταλαίπωρος<sup>2)</sup> [II, 2 p. 1024 Bernh.]. ὁ ἄθλιος παρὰ τὸ τλῆναι καὶ τὸν πῶρον, ὃ ἐστὶ πάθος. ὅτι δὲ πῶρος πάθος τί ἐστὶν Ἀντίμαχος φησι. „πῶρον τίν' ἀλόχοισι καὶ οἷς τεκέεσσιν ἔθεντο“. καὶ πωρεῖν Ἥλειοι τὸ πενθεῖν φασι. καὶ Ἀντίμαχος αὐθις. „πωρητὸν ἀλόχοισι καὶ οἷς τεκέεσσιν ἕκαστος“. παρὰ τοῦτο οὖν τὸ ταλαίπωρος ἐτυμολογεῖται.

Notam hanc e duobus Scholiis (altero ad Aristoph. [Plut. 33], altero ad Soph. [Oed. Col. 14<sup>3)</sup>]) consarcinatum esse Küster ostendit. Cf. Schol. ad Eur. Orest. 392.

ἢ γράφεσθαι λάχνην ὃ σημαίνει λάχνην. Haec ad Od. i 445 spectare constat.

1) οὗ Schneidew. l. l. pro οὐ.

Fragm. LVI. 1. πωρητὸν scribendum esse vidit Sopingius. πώρητον Schol. Par. ad Eur. (πώρη Marc.); πωρήτοιον Schol. Laur. ad Soph. [πῶρος τοί γ' ed. Rom.]; πῶρός τοι Schol. ad Ar. — 2. θέντο servavit Suid. v. ταλαίπωρος; ignorant ceteri.

2) Quae ex hac observatione petita sub v. πῶρος [II, 2 p. 392] leguntur, delenda sunt. Cf. Bernhardt. 3) Cf. Schol. Triclinii ad loc. ap. Elmsl. p. 42 not. g.



Hesych. v. *παρηγνύς· τάλαιπαυρία, πένθος*. Quibus omnibus inter se collatis locum refinxerunt Dind. (ad Schol. Aristoph.) et Stoll.

Δ Ε Α Τ Ο Ι<sup>1</sup>).

57.

*Ἐλθὼν Εὐλείτος πηγὰς ἐπὶ δινήεντος.*

Athen. VII p. 300 D. (Anguillae bonae sunt) καὶ περὶ τὸν Εὐλεία δὲ ποταμόν, οὗ μνημονεύει Ἀντίμαχος ἐν ταῖς ἐπιγραφομέναις Δέλοις οὕτως „ἐλθὼν — δινήεντος“.

## INCERTAE SEDIS FRAGMENTA.

58.

*Τοὶ δ' ἄρα οἱ ἀβολήτορες ἄνδρες ἔασιν.*

Etym. M. v. *ἀβολήτωρ* [p. 4, 6]: *βολῶ καὶ ἀντιβολῶ· παρ' ὃ τὸ ἀβολήτωρ, ὃ μὴ παρακαλῶν. Ἀντίμαχος Ἰαχίνῃ<sup>2</sup>· „τοὶ δ' — ἔασιν“.* οὕτως Φίλων εἰς τὰ *δηματικά* αὐτοῦ.

1) *Δέλοι*. „Elegiaca Antimachi carmina an praeter Lyden fuerint, non constat; sed fortasse liber *Δέλοι* inscriptus elegiaco numero adstrictus fuit“. Bergk in Poett. lyr. Grr. p. 487 (614).

Fragm. LVII. Legebatur *Εὐλείας*; corr. Bergk. Cf. Meineke in Anall. critt. ad Athen. p. 132. — Choerobosc. in Bekk. Anecd. Gr. p. 1194.

Fragm. LVIII. *ἄρα* Stoll pro *ἄρ'*. Duebner (ad vit. Statii) Etymologi locum sic refingit: *Ἰναχίδαί, τοὶ δ' ἄρ' ἀβολ.* κτλ.

2) *Ἰαχίνῃ* corruptum, *Καταχίνῃ* Bergk [Diar. Antiq. a. 1835 p. 300 sqq.] coll. Spartiani Vit. Hadr. c. 16. Hanc conjecturam postea deseruit vir clarissimus, cf. Poett. lyr. Grr. p. 487 (614).

59.

Ῥίμφα δ' ἐπ' ἡπείροιο μελαίνης ὑψός' ἀερεθίς  
 Πηλείδης ἀπόρουσεν ἑλαφρῶς ἥντε κύκλος·  
 τοῦ δ' ἔμπροσθε ποδῶν κρήνη γένετ' ἀενάουσα.

Schol. vet. ad Lycophr. 246 p. 12 ed. Bachm. [Rostoch 1848] εἰς θῖν' ἐρείσας λοισθίαν] τελευταῖος γὰρ τῆς νεῶς ὁ Ἀχιλλεύς ἀπέβη διὰ τὸν χρησμόν· ὅθεν ὁ Πρωτεσίλαος πρῶτος τῆς νεῶς πηδήσας ἀπέθανε. κρηναῖον δέ· φασὶ γὰρ ὅτι πηδήσαντος τοῦ Ἀχιλλεύς ἐκ τῆς νεῶς πηγὴ ἀνεδόθη, ὥς φησι καὶ Ἀντίμαχος· „ῥίμφα — ἀενάουσα“. Cf. Tzetz. ad loc.

60.

Schol. Viet. ad Hom. Π. Ψ, 142: Καὶ Ἀντίμαχος φησι τῷ Κηφισσῷ κατὰ τὴν Αἰλαιαν (Peileum) τεθνέειν τὴν κόμην (Achillis).

61.

Πάντες δ' ἐν χεῖρεσσι καλαύροπας οὐατοέσσας  
 εἶλον.

Schol. Ven. B ad Hom. Π. Ψ, 845: Παρὰ τὸ ῥέπω δὲ γίνεται ῥέψω ῥέψ ῥόψ καλαῦροψ. καὶ Ἀντίμαχος „πάντες — εἶλον“.

62.

Τοῖσιν δ' ὕληεντα διὰ πλόον ἐρχομένοιισι.

Lucian. Ver. Hist. II, 42: Καὶ τὸ Ἀντιμάχον τοῦ ποιη-

Fragm. LIX. 1. ἐπ' ἀπ' nostri omnes [Cod. Vat. ap. Bachm., cod. Marc. 476 ab editore inspectus, Tzetz.]; corr. Schellenberg. — 2. ἀπόρουσεν Tz.; ἀνόρουσεν Scholl. vett. — ἑλαφρῶς Bergk pro ἑλαφρός. ἑλαφρότερον Herm.

Fragm. LXI. 2. εἶλον Stoll pro εἶλον. In edit. p. 100 εἶλον legendum censet; εἶχον Bergk.

τοῦ ἔπος ἐπεισῆλθε. φησὶ γάρ που ἀκαῖνός· „τοῖσιν — ἐρχομένοισι“. Cf. Schol. ad Nicand. Ther. 295 p. 69 Schneid.: βαιὸν δὲ πλόον νῦν τὴν ὁδὸν τὴν περὶ τὴν πορείαν. καὶ Ἀντίμαχος εἶπε· „τοῖσι δ' ἂν ὕλ. — ἐρχομένοισιν“.

## 63.

*Δήμητρος τοι Ἐλευσινίης λεγῇ ὄψ.*

Strab. VIII p. 364 de formis decurtatis disserens: (Ἡσί-  
δος) τὸ βριθὺν καὶ βριαρὸν βριτ λέγει (fragm. 245).  
..... παρ' Ἐμπεδοκλεῖ δὲ „μία γίνεται ἀμφοτέ-  
ρων ὄψ“ ἢ ὄψις· καὶ παρ' Ἀντιμάχῳ „Δήμητρος —  
ὄψ“. καὶ τὸ ἄλφιτον ἄλφι (fr. 64).

## 64.

*Ἐν δ' ἀδόροις χεῖν εὐήλατον ἄλφι.*

Etym. M. v. ἀδόροις (p. 18, 39). Ἀντίμαχος. „ἐν δ'  
— ἄλφι“. δόρον γὰρ λέγεται παρὰ τὸ ἐκδεδάρθαι  
δόρος· καὶ δόροι, κατὰ πλεονασμὸν ἄδοροι. ἢ ἀντὶ  
τοῦ κακόδοροι. οὕτως Ἡρωδιανός. λέγονται δὲ καὶ  
κώρυκοι, θύλακοι, ἀσκοί· οἷον οὐ δεδαρμένοι. Cf.  
Hesych. v. ἄδοροι.

## 65.

*Ὡς εἶτε κλόνιος τεθορυγῆς σφονδυλίων ἐξ.*

Pollux II § 178: Τὴν δὲ ῥάχιν ἔνιοι τῶν ποιητῶν  
ὠνόμασαν κλόνιν, ὥσπερ Ἀντίμαχος „ὥς εἶτε — ἐξ“.

---

Fragm. LXIV. εὐήλατον vulgo; sed εὐήλατον cod. Voss.  
Fragm. LXV. τεθορυγῆς codd. τεθορυγῆς Kühn. τεθο-  
ρυγῆς Canter. τεθαλυγῆς Stoll, conferri iubens Hom. II. I, 208.  
Od. λ, 415. ν, 410.

66.

Τό ῥά οἱ ἀγγιλεχὲς κρέματο περὶ πάσσαλον αἰεῖ.  
Gramm. ap. Cram. Anecd. Oxon. I p. 158: εἶδος εὐει-  
δής· βᾶθος ἀγγιβαθής· λέχος ἀγγιλεχής· Ἀντίμαχος·  
„τό ῥα — αἰεῖ“.

67.

Πολλὰ δὲ μῆλα, τάπερ . . . . . ἀφνήμονας ἄνδρας.  
Etym. M. v. ἄφενος (p. 178, 10): παρὰ τὸ ἄφενος  
γίνεται ἄφνος κατὰ συγκοπὴν. . . . . ἐκ τούτου  
γίνεται δῆμα, ἀφνω· καὶ ἐξ αὐτοῦ, ἀφνήμων. Ἀντί-  
μαχος „πολλὰ — ἄνδρας“.

68.

Κισσοῦ τε κλυμένοιο καὶ ἀμπελίνης . . . . .  
Hesych. v. κλύμενος· λέγεται δὲ καὶ κισσός, ὡς Ἀντί-  
μαχος· „κισσοῦ — ἀμπελίνης“.

69.

Κοίας ἐκ χειρῶν σκόπελον μέτα ριπτάζουσι.  
Etym. M. v. Τροία (p. 770, 9 sqq.) de voce κοία.  
σημαίνει τὴν σφαῖραν· ἡ χοῖσις παρὰ Ἀντιμάχου.  
„κοίας — μεταριπτάζουσι“. Eadem habent Etym. Gud.  
p. 535, 50. Gramm. in Cram. Anecd. Oxon. I p. 401-  
II p. 329.

---

Fragm. LXVI. ἀγγ. περὶ π. ἐκρέματ' αἰεῖ Koechly, Coni.  
ep. I p. 17.

Fragm. LXVII. τάπερ ποιεῖ ἀφ. Stoll, τάπερ ἀφν. ἄν-  
δρας ἔθνηεν Bergk.

Fragm. LXVIII. κισσοῦται κλ. καὶ ἀμπελίνης πετάλοισι |  
φύλλιδος Bergk ap. Stoll.

Fragm. LXIX. χειρῶν εἰς σκόπ. μεταριπτάζουσι nostri  
omnes; corr. Spohn.

70.

Diod. III, 65: Τῶν δὲ ποιητῶν *τινες, ὧν ἔστι καὶ Ἀντίμαχος, ἀποφαίνονται τὸν Λυκοῦργον οὐ Θράκης ἀλλὰ τῆς Ἀραβίας γερονέναι βασιλέα, καὶ τῷ τε Διονύσῳ καὶ ταῖς βάγκαις τὴν ἐπίθεσιν· ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀραβίαν Νύση πεποιῆσθαι.*

71.

*Ἄλδος ἐκπρολιποῦσα θοὸν δόμον.*

Cram. Anecd. Oxon. I p. 201: *νυκτὸς ἀμολγῶ. οὐχ ὥς ἐνιοὶ κατ' ἐκεῖνο τῆς ὥρας ἧ ἀμέλγεται τὰ θρέμματα, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ μολῶ, ἀμολῶ, καὶ ἀμολγῶ, ὥς ἀπὸ τοῦ θῶ οὖν γέγονε τίθημι· τὸ δὲ τιθέμενον ἀσφαλές· καὶ παρὰ τῷ Ἀντιμάχῳ „Ἄλδος — δόμον“.*

72.

*Ἀμορφύνειν ἐθέλωσιν.*

Ibid. p. 55: *„ἀμορφύνειν ἐθέλωσιν“ ὁ Ἀντίμαχος, ἀντὶ τοῦ ἀμορφοποιεῖν.*

73.

*Ἀφνειέστατος ἔσκεν.*

Eustath. ad Hom. Od. β, 190 p. 1441, 10 Rom. 89 Bas. *Τὸ δὲ ἀνιηρότερον ὥφειλε μὲν εἶναι ἀνιηρότερον, μέτρον δὲ χάριν οὕτω λαλεῖται. ὥς καὶ τὸ αἰδοιέστερον. καὶ λοιπὰ τοιαῦτα . . . . . Ἀντίμαχος δέ, ὅτι „ἀφνειέστατος ἔσκεν“.*

74.

*Ἐπεὶ ῥά οἱ ἦδυμος ἐλθών.*

Fragm. LXXI. *Ἄλδος — δοὺν δομὸν* Gramm. ap. Cram. Fort. *ἐκπρολιποῦς' ἄλλα δὲν δόμον.* Hanc coniecturam benigne necum communicavit Koechly.

Schol. Ven. Vict. ad Hom. Il. B, 2: Ὅτι τὸ νήδυμος μετὰ τοῦ ν̄, καὶ οὐχὶ ἡδυμος, ὥς ἐνιοι, παρὰ τὸ ἡδύς, ὥς δῆλον ἐκ τοῦ „νήδυμος ἀμφιχυθείς“<sup>1)</sup>. Οἱ δὲ μεθ' Ὅμηρον καὶ χωρὶς τοῦ ν̄ λέγουσι· καὶ Ἀντίμαχος „ἐπεὶ φά — ἐλθών“. Cf. Eustath. ad loc. p. 163, 28 Rom. 123 Bas.

## 75.

*Εὐνείκεια δ' ἦσαν .....*

Schol. Ven. B Mosq. Vict. ad Hom. Il. Ω, 23: Καὶ τὸ νεῖκεσεν ἄκυρον ἐπὶ δικαστοῦ· ἐπὶ γὰρ τῶν δικαζομένων αὐτὸ τίθησιν (Ὅμηρος)<sup>2)</sup> ..... οἱ δὲ νεώτεροι ἐπὶ τοῦ τὸ νεῖκος διαλύειν, ὥς Ἀντίμαχος „εὐνείκεια δ' ἔσαν λόγια“. (Schol. Vict.: „μετὰ δὲ εὐνείκεις κρίνον“. Schol. Mosq.: εὐνείκεστα δ' ἦσαν τὰ λόγια) ἀντὶ τοῦ εὐδιάκριτα.

## 76.

*Οἰκτρὰ κάτω νεύεσκε κάρηαρ.*

Choerobosc. in Bekk. Anecd. p. 1386: κάρηαρ· κάρηας μὲν γὰρ οὐχ οἶόν τέ ἐστι παραλαμβάνειν τὴν εὐθεΐαν, ἐχρῆν δὲ παραλαμβάνειν παρὰ Ἀντιμάχῳ εὐθεΐαν,

1) Il. Ξ, 253. — 2) Il. Σ, 498. Od. μ, 440.

Fragm. LXXV. ἔσαν Schol. Ven. B, ἦσαν Mosq. Stoll, qui p. 100: „Scribendum videtur εὐνείκεια δ' ἦσαν — (λόγια); perspicuitatis causa ex antecedentibus vel sequentibus Antimachi verbis λόγια a Scholiasta additum est. Schneider in Lexic. εὐνείκεστα δ' ἔσαν λ. — Schol. Vict. μετὰ δὲ εὐνείκεις κρίνον, in quibus εὐνείκεις κρίνον Antimachi esse puto.“

Fragm. LXXVI. οἰκέτην θέσκε κάρηαρ Gramm. ap. Cram. p. 65. ἡ οἰκέτην θέσκε κάρη Etym. Flor., ἡ οἰκέτης θέσκε κάρη Gramm. ap. Cram. p. 53. — οἰκτιστον θέσκε κάρηαρ Duentz., οἰκτρόν τε τίθεσκε κ. Stoll, οἰκτρὰ κάτω νεύεσκε κάρηαρ (coll. Tryphiod. 15) Koechly coni. ep. I p. 16.

70.

Diod. III, 65: Τῶν δὲ ποιητῶν τινες, ὧν ἐστὶ καὶ Ἀντίμαχος, ἀποφαίνονται τὸν Λυκοῦργον οὐ Θράκης ἀλλὰ τῆς Ἀραβίας γεγρονέναι βασιλέα, καὶ τῷ τε Διονύσῳ καὶ ταῖς βάκχαις τὴν ἐπίθεσιν· ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀραβίαν Νύσῃ πεποιῆσθαι.

71.

Ἄλδος ἐκπρολιποῦσα θοὸν δόμον.

Cram. Anecd. Oxon. I p. 201: νυκτὸς ἀμολγῶ. οὐχ ὥς ἐνιοὶ κατ' ἐκεῖνο τῆς ὥρας ἢ ἀμέλγεται τὰ θρέμματα, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ μολῶ, ἀμολῶ, καὶ ἀμολγῶ, ὥς ἀπὸ τοῦ θῶ οὖν γέγονε τίθημι· τὸ δὲ τιθέμενον ἀσφαλές· καὶ παρὰ τῷ Ἀντιμάχῳ „Ἄλδος — δόμον“.

72.

Ἀμορφύνειν ἐθέλωσιν.

Ibid. p. 55: „ἀμορφύνειν ἐθέλωσιν“ ὁ Ἀντίμαχος, ἀντὶ τοῦ ἀμορφοποιεῖν.

73.

Ἀφνειέστατος ἔσκεν.

Eustath. ad Hom. Od. β, 190 p. 1441, 10 Rom. 89 Bas. Τὸ δὲ ἀνιηρόστερον ὥφειλε μὲν εἶναι ἀνιηρότερον, μέτρον δὲ χάριν οὕτω λαλεῖται. ὥς καὶ τὸ αἰδοιέστερον. καὶ λοιπὰ τοιαῦτα . . . . . Ἀντίμαχος δέ, ὅτι „ἀφνειέστατος ἔσκεν“.

74.

Ἐπεὶ ῥά οἱ ἥδυμος ἐλθών.

Fragm. LXXI. Ἄλδος — δοὸν δομὸν Gramm. ap. Cram. Fort. ἐκπρολιποῦσ' ἀλὰ ὦν δόμον. Hanc coniecturam benigne mecum communicavit Koechly.

Schol. Ven. Vict. ad Hom. Il. B, 2: Ὅτι τὸ νήδυμος μετὰ τοῦ ὕ, καὶ οὐχὶ ἥδυμος, ὥς ἐνιοι, παρὰ τὸ ἡδύς, ὥς δῆλον ἐκ τοῦ „νήδυμος ἀμφιχυθείς“<sup>1)</sup>. Οἱ δὲ μεθ' Ὅμηρον καὶ χωρὶς τοῦ ὕ λέγουσι· καὶ Ἀντίμαχος „ἐπειδὴ — ἐλθὼν“. Cf. Eustath. ad loc. p. 163, 28 Rom. 123 Bas.

## 75.

*Εὐνείκεια δ' ἦσαν . . . . .*

Schol. Ven. B Mosq. Vict. ad Hom. Il. Ω, 23: Καὶ τὸ νείκεσεν ἄκυρον ἐπὶ δικαστοῦ· ἐπὶ γὰρ τῶν δικαζομένων αὐτὸ τίθησιν (Ὅμηρος)<sup>2)</sup> . . . . . οἱ δὲ νεώτεροι ἐπὶ τοῦ τὸ νεῖκος διαλύειν, ὥς Ἀντίμαχος „εὐνείκεια δ' ἔσαν λόγια“. (Schol. Vict.: „μετὰ δὲ εὐνείκεις κρίνον“. Schol. Mosq.: εὐνείκεστα δ' ἦσαν τὰ λόγια) ἀντὶ τοῦ εὐδιάκριτα.

## 76.

*Οἰκτρά κάτω νεύεσκε κάρηαρ.*

Choerobosc. in Bekk. Anecd. p. 1386: κάρηαρ· κάρηας μὲν γὰρ οὐχ οἷόν τέ ἐστι παραλαμβάνειν τὴν εὐθείαν, ἐχρῆν δὲ παραλαμβάνειν παρὰ Ἀντιμάχῳ εὐθείαν,

1) Il. Ξ, 253. — 2) Il. Σ, 498. Od. μ, 440.

Fragm. LXXV. ἔσαν Schol. Ven. B, ἦσαν Mosq. Stoll, qui p. 100: „Scribendum videtur εὐνείκεια δ' ἦσαν — (λόγια); perspicuitatis causa ex antecedentibus vel sequentibus Antimachi verbis λόγια a Scholiasta additum est. Schneider in Lexic. εὐνείκεια δ' ἔσαν 1. — Schol. Vict. μετὰ δὲ εὐνείκεις κρίνον, in quibus εὐνείκεις κρίνον Antimachi esse puto.“

Fragm. LXXVI. οἰκίτην θέσκε κάρηαρ Gramm. ap. Cram. p. 65. ἡ οἰκίτην θέσκε κάρη Etym. Flor., ἡ οἰκίτης θέσκε κάρη Gramm. ap. Cram. p. 53. — οἰκτιστον θέσκε κάρηαρ Duentz., οἰκτρά τε τίθεισκε κ. Stoll, οἰκτρά κάτω νεύεσκε κάρηαρ (coll. Tryphiod. 15, Kochly coni. ep. I p. 16.



84.

*ἐανηφόρος.*Hesych.: *ἐανηφόρος*· ἡ ἡώς. παρὰ *Ἀντιμάχῳ*.

85.

*εἶν.*Apollon. Dyscol. de pronom. p. 366 B. *ἔστι καὶ ἡ εἶν ἀπὸ τῆς τεῖν παρὰ Ἀντιμάχῳ καὶ Κορίννῃ, ἐπὶ δοτικῆς<sup>1)</sup> ἔσθ' ὅτε παραλαμβάνομένη.*

86.

*Εἰσκονιανοί.*Hesych.: *Εἰσκονιανοί*· οἱ *Ἐφέσιοι*. ὡς *Ἀντίμαχος*.

87.

*ἐπίηρα.*Hesych.: *ἐπίηρα*· τὴν μετ' ἐπικουρίας χάριν μεγάλην, ἣ ἐκ τῆς περιουσίας· ὡς *Ἀντίμαχος*.

88.

*ξειροφόρος.*Hesych. et Gramm. in Bekk. Anecd. p. 261: *ξειροφόρος* ὁ *Ἀἰδῆς* παρὰ *Ἀντιμάχῳ*.

89.

*λίεζ.* — *λίεσσι.*, Choerobosc. p. 181 Gaisf.: *Ταῦτα οὖν τὰ εἰς ἰς τῶν εἰς ὀ φύσει ληγόντων, μονοσύλλαβα ὄντα, μακρὸν ἔχουσι τὸ ἰ, καὶ προσθέσει τοῦ ὀς κλίνονται, οἷον*<sup>1)</sup> ἐπ' αἰτιατικῆς Bekk.Fragm. LXXXVI. *Εἰσκονιανοί* Σαμονιανοί Kuest., *ἔισκον Ἰαννοί* Soping. [cf. Voss. ad Catull. p. 220], *ἔισκον Ἰαόνιοι*, *Ἐφέσιοι* Duebn. Vulgatam tuetur Stoll.

κίς κίος· „ἀκνώτατοι ἱστοβοῆες<sup>1)</sup> . . . . λῖς λίος· „ὧς  
τε λῖς ἡυγένειος<sup>2)</sup>). λῖες μέντοι λῖεσσι παρὰ Ἀν-  
τιμάχῳ ἐπὶ τοῦ λέοντος.

90.

μεμνῶτε μυδαλέω τε.

Eustath. ad Hom. Od. p. 1746, 19 Rom. 523 Bas. μυζῶ·  
ἐξ οὗ τὸ μεμνῶτε μ. τε παρὰ Ἀντιμάχῳ.

91.

ὄτρυντύς.

Schol. Ven. B. Vict. ad Hom. Il. T, 233: μή τις τῶν  
λαῶν τὴν ἐξ ἐτέρου ὄτρυντύν ἐκδεχέσθω, ἀλλ' αὐτο-  
κέλευστος ἐξίτω. ἔστι δὲ ἡ λέξις Ἀντιμάχειος<sup>3)</sup>. χαίρει  
δὲ καὶ Ἑρατοσθένης ταῖς τοιαύταις ἐκφοραῖς, ὡς τὸ  
„πολλὴ ἀντιμαχηστὺς“. Cf. Stoll. p. 73.

92.

Schol. Ven. B et Lips. ad Hom. Il. Γ, 197 πηγῆσι-  
μάλλῳ] ἐκ τοῦ πηγόν τὸ μέλαν· „κύματι πηγῶ<sup>4)</sup>·  
ἐξ ἀντικειμένου δέ φησιν ἐπ' αὐτοῦ „ὧς τ' ὀλίω μέγα,  
πῶν διέφχεται ἀργεννῶν“. ἐν λευκοῖς δὲ ὁ μέλας  
διαφορώτερος. καὶ τοὺς ἵππους τοὺς πηγοὺς ἀθλοφό-  
ρους λέγει<sup>5)</sup>, παρ' ὅσον οἱ περὶ ἱπικῆς γράψαντές  
φασιν πρὸς ἀρετὴν ἵππων ἀρίστους εἶναι τοὺς μέλανας.  
καὶ τὸ κῦμα δὲ ἀντιφράζων ὅτε μὲν κύματι πηγῶ  
λέγει, ὅτε δὲ „μέλαν τέ ἐ κῦμα κάλυπεν<sup>6)</sup>“. καὶ  
Ἀντίμαχος δὲ τὸ λευκόν ὡς ἀντικείμενον τῷ πηγῶ  
λαμβάνει.

1) Hesiod. Opp. 435. 2) Hom. Il. P, 109. 3) Ἀντιμάχῳ  
Schol. Ven. 4) Od. ε, 388. 5) Il. I, 124. 6) Il. Ψ,

93.

πυρσολόφους.

Phot. v. p. 353 Herm. πυρσολόφους, τοὺς ἐκ παρ-  
οπτηθεῖσων βυρσῶν ἱμάντας τεμνομένους. Ἀντίμαχος.  
Cf. Hesych. v. πυρῳόλοφοι.

94.

σειρῆνα.

Etym. M. v. σειραίνω (p. 710, 21). σημαίνει τὸ ξη-  
ραίνω, ὡς λέγει Ὁρος ὁ Μιλήσιος· παρὰ τὸν σείριον  
τὸν ἀστέρα . . . . . ἔνιοι δὲ πάντα τὰ ἄστρα  
σείρια καλοῦσι, τείρια ὄντα καὶ σημεῖα τῶν πλεόντων.  
Ὁ δὲ Ἀντίμαχος σείρινα τὸν Δία ἔφη, διὰ τὸ ἄστρον.  
Cf. Eustath. p. 1709, 54 Rom. 471 Bas. σειρῆνες, τὰ  
ἄστρα. Stoll p. 90.

95.

Θέρεος σταθεροῦτο.

Schol. Plat. p. 315 Bekk.: σταθερόν τὸ σφόδρα θερ-  
μόν, ἀπὸ τῆς ἐν τῷ θέρει μεσημβρίας. καὶ Ἀντίμαχος·  
„θέρεος σταθεροῦτο“. Suid. v. σταθερόν [II, 2 p. 881  
Bernh.].

96.

σύστηνον.

Hesych. v. σύστηνον· ἐστενοχωρημένον. τρίχινος<sup>1)</sup>  
χιτών, ἢ ῥυπαρός. Ἀντίμαχος.

---

Fragm. XCIV. σείρινα Etym., σειρῆνα Blomf. Plura da-  
bit Stoll p. 90.

1) τρίχινος Stoll (collato Etym. M. v. τρίχινον).

97.

τερέντερον.

Cram. Anecd. Oxon. I p. 413: Ἀντίμαχος ἀπὸ τοῦ ὁ τέρενος εἶπε κατὰ συγκοπήν τερέντερον<sup>1)</sup> ἀντὶ τοῦ<sup>2)</sup> τερενώτερος.

98.

φόλυνες κυνες.

Herodian. περὶ μων. λέξ. p. 32 [Vol. II p. 938 Lentz.]: φόλυνες κύνες παρὰ τῷ Ἀντιμάχῳ. Cf. Hesych.: φόλυνες κύνες· οἱ πυρροὶ ὄντες μέλανα στόματα εἶχον· οἱ δὲ φύλακας.

99.

χηρήριον οἶκον.

Hesych. v. χηρήριον οἶκον, παρὰ Ἀντιμάχῳ, τὸν ἄτεκνον.

100.

Paus. IX, 35, 5 (1): Ἀντίμαχος δὲ οὔτε ἀριθμὸν Χαρίτων οὔτε ὄνομα εἰπὼν Αἰγλῆς εἶναι θυγατέρας καὶ Ἥλιον φησὶν αὐτάς.

101. 102.

Καδδὲ Πύδην τε ῥέοντα.

Πύδητος κούρη τηλεκλειτοῦ ποταμοῦ.

Choerobosc. p. 139 Gaisf. Πύδης Πύδον, ὄνομα ποτα-

1) Sic Bergk pro τέρεντρον. 2) ἀντὶ τοῦ] ἀπὸ τούτου ed. Cramer; corr. Stoll.

Fragm. Cl. CII. Veram lect. servavit Cod. Marc. 489 (optimae notae) ap. Gaisf. in Praefat. Etym. M. p. 7. — καδδ' ἐναπύδηρῶντα liber a Bekk. usurpatus. [Anecd. Gr. p. 1416.] Cf. Koechl. ad Quint. Smyrn. XIV, 482 coll. Coni. ep. I p. 17.

μου, ὡς παρὰ Ἀντιμάχῳ (fr. 101). Τοῦτο δὲ ἐναντίας ἐκλινεν ὁ Ἀντίμαχος· ὅτε μὲν γὰρ λαμβικόν ἐστιν, ἰσοσυλλάβως αὐτὸ κλίνει, ὡς ἐπὶ τῆς λεχθείσης χρήσεως, ὅτε δὲ σπονδειακόν ἐστιν, περιττοσυλλάβως αὐτὸ κλίνει, οἷον „Πύδητος καὶ τηλεκλ. ποτ.“ (fr. 102).

103.

Prob. ad Verg. Buc. X, 18 p. 25 Keil. Adonis, ut Hesiodus ait, Phoenicis et Alpheisiboeae, Agenoris . . . .<sup>1)</sup> Thiantis, qui Histriam Arabiamque tenuit imperio, ut Antimachus ait. Cf. Lyd. fr. 14 Bgk.

Fragmm. 100—103 ad Elegias retulit Bergk Poett. lyrr. Graec. p. 614 ed. III.

## FRAGMENTA DUBIA.

[104.]

Schol. Ven. B Vict. Lips. ad Hom. II. Γ, 144: Ἀντίμαχος δὲ τὴν Κλυμένην Ἰαπάλκου θυγατέρα εἶναι φησιν.

[105.]

Scholl. minn. ad Hom. II. E, 389: μητρυνή· ἡ τοῦ Ἑρμοῦ μητρυνία. Ἡερίβοια δὲ ἡ ἀέρια καὶ μεγάλη βῶσα. Ἀντίμαχος δὲ ὁ Κολοφώνιος τὴν Ἡερίβοιαν μητρυνιὰν Ὡτου καὶ Ἐφιάλτου παραδίδωσιν.

Fragmm. 104. 105 ad recensionem Homericam spectare videntur. Cf. Stoll. p. 98<sup>2)</sup>.

1) Lacunae signa pos. Bergk. 2) Idem valet de fr. 110 Düb. [Stoll p. 115.] — Schol. Ven. A ad Hom. II. P, 134: Ὁ δὲ Ἀντίμαχος ἐκ τούτου (ἐστήκει ὡς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσιν, | ὃ δ' αὖτε νήπι' ἄγοντι συναττήσονται ἐν ὄλῃ | ἄνδρες κτλ.) πλαυηθεὶς φήθη καὶ τὸν ἄρσενα συνμαγαγεῖν.

[106.]

Οὐ δὲ τὸν αἰνοτάλαντα κατέστεφον.

Choerob. p. 280 sq. Gaisf. [Bekk. Anecd. Gr. p. 1422]:  
 ὅτι δὲ καὶ τοῦ τάλας τάλαντος ἦν ἡ γενική, δηλοῦ  
 ὁ Ἰαπῶναξ εἰπὼν „τί τῷ τάλαντι Βουπάλῳ συνῶκη-  
 σας;“ καὶ ὁ Ἀντίμαχος δὲ γινώσκει τὴν διὰ τοῦ ὦτ  
 κλίσιν, ἐν οἷς φησὶν „οὐ δὲ τὸν — κατέστεψαν“. In  
 cod. Marc. 489 [Gaisf. Praef. Etym. M. p. 8] tribuitur  
 Callimacho.

[107.]

Αἰνοδρυφῆς δὲ τάλαινα τεοῦ κάτω τυμβοχόησα.

Hunc versum, quem affert Apollon. Dysc. de pronom. p.  
 356 C., Antimachi esse ci. Valckenaer ad Theocr. p. 324 B.  
 Cf. Stoll. p. 110.

[108.]

ἀβολητύς.

Etym. M. v. ἀβολητύς<sup>1)</sup> [p. 3, 50]· ἐντευξίς, ἀπάντη-  
 σις. Blomfield (in Callim. Addend. p. 400) addit Ἀντί-  
 μαχος, quod ex codice quodam sumpsisse videtur. Cf.  
 Stoll. p. 73. Fragm. 91 (ὄτρουντύς).

[109.]

πηῶν.

Hesych. v. πηῶν· φίλων. συγγενῶν. Ubi Schmidt:  
 Antimachus. Schol. ad Nic. Ther. 3 laudavit Schm.

---

Fragm. CVI. αἰνοτάλαντα κατέστεψαν cod. Marc.; λινότα-  
 λαντα κατέστυνον cod. Bekkeri. — κατέστεφον Schneider ad  
 Callim. II. p. 661.

1) Sic Lex. Sangerm.; ἀβολῆτις vulgo. Cf. Stoll. p. 73.

[110.]

*ψαυκρόποδα.*

Hesych. v. *ψαυκρόποδα*· *κουφόποδα*, ἄκροις τοῖς ποσὶ ψαύοντα. Antimachi esse ci. Schmidt, provocans ad Etym. M. p. 817, 46.

## CHOERILUS IASENSIS.

Steph. Byz. v. *Ἰασος*. πόλις Καρίας ἐν ὁμωνύμῳ νήσῳ κειμένη . . . . . ὁ πολίτης αὐτῆς Ἰασεύς, ἀφ' οὗ Χοιρίλος ἐὼν Ἰασεύς. Cf. Suid. v. *Χοιρίλος* [II, 2 p. 1691, 12]. Eudoc. p. 437, 8. Horat. Epist. II, 1, 232 sqq. Gratus Alexandro regi Magno fuit ille | Choerilos, incultus qui versibus et male natis | rettulit acceptos, regale nomisma, Philippos.<sup>1)</sup> Cf. Epist. ad Pis. 358. Curt. Ruf. VIII, 17, 8.

Porphyr. ad Hor. Epist. ad Pis. 357: Poeta pessimus<sup>2)</sup> fuit Choerilus [ille], qui Alexandrum secutus opera eius descripsit. Huius omnino septem versus laudabantur, et Alexander dixisse fertur, multum malle se Thersiten Homeri esse quam Choerili Achillem. Cf. Acr. ad loc. Auson. Epist. XVI p. 631 Toll.

Carmen, cuius inscriptio est *Λαμιακά* (Suid.) huic Choerilo vindicandum esse hodie constat.

Subsidia. Naeke Choer. p. 37 sqq. 196 sqq. Duebner p. 22. Baehr in Paulyi Encycl. II p. 332.

1) Porphyr. ad loc.: Acceperat autem pro singulis versibus singulos Philippos. Suid. v. *Χοιρίλος*· ἐφ' οὗ ποιήματος κατὰ στίχον στατήρα χρυσοῦν ἔλαβε. Supra p. 257. 2) Cf. Porphyr. ad Epist. II, 1, 232.

Εὖ εἰδὼς ὅτι θνητὸς ἔφνυς σὸν θυμὸν ἄξεε,  
 τερπόμενος θαλίῃσι· θανόντι τοι οὔτις ὄνησις.  
 καὶ γὰρ ἐγὼ σποδός εἰμι Νίνου μεγάλης βασιλεύσας.  
 κεῖν' ἔχω ὅσσ' ἔφαγον καὶ ἐφύβρισα καὶ σὺν ἔρωτι  
 τέρπν' ἔπαθον· τὰ δὲ πολλὰ καὶ ὄλβια πάντα λέλυνται. 5

ἦδε σοφῇ βιότοιο παραινέσεις, οὐδέ ποτ' αὐτῆς  
 λήσεται. ἐκτῆσθω δ' ὁ θέλων τὸν ἀπείρονα χρυσόν.

Athen. VIII p. 335 E: Τί γὰρ τῶν ἐπιτροῦσαι δυναμέ-  
 νων παρέλιπεν ὁ καλὸς οὔτος ἐποποιὸς καὶ μόνος  
 ζηλώσας τὸν Σαρδαναπάλλου τοῦ Ἀνακνυδαράξω  
 βίον, ὃν ἀδιανοητότερον εἶναι κατὰ τὴν προσηγορίαν  
 τοῦ πατρὸς Ἀριστοτέλης ἔφη. ἐφ' οὗ τοῦ τάφου  
 ἐπιγεγράφθαι φησὶ Χρύσιππος τάδε „εὖ — χρυσόν“.  
 Epigramma hoc afferunt etiam Schol. ad Aristoph. Av.  
 1021. Eudoc. p. 372. Phavorin. v. Σαρδανάπαλος [p.  
 1635, 15 sqq.] — V. 1—6 habent Anthol. Planud.

Epigr. 1. εἰδὼς] δεδῶς Schol. Ar. Eud. Phav. — σὸν]  
 Sic Diod. Tzetz. Eust. Interpol. Strab. (τὸν codd. duo) [Iacobs.  
 Meineke]; ὃν Schol. Ar. Eud. Phav.; τὸν reliqui. — 2. τοι om.  
 Eud. Phav.; σοι Diod. Tzetz. Anth. Plan. — 3. βασιλεύων Schol.  
 Ar. Eud. Phav. — 4. κεῖν'] Sic Athen.; τόσσ' Dio Chr. Theo-  
 dor. Anth. Pal. Anth. Planud. Georg. Ham.; ταῦτ' reliqui. —  
 καὶ ἐφύβρισα] καὶ ἀφύβρισα vel κάφύβρισα codd. plerique  
 Strabonis; τε καὶ ἐπιον Anth. Pal., cf. Eustath. ad Il. p. 766,  
 59. 1224, 35 Rom. — σὺν ἔρωτι] Sic Ath.: μετ' ἐρώτων Schol.  
 Ar. Anth. Pal.; μεθ' ἐρώτων Eud. Phav.; μετ' ἔρωτος reliqui.  
 — 5. τέρπν' ἔπαθον Steph. Byz.; τέρπν' ἑδάην Anth. Pal. Anth.  
 Plan. — πολλὰ] λοιπὰ Dio Chr. — πάντα λέλυνται] Sic Ath.;  
 πάντα λέλειπται Dio. Anth. Pal. Theodoret. Georg. Ham.;  
 κείνα λέλειπται reliqui. — 6. οὐδέ ποτ' αὐτῆς] ἀνθρώποισιν  
 Interpol. Strab. Gramm. Flor. Anth. Plan. Iacobs; οὐδέ ποτ'  
 ἐσθλή Schol. Ar. Eud. Phav. — 7. λήσεται] Sic Meineke; λησά-  
 μεθ' Hecker comm. de Anthol. gr. II p. 35; λήσομαι Athen.—  
 λήσ. — χρυσόν] κεκτῆσθω δ' ὁ θ. σοφίης τὸν ἀπ. πλοῦτον Schol  
 Ar. Eud. Phav.



(Iacobs Anthol. Gr. Vol. II {Lips. 1814} p. 632 sq. = I (ed. 1794) p. 117 [I p. 185 Brunck]). Grammaticus in Cod. Laur. XXXII, 16 fol. 7<sup>v</sup>. Codd. quattuor Strab. XIV p. 672 in marg. (v. infra). — 1—5 Diod. II, 23<sup>1</sup>). Tzetz. Chil. III, 453 sqq. — 1—3 a Strabone praetermissos, libro cuidam geographi adscripsit interpolator, unde in codd. nonnullos transierunt, cf. Kram. Vol. III p. 159; 1—2 (εὖ — θαλήσει) Eust. ad Od. p. 1447, 30 Rom. 98 Bas. 3—5 (sed v. 3 post 4. 5 collocato) Clem. Alex. Strom. II p. 177 (411 D) Sylb. 491 Pott. Theodoret. graec. aff. curat. XII [Vol. IV, 2 p. 1039 Schulze]. Georg. Hamart. in Cram. Anecd. Oxon. IV p. 219. — 4—5 Strab. XIV p. 672<sup>2</sup>). Dio Chrys. IV p. 81 [186 Rsk.]. Anth. Pal. I (Lips. 1813) p. 399. Steph. Byz. v. Ἀρχιάλη; verba ταῦτ' ἔχω — ἐπαθον Plut. moral. p. 546 A. Polyb. VIII, 12 p. 576 Bekk., ταῦτ' ἔχω — ἐφύβρισα Plut. p. 330 F; eosdem versus respiciunt multi scriptores, cf. Athen. XII p. 529 F. Cic. Tusc. Quaest. V. 35, 101. De fin. II, 32, 106. Nicet. Choniat. p. 417 Bonn. Eustath. ad Il. p. 766, 59 Rom. 673 Bas. 1224, 35 Rom. 1307 Bas.

---

1) Ἐπὶ τοσοῦτο δὲ προσήχθη (Sardanapalus) κρυφῆς καὶ τῆς αἰσχίτης ἡδονῆς καὶ ἀκρασίας ὥστε ἐπικήδειον εἰς αὐτὸν ποιῆσαι καὶ παραγγεῖλαι τοῖς διαδόχοις τῆς ἀρχῆς μετὰ τὴν αὐτοῦ τελευτὴν ἐπὶ τὸν τάφον ἐπιγράψαι τὸ συγγραφέν μὲν ὑπ' ἐκείνου βαρβαρικῶς, μεθερμηνευθὲν δὲ ὕστερον ὑπὸ τινος Ἕλληρος „εὖ — λέλειπται“. 2) Geographus postquam inscriptionem nobilissimam illam „Σαρδανάπαλλος ὁ Ἀνακονδαράξω παῖς Ἀρχιάλην καὶ Ταρσὸν ἔδειμεν ἡμέρη μῆ. ἑσθιε πῖνε παιζε, ὡς τάλλα τούτου οὐκ ἄξια“ laudavit, pergit: μέμνηται δὲ καὶ Χοιρίλος τούτων (?) καὶ δὴ καὶ περιφέρεται τὰ ἔπη ταυτί „ταῦτ' ἔχω — λέλειπται“.

Cf. Jacobs Anthol. Gr. Vol. VI (Adnot. I, 1) p. 375 sqq. ed. mai. [III p. 915 ed. Lips. 1817.]

Epigramma celeberrimum Choerilo nostro tribuit Naeke, sed res valde incerta; cf. Bergk. Poett. lyrr. Gr. p. 526 (671 ed. III.) Kramer. ad Strab. Vol. III p. 159.

ANYTE.

Paus. X, 38, 13 (7): Τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ (ἐν Ναυπάκτῳ) ἱερὸν ἐρείπια ἦν, ἐξ ἀρχῆς δὲ ᾠκοδόμησεν αὐτὸ ἀνὴρ ἰδιώτης Φαλύσιος. νοσήσαντι γάρ οἱ τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ οὐ πολὺ ἀποδέον τυφλῷ ὁ ἐν Ἐπιδάυρῳ πέμπει θεὸς Ἀνύτην τὴν ποιήσασαν τὰ ἔπη φέρουσαν σεσημασμένην δέλτον. τοῦτο ἐφάνη τῇ γυναικὶ ὅψις ὀνείρατος κτλ. Steph. Byz. v. Τερέα ἦν· δὲ καὶ μελοποιὸς Ἀνύτη Τερεᾶτις. Cf. Antip. Thess. in Anth. Gr. II p. 101, ubi θῆλυς Ὀμηρος appellatur. Plura dabit Teuffel in Paulyi Encycl. I<sup>2</sup> p. 1213 sq.

Poetram hanc ante Ol. CXX vixisse e Tatian. or. ad Graec. 33 § 52 p. 130 Otto. colligitur<sup>1</sup>).

1) Τί γάρ μοι περὶ Ἀνύτης λέγειν; . . . . . τῆς μὲν γὰρ Εὐθυκράτης τε καὶ Κηφισόδοτος . . . . . εἶσιν οἱ δημιουργοί.

## ADDENDA ET CORRIGENDA.

- Pag. 4, 7. L. Ἑρικθόνιος.  
 6, 13. Adde: Propert. II, 1, 19.  
 6. Ad fr. I. Cf. Philodem. περὶ εὐσεβ. p. 61 Gomp.  
 8. Adde: Fragm. 8. Athen. XI p. 470 B: Θεόλυτος δ' ἐν δευτέρῳ Ὄρων ἐπὶ λέβητός φησιν αὐτὸν (sc. τὸν Ἥλιον) διαπλευσαι, τοῦτο πρῶτον εἰπόντος τοῦ τὴν Τιτανομαχίαν ποιήσαντος. — Fragm. 9. Philodem. περὶ εὐσ. p. 43 Gomp.: Τὰς Ἀρπυίας τὰ μῆ[λα φ]υλάττειν Ἀκο[υσά]λος, Ἐπιμενίδης δὲ καὶ τοῦτο καὶ τὰς αὐτὰς εἶναι ταῖς Ἑσπερίσιν· ὁ δὲ τὴν Τι[τα]νομαχίαν [τὰ] μὲν μῆλα φυλάττειν . . . . .  
 16, 20. L. ἐξῆς.  
 25. Cyp. Fragm. 9. Cf. Philodem. l. l. p. 7.  
 31. - 22. Cf. Prov. metr. 88. Arsen. p. 366.  
 39. Iliad. parv. Fragm. 2. V. 4 καὶ κε — ἀναθήτη laudat Plut. moral. p. 337 E.  
 58. Telegonia. Cf. Tzetz. ad Lycophr. 818 p. 809 Muell.  
 59. Fragm. [2]. V. Etym. Angelic. in Ritschl. Opusc. I p. 689.  
 60. Oechal. Excid. Cf. Cert. Hom. p. 326 Goettl. 22 Nietzsche. Τῆς δὲ πανηγύρεως λυθείσης ὁ ποιητὴς εἰς Ἴον ἐπλευσε πρὸς Κρεῶφυλον κακεῖ χρόνον διέτριβε.  
 63, 19. Ἐπιχιλίδες. Athen. II p. 65 A: Ὅτι τὸ εἰς Ὀμηρον ἀναφερόμενον ἐπύλλιον, ἐπιγραφόμενον δὲ Ἐπιχιλίδες, ἔτυχε ταύτης τῆς προσηγορίας διὰ τὸ τὸν Ὀμηρον ἄδοντα αὐτὸ τοῖς παισὶ κίχλας δῶρον λαμβάνειν, ἵστορεῖ Μέναιχμος ἐν τῷ περὶ τεχνιτῶν. Cf. XIV p. 639 A.  
 66. Margites. — Eustrat. ad Aristot. Eth. Nicom. VI, 7: παρὰ γινε δ' εἰς μαρτυρίαν . . . . . ποιήσιν Μαργίτην ὀνομαζομένην Ὀμήρου μνημονεύει δ' αὐτῆς οὐ μόνον αὐτὸς Ἀριστοτέλης ἐν τῷ πρῶτῳ περὶ ποιημάτων, ἀλλὰ καὶ Ἀρχιλόχος<sup>1)</sup> καὶ Κρατίνος καὶ Καλλίμαχος ἐν τοῖς ἐπιγραμμασιν μαρτυροῦσιν Ὀμήρου εἶναι τὸ ποίημα.  
 75. Incert. sed. fragm. Adde:  
 Τυδείδης, οὐ πατρὸς ἔχων μένος Οἰνείδαο.

Ἐν δ' ἄνδρες πολέμοιο δαήμονες ἐστιχόωντο  
 Ἀργεῖοι λινοθώρηκες, κέντρα πτολέμοιο.

1) Ἀριστοφάνης Ruhnck.; ἀλλὰ καὶ Ἀρχιλόχους Κρατίνους Bergk.

- Cert. Hom. p. 325 Goettl. 21 Nietzsche. (Homerus) τιμηθεις [μεγάλως παραγίνεται εἰς Ἄργος καὶ λέγει ἐκ τῆς Ἰλιάδος τὰ ἐπη ταῦτα· Ὁ δ' Ἄργος — Διομήδης [B 559—563] „Τυδείδης, οὐ πατρός ἔχων μένος Οἴνειδαο“), καὶ Σθένειος — νῆες ἔποντο [v. 564—568]· „ἐν δ' ἄνδρες — κέντρα πολέμοιο“.
- Pag. 77. Alcmaeonis. Adde: Fragm. 7. Philodem. περὶ εὐς. p. 51: Κα[ὶ τῆς ἐπὶ] Κρόνον ζω[ῆς εὐ]δαιμονεστά[της οὐς]ῆς, ὡς ἔγραψ[αν Ἡσί]οδος καὶ ὁ τὴν [Ἀλκυ]εωνίδα ποι[ῆ]σας].
78. Danaïs. Adde: Fragm. 3. Philodem. περὶ εὐς. p. 42 Gomp. Παρὰ δὲ τῷ ποι[ῆ]σαν[τι] τὴν Δανα[ίδαν] μη-τρος τῶν θ[εῶν θ]εραπον[τες] [Κου]ρήτες.
- 98 sq. Hes. fragm. 31. Cf. Philod. περὶ εὐς. p. 49.
122. Hes. fragm. 105. Cf. Philod. περὶ εὐς. p. 17. — Adde Fragm. 105a. Philodem. p. 34 de Apolline: [Ἡ]σίοδος δὲ καὶ Ἀκο[υ]σ[το]λλας μέλλειν [μὲν] εἰς τὸν Τάρταρον [ὅ]π[ο] τοῦ Διὸς ἐ[μβλη]θῆναι, τῆς Α[ἱ]ητοῦς δ' ἵκετε(ο)υσά[της ἁν]δρ[ος] θη[ε]ρ[ε]υσσαι].
126. Hes. fragm. 118. Cf. Philod. περὶ εὐς. p. 24.
132. Hes. fragm. 136. Cf. Etym. Angel. ap. Ritschl. Opusc. I p. 689.
133. Hes. fragm. 137. Cf. Etym. Angel. ap. Ritschl. Opusc. I p. 687.
140. Hes. fragm. Adde: Fragm. 151a. Philodem. περὶ εὐς. p. 60 Gomp., ubi de Actaeone sermo est.
152. Fragm. 177. Cf. Strab. XIV p. 668.
153. Fragm. 179. not. μοιρέων] Adde: Meineke Anal. crit. ad Athen. p. 21.
155. Fragm. 180. 181. Cf. Meineke in Herm. I p. 327. In nota legendum: Huebneri Herm. I (1866) fasc. 2 p. 327.
165. Fr. 207. v. 2. ἡβώντων] γηράντων Bergk in Zimmerm. Diariis VIII (a. 1841) p. 85.
177. Fr. 242. Cf. Etym. M. v. ἀψεγέως [p. 183, 23]· καὶ τὸ ἀπτερέως παρ' Ἡσιόδω, ἀπὸ τοῦ πτερέως τὸ ταχέως, ubi Anon.: „Pro παρ' Ἡσιόδω etiam h. l. ut supra p. 133, 34 legendum est παρ' Ἀπολλωνίω.“
200. Naupact. Fragm. 8. φευγέμεν ἐκ] Sic Meineke in Jahni Annal. LXXXVII (a. 1863) p. 370. Legebatur φευγέμεναι.
262. Panyas. Fragm. 18. v. 3. ποτ. περιδινηέντι Koechly Coni. ep. I p. 18.

1) Cf. II. E, 813.

## INDEX POETARUM.

- Abaris 242 sq.  
 Antimachus Colophonius 273.  
 Antimachus Teius 247.  
 Antiphon 272.  
 Anyte 311.  
 Arctinus 3. 6—8. **33—36.**  
     49—52.  
 Aristas 60. **243—247.**  
 Asius 202—205.  
 Angias 56.  
 Carcinus 198.  
 Cercops 82. 84. 85.  
 Chersias 207 sq.  
 Choerilus Iasensis 308—311.  
 Choerilus Samius 265—272.  
 Cinaetho 4. 8. 38. **196—198.**  
     212.  
 Conon 212.  
 Creophylus 60—62.  
 Cynaethus 196. cf. not. 3.  
 Demodocus 212.  
 Diodorus 38.  
 Diotimus 213.  
 Diphilus 217.  
 Epilycus 272.
- Epimenides 230—237.  
 Eugammon 57 sq.  
 Eumelus 6—8. 185—195.  
 Hagias 52 (Hegias 55).  
 Hegesias 2 not. 1). 16.  
 Hegesinus 2. 15.  
 Hegesinus (Atthidis auctor)  
     208.  
 Hesiodus 78—186. 313.  
 Homerus 2 sqq. 10. 15. 60.  
     sq. **63—75.** 312.  
 Homeridae 196 not.  
 Lesches 3. **36—48.**  
 Melanippides 272.  
 Musaeus 218—230.  
 Niceratus 272.  
 Onomacritus 222. 238—241.  
 Panyassis 253—265.  
 Phaedimus 214.  
 Pigres 65.  
 Pisander Camirensis 248—253.  
 Pisinus 214.  
 Stasinus 2. 15 sqq.  
 Telesis 4.  
 Thestorides 38. 63.

His adde: Archilochum (Theocr. epigr. 19, 5), Clonam  
 (Plut. moral. p. 1132 C), Erinnam, Polymnastum (Paus. I, 14,  
 4 [3], Terpantrum (Plut. l. l.)

## INDEX CARMINUM.

- Αἰγύμιος 79. **82—85.**  
 Αἰθιοπίς 32.  
 Αἰεεῖς νόσων 220. **224.**  
 Αἰκμαιωνίς 76 sq. 313.  
 Ἀμαζονία 2.  
 Ἀμφιαράον ἐξέλασις 2. **59.**  
 Ἀραχνομαχία 2.
- Ἀργοναυτικά 232 sq.  
 Ἀριμάσπεια 244—247.  
 Ἄσμα προσόδιον 186. 193 sq.  
 Ἀστρονομία (ἀστρική-βίβλος)  
     79. **86—90.**  
 Ἀτθίς 208.  
 Ἀτρειδῶν καθόδος 56.

Βατραχομαχία 2.  
 Βουγογία 187.  
 Γάμος Ἐβρου 242.  
 Γενεαλογίαι 196. 203—205.  
 Γερανομαχία 2.  
 [Γιγαντομαχία 8.]  
 Γυναικῶν ἡρωινῶν κατάλογος 78.  
 Δάκτυλοι Ἰδαῖοι 79. 150 sq.  
 Δαναῖς 4. 78. 313.  
 Ἐπίγονοι 13.  
 Ἐπιθαλάμια 2.  
 Ἐπιθαλάμιον εἰς Πηλέα καὶ Θέτιν 79.  
 Ἐπικήδειος εἰς Βάτραχον 78.  
 Ἐπικηλίδες 2.  
 Ἐπίπεντος αἶψ 2.  
 Ἔργα μεγάλα 79. 157—161.  
 Εὐμολπία 220. 223.  
 Εὐρωπία 186. 192 sq.  
 Ἡοῖαι 90—93. 135—146. 313.  
 Ἡράκλεια 196. 212—215. 249—265.  
 [Ἡρωγογία 79.]  
 Θεογογία 5. 220. 225—228. 235—237.  
 Θεσπρωτὶς 218.  
 περὶ Θεσπρωτῶν 58. 220.  
 Θηβαῖς 4. 9 sqq.  
 [Θησεὺς ἐς Ἀίδην κατάβασις 79.]  
 Θησής 217 sq.  
 Ἰλιάς 2 sq. 33.  
 Ἰλιάς μικρά 2 sq. 86—48.  
 Ἰλίου πέρις 3.  
 Καθαρμοὶ 221. 232. 242.  
 Κατάλογος Γυναικῶν 80. 90—135. 313.  
 Κεραμὶς 2.  
 Κέρκωπες 2. 69 sq.  
 Κήνκος γάμος 79. 146—148.  
 Κορινθιακά 186—192.  
 Κουρήτων καὶ Κορυβάντων γένεσις 232.

Κρατήρ 221.  
 Κύκλος 1 sqq.  
 Κύπρια 2. 15—32.  
 Λαμιακά 308.  
 Λευκιπιδῶν κατάλογος 92.  
 Μαργίτης 64—69.  
 Μεγάλαι Ἡοῖαι 79. 93. 140—146.  
 Μελαμποδία 79. 151—157.  
 Μινυάς 215—217.  
 περὶ Μίνω καὶ Ραδαμάνθυος 232.  
 [Μυοβατραχομαχία 2.]  
 Μυομαχία 2.  
 Ναυπάκτια 198.  
 Νόστοι 2. 52—56.  
 Νόστος τῶν Ἑλλήνων 187.  
 Ὀδύσσεια 2 sq. 57.  
 Οἰδιπόδεια 4. 8 sq.  
 Οἰχάλλας ἄλωσις 2. 60—62.  
 Ὀρνιθομαντεία 161.  
 Ὀρφεύς 239 sqq.  
 Παλαμήδεια 32.  
 Παραλύσεις 221.  
 Περσής (Περσικά) 266—272.  
 Σφαῖρα 221.  
 Τελεταί 221.  
 Τελχινιακὴ ἱστορία 232 sq.  
 Τηλεγονία 57. [196.]  
 [Τιτανογραφία 221. 228 sq.]  
 Τιτανομαχία 5—8. 312. 186. 228 sq.  
 Ὕμνοι 2. 221.  
 Ὕμνος ἐς Διμήτρα 223.  
 Φορωνίς 209—212.  
 Φωκαῖς 63.  
 Χείρωνος ὑποθήκαι 79. 148—150.  
 Χρησμοὶ 221. 224 sq. 232. 233—235.  
 Χρησμοὶ Σκυθικοὶ 242.  
 Ψαρομαχία 63.

## Conspectus Fragmentorum.

## Titanomachia.

K.	Welck.	Duentz.
1	2	4
2	1	5
3	3	6
4	4	1
5	p. 557	3
6	5	2
7	6	7
8 (p. 312)	—	—
9 (p. 312)	—	—

## Cypria.

K..	Welck.	Duentz.
1	1	1
2	2	19
3. 4	3	2. 3
5	5	4
6	7	5
7	6	6
8	8	7
9	9	8
10	10	9
11	11	10
12	12	11
13	14	13
14	15	14
15	16	15
16	18	—
17	20	18
18	21	17
19	4	20
20	22	21
21	23	22
22	p. 528	23
[23]	19	16
[24]	17	p. 16
[25]	—	—

## Ilias parva.

K.	Welck.	Duentz.
1	1	1
2	2	2
3	3	13
4	4	4
5	5	3
6	6	12
7	7	5
8	8	p. 108
9	9	11
10	10	14
11	11	6
12	12	9
13	13	—
14	14	—
15	15	10
16	16	p. 108
17	17	9
18	18	7
19	20	8
[1]	21	p. 27
p. 73	22	p. 28

## Nosti.

K.	Welck.
1	1
2	2
3	4
4	5
5	6
6	8
7	7
8	10
9	3
10	9

HESIODUS.

K.	Marcksch.	Goettl. (ed. II.)	K.	Marcksch.	Goettl.
1	171	1	45	33	144
2	172	2	46	34	146
3	173	3	47	35	97
4	174. 175	5	48	—	—
5	176	4	49	36	38
6	177	122	50	37	41
7	170	6	51	38	42
8	178	7	52	39	209
9—11	179. 180	10	53	60	87
12. 17	181	13	54	40	69
13	182	137	55	41	58
14	183	12. 84	56	42	226
15	185	67	57	43	151
16	184	164	58	44	69
18	1	27	59	45	152
19	2	30	60	46	153
20	3	31	61	48	202
21	4	142	62	49	201
22	5	29	63	50	203
23	6	36	64	51	—
24	7	33	65	52	147
25	8	32	66	53	193
26	9	34	67	54	135
27	10	89	68	55	136
28	11	108	69	56	141
29	12	204	70	57	134
30	13. 14	99	71	58	59
31	16	44	72	70	60
32. 33	17	45	73	71	63
34	19	138	74	59	—
35	20	72	75	61 }	62. 88
36	21	110	76	62 }	—
37	22	115	77	65	—
38	24	111	78	67 }	211
39	25	101	79	68 }	—
40	26	100	80	69	215
41	27	127	81	72	64
42	28	129	82	73. 74	61. 65
43	29 (30)	46	83	77	85
44	32	143	84	78	86
			85	79	194



K.	Marcksch.	Goettl.	K.	Marcksch.	Goettl.
86	80 }	195	128	127	52
87	81 }		129	128	128
88	82	197	130	129	70
89	83	228	131	130	96
90	84	148	132	131	9
91	86	102	133	132	155
92	88	149	134	133	140
93	89	126	135	134	225
94	90	216	136	135	35
95	91	150	137	136	77
96	92	93	138	137	221
97	93	223	139	138	104
98	94	71	140	139	57
99	95	73	141	140	156
100	96	74	142	141	76
101	97	75	143	142	125
102	98	130	144	143	81
103	99	48. Spic. 6	145	144	98
104	100	162	146	145	79
105	101	49	147	146	78
105a[p. 313]	—	—	148	147	83
106	102	47	149	148	82
107	103	109	150	149	80
108	104	50	151	150	94
109	105	8. 242	151a[p. 313]	—	—
110	106	53	152 }	151	95
111	107	51	153 }		
112	(108 + 15)	Praefat. p. LX.	154	152	157
113	109	54	155	153	118
114	110	55	156	154	119
115	111	158	157	155	120
116	112	105	158	156	121
117	113	131	159	157	116
118	114	39	160	158	90
119	115	40	161	159	117
120	116	208	162	160	88
121	117	229	163	161	91
122	119	28. 160	164	162	92
123	122	112	165	163	123
124	120	106	166	164	66
125	123	113. 124	167	165	37
126	124	161	168	166	165
127	125	154	169	167	166
			170	169	168

K.	Marcksch.	Goettl.	K.	Marcksch.	Goettl.
171	168	167	215	223	222
172	206	178	216	242	237
173	207	184	217	235	247
174	208	183	218	87	26
175	243	14	219	237	213
176	244	15	220	236	234
177	187	169	221	63	189
178	188	172	222	64	190
179	189	173 Spic. 7	223	75	198
180	190	170	224	76	191
181	191	171	225	224	192
182 }	192	174	226	231	200
183 }			227	241	236
184	193	43	228	225	248
185	194	175	229	226	249
186	195	176	230	85	212
187	196	177	231	—	—
188	197	16	232	—	—
189	198	17	233	221	227
190	200 }	18	234	209	186
191	201 }		235	210	179
192	202	19 Spic. 10	236	211	180
193	203	20	237	212	217
194	204	21	238	213	185
195	205	25	239	239	205
196	—	23	240	—	Spic. 2
197	—	Spic. 5	241	240	235
198	251	188	242	245	238
199	214	132	243	—	Spic. 11
200	215	133	244	238	218
201	220	139	245	229	244
202	217	219	246	256	243
203	227	230	247	118	159
204	218	187	248	249	241
205	216	210	249	232	233
206	—	Spic. 8	250	233	245
207	222	163	251	234	246
208	—	—	252	47	—
209	184	164	253	248	—
210	186	68	254	255	—
211	121	107	255	247	240
212	31	145	256	—	182
213	252	207	257	275	56
214	18	103	258	—	231

K.	Marcksch.	Goettl.
259	250	—
260	219	224
261	—	—
262	—	Spic. 3
263	—	Spic. 4
264	230	—

## Eumelus.

K.	Marcksch.
1	4
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	18
8	7
9	8
10	9
11	10
12	11
13	12
14	13
15	14
16	15
17	16
18	17

## Musaeus.

K.	Passow.	Duentz.
1	21	—
2	22	—
3	3—6	—
4	2	—
5	1	—
6	—	—
7	9—11	1
8	—	—
9	7. 8	2
10	12	3
11	13	4
12	14. 15	7

K.	Passow.	Duentz.
13	—	—
14	16	8
15	17	9
16	18	5
17	20	p. 72
18	19	p. 72
19	26	6
20	25	—
21	28	10
22	27	} 11
23	29	
24. 25	30. 31	

## Epimenides.

K.	Duentz.
1	4
2	3
3	p. 70
4	14
5	p. 70
6	—
7	—
8	7
9	1
10	2
11	10
12	6
13	12
14	—
15	—
16	—
17	5
18	3

## Panyasis.

K.	Duebn.	Duentz.
1. 2	1	1
3	2	7
4	3	3
5	7	4

CONSPECTUS FRAGMENTORUM.

321

K.	Duebn.	Duentz.	K.	Duebn.	Duentz.
6	10	2	17	16	9
7	8		18	17	11
8	9		19	18	14
9	12	13	20. 21	19	Addend.
10	11	8			p. 36
11	20	5	22	13	10
12	4	17	23	21	p. 95
13	6	16	24	22	14
14	5	18	25	23	
15	14	6	26	24	
16	15	12			

CHOERILUS SAMIUS.

K.	Naeke.	Duebn.	K.	Naeke.	Duebn.
1	1	1	7	7	7
1a	2	—	8	—	12
2	—	2	9	8	8
3	3	3	10	9	9
4	4	4	11. 12	11. 12	11
5	5	5	13	10	10
6	6	6	14	Addend.	13

ANTIMACHUS.

K.	Stoll.	Duebn.	K.	Stoll.	Duebn.
1	1	1	17	18	11
2	2	2	18	20	12
3. 4	3	3	19	19	9
5	4	4	20	21	14
6	5	5	21	22	15
7	6		22	23	—
8	8	6	23	24	17
9	9	7	24	25	16
10	12	30	25	26	20
11	10	7	26	27	21
12	7	18	27	28	73
13	12	30	28	29	22
14	14	8	29	30	—
15	17	10	30	33	24
16	16	13	31	34	23

Epicc. Grr. Fragmenta. I.

21

K.	Stoll.	Duebn.	K.	Stoll.	Duebn.
32	38	111	72	108	92
33	39	28	73	51	81
34	37	19	74	97	83
35	42	42	75	104	88
36	40	32	76	105	85
37	35	25	77	101	82
38	36	112	78	86	86
39	11	29	79	102	89
40	31	31	80	108	92
41	32	—	81	88	96
42	15	43	82	109	93
43	41	36	83	89	93
44	43	37	84	90	99
45	44	71	85	13	106
46	45	35	86	91	100
47	46	34	87	92	101
48	48	34	88	93	102
49	49	34	89	—	—
50	47	105	90	96	90
51	112	39	91	p. 73	97
52	114	38	92	98	110
53	79	41	93	113	—
54	80	40	94	82	95
55	56	—	95	87	87
56	52	69	96	94	103
57	70	62	97	111	94
58	71	63	98	115	91
59	72	65	99	95	104
60	73	—	100	85	108
61	103	68	101 }	106	79
62	74	66	102 }		
63	75	77	103	117	114
64	76	78	104	99	61
65	78	70	105	100	109
66	110	74	106	107	80
67	50	72	107	124	—
68	81	76	108	p. 73	—
69	83	67	109	—	—
70	84	107	110	—	—
71	53	75			

---

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

## Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen.

Von Prof. Dr. P. Weise.

3., verb. Auflage. [VIII u. 269 S.] 8. In Leinw. geb. 2 M. 60 Pf.

Die Schrifttraktatwissenschaftliche Grundlage, ist jedoch so verständlich und überaus anregend geschrieben. In eine kurze, klare Schilderung der räumlichen und zeitlichen Entfaltung unserer Sprache schließt sich eine ausführliche, sehr lebendige und fesselnde Darstellung der neuhochdeutschen Schriftsprache, und zwar nicht zunächst ihre Beziehung zur Volksart, zur Stammesart, zum Stande und zur jeweiligen Stellung erörtert und sodann ihrer Eigentümlichkeit im Lautwechsel, in der Wortbildung, Wortstellung, Wortbedeutung und Satzlehre behandelt. Das Buch ist nicht in Form einer lehrmäßigen Übersicht oder eines Nachschlagewerks geschrieben, sondern als eine lebendige und anschauliche Erzählung, und zwar in einer Weise, die geeignet erscheint, die öffentliche Auffassung vom Wesen unserer Muttersprache zu befruchten und die weiten Kreise der Gebildeten zu fesseln und zu unterrichten.

## Deutsche Sprach- und Stillehre

von Prof. Dr. P. Weise.

Eine Anleitung

zum Verständnis und zum Gebrauche unserer Muttersprache.

[XIV und 192 S.] 8. 1901. In Leinwand gebunden 2 M.

Das vorliegende Buch ist ein Schlüssel zu dem bestimmten Werke desselben Verfassers „Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen“. In gemeinverständlicher Darstellung werden die grammatischen Erscheinungen unserer Muttersprache behandelt und, indem ihre Entfaltung dargestellt wird, zum Nachdenken über ihre Eigenart anregt. Das Buchlein unterscheidet sich somit von anderen Sprachlehren namentlich darin, daß es nicht nur sagt, wie, sondern auch, warum so und nicht anders gesprochen und geschrieben wird. Es wendet sich so an jeden, der sich nicht bei einer äußeren Bekanntschaft mit unserer Muttersprache beruhigt, sondern bei in ein näheres Verhältnis mit ihr gelangen möchte.

## Iduna. Deutsche Heldensagen

dem deutschen Volke und seiner Jugend wiedererzählt  
von Karl Heinrich Riedl.

Neu herausgegeben.

Seit 1. Teil, in 2 reichen Prachtbänden. Preis 4 M. 60 Pf.

Auch in 4 einzelnen hübsch formatierten Teilen:

I. Teil: Gudrun. 80 Pf. II. Teil: Die Nibelungenlage. 2 M. 10 Pf. III. Teil: Die Sagen. 1 M. 10 Pf. IV. Teil: Dietrich von Bern u. d. Heiden. 1 M. 10 Pf.

Diese neue Bearbeitung der deutschen Heldensagen, welche nicht für das Kind, sondern für das gebildete Publikum und die reifere Jugend bestimmt ist, wird von der Kritik übereinstimmend als ein vorzügliches Buch anerkannt, ausgezeichnet durch reichhaltige Ausstattung und künstlerisch vollendeten Stil. Der Verfasser hat aus der Bergleitung der deutschen und nördlichen Literatur, in ihrem Hinblick auf die Geschichte der Sage, zu Grunde liegenden religiösen Weltansicht, die echten und ursprünglichen Sagen wiederhergestellt.



# Aus Natur und Geisteswelt

**Sammlung** wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen  
aus allen Gebieten des Wissens. ♦♦♦♦♦

Monatlich erscheint ein Bändchen von 120—160 S.  
zu 1 Mk., in geschmackvollem Einband zu 1 Mk. 25 Pf.  
Jedes Bändchen ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

**Luft, Wasser, Licht und Wärme.**  
Acht Vorträge aus der Experimental-Chemie von Prof. Dr. Blochmann. Mit 103 Abb.

Die deutschen Volksstämme und  
Landschaften von Prof. Dr. D.  
Meise. Mit 26 Abb.

Schilbert, durch eine gute Auswahl von Städte-, Landbesitzern und anderen Bürgern unterstützt, die Eigenschaft der heussischen Gänge u. Stämme.

Die Leibesübungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit von Prof. Dr. R. Bander. Mit 19 Abb. im Text und auf 2 Tafeln.

Unsere wichtigsten Kulturpflanzen  
vom Privatdozent Dr. Gies-  
hagen. Mit 367 Abb. im Text.

Von und Leben des Tieres von  
Dr. B. Baade. Mit zahlr.  
Abb. im Text.

Wenig zu einem besseren Verständnis  
unserer Umgebung, unserer Freunde in  
Haus und Hof und Feld u. Wald, zu führen.  
Der Kampf zwischen Mensch und  
Tier von Prof. Dr. Karl Ed-  
wein. Mit 31 Abb. im Text.

Das Theater von Privatbozent Dr  
Florinelli. Mit 8 Bildern.

Uebt der der Verwahrung der dramatischen Leistungen die dramatischen Werke der Dichter und Rezensenten (sich) reden. Der Plan des Bestands v. Prof. Dr. J. Schneider. Mit zahlr. Abb.

Die Ausführliche illustrierte Prospekte unentgeltlich und postfrei.



3 6105 007 519 205

er in Bei

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES  
CECIL H. GREEN LIBRARY  
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004  
(415) 723-1493

All books may be recalled after 7 days

DATE DUE

JUN 30 2000

MAY 16 2002



